3. geom. 220 hc/1

<36619613910013 S

<36619613910013

Bayer. Staatsbibliothek

Mü

Sammlung

deutscher Rechtsquellen.

Herausgegeben

von

Dr. H. Wasserschleben,

Professor der Rechte an der Universität Giefsen.

23

Erster Band.

Giessen, 1860.

Verlag von Ernst Heinemann.

(Heyer's Universitäts-Buchhandlung.)

47 D.

I. germ. 220 hc/1

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

56 4

Einleitung.

In Folge der Nachforschungen, welche ich bei den Vorarbeiten zu meiner Abhandlung über das Prinzip der germanischen Successionsordnung in mehreren deutschen Bibliotheken gemacht habe, bin ich in den Besitz eines sehr reichen handschriftlichen Materials von noch ungedruckten deutschen Rechtsquellen gelangt. Da dasselbe zum gröfsten Theile sehr interessant und in hohem Grade geeignet ist, zur Ergänzung einer fühlbaren Lücke in unserer Kenntnifs deutscher Rechtsentwickelung zu dienen, so habe ich mich zur Herausgabe desselben entschlossen. Im vorliegenden ersten Bande ist zunächst u. A. der Inhalt zweier Handschriften abgedruckt, welche für die Rechtsgeschichte von grofser Bedeutung sind. Die erste, der Leipziger Universitäts-Bibliothek angehörig, scheint bisher noch gar nicht untersucht worden zu sein, es ist mir wenigstens nicht bekannt, dafs auf dieselbe irgendwo bereits aufmerksam gemacht worden wäre; auf die Wichtigkeit der andern, welche sich in der Königl. Bibliothek zu Dresden befindet, hat schon Gottschalk in seinen Analecta codicis Dresdensis, Dresd. 1824, hingewiesen und nach ihm Gaupp in seinem Magdeburger Recht, Breslau 1826, S. 178 u. ff. *), allein eine Herausgabe dieser interessanten Sammlung war bis jetzt unterblieben.

*) Vgl. auch Nitsche in der Jenaer Lit. Z. 1826, S. 334, und Serapeum, 1856, S. 62.

§. 1.

Die Leipziger Pergament-Handschrift (Nr. 953, im Homeyer'schen Handschriften-Verzeichnisse Nr. 400) gehört dem 15. Jahrhundert an, und enthält zwei ursprünglich verschiedene Rechtssammlungen, welche aber durch den Abschreiber aus unbekannten Gründen durcheinander geworfen worden sind, doch so, dafs die ursprüngliche Ordnung leicht hergestellt werden konnte. Dagegen ist in dem zweiten Theile durch falsches Einheften mehrerer Lagen eine grofse Konfusion bewirkt worden, welche zwar in dem unten folgenden Abdrucke beseitigt ist, es fehlen jedoch leider mehrere Blätter.

Die erste Sammlung beginnt auf dem ersten Blatte mit der Ueberschrift : „Alhy hebe sich an lanthgerichte nach meydeborgischim rechte anno dni millesimo tricentesimo octuagesimo sexto ante petri et pauli". Bl. 18 folgen hinter den Worten „Vmb eyn todslag ader wunden etc. aliud sequitur in octavo folio" z. Th. sehr ausführliche Schöffensprüche meist von Magdeburg und Donyn, welche unzweifelhaft Bestandtheil der zweiten Sammlung sind. Bl. 49 schliefsen sich daran wiederum Kapitel, welche ihrer Form und Quelle nach unverkennbar der ersten Kollektion angehören. Diese endet Bl. 69 mit den Worten : „Et sic est finis", worauf bis zum Schlusse, Bl. 216, der übrige Theil der die zweite Sammlung bildenden Schöffensprüche folgt. Die Ordnung derselben ist durch Versehen des Buchbinders sehr verwirrt, und die Reihenfolge der Blätter müfste eigentlich folgende sein : Bl. 18—48, 69—120, 157—180, 193—216, 145—156, 181—192, 121—142; Bl. 142^b bis 144 enthalten mehrere auf die Westphälischen Vehmgerichte bezügliche Dokumente; nach Bl. 48 und 142 sind offenbar Lücken in der Handschrift.

Der erste Theil enthält eine Rechtssammlung, bestehend aus 643 in der Handschrift nicht numerirten Kapiteln, welche aus dem Sachsenspiegel, dem Magdeburg-Breslauer und Magdeburg-Goerlitzer Recht, sowie aus Sprüchen der Schöffen von Magdeburg, Breslau, Glogau u. A. entnommen sind. Ueberall tritt die Rücksicht auf Schlesische Rechtszustände hervor, und gerade für die Entwickelungsgeschichte dieser enthält dieses Rechtsbuch eine Reihe höchst interessanter Dokumente. Nach der oben bereits angegebenen Ueberschrift

ist dasselbe im J. 1386 verfaſst, und für diese Zeit läſst sich auſserdem noch ein bestimmter Anhalt gewinnen. Im Kap. 53 ist die Rede von einer „willekor", welche man „in meynes herren rumppolt teile hat." Der Herzog Heinrich V von Glogau und Sagan hinterlieſs nach seinem Tode i. J. 1369 drei Söhne, Heinrich VI, VII und VIII, welche die Regierung gemeinschaftlich führten bis zum J. 1380, in welchem eine Sonderung und Auseinandersetzung Statt fand. In Folge derselben erhielt der mittlere, Heinrich VII mit dem Beinamen Rumpold oder Rampold, u. A. die seinem Vater zugehörig gewesene Hälfte von Glogau *) und regierte hier bis zu seinem im J. 1394 erfolgten Tode. Unter diesem Herzog ist ohne Zweifel die vorliegende Sammlung abgefaſst; zwar führt ein Neffe desselben, Heinrich X (1397—1423) ebenfalls den Beinamen Rumpold, allein theils die Zeitangaben, theils der Umstand, daſs dieser den herzoglichen Antheil an Glogau ungetheilt mit seinem Bruder Wenzel besessen hat, schlieſsen die Annahme aus, daſs unter „herren rumppolt" Letzterer gemeint sei **). Wenn schon jene Worte im Kap. 53 in dem Verfasser des vorliegenden Rechtsbuches mit Bestimmtheit einen Unterthan des Herzogs Heinrich Rumpold von Glogau erkennen lassen und die Annahme sehr wahrscheinlich machen, dasselbe sei zunächst für Glogau zusammengestellt, und enthalte daher nur solche Normen, welche dort gültiges Recht waren, so zeigen noch eine Reihe anderer Kapitel eine besondere Berücksichtigung des Glogau'schen Rechts. So wird Kap. 98 eine Willkühr von Glogau erwähnt, wonach derjenige, welcher „eine mayd gewaldiglichen entphurt" ohne ihrer Eltern oder ihres Vormundes Einwilligung auf Klage der letztern vor dem Rathe „hunder jar vnde eyn tag czu Glogaw in der achte seyn" soll. Unter den von der sog. Sechser-Kommission zu Breslau i. J. 1356 dem Schlesischen Landrechte hinzugefügten Kapiteln ***), welche z. Th. auch in die vorliegende Sammlung

*) Die andere Hälfte war seit 1331 im Besitz der böhmischen Könige.

**) Vergl. Minsberg, Geschichte der Stadt und Festung Groſs-Glogau (Glogau 1853) Bd. 1, S. 225 u. ff.

***) Vgl. Gaupp, Schlesisches Landrecht (Leipz. 1828), S. 62 u. ff., 193 u. ff.

übergegangen sind, ist für obigen Fall festgesetzt im Kap. 354 (Gaupp a. a. O. S. 194) : „dem sal is gen an synen hals von rechtis weyne als eynem rechten rouber.“ *) Im Kap. 205 heifst es ferner : „Vnde wen eyner czu glogaw vorfestent wirt wo man den begrifft czu bresslau ader andirs wo do meydeburgisch recht ist do nymp man om den leip Ap dy acht czu om brocht wirt also recht ist vnde ouch der tad selb sibinde obirwunden wirt“; Kap. 412 ist bestimmt : „iczlich man mag sich ouch wol czihen vmme allerhande sachin aus der stad ding nach unsz stat rechte vnd der stat scheppin sullen orteil vinden nach der stad rechte vnd der czug sal in der stad slosse bleiben man kan keinen man aus der stad slosse czewmen ader blancken geczihen der eyn burger ist czu glogaw.“ Denselben Grundsatz enthält Kap. 619 : Item ortel von glage Wer burger ist czu gloge vnde wirt geczogen ader her czie sich vor unsz heren antlicze des forsten ader vor seyne hofferichter den burger sal man nicht czihen buszen der stad slosse sunder in der stad sal her entworten vnde derselben stat scheppen sullen folgen vnde in dem gerichte sitczen mit dem hofferichter vnde nach eren ortel vnde nach der stad recht sal dy tedinge fulent werden“. Merkwürdig ist Kap. 37, wo eine „willekore“ erwähnt wird „anno domini MCLXXXVIII ante nativit. marie“, der zufolge „nach frawen tode vorbas keyne gerade erben sal sunder es sal seyn allis daz sy leth varende habe.“ Da mit dem Magdeburger Rechte auch das Institut der Gerade in Glogau gültig geworden, und aus zahlreichen andern Kapiteln dieses Rechtsbuches hervorgeht, dafs sie zur Zeit der Abfassung desselben noch gültig war, so ist kein Grund, die Richtigkeit obiger Jahrzahl zu bezweifeln; wir hätten daher hier einen sehr interessanten Beitrag zur Rechtsgeschichte Glogau's im 12. Jahrhundert.

Dafür dafs wir es hier mit einem Glogau'schen Rechtsbuche zu thun haben, spricht endlich die Benutzung der beiden von Breslau nach Glogau ertheilten Weisthümer v. J. 1304 und 1314. Die Stadt Grofs-Glogau besafs nämlich seit dem J. 1302 (erneuert 1314) Breslauer, also Magdeburger, Recht **),

*) Dasselbe steht auch in unserer Sammlung : Kap. 309.

**) Tschoppe u. Stenzel, Urkundensammlung (Hamburg 1832) S. 443 ff., 493 ff.

die Folge war, dafs das Breslau'sche Schöffengericht den Oberhof für Glogau bildete, und dafs die Ausbildung und Entwickelung des Breslau'schen Rechts auch auf das Recht von Glogau einflufsreich wurde. Es ist bekannt, dafs während in Breslau seit dem Ende des 13. Jahrhunderts die von den Magdeburger Schöffen im J. 1261 und 1295 ertheilten Rechtsbelehrungen *) die Hauptgrundlage der gerichtlichen Praxis für die Schöffen zu Breslau waren, der König Johann von Böhmen im J. 1346 eine Kommission anordnete und dieselbe beauftragte, „quociens-cunque et quandocunque in privilegiis et litteris dilectorum nobis consulum et civium Wratislaviensium fidelium nostrorum graciam uel justiciam continentibus aliquales defectus in quibuscunque punctis seu clausulis ipsorum reperti fuerint omnem hujusmodi defectum, sive sit in litteris vel tenoribus eorundem, quascunque materias videatur respicere, sive sit in sessione Banci scabinalis, in ordine judicii, aut juramentis praestandis vel aliis juribus et utilitatibus instaurandis, statutis condendis, commodis procurandis uel in quibuscunque aliis causis uel negociis emendare; gratum eciam ratum et illesum ab omnibus servari mandamus et volumus, quicquid correctum emendatum seu declaratum fuerit per eosdem." **) Auf Grund dieser Vollmacht arbeitete diese sogen. Sechser-Kommission i. J. 1356 das unter dem Namen des Schlesischen Landrechts bekannte Rechtsbuch aus ***), welches im Wesentlichen †) auf dem Sachsenspiegel beruht und wahrscheinlich für das Fürstenthum Breslau Gesetzeskraft haben sollte ††). Dafs die Sammlung auch, wie Gaupp meint, für die Stadt Breslau bestimmt war, ist mir zweifelhaft, da der Inhalt derselben mit den eigenthümlichen, auf der Grundlage des Magdeburger Rechts beruhenden Rechten der Stadt Breslau im Widerspruche steht, und die Kommission gewifs nicht die Befugnifs hatte,

*) Vergl. Gaupp, das alte Magdeburgische und Hallesche Recht (Breslau 1826), S. 48 u. ff., S. 229 u. ff.

**) Gaupp, das Schlesische Landrecht (Leipz. 1828), S. 62 u. ff.

***) Gaupp, Schles. L.-R. S. 70 u. ff., S. 138 u. ff.

†) Ueber einige Abweichungen s. Gaupp a. a. O. S. 83 u. ff. und die Vergleichung S. 138 u. ff.

††) Gaupp a. a. O. S. 74 u. ff.

die durch alte Privilegien und Verbriefungen verbürgten Breslauer statutarischen Bestimmungen willkührlich zu beseitigen. Das Magdeburger Recht differirte vielfach von dem Sachsenspiegel, so namentlich in Betreff der Erbfolgeordnung *), und war auch in dieser Beziehung in Breslau gültig, wie u. A. aus dem hier abgedruckten Rechtsbuche hervorgeht, das sog. Schlesische Landrecht aber wiederholt im Wesentlichen die Grundsätze des Sachsenspiegels, und zeigt entschieden das Bestreben, diese im Gegensatze zu dem Magdeburger Weichbildrecht in den aufserstädtischen Bezirken als Landrecht zur Geltung zu bringen; dafür spricht auch die Bezeichnung „lantrecht" in den Handschriften (Gaupp, S. 52, 59). Obgleich aber demnach dieses Landrecht für die Stadt Breslau nicht unmittelbar maafsgebend war, so mag dasselbe doch von den Breslauer Schöffen vielfach benutzt worden sein, insoweit dasselbe den hergebrachten städtischen Rechten und Gewohnheiten oder den damaligen rechtlichen Bedürfnissen und Auffassungen entsprach. Auch dem Glogauer Verfasser des vorliegenden Rechtsbuches war das Schlesische Landrecht bekannt, und obgleich die leider sehr fragmentarischen Mittheilungen Gaupp's über dieses eine Vergleichung nahezu unmöglich machen, so halte ich es doch für sehr wahrscheinlich, dafs die zahlreichen Stellen aus dem Sachsenspiegel gröfstentheils der im Schlesischen Landrechte enthaltenen Rezension entnommen sind, denn von den 13 Kapiteln, welche die Sechser-Kommission dem letztern hinzugefügt hat, sind auch mehrere in unsere Sammlung übergegangen. **) Aus der Stellung, in welcher Glogau als Tochterstadt zu Breslau ***) stand, erklärt sich die Aufnahme einer grofsen Anzahl von Sprüchen der Breslauer Schöffen in unsere Sammlung, so z. B. i. Kap. 30, 117, 129, 132, 135, 367, 369, 417, 420, 423, 596, 598,

*) Siehe meine Schrift : Das Prinzip der germanischen Successionsordnung, Gotha 1860. Kap. 3.

**) Vergl. unten Kap. 61. 68. 249. 309. (485.) 504. 505.

***) Eine besondere Beziehung auf Breslau tritt auch i. Kap. 623 hervor : De scola parrochialis ecclesiae. Dy schule in der pharre hat czu lyhen czu rechte der scolasticus off dem ravme nach breslischin rechte vnde sulche bucher sullen darynne geleszin werdin alzo czu sancta maria magdalena vnde czu scta elzebeth czu breslau.

616, 625, 634, 636—638, überhaupt scheinen die von Kap. 604 an bis zu Ende (Kap. 643) ersichtlichen „gelobete orteyl", mit Ausnahme des i. Kap. 639 mitgetheilten Magdeburger Urtheils, von den Breslauer Schöffen ausgegangen zu sein *).

Mehrfach werden Unterschiede zwischen dem Breslauer und dem Magdeburger Rechte hervorgehoben; so sind namentlich interessant Kap. 164—166. Hier wird zunächst anerkannt das Repräsentationsrecht der Enkel, dabei aber bemerkt: „das ist noch gnadin der bresslawer ader es ist nicht noch meydeborgischim rechte", nach letzterem hätten weder Tochter- noch Sohns-Kinder Recht in der Grofsältern Gut zu succediren, „wenne erbe stirbit an dy nestin." „Ader czu bresslaw habin sy daz czu gnadin daz tochter kinder teil nemen in daz eldervater vnde eldermuter gute Ader wir legin in beslossen rechte vnde nicht in oren gnadin wenne wir vnde vnser stad in oren rechten seyn vnde gelegin." Hier ist hingedeutet auf das von Gaupp (Schles. L.-R. S. 94 u. ff.) mitgetheilte Privilegium, welches König Johann v. Böhmen i. J. 1339 der Stadt Breslau ertheilt hat, worin gestattet wurde, an die Stelle des „erronium jus" und der „devia conswetudo" des Magdeburgischen Rechts das Repräsentationsrecht der Enkel einzuführen **), zugleich aber ausgesprochen, dafs jenes den Breslauern ertheilte Privilegium für Glogau nicht ohne Weiteres mafsgebend sei.

Eine weitere Abweichung ***) des Breslau'schen Rechts vom Magdeburgischen wird Kap. 183 angeführt. „Des richters gewette sind nicht me wen acht schillinge do man speisekouff dorvmmb gekeuffen mag vnde dy genge vnde gebe sint in deme gerichte daz ist nach meydeburgissim rechte Ader dy stad bresslau hat czu gnadin IV schillinge ubir obelhandelunge", eine Vergünstigung, welche auf einem Privilegium des Herzogs Heinrich IV v. J. 1261 beruht †).

*) Dieselben scheinen chronologisch geordnet zu sein: Kap. 629 enthält ein Urtheil „gegebin im sechs vnd siebenzigsten jare", Kap. 636: „orteil von breslaw anno LXXX jare."

**) Demgemäfs ist auch i. Kap. 9. des Schles. L.-R. der entsprechende Artikel des Sachsenspiegels modifizirt worden. Vergl. Gaupp, S. 84 u. ff.

***) Vergl. auch Kap. 497.

†) Gaupp, das alte Magdeburger u. Hallesche R. S. 253.

Die Grundsätze des Magdeburger Rechts in unserer Sammlung sind theils den Rechtsbelehrungen der Magdeburger Schöffen nach Breslau v. J. 1261 und 1298, theils dem Magdeb.-Goerlitzer Recht v. J. 1304, theils den von Breslau nach Glogau ergangenen Weisthümern v. J. 1302 u. 1314, theils dem dem Magdeb. Breslauer Rechte nahe verwandten Kulmischen Rechte entnommen. Das reiche Material ist unter einzelne Rubriken vertheilt, und in der ersten gröfseren Hälfte wenigstens ist das Bestreben einer gewissen systematischen Ordnung unverkennbar*), wogegen später die verschiedensten Gegenstände bunt durcheinander gewürfelt stehen. Nach den von Gaupp, Schles. L.-R. S. 224 u. ff. über eine Schweidnitzer Handschrift gemachten Mittheilungen, scheint die in dieser enthaltene Rechtssammlung mit dem vorliegenden Rechtsbuche grofse Verwandtschaft zu haben, und eine Vergleichung wäre um so mehr wünschenswerth, als die Leipziger Handschrift so flüchtig und fehlerhaft geschrieben ist, dafs der Text z. Th. völlig sinnlos ist, namentlich in den lateinischen Stellen, z. B. Kap. 367, 620, 622, 626, 640, aus denen hervorgeht, dafs der Schreiber dieser Sprache unkundig war.

In dem unten folgenden Abdrucke dieser und auch der folgenden Sammlungen habe ich zur Bewahrung der charak-

*) Die Reihenfolge der Hauptrubriken ist folgende : Czum ersten von erblichim gute vnde von vorkauften gute vnde geuem erbe vnde anirstorbene erbe : (Kap. 1—175); Hy hebin sich an capitula von mancherhande vnde gerichte [? ungerichte] : (Kap. 176—228); Hy hebin sich an capitula von todslegen vnde wunden vnde ander vntad : (Kap. 229—295); Item von wegelogen not vnde heymsuche : (Kap. 296—301); von frawen gerichte : (Kap. 302—307); von fredebrechin u. A. : (Kap. 308—317); von lihen cleydere u. s. w. : (Kap. 318—321); von eyden, von rechteloszen leuten, von wucher, von falscher muncze, von vordinten lone : (Kap. 322—336); von vorsprechen : (Kap. 337—349); von ratmannen : (Kap. 350—365); von bürgen vnd globde : (Kap. 366—397); von morgengabe vnd leipgedinge : (Kap. 398—404); von czoge : (Kap. 405—414); von pherdes keuffen, pherdes ansprach, Anefang : (Kap. 415—427); von benen : (Kap. 428); nu vornemet von vogelin vnde thire vorgelte : (Kap. 429—437); von des herten hute : (Kap. 438—449). Im Folgenden ist eine Ordnung nicht mehr zu erkennen; ich hebe nur einige umfassendere Rubriken hervor : von orteil vinden vnde straffen : (Kap. 456—468); von Juden : (Kap. 476—485): von clage vmme gelt : (Kap. 486—510); in diesem letztern Theile finden sich manche Wiederholungen von Kapiteln, welche bereits früher aufgenommen waren.

teristischen Eigenthümlichkeiten des Textes, diesen diplomatisch treu wiedergegeben, und nur zur Erleichterung der Uebersicht eine Kapitelzählung hinzugefügt, auch soviel wie möglich zu jedem Kapitel auf die Quellen oder doch entsprechende Stellen aus verwandten Rechtssammlungen verwiesen. Der zweite Theil der Leipziger Handschrift steht in sehr naher Beziehung zu einer anderen Sammlung, es scheint mir daher angemessen, beide weiter unten im Zusammenhange zu charakterisiren.

§. 2.

Die oben bereits erwähnte Handschrift der Königl. Bibliothek zu Dresden (M. 34^{b}, Pap., 15. Jahrh., früher der Stadtrathsbibliothek daselbst angehörig, im Homeyer'schen Verzeichnifs Nr. 172) umfafst, wie die vorige Handschrift, zwei ganz verschiedene Sammlungen, welche aber beide, wie es scheint, früher in dem Dresdener Schöffengericht benutzt worden sind, gewifs aber Aufzeichnungen von Rechtssätzen enthalten, welche in Dresden gültig waren. Schon die auf dem Rücken des Kodex befindliche Bezeichnung : „Alt Weichbildrecht der Stadt Dresden", besonders aber der Inhalt rechtfertigt diese Behauptung. Es ist bekannt, dafs in Dresden schon vor dem Anfange des 14. Jahrh. das Magdeburgische Recht in Uebung war; die Markgrafen von Brandenburg und der Lausitz Woldemar und Johann erklären in ihrem Privileg v. J. 1300 : „Wenne auch dieselben Bürger (von Dresden) zu Magdeburgischen Rechte (sich) ziehen und sich darnach halten, so wollen wir sie lassen behalten und bestaetigen sie an dem vorgenannten Magdeburgischen Rechte." *) In Folge dessen war daselbst ohne Zweifel eine Sammlung des Magdeburgischen Weichbildrechts in Gebrauch, welche entweder, wie diefs von Seiten anderer Städte vielfach geschehen, direkt von den Magdeburger Schöffen eingeholt, oder anderweitig acquirirt war, und letzteres hatte um so weniger irgend welche Schwierigkeiten, als im 14. Jahrh. eine sehr grofse Anzahl von derartigen Sammlungen bestand. Aufserdem werden auch den Dresdenern gegenüber die Magde-

*) J. Chr. Hasche, Diplomatische Gesch. von Dresden Dresden 1816. Urkundenbuch Nr. 34, S. 57.

burger Schöffen oft genug Veranlassung gehabt haben, auf Anfragen ihre Rechtssprüche zu ertheilen, welche dann für die Praxis der Dresdener Schöffen maafsgebend, und wohl den schon vorhandenen Sammlungen einverleibt wurden. Man kann unter den Denkmälern des Magdeburg. Rechts unterscheiden 1) die sogenannten Weichbild- oder Schöffenrechte; diese sind theils Belehrungen und Weisthümer, welche die Magdeburger Schöffen verschiedenen Städten ertheilt haben, wie z. B. mehrfach nach Breslau, Goldberg, Goerlitz u. A., theils Sammlungen, welche durch Kombination und Verarbeitung mehrerer solcher Rechtsbelehrungen von Seiten Dritter entstanden sind, wie z. B. die verschiedenen sog. sächsischen Weichbildrechte, 2) Sammlungen von Urtheilen der Magdeburger Schöffen, welche zur Aushilfe und Erleichterung für den praktischen Gebrauch bald ohne System, wie z. B. die unten Nr. V abgedruckte, bald in einer gewissen Ordnung veranstaltet sind, z. B. die sog. Magdeburger Fragen und eine andere, unten zu erwähnende Kollektion, und 3) gemischte Sammlungen, welche aus einer Verarbeitung der Weichbildrechte und der unter Nr. 2 aufgeführten Urtheilssammlungen entstanden sind, z. B. das sog. Kulmische Recht. Die auf den ersten 74 Blättern der Dresdener Handschrift befindliche Sammlung gehört der dritten Klasse an, das Uebrige der zweiten.

Betrachten wir zunächst den ersten Theil der Handschrift. Dieselbe beginnt mit einem alphabetischen Register über den Inhalt nach den Ueberschriften geordnet, worauf mit den Worten : „Hie hebit sich an weigbilde rechte“ die Sammlung selbst folgt, bestehend aus 247 Kapiteln. Dieselbe steht, wie die den einzelnen Kapiteln unten hinzugefügten Verweisungen zeigen, in sehr naher Beziehung zu dem Kulmischen Rechte und den sog. Magdeburger Fragen, doch so, dafs diese vielfach als Exzerpt der in unserem Weichbildrecht enthaltenen Schöffenurtheile erscheinen, welche letztere mehrfach wichtige Ergänzungen liefern. So geht z. B. aus Kap. 162 (Magd. Fr. I. 3. dist. 16) hervor, dafs die Anfrage aus Troppau ergangen war, Kap. 169 (Magd. Fr. III. 9. dist. 2) bezeichnet die in den Magdeb. Fragen nicht genannte Stadt als Freiburg; die ersten 8 Kapitel bilden, wie die Fassung seigt, zusammen ein Urtheil, in welchem die Magdeb. Schöffen über mehrere gleich-

zeitig an sie ergangene Anfragen wegen verschiedener Punkte Bescheid geben *), in den systematisch geordneten Magdeburger Fragen sind die einzelnen Abschnitte dieses Urtheils getrennt und jeder unter die betreffende Rubrik eingeschaltet. Der Charakter des Exzerpts tritt bei einer grofsen Anzahl von Distinctionen der Magdeburger Fragen hervor im Vergleich zu den entsprechenden Kapiteln der vorliegenden Sammlung, z. B. Kap. 1, 30, 31, 55, 102, 115, 146, 153, 154, 162, 169 u. A. Stobbe hat in seiner Abhandlung über das alte Kulmer Recht in der Zeitschrift für deutsches R. u. d. Rechtswiss. Bd. 17. S. 415 u. ff. die Ansicht aufgestellt, dafs die Magdeburger Fragen keine blofse Sammlung von Schöffenurtheilen seien, sondern z. Th. Weisthümer, Ueberarbeitungen einer gesetzlichen Quelle oder doktrinelle Ausführungen, ich habe aber bereits in meiner Schrift über das Prinzip der german. Successionsordnung (Abschn. II. Kap. 3) darauf hingewiesen, dafs für die grofse Mehrzahl der etwa 255 Kapitel jener Sammlung sich mit Bestimmtheit der Beweis ihrer Exzerpirung aus wirklichen Schöffenurtheilen führen lasse. Die Handschrift XVIII. C. 48 der Danziger Stadtbibliothek (Homeyer Nr. 138) enthält eine unsystematische Sammlung von Magdeburger Urtheilen, leider unvollständig, da von den im Register verzeichneten 203 Urtheilen nur noch 140 und der Anfang des 141. erhalten sind; die im Register vermerkten Ueberschriften gestatten aber eine Vergleichung des Inhalts der fehlenden Urtheile mit den Magdeburger Fragen, und hieraus ergiebt sich, dafs etwa 180 Schöffensprüche, nach den vorhandenen zu schliefsen, grofsentheils in wesentlich verkürzter Form in die systematische Sammlung der Magdeburger Fragen übergegangen sind, und ganz ähnlich verhält es sich, wie erwähnt, mit dem vorliegenden ersten Theile der Dresdener Handschrift. Ich will damit nicht behauptet haben, dafs das systematische Werk unmittelbar aus jenen

*) Diefs Urtheil steht vollständig auch im Kulmer Recht III. 44—57, und in Böhme, Diplomatische Beiträge Th. 6, S. 91 u. ff. Aus diesen vollständigeren Abdrücken geht hervor, dafs diefs Urtheil an die Breslauer Schöffen ergangen und die Anfragen dieser wiederum durch die Schöffen von Grofs-Glogau veranlafst worden ist. Vergl. auch Gaupp, Schles. L.-R. S. 252.

Kollektionen von Schöffenurtheilen verarbeitet worden sei, ich habe vielmehr in einer Handschrift der Königl. Bibliothek zu Berlin Ms. boruss. fol. 240 (Homeyer Nr. 60) eine Sammlung gefunden, welche den Uebergang ohne allen Zweifel vermittelt hat. Dieselbe enthält zwei Bücher „Meydeburgeschis rechtes," jedes bestehend aus 100 distinctiones, welche fast sämmtlich, obgleich selbst schon Exzerpte aus obigen Schöffenurtheilen, z. Th. in noch abgekürzterer Form unter die Distinctionen der Magdeburger Fragen aufgenommen sind; von den Kapiteln der letztern fehlen in der Berliner Sammlung etwa 70, und diejenigen distinctiones, welche in jenen fehlen, stehen mit wenigen Ausnahmen in der Dresdener Sammlung *), welche füglich, nebst jener Danziger, als Grundlage des wahrscheinlich, wie die Magdeburger Fragen **) selbst, in Preufsen zusammengestellten Berliner Schöffenrechts betrachtet werden kann.

Eine Reihe von Kapiteln des Dresdener „Weichbildrechts" ist aus dem Kulmer Recht entlehnt und für die übrigen war die Quelle nicht nachweisbar. Aus allen diesen Umständen ergiebt sich die Unhaltbarkeit der von Gottschalk in s. Analecta Codicis Dresdensis (Dresd. 1824) S. 4 aufgestellten Meinung, dafs diese Sammlung direkt von den Magdeburger Schöffen der Stadt Dresden übersandt worden sei. Der Verfasser stellte vielmehr aus, wahrscheinlich vorzugsweise schlesischen ***), Sammlungen Magdeburger Urtheile und Weisthümer sein Werk zusammen, und die im Kap. 115 enthaltenen Worte : „Dis wart brocht von Magdeburg mit den andern artikeln die sich alzo anheben. Wie vil der scheppen mogen seyn do mete der richter moge eyn ding gehegen u. s. w." (Magd. Fr. I. 2. 1. a. Schl.), auf welche Gottschalk so grofses

*) Um das Verhältnifs dieser Berliner Sammlung zu den Magdeburger Fragen zu veranschaulichen, habe ich unten unter III[a] eine Vergleichung beider abdrucken lassen.

**) Stobbe, a. a. O. S. 420. 421, u. meine Schrift über das Prinzip der Successionsordnung, Abschn. II. Kap. 3.

***) Auch die von Böhme in den diplomat. Beiträgen, Th. 6, S. 90 u. ff. herausgegebene Sammlung von Schöffenurtheilen, welche unzweifelhaft schlesischen Ursprungs ist, scheint benutzt zu sein, z. B. Kap. 166. 178. 203. 206. 245. 246.

Gewicht legt, weisen nur auf eine Sammlung oder auf ein aus mehreren Artikeln bestehendes Urtheil der Magdeburger Schöffen hin, worin jene Bestimmung die erste Stelle einnahm. Auch abgesehen davon, dafs eine Reihe von Urtheilen, sowie die Benutzung des Kulmer Rechts auf Schlesien oder Preufsen *) hinweisen, und nicht anzunehmen ist, dafs die Magdeburger Schöffen zunächst für sich selbst eine Sammlung ihrer zahllosen Rechtssprüche sollten angelegt haben, welche sie dann theilweise nebst den ergangenen Anfragen an Andere mittheilten, spricht gegen die Gottschalk'sche Ansicht noch die völlige Planlosigkeit des vorliegenden Werks, in welchem die heterogensten Gegenstände und Fragen neben einander behandelt sind, und welches eben defshalb als Rechtsbelehrung den praktischen Zwecken eigentlich wenig oder gar nicht entsprochen haben würde. Es ist nicht einmal nachweisbar, dafs dieser erste Theil der Dresdener Handschrift zuerst für Dresden zusammengestellt, oder nicht vielmehr eine Abschrift einer, etwa in Schlesien oder Preufsen veranstalteten Sammlung sei.

Wegen der Benutzung des Kulmer oder Namslauer **) Rechts kann unser „Weichbildrecht“ nicht vor dem Ende des 14. Jahrh. verfafst sein. In dem unten (Nr. II.) folgenden Abdrucke habe ich, die ersten 8 Kapitel abgerechnet, bei denjenigen Kapiteln, welche, wenngleich in Betreff der einleitenden Geschichtserzählung regelmäfsig verkürzt, in die Magdeburger Fragen aufgenommen sind, oder welche im Kulmer Rechte stehen, nur auf diese Rechtssammlungen verwiesen, dagegen die der Dresdener Handschrift eigenthümlichen Abschnitte vollständig mitgetheilt.

§. 3.

Aufser dem oben erwähnten Magdeburger Schöffenrecht in zwei Büchern enthält die Berliner Handschrift (Ms. boruss. fol. 240) noch ein „Weichbildrecht“ in 100 Kapiteln, welches

*) Letzteres auch deshalb, weil Kap. 84 u. 85 aus der Sammlung Magdeburger nach Thorn ergangener Urtheile genommen sind, welche in einer Königsberger Handschrift enthalten ist, und im 2. Bande veröffentlicht werden soll.

**) Vergl. Stobbe a. a. O. S. 433.

im Wesentlichen nichts Anderes ist, als eine Verarbeitung des Magdeburg-Breslauer Rechts v. J. 1261 und des Magdeburg-Goerlitzer Rechts v. J. 1304 *), wie die unten unter Nr. III^b. folgende Vergleichung zeigt. Nur für einige Kapitel mit interessanten Klage- und Eides-Formeln war die Quelle nicht nachweisbar, dieselben sind unten abgedruckt. Wo dieses Weichbildrecht zusammengestellt ist, läfst sich aus dem Inhalt nicht mit Bestimmtheit entnehmen. Die benutzten Quellen weisen nach Schlesien hin, die Sammlung scheint aber, wie der sonstige Inhalt **) der Berliner Handschrift zeigt (Kulmer Recht, Handfeste v. Thorn u. Kulm), in Preufsen gebraucht

*) Gaupp, das alte Magdeburger u. Hallesche Recht, S. 229 u. ff., 269 u. ff.

**) Bl. 127^b bis 131 derselben Handschrift enthält eine Reihe von Schöffensprüchen, welche von Magdeburg nach Thorn und Kulm ergangen sind, nämlich aus der in der Wallenrodt'schen Handschr. Nr. 1 (Homeyer Nr. 366) befindlichen Sammlung Magdeburg. Sprüche nach Thorn Lib. I. Kap. 52—62 (die ersten 9 von diesen sind auch in die Magdeb. Fragen übergegangen : I. 14. 5, 4, 1; I. 2. 25; I. 14. 6, 7; III. 8. 2; I. 14. 2, 3), sodann den grofsen Schöffenbrief, welchen die Kulmer i. J. 1338 von Magdeburg empfingen, und der bereits in Gaupp's Schles. L.-R. S. 272 u. ff. abgedruckt ist; die Berliner Handschr. fügt aber noch einen Spruch hinzu, welcher zu demselben zu gehören scheint : Ir habet vns gevraget an czulchen worten ich habe eyne iuncfrauwe genomen czu der ee vnde habe mit ir gelebet achte yaer ader newne vnde bleib vort by myner heren dinste Dornoch haet mich got gekrenket mit der miselzucht Meyn weyb ist gestorben vnde vnser beyder kindt ist noch er lebende bleben wol drittehalb jaer das kint habe ich laessen czihen vnde halden mit myme gelde vnde habe das gut in geweren vorstaen vnde in gemanet mit myner bruder hulffe Nu haet myn weyb ouch czwene brudere lebende vnde eyne swester Nu sprechen myns wibes brudere mynes kindes gud an vnde sprechen do das kind geborn wart das malle das gud czulde czugehoren beyden meyn vnde seyner mutter noch deme das ich vnmundig were in der krangheit sunder die wile das kint lebete So en wolden mynes wibes vrund das kint gut nicht in manen helffen vnde ouch en was myn weyb ny von mir gescheiden mit geistlichem noch mit wertlichem gerichte ab nu mynes wibes vrund recht haben zcu mynes kindes gute ader erbeteyl by mynem lebende ader nach mynem tode ader was recht dorumme sey. Hiruff spreche wir S. czu Meydeburgh eyn recht, uwer eigen gut ader was ir varende habe in geweren habet zullet ir zcu voren behalden vnde hat ouch uwer kind besunder gut gehat das is erben mochte, das gud vnde erbe zullen nemen uwer nehesten erben wer die seyn die zullen uch vorsteen vnde uwer notdorfft pflegen von deme erbe die wile is weret vnde uwers wibes vrunde haben an deme gute nicht v. r. w.

worden zu sein, welches bekanntlich sein wichtigstes Rechtsbuch, das Kulmer Recht, aus Breslau erhalten hat.

Von ganz besonderer Wichtigkeit sind die unter Nr. IV. und V. unten abgedruckten Sammlungen von Schöffensprüchen, welche den zweiten Theil der Dresdener und Leipziger Handschrift bilden. Bereits oben habe ich angeführt, dafs sie in naher Beziehung zu einander stehen, es ist nämlich für beide unzweifelhaft eine gröfsere Zusammenstellung von Urtheilen benutzt worden, welche aber bis jetzt noch nicht wieder aufgefunden ist; trotz dieser gemeinschaftlichen Quelle haben aber beide Sammlungen ihre Eigenthümlichkeiten.

§. 4.

Die Dresdener Handschrift ist von Gottschalk a. a. O. so genau bereits beschrieben worden, dafs hier eine Verweisung auf diese Mittheilungen genügt. Von Kap. 166 *) an scheint eine andere Sammlung zu folgen, mit ihm hört wenigstens die Verwandtschaft und Uebereinstimmung mit der Leipziger Kollektion auf, auch sind die hier sich anschliefsenden Schöffenurtheile fast ohne Ausnahme von Dresden ergangen, während die früheren überwiegend den Schöffen von Magdeburg, Leipzig und Dohna angehören. Wahrscheinlich wurden nach Vollendung der Hauptsammlung die wichtigeren Sprüche der Dresdener Schöffen von einem derselben dieser hinzugefügt, und die leeren Blätter am Schlusse der Handschrift beweisen, dafs diese Arbeit noch fortgesetzt werden sollte, auch das Fehlen jeglicher Schlufsbemerkung, sowie des Namens des Schreibers zeigt, dafs das Werk vor der Beendigung unterbrochen worden ist **). In der Leipziger Handschrift sind, wie bereits oben erwähnt, einzelne Lagen falsch gebunden, auch fehlen einzelne Blätter, unzweifelhaft aber ist für diese Sammlung von Schöf-

*) Die Zählung der einzelnen Sprüche ist von mir der Uebersichtlichkeit wegen erst hinzugefügt.

**) Die Sammlung schliefst übrigens schon mit Kap. 196, denn die 4 letzten Urtheile der Leipziger und Magdeburger Schöffen sind von viel späterer Hand erst hinzugefügt.

fensprüchen u. A. eine umfassendere Zusammenstellung benutzt worden, welche auch dem Urheber der Dresdener Kollektion vorlag; es geht dieſs namentlich aus der Uebereinstimmung der Citate und der Reihenfolge der Sprüche hervor; die Leipziger Sammlung hat aber eine groſse Anzahl von Sprüchen aus jenem Werke, mit Angabe der Kapitelnummer, entnommen, welche in der Dresdener Handschrift fehlen, und ebenso stehen in dieser viele, welche der Verfasser der Leipziger Sammlung nicht aufgenommen hat. Die folgende Zusammenstellung wird ein Urtheil über das Verhältniſs beider Kollektionen ermöglichen, wobei ich bemerke, daſs ich zur Bezeichnung der einzelnen Abschnitte der Leipziger Sammlung einer Zählung folge, welche in dieser Sammlung von Jemandem mit Bleistift und zwar so vorgenommen worden ist, daſs sämmtliche Kapitel dieser Handschrift, einschlieſslich des ersten Theils, des oben bereits charakterisirten Glogauer Rechtsbuches, in fortlaufender Reihe numerirt worden sind.

Dresd. 1—8 fehlen im Cod. Lips.
„ 9. 10 = Lips. 764 (am Rande : IX). 765.
„ 11 = Lips. 812 (a. R. : XI). 813.
„ 11[b] fehlt i. Lips.
„ 12—43 = Lips. 814—860. (861—868 fehlen i. Dresd.)
„ 44—62 = Lips. 869—893.
„ 63—67 = Lips. 242 *) (a. R. : LXIII). 243 (LXIV). 244 (LXV) bis 267 (LXVI). 268—271 (LXVII).
„ 68 fehlt i. Lips., dagegen folgt i. Lips. 272 (a. R. : LXVIII). 273 (LXIX).
„ 69 fehlt i. Lips.
„ 70 = Lips. 779.
„ 71 = „ 777.

*) Das Zurückspringen der Zahl hat seinen Grund in dem schon mehrfach hervorgehobenen Umstande, daſs die Lagen der Handschrift falsch gebunden sind, und die groſse Differenz der beiden Zahlenreihen erklärt sich daraus, daſs in der Leipziger Handschrift die verschiedenen Theile eines Urtheils als besondere Kapitel fortgezählt sind.

Dresd. 72 = Lips. 783—785.
„ 73 = „ 771.
„ 74 = „ 772.
„ 75 = „ 771.
„ 76 = „ 773.
„ 77 = „ 274 (als LXX bezeichnet).
„ 78 = „ 275 (LXXI); hier folgen die im Dresd. fehlenden 276. 277 (LXXII). 278 (LXXIII).
„ 79 = Lips. 279 (LXXIV).
„ 80 = „ 280 (LXXV).
„ 81 = „ 281 (LXXVI).
„ 82 = „ 286 (LXXXII).
„ 83 = „ 288 (LXXXIV).
„ 84 = „ 282 (LXXVII); i. Lips. folgt 283 (LXXVIII). 284 (LXXIX). 285 (LXXXI), 286 (LXXXII). 287 (vielleicht LXXXIII).
„ 85 = Lips. 289 (LXXXV).
„ 86 = „ 290 (LXXXVI).
„ 87 = „ 291 (LXXXVII).
„ 88—101 = Lips. 292—310 (LXXXVIII—CI.); i. Lips. folgt 311 (CII).
„ 102 = Lips. 312.
„ 103 = „ 313 (CIII).
„ 104 a. b. = Lips. 314 (CIV). 315.
„ 105 = Lips. 316 (CV); i. Lips. folgt 317 (CVI). 318. 319 (CVII). 320 (CVIII).
„ 106—112 fehlen i. Lips. Hieran schliefsen sich i. Lips. 703 (CXVII), 704 (CXXIX)
„ 113—116 = Lips. 705—709 (706 : CXXXII).
„ 117 fehlt i. Lips.
„ 118. 119 = Lips. 710. 711 (CXXXVII); Lips. 712 fehlt i. Dresd.
„ 120—124 fehlen i. Lips.
„ 125—127 = Lips. 713—716. (715. 716 : CXXXIX. CXL).
„ 128 = Lips. 720 (CXLIV).
„ 129—131 = Lips. 717—721 (CXLI—CXLIV).

Dresd. 132—136 fehlen i. Lips.
„ 137—140 = Lips. 722—725 (CXLV—CXLVIII).
„ 141—154 fehlen i. Lips.; hier folgen 726—746 (CXLIX—CLXIX).
„ 155 = Lips. 778.
„ 156. 157 = Lips. 747. 748.
„ 158. 159 fehlen i. Lips.
„ 160. 161 = Lips. 749. 750.
„ 162—164 fehlen i. Lips.
„ 165 = Lips. 751; i. Lips. folgen 752 (CCXXIV). 753 (ohne Citat). 754 (CCXLI). 755—758 (CCXLVIII). 759 (CCLXV). 760 (CCLXVI). 761 (CCLXVII). 762 u. 763 ohne Citat.
„ 166—200 fehlen i. Lips.; wogegen 766—770, 774—776. 780—782. 786—811, 861—868 des Lips. im Dresd. fehlen.

In dem unten folgenden Abdrucke habe ich zunächst die Dresdener Sammlung unter Nr. IV. vollständig mitgetheilt, und unter Nr. V. aus der Leipziger Handschrift diejenigen Schöffenurtheile, welche jener fehlen. Die Mehrzahl der Urtheile ist von den Magdeburger Schöffen ausgegangen (in der Dresdener Handschrift befinden sich deren gegen 100, in der Leipziger noch 53 andere); außerdem finden sich Sprüche von Leipzig (i. Dresd. 19, i. Lips. noch 3), Dohna (Dresd. 15, Lips. noch 27), Dresden (Dresd. über 50, Lips. 1), ein Urtheil i. Dresd. ist von den Schöffen zu Halle, ein anderes von denen zu „Lutenbricz“ ausgegangen, unter welchem letzteren Namen wohl L e u t m e r i t z in Böhmen gemeint ist, welches Magdeburger Recht besaß, und von dessen Schöffen eine Reihe anderer Sprüche in einer Darmstädter Handschrift enthalten ist; von 30 Urtheilen des C. Dresd. und 10 anderen des Lips. ist der Ursprung nicht nachweisbar. Sehr interessant, aber dem sonstigen Inhalte der Dresdener Handschrift fremd, ist Kap. 158, ein Schreiben der böhmischen Stadt „Yermer“ (Jaromir) vom Jahr 1421: „Allen fursten geistlichen vnd wertlichin hern rittern vnd ediln houptluthen burgraffen richtern steten dorffern vnd allir gemeyne des cristlichens globens“, worin diese in ihrer durch die Hussiten veranlaſsten Bedrängniſs und Noth mit be-

redten Worten um Hilfe und Beistand fleht *), und dabei über die grausame Marter und „grosse slachtunge" berichtet, welche von den „snoden grymmigen ketczern" geschehen sei „zcu kommetau zcu bernau zcu bemischzen brode vnd andirswo yn dem reyche zcu behemen", sowie darüber, daſs „Nuwenburg kaln an der elbin vnd der berg zcu kotten" sich jenen ergeben hätten.

In jenen Schöffenurtheilen ist ein überaus reiches Material enthalten, welches eine Einsicht gewährt in die Eigenthümlichkeit des Sächsischen und Magdeburgischen Rechts, dessen Auffassung und Handhabung von Seiten der genannten Schöffengerichte bis in die ersten Decennien des 15. Jahrhunderts. Die Sprüche behandeln die verschiedensten Rechtsfragen, und namentlich zahlreich sind die Entscheidungen aus dem Gebiete des Erbrechts, der ehelichen Güterverhältnisse, des Lehnrechts, des Prozesses und Strafrechts. Von ganz besonderem Interesse sind die Urtheile der Schöffen von Dohna, der sogen. Donyn'schen Pflege, von denen hier zum ersten Male eine gröſsere Anzahl (gegen 50) veröffentlicht werden, welche nach Form und Inhalt bemerkenswerth sind **), und namentlich über die Wirksamkeit dieses berühmten Schöffenstuhls reiche Aufschlüsse geben. Mehrfach enthalten die Schöffensprüche Citate aus den Sächsischen, Justinian'schen und kanonischen Rechtssammlungen; so werden z. B. citirt in IV. 1 : das sächs. Landr. I. 6. §. 2, II. 44. §. 1, II. 57, das sächs. Lehnr. Art. 14. §. 1, Art. 37. §. 3, Art. 59. §. 3, Art. 74. §. 2, unter der Bezeichnung „in jure civili" das sächs. Weichbildrecht Art. 100, l. 6. C. de edendo (II. 1); in IV. 49 : c. 23. C. XXIII. qu. 5, c. 11. 15. X. de foro compet. (II. 2); in IV. 53 : sächs. Landr. I. 17. §. 1; in IV. 145 : c. 46. 50. C. XXIII. qu. 4; in IV. 153 : l. 51. D. De pactis (II. 14); IV. 160 : sächs. Landr. I. 54; in V. 74 : sächs. Landr. I. 20. §. 2. 8, I. 21. §. 2, I. 22. §. 1, I. 24. §. 1. 2. 3. u. s. w.

*) Dasselbe ist bereits abgedruckt im Serapeum. 1856, S. 63.

**) Vergl. Gottschalk a. a. O. S. 30 u. ff.

Um die Benutzung sämmtlicher hier abgedruckten Rechtssammlungen zu erleichtern, folgt am Schlusse ein dreifaches Register. In einem demnächst folgenden zweiten Bande werde ich eine Reihe anderer, nicht weniger interessanter, Sammlungen, namentlich Magdeburger Schöffenurtheile, abdrucken lassen.

Giefsen im April 1860.

Dr. Wasserschleben.

Inhalt.

		Seite
Einleitung.		
I.	Glogauer Rechtsbuch	1— 79
II.	Schöffenrecht der Dresdener Handschrift (M. 34b.)	80—120
IIIa.	Magdeburger Schöffenrecht in der Berliner Handschrift (Ms. boruss. fol. 240)	121—124
IIIb.	Weichbildrecht in derselben Berliner Handschrift	125—127
IV.	Sammlung von Schöffenurtheilen aus der Dresdener Handschrift (M. 34b.)	128—354
V.	Sammlung von Schöffenurtheilen aus der Handschr. Nr. 953 der Universitäts-Bibliothek zu Leipzig	355—443
Nachtrag zu S. 101		443—444
Register		445—452

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

I. Das Glogauer Rechtsbuch *).

Alhy hebe sich an lanthgerichte nach meydeborgischim rechte anno dni millesimo tricentesimo octuagesimo sexto ante petri et pauli.

Czum ersten von erblichim gute vnde von vorkauften gute vnde geuem erbe vnde anirstorbene erbe.

Kap. I. (Ssp. I. 17. §. 1.)

Meyd. recht von erbgute **). Ap sich vorschwestert ader vorbrudert Alle dy sich glichen noe doczu gesippen mogen nemen daz erbe glich.

Kap. II. (Ssp. II. 20.)

Item. Vngeczweite bruder kind sind glich vn (?) geczweit erbe czu nemen Ader alle dy sich stricken an eyn ander glet dy sullen nicht czu teile gehen.

Kap. III. (Ssp. I. 13.)

Wer abgesundert ist. Wer abe geradt vnde gesündert wirt von erbe vnde von gute in gehegetem dinge der kan nicht czu teile geen mit dem erbenemen nach der eltern tode, wer es abir nicht geschen in gehegitem dinge, welde denne der man czu

*) Vgl. oben die Einleitung §. 1.

**) Am Rande der Handschrift ist in der Regel der Inhalt der einzelnen Kapitel mit wenigen Worten angegeben; da diese meist mit den Ueberschriften gleichlautend sind, so habe ich die Randbemerkungen weggelassen, und nur dann als Ueberschrift abdrucken lassen, wenn eine solche in der Handschrift fehlte.

teile gan, der sal weder yn brengen mit dem eyde daz her ufz gehabin hat, der vater habe is ym denne gebin czu vor an vnderscheid so mag is ym an der teylunge nicht geschaden.

Kap. IV. (Magd. Bresl. R. von 1261. §. 41. Vergl. Ssp. I. 28.)

Von erbe ledig sterbin. Ap sich eyn erbe ledig stirbit, daz sich nymand dor czu czeut bey yn Jare vnd tage mit rechte, daz nymp dy konigliche gewalt, was obir farende habe ist irstorbin, daz sal der richter behaldin Jar vnd tag, czeut sich nymand dor czu her wendis an seynen fromen.

Kap. V. (Kulm. R. IV. 86.)

Von bewisunge anirstorbens erbe. Eyn erbe daz irstorben ist sal eyn man bewisin mit seynes eygens hand uff dy heligen.

Kap. VI. (Magd. Bresl. R. v. 1261. §. 17.)

Von bewisunge gekofftis erbis ader gegebenis erbis. Ap eyn man eyn erbe kouffte daz sal her bewisin mit gehegitim dinge, ader mit briffen gehegitin dingis ader ap dy schepphin alle abe storbin So sal her is beweisin mit czwen scheppen vnd mit vir dingwarten dy daz sehen vnde horen dy gabe erbis ader kouffecz vor gehegeten dinge.

Kap. VII.

Von rechter gewer erbis. Wer eyn recht gewer erbis vnde gutis habin wil der sal daz uffnemen in rechter dingstad ader an der stad do is czu rechte geet czu lehne, wer daz nicht en thut, nimmer gewinnit her daran eyn recht gewer.

Kap. VIII.

Von anirstorbenen gute gewer. Wen gut an irstirbit von gesippe der hat dar an czu hand eyne rechte gewer vnde darff daz ouch nyrgüt uffnemen vor keynem rechtin.

Kap. IX.

Von bewisunge mogeschafft. Wer eyne mageschafft bewisen sal der sal sy beweisen selb dritte erber leuthe vnde sal daz bewisin mit erbern frawen vnde mannen dy von der mogeschafft czu sagen wissen is treffe erblich gut ader farende habe.

Kap. X. (Ssp. II. 30.)

Von erbis czusagunge von globden. Wer eyn erbe czusagit von globde vnde nicht von gesippe das sal man habin vor eyn vnrecht, dy globde weren denne geschen an der stad do sy crafft haben mochten.

Kap. XI. (Ssp. II. 45. §. 2.)

Von erbe daz eyn man in gewereu had. Wer erbe in geweren had daz on anirstorbin ist gegebin ader gelegin ap

daz en angewunnen wirt mit rechte do von darff her nymande wider gebin was her dor us genommen hat, wenne her nymandis rechtis geweret had.

Kap. XII. (Vgl. Magd. Bresl. R. v. 1261. §. 23.)

Von erbe uffnemen. Wer eyn erbe uffnympt der sal den schepphin eynen gr. geben czu fredebuse, wer erbe uffnympt vor dem rathe ader anders wo daz her erbe richter czu leen hat in rechter dinge stad das ist machtlos von rechts wegen.

Kap. XIII.

Von vorjerunge anirstorbin erbe. An erstorben erbe daz vnvorwandelt blibit mag sich nicht vorjeren bey eyn vndrisig jarn vnd sechs wochen.

Kap. XIV.

Von erbe vnd vnmundigen kindern vorkauffen. Ap eyn vormunde vnmundigen kindern or erbe vnde gut vorkeuffte dor nach wen dij kinder mundig werden, suln or erbe suchen czu deme der is vorkaufft hat. Ist her aber gestorbin zo suchen sy is czu dem gute.

Kap. XV. (Magd. Bresl. R. v. 1295. §. 22.)

Von erbe buwen. Ap eyn man geschuldiget worde daz her om seyn erbe abe gebuwet hette so beheldit is der bas mit seynes selbis hand uff dy heyligen der is ym geweret had den en ymand uff geczuge gebrengen moge.

Kap. XVI.

Item von erbe mauern. Ap eyn man eyn gemauert erbe hette czu seyme leibe dor nach worde dor an gemauert, was geldis do von gevile das folgite billicher deme der is in geweren hat, den deme der des angefellis worden ist.

Kap. XVII.

Von anirstorben erbe kindern. Ap kindern erbe anirstirbit, dij mogen daz wol teylen abir keyns mag mit syme teyl thun was is wil an der andern wille.

Kap. XVIII.

Item. Also mag ouch keyne persone anirstorbin erbe vorgebin noch vorwandeln ane erbe laube.

Kap. XIX.

Kinder dy aber ander kinder habin. Sunder kinder dy ander kinder han dy mogen wol mit orem tele thun was sy wellin.

Kap. XX.

Eyner nicht anirstorbin gut vorgebin mag. Alleyne nymand anirstorbin erbe vorgebin noch vorkeuffin mag ane erben laube. Idoch were eyn man beclaget ummb gelt daz her bekente

ader czu ym irfolget worde nach rechte So mochte her sich doch wol do mete schutczen von der schult ader jener der dy schult uff om irfolget hette der mochte sein erbegelt vorseczczen ader vorkouffen nach rechte.

Kap. XXI.

Von gabe erbis eyner frawen erblich czu besiczczen. Ap eyn man seyme weibe eyn erbe gebe in gehegetem dinge erblich nach seyme tode czu besiczczen stirbit dor nach der man vnd blibit dy gabe vnberucket, dy frawe mag das erbe vorkeuffen vnde vorgebin vnde vorreichin in gehegitem dinge ane mannes widerrede.

Kap. XXII.

Von vorgebunge anerstorbenis erbis. Alleyne anirstorbin erbe nymand vorgebin mag, ane erbe laube. Idoch gebe eyne frawe ir anirstorben erbe yrem manne in gehegitem dinge vnde dy gabe bey Jare vnde tage nicht wedersprochen worde vnde der man dy gabe in samppter were besessen dor nach kan nymand an daz erber von rechte gesprechin wenne sy es vorswegin han vnde do weder nicht gereth han bei frist Jar vnde tag.

Kap. XXIII.

Von vorswegene gab. Wer eyne gabe syt gebin ader eyn orteyl hort finden vnde dy fulge czu handis nicht weder recht dor nach kan er is nicht weder reden.

Kap. XXIV.

Von gabe erbis vnde gutis. Ap eyn man seyme weibe ader seyme kinde eyne gabe vor gehegetem dinge gebe in seyn erbe ader farende habe nach seyme tode czu thun vnd czu laszin blibet dy gobe vnvorwandelt. Ap ouch man eyne gewalt behalden hette daz her is eyn herre welde seyn dy weile her lebete So mag dennoch dy frawe ader daz kind mit der gabin thun vnde laszin vnde dornach an anderm teile czu guthe gen glich eym andyrn seyme geswistren.

Kap. XXV.

Wem eyn man farende habe vorgebin mag. Hat der man farende habe adir kouffschatz daz mag her wol gebin an allen steten weme her wil yn dy hand mer (nur?) mannes rede ane seyme weibe sal her sy gebin in gehegetem dinge daz her irarbeyt hat e her sy nam vnde dacz sal her thun mit erbin laube.

Kap. XXVI.

Wy eyner thun sal mit der gabe. Eyne gabe dy also gegebin wirt do methe mag sy thun was sy wil ane wederrede bey gesundem leibe in gehegetem dinge.

Kap. XXVII.

Von frawen gerade. Iczlich weip erbit ore gerade uff ore neste nyfftil dy ore muter halbin czu gehort vnde nicht vater halbin vnde or erbe uff oren nesten her sey man ader weip der er ebeburtig.

Kap. XXVIII. (Ssp. I. 5. §. 2.)

Keyne meyde erben gerade sunder frawen. Dy tochter dy vnbestat ist nympt der muter gerade nicht mit der dy bestad ist.

Kap. XXIX. (Ssp. I. 5. §. 3.)

Phaffe gerade. Der phaffe der nicht kerchin nach pfründen hat der teylt dy gerade mit den swestern. Ist abir do keyne swester so nympt der phaffe dy gerade vnd was der phaffe nach seyme tode lest das ist allis farende habe.

Kap. XXX. (Kulm. R. IV. 51.)

Was nu gerade geseyn mag. Czu der frawen gerade gehoren alle schoffe wo dy gen dy des mannes ledig vnde frey sind vngeenget dy gancz vnde gar behaldin syn, gensze vnde kasten mit uffgehabin ledin, Bethepfele, vnde küssin, loilachen, deckelachin, tischlachin, badelachin, twelin vnde alle weipliche cleidere, vingerlin, armgolt vnde czapil von golde ader von silber geworcht, sester vnde bucher dy czu gotis dinste gehören dy frawen pflegen czu lesin vnde ladin, tepte vnde vmhenge, deckelachin dy eyn man bederbit, geerbit vnd genüczt hat, vnde frawen gebende vnde schrien, bürsten vnde spigil, ouch welch disser geschribene stucke kannen, bechere, schallen, schüssele, leffele, tischmesser, tigil, topphe, morser vnde leuchter, geworcht vnde gesmid, von golde ader von silber daz mag vnde sal sich czihin czu frawen gerade. Vnde eyn kessel den man über den hert hengit. Ader we me benante stücken süst von andern materien denne von golde ader von silber, ader gebettewand, was eyn man hat geczüchet daz gehört nicht czu frawen gerade. von rechtes wegin. Abir was gebetewand eyn man had geczüget dy weile her lebite czu seyner notdorfft, vnde seynes tegelichin gesindis daz mag sich czin czu der frawen gerade. Datum vratislauie.

Kap. XXXI. (Vergl. Ssp. III. 38. §. 5.)

Wy man seyn bette bereiten sal. Abir dem manne abir den erbin sal ir bette becleit werden, also is was dy weile dy frawe lebete vnde daz sal seyn mit dem bestin gerethe vnde tisch mit eyme tischlachin vnde mit eyme bangphole vnde seyn stüle mit eyme küssen vnde eyne twele.

Kap. XXXII.

Von frawen gerade vnde nach yrem tode. Ap eyne frawe abe stirbit vnde vnmundige tochter hat wirt denne dy gerade den tochtern uff eynen ord gelegit alzo gerade dornach wenne dy tochtirn mundig werden mogen wol muter gerade wider heischen von rechtis wegen.

Kap. XXXIII.

Von frawen gerade. Nympt abir eyn man dor nach eyn ander weip vnde had dy gerade mit yr orerbit vnde in nucze vnde stirbit abe So nympt dy andere frawe dy gerade mit grossirm rechte wenne der ersten frawen tochter.

Kap. XXXIV.

Item. Stirbit eymen manne seyn weip vnd beheld er dor nach dy gerade in seynen geweren Jar vnde tag ane widersprache dornach kan sy nymand angewynnen von rechte.

Kap. XXXV.

Wy gerade in farende habe gewandelt wirt. Wenne eyne gerade gewonnen wirt dor nach wirt sy czu handis gewandelt in farende habe.

Kap. XXXVI.

Wy eyner eygen vorantwort. Eigen sal man nerent (*oder* narent) vorentwurten wen in dem gerichte do is ynne ist gelegin.

Kap. XXXVII.

Item eyne willekore gemacht anno dni Mo LXXXVIII ante nativitatis marie. Nach frawen tode vorbas keyne gerade erben sal sunder es sal seyn allis daz sy leth varende habe.

Kap. XXXVIII.

Was eyn weip nach dem tode jres mannes had. Wen eyn man gestirbit so hat seyn weyp an seyme erbe vnde gute nicht wenne gerade. her hette sy denne mit icht begabit in gehegeten dinge vnde daz sal der frawen nicht schaden an erbe (?) gerade.

Kap. XXXIX. (Kulm. R. IV. 7.)

Item. Eyn weip mag orem manne nach nymande gerade gebin ee wen sy gefallin ist so ist sy nach nicht wenne man ader weip stirbit so ist es gerade vnde e nicht wirt. (?)

Kap. XL. (Ssp. III. 38. §. 2. Kulm. R. IV. 44. Weichb. 94.)

Item. Eyn weip dy eyn kind treyt sal in dem erbe blibin bis das sy aus den sechs wochin kompt, vnde dy erben sullen yr dy czeit yre leipnarunge gebin.

Kap. XLI. (Kulm. R. IV. 45.)

Ap eyn man seyme weibe eyne gabe gebe in seyme erbe vnde gute. Nach seyme tode sullen seyne erben der frawen dy gabe nach dem drysigisten tage ynbrengin daz ist yn eyme monden vnde dy weile sal sy ouch in dem erbe bliben dy weile yr dy gabe nicht geleist ist.

Kap. XLII. (Kulm. R. IV. 39.)

Gewere nemen. Vnde wenne sy denne abe wirt gericht so mus sy wol dy gewere nemen (? rumen).

Kap. XLIII.

Item. Wer eygene erbe geczugen sal der mag wol dor czu haben eynen yderman den man nicht wol rechtlos bescheldin mag, ane seynen vatir vnde an seynen bruder vnde an seyme knechte.

Kap. XLIV.

Frist der eyde vnde geczuge. Von geczuge wer mit geczuge eyde thun sal der had billich frist dry verczen tage vnder den mag her wol kysin welchen her wil von rechtis wegin.

Kap. XLV.

Eygen geczuge. Wer mit altsessin vnde erbsessin geczugen sal vmmb eygen ader andir sachen der mus do czu habin leuthe dy dingpflichtig seyn vnde gesessin in dem gerichte kesseler dt.

Kap. XLVI.

Geczug. Wer czu geczuge gefurt wirt der mus wol sagen was her weys vnde dor noch czu den heyligen sweren.

Kap. XLVII.

Item. Vnde der selbige bedarff ouch seyme geczüge czu handis nicht benemen sunder an dem tage also her dy eyde sal volfuren von rechtis wegen.

Kap. XLVIII.

Von ding gebiten uff erblich gut. Wer ding leth gebiten uff erbe der mus dry ding ane mitel dor uff lasen gebiten. Also ferre als der entworter uff den ersten tag ader uff den andern ader uff den drytten nicht gestet, dor nach wirt der antwerter gewonnen an der sachen vnde eyne iczliche sache sal der cleger dem antworter czu dryen dingen ane mittel lassin gebiten. Dornach gestet her denne nicht dor noch ist her denne weckelhafft vnde an der sachin gewonnen also verre als her mit seyme sendebotin in dem erstin nach in dem andirn nicht hat vorboten als recht ist.

Kap. XLIX.

Wer vorbaten lokint. Wer ding leth gebiten ap sin der antworter leucken wil daz mag der antworter bacz beczugen mit

czweygen nackbern vnde mit dem froneboten wenne jener mit seyme leuken dor vor mag getreten.

Kap. L.

Vnde von gebiten. Vnde ap eyme manne worde czu dinge gebeten queme her denne nicht vnde vorbote ouch nicht also uffte muste her gerichte wetten vnde do mitte were her nicht gewonnen an der sachin is en were denne daz her uff den dritten tag nicht gestunde zo wer her an den zachen gewonnen.

Kap. LI.

Item. Wer den anders wo seyn ding let gebiten der antworter geste vnde nicht der cleger, so sal der antworter drey eliche ding gesten, zo sal man das ding gebiten ledig, aber nicht der sachin wen keyne czu ym geclaget ist.

Kap. LII.

Item von ding gebiten uff erbe. Wer ding gebeut uff erbe von loube wegen dy entczogen werden vnde mit dem richter vorsperret hette also recht ist, wer denne in gehegit ding kommpt mit der ersten clagen der hat ouch billich dy erste clage von rechtis wegin.

Kap. LIII.

Willekor uff er rumppolt teile. In meynes herren rumppolt teile hat man an eyner willekor wer czu ersten czum richter kompt vnde dor noch ding uff gebiten dacz her mit dem richter ader mit dem froneboten mag beczugen vnde mit czwen mannen der behelt dy erste clage.

Kap. LIV.

Wer eyne beweisunge mit geczuge thun sal der mus sich thun czu hand ader in dem nesten dinge.

Kap. LV.

Weme bescheidin wirt usz gehegitem dinge uff eynen benumpten tag wer denne uff denselbigen tag nicht gestet, nach vorbotten also recht ist, der ist gewonnen an der sachen.

Kap. LVI.

Von der bewisunge. Vir sachin sint domethe man vorbiten mag Gotes dienst us dem lande czu schüen der herrn dinst des landes sewche vnde gefenkenis welcher desser sachen den man hindern, daz sal her vorbiten mit seyme sendeboten.

Kap. LVII.

Ap sich eyner erbis vnderwinde in vormunde. Ap sich eyn man gutis vnde erbis vnderwinde vnmundiger kinder als eyn vormunde vnde dor noch derselbige man abe storbe vnde seyne kinder welden sich in der vnmundigen kinder gut legen vnd sy das entweldigin So sind dy vnmundigen kinder ader or

vormunden ab si daz durffen rischer yr naturlich anerstorbin erbe mit ores selbis hande czu behalden ader mit briffen wen sy ymand do von geweisin mag.

Kap. LVIII.

Bewisunge der vnmundigen kinder. Ader dy selbin kinder ader or vormunde ap sy dorffen müsen beweisin mit aldsessin vnde mit erbsessin selp dritte daz der man daz erbe vnd gut von der kinder wegin in vormundeschafft daz erbe ynne habe gehat.

Kap. LIX.

Vnde von geboth. Wer den andirn vorgebeut wil man es nicht gleuben so mus is der bothe beweisen in dem selbigen dinge vnde eyne iczliche beweisunge mit seynes selbis hand mucz man beweisin in dem selbigen dinge mit geczugen in dem nestin dinge.

Kap. LX.

Item. Wer vorbotunge eyns mannes thut wil syn der ander nicht glauben der bothe mucz daz wol uff dy heiligen mit seyme eyde beweisin.

Kap. LXI. (Schles. L.-R. c. 352. Gaupp. S. 194.)

Von gebitis eyns kranckis. Eyn iczlich man mag wol czu dryen dingen vorbiten mit den vorgenanten elichen sachen. Czum virde mole mus der cleger mit dem richter vnde mit den czweyen schepphin czu dem sichin gen vnde obir daz bettebreth von ym nemen was do recht ist also verre als her ane vorsprechin kan vor entworten.

Kap. LXII.

Von clage erbeczinsis. Ap eyn man sinen czinsman beclagit ummb vorsessen erbczins. Ap der czinsman neyn dor vor spreche So ist der czinsherre seyme vorsessin czinse nehir czu behaldin mit seynes eygins hand wen der entworter do vor gesweren mag.

Kap. LXIII.

Wer eynen beclagit um erbeczins. Ap eyn man beclagit wirt vmmb erbeczins des ist der man nehir czu behaldin der on in geweren had mit briffen ader mit seyme lehne ader erbherren wenne ys ym ymand an gewynnen mag.

Kap. LXIV. (Ssp. I. 54. §. 2.)

Wer is nehir czu behaldin ist. Wer erbeczins nicht gildet uff eynen geleiten czinstag wirt her czu seyme houe geheyschin also recht ist Czweyveldig sal her ym das andirn tagis geldin Ap ym gefulget wirt mit orteil als recht ist.

Kap. LXV. (Ssp. I. 54. §. 4.)

Item. Eyn iczlich man mag wol vmb seynen erbeczins phenden ane des richters hulffe.

Kap. LXVI. (Ssp. I. 54. §. 1.)

Von phendunge erbe czins. Keyn man ist phlichtig ummb seynen czins von seynen herrn wegin phendunge czu leiden wen also verre seyn czins wendit.

Kap. LXVII. (Ssp. I. 54. §. 2.)

Item. Der czinsman ist nicht pflichtig seynen czins aus seynen husze czu lesten.

Kap. LXVIII. (Vergl. Schles. L.-R. c. 385. Gaupp. S. 195.)

Von czinsekeuffin uff wederkauff. Wer czins kouffet vmmb eynen widerkauff ader erblich der sal om den czins lassin vorschriben vnde bewisin mit benumpten erbe dor czu om ouch geholffen mochte werden Ap ein czins ader gelt nicht geleist werde wenne man czins nirgent billicher suchen sal wen uff benumpten erbe.

Kap. LXIX.

Ap eyner frawen erbe ansturbe vnde czins dor uff were Ap eyner frawen an erbin storbin (*soll offenbar heißsen* : anerstorbin erbe) hette vnde yr man czinse dor uff vorkeuffte vnde gebe dy czinse Jar vnde tag ane widerrede der man storbe abe dor nach müste dy frawe dy czinse vorbas richten vnde wider kauffen von rechtis wegen wenne vmmb daz daz dy frawe bey Jare vnd tag den kouff nicht weder rethe Meydeburg.

Kap. LXX.

Das keyn weip mag irem manne an erbe ader an farender habe gegebin do mete sey orem erben daz entwenden moge.

Kap. LXXI.

Daz mannis gewere an der frawen gute. Wen der man mag keyn ander gewere an orem gute gewynnen wen als her czum estin mit yr entphing.

Kap. LXXII.

Item. Wenne der man an orem guthe keyn andir gewer gehabin mag wenne her czum ersten mit yr hat enphangen.

Kap. LXXIII.

Item. Ap eyne frawe czu yrem manne brachte X marg ader me in seyne gewere oris geldis vnde der man ginge mit yr vor gehegitte ding vnde vorbriffete daz wenne dy frawe abe gestorbe So sulle daz gelt sterben do ys von rechte hen sterbin sulde nach der frawen tode stirbit is billich an der frawen neschen wern.

Kap. LXXIV.

Ap sich eyner selber von leben brechte. Wer sich selber von dem leibe thut seyne erbin nemen doch seyn gut mit rechte.

Kap. LXXV.

Wer erbe vorkaufft ader gut vnd seyn bekennet der sal den kouff halden von rechte.

Kap. LXXVI.

Item. Ap her nich halden welde ader mochte so sal man czu om fordirn glich alzo vmmb ander sache.

Kap. LXXVII.

Wer wider heyschet. Wer do wider heyschet daz her vorgebin ader vorkaufft had in farende habe vnde daz kouffis wil leucken daz mag der bas behalden selp dritte der ys in geweren had denne jener der is vorgeben ader vorkaufft had.

Kap. LXXVIII.

Dy gewere von eygen vnde farende gut. Wer eygen vorkaufft ader farende habe der sal em von rechte gewere sein dy wile her lebit. Ap her beym lande ist gesessin man sy aber lassin in seynen geweren dy weile her sy vorstehin sal.

Kap. LXXIX.

Wen her ist eyn dip ader dybis genos der kouff bekennit vnde der gewer leuckent require ut sup.

Kap. LXXX. (Ssp. I. 17.)

Item von mannes sterben. Stirbit der man ane kind seyn vater nympt seyn erbe mit grossirm rechte wen seyne muter hat er aber des vaters nicht so nympt seyn teyl seyne muter billicher wenne seyne bruder ader swester vnde ist is farende habe do methe mag sy es thun vnde laszin. Ist ys erblich daz mus sy habin czu orem leibe dor nach erbit is an der frawen nesten.

Kap. LXXXI.

Wer erbe anstirbit vnde dy kinder bey der muter bliben. Ap kinder von oren vater erbin vnde guth anstorbe vnde dy kinder bey der muter bleben vnde sy darnach eynen andern man neme in daz gut vnde dy frawe mit dem manne ouch kinder gewonne So nemen des ersten mannes kinder yr veterlich gut czu vore nach der muter tode gen sy dor nach gliche mit den andern kinden czu teile an dem gute daz us dem ersten gute were gekoufft vnde geczugit von rechtis wegin.

Kap. LXXXII.

Item von erbegut. Wer mit seyme erblichen gute wol faren wil der mus is thun mit gehegittem dinge.

Kap. LXXXIII.

Wer eynem manne icht liget ader uffebar czu halden thut wil das jener der ys usgeligen hat leucken daz mag yener der dy habe in geweren hat bas behalden selp dritte wenne jener daz geleucken mag von rechtis wegin weynen deube noch raubis mag man eynen man dar an geczien.

Kap. LXXXIV.

Wer sun leuthe strafft. Wer eyne sune vnde farende habe ader in gerichte voren sal der mus das thun selp sibinde mit erhafftigen leuthen dy do boy waren do dy sune gemacht wart.

Kap. LXXXV.

Ap dy gestroffit worden. Wer sun leuthin an orem bekentnis straffit der mus eyme iczlichen besundern mit dryssig schillingin bessirn vnde geriche yo mit vir schillingen geweren.

Kap. LXXXVI.

Sune leuthe vorladin. Ader dy sune leuthe sal man mit dem froneboten dorczu laden nach rechte.

Kap. LXXXVII.

Wer des andern erbe geseyn mag. Eyne muter mag wol yr kinder erbe geseyn mit rechte wenne sy yre erbe nympt vnd allen dy dez andern erbe nemen dy heisin erbe mit rechte.

Kap. LXXXVIII.

Von gabin eyner frawen erbis. Wenne eyne frawe eyne gabe erbis ader gutis gebin wil dy sal dor czu eynen vormunde habin. Ap sy keynen mag gehabin ader orem formunde der richter gibit yr eynen billich den sy von rechtis wegin hat So had dy gabe ouch billich crafft von rechtis wegin.

Kap. LXXXIX.

Wy dy frawe tedingen sal. Is en mag keyne frawe vor dem rechte ane vormunde getedingen vmmb keyne sache.

Kap. XC.

Item. Mag sy abir oren rechtin vormunde czu handis nicht gehaben zo hat sy billich frist bis czum nestin dinge ader begert sy seyn der richter mus yr eynen geben des sy begert.

Kap. XCI.

Item. Der vormunde vorweiset ouch dy frawe nicht lenger wenne also daz ding gewert.

Kap. XCII.

Wy sy eynen andern kisen mag. Czum nesten dinge mus sy wol eynen andern kisen ader der richter yr eynen andern gebin von r. w.

Kap. XCIII.

Vormunde vorantwort dy frawe. Ein iczlich vormunde mag wol eyne frawe vorantworten bis an daz recht ader daz gelobethe recht mus sy wol selbir füren.

Kap. XCIV.

Frawen eyde. Eyde sullen frawen selbir thun vnde nicht yr vormunde.

Kap. XCV.

Von vorgebunge erbe gutis eyner frawen. Eyne frawe dy nicht eliches mannes hat, mag yr erbe daz sy ererbit hat ader vorkoufft ader yr gegebin ist ane vnderscheit czu thun vnde czu lassin vor gehegitten dinge dor ynne ys gelegin ist daz mag sy vorgebin vnde vorreychin mit eyme vormunde vnde farende habe nyrne wen in gehegittem dinge.

Kap. XCVI. (Ssp. I. 41.)

Ap eyne frawe yren vormunde schuldigite. Ap eyne frawe yren vormunde schuldigite daz her or gut entwaldigite vnde abehendig brechte den sal sy czu dryen dingen vorladen komp her denne nicht vor, so sal man sy oris gutis wider gewaldig machin vnde der richter sal yr vormunde seyn ader eynen andern gebin.

Kap. XCVII.

Wy eyne frawe yr gut vorkeuffen mag. Eyne frawe dy nicht mannes hat dy erbe vnd gut had wirt sy bekummirt sy mag is wol vorkeuffin obir yres vormunde laube her sey denne erbe dor czu daz mogen ouch wol meyde thun.

Kap. XCVIII.

Item von willekor czu Ggelegen (? Glogau). Were eyne mayd gewaldiglichen entphurt ader eyn weip ane yr eldirn wille ader obir des wille nymant der do von rechte yr vormunde geseyn mag claget her ys vor dem rathe zo sal jener hunder jar vnde eyn tag czu Glog. in der achte seyn.

Kap. CIX. (Kulm. R. IV. 103.)

Von vormundeschafft. Wer vormunde wirt vnmundiger kinder, der den neschin czwir rechnunge thun des Jaris was mit dem gute gethan wirt vnde wenne dy kinder mundig werden so sal her yn yr gut wider gebin es en were denne gestollen vorbrant ader abehengit bracht, obir seynen willen vnde ane seyne schulde.

Kap. C.

Item. Der vormunde mus auch wol dy vormundeschafft vorburgen dem nesten mit dem stendigen gute daz also gut ist also

der kinder gut daz her sich hot vnterwunden vnde sal den kindern ir gut merin vnde nicht mynnern.

Kap. CI.

Von schult gelden. Wer vormundiger kinder schult fordert der mus ouch yre schult geldin dy ir vater gemacht hat also verre als sy d' schult gehindert weren also recht ist vnde wer daz andirn erbe besiczet der sal ouch billich seyne schult geldin.

Kap. CII.

Wy man ynneren sal. Man sal dy kinder ynnern vnde on sagen wo von dy schult her komen sy. Wil daz der vormunde nicht gleuben ader dy kinder so sal is der cleger mit seynis selbis hand beweysin uff dy heyligen.

Kap. CIII.

Wer sich czeut czu eyns gewissin. Czeut sich der cleger an den antworter selbir weis her is her sal ys om bekennen vorsagit her ys so sal her dor umme thun was recht ist.

Kap. CIV.

Von vnmundigen kindern. Eyn kind daz bey czwelff Jarn ist daz ist vnmundig, wen is driczen Jar ald wirt so mag is wol eynen vormunden kysen wen is eyn vnde czwenczig Jar alt, ist is mundig, wenne LXX Jar alt ist so mag her vormunden haben ader entweren.

Kap. CV.

Von mannes alder. Wer eynes mannes alder nicht weis der sal mercken hat her har an dem kynne ader vnder der achsel ader do neden an dem gemechte so ist her mundig.

Kap. CVI.

Von vnmundigen kindern. Eyme vnmundigen kinde daz vor recht bracht wirt sal man eynen vormunden kisin czu dem nestin dinge vnde wer ouch fordert seyne schult der mus ouch vor seyne schult wol entworten.

Kap. CVII. (K. R. IV. 105. M. Fr. I. 8. 10.)

Von vnmundiger kind schult. Wer ouch erbleuthen ore schuld do mitte vorczihen wolde das sich der kinder nymand vnderwinden welde so sal man vor recht brengin den nestin swertmogen der mus vor sy wol antworten.

Kap. CVIII. (M. Fr. a. a. O.)

Item. Ap her is beigin wil so mus her sweren daz her is nicht dor vmme thu daz der cleger seyne schult worde vorczihin.

Kap. CIX. (M. Fr. a. a. O.)

Item. Were ouch ap dy kinder nymant hetten so sal man yr gut czu getrewer hand gebin also lange bis dy kinder mundig weren daz sy yr gut vorsten mogen ader eynen vormunden kissin

vnde dyweile sy recht wegern vnde dywile do uff man on ouch nicht rechtis hulffe.

Kap. CX.

Von kindern dy bey oren Jarn sind. Kinder dy bey yren Jarn sind dy iren rechten vormunden nicht gehabin mogen, dy mag man czu rechten dingen nicht brengen es en sey denne daz su czu yren Jarn komen daz ist czu XII Jarn.

Kap. CXI.

Von kindes schaden. Dy weil dy kind nicht czu czwelff Jarn komen konnen sy nicht gethun do mitte sy yren leip ader yren gesund vorwirken mogen Sunder schadin den sy thun den sal yr vormunde mit orem gute alzo verre als daz gewenden mag czu rechte gelden.

Kap. CXII.

Von mundeschafft. Wo eyn man vormunde wirt eyns kindis der daz angefellis alleine wartende ist der darff nicht borgin seczin nach nymande do von rechin wenne abir daz kind mundig wirt so sal her om seyn gut gar vnde gancz wider yn brengin Es were denne ym von vnglücke vnde ane seyne schuld abehendig bracht.

Kap. CXIII.

Item. Keyn man ist pflichtig hoer borgin czu setczin in vormundeschafft wenne daz angefelle mag geseyn ader daz gut daz her sich vnderwunden hat.

Kap. CXIV.

Item. Der vater mag nach rechte seynen kindern keynen vormunden gekisin dy wile der vater lebit vnde vormundeschafft mag nicht e gesein sy sey denne gefallin.

Kap. CXV.

Von vormundeschafft. Wenne eyn man gestirbit, so hat seyn nester swertmoge billich dy vormundeschafft seyn kinder vnde yres gutis.

Kap. CXVI. (Magd. Bresl. R. v. 1295. art. 12. K. R. IV. 72.)

Von abesterbin. Stirbit eyn man vnde lest kinderkind der elter von on gesundert seyn in gehegitem dinge vnde lest der tode man bruder vnde swester dy selbin bruder vnde swestern nemen daz gut des toden mannes mit grosserm rechte wenne seyner abgesunderten kindes kind genemen mochten. Weren abir dez kindes eldern nicht abegesundert so weren sy nehir daz gut czu nemen wen yre vettir ader wasin.

Kap. CXVII.

Von zwier hande kinder. Ap eyn man czweierhande rechte kinder hat vnde hat her dy erstin czu rathe aus gesaczt

vnde gibet her denoch den andrin icht an seyme gute vnde stirbit der man des behaldin dy kind beuore also verre als an vnderscheit gegebin ist vnd was dor obir blibit daz teilen sy alle glich vnder sich wenne sy alle glich om ebenburtig seyn datum wratisslauie.

Kap. CXVIII. (K. R. IV. 76.)

Item. Dy kinder dy von eyme vater vnde von eyner muter seyn stirbit der eyns dy andern mogen seyn erbe vnde gut glich nemen vnde nicht dy kinde dy seyne geswistrin syn von vater vnde von muter aleyne.

Kap. CXIX. (K. R. IV. 80.)

Item. Stirbit eyn kind vnde lest eynen vettern daz seynes vater bruder gewest ist eynenthalbin vnde den ander seyns vater bruder von vater vnde muter, czu des toden kindes gute hat recht der vetter der von beydenthalbin seyn vetter ist.

Kap. CXX. (K. R. IV. 19. Vergl. Kap. 580.)

Begabit eyn man seyn weip mit eyme erbe czu orem leibe stirbit dy frawe nach dem manne vnde blibit den leuthen schuldig dy schult durffin dy nicht geldin uff dy daz erbe fellit wennes der frawen czu leibis nucze gebin was vnde nicht vorbas. Also ist is ouch mit eyme leipdinge nach der frawen tode.

Kap. CXXI. (K. R. IV. 42.)

Apt eyn man seyme wibe gelt gelobite vnde der man stirbt. Ap eyn man gelobete seyme weibe X margk ader me in seyme gute. Stirbit der man abe vnde ist daz nicht in gehegitem dinge bestalt dy frawe mag noch seyme tode an dem gute nicht gehabin von rechtis wegin Sunder hat sy burgen do vor dy mag sy dar vmme wol ansprechin wenne globdin erbin nicht von rechte an dy kinder vnde vngerichte daz eyn man ymande gethan hat dy weile daz her lebite.

Kap. CXXII. (Weichb. 69. Goerl. R. v. 1304. art. 35. Mühl. art. 50.)

Von erbis ansproche. Spricht eyn man den andern an vmmb eyn erbe daz seyn recht erbe sey vnde on an geerbit sey mit rechte vnde daz ys ym yener mit vnrechte vorhalde der antwerter spreche her habe des erbis rechte gewern gehabt Jar vnde tag ane rechte widersproche und sey seyn recht gekouft erbe vnde habe ouch wol seynen rechten geweren an den her sich czien wolle So mus her benennen seynen geweren vnde on czu tage brengen vnde behelt mit seyn erbe vnde gut ab her daz gewert wirt also recht ist von dem geweren.

Kap. CXXIII.

Wer eyn gut nicht gewern kan. Wer dem andern gut lest in seynen geweren e her is uflest her sal om der gewer vor-

stan dy weile hers om nich uffgelassin hat vnde worde ym geborch an der wereschafft, So muste her yeme seyn gelt wider gebin daz her dor uff hatte genomen.

Kap. CXXIV. (Ssp. I. 9. §. 5.)

Wer gewere globt vor gerichte. Wer eyne gewer globit vor gerichte dy erbe ader farende habende trifft ader gerade kompt dor noch eyn ander vnde clagit ouch dor vmb kan on der werman nicht abe geweisin her mus yeme der beclagit wirt bussin mit XXX gr. vnde gerichte gewette mit IIII gr.

Kap. CXXV. (K. R. IV. 25.)

Von erbe kouffin. Vorkeufft eyn man eyn erbe vnde vorreycht daz in gehegittem ding vnde vorswigit deme kouffmanne in dem kouffe vnde vorreichunge des vorkoufften jerlichen czinses der uff dem erbe stet, doch sal der man seynen czins czuvor behalden alz her on in seyne gewere had bracht mit rechte Vnde ap der kouffman spricht, man habe om in dem kouffe des czinses nicht benumpt vnde habe is gekaufft ane czins recht vnde redlich daz her eynen schepphin briff habe vnde ouch besessin habe Jar vnde tag an alle widerrede daz hilffit on allis nicht Sunder her sal den man ansprechin der om daz erbe vorkauffte der sal om entworten vnde on geweren des erbis als her is hat vorkoufft.

Kap. CXXVI.

Wer erbe czu czinse hot ap her vorkouffen kunde. Eyn man der do erbe hot czu czinse mag von dem erbe keyn teyl vorkeuffen weder seynes erbherren wille vnde ap her icht do von vorkeuffte ane seynes herren wille vnde dor uff gebuwet were daz gebeude mus yener abe brechin bey XIIII tagin von rechtis wegin.

Kap. CXXVII.

Von gabe farnde habe. Hat eyn man gut ererbit nach der czeit alz her seyn weip naz vnde legit daz an kouffschacz ader an farende habe daz mag her wol gebin bey gesundem leibe weme her wil in dy hand ane mannis widerrede.

Kap. CXXVIII.

Von erlychem gute. Ap eyn man kindern gebe erblich gut ane vnderscheit czu thun vnde czu laszin vor gehegittem dinge vnde dor nach eyn kind abestorbe So sal daz kindes teyl erbin an seyne geswistern mit grosserm rechte wen an seynen vater wenne der vater hat das gut an dy kinder mit willen lasin komen ane vnderscheid obirlebite aber der vater dy kinder alle so erbete daz selbe gut weder an den vater So aber der do nicht entwere so erbite ys an des leczten kindes nestin also verre als dy kinder nicht ander kinder lissin.

Kap. CXXIX.

Von gabe eynes hoffes. Ap eyn man kindern gebe eynen hoff nach seyme tode czuvor czu habin ader dy kinder do von czu weisin mit eyme glichin gelde vnde nach werdin des selbigen huses Dor nachmols worde derselbige hoff gebessert mit gemauerde ader mit ander besserunge vnde der man gebe seyme weibe ader andern kindern ouch eyne gabe in alle seyme gute nach des mannes tode behaldin dy erstin kinder der gabe nicht me wen eyn gelt nach des hoffes wirde alz her czu der czeit was do on dy gabe wart gegebin Ader behalden sy den hoff so musen sy dy besserunge des hoffes aberichtin dy dor czu recht mogen gehabin von rechtes wegin Wratl.

Kap. CXXX. (K. R. V. 9.)

Von wasserseygin. Hot eyn man trouffen wasserseygen ader wosserlouff aus seyme hoffe flissen durch seynes nackebawers hoff, wil seyn nackebawer om daz weren vnde nicht gestatin czu hobin, Mag denne der man beweisin mit schepphin briffin ader selp sibende aldsessin vnde erbsessin daz dy trauffe wasserseyge ader wasserlauff von alders seyn gewest vnde daz seyne nackebawer om ader ein andern vor gegunst habe dy selbige trauffe czu machin also sal her is behaldin vnde mus seyn nackebawer leidin vnde anders mag her keyne rynne nach wasserseige ader wasserlaufft mer vallen lasin in seynes nackebawers hoffe von rechtes wegin.

Kap. CXXXI.

Von altsessin vnde erbsessin. Wer mit aldsessin vnde erbsessin geczugin wil ader sal, der mus wol dor czu habin dy in dem gerichte besessin seyn ader dingpflichtig seyn.

Kap. CXXXII.

Der tag zu volfuren. Ouch hat her wol tag czu volfuren bis czum nestin dinge vnde bedarf yr ouch czu handis nicht benennen wenne czu dem nestin dinge. Wratislauiensis.

Kap. CXXXIII.

Von bewerunge beweisen. Eyn iczlicher man seyne bewerunge wol beweisen mag mit seynes eygenes hand uff dy heyligen von erbis wegen daz on angekommen ist von gesippe.

Kap. CXXXIV.

Item. Wer beweisen sal daz seyn erbe vnvorruget sey der mus daz thun mit richter vnde mit scheppen vnde mus daz ouch thun in dem nesten dinge.

Kap. CXXXV.

Bewisunge czu bresslau. Ader ich bin czu bresslau vnderweist das ys eyn man wol beweisin mag mit seynis selbis

hand uff dy heyligin vnde was beweisunge eyn man mit seynis selbis hand thun sal dy mus her thun czu handis vnde mag yr nicht holunge gabin.

Kap. CXXXVI. (K. R. III. 110. Leman K. R. Register : vrone.)

Von hulffe phandis. Ap eyme gehulfin wurde czu erbe vnde gute vnde dor ym geweist wurde also recht ist wil her dor an eyne rechte gewere haben her sol dy frawe (? frone) beslofen dry nacht vnde dor ynne essen so hat her dar an eyne rechte fronunge vnde gewere dor nach mag her das selbige erber vorseczczin oder vorkeuffin vor seyn gelt von rechtis wegin.

Kap. CXXXVII.

Von dirfordertem gelde uff eyn erbe. Wer gelt uff eyn erbe dirfordirt der sal seyne forderunge nachfolgin also recht ist, wer daz nicht thut komit dornach eyn ander vnde fordirt ouch uff daz gut vnde folgit seyner forderunge nach mit rechte der erste kan daz nicht gewidern man hilfft ym czu dem erbe mit rechte.

Kap. CXXXVIII. (K. R. III. 109. Wbild. 54.)

Erbe vorfronet. Wenne eyme syn erbe gefronit wirt mit rechte also uffte als her aus vnde yn geth also uffte mus her gerichte gewettin dy frone sey denne abegenommen mit rechte.

Kap. CXXXIX. (K. R. III. 103.)

Wer in fromden landin feret seynes kouffs vnd leth erbe vnd gut in der stad dy weyle der man auszen ist, wenne her wider kompt czu lande So mag her seyn guth wol wider vorsehen vnde dy clage widersprechin nach rechte.

Kap. CXL.

Wer aus dem lande entronne vnde den leuthen schuldigit bleibit vnde thut daz dorvmme daz den leuthen ore schult vorczogin worde uff daz erbe vnde gut mogen dy leuthe ore schult wol fordirn.

Kap. CXLI. (Mühler art. 48.)

Ap eyn man eyn weip nympt. Nymp eyn man eyn withewe czu weibe dy kinder had vnde her hat keyn gut vnde hot der man eyne son mit seyme ersten weibe gehabit vnde dy erbeyten seyn gut vnde legin daz uff kauffmanschacz vnde stirbit der man vnde dornach dy frawe des mannes son ist nehir daz gut ader erbe czu nemen wen der frawen kinder also verre ap der son dem vater ebinbvrtig ist.

Kap. CXLII. (Ssp. III. 5. §. 3.)

Wer gut czu haldin gibit. Wer dem andirn seyn gut czu haldin gibit, wirt ys om gestolen vorbrant ader abegeraubit ader stirbit ys ab ys vy ist ane seyne schult der darff keyne not

2 *

dor umme leiden thar her seyn recht dor czu thun uff dy heligin daz ys ane seyne schult geschen ist.

Kap. CXLIII. (Ssp. III. 5. §. 4.)

W e r e y m e e y n d i n g l i g i t. Waz man aber eyme manne leygit ader vorseczt daz sal man vnvorterbit widergebin ader sal ys geldin nach seynem werdin ader nach rechte.

Kap. CXLIV. (Ssp. II. 61. §. 1. 2.)

V o n l e y h e n v a r e n d e r h á b e. Welch man dem andirn leyet farende habe welchir hande der sey vnde czu welcher weise her daz ausleyet von seynen geweren mit willen vorkaufft sey yener ader vorseczt sy ader vorspelt sy ader wirt sy om gestol in ader genomen Jener der sy also vorlegin hat, mag keyne forderunge dor uff gehabin wenne uff den den her sy us gelegin hat, Stirbit jener so czye her sich czu seyme gute mit rechte ader erbe daz jener gelasin hat.

Kap. CXLV.

W e n n e e y n p f e r d a b e g e r a u b i t w i r t. Worde aber eyme manne seyn pherd ader gut abe geraubit ader gestollin wo ~~her~~ daz ankompt daz mag her wol wider fordern mit rechte.

Kap. CXLVI. (Ssp. III. 22. §. 1.)

I t e m. Wer eyme manne cleyder ader ander farende habe leyet uf bescheyden tage helet ys yener dor obir her mus ys mit busse vnde gewete wider gebin also ferre als ym gefolgit wirt mit rechte.

Kap. CXLVII. (Ssp. a. a. O. §. 2.)

Deube nach raubis mag man on dar an nicht geczugen vnd was eyn man weggelegin hat daz mus her nerne suchin wen czu dem der her ys gelegin hat ader czu seyme gute von rechtis wegin wenne ys mit willin aus seynen gewern kommen sey.

Kap. CXLVIII. (Ssp. II. 2. §. 2.)

W e r e r b l i c h g u t i n s e y n e n g e w e r e n h a t b e s e s s i n Jar vnde tag der hat wol ding vnde tag daz czu vorentwortin czu dem nestin dinge wer abir erbe in geweren nicht Jar vnde tag gehabit hat der kan ding vnde tag nicht gehabin mit rechte.

Kap. CXLIX. (Ssp. I. 5. §. 2.)

V o n v n k e u s c h i n w e i b i r n. Eyn vnkeusch weip mit yrer vnkeuscheit vorkeufft sy ire ere vnde nicht or gut.

Kap. CL.

I r c z w e n e e y n e r b e a n s p r e c h i n. Ap czwene eyn erbe czu widerstreyt ansprechin der eyne czoge sich an den lehnherrn der ander czoge sich an dy alden des dorffis, gestet desim der lehnherre der beheldit daz erbe mit rechte.

Kap. CLI.

W e r g e l t u f f e r b e v o r s p r i c h t vnde dor uff ding gebruchet also recht ist der mus das uffbiten drey XIIII cen tage uff den virdin tag wirt daz geld om aller erst czu gesprochen.

Kap. CLII.

I t e m. Wer abir geld vorspricht czu dem andirn also recht ist der beut ys drey dingtage uff so hat her yrfordert daz seyne vnde irclagit ader irlangit vnde eyn iczlich dirfordert geld sal man leystin bey XIIII tagen wirt abir phandis dor vmmb gehulffin dy sal her vorkeuffin ader vorseczczin an deme neştin margktage mit der wissin.

Kap. CLIII.

V o n b u r g e n b e y e r b e. Eyn iczlich man mag sich wol bey seyme erbe burgin also verre als daz wert.

Kap. CLIV. (K. R. III. 104.)

V o n g e l d e s i r f o r d e r u n g e. Wer geld irfordert uff erblich gut also daz seyn here waldig wirt czu vorseczczin vnde czu vorkeuffin Dor nach wenne hęr is vorkeufft ader vorseczt mag ys yener man bey Jar vnde tag wider gelossin man sal ys om wider czu loesin gebin vor daz selbige gelt vnde redlich koste (*sehr undeutlich*) vorsumet her abir jar vnde tag So hat her ys vorlorn von rechte Besiczt abir der clegir selbir daz gut wy lange daz ist dennoch mag ys der entworter wol weder losin vmb das gelt.

Kap. CLV. (Ssp. III. 5. §. 5.)

S t i r b i t e y n v y b e y s a c z u n g e. Stirbit eyn vie also eyn pherd be saczunge daz man vorbrengin sal man brenge dy hawt vor vnde sey ledig yr gelobde stunde denne andirs.

Kap. CLVI. (Ssp. I. 54. §. 4.)

V o n p h e n d i n v m b e r b c z i n s. Eyn man uff seyme erbe mag wol phendin an des richters orlop vmb das her rechtis do methe beqweme es sey vmb czins ader vmb schadin den daz vy gethan hat.

Kap. CLVII.

V o n f r a w e n s t e r b i n. Stirbit eyn frawe ane erbe also daz sy keynen erben mit yrem manne gewinnet so erbt yr teil uff yren nesten magen man ader weip dy yr ebinburtig seyn.

Kap. CLVIII.

I t e m. Stirbit aber eyne frawe ab dy nicht kinder lest So erbit abir yr erbe an den nesten ab nu wol kinder mit orem manne gehabit hette vnde sturbin dy kinder er wen dy eldirn So sin sy doch also sy ny weren gewest, vnde was ouch ny nicht gefallin nach komen.

Kap. CLVIII b.

Ap eyn man eyne wettewe neme dy eyn kind hette vnde gebe deme selbigin kinde eyn kindis teil in seyn erbe vnde in seyn gut nach seyme tode czu habin also seyne kinder dy weile der man lebit mag om in daz gut nymand gegriffin vnde mag ouch her is nicht ane erbin lobe vorwandeln Sund her sal seyn gebruchin dy weile her lebit.

Kap. CLIX.

Von forsperunge erbgeldis. Ap eynem manne seyn erbgelt vorsperrit wurde in dem gerichte do ys inne gelegin ist vnde hette der man burgen do vor vnde schuldigite dy in eynen andirn gerichte So musten dy burgen billich geruet bleibin also lange bis der man seyn erbegelt fryet vnde vorentwert in dem gerichte dor is ist vorhingert vnde vorsperret, vnde besorgit sich eyn man vor gewalt vnde vor leibis not, begert her seyn gerichte mus on dor czu wol sichern abe vnde czu Sunder dys ausgenomen waz om daz recht czusogit, daz her daz leyde.

Kap. CLX.

Ap eyn man eyn weip nympt dy erblich gut hat, wurde daz erbe gebessert von dem manne Storbe her nicht dor nach dy erben mochten der frawen der besserunge nichtis nicht angewinnen.

Kap. CLXI.

Item von gute das czu haldin wirt. Kompt eyn ander vnd spricht ys an daz darff her nicht vorantwerten der ys in geweren hat, ader dy clage sal her uff haldin vnde jeme vorbiten daz seyme czu vorantwerten kummet her denne czu dem drytten dinge nicht So sal man jenen des seynen gewaldigen von rechtis wegin.

Kap. CLXII.

Ap ein man gut vorkeuffte vnde wider anspreche so mag is der man bas selp dritte behaldin erber leuthe dy do bey woren wenne es on jener abe getedingen mag.

Kap. CLXIII.

Ansprech e von abesterbin. Storbin eldirn abe vnde lissen eyn kind daz selbige kind storbe ouch abe allis das gut daz is lisse storbe beyde an dy nesten vater halbin vnde muter halbin wenne daz kind also wol der muter gewest ist also des vaters vnde dy selbin musten ouch daz gut teilin nach czalin der personen.

Kap. CLXIV.

Item ap eyn man abestorbe. Ap eyn man abestorbe vnde lisse eynen son vnde lisse kindis kinder drey ader vir mynner ader mer So neme der son in seynes vatir gute nicht wen eyn teyl vnde seynes bruders kinder nicht wen ores vatir teil also

verre als yr vatir von dem gute nicht gesundert ist dy weile her hot gelebit daz ist noch gnadin der bresslawer, ader es ist nicht noch meydeburgischim rechte.

Kap. CLXV.

Item noch meydeburgissim rechte haben tochter kinder nicht recht in des eldern vatir vnde in der eldern muter gute vnde ouch sons kinder wenne erbe stirbit an dy nestin.

Kap. CLXVI.

Item. Ader czu bresslaw habin sy daz czu (? *undeutlich*) gnadin daz tochter kinder teil nemen in daz elder vater vnde elder muter gute Ader wir legin in beslossen rechte vnde nicht in oren gnadin wenne wir vnde vnser stad in oren rechtin seyn vnde gelegin.

Kap. CLXVII. (Ssp. II. 36. §. 1.)

Von vindin gutes. Wer gut vindit vnde daz uffbeutet vor gerichte ader in der kerchin der sal daz gut ynne halden VI wochin Ap man daz om nicht gleubin wolde daz her is vnvorhalin hette daz sal her volkomen mit czweyn erbn̄ mannen.

Kap. CLXVIII. (Ssp. II. 36. §. 2.)

Von rauben ader jagen. Wer eynen raup abejaget uf ebenture seynes leibis vnde habe komen dor nach dy der dy habe gewest ist den sal czwey teil der habe folgin vnde yeme der sy deryagit hat daz drytte teil also verre als dy leuthe bussin dem gerichte seyn besessen.

Kap. CLXIX. (Ssp. I. 54. §. 5.)

Von eyme czinserbe. Ap eyn man erbe hat das czins gebit, der mag wider leym grabin nach ruthen hawen uthgeraden ane seynes erbheren willin.

Kap. CLXX.

Von anspreche erbis. Ap eyn man eyn erbe anspreche von eyner magenschafft wegin, der antwerter gewonne ding vnde tag in demselbigen dinge Spreche her ich begere daz der cleger dy maginschafft beweist, wenne her dy beweist hat also rechte ist, so wil ich meyn erbe vorentwerten daz bekommet her billich von rechtis wegin.

Kap. CLXXI.

Von globdin bussin dingis. Ap eyn man dem andern gelobde busen dingis vor dem richter vnde czwen schepphin vnde dy schepphin dor nach in gehegittem dinge do vor manet wordin nach rechte vnde der antworter do wider nicht richte vnde horte czu der schepphin bekentenis was denne dy schepphin in gehegittem dinge bekennten daz yst billich vor gangk von rechtis wegin.

Kap. CLXXII.

Item was dy schepphin bekennen daz sal on der richter geczeugen wenne des richters geczukenisse vor nicht ist ane dy schepphin man lisse sich denne sy an yr eyner sachin in willekor.

Kap. CLXXIII. (K. R. II. 13.)

Item. Siczczen schepphin in gehegitem dinge czu rechte sy sint vorböcht ader nicht, sy muszin antwerten ab sy beclagit werdin, vnde eyn iczlich man mus antworten der vor gerichte wirt begriffin, ap daz czu on wirt derfullet mit rechtem orteil.

Kap. CLXXIV.

Von lehn vnde gewere gekoufftis gutis ader gegebns gutis sal bey enander seyn von rechtis wegin.

Kap. CLXXV.

Item. Daz heyst eyn lehn vnde gewere ap eyn man erbe koufft vnde daz gerichte vnde uffnympt an rechter dingstad ader lehnstad von dem der is von rechte hat czu lyhen vnde czu reichen wenne her ys alzo enphangen hat besiczt her is denne dor nach Jar vnde tag ane rechte widersprache, so hat her doran eyn recht gewere vnde dy gewere mus her ouch wol beweisin mit briffin richters vnde schepphin ader mit gehegitem dinge das darff gewere anirstorbens erbis nicht Sunder man mus ys beweisin mit czwen fingern uff dy heiligen.

Hy hebin sich an capitula von mancherhande vnde gerichte *).

Kap. CLXXVI.

Von clage scheltwort. Ap eyn man czum andern clagit her habe on obel gehandelt mit worten leth daz der entworter czu om brengen ader bekennet sin daz sol her bey XIIII tagin selbdritte erb' manne von om brengin mit worten ap her das nicht enthete vnde daz freulech lisse dor vmb muste her dem cleger mit eyme halbin schocke bussen vnde gerichte gewetin.

Kap. CLXXVII.

Item. Ap eyn man czum andern clagit her habe on beschemet gelestert ader an seyme bekentenisse gestraffet freuelich let daz

*) Am Rande steht: Nota bene.

der antworter czu om brengen dor vmme mus her glich also vil bussin vnde geweten.

Kap. CLXXVIII. (Vgl. Magd. Bresl. R. v. 1261 art. 39.)

Von blutrunst vnde blawe slege. Ap eyn man czum andern clagit blutrunst blawe slegen ruffen ader stossen daz sich czu eyner wundin nicht geczien mag wenne daz brocht wirt, czu desser sachin iczliche bust man billich mit eyme halbin schogke vnde also manche busse also manch gewette vir schillinge dem gerichte vnde mag dor vmme nymande vorfesten.

Kap. CLXXIX.

Ap eyn man eynen borner vinge ader eynen dip in hanthafftiger tad wil her clagin her leth on mit XXX gr. vnde gibit dem richter seyn gewette IIII gr. vnde daz mag her ouch wol thun vmmb ander vngerechte.

Kap. CLXXX.

Ap eyn man ungerecht an ymande tete vnde her mit clage nicht begriffin worde vor dem rechtin dy weile her lebite Nach seyme tode mag ys an seyn erbe von rechte nicht geerbin.

Kap. CLXXXI. (Vgl. K. R. II. 54. Ssp. I. 53.)

Item ap eyn man vnczucht vor gerichte tete mit worten ader mit andern dem glich der muste gerichte dor vmmb gewettin IIII schillinge.

Kap. CLXXXII. (Ssp. II. 33. §. 1.)

Von clage von knechte slan. Ap eyn knecht geslagin worde dem hern czu lastir wirt daz czu eyme manne bracht mit rechte her mus en beyden bussin vnde gerichte gewettin vnde dem hern uff rechte daz her seynes dinstes do ist gestoret.

Kap. CLXXXIII. (Vgl. Gaupp. Magd. R. S. 253.)

Von des richters gewette. Des richters gewette sind nicht me wen acht schillinge heller do man speisekouff dor vmmb gekeuffen mag vnde dy genge vnde gebe sint in deme gerichte daz ist nach meydeburgissim rechte Ader dy stad bresslau hat czu gnadin IIII schillinge ubir obelhandelunge.

Kap. CLXXXIV.

Item wen ouch der richter eyne gewette gewynnet so kan her ouch uff dy gewette keyne me gewynnen her brechte denne me.

Kap. CLXXXV. (K. R. II. 36. Magd. Goerl. R. v. 1304. art. 45.)

Wen man geleisten sal. Wergelt vnde busse vnde rechter gewette sal man leistin uff den tag der gelegit ist daz wergelde vnde busse dem cleger vnde dem richter daz gewette.

Kap. CLXXXVI. (Vgl. Ssp. I. 53. §. 1., Magd. Goerl. R. art. 110. v. f.)

Item wen iczlich richter in seyme gericht hatt gewette vmmb keyne buse wen her mag nicht cleger vnde richter seyn mitt rechte.

Kap. CLXXXVII. (Vgl. Weichb. 85.)

Item. Dy bucher sagin daz daz hochste gewette macht eyn halp wergelt vnde macht ane eyne firdung IIII marg gr. eyn gancz wergelt XVIII phund phundiger phennige vnde eyn phunt macht XXX gr.

Kap. CLXXXVIII.

Item. Ap eyn gancz wergelt ader eyn halbis gewonnen wirt do hot der richter acht schillinge czu gewette.

Kap. CLXXXIX. (Ssp. I. 65. §. 2. Vgl. dageg. Gaupp. Schles. Landr. S. 116.)

Wenne man daz leystin sal. Man sal eyn wergelt obir XII wochin leistin.

Kap. CXC. (Ssp. II. 5. §. 2. Magd. Bresl. R. v. 1261. §. 19.)

Item gewette. Bussen sal man obir VI wochin leistin vnde daz gewette dar nach obir XIIII tage.

Kap. CXCI.

Item gewette. Mordes deube wādin vnde hallir sune obir gerichtis wille ist nicht me wen VIII gr.

Kap. CXCII.

Item. Gewette vnde busse sal man leistin in gehegittem dinge ab is noch wirt daz man ys mit dem geczugen mag.

Kap. CXCIII. (Ssp. I. 53. §. 3.)

Item. Wer eyn wergelt buse vnde gewette nicht gilt uff den gelegin tag den sal der fronebote dor vmme phendin vnde dy phand czuuor seczczen ader vorkeuffin do vor. Ap man ys an seyner habe nicht mag ausgephenden man frone seyn erbe dor vor, hat her nicht daz erbis man beczale on dor vor in des richters haucze.

Kap. CXCIV. (Ssp. III. 45. §. 9.)

Item. Von bussen phaffin kinder vnde vnelich kinder gebit man on czu busse eyn fuder hewes daz zwene jerie ochsen geczin mogin.

Kap. CXCV. (Ssp. I. 16.)

Item. Wen nymand mag gehabin ander recht wenne eynem angeboren ist, wil her eyn anders habin vnde wirt om brach her verleust sy beide.

Kap. CXCVI. (Ssp. II. 9. §. 3.)

Ap eyn man gefangin wirt man sal on czu borge thun her were denne in hanthafftiger tad begriffin.

Kap. CXCVII. (Wbld. 114. Magd. Goerl. R. art. 18.)

Von hanthafftiger tad. Hanthafftige tad ist do eyn man gefangen wirt mit gerüffte vnde vor gerichte bracht.

Kap. CXCVII. b.

Von vorwunden echte. Hanthafftige tat ist ouch do do man deme manne swert messir ader ander mordwaffin in der hand begrifft do mitte her den schadin hat gethan ader ap man eynen mit raube ader mit deube vor gerichte brengit ader uff fluchtigen fusse wurde begriffin vnde daz mus der cleger selp sebinde beczugen nach fredis rechte.

Kap. CXCVIII.

Item. Wo eyn man achte an der sachin eynem manne obirwinden sal daz om das hochste antrifft daz mus her thun mit seӯ hr̄n briffen eyns rathes ader gehegittes dinges ader selb sibende erhafftiger leuthe also verre als her vor befestiget ist nach rechte.

Kap. CXCIX.

Item. Were aber eyn man nicht befestigit mit rechte vnde were eyn vnbesprochin man an seyme rechte vnde wer ouch in hanthafftiger tad nicht begriffin der blebe billicher in seyme rechte wen on ymand obirczugen mochte.

Kap. CC. (K. R. III. 114.)

Item. Man kan nymand vorvesten es ge ym den an den hals ader hant von rechtis wegen.

Kap. CCI.

Item. Was eyn man thut dor vmme her in dy achte kompt wirt her dor ynne begriffin ys get ym an den hals Also verre als her der ochte vorczuget wirt also recht ist vnde der tad vnde alle vngerichte dy man clage sullin mit gerüffte geclagit werdin dorch der hanthafftigen tad wille dy man beweisin sal vnde wer eyne hanthafftige tad beweisin sal der mus das thun selb sibende glich also eyn achte.

Kap. CCII.

Item vmb eyne blutrunst sal man nymandis vorfestin wenne dy sach der achte nicht getrogen mogin Sunder man sal dor vmme clagen also vmme ander schult.

Kap. CCIII.

Wer eyn acht beczugen wil das mus der selp sibinde beczugin erhafftiger leuthe ader mit eynem briffe eyns gesessin rathes vnde der stad.

Kap. CCIV.

Item. Wer in dem hochsten gerichte do meydeburgis recht ist vorfestent wirt der ist in allen gerichten vorfestend dy selbigen rechtis gebrauchin vnde ouch dor yn gehoren.

Kap. CCV.

Item. Vnde wen eyner czu glogaw vorfestent wirt wo man den begrifft czu bresslau ader andirs wo do meydeburgisch recht ist do nymp man om den leip Ap dy acht czu om brocht wirt also recht ist vnde ouch der tad selb sibinde obirwunden wirt.

Kap. CCVI. (Vgl. K. R. III. 142.)

Item. Wer das sicher welde seyn der sal sich haldin in eyn ander gerichte do man meydeburgisch recht nicht gebrucht, do kan om dy acht nicht geschadin.

Kap. CCVII.

Item. In welchim gerichte der man geechtit wirt, do ha keyn recht sich czu vorantworten nach czu clagen Idoch worde eyme vorfestenten manne uf eynen guten getedingit in dem selbin gerichte begert her vor czu kommen der cleger sal on sichern in daz neste gerichte do her vor leibes not kommen mag vnde sal do von om nemen was recht ist.

Kap. CCVIII.

Item. Spreche eyner ich wil on sichern vnde das vor gehegittem dinge nicht aus ruffet daz her on gesichert hette abe vnde czu So mag her uff den nichtis nicht uff gefordern.

Kap. CCIX.

Item. Leth abir der cleger ausruffen vor gehegiten drey dingtage der her der antwerter frede vnde sicherunge geschafft habe also recht ist komt her denne dor czu nicht So ist her mit rechte gewonnen an der sachin vnde trifft leute dy der hern czorn fligen ader dy sich vor gewalt mussen besorgin.

Kap. CCX.

Item. Wenne uff seyn erbe gesprochin wirt ader eyme seyne farende habe geendit wirt worde her begern seyn der richter mus on czum rechten sichern vnde dy sicherunge bestellin daz her sicher abe vnde czu kompt daz seyne czu vorentwerten.

Kap. CCXI.

Item. Wer der hern czorn fleuet wirt her nicht gesichert also recht ist, her kan czu dem man nichtis nicht irfordern.

Kap. CCXII.

Item von achte. Welch man in des konigis achte komen ist mit rechte blibit her dor ynne Jar vnde tag her hat verlorn seyne ere seyn lehn seyn erbe vnde seyn recht ab om gefolgit wirt mit rechtim orteil also recht von rechtis wegin.

Kap. CCXIII. (Ssp. III. 63. §. 2.)

Item. Ban nymmer nympt den leip ader her krencket dy zele nach enkrencket her nymande weder an lehnrechte noch an lantrechte.

Kap. CCXIV. (Ssp. III. 23; cf. K. R. III. 145.)

Item. Wer cynen echter wissintlich speisit ader fordert her mus dor vmme gewetten acht schillinge hat her abir das gewettis nicht her vntrage sich mit seyner vnschult.

Kap. CCXV.

Item. Ap eyn man vorechtit worde vnde worde dor nach in der Stad hafte brocht welde der cleger clagin so muste her dy tad czu ym brengen selb sibinde.

Kap. CCXVI. (K. R. III. 140.)

Item. Welde her abir nicht clagin so blebe der echter billich ane schaden wen ym der ochte nymand vorczwgen mag wen der cleger der yn dor yn brocht hat sunder gerichte mus her gewetten.

Kap. CCXVII.

Von usczyunge der achte. Ap sich eyn man aus der achte czin wil der sal von dem richter geren geleitis vnde fredis vnde sal om czu wissen thun daz her sich aus der achte czin welde nach rechte So sal ym der richter frede werken vnde sal von om borgen neme daz her sich us czye als recht ist So sal her sweren daz her ym lande nicht gewest sey do her vorechtet wart vnde von der ochte nicht gewust habe vnde wen daz geschit so sal der richter bescheidin beiden clegern vnde entworter in eyn gehegit ding do mus denne eyn yderman kem andern thun was do recht ist.

Kap. CCXVIII.

Von ausnemunge ochte. Der her mus wol ausnemen seynen eygen man wenne her vorfestent wirt ap her daz geweren thare uff dy heyligen daz her seyn eygen sey vnde der tad vnschuldig seyn dor vmb her beclagit sey.

Kap. CCXIX.

Item. Dy herren habin ouch ochte in orem hoffedinge vnde wer dor yn kompt der ist ouch in der stad in der ochte wenne der herren gerichte ist daz hochste.

Kap. CCXX.

Item. Ap eyn man den andern in dy ocht brocht hette wor vmb daz were vnde sturbe abe vnde keynen erbin lisse so erbit dy ochte von rechte an den erprichter vnde der mag ouch wol der sachen eyn scheid nemen vnde do mete thun vnde lassin von rechtis wegin vmmb das vngerichte icht blibe vngericht.

Kap. CCXXI.

Item. Kompt dornach eyner seyner mogen dem sal der richter seyner forderunge abe treten als verre als her sich dor czu czie als recht ist.

Kap. CCXXII. (K. R. II. 89.)

Hat ouch eyn enelender man todslag gefordert stirbit her dor nach gellit dy forderunge an den richter mit rechte.

Kap. CCXXIII. (K. R. II. 52.)

Von vorrichtunge todslagis. Wen sich eyn man vorrecht vmme eyn achte todslagis wunden ader was sache is sey daz daz hochste antryt mit des richters willen so darff her gerichte nicht me gewynnen acht schillinge vnde wen der richter seyne achte yrfordirt So mag her uff daz gewette keyne me yrfordern.

Kap. CCXXIV. (K. R. III. 95.)

Item. Keyn man mag seyne clage vorgebin in gehegittem dinge ys were denne vorczagen als recht ist.

Kap. CCXXV. (Magd. Goerl. R. art. 58. K. R. III. 24.)

Item. Nymand mag sich enelende geswern wider vmb todslag nach vmb ander sachin.

Kap. CCXXVI.

Item. Gelobit eyn man seyne clage czu haldin vnde wirt bey des gesunet dor vmb vorleuset her nicht mer wenne her gibit dem gerichte seyne gewette acht schillinge heller.

Kap. CCXXVII.

Item. Thun sy aber beyde globde beyde cleger vnde antworter vnde eynen sich an gerichte willen so mussin sy beyde gewetten.

Kap. CCXXVIII. (Ssp. I. 61. §. 5.)

Item. Wer seyn swerd ader messir czeuget uff den andirn schadin daz swert ader messir ist des richters von rechtis wegin.

Nota bene hy heben sich an capitula von todslegen vnde wunden vnde ander vntad.

Kap. CCXXIX. (Ssp. III. 84. §. 3.)

Totet eyn kind seynen vater bruder ader seynen mogen der angefelle hat her czu male verlorn. Is en were denne das hers tete in notwere seynis leibis ader vnwissende dy nod her ouch wol beweisin muste nach rechte.

Kap. CCXXX. (Ssp. III. 78. §. 6.)

Item. Wundet eyn here seynen man ader eyn man seynen hern in notwere seynis leibis ader slet yn czu tode her thut wider seyne lowe nicht ap dy not uff yn bracht wirt als recht ist.

Kap. CCXXXIII (Ssp. III. 78. §. 2.)

Item. Ap eyn iczlich man sich weren sal Eyn iczlich man mag sich seynes herren ader seynes richters wol weren mit rechte.

Kap. CCXXXII. (Ssp. III. 84. §. 2.)

Item. Totet eyn man seynen hern her hat verlorn seyne ere seyn leip vnde seyn gut daz her von ym hatte dazselbe vorwirket der here an seynem manne. Is en were denne in rechter notwere dy not man do wol beweisin muste ader an eyme stuczczin uff dem wege ap her daz gewer uff dy heyligin so blibet her seyn ane laster vnde ane schadin.

Kap. CCXXXIII. (Ssp. II. 70.)

Von todin fredebrecher. Wer do totit ader wundit eynen fredebrecher her bleibit seyn ane schadin ap her is geczugit selb sibinde daz her on wunte an der flucht ader in der tad do her den frede brach.

Kap. CCXXXIV. (Ssp. II. 37.)

Von schissen ader werffin. Scheust eyn man ader wirfft den andirn czu tode daz her eynis vogils ramit dor vmb vorteilt man nicht seynen leip nach seynen gesund man mus abir on geldin mit seyme gesaczten wergelde.

Kap. CCXXXV.

Von clage todslagis. Ap eyn man beclagit wirt vmb eynen todslag da frische tad an ist vnfornacht ader vmb eyne wunde dy beweist ist vnde belegit ist in frischer tad vnde ist der antworter nicht keygenwertig sich czu vorsten als recht ist so heysch man on in dem selbigin dinge czwir nach dem erstin vnde vorechtet yn.

Kap. CCXXXVI.

Item. Hat aber ymandis der yn borgin wil uff das recht sich czu vorantworten als recht ist so sal man on czu borgin gebin bis czu dem nestin dinge.

Kap. CCXXXVII.

Item. Wen man sal yderman czu borge bitten czu drey mal e wenne man yn vorechtit.

Kap. CCXXXVIII. (Ssp. III. 47. §. 1.)

Item. Man kan ouch nicht me wen eynen man beschuldigen vmb eynen todslag ader vmb eyne wunde ader me leuthe mag man wol beclagin vmb tod vorrethenis vnde fulleyst mag man wol me leuthe beschuldigen von rechtis wegin.

Kap. CCXXXIX.

Item. Wer recht thun sal vmb eynen todslag ader wunden der mus do von rechte selb sybende vnde behelt ouch wol seynen lengsten tag VI wochin dy beweisit sin.

Kap. CCXL.

Item. Wer ouch mit eyde swerin sal der hat ouch wol holunge vnde wandelunge mit on czwir nach den ersten von rechtis wegin.

Kap. CCXLI.

Item. Gert seyn ouch eyn man vnde bewart daz mit orteyln so mogin seyne geeydin ouch eyn iczlicher alleyne swern ader czwene mittenander wy ym daz ist allerbeste.

Kap. CCXLII.

Item. Ab dy gewere todslagis wunden ader ander vntad mus man wol vorborgin dy in dem gerichte seyn gesessin vnde beerbit.

Kap. CCXLIII. (Vgl. Ssp. II. 16. 17.)

Item. Dy gewere ist andirs nicht wen daz keyn man ader seyn mogen vmb dy sachin den antworter nicht angesprechin mogin.

Kap. CCXLIV. (Ssp. III. 14. §. 2.)

Item. Dy gewere bedeut daz keyn man seyne clage gebessern nach ergern mag wider gehoen nach genydirgen.

Kap. CCXLV. (Ssp. II. 16. §. 1.)

Item. Ap on denne eyn andir anspreche so mus on jener do von weisin der dy were gethan hat ap her is nicht gethun mochte so mus her dem antworter gebin seyne furhanth do methe her dy wer gethan hat ader mus yn bussin mit eyme halbin wergelde.

Kap. CCXLVI.

Item. Eyne gewere dy wendit ouch nicht forder wen in daz gerichte do sy ynne gethan wirt.

Kap. CCXLVII. (Vgl. Ssp. I. 60. §. 5.)

Item. Wer eyne gewer thut vnde was sache is sey ist her nicht in dem gerichte so hoch beerbit als furderunge stet begert seyn der antworter der cleger mus dy gewere vorborgen.

Kap. CCXLVIII. (Vgl. Ssp. II. 16. §. 2.)

Item. Wirt abir eyne gewer gethan vmb erblich gut ader farende habe von gerichte kompt dor noch eyn ander vnde spricht och den man an vmb dy selbe sache mag yn der man nicht abe geweisin der dy gewere hat gethan so mus her dem antworter gebin XXX schillinge vnde gerichte wetten IIII gr. von rechtis wegin.

Vmb eyn todslag ader wunden etc. aliud sequitur in octavo folio.

Hierauf folgen Schöffensprüche bis Bl. 48 incl. Bl. 49 ff. folgen wieder kürzere Kap., welche ich hier unmittelbar unter fortlaufenden Nummern anschliefse.

Kap. CCXLIX. (Vgl. ob. Kap. 235 u. Schles. L.-R. c. 360. Gaupp. S. 197.)

Wirt eyn man tod geschlan adder gewunt vnde daz geruffte dar ubir geschiet vnd auch beweiset wirt vnde vornach in frischer tad hat man czeit dar czu man sal handñ (*wohl* czu handen, *sofort*) eyn ding hegen adder jen beschuldigen abir entwere vmacht uff den mittag morgin seyn vngemach czu fulfuren vnd lasze eynem ydermanne laugen waz do recht ist Geschet denne der antwerter nicht So sal man in heischin in demselbigen dinge czwir nach den ersten vnd darnach vorfesten.

Kap. CCL. (Vgl. K. R. III. 31.)

Von todslegen vnde wunden. Wen eyn tod man adder gewunter vor gericht gebracht wirt des vngemach vor macht ist vnd in frischer tad nicht beweiset ist des vngemach sal man czu dreyhin dingin furdirn von rechtis wegin.

Kap. CCLI. (K. R. III. 30.)

Item. Wer mit geczuge beclagit wirt vmb eynen todslag der richt do vor mit geczuge salp drytte.

Kap. CCLII. (K. R. III. 29.)

Item. Wer eynen feldeclich beclaget wirt vmb eynen todslag der vornacht ist vnbeweiset vnd auch der scheppin keyne czechen des todis nicht erfinden nach erkennen mag, Do mag der antwerter vor treten mit seynes selbis hand von rechtes wegin.

Kap. CCLIII.

Item. Ap der antwerter nicht vor qweme So sal man en heyschin czu dreyen dingen vnde czu dem dritten echten.

Kap. CCLIV. (K. R. III. 35.)

Item. Von walleist todslege. Vmme eynen walleist etc. todslagis ist eyn man bestanden eynes ganczen wergeldes, das seint VIII margk gr. vmb eynen walleist lemden adder wundin ist eyn man bestandin der is czu em let bregin vir marg ane eynen virdung von rechte.

Kap. CCLV. (K. R. II. 29.)

Item hy hebin sich an dy capitula von wunden dy gehawen adder gestochin werden. Eyne wunde dy gehawen wirt sal seyn gledes lang vnd nagels tyff vnde vmme eyne sulche wunde mus eyn man antworten vmb dy hand.

Kap. CCLVI. (K. R. III. 11.)

Item. Adder eyne wund dy gestochen ist wirt dy ire rechte tiffe haben dy ist kamfft vorwirdig vnd darff auch keyner lenge vnd was auch beynbrüchtig ist, daz ist auch eyne wunde.

Kap. CCLVII. (Weichb. 70. Magd. Goerl. 8. K. R. III. 13.)

Item. Vmme eyne wunde dy gestochen wirt mit eynem messer mus der fredebrecher antworten vmme den hals wen des messers stich eyn derplich mort ist.

Kap. CCLVIII. (K. R. III. 25.)

Item. Ab eyme eyn gancz ore abegehawen worde Das beczuget eyne wunde.

Kap. CCLIX.

Item. Adder eyn stucke von dem oren adder eyn stucke von eyme glede beczuget nicht eyne wunde sunder eyne blutrunst.

Kap. CCLX. (Vgl. K. R. III. 6.)

Item. Wurde eyn man durch dy hand gestochen das alle finger do von lam wordin daz kunde nicht me beczugen wen eyne kampfirwunde adder eyn lemde wen es in eyn' tod (? tad) geschen ist.

Kap. CCLXI. (K. R. III. 7.)

Item. Worde eyner gestochen in daz haupt czwischen der swarte vnd der scheytele als dacz der stich seyne rechte teuffe hat nagels, daz beczuget auch eyne kamphirwunde.

Kap. CCLXII.

Item. Worde eyme manne drey adder czwene czene ausgeworffen adder ausgestochen mit eyner tad das beczeuget doch nicht me wenne eyne wunde adder lemde wen daz in eyner tad geschen ist. Sed veni in libris quod debet esse blutrunst.

Kap. CCLXIII. (K. R. III. 5.)

Item. Ab eyn man durch den backen gestochen wirt daz beczuget eyne wunde.

Kap. CCLXIV. (K. R. III. 12.)

Von gerichten. Vor lemden vnde vor wunden mus man selb sebende richtin.

Kap. CCLXV. (K. R. III. 17.)

Item von wunden vnd lemden. Wonden sich czwene vnder ennar alzo daz eyn kampfir eyn wunde emphet der ander lemde welcher mit geruffte vor den richter kompt vnd ding rothe der beczuge dy erste clage.

Kap. CCLXVI. (K. R. III. 8.)

Item. Eyn man der gewondet worde vnd dy geheylte der kompt mit der narbin vor vnd fordert, ab die wonde beweiset iste.

Kap. CCLXVII.

Item. Ab eyn man gewundet ist vnd dy beweiset mit den scheppen vnd nicht clagit deme richter der man mag seyn vngemach nicht fordern ab her wil von r. wegen.

Kap. CCLXVIII.

Item. Wen daz gerüffte daz vor gerichte gebracht wirt der clage begyne ist etc.

Kap. CCLXIX. (Vgl. K. R. III. 15.)

Item. Ab eynem manne czwe adder drey wunde mit eyme slage geslagen worden dar vmb darff man nicht me wen eyn wandel thun von rechtis wegin wen es in eyner tad geschen ist.

Kap. CCLXX.

Item von clage vmme vngerichte. Kompt eyn man vor gerichte vmme vngerichte der mus wol burgen secze seyne clage czu fulfuren ab her nicht beerbit ist abir nicht hochir wenne richters gewere.

Kap. CCLXXI.

Item vmb eyne wunde. Sleth man abe dy hand vnd auch vmb dy lembde.

Item. Vmme den todslag den hals vnd den burgen (*eine Lücke*) Dy obirge gelassen werden tristund is eyn gancz wergelt vnd daz sal man leysten den schade walden vnd den richter seynē gewete vir schillinge etc.

Kap. CCLXXII. (Vgl. Kap. 567. Ssp. III. 12. §. 2. II. 9. §. 5.)

Item. Keime manne ist plichtig hoer burge czu seczen wen sein wergelt sthet.

Kap. CCLXXIII. (Ssp. III. 17. §. 3. I. 8. §. 2.)

Item. Eyn iczlich hat wergelt vnd bussen nach seyner geburt als hernach wol stet geschrieben.

Kap. CCLXXIV. (K. R. III. 15.)

Item ab eyne wunde czu eyme bracht wirt, der do kegenwertig ist vnde de keyne hant hat, der sal dy wunde mit eynem halbin wergelde bessern.

Kap. CCLXXV. (Vgl. Wbld. 70. Magd. Goerl. R. 8. K. R. III. 1.)

Item. Ab eyn man gewond worde vnd schrege daz mit geschreychte vnde begriffe her den fredebrecher vor gerichte vnd begriffe om daz wapin in der hant do mete her dy vntad gethan hette vnde her daz seyne schreylewte her ist en neher czu vorczugen selb sibinde wen seyn genner vnschuldig mag werden von rechtis wegin.

Kap. CCLXXVI. (K. R. III. 28.)

Item von lehemden. Ap eym eyn arm adder eyn beyn enczwey geslogen worde daz ist vnd beczuget eyne lemde.

Kap. CCLXXVII. (K. R. III. 34.)

Item. Wonden sich czwene glich Der eyne clagit der ander nicht vnd resthe eynen adder czwene tage alzo daz her nicht der clage volczogen haben czu der ochte Stirbit dar nach der ander man vnde wirt her tod vor gerichte bracht mit gerüffte So ist dy erste furderunge mannelos von rechtis wegin. Sunder man der vorgeclaget hat mus entworten vor den todslag.

Kap. CCLXXVIII. (K. R. III. 2.)

Item. Vmme eyne wonde dy vornacht ist mus man den fredebrecher heischen czu dryen dingen komp her vor so sal her do vor salb sibende richten ab sye beweisen ist.

Kap. CCLXXIX. (K. R. III. 16.)

Item von wonden adder lemden. Ap eyme der czippel an der nasen adder dy naze halb abe gehawen worde daz beczuget eyne lemde adder eyne kampfirwunde.

Kap. CCLXXX. (K. R. III. 25.)

Item. Eyn gancz glid eins fingers ader eyn finger ist auch eyne lemde.

Kap. CCLXXXI. (Weichb. 82. Magd. Goerl. R. 30.)

Item von wonden. Ab sich czwene mittenander glich wonten der eyne queme czu dem richter in seyn haus vnd clagete vnde beweisete auch seyne wonde der ander queme dar nach in geheget ding vnde clagete mit geruffte den schepphen vnde dinglüten seine not vnde benente den der en gewundet hette vnde beseczte daz vnde lis sich busen desselbigen tags Dor nach quemen sy beide czu tedingen Der do vor geheget ding komen were der beheldet billich dy vorclage von rechtis wegin wenne daz alleczeit daz groste daz cleinst henweg czuget.

Kap. CCLXXXII.

Item. Was vor gehegetin dinge geschit alleczeit grosser recht wenne bussen dingis.

Kap. CCLXXXIII. (Magd. Fr. I. 2. 28.)

Item. Ab eyn vngeweiter schuler den andern wonte das sal der erbrichter richtin wertlich von rechtis wegen.

Kap. CCLXXXIV.

Item. Bekenteniss worde denne von scheppfen in eyn gehegit ding brocht vnde dar vmme sy yrmanet worden mit rechte daz sy denne aussageten was sy wosten daz hette billich crafft von rechtis wegin.

Kap. CCLXXXV.

Item rethe. Ader eyn man rette do weder vnde spreche ich wil nicht geczucknisse leiden wen daz nicht in gehegetem dinge geschen ist So bleibet eyn man bey seyner entwort.

Kap. CCLXXXVI.

Item von wonden vnd slon. Wer eynen mitteman slehet rauffet ader wondet front ader fromde ader spelleute bekennet seyn emer he wettet den richter acht schillinge vnd busset her den cleger mit halber busse daz sint vumfczen schillinge.

Kap. CCLXXXVII.

Item von wonder adder blutrunste. Ab eyme manne in eyme bekenttenisse vil wunden ader blutrunste ader deme glich bekand worden dy vnczemlich weren do vortrete der antworter mit eyner entworte ader mit eyme wandel von rechtis wegen ab is czu ym in eyner clage geclaget worde.

Kap. CCLXXXVIII. (Vgl. dageg. K. R. III. 25.)

Item von lemde Wirt eyme eyn czan ausgeslagen daz ist eyn lemde ader eyn wonde.

Kap. CCLXXXIX.

Item. Wirt eyner an eym glet gewund daz em vor vorgulden ist dar vmb darff man en nicht wandeln nach gebin wen eyne busse von rechtis wegin.

Kap. CCXC.

Item von todslegen. Ap eyner uff dem wege tot worde geslagen ader so swerlich gewont daz her uff dem wege blebe wer den infurte vnde en begrube her blebe sein billich ane wandel vnde hette her icht dar uff koste getragen seyn erbin sullen ys em billich richten von rechtis wegen.

Kap. CCXCI.

Item von wonden ader totslegen. Ap man leuthe herbergethe dy vnder en eyn geczok hubin vnd sich vnder enander mortin ader wunten der ys gethan hetthe der queme weg dar nach torfte der wirt ys behalden daz es ane seynen willen geschen werde her blebe es billich ane wandel.

Kap. CCXCII. (Vgl. Ssp. II. 5. §. 1.)

Item von den totslegen ader wonden. Ap eyn man beclagit wirt vmme eynen todslag ader wunde Ist er alzo hoch beerbit alzo daz wergelt gesein mag her borgit sich billich do bey von rechtis wegen.

Kap. CCXCIII.

Item. Geschit abir eỹ man nicht uff den dingetag alzo her gelobit hat so sal man en vorvesten in dem selbigen dinge vnde

daz wergelt vnd wandel ist uff daz selbige seyn erbe vnd gut gewonnen vnd deme richter sein gewette von rechtis wegen.

Kap. CCXCIV. (Ssp. II. 17. §. 5.)

Item von lemde ougen. Wirt eyn man gelemet an munde an ougen an nazen an oren an henden an füszen ader an seyme gescheffte vor deser dinge iczlichs gibit man eyn halb wergelt von rechtis wegin.

Kap. CCXCV. (Ssp. II. 17. §. 6.)

Item. Finger vnde czehen vnde czan dy habin daz czende teil an deme wergelde vnde an der besserunge daz sind drey firdung.

Kap. CCXCVI. (Vgl. Weichb. 38. Magd. Goerl. 13. K. R. II. 30.)

Item von vegelogen not vnde heymsuche. Notczoget eyn man weip ader mait vornacht sichs daz her in hanthafftiger tad nicht wirt begriffen So ist gener naher czu leuken mit seynes selbis hand wen man en obirczugen mag.

Kap. CCXCVII. (Vgl. K. R. III. 32.)

Item. Ab eyn man beclagit wirt vmme wegelagen do widder wonden nach mort nach raup ynne geweist wirt vnd do ist sy vornacht vnde do mag der entworter ouch wol vortreten mit seynes eynes hand.

Kap. CCXCVIII. (K. R. a. a. O.)

Item. Were aber do hanthafftige tad alzo vorbenand ist So muste eyn man do vortretin salp sibende.

Kap. CCXCIX. (Vgl. K. R. a. a. O.)

Item. Czoge abir man sich an seyne schreyleute alzo recht ist vnde begriffe den man in hanthafftiger tad so kunde her nicht do vor geschuczen sunder her hette daz hochste vorkorn ab her on mit seynen schreyleuten obirwünde.

Kap. CCC.

Item von heymsuchen. Ap man geheymsuchet worde konde her dy heymsuche beweisen mit wonden adder vor wouchin czymmer *) do muste der entworter do vor selp sebende richtin.

Kap. CCCI. (Bresl. R. v. 1261. c. 40. K. R. II. 30. Weichb. 88.)

Item. Were abir do keyne hanthafftige tad so trete her do vor mit seynes selbis hant Alzo ist es auch vmme raup ader vmme deube ader waz deme gleich gesein mag.

*) Vgl. Leman, K. R. S. 365. s. v. tzymmer.

Kap. CCCII. (Vgl. Bresl. Weisth. nach Glogau v. J. 1314. i. Tschoppe u. Stenzel Urkundenbuch S. 494).

Item von frawen gerichte. Eyne frawe dy kind treyt ab dy eren leip vorwerkit vmme was sache es sey dy frist man billich bis dy vnschuldige frucht wirt geborin.

Kap. CCCIII.

Item. Wirt eyne frawe begriffen in handhafftiger tad an todslage an wonden an raube ader an andern vngerichte daz ist der cleger sy neher czu vordinden selb sibende erhafftiger leute wenne sy es vnschuldig mochte werden So mus sy denne gerichte dar vmme leiden glich eynen manne.

Kap. CCCIV.

Item. Eyne frawe hat halpnunge eres eydes alzo dicke alzo sye des darff.

Kap. CCCV.

Item. Beclaget man eyne frawe vmme todslag ader wunden dy desselbigen tagis geweist weren vnde dy frawe geburgit wirt uff recht des ist dy frawe nehyr czu enkehen selb sibende erber leuthe wen man keyne not mer an sy gelegen mag.

Kap. CCCVI.

Item. Spricht man abir eyne frawe an vmme so gethane sache dy vornacht ist daz ist sy nehir czu enkene mit eres eynes hant wenne daz sy keyne not dar vmme leiden sulle.

Kap. CCCVII.

Item. Wer eyme eynes fredebruch bricht der sal das selp sebende beczugen.

Kap. CCCVIII.

Item von fredebrechin. Bricht eyn man eynen frede den her vor sich selbir gelobit hat ys gehet ym an den hals Ab her in der tad begriffen wirt, wirt her abir forfluchtig so echtet man en czu hant durch der hanthafftigen tad willen dar ynne her gesehen ist.

Kap. CCCIX. (Schles. L.-R. 354. Gaupp. S. 194.)

Item von tochter entfuren. Wer eyme seyne tochter ader frundinne entfurt mit gewalt obir seynen willen der hat den hals verlorn mit recht wenne es eyn rechtte raup ist.

Kap. CCCX. (Ssp. III. 9. §. 5.)

Item. Wer eynen beclageten man vmme vngerichte von den rechte gewaldiclichen entfuret wirt her gefangen mit geruffte her sal gleiche pein leiden.

Kap. CCCXI. (Ssp. ebendas.)

Item. Kompt her abir wege man vorfestet en alczu hant ab man en an der hanthafftigen tad gesehen hat vnde beschregen

wirt mit geruffte, vnd man daz auch beczugen mag selp sebende alzo recht ist.

Kap. CCCXII.

Item von clage. In kegenwertikeyt wirt eyn man beclayt der keygenwertig ist vnd sich nicht vorentwort vnd wirt dingfluchtig der ist gewonnen an der sachen.

Kap. CCCXIII.

Item. Es ist vmme vngerichte daz dy ochte getragen mag man vorfestet en czu hant von rechtis wegin.

Kap. CCCXIV.

Item von clage vngerichtes. Wer vngerichte claget czu eyme der nicht kegenwertig ist kumpt her sedir vor vnd clagit nicht uff en her mus der richter wetten vnde dem entworter bussen vnd ist auch der busse ledig vmme daz das her nicht seyne clage vorczagen hat nach recht.

Kap. CCCXV. (Vgl. Kap. 556.)

Item von vngerichte frawen. Wirt eyne frawe vmme vntad beclaget wirt dy dreystund buszfellig So ist sy gewonnen an der sache wen waz czu er bracht wirt do mus sy gleiche peyn ader wandel vmme leiden alzo eyn man von rechtis wegen.

Kap. CCCXVI. (Vgl. Kap. 556.)

Item. Ader frawen gewette sind nicht me wen drey scherff von r. w.

Kap. CCCXVII. (Vgl. Kap. 557.)

Item von nemen mit gewalt. Wer den andern nymt mit gewalt ader an seyne willen es sey wenig ader vil daz mus man wider gebin mit busze vnde gewette her moge sichs denne entreden alzo recht ys uff dy heyligen.

Kap. CCCXVIII. (Vgl. Kap. 558. u. 146. Ssp. III. 22. §. 1. 2.)

Item von lihen cleydere. Wer den andern leihet cleydere pherde ader ander ding fromde habe czu bescheyden tagen heldet ys her übir den tag vnde wirt her dar obir beclaget her sal es czu handes weder gebin vnd bessern ab er es geergert hat Deube noch rawbis mag her en nicht geczeyen dar an wenne her is ym gelegen hat.

Kap. CCCXIX. (Vgl. Kap. 558. Ssp. a. a. O. §. 3.)

Item. Vnterwinden mag sich ouch eyn man seynes gutes woher ys sey mit rechte daz man ym mit vnrechte vorheldet übir seynen willen.

Kap. CCCXX. (Vgl. Kap. 559.)

Item von swert leyen. Leyet eyn man eyme eyn swert vnde gibit es ym nicht weder uff bescheyden tag so sal man is geldin mit VI gr. es sey bosze ader gut.

Kap. CCCXXI. (Vgl. Kap. 560. Ssp. III. 10. §. 3.)

Item von pherde mitten. Wer eyn phert mitet vmme benumpt gelt stirbit daz phert *) bey des her entworte ym dy haut vnde sey ledig bey des her gelobe sein des anders.

Kap. CCCXXII. (Vgl. Kap. 561. Vgl. Ssp. II. 11.)

Item von eyden. Wer eyden thun vnd nemen sal vnde den ausz gehegetim dinge bescheydin wirt uff benumpte czeit wer dor czu nicht kompt ader mit seyme burgen ab her dy gesaczt hat vorbottet alzo recht ist der ist gewonnen an der sachin.

Kap. CCCXXIII. (Vgl. Kap. 562. Vgl. Weichb. 95.)

Item. Eyde phennynge man leysten sal weren dy eyde mit des richters willen gelossen vnde der sein vorwunden wirt alzo **) sein selber bekennet daz ***) ist rechtis losz.

Kap. CCCXXIV. (Vgl. Kap. 562.)

Item. Keyn eyd der gelobit ist vmme vngerichte man gelassen mag an des richters wille.

Kap. CCCXXV. (Vgl. Kap. 563. Ssp. I. 64. §. 3.)

Item von rechtelaszen leuten. Wer leip ader hand lediget dy om mit rechte vorteilit ist der ist rechtlosz.

Kap. CCCXXVI. (Vgl. Kap. 563. Ssp. III. 11.)

Item ab eyner burgen setczet vor eyde. Wer eyde burgen setczet Stirbit der man er wen der eyd gethan wirt Seyn erbin ader burgen müssen den eyd czu gelobeter czeyt thun ader dy schult ist uff den burgen gewonnen.

Kap. CCCXXVII. (K. R. III. 49.)

Item von wucher. Wer wuchirs ubirwunden wirt der sal der stad gebin drey windische marg daz macht sechs vnd dressig schillinge heller vnser muncze vnd mus geme daz wucher weder gebin das her von om hat genomen.

Kap. CCCXXVIII. (Ssp. II. 27. §. 2.)

Item von falscher muncze. Bewtet der munczer eynen falschen phennig vs do mete czu keuffen her vorleusset seinen hals.

Kap. CCCXXIX. (Ssp. ebendas.)

Item. Vindet man bey eyme manne der vor vorsprochen ist eynen schilling ys geth ym an den leip her mag denne geweren han.

*) Kap. 560 : ph. e daz jeme geentwort wirt so sal her jeme entworten dy hant vnde s. l. sunder yr gelobede stunde denne anders.

**) 562 : ader.

***) 562 : der.

Kap- CCCXXX. (Ssp. a. a. O. §. 3.)

Item. Pfennige sal der munczer habin phennig vnd ebin swer vnd gleich weis.

Kap. CCCXXXI. (K. R. III. 134.)

Item von gesmyde machen. Lassen czwene man gesmyde machen in eynen stempil der eyne vorleusit daz seyne vnd spreche der anderen an Der man der daz gesmeide in seynen geweren hat beheldet daz gesmeyde mogelich mit seynis eygen hand uff dy heyligen von rechtis wegin.

Kap. CCCXXXII. (K. R. III. 82.)

Item von vordinten lone. Beschuldiget eyn knecht seynen herren vmme lon daz her an seyme brote vordinet hat wy vil daz sey vorsacht der here des zo mag der knecht waz behalden V schillinge seynes vordinten lones uff dy heyligen czu eyner stund wen sein der herre vnschuldig mag werdin.

Kap. CCCXXXIII. (Wbld. 78.)

Item. Ader was her den herren vnder V gr. beschuldiget des mag her wol vnschuldig werden mit rechte. Spricht abir der herre her habis dem knechte vorguldin daz mus her selp drytte beweisen.

Kap. CCCXXXIV.

Item. Wen vorguldin schult sal selp drytte beweisen vnd dyselbin mussen auch sweren daz der erste phennig mit dem leczten vorguldin sey daz om daz wissentlich sey alz om got helffe vnd alle heyligen.

Kap. CCCXXXV.

Item von eyden. Wer eyde thun sal mag her nicht eynen vorsprechen gehabin der richter sal om eynen gebin.

Kap. CCCXXXVI.

Item. Wer eyde thun sal wenne nymant vorsprechen czu geben hat wenne der richter von r. w.

Kap. CCCXXXVII. (Ssp. I. 60. §. 1.)

Item. Ab eyn man vorsprechen gehabin mochte welde he sich des schaden troste her mag om selber helffin von dem rechten vnd mag seyn wort auch wol selber sprechen v. r. w.

Kap. CCCXXXVIII. (Ssp. a. a. O.)

Item. Wer seyn wort selber spricht, Ap her sich vorspricht her kan sich nicht erholen alzo mit eyme vorsprechen.

Kap. CCCXXXIX. (Ssp. I. 62. §. 9.)

Item. Wer vorsprechen hat der sal nicht offenberlich redin wenne wirt her gefragit ab her an seynes vorsprechin gehet so mag er wol sprechin yo ader neyn ader gesprachis bethen.

Kap. CCCXL. (Ssp. III. 14. §. 1.)

Item. Welch man an seynes vorsprechen wort nicht yet dy weile ist es ym vnschuldig an seyme rechte ab her sich hat vorsprochen.

Kap. CCCXLI. (Ssp. II. 64. §. 3.)

Item. Eyn iczlich gut man mag wol sprechen seyn clage vnd entworten vnd geczugk sein ane in deme gerichte dor ynne her vorfestet ist Ader wer in deme banne ist der kan in geystliche rechte daz nicht gethun.

Kap. CCCXLII. (Ssp. I. 60. §. 2.)

Item. Kein man kan sich geweren vorspreche czu sein in dem gerichte der ynne ist besessen ys treffe denne seynes herren ader mannes ader moges ere gesunt ader leip an ader mus sweren daz her ys nicht künne reden.

Kap. CCCXLIII.

Item. Kein vorspreche den andern tegedenge von dem rechte.

Kap. CCCXLIV.

Item. Welch man eynen vorsprechen an seyne tedinge brengit mit des richters wille ader mit em aber lant furen den mag om nymant abe getedingen ab do keyner me ist Der richter sal om eynen andern geben von rechtes wege.

Kap. CCCXLV. (Ssp. I. 60. §. 4.)

Item von eym stammeln. Wer do stammelt vor dem gerichte der mag sich vorme dem stammeln nicht vorreden.

Kap. CCCXLVI. (Ssp. I. 62. §. 7. K. R. II. 65.)

Item von gespreche nemen. Der cleger vnd entworter mugen wol gespreche nemen vmme redeliche sache czu dreymal alzo lange daz sy der fronebote ynlade.

Kap. CCCXLVII. (Vgl. Kap. 602.)

Item von gutlicher rede. Eyn iczlich man mag wol beten czu reden eyner gutlichen rede dy sal om auch nicht czuuŏschen nach schaden Alzo wer her alz dinglich redit her vorwillekore sich denne rechtis mit willen.

Kap. CCCXLVIII.

Item. Ab czwene reden mittenander in gehegetem dinge daz stet an des richters wille welchen her vor horen wil wer es vmb vngerichte welchis vngemach grosser were daz czoege daz cleynste weg.

Kap. CCCXLIX.

Von dem cziben auch czether geschrey henweg von richters wegen.

Kap. CCCL. (K. R. I. 6. Weichb. 42.)

Item von den ratmannen. Dy rathmanne haben czu richten obir alle wanne mas vnd vngerechtin wegin vnd gewichte vnd vbir scheffele vnd vbir alle falsche speisekauff vnd men *) kauff vnd wer daz bricht der mus wetten drey windische marg daz sind XXXVI schillinge.

Kap. CCCLI. (Weichb. 43. Magd. Goerl. 2.)

Item. Brechen auch dy heute dy hoken heiszen Dy sal man heischen der stad kore dy selbin wetten mit heut vnd mit hore ader sullen geben drey schillinge daz stet an daz rathes kore Vnd wenne sy denne alzo gewetten so sint sy rechtelosz vnde sullen numme vorkauffen an des rathis wille.

Kap. CCCLII. (K. R. I. 1. 2.)

Item. Wenne newe rathmanne gekoren weren so sullen sy sweren vor den alden rathmannen daz sy getrowe vnde gewere seyn der stad vnde reich vnd arm vnd vor dy stad sorgen vnd dy recht stercken vnd ir ere vnd eren nucz noch orer macht vnd besten vornunfft wenne daz geschit so sullen dy aldin dy newen geweldigen vud sullen on auch gleuben ap sye icht ane rechte vmme daz das sie von der stad wegen gethan hetten daz sie daz abe nemen wellen.

Kap. CCCLIII.

Item. Der rath sal scheppen czu den bencken kissen.

Kap. CCCLIV.

Item. Wer dem rathe nicht gehorsam ist von deme sal man nemen dy kore.

Kap. CCCLV. (K. R. I. 3.)

Item. Man mag eynen man der der stad nucze ist czu rathmanne kiszen ab her eyn hantwergman ist aber vngeerbet ist ab her der stad nücze ist.

Kap. CCCLVI. (K. R. I. 5.)

Item. Ab eyner czu einem rathmanne gekoren worde vnde nicht rathman sein welde der mus der stad dor vmme wandlen nocht der kore dy dor vff gesatz ist, Ist kore dor uff gesatz so mus her es haldin nach der stad gnade.

Kap. CCCLVII. (Magd. Fr. I. 1. 27.)

Item. Ein rath vnde ein yderman mag wol dem andern gnade thun von rechtis wegen vnde do das von gefellet do durffen sy nymandis ichtis von geben.

*) Vgl. K. R. I. 12.

Kap. CCCLVIII. (Magd. Fr. a. a. O.)

Item. Wer sich dem andern in seine gnade gibit der mag dy gnade mynnern ader grossern vnd mag daz wol schicken nach seynem willen.

Kap. CCCLIX. (Magd. Fr. a. a. O.)

Item. Was bruche der rath vor wunden nympt dy an en gebrochen seyn do von darff her nymande weder geben.

Kap. CCCLX.

Item. Was eyme gesessen rathe geschit do her siczet in rathis stule daz geczugit her von rathis wege alzo eyn gesessen rath vnd ist auch alzo ein gehegit ding.

Kap. CCCLXI.

Item. Wenne abir dy rathmanne von deme rathausze komen So sint sy alzo ander gemeyne leuthe.

Kap. CCCLXII.

Item. Wer sich an eynen gesessnen rad czewt ader an eyn gehegit ding was sy bekennen von rechtis wegen daz hat billich gang vnd bleibit auch billich do bey.

Kap. CCCLXIII.

Item. Missethut ymand vor dem rathe lassen sy en von on kommen vnvorburgit Schuldigen sy on dar nach dor vmme vnde vorsacht her sein her mag wol czu seime rechte komen wenne sy en selbir nicht geczuge mogen keӯ cleger om selbir nicht geczugen mag.

Kap. CCCLXIV.

Item. Wer wider einen rath ader der stad gesworne missethut dy in der stad dinste weren der stad mus her dar vmme beszirn ader ere kore dar vmme geben.

Kap. CCCLXV.

Item. Eyn hantwergman ader eyn vnbeerbit man der der stad nucze ist mag man wol an der stad rath kiszen.

Kap. CCCLXVI. (K. R. III. 114.)

Item von bürgen eynen man. Wer eynen man ausburget weder czu gestellen vnd daz nicht en thut nach en mag der mus geben seyn wergelt alzo verre alz daz hoste antrit Were ys abir wonden ader deme glich zo gebe her eyn halp wergelt vnd schadet deme nicht der en geburget hatte an seyme rechte.

Kap. CCCLXVII.

Item. Welde her abir vorbiten alzo recht ist daz mag keiner seyn an der bote gethun wenne sein bürge der do vor hat gelobit Sʒ wragl. volunt et dicunt *(unlesbar)*.

Kap. CCCLXVIII.

Item. Ab drey ader me eynen man burgeten mochten sy en nicht gestellen allen weren sy nicht me wen eyns wandels vorfallen.

Kap. CCCLXIX. (Vgl. K. R. III. 119.)

Item von burgen mit gesampter hand. Werden vil leuthe burgen vor eyn gelt vnd globen do vor dy schult mit gesampter hant. Ap man den selpschuldigen beclaget vnde her sein bekennet alzo daz her vor dy schult mit der hand geentwort wirt do methe seyn dy burge nicht ledig daz gelt were denne gancz beczalt ader mus ys von rechten vnd dy burge mogen auch nicht gerwet bleiben von rechte wragl.

Kap. CCCLXX. (Ssp. III. 85. §. 2.)

Item. Gelobet eyn man vil leuthen ein gelt wer ys eyme beczalt zo ist her von den andern ledig.

Kap. CCCLXXI. (Ssp. III. 9. §. 4.)

Item. Wer abir gelobit eynen gefangen manne weder czu gestellen daz mus der vulbrengen daz her widder geentwort seyn alze seyne gelobede stünden vnd nicht der gefangen.

Kap. CCCLXXII.

Von gesampter hand. Gesampte hand ys anders nicht wenne vil leuthe eyn globede mit entnander thun vnd keines mag mit seyme teil ledig werden.

Kap. CCCLXXIII.

Item getrwer hant. Getrwe hant ist das was man eime in getrwe gibit daz sal her deme wider gebin der ys ym in trwe gegebin hat.

Kap. CCCLXXIV.

Item. Res semel judicata amplius judicari non potest.

Kap. CCCLXXV.

Item wer burge wirt buszen dinge. Globit einer dem andern czu gestellen vor daz recht buszen ding her sal ys haldin vnde ist benand wor vmme her en gestellen sal So haben sy an beyden seyten vorseymet vnde dar vmme mag der cleger nicht benand gut uff den lober gewynnen sunder der burge mus sweren daz der man an seinen willen vnde volbort em entworten were daz her en nicht gestellen mochte so mus her globin wen her en gehabin mag daz her en gestelle vor das recht daz der cleger von om neme was recht ist.

Kap. CCCLXXVI. (Vgl. Ssp. III. 9. §. 3.)

Item. Globit eyn man selbir vor vnd bewtet sich czu rechte daz her mit gehegeten dinge geczugen mag dem andern vor recht

czu gestellen kommet der selber vor der burge ist ledig yr gelobe stunde denne anders.

Kap. CCCLXXVII. (Vgl. Ssp. III. 9. §. 4.)

Item. Globit aber eyn man dem andern vmme vngerichte wider czu gestellen in dy hafte dor aus her den geborgen habe dy weyle her en nicht in dy band gestellet, nummer ys her ledig her habe denne gewandelt von r. w.

Kap. CCCLXXVIII. (Magd. Bresl. R. v. 1261. §. 52.)

Item. Was globdes eyn man thut dy weile her lebit hellet her sy redlich ader noch seyme tode sullen sy an seyne kinder nicht erben v. r. w.

Kap. CCCLXXIX.

Item. Wer aber gelt globit alzo seyn eygene schulde vor eyn andern das globde erbit nach seyme tode.

Kap. CCCLXXX. (K. R. III. 135. Ssp. III. 39. §. 1.)

Item von entworten mit der hand. Wer dem andern geentwjrt mit der hand vor gelt den sal her haldin mit vnde erbit glich seyme gesinde etc.

Kap. CCCLXXXI. (Ssp. ebendas.)

Item. Wil her en spannen daz mag her wol thun handepein sal her en nicht anlegen enkehet her em do methe ist her der schult nicht ledig wo her en an kompt her mag en auffhalden vor schult alz seyn phant von r. w.

Kap. CCCLXXXII.

Ap eyner eyme gast geentwort worde vmme gelt der gast mag en wol halden in des richters hause wil her yn in eyn ander gerichte füren so mus her burgen seczen daz her en vnvorterbit in daz gerichte weder brenge.

Kap. CCCLXXXIII.

Item. Gelobit eyn man mit eyme sachwalden vor gelt vnde bekente des mochte man den sachwalden vor dem rechten nicht gehaben das der burge mus das gelt leysten von r. w.

Kap. CCCLXXXIV. (K. R. III. 125.)

Item von frawen globde. Globit eyne frawe mit oren egene manne schult czu gelden alz eyn selp schuldige Stirbit sy vnd loset erblich gut yr erbenemen sullen dy schult deme manne helffen gelden.

Kap. CCCLXXXV. (K. R. a. a. O.)

Item. Globit ader dy frawe mit erem manne schult alz eyn burge nach erem tode dorffen ere erbnemen der schult nicht gelden.

Kap. CCCLXXXVI. (K. R. a. a. O.)

Item. Hette sy aber schult dy erem manne czu seyner hand gelobit were dy mag der man nach erem tode fordern vnde nicht ore erbenemen.

Kap. CCCLXXXVII. (K. R. a. a. O.)

Item. Hette abir dy frawe sunderliche schult dy dem manne nicht globit were dy schult mogen ere erbnamen furderen vnd nicht der man wenne dy schult in eres mannes gewere nicht ist bracht.

Kap. CCCLXXXVIII. (K. R. III. 120.)

Item. Globit eyn man eyme gelt ane argis vnde hindernisse einer iczlichen personen uff eynen gelegeten tag, von deme tage mag daz gelt nymant gehindern.

Kap. CCCLXXXIX. (K. R. a. a. O.)

Item. Vorczugel aber der bürge daz gelt eynen tag daz her ys nicht enlest vnd wirt ys ym angewonnen dar nach mus her geme manne deme her globit hat seyn gelt vnd gancz beczalen vmme daz her uff den globten tag daz gelt nicht beczalt hat alz seyne globde stunden.

Kap. CCCXC. (Ssp. II. 7. §. 2.)

Item von borge seczen vor czu kommen. Kompt ys en recht not daz her nicht vorkomen mag, dy not sal seyn burge vorbothen vnde furen czu den heyligen vnde anders keyner sein bote v. r. w.

Kap. CCCXCI. (Ssp. III. 41. §. 1.)

Item. Iczliches gefangen globde das her in gefenckenisse gelobit sal nicht stete sein dorch rechte leth man eynen czu tage reithen uff seine trwe her sal durch rechte weder komen vnd seine trwe ledigen.

Kap. CCCXCII. (Ssp. a. a. O.)

Item. Wen her das gethan hat was her denne globit czu halden daz sal her halden dorch rechtis willen vnde anders denne globde dy man in gefenkenisse gelobit.

Kap. CCCXCIII. (Ssp. a. a. O. §. 2.)

Item. Was eyn man sweret ader gelobet sein leip ader gesunt do methe czu fristen mag her ys nicht geleysten ys schadet ym an seyme rechte nicht.

Kap. CCCXCIV. (Ssp. a. a. O. §. 3.)

Item. Wen man vehet mit vntrwen was her gelobit in trwe czu leysten ap man en lehest reythen ader ghen das darf her nicht halden mag her ys uff yn brengen daz her vngetrwlich dor czu getwungen habe.

Kap. CCCXCV. (Ssp. I. 61. §. 1.)

Item von recht werden. Do man eyn recht fordert do mus her auch rechtis phlegen vmme iczliche sache.

Kap. CCCXCVI. (Weichb. 28. Ssp. III. 87. §. 1.)

Item. Beclaget auch eyn man den andern in geystlichin gerichte daz der wertliche richter durch recht richtin sal vnd wirt her schadenhafft dor vmme vnde mag her daz geczugen daz her om keynes rechtis geweret hat her mus en seyne busze gebin vnde dem richter daz gewete.

Kap. CCCXCVII.

Item. Worde abir eyme manne recht vorsaget wertlichin der mochte eynen andern louen vor geistlich vorladen ap her geczugen mochte daz em recht were vorsaget.

Kap. CCCXCVIII. (Ssp. I. 20. §. 1.)

Item von morgengabe vnd leipgedinge. Czu einer morgengabe gehoret czymmer czwene veltgenge vnde VI weiden.

Kap. CCCXCIX.

Item. Ab eyner frawe gelt ader was ys were czu morgengabe globit worden dy weile der man lebete dy morgengabe were auch nicht, wenne aber der man abe storbe alzo daz her nicht mit der frawen kinder gewonnen hette So erbit dy morgengabe erst an dy frawe vnd dar nach dy frawe abstorbe So erbet dy morgengabe an dy nehesten von rechtis wegen.

Kap. CD.

Item. Worde eyner frawen eyne morgengabe globet storbe sy abe vnde hette nicht kinder mit erem manne So were auch der man der morgengabe frey billich vnde ledig von rechtis wegen wenne morgengabe leipgedinge vnde gerade erbet nicht ee ys habe sich denne vorfallen von r. w.

Kap. CDI. (Weichb. 57. K. R. IV. 37.)

Item. Eyne frawe mag leipgedinge czu eygen behalden nach ane erbin laube vorkeuffen, wenne sy gestirbit so erbet ys vnde gefellet weder an yres mannes nehesten von danne ys herkommen ist.

Kap. CDII. (Vgl. K. R. IV. 36. Weichb. 57.)

Item. Ab eyn man eyne frawe leipgedinge brechen welde daz mag sy wol behalden mit briffen ab sy dy hat ader selp siben frawen ader man dy daz den bekant were daz ys der frawen gegebin wart.

Kap. CDIII.

Item. Vorkeuffet eyne frawe yr leipgeding ader vorwalt sichs ane erbin lawbe dy hat sich von leipgedinge geledigет von r. w.

Kap. CDIV.

Item. Man mag wol frawen eygen geben mit erbin laube wy jung sy sint.

Kap. CDV. (Magd. Bresl. R. v. 1283. §. 75.)

Sequitur von czoge. Eyn vater mag seynen son wol hinder sich czihen der an seyme brote ist vnde mit em vngesundert vmme allerleye sachin czu drey malin czum virde mal mus her sich vorentworten.

Kap. CDVI.

Item. Wenne her selber den son geczogen hat so vortrit her en auch billich mit seines selbes hand uff dy heyligen.

Kap. CDVII. (Vgl. Weichb. 76.)

Item. Worde aber der son in hanthafftiger tad begriffen so muste her selber entworten.

Kap. CDVIII.

Item. Wen der vater den son czewt so sal her em sthen uff dy lincke hand ader ader seite So sol der vater den son nemen mit dem rechten dawmen vnd sal en hinder sich czihen vnd sal vor en entworten mit rechte.

Kap. CDIX. (Ssp. II. 17. §. 2.)

Item. Wirt aber der vater vnde son beclaget so mus sich der vater czum ersten vorentworten er wenne her den son geczien mag. dor noch mag her denne son czihen alzo ferre alz her vor sich nicht vorentwort hat vor dem rechten.

Kap. CDX. (K. R. III. 94.)

Item. Wirt aber der vater fellig an dem eyde zo ist vater vnd son behafft in der clage ader der vater mag sich ledigen mit eyme wergelde ader wandel vnd der cleger mag vorbas mer fordern czu dem zone von rechtis wegin.

Kap. CDXI.

Item. Eyne frawe mag oren son nicht hinder sich geczihen vor den rechtin nach vorentworten vmme keiner hand missetad.

Kap. CDXII. (Vgl. Kap. 619.)

Item. Iczlich man mag sich auch wol czihen vmme allerhande sachin aus der stad ding nach unsz stat rechte So sal auch deme czoge fulgen gehöhet stadding nach der stad rechte vnd der stat scheppin sullen orteil vinden nach der stad rechte vnd der czug sal in der stad slosse bleiben man kan keinen man aus der stad slosse czewmen ader blancken geczihen der eyn burger ist czu glogau.

Kap. CDXIII.

Item. Ab eyn bürg geczogen worde der czog mus jo in der stad bleiben noch der stad rechte were ouch eyn man busfellig der sich czoge ader geczogen hette der vorbüsset eyn schock gr.

Kap. CDXIV.

Item. Ein orteil do von sich eyn man vmme eyne wunde vor der entworte geczogen hat in daz hoffeding Der czöge mogen auch nicht mer gesein wen drey ader vir czum meysten.

Kap. CDXV. (Vgl. Weichb. 97.)

Item von pherdes keuffen. Vorkeufft eyn man eyn pherd her sal ys geweren daz ys nicht stetig sey nach starblint nach vnrechten anefang.

Kap. CDXVI.

Item. Eyn pherd sal man nerne anefange wen vor gehegeten dinge.

Kap. CDXVII.

Item. Wo ys bussen gehegetes dinges ane gefanget wirt vor richter vnde czwen scheppen ader drey daz ist matelosz Wratl.

Kap. CDXVIII.

Item. Ader wetet sich der entworter nicht vnde lede bekentenisze vnde geczugenisse der scheppen in gehegetem dinge zo hette her billich vorgang von r. w.

Kap. CDXIX.

Item. Spricht ader der entworter ich wil keyn geczugkenis leyden vnde wenne auch dy geczugen in gehegeten dinge nicht geschen seyn so frage ab her daz phert nicht anefangen sullen ader was recht ist So mus ys der cleger anefangen von rechtis wegen So gewinnet auch der entworter den czog an seyne gewere von rechtis wegen.

Kap. CDXX. (Vgl. Weichb. 134. u. K. R. III. 130.)

Item von pherdes ansprach. Welch man eyn pherd anspricht der sal sich alzo dar czu czihen her sal mit seyme rechten fusze dem pherde treten uff seynen lincken fusz vnde sal mit seyner lincken hand dem pherde greiffen an seyn recht ore vnde sal uff dy heyligen sweren daz her sich czihen durch dy rechte czucht daz mus der cleger hen czu rechte fulgen ane abir dy gegewaldige zee Spricht abir eyn man her habe daz pherd gekaufft uff dem frihen markte her wisse nicht wider wen So verleuset her daz pherd ader was es ander habe were vnde seyn silber daz her dar vmme gap von rechtis wegen Vnde darff dar vmme

dem richter nicht gewelte vnde keyner ist dem andern dar vmme schuldig koste dor uff czu richten Datum wratl.

Kap. CDXXI. (Vgl. K. R. III. 129.)

Item. Eyne gewere mus sich volzihen uff den andern bis ys uff den kompt der ys tad vnd lebinde uff seine miste hat geczogen vnde der mus auch salp dritte seyner nackbowern beweisen.

Kap. CDXXII. (Vgl. K. R. III. 128. Ssp. II. 35. §. 5.)

Item. Worde dem entworter brocht an seyne gewere So hette her daz pherd vorlorn vnde müste dar czu gerichte geweren vnde welcher uff dy geleyte czeyt nicht enqueme der ist obirwunden an der sachen vnd dy habe mit busze lassen.

Kap. CDXXIII. (Weichb. 134. K. R. III. 133.)

Item. Anegefanget eyn man gut ader habe et cet. is sey gewand ader was es sey ist ys ym abe gestollen so sal her sich dar czu czihen mit seynes selbes hand vnd sal sweren daz ys seyn gewest sey czu der czeyt vnde nach sein sey. Wratislauie datum.

Kap. CDXXIV. (Vgl. Ssp. II. 35. §. 3.)

Item. Spricht aber eyn man ab ys gewant ist ader deme glich her habe ys selber gemacht daz mus her salp drytte beweisen Ist ys wy daz eyn man tod vnde lebendige uff seyme myste hat geczogen der sal is auch also beweisen.

Kap. CDXXV. (Ssp. III. 4. §. 1.)

Item. Vorkeufft eyner eyn phert ader ander habe vnde spricht dy dar nach an So beheldet ys bas der man der dy habe in geweren hat salp dritte daz her dy habe wedir en gekoufft hat wenne sy ym gener abe gereden moge. von r. w.

Kap. CDXXVI.

Item. Wen gut angefangen wirt der sal daz gut von rechte in seynen gewelden halden bis das recht dor vmme wirt volczogen.

Kap. CDXXVII.

Item. Der richter mag wol eyn pherd ader eyn ander habe von rechtis wegen vorsprechen bis gehegit ding wirt daz man rechtis do mitte moge bekennen.

Kap. CDXXVIII. (Weichb. 120.)

Item von benen. Flwget eyn swarm ausz eynes mannes hoffe czu seyme nagbere her ist yr nehir czu behaldin wen eyner der en nach volget wen benen eyn wilde vye ist.

Kap. CDXXIX. (Ssp. III. 51. §. 1. Vgl. Schles. Landr. 307. Gaupp. S. 183.)

Item nu vornemet von vogelin vnde thire vorgelte. Nu vornemet, daz hun geldit man mit eyme scherffe dy enthe dy gans mit eyme phennige dy bruthenthe vnde bruthgans mit dreyhen

hellern vnd daz bruthun. daz selbe thut man dem ferkel vnd daz czikkel bey seyme sage vnd dy kacze, daz lamp vor vire, daz schaff vor sechse daz fullen vor eynen schilling bey seyme czoge. Den schafftoden vnde daz yerigē sweyn mit drien schillingen Den czogochsen vnd feltpherd vnde ander striuczen dy czu fullen erbeyten der gelt ist XII schillinge ader ander pherde dy vnder sebin jar seyn dy gilt man nach er rechten geburt.

Kap. CDXXX. (Ssp. II. 41. §. 3. II. 48. §. 2.)

Item von vies schaden. Keyn vie brenget der richter gewere der man sal globen den schaden czu richten der gethan ist ader man sal den schaden mit nagkebern belegen nach erem dunkenisse.

Kap. CDXXXI. (Ssp. II. 41. §. 5.)

Item. Frectzet eyn man seyme nakeber korn mit sweinen ader mit genszen dy man nicht gephenden mag, hetczet man abir mit hunden ader wundes es sy, sy bleyben ane schaden.

Kap. CDXXXII. (Ssp. II. 64. §. 1.)

Item. Wer wilde thir halden wil der sal sye halden in geslossenen geweren let her sy dor über aus gehen thun sy schaden den mus her geldin mit rechte.

Kap. CDXXXIII. (Ssp. III. 37. §. 3.)

Item. Nymant missethut daz her seynes nakebers vie ynthut mit seyme vnde des morgens wider aus treibit daz her seyn nicht leukent noch keyne myte do von neme.

Kap. CDXXXIV. (Ssp. II. 48. §. 1.)

Item. Wer seyn vie auff eynes andern man korn ader gras treibet her sal geldin den schaden den ys gethan hat buszen mit drihen schillingen.

Kap. CDXXXV. (Ssp. a. a. O. §. 2.)

Item. Ist her dor übir nicht gesessen in dem gerichte so sal her gelden den schaden nach der gebawer kore vnde sal buszen sechs phennige von rechtis wegen.

Kap. CDXXXVI. (Ssp. a. a. O. §. 3.)

Item. Ist als daz vie alzo gethan daz man es nicht yngetriben kan so lade man dor czu czwene man vnde beweise den schaden vnd volge dem vie nach in seynes hern haus vnde beschuldige en dor vmme so mus her vor daz vie bessern alzo ab her gephendet were.

Kap. CDXXXVII. (Ssp. II. 49. §. 1.)

Item. Wer seyn vie treibit uff eyn gemercke uff gemeyne weyde wirt her gephendit her gebit sechs phennynge.

Kap. CDXXXVIII. (Ssp. a. a. O. §. 3.)

Item von des herten hute. Was der herte bey seyner hute vorleuset daz mus her gelden, thut eyn vie schaden den schaden mus her auch gelden.

Kap. CDXXXIX. (Ssp. II. 55. §. 1.)

Item. Der man sal seyn vie do heyme nicht laszen daz dem herten gefolgen mag ane sweyne dy ferkel haben.

Kap. CDXL. (Vgl. Ssp. II. 41. §. 1. 2.)

Item. Welchen schaden eyn vie thut, wer daz vy vorentworten wil der mus den schaden bessern nach rechte, wil aber des vies v̄sern des bekumpt von rechtis wegen.

Kap. CDXLI. (Ssp. a. a. O. §. 4.)

Item. Worde herre ader eyn knecht abrunnig der mit vy ader mit wagen schaden thete, der here der mus do vor entworten ader mus sich des vies trosten ader waynes von r. w.

Kap. CDXLII. (Ssp. II. 55. §. 2.)

Item. Nymand sal besundere herten han do methe her der gemeyne herten ir lon mynnert her habe den drey huffen inne dy seyn eygen ader seyn lehen.

Kap. CDXLIII. (Ssp. a. a. O. §. 3.)

Item. Man mus wol sonderlich schoffherten han wo man abir den herten lonet von den huffen vnd nicht von dem vie das lon mus nymant behalden vmme daz das dorff hertelos bleybe.

Kap. CDXLIV. (Ssp. a. a. O. §. 4.)

Item. Was man vor den herten treibet, brengit her is nicht weder in das dorff her mus es geldin.

Kap. CDXLV. (Ssp. a. a. O.)

Item. Was om der wol (? wolf) nympt ader berawbit worde bleibit her vngefangen vnde beschreit sy nicht daz her seyn geczeug habe her mus is gelden.

Kap. CDXLVI. (Ssp. a. a. O. §. 5.)

Item lemde. Lemet eyn vie daz ander vor dem herten ader wirt is getret ader gebeyst, beschuldige man den herten dar vmme her mus weysen daz vie daz den schaden gethan vnde dozu sweren So sal jener des daz vie ist behalden daz gewonte vie in seyner phlege bis is wol czu felde gehen mag Stirbit is her sal ys geldin mit seynen gesaczten wergelde.

Kap. CDXLVII. (Ssp. a. a. O. §. 6.)

Item. Schuldiget man den herten daz her eyn vie czu dorffe nicht bracht habe, thar her seyn vnschult dar czu thun her wirt seyn ledig.

Kap. CDXLVIII. (Ssp. a. a. O.)

Item. Wer aber seynes vies misset vnde czu hand czu dem herten gehet vnde den dor vmme schuldiget mit orkunde czwier nacbern so mag der herte dor vor nicht gesweren.

Kap. CDXLIX. (Ssp. a. a. O.)

Item. Saget aber der herte das is vor on nicht getreben sey daz mag jener baz beczeugen wen her do vor gesweren mag.

Kap. CDL. (Ssp. II. 56.)

Item von willekor. Waz der bawermeyster mit der grosten menige eyn worden ist czu des dorffes fromen daz myn-nier teil mag ys nicht weder reden.

Kap. CDLI. (Ssp. II. 51. §. 1. II. 53. §. 1.)

Item von czeunen. Wer do czevnet der sal dy erste ruthe keren in seynen hoff vnde dy hoppen nicht sich hoppen durch den czavn Der dy worczel in seyme hoffe hat der greiffe czu dem czavne zo her nehest kan vnde czu den hoppen waz ym folget daz ist seyn was jenseyt bleybit daz ist gens.

Kap. CDLII. (Ssp. II. 50. §. 2.)

Item. Der man sal vesten seyn teil des hoffes wer daz nicht thut geschit schaden do von her mus en gelden.

Kap. CDLIII. (Weichb. 126.)

Item von eynem baume. Ap eyn bavm seyne este gibet in eyn ander land dy fruchte der este sint czu rechte des bomes herren in des hoff sich dy este breyten vnde mag sy abe hawen.

Kap. CDLIV. (Ssp. II. 62. §. 5.)

Item von der sad. Nymand sal dy zad treten durch het-czin nach durch Jagens wille.

Kap. CDLV. (Ssp. II. 60. §. 3.)

Item von wayns remen. Der ledige wayn sal reumen dem geladen Der reytende dem wayne Der gehende dem reithende Sind sy aber in eynem engen wege ader uff eyner brucken wel-cher er auff dy brucken kompt der sal er uber faren her sey ge-laden ader nicht.

Kap. CDLVI. (Ssp. II. 6. §. 4.)

Item. Welch man eyn orteil hort vinden ader eyn gabe sich geben vnde wederspricht dy nicht czu hand dor nach mag her sy nicht widersprechen.

Kap. CDLVII. (Weichb. 73. 74.)

Item. Wer eyn orteil straffet der sal sprechen her richter daz orteil daz der scheppen funden had daz ist vnrecht in meyns herren gerichte vnde seyner stad nach dem rechte alz wyr be-griffen vnde wil daz volbrengen alz ich czu rechte sal vnde wil

nicht mich an dy stad czyhen do wyr unse recht czu werdin ab ichs nicht billich bekomen sulle ader was recht sey So mussen sy auff beyden teyl es lassen holen Velet es dem der das orteil hat gestraffet der mus iczlichen scheppen bussen mit drisig schillinge vnde dem richter io mit acht schillinge wetten alzo ferre alz dy andern scheppen daz orteil han gefolget.

Kap. CDLVIII. (K. R. II. 2.)

Item. Wer eynen scheppen auff der bank missehandelt volkommt heren mit seynen banggenossen yener mus om dor vmme buczen mit XXX gr. vnde gerichte geweren.

Kap. CDLIX.

Item. Missehandelt aber eyn man dy scheppen gemeyniclich der mus om auch gemeyniclichen buszen.

Kap. CDLX.

Item. Ab czwene man orteils fragen vnd der scheppe daz vinden konde vnd ginge dy frage obir eynen daz daz orteil geholet worde So gebe iczlich dor uber hale gelt von rechts wegen yr keyner vō dem orteil begerte.

Kap. CDLXI. (Ssp. II. 69.)

Item ap eyn pherd yrlege. Ap eyme manne seyn phert irlege der mag wol mit eyme fusze in dem wege sthen vnd dem pherde getreyde snyden daz ys esse vnde gerwe ader nicht sal hers mit ym wegfuren.

Kap. CDLXII.

Item von orteil vinden vnde straffen. Keyn scheppen ist phlichtig orteil czu vinden aber seynen herren aber seynen man nach aber seynen moge daz om an ere an eren gesünt ader an eren leip trit.

Kap. CDLXIII.

Item. Czwischen czweyer manne rede Sal der scheppe noch seyner besten vornunft orteil vinden Ap is wol vnrecht ist denne nach wol ane wandel.

Kap. CDLXIV.

Item. Welches mannes ortel er gefraget wirt daz sal man auch ervinden.

Kap. CDLXIV b.

Item. Welches orteil man nicht ober eyn kommen mag dar vmme sal man gebin XII schillinge dy machen I (?) gr.

Kap. CDLXV. (Ssp. II. 12. §. 9.)

Item von ortels frage. Ap eyn scheppe ortels gefraget wirt kan her sein nicht vinden her helf ys bey ym bis czum nehesten dinge.

Kap. CDLXVI. (Vgl. K. R. II. 2.)

Item von bekentenisse scheppen. Ap eyn scheppe bekenthenisse thete von geheyse seyner kumpan in gehegetem dinge vnde her dor vmme missegehandelt worde Gesteen is yme seyne banckgenoszen dy daz gehort habin darvmme mus her on alle buszen eym iczlichen mit XXX gr. vnde gerichte alzo mancher gewete.

Kap. CDLXVII.

Item. Keyn man ist phlichtig orteil czu vinden her sey denne czu bekennen gekoren.

Item. Vmme orteil vicht man nicht wenne vor deme rechten.

Kap. CDLXVIII. (Ssp. II. 13. §. 8.)

Item. Wirt eyn man mit vngerichte vor gerichte bracht der sal orteil weder vinden noch scholden noch der do vechten sal sint her in den kreys komen ist.

Kap. CDLXIX. (Ssp. II. 51. §. 2.)

Item. Sweynekoben vnde sprachkammern sullen anderhalbe elle sten von der grencze.

Kap. CDLXX. (Ssp. III. 57. §. 1.)

Item keyser vnde künige. Den keyser mus der babis nach nymande bannen zeder der czeyt daz her geweyt ist ane vmme drey sachin Ap her an dem glauben czweifelte ader seyn elich weip lisze ader gotis haus czubreche.

Kap. CDLXXI. (Weichb. 8. 9.)

Item. Der konig vorwirket seynen leip mit dryentlichen sachen wenne her den stul czu rome storet vnd seyn elich weip lest vnde ap her den glauben krenket, welcher her disser dinge eyns thut ader obirfunden wirt so sal man seyn haupt abe nemen vnde abir nymant sal en richten wen der falczgraue von dem reyn.

Kap. CDLXXII. (Ssp. II. 60. §. 3. Weichb. 130.)

Item von wegen vnde stegen. Ewig (? eyn weg) daz eyn lantstrasse heyczet sal alzo weid sein das eyn dem andern wol entwichen mag.

Kap. CDLXXIII. (Weichb. a. a. O.)

Item von stegen. Ein steg sal haben drey füsze in der breyte.

Kap. CDLXXIV. (Weichb. 119.)

Item von federspil. Tauben krahen alestern phauen vederspiel daz nicht grymmende ist fleuget es czu felde es ist allen leuthen gemeyne ader grymmende federspiel nicht.

Kap. CDLXXV.

Item. Vorsetczet eyn cristen man eyme Juden eyn phant do von her dem Juden wucher gebit vnde vorleuset her daz phand mit seyme gute her mus ys dach gelden von rechtis wegen.

Kap. CDLXXVI. (Vgl. das Breslauer Weisthum v. J. 1302 §. 5. Tschoppe u. Stenzel, Urkundensammlung S. 445.)

Item von Juden phant setczen. Welch Jude phenninge uff phant lihet der sal daz beczugen mit eyme cristen vnde eyme iuden Ab her daz nicht beczugen mag so vorleuset her sein silber daz her dar uff gelegen hat Vorleukēt her sein vn̄d findet man ys in seyme besloszenen gemache so ist ys dewberey.

Kap. CDLXXVII. (Ssp. III. 7. §. 4.)

Item. Wenne eyn Jude gelt leyhet vnvorhalen vff phand ab is wol vorstolen ist, mag der jude daz beweisen selp dritte daz her gelt dar auff geligen hat vnvorstollen So behellet der iude seyn gelt daz her dar off gelegen had wirt ys ym aber bracht so vorleuset her sein gelt von r. w.

Kap. CDLXXVIII. (Weichb. 136.)

Item. Keyn cristen man eynen Juden beclagen mag vmme gelt her thu ys denne vor seyme richtere.

Kap. CDLXXIX. (Weichb. 137.)

Item. Globit eyn iude eym cristen recht czu thun vnder banne her sal is thun in seyner schule off seyne rodale.

Kap. CDLXXX.

Item. Alzo uffte alz her an dem ende fellig wirt alz manchen virdung mus her dar vmme geweren.

Kap. CDLXXXI. (Weichb. 137.)

Item. Beclaget eyn cristen man eynen iuden vmme gelt mit geczuge vehet her geczug so sal her en vorczugen mit eyme cristen vnd mit eyme iuden alzo thut auch der iude dem cristen ab her von om geczug wil leiden.

Kap. CDLXXXII.

Item. Spricht aber der cristene man her habe om vorgulden daz mus her bas selp dritte cristener leuthe beweisen wenne ym der iude beczugen mag keyn iude fordern gewere seyns kauffes wen seyn haus wendet.

Kap. CDLXXXIII. (Ssp. III. 7. §. 2.)

Item. Ab eyn iude vntad thut an ymande wirt dy czu om bracht alzo recht ist her mus gerichte leyden glich eyme cristen.

Kap. CDLXXXIV. (Ssp. III. 2. u. III. 7. §. 3.)

Item. Phaffen vnd iuden sullen nicht wapen furen durch des fredes wille der den iuden ist yrworben von dem keyszere Tytus vnd wespasiana.

Kap. CDLXXXV. (Vgl. Gaupp. Schles. L.-R. S. 199.)

Item. Das ist der iuden eyd wenne der iude eynen eyd sweren sal der sal sthen keyn der sonne vnd sal czwene finger auff heben vnd sal sprechen desze wort was mir schult hat gegebin daz bin ich vnschuldig alz mir helffe adonay got vnd dy czehen geboth dy her moysi gab off dem berge synay byn ich abir schuldig dar an Adonay der selbe got an leibe vnd an zele mich schende vnd dem teufel mich sende vnd mich schende an meiner Judischen ee ee nu vnd vmmer me amen.

Kap. CDLXXXVI.

Item von clage vmme gelt. Is sal keyn man dem andern hindern vmme gelt gewalt nach affhalden ane gerichtes willen her welle denne om entken alzo daz her nicht welde vor dem richter gesthen vnde recht begerte wer dor ober thete der muste yemer dar über buszen drisig gr. vnde gerichte geweten.

Kap. CDLXXXVII. (Ssp. III. 41. §. 4.)

Item von ynnerunge geldes. Wer den andern beclaget vmme gelt begert seyn der entworter der cleger mus on wol ynnern vnd von daz gelt her komen etc.

Kap. CDLXXXVIII. (K. R. III. 77. Magd. Bresl. R. v. 1261. §. 51.)

Item von toppelspel. Wer den andern beclaget vmme gelt daz von spele her kompt dor vmme ist der antworter der entworte nicht schuldig von rechtis wege.

Kap. CDLXXXIX. (Vgl. K. R. III. 78.)

Item. Keyn richter ist pflichtig obir spelgelt czu helffen rechtes.

Kap. CDXC. (Ssp. III. 6. i. gloss.)

Item. Keyn wert ist pflichtig eynes mannes kint hoer czu phenden vmme toppelspel in seyme haus wenne alzo her vmme vnde an had.

Kap. CDXCI. (Vgl. K. R. III. 86.)

Item von garekost. Eyn iczlich wert vmme seyne garekost wol vunff schillinge heller behalden mag kegen seyme gaste uff dy heyligen von r. w.

Kap. CDXCII. (K. R. III. 66.)

Item von clage vmme gelt ader vmme schult. Wer den andern beclaget vmme schult nach toder hand daz eyn man gemacht hat dy weile her lebete wirt her geynnert alz recht ist daz ist mit seynes selbes hand So gildet der entworter billich dy schult von rechtis wegen vorsacht aber der entworter yr schult so mus her selp sebende sweren.

Kap. CDXCIII.

Item. Spricht her her habes vorgulden nach seynes vaters tode daz mus her salp dritte beweisen.

Kap. CDXCIV.

Item von abesterben kinder ader meide. Spricht auch eyn man sein bruder sey in fromden landen ist abestorben daz mus her auch beweisen mit briffen des dorffes herren selp dritte daz her abe sey gestorben.

Kap. CDXCV.

Item von clage vmme gelt. Wer beclagit wirt vmme gelt vnvorczagen bekennet her sein so sal hes lasen belegelich ec(?) von r. w.

Kap. CDXCVI. (Vgl. K. R. III. 71. Ssp. I. 70. §. 2.)

Item. Wer beclagit wirt vmme gelt einveldiclichen bekennet her Sein here sal es leysten bey XIIII tage Ab her is nicht en thut So mus her gerichte wetten vnde man sal dem cleger pfandes helffen dy pfant sal her ubir drei ferczen tage off bitten vnde dar nach mit der wissen vorsetczin vnde vorkeuffen von rechtis wegen.

Kap. CDXCVII. (K. R. a. a. O.)

Item. Ader czu breslau halden sy es wer geldes bekenne deme gibit man czu geldin bey XIIII tagen, gilt her nicht zo gebeut ym der richter czu geldin bey acht tagen vnde denne obir dy dritte nacht vnde darnach hilffet man on pfenden daz pfant mag her denne vorsetczen ader vorkeuffen vmme seyn gelt vnde als manich gebot alzo manche gewette dem richter.

Kap. CDXCVIII. (Ssp. III. 40. §. 1. II. 5. §. 2.)

Item. Wen ein man gelt geldin sal der sal es gelden er dy sonne vnder get in des richters hause ader czu des mannes hause deme man geldin sal et cet.

Kap. CDXCIX. (Ssp. II. 5. §. 2.)

Item. Ober verczen tage sal man gewonnen schuld gelden gewette dar nach obir sechs wochin.

Kap. D.

Item. Wer do beclagit wirt vmme birgelt erbegelt ader weingelt der mus vorentworten glich alzo vmme ander gelt.

Kap. DI.

Item. Wer do beclagit wirt vmme gelt mit dē wissen vorsacht her sein So mus her seyn selp dritte entgeen mit dē wisse von r. w.

Kap. DII.

Item. Entwort aber der entworter vnde fraget ab der cleger icht daz salp dritte beweisen sulle So mus her sein salp dritte beweisen.

Kap. DIII.

Item. Vorswiget aber der entworter daz vnd entwort om eynfeldiclich So beheldet is der cleger mit seynes selbes hand uff dy heyligen.

Kap. DIV. (Vgl. Schles. L.-R. c. 364. Gaupp. S. 199.)

Item. Wer vorclaget wirt vmme gelt vnde off den gestanden wirt drey eliche ding daz her dirclagit vnde dirfordert gelt mit notrechte daz sal man leysten bey tagelichte wirt dar vmme phandes gehulffen dy mag man vorsetczen ader vorkauffen an dem dritten tage vor seyn gelt mit der wissen.

Kap. DV. (Schles. L.-R. a. a. O. K. R. III. 124.)

Item von dirforderten gelde. Fordert eyn man gelt der yn geleget wirt vnvorczogen ader ane hindernisse wenne om dar vmme geholfen wirt dy phant mag her an dem ersten margtage vorkeuffen vor sein gelt et cet.

Kap. DVI.

Item. Dirsthet her aber off seyne clage vnd gewynnet dy schult mit notrechte vnd om phant wirt gehulffen do darff her nicht auff beyten von r. w.

Kap. DVII. (Schles. L.-R. c. 364.)

Item. Irfordert abir eyn man gelt mit slechter clage daz om pfandes gehulfen wirt dy pfant sal her vorsetczen ader vorkeuffen v. r. w.

Kap. DVIII.

Item. Wer czum ander gelt erfordert mit slechter clage der sal es leysten ober XIIII tage.

Kap. DIX.

Item. Wer beclaget wirt vmme gelt busem ding vnd wirt om bescheyden in eyn ding vnd wirt her vorburget, kommet dor nach der entworter nicht vnde vorbeutet auch mit seyme boten nicht So ist her der burgeschafft vmme daz gelt do von Ap her der burgeschafft bekennet vnde mus auch gerichte gewetten.

Kap. DX.

Item. Weme aus gehegtem dinge bescheiden wirt off eynen gelegeten tag vnde dar czu nicht kommit nach vorbat der ist gewonnen von rechtis wegen in den sachen.

Kap. DXI. (Ssp. III. 78. §. 7.)

Item von flihen off gnade. Wer czu des mannes gnade flewt dem sal her helffen daz her sich erwere vnrechter gewalt.

Kap. DXII. (Vgl. Ssp. II. 39. §. 2.)

Item von mitwilligen gesinde. Ap eyn gesinde yn mitwillen von seyme dinste ginge ee denne seyne rechte tage que-

men alzo ys sich vormit hette fordert daz der here czu om mit rechte des dinstes bete is seynen heren daz gancze lon czu gebin daz der here om solde gegebin han vnde ouch hat der dinstbathe seyns lons icht offgehabin wen om nach wachen czal geburen mag zo sal hes disem heren czweifeldig wider gebin alzo sal man es auch haldin ap eyn here seyn gesinde mit willen von on treiben an seinem rechten tage deme sal seyn lon volgen.

Kap. DXIII. (Ssp. II. 40.)

Item. Ein dinstbothe mag wol ausz seynes heren dinste varen ap en eyn vormuntschafft anerstorbe ader ab her eyn elich weip nympt ader sein wachin czal gebin hat her icht darober gehabin daz mus her om wider gebin.

Kap. DXIV. (Ssp. III. 6. §. 1.)

Item von gute vorspilen. Ap eyn knecht seynes heren gut vorspelte der mag es wol widder fordern wo her ys ankompt.

Kap. DXV. (K. R. II. 86.)

Item wen korleute eyn sache czu on nemen. Ap leuthe eyne sache czu on nemen czu entscheyden vor gehegeten dinge daz dy sache nimme vor ding kommen solle ap dy korleuthe daz entscheyden Sy mogin dy sachwalden wol dar czu twingen daz sy es thun muszen.

Kap. DXVI. (K. R. a. a. O.)

Item. Haben aber dy korleuthe dy sache nicht czu om genomen vor gehegetim dinge vnde sprechin wir mogen sy nicht entscheyden so mogen sy wol weisen weder vor daz recht vnde sich mit rechte entschuldigen lasen.

Kap. DXVII. (Ssp. III. 86. §. 1.)

Item von erbe eren. Wer seyner gebor gemeyne abe eret ader abe grebet ader czewnet wirt her vor deme richter dar vmme beruget her wettet drey schillinge begert her aber rechtes vor dem richter vnde wirt her beclaget vor den obersten richter her mus eyn wette mit XXX gr. vnde den gebaweren ore gemeyne lazen mit bussen.

Kap. DXVIII. (Ssp. II. 29. §. 3.)

Item. Wer gehawen gras des nachtis stillet das sal man daz richten mit der wete Stillet her des tages es ghet om czu haute vnde czu hare.

Kap. DXIX. (Ssp. II. 29. §. 1.)

Item von holcz hawen vnde graszen. Wer holcz hawet vnd graszet ader fischet in eynes mannes wasser seyn wandel sint drey schillinge vnde den schaden gildet her off recht.

Kap. DXX. (Vgl. Magd. Fr. II. 5. 2. Weichb. 46.)

Item von eyme gaste. Ader der gast mus sweren daz her eyn wilder gast sey daz her eyn ding des tages nicht gesuchen mag vnd was om bekant wirt daz gibit her om obir dy czweyer nacht ab her harret.

Kap. DXXI. (Weichb. a. a. O.)

Item. Eyner der zo verre busessen ist das her des dinges nicht gesuchen mag der ist eyn recht. v. r. w.

Kap. DXXII.

Item. Ap eyn gast vor dem rechte tedinge vmme gelt bekent seyn der entworter her sal ys leysten bey tagislichte ap her ys nicht leyst so sal man em phandes helffen dy sal her czu handis vorseczen ader vorkeuffen vor seyn gelt.

Kap. DXXIII.

Item. Hat der entworter varende habe man sal om dar czu helffen billicher wen czu erblichen guter v. r. w.

Kap. DXXIV. (Magd. Bresl. R. von 1261. §. 18. Vgl. Weichb. 65.)

Item von vorgebunge an sichbette. Keyn man nach weip mag an seyme sichbette ichts vorgebin seynes gutes bey drey schillingen ane erben laube ader alzo vil als her mit eyner hand begriffen mag nach daz weip ane des mannes laube.

Kap. DXXV. (Ssp. I. 52. §. 4.)

Item. Ab eyn man am sichpette icht vorgebe daz seyn gesinde nicht sal dor vmme reden Gibet her ymande icht weg mit vnrechte dor nach mogens dy erbin wol mit rechte wider fordern.

Kap. DXXVI. (Ssp. II. 29. §. 2.)

Item von fischen vnd holcz hawen. Fischet eyn man gefangen fische ader hewet holcz daz dar gesaczt ist alzo obestbeume ader malbeume ader grebit aus steyne dy do gesatz seyn czu malsteinen her gibit driszig schillinge, vindet man on in der tad man mag on wol phenden ader offhalden vor dem schaden ane des richters orlop.

Kap. DXXVII. (Ssp. III. 28. §. 1.)

Item. Wen man eynen aus acht besaget von gebort daz mus uff on geczuget werden wer daz ist selp sebinde volkomner leuthe an oren rechten.

Kap. DXXVIII. (Ssp. a. a. O. §. 2.)

Item von recht laszen. Spricht man abir daz her seyn recht vorlorn habe mit deube ader mit raube daz mus der richter off den geczuge selp dritte.

Kap. DXXIX. (Weichb. 90.)

Item von vorstullen gute. Wirt eyn gut vorstollen vnd wirt in eynes mannes gobavnis bracht der vnvorsprochin ist an seyme rechte vnd wirt dy deube dar ynne gesucht mit seyme willen von rechtis halben vnd wirt vunden in seynen vir pfelen der wert bleibet ane schaden ap her daz geweren tete off dy heyligen daz hers nicht en wuste.

Kap. DXXX. (Weichb. a. a. O.)

Item. Wirt aber sy vunden in seyme geslossen weren dem slosseltreger sal man haben vor eynen dip.

Kap. DXXXI. (Weichb. a. a. O.)

Item. Ist abir dy deube so cleyne daz man sy czu eynem venster yn gewerffen mag vnde vindet man sy in seyme keller ader in seyme gademe der wert sal sich seyn entreden alz hy vor gesagit ist.

Kap. DXXXII. (Weichb. a. a. O. Ssp. I. 39.)

Item. Was abir der wirt eyn vorsprochent man an seyme rechte so mag her sichs nicht entreden off dy heyligen wen her mus daz heyse ysen trage ader in wallende wasser greyffen bis an dy augen ader mit kampfe sich erweren.

Kap. DXXXIII. (Ssp. I. 35. §. 1.)

Item von schatcze begraben vnder der erden. Aber schacz vnder der erden tiffer wen eyn pflug gehen mag der gehort in des richters kammer.

Kap. DXXXIV. (Ssp. a. a. O. §. 2.)

Item von silber ader golt begroben wirt. Wer silber ader golt graben wil der sal das thun mit des hoffehern wille des daz gut ist.

Kap. DXXXV. (Ssp. II. 14. §. 5.)

Item von mordes ader ander vntat. Wer do eynen erslet ader vehet ader weip ader man notczoget ader den frede fredebrecht, deme sal man abe schlon seyn haupt ab her daz obir funden wirt selp sebende.

Kap. DXXXVI. (Ssp. II. 14. §. 7.)

Item von vnglobigen vnd czoberen. Wer vngleubig ist vnde cristē ist ader mit vor vorretenisse vmmeget ader mit czeubernisse ader mit falschit begriffen wirt den sal man bornen off eyner hard.

Kap. DXXXVII. (Ssp. II. 14. §. 6. u. 1.)

Item von deube. Wer do deube ader rop hellet ader eynen dor czu stercket obir den sal man richten alz obir eynen dip, eynen dip sal man hengen.

Kap. DXXXVIII. (Ssp. a. a. O. §. 4.)

Item von mortbornen. Alle mordere mortborner vnde pflugrauber vnde kerchenbrecher ader dy ore batschafft werben dy sal man alle radebrechen.

Kap. DXXXIX. (Ssp. a. a. O. §. 1. 2.)

Item von deube in eyme dorffe. Geschit eyn deube in eynem dorffe dy nicht dreyer schillinge wert ist Dy mus der bawermeister vorrichten czu hauppt vnde czu hare ader czu lassen mit dreyen schillingen So bleybet yener erlos vnde rechtlos daz mus her nicht thun ap es sich vornacht.

Kap. DXL. (Ssp. II. 35. §. 9.)

Item von habe vinden. Was eyn man vindet leuket her seyn wen man dor nach fraget zo ist her eyn dip.

Kap. DXLI.

Item von gut vinden vnder eyme. Wer seyn gut vnder eyme manne vindet mag der man seyn geweren han zo vorleuset her dy habe vnde seyn silber daz her dor vmme gegebin had ader der cleger mus sich darczu czihen mit seynes selbes hand off dy heyligen von r. w.

Kap. DXLII. (Ssp. II. 32. §. 3.)

Item von vorwirken leibes vnde guth. Nymant mag vorwercken eynes andern mannes gut do her seynen leip vorwerket.

Kap. DXLIII. (Ssp. a. a. O. §. 1.)

Item von leip vorlisen. Wer von rechtis halben seynen leip vorleust ader vorwerket, seyn nester nympt seyn gut also geschit auch wer sich selber totet.

Kap. DXLIV. (Ssp. a. a. O. §. 2.)

Item von deube vnde von raube. Vm den dewbe vnde raup dy man vindet vnder eynem manne der sal sy behalden Jar vnde tag, czeut sich nymant vnder des darczu alzo recht ist her kere es an seynen nucz.

Kap. DXLV. (Ssp. I. 3.)

Item. Nemen czwene bruder czwe swestern czu weibe vnde der dritte eyn fromde weip yre kinder sint gleich erbe czu nemen iczlichs daz ander.

Kap. DXLVI. (Ssp. III. 55. §. 1. 2.)

Item von gerichte. Obir fürsten sal nymant richten wen der konig daz oren leip ader gesunt antrifft ober dy scheppenbaren der fronebate.

Kap. DXLVII. (Ssp. I. 3.)

Item. In dem halse glede dy kindere dy ane czweyunge sint geborn Ist do czweiunge an dy mogen an eyme glede nicht bestan vnde stricket sich an eyn ander glit.

Kap. DXLVIII. (Ssp. a. a. O.)

Item. Vngeczweyter bruder kint off dem glede der schuldern do der arm czu sampmen ghet, alzo thun der swester kint dy ist dy erste sippe.

Kap. DXLIX. (Ssp. a. a. O.)

Item. An dem elbogen dy andere an dem glede dy hant an dem ersten glede des vingers dy virde an dem andern glede dy funfte an dem dritten dy sechste an dem ende stet ein nagel vnde nicht eyn glet, dor ynne endet sich dy sippe vnde heysen nagelmoge etc.

Kap. DL. (Ssp. a. a. O.)

Item. Alle dy sich czwischen dem haupte vnde dem nagel czu sippe czihen gleich an iczlicher stad nemen sy daz erbe gleich.

Kap. DLI. (Ssp. a. a. O.)

Item. Dy sippe endit sich in dem sebende erbe czu nemen alleyne habe der bobist irleubet weip czu nemen in der vunften sippe wenne der babest mag keyn gesecze machen do methe her aus lanth vnde lehen recht geergeren moge.

Kap. DLII. (Ssp. I. 4.)

Item von getwergen. Of altfil vnd getwerk stirbet len nach erbe noch off kröppelkint wer do ore nesten mogen gesein dy sullen sy halden in ore pflege.

Kap. DLIII. (Ssp. a. a. O.)

Von kinden stum geborn. Wirt auch eyn kint stum geboren ader blint ader fuszelos ader hantlos daz ist wol erbe nach landrecht vnde nicht nach lenrecht.

Kap. DLIV. (Ssp. a. a. O.)

Item von ausseczigen kindern. Of aussetczige kinder stirbet len nach erbe vnde of meselsuchtige kindere.

Kap. DLV. (K. R. IV. 80.)

Item von abegestorben kindere. Stirbit eyn kint vnde lest czwene vettere den eynen seynes vater bruder von vater vnd von mutter, den andern seynes vater bruder eynenthalben daz gut sal gefallen an des kindes vetter der seynes vater bruder gewest ist.

Kap. DLVI. (Vgl. Kap. 315. 316.)

Item von vngerichten frawen. Wirt eyne frawe vmme vntat beclaget, wirt dy dreystund busfellig Sy ist gewonne an den sachin vnd czu yr bracht wirt do mus sy gleiche peyn ader wandel dor vmme leyden als eyn man v. r. w. Ader frawen gewette sint nicht me wen drey scherff v. r. w.

Kap. DLVII. (Ssp. II. 47. §. 2. Vgl. Kap. 317.)

Item von gewalt. Mit gewalt nympt ader ane seynen willen es sey wenig ader vil daz mus man weder geben mit busze vnde gewete her moge sichs denne entreden alzo recht ist off dy heyligen.

Kap. DLVIII. (Ssp. III. 22. §. 1. 2. Vgl. Kap. 318. 319.)

Item von gelegen cleyder. Wer dem andern leyet cleydere ader ander habe czu bescheyden tag heldet ys her ober den tag vnde wirt dar ober beclaget, her sal ys czu hant weder gebin vnde bessern ab her ys geergert had vnde mag sich auch eyn man seynes gutes vnderwinden wo her is vindet, mit rechte daz man ym mit baverechte *) vorhellet ober beschene tage.

Kap. DLIX. (Vgl. Kap. 320.)

Item von swert leyhen. Leyet eyn man eyn swert vnd gibet es nicht wider off bescheydene czeyt zo sal man es gelden es sey boze ader gut mit sechs gr.

Kap. DLX.

Item von pherde miten = Kap. 321.

Kap. DLXI.

Item von eyden = Kap. 322.

Kap. DLXII.

Item = Kap. 323. 324.

Kap. DLXIII.

Item von rechte laszen leuten. Ueberschrift von Kap. 325. *Der Text dieses Kap. fehlt*; *was als Text folgt ist* = Kap. 326.

Kap. DLXIV. (K. R. IV. 81.)

Item. Stirbet eyn kint vnde lest eynen vetter eynenthalben vnde lest seynes vetter kindere der seyn vetter gewest ist von seyme vater eynenthalben (?) des kindes gut sal gefallen off seynen vettern der seynes vater bruder gewest ist eynenthalben v. r. w.

Kap. DLXV.

Item. Stirbet eyne frawe vnde kinder lest von dem ersthen vnde dem andern manne vnde lest guth daz sy an erstorben ist von eyme kinde des ersten mannes Daz selbige gut erbet an beyde kindere an allen vnderscheyt v. r. w. Is were denne vor eyme gehegetem ding bestat mit vnderscheyde.

Kap. DLXVI.

Item von eyner stad gemeyne gemeyne geczuge. Waz eyne gemeyne in eyner stad antrifft daz mag dy stat wol

*) Kap. 319 : unrechte.

geczugen mit den leuthen in der stad ap sy wol borger syn der stat daz schadet dar czu nicht. Et est regula juris et tangit civitatem etc.

Kap. DLXVII. (Ssp. II. 9. §. 5. Vgl. Kap. 272.)

Item von burge seczen. Nymant ist pflichtig hocher burge czu seczin wenne seyn wergelt stet es en were denne vmme geltschafftige schult daz eyn man nicht alzo hoch beerbet were.

Kap. DLXVIII. (Ssp. III. 30. §. 2.)

Item von dem richter. Der richter sal gleich seyn allen leuthen orteil sal her nicht vinden noch schelden.

Kap. DLXIX. (Ssp. I. 62. §. 8.)

Item. Der richter sal an allen steten mit orteil richten vmme geltschafft schult.

Kap. DLXX.

Item. Vmme hanthafftige tad vnd wu man mit geczuge richten sal daz sal man thun in rechter dinge stad vor den scheppen.

Kap. DLXXI. (Ssp. II. 14. §. 8.)

Item. Welch richter vngerichte nicht richtet nach rechte der ist daz richtes schuldig waz uber yenen solle yen wen eyn iczlich richter ist pflichtig czu richten dem armen vnde dem reichen.

Kap. DLXXII. (K. R. IV. 77.)

Item. Stirbet eyn kint vnde lest czwene eldermüther eyne von dem vater vnde eyne von der muter vnde lest auch seynes vater bruder vnde seynes vater swester vnde seyner muther geswigere, alle dy vorgenannten nemen mit rechte alle gleich des kindes guth v. r. w.

Kap. DLXXIII.

Item von gewande daz man czu machen thut. Gibit eyn man eyme snyder seyn gewant czu machen ader vornit eyme ēÿ pferde ader vy welcherleye daz sey vnde wirt der snyder aber mit dem manne abetronnig vnde bleibit den leuthen schuldig vnde lozen daz gewant ader vy in erem gemache dor ynne sy gewant haben zo mogen dy leuthe der daz gewant ader vy gewest ist dor czu sich czien vnde mit rechte fordern vnde vorentworten billicher wen dy schuldiger keyn recht dor czu haben mogen.

Kap. DLXXIV. (Vgl. Magd. Fr. I. 7. 15. K. R. IV. 78.)

Item von kindes absunderunge. Stirbet eyn man vnde lest kindes kint der eldern von seyme gute abegesundert seyn vor gehegetem dinge vnde lest eynen bruder, zo hat des

toten mannes bruder ader swester groszer recht czu dem gute wenne seynes abegesunderten kindes kint gehaben mag v. r. w.

Kap. DLXXV.

Item. Weren ore elderen nicht abegesundert zo nemen sy teyl in der elderen vater gut billicher wen eres eldern vater geswigere.

Kap. DLXXVI. (Ssp. II. 49. §. 4. 5.)

Item von korn aszen sten vnde czenden. Lest eyn man seyn korn ansthen als alle leuthe er korn yn haben wirt ys gefreczt ader getrettet man gilt es ym nicht Daz selbe thut man auch dem czender Ap her seynen czenden yn furet ab em der man geben sal uff dem felde leset sthen vnde den gebawren beweiset.

Kap. DLXXVII. (Ssp. I. 53. §. 2.)

Item von gutes ansprechen. Wer gut anspricht vor dem gerichte ab her do von mit rechte geweiset wirt her bleibet sen dach ane busze vnde ane gewete dy her sich mit vnrechte nicht hot vnderwunden.

Kap. DLXXVIII. (Ssp. I. 40.)

Item von treweloszen leuthen. Wer trwelaz beredet wirt ader fluchtig aus des richters dinste dem vorteylet man seyne ere seyn lenrecht vnde seynen leip.

Kap. DLXXIX. (Vgl. Ssp. I. 25. §. 1.)

Item pfaffen vnde monchen. Der pfaffe teylet mit dem bruder vnde nicht der monch als daz vnder pfaffen erstirbit daz ist als fromde habe.

Kap. DLXXX. (Vgl. Kap. 120. K. R. IV. 19.)

Item von erbes gabe frawen. Begabit eyn man seyn weip mit eyme erbe czu erem leybe Stirbit dy frawe vnde bleibit den leuthen schuldig der schult durffen dy nicht gelden off dy daz erbe fellet wenne ys yr czu leibes nucze gegeben ist vnde nicht forder.

Kap. DLXXXI.

Item von geldes globin. Gelobit eyn man dem andern gelt off benumpte tage bey dem tage mag her den glober off keyne burge brengen Sunder wen der tag vorrucket gilt denne der glober nicht So mag man wol mit burge bestetigen czum rechten.

Kap. DLXXXII.

Item von gabe dy sich in vnsem gerichte. Ap eyn man dem andern gebe in eyme gerichte vor gehegetem dinge sein erbe vnde gut wo her daz hette es wer vil ader wenig So kan dy gabe nicht forder crafft haben wen als das gerichte wendit.

Kap. DLXXXIII.

Item. Was obir bawsen dem gerichte der man hat gelaszen alz off dem lande vnde in andern steten daz ist nach disser gabe nicht vorgebin vnde is erbet off seynen nesten erbnamen vnde nicht off den deme her dy gabe buszen gerichtes gegebin hatte.

Kap. DLXXXIV. (Ssp. II. 17. §. 4.)

Item bottel gewere. Ap der buttel vorsuet des richters ding alzo daz der richter dar an geseumet wirt Sò mus her dem richter wetten des konygs malder daz sint czwene vnd driszig slege mit eyner grunen herwen rute dy czweyer ellen lang sey dor methe sal her om sein leder gar wol beren.

Kap. DLXXXV. (Vgl. K. R. II. 43.)

Item ap der voyt eyme bescheyden. Wirt eyme manne boze ding bescheyden in eyme gehegetem dinge bekennet her daz her sal ys halden vorsacht her daz aber her mag daz wol abekommen mit seyme rechte.

Kap. DLXXXVI. (K. R. III. 67.)

Item was tode hant heiset. Tode hand heiset daz eyme sein vater ader sein bruder mag irsterben wen des erbe her nemen mag vnde wenne her denne beschuldigt vmme gelt nach toter hant der mus sein vnschuldig werden selb sebende v. r. w.

Kap. DLXXXVII. (Ssp. I. 50. §. 2.)

Item von clage obir eynen toden ader gewunten. Wer eynen toden man gefangen vor gerichte brenget vnde eyn czu eyme fredebrecher berugt vnde volkompt her daz nicht selp sebende alz recht ist man sal obir en richten noch fredes rechte alz man solde obir yenen ab her obirwunden wer.

Kap. DLXXXVIII.

Item. Ab eyn man eyne witwe neme vnde fure czu er czu oren kindern in or gewere noch orem tode So hat der man an dem gute nicht Sunder her behelt fremde habe dy sy czu ersten hatte do her sy nam czu ym bracht hat in seyn gewer.

Kap. DLXXXIX. (K. R. III. 32.)

Item. Wirt eyn man beschuldigit mit geczuge ane gerüffte ader ane czetergeschreie do vor trete her selp dritte von r. w.

Kap. DXC. (K. R. a. a. O.)

Item. Wirt eyn man beschuldiget vmme wegelogen ader vmme notczucht in schlechter clage do vor trete her mit seinis selbes hand v. r. w.

Kap. DXCI. (K. R. a. a. O.)

Item. Wirt her beclagit ane gerüffte vnde daz man dy clage ader geruffte ader heymseuche beweiset zo trit her do vor selp sibende.

Kap. DXCII. (K. R. a. a. O.)

Item. Wirt her aber begriffen in hanthafftiger tad vnde mit gerüffte vor gerichte bracht So ist en der cleger neher czu vorczugen mit seynen schreyleuten selp sibende wen sein der entworter vnschuldig mag werden v. r. w.

Kap. DXCIII.

Item von clage hantwerkmeister. Ap hantwergmeister eynen man beclaget vmme sache vnde der entwort begerte der gewer vnde burgen So dorffen dy meistere ab sy nicht so hoch geerbet seyn vnde keyn ander ere kumpan wē dy clage in eyner clage gesucht vnde uff eyne entworte gebin.

Kap. DXCIV.

Item. Czogen sich meyster von eyns hantwergks wegen dy dorffen auch nicht me wen eynes cog vorlegen.

Kap. DXCV.

Item. Worden sy auch buszfellig sy geben auch nicht me wene eyne busze v. r. w.

Kap. DXCVI.

Item von anirstorben erbin czu burgen. Wer anerstorben erbe hat der mag sein weip nach nymande do bey geburgen ane erbin laube v. r. w. Wratl.

Kap. DXCVII.

Item. Ab eyn man eyn erbe keufft vnde offnympt vnde sein erben dor nach, wil her daz erbe vorwalden das mag her wol thun ane seiner erben wille ader laube v. r. w.

Kap. DXCVIII.

Item von forderunge. Ap eyn man eyn besunder kint hat deme vngemach geschit das eynen czwenczig iar nicht alt ist daz kint seynen vater der forderunge czu eyme vormunden vnde wirt daz bewart mit rechtem orteil vnde bekompt sein billich v. r. w. Wratl.

Kap. DXCIX.

Item. Wer aber eyn kint alzo crangk daz vor rechte nicht komen mochte so mochte seyn vater von seyner wege fordern von rechtis wege wen alzo muchte auch eyn kint seynes vater vngemach fordern.

Kap. DC.

Item von silber ader gewant czu machin gebin. Ap ein man silber ader gewant czu machin thut vmme daz lon

wirt is gestollen von des mannes gesinde So gildes her is billich v. r. w.

Kap. DCI.

Item. Worde aber eyme seyn gewant dorchbrochen vnde worde om an seynen wissen mit seyner habe von andern brochen vorstollen torfte her daz beweisen alz recht ist, her blebe billich do bey v. r. w. yr rede stunde denne anders.

Kap. DCII. (Vgl. Kap. 347.)

Item von gutlicher rede. Wem der richter eyner gutlichen rede gan vor gehegitem dinge dy rede sal nymand schaden nach fromen v. r. w. wen sunder ap der man her nach mal der rede gleuben welde So vorczeuget man en mit gehegeten dinge.

Kap. DCIII. (Weichb. 17. K. R. II. 53.)

Item. Ap ymande erret an seyner clage vnde nicht recht helt vnde begert daz mit vnrechte wirt her dor vmme beclaget mit geczuge her mus mit geczuge entken beclaget her en aber daz es geschen sey vor gehegeten dinge do mete ys her vorczugen wil aber der cleger seynes geczuges ober ghen So entfuret he ys ym mit seynes selbes hand vnde weme her claget vmme desse ding vor dem foyte do sal her czu hant entworten ap do elich ding ist vnde begert her daz mit vnrechte So teylt man den voyt uff dem schulttische czen phunt mit rechte vnde geme seyne schult do her yeme seyne schult geweret hat, alle dyweile daz her om dy schult nicht gebit ader sich nicht entredet mit rechte czu dem nesten dinge so mag her nymande rechte gesten her habe sich desser schaden allererst ausgenomen mit rechte Geschit obir deszer sache todslag ader vmme rawp ader vmme deube ader vmme mortbrant ader vmme zogetanes dingis daz an eyn gerichte geth daz selbige rechte sal obir on ghen daz obir gennen gen solde do mag her wider vor gelt nach nichtis nicht vor gethun ap her disser sache vorwunden wirt alz recht ist wert abir eyn man geentwort in dy frone gewalt mit rechte vnde czu behaldin daz uff recht wirt her ledig an seyner schult vnde an seinem gewissen Ist ys vmme eyn vngerichte daz an den halsz get do mus her gebin eyn halp wergelt vnde mus daz behalden uff dy heyligen ap man seyn nicht enperen will daz her an seyner schult ledig worden sey.

Kap. DCIV.

Item hy heben sich an gelobete orteyl. Ein man gab seyme weibe vor gehegetem dinge XXX marg gr. in seyme erbe vnde in sein gut czu thun vnde czu lasen nach seyme tode Do der man gestarp do gingk vnde stund dy frawe vnde lis das

gelt vnvorrucket in dem guthe dor nach santhē sy nach scheppen vnde gesworne leuthen desselbigen geldes vnde beschit X margk czu der kerchin vnde armen leuthen des ewigen geldes vnde yr tochter X margk vnd yr tochter kint X margk do starp dy frawe do trat eyn vormunde von der zweyer frawen vnd sprach mēy swester hat meyn̄ sweger XXX margk gegebin in yr guth daz ich hy habe eynen briff gehegetes dinges der yr spricht daz sy do methe thun vnde laszen mag Nu hat sy dy drisig margk bescheyden do sy ging vnde stund vnde wol horte daz wissentlich scheppen vnde ander leuthe ist, Nu frege ab icht dy do bey bleyben sullen Der entworter dy frawe ist meyn eldermuter gewest vnde habe alzo wol recht czu dem gelde als eyn ander alzo ich kindes kint bin vnde nicht geschen ist an der stad do es crafft vnd macht gehabin mag So fraget ich ab mir icht kinder teil sulle folgen ader waz recht ist.

Kap. DCV.

Item. Nach alle der rede eyn orteyl. alle bescheydunge dy die frawe busen ding gethan hat mag keyn crafft gehabin Sunder was sy gelassen hat daz ist gefallen an or erben v. r. w.

Kap. DCVI.

Item. Der an sich hette (? bette) todlich zelgerethe mag daz billich vor gangk in geystlichim rechte ader in wertlichim rechte.

Kap. DCVII.

Item. Welch man ader fronde (? farende) habe hat in seyner gewere in henden ader in casten hat mag her nemen bey gesundem leibe vnde mag dy habe geben in alle stete wen her wil in seyne hand vnde gewalt ane ydermannes wederrede, wer ab frande casten hat sunder den sy off erben ader anders wo kompt der mag der fromde (?) habe nyrgang wenne in gehegeten dinge vorgebin.

Kap. DCVIII.

Item. Wer aber der scheppen bekentenisse vnde recht do weder in gehegetem dinge, zo hat ys crafft v. r. w.

Kap. DCIX.

Item. Wer fromde habe beschit czu zelgerethe dar yn hat wertlich recht keyn recht czu sprechin.

Kap. DCX.

Item von gelobin dy busze dinges geschen. Alle globde ader ander geschite dy buszen ding vor scheppen geschen wer nicht er bekentenis vnde geczugnisse wil leiden der ist sein wol ledig vnde mag auch keyne crafft noch macht gehabin v. r. w.

Kap. DCXI.

Item. Ader worden scheppen aus gehegetem dinge gesand v. r. w. ader von gerichtes halben vmme eyne sache sye denne czu handen wider in gehegetim dinge brechten an ore banggenoszen dy sy gesant hatten daz hat billich crafft v. r. w.

Kap. DCXII.

Item. Ap kindis kint eyn gut ansprechen Ist daz kindes vater daz daz erbe anspricht nuch uszrodet nach abegesundert in gehegetem dinge noch seyner muter So nympt daz kint teil an seynes vater stat mit seyner waszen an seyner eldermuter gute v. r. w.

Kap. DCXIII.

Item dis ist nach gnadin vnde nicht nach meydeburgisschim rechte. Der here mag seynen burgen selber nicht vorczügen waz der here den entworter beschuldigit daz mag der entworter vor seyme heren vortreten mit selbis hant vnde darfft keynen geczug leiden v. r. w.

Kap. DCXIV.

Item. Czeut her sich an eynen gesessen rath ader an eyn geheget ding dy man billicht v. r. w.

Kap. DCXV.

Item von gabe fromde habe. Eyner frawen weren in gehegetem dinge drisig marg gegebin mynner ader me in erbe vnde in gute czu thun vnde czu laszen Brechte dy frawe dy drisig margk nicht in ore hende vnde gewalt bleben vnvorczugkt in dem gute weil dy fraw dy gabe vorbas vorgebe daz mag sy thun in gehegetem dinge vnde nerne anders wo vor gibit sy ys mit briffen gehegetis dingis an erben laube So hat dy gabe keyne crafft v. r. w.

Kap. DCXVI.

Item eyn orteil von breslaw. Ap eyn man den andern beclayt her hette en gestrafft an seyme bekentenisse ader hette on obel gehandelt ader beschemet mit rede, ist es geschen vor gehegetem dinge ab is mit redde geschen ist, dor nach mus der entworter den cleger bussen mit drisig schillinge vnde gerichte geweren IIII schilling v. r. w.

Kap. DCXVII.

Item. Wen man pfleget ding czu hegen wer den frede bricht mit den worten dem get ys an daz gelt, wer en bricht mit den wercken dem get es an seyn recht.

Kap. DCXVIII.

Item von hanthafftiger tad vorvinden. Ap ein man mit hanthafftiger tad vnde mit gerüffte vor gerichte bracht wirt So obirwindet en der cleger mit seynen schreyleuten selp sebinde billicher wen der entwerter do vor mit seyme rechte getretin mag v. r. w.

Kap. DCXIX. (Breslauer Weisthum v. J. 1302. §. 7. Tschoppe u. Stenzel, Urkundenb. S. 445. Vgl. Kap. 412.)

Item ortel von glage. Von czoge eynes burgers stad. Wer burger ist cz gloge vnde wirt geczogen ader her czie sich vor unsz heren antlicze des forsten ader vor seyne hofferichter den burger sal man nicht czihen buszen der stad slosse Sunder in der stad sal her entworten vnde derselben stat scheppen sullen folgen vnde in dem gerichte sitczen mit dem hofferichter vnde nach eren ortel vnde nach der stad recht sal dy tedinge fulent weren.

Kap. DCXX.

Item seqūūtur privilegium civitatis in quibus pt se trahe' iur. In quacunque causa an̄ suā latam wratislauiens. Der glasussche pochs ist gekaufft vmme L margk gr. weder dy herschafft.

Kap. DCXXI.

Item von breslicher nawer rechte. H' ipī ciues clogouien̄s in jure quo gaudent ciues wratl. Infra mur. ciui^{tis} gaude' dn̄r.

Kap. DCXXII.

Eyn ggebin orteil. Ein man der beclaget wirt vmme sachin dy dy echte getrogen mogen dor vmme mag der entworter den czog in daz hoffeding wol behabin v. r. w. wer her vor ortel Juste datum inter cordebog et unum concivem secundo judicio post assumpt. p̄ consul apetz et bresincz tractus fuit dīudicatus sed nimis iuste.

Kap. DCXXIII.

De scola parrochialis ecclesie. Dy schule in der pharre hat czu lyhen czu rechte der scolasticus off dem ravme nach breslischin rechte vnde sulche bucher sullen dar ynne geleszin werdin alzo czu sancta maria magdalena vnde czu scta elzebeth czu breslau.

Kap. DCXXIV.

Item von czoge. Welch man in hanthaftiger tad ader gewunt vor gerichte bracht wirt vnde vmme vnrecht beclagit wirt mit geruffte der mus entworten vor der stad richter vn rechte vnd mag in sulcher masze den czug nicht gehabin.

Kap. DCXXV.

Item. Aber wü eyn hanthaftige gewappente hant nicht en ist So mag sich eyn man wol czihen von rechtis wegen dy weile eyn orteil stet dey den scheppen, ader nach dem ortel mag der czog nicht gefolgen Wratl. Etiam diffīt in quacunque causa.

Kap. DCXXVI.

Item regula juris. Unicuique est āp̄p̄re in quacunque causa illis accept. sūp̄ jus ad vōtis.

Kap. DCXXVII.

Item von eynsten eyner bangk. Ap eyn fleyscher abestorbe vnde nicht kinder lisze zo erbete dy bangk an dy stad vorkeuffte aber eyn man selber dy bangk so hette dy stat dar vff XII margk gr. vnde der sal man gebin sechs gerichte vnde sechsse bey czwelff jarn.

Kap. DCXXVIII.

Item privilegium von der weisunge aus der stat. Vorweysen dy rathmanne eynen man aus der stat mit sechs pfenningen ader wo methe daz ist Daz stet an en ab seyne besserunge wellen nemen ader nicht.

Kap. DCXXIX.

Item eyn ggebin orteil. Gegebin yn sechs vnde sibeczigen Jare Ab czwene eynen man vmme eynē sache ansprechen begert der entworter der frist zo lange bis yr eyner czu der forderunge geweist wirt mit dem rechte daz her moge gewissen kegen wenne her dy sach vorentworten sulle Daz bekompt her billich v. r. w.

Kap. DCXXX.

Item eyn ggebin orteil. Ap eyn man beclagit wirt vmme gelt bekennet der entworter des geldes vnde vorsacht daz vnvorczogen vnde forfuret dor vmme nicht den eyd nachte, so her gewonne an der sache vnd mus daz auch leisten bey tagislichte Dor her wirt beclagit vor rechtis wegin vnde mus gerichte geweten.

Kap. DCXXXI.

Item. Ap eyn man beclagit worde vmme habe, bekennet vnde spricht her richter meyne habe ist mir genommen der habe ich gefolget in seynen hoff vnde bat on daz her dy sloge wē om brechte daz tet her nicht vnde wil daz beweisen alzo recht ist, froget ab ich icht dy beweisen sulle Der entworter weme her dy sache bekennet dor vmme ich on beclagit habe vnde ich von om keyn geczugnisz leidin wil So fraget ab her mir icht wandeln sulle durch eyn recht.

Kap. DCXXXII.

Item eyn ortel alleyne. Der entworter dem seine alzo her spricht gefolget habe vnde doch der cleger mit der habe nicht vor gerichte bracht ist vnde ouch nicht seynen geczeug nicht leden wil So wandelt her on dar vmme vnde gewette gerichte v. r. w.

Kap. DCXXXIII.

Item. Spricht aber der cleger dy habe ist in meynen hoff nicht komen vnde wil auch vortreten mit meyme rechte fraget ab ich icht bekennen sulle so ym daz erteilt wirt, Do methe vorleget her om selber alles wandel.

Kap. DCXXXIV.

Item von gabe erbeteyls. Ein man hatte seynen stiffson erbeteil offggebin glich andern seynen kindern noch seyme tode vnde do starp der man vnde lisz eyne eetochter vnde seynen stiffson do sich dy geteylten ane czweiunge daz iczlichs woste was seyn was Do vorkaufte der stiffson seyn teil erbes do begerte seyne swester die rechnunge vnde sprach es were anerstorben erbe Dor sprach yr bruder es were ym gegeben in gehegeten dinge alzo ggebin erbe vnde wer nicht an om komen alzo eyn anerstorben erbe Do gab orteil vnde recht von bresslaw alzo alz deme manne daz erbeteil gegebin were vor gehegeten dinge an vnderscheit So mochte her do methe thun vnde laszen v. r. w.

Kap. DCXXXV.

Item von kamphe eyn orteil. Czwene lobeten eynen kampf, do sy in den creisz quamen Do wart von des forsten wegen vnde von der stad wegen ausz geruffen bey leibe vnde bey gute daz nymant dar czu reden nach thun solle Do eyner auf den ander quam vnde yn en stach Do sprach eyn man hore auff her hatsen genug Do liffin om dy griffarten (*wohl* griswarten) czu des entgink der man on dar nach der rat in frischer tad dessen selben in dem selben tage vnd fragete orteil dor off Ap man on vor dem rechte nicht gehaben mochte ap man en nicht czwir nach dem ersten nach kampfes rechte geheiszen machte dorch eyn recht do lis om gerichte czwir nach dem ersten off ruffen sicherunge abe vnde czu komen ab her sich der sachin vorantworten welde vm rechtin czwir noch der esten czu burgen bynne des vorentworte her sich nicht vnde wirt auch nicht geburgit, Do gab ortel vnde recht von breslaw alzo alz sich der man nicht vorentwort hat vnde on ouch yn nymant geborget So ist der sache billich vorstanden noch kampfes rechte v. r. w.

Kap. DCXXXVI.

Item von kampfe eyn ortel von breslaw anno LXXX Jare. Also alz vor dem forsten vnde von der stad wegen offenbar auszgeruffen wart nach kampfes rechte daz dorczu nymand reden sulde noch finger czeigen dor czu thun bey leip vnde bey gute Sunder eyn man do weder gethan hat vnde der selbige man vor das recht geheyschin wart czwir nach dem ersten Ap her der sachin antworten sulde vnde auch off geruffen wart czwir nach dem ersten Ap en nymant nach der stad rechte auszborgen welle Nu her selber nicht komen ist vnde auch nymant der on geborget hette So ist her der sachin vorfallen v. r. w. et tangit bonifacium.

Kap. DCXXXVII.

Item eyn ortel. Nach alle der gabe dy peter fischer seynen kindern gegeben hat So kommen dy artikel vnde stucken eyme kinde also wol czu frommen alzo dem andern nach auszweisunge des briffes v. r. w. require in sententiis Wratl.

Kap. DCXXXVIII. (Magd. Bresl. R. v. 1261. §. 44.)

Item. Item ap eyn man eyn pherd ader ander habe anlanget, der ander seynen geweren benennit vnd den geweren vor daz gerichte brengit vnde sal sagin wy dy habe an on komen ist vnde dar czu sweren daz her sich czu rechter czeyt czie dor nach mus om der entworter folgen an seynen geweren ane ober dy gewaldigen seewasser. Privilegium vratl. civitatis datum Sic sonat.

Kap. DCXXXIX.

Item eyn orteil czu magdeburg geholt. Eyn man quam vor recht vnde sprach, her richter eynen eldervater habe ich gehat der ist abestorben vnde hat gelassen erblich gut vnde fromde habe do von meyne muter ny abegesundert nach abegeret ist an keyner stad do es crafft noch macht gehabin mochte, wenne ich nu kindes kint bin, so fraget ab ich an meyner muter stat teilrecht sulde nemen eldervater gut ader waz recht ist Der entworter, eynen vater habe ich gehabt der ist abegestorben von deme mich angeerbit vnde gestorbin ist erbe vnde gut, was her gelaszin hat des mannes muter des angefelles nicht geerbet hat vnde auch her abegestorben ist wenne meyn vater erbe vnde gut an nymande erbet wen an dy nesten vnde der cleger kindes kint eyns geledes weiter gesipit ist wen ich So fraget ab ich meyn veterlich erbe vnd gut vor om icht billicher vnde besitczen sulle vnde do bey geruget bleyben sulle wenne meyner swester son mit mir keyn teil dor ynne gehaben mag ader was recht sey.

Kap. DCXL.

Item. Hyr off sprechen wir scheppen czu maydeburgk eyn recht, nach dem mal dy fraw nach yres vater tode nicht gelebit hat So habin yre kinder kein recht an daz eldervater gut mer wenne dy andern die geledes neher dem vater sint gesippet seyn sullen daz gut vnde erbe vnfellig behalden Stultens neron Stultens herman Siliatzis Camerarius heyne konig petir vnder dem vn wir Eriūs fuit ēx civitatem racōē wlnēīs ceteri vero mortui.

Kap. DCXLI.

Item. Ap eyne persone magschafft beweisen sal vmme erblich gut ader vmme fromde habe wy man dy magschaft beweisen sal nach rechte So fraget dy scheppen vmme dy weren daz teilen von den rechte daz beczukenis wol mag sein mit drien erbern leuthen dy vnvorsprochin sint.

Kap. DCXLII.

Item. Ab czw frawen eyne beweisunge thun sullen vmb eyne gerade dy von eyner mageschafft ap dy mit eynem manne vnde mit eyner frawen der beweisunge volfuren mag ader nicht, wisset ys mag wol seyn wenne alle geczugkenisse gestet an czwen ader an drien erbern leuthen der eyne ist der forderer vnde dy andren czwene mogen wol sein frawen ader manne do ist nicht vnderscheyt an.

Kap. DCXLIII.

Item. Ap czw frawen eyne gerade fordern von eyner magschafft wegen vnde glich nu sippet weren Ap eyne der ander yre magschafft beczugen mag ader nicht, wisset daz eyn dy ander nicht beczugen mag der andern frawen dy gleich nu ir ist Sunder ab sy beyde fordern gerade vnd erkrigeten daz mit rechte daran hetten sy gleich teil et c. Et sic est finis.

Hierauf folgen Bl. 69 b Schöffenurtheile, zuerst nr. CXVII v. Lypczk.

II. Das Schöffenrecht der Dresdener Handschrift *).

Hie hebit sich an weigbilde recht.

Kap. I. (K. R. III. 44. 45. Böhme, Diplom. Beitr. Th. 6. S. 91 u. ff. Magd. Fr. I. 7. 23.)

Wie vngeczweyte swestern erbe sullen nemen. Czwu swestern ebenburtig von vater vnd von muter sint komen vor recht vnd die iungiste had die eldiste beclagit vmmb erblich gut das sie anirstorben ist von erem rechten evater vnd von irre rechten emuter des sie vngesundirt seyn vnd sie sich is ny vorczegen had noch vorreichet an keyner stad do is crafft adir macht hetthe wissintlich altsessen vnd erbsessen vnd getrawen lawten alzo vil alz sie ir zcu rechte habin sal. Nu vrogit ab man icht billicher die altsessen manne manen sulle wenne sie mit keiner rede do vor geuallen moge adir was eyn recht sey. Do vor antworte der eldiste man vnd sprach. Erbe vnd gut ist meynem weibe anirstorben von erem rechten evater vnd von irre rechten emuter das ist ir mit mir gegeben vnd worden das habe ich mit meynem weibe besessen vnde gehad yn der gewere Jar vnd tag an ansproche vnde sie hat mit vns zcu strosse gegangen yn der stad zcu wegin vnd zcu kirchen vnd hat das gut ny angesprochin an keyner stad do is crafft adir macht. Nu vrogit ab wi das gut

*) Vgl. oben die Einleitung §. 2.

icht billicher behalden sullen yn der gewere mit vnserm rechte wenne vns ymant abgeczewgen moge mit altsessen adir mit erbsessen adir was eyn recht sey. Do sprach die iungiste wenne wir ebenburtig seyn von vater vnd von muter vnd sich is nicht czwischen swestern voriaren mag vmb erblich gut ab ich billicher altsessene vnd getrawe lewte man manen sulle wenne ymant do vor getreten moge ader was do recht sey. Die iungiste swestir dy do beschuldigte die eldiste vmb erblich gut das ir anirstorben ist von erem rechten evater vnd von erer rechten emuter vnd das geantword der eldisten swestir man vnd spricht das nu ym das gut erblich gegeben vnd worden sey vnd das mit ir had besessen Jar vnd tag. Hir vff spreche wir vor eyn recht. Ist das erblich gut der eldisten swestir man mit ir gegeben vor dem richter vnd vor den scheppin yn gehegtem dinge vnd haben sie das besessen iar vnd tag an ansproche So sal dy gobe crafft haben vnd die iungiste swestir kan do zcu nicht komen vnd ist der eldisten swestir man gegebin vnd nicht vor dem richter vnd vor den scheppin yn gehegtem dinge, so komet die iungiste swestir mit der eldisten gleich an eres vater erbe vnd zcu ir muter erbe das die eldiste swester vnde ir man das besessen haben yn der gewere vnd die iungiste das nicht gefordirt had das sal ir nicht schaden an erem rechte v. r. w.

Kap. II. (K. R. III. 46. 47; Böhme a. a. O. S. 92. Magd. Fr. I. 1. 25.)

Von ratmannen die der stat gerethe vorholen behaldin adir vorgebin. Vortmeir habit ir vns geschrebin yn ewerem briffe yn also getonen worten. Die radmanne die vor vns yn yeme rathe gesessen haben die han eynen vnsz burgere beschuldiget vnd vor gerichte bekundit vmmb eyne sache das her vor eynen vollen rathe bekante do her seynes heren koniges Cracaw anewelde wer gewest do hatte her gemacht drey sparbuchsen die völte her vnd behilt ym selbir die czwu die dritte gab her seynem heren dem konige. Hir v. s. w. v. e. r. Do der burger vor dem vollen rathe der vor euch was bekante das her hette behalden czwu gefülte buchsen vnd die dritte dem konige gegebin do was is dewbe vnd möcht obir en habin gerichtit. Schuldiget en nu der alde rad adir der newe bekente her das das her vor dem vollen rathe bekant hette das geyt ym an seynen leip vorsachit her is so wirt her des vnschuldig vff den heiligen alz recht ist vnd der alde rad mag nu nicht vff en geczewgen wenne sie nu yn dem rathe nichten sind v. r. w.

Kap. III. (K. R. III. 48. Böhme S. 93. Magd. Fr. I. 16. 4 u. 6.)

Von meyneyde. Adir hat ir vns geschreben alsus die ander sache Beschuldigeten en das her wissintlich meyneyde gesworn hette. H. s. w. e. r. Vmmb die meyneyde sal man en schuldigen vor gerichte vorsachit her is so mag her des vnschuldig werden vff den heiligen alzo recht ist bekennet her is zo ist her rechtlos v. r. w.

Kap. IV. (K. R. III. 49. Böhme S. 93.)

Von wucher das man nymmet. Ouch habit ir vns geschreben die dritte sache alsus das her wucher genomen hette. Hir Is das her wissintlich wucher genomen had do mag man en vmmb schuldigen vor gerichte vorsachit her is her mag vnschuldig werden vff den heyligen bekennet her is So sal her der stad büssen bey der Stad kor daz sint XXXVI schillinge alz dicke alz her das gethan had vnd sal das wucher wedirgeben deme her is abgenomen hatte v. r. w.

Kap. V. (K. R. III. 50. 51. Böhme S. 93. Magd. Fr. I. 1. 26.)

Was eyn man vor eynem rathe willet vnd dornoch bekennet. Vorbas habit ir vns geschrebin alsus die virde sache hew ward genomen uff eyner wezen do beschuldigte man en vnd seyne knechte vnd seynen houeman vmmb das vorbāt her sich vor dem rathe bekenten seyne knechte vnd seyn houeman das her sie das hew hette heyszen nemen her welde seynes houptes seyn bestanden vnd seynes liebes des bekante der houeman vnd die knechte vor dem rathe das her sie das hew hette heyszen nemen dornoch vmmb das hew vnsem probiste von dem thume alzo das her dy dewbe besirte deme probiste wissintlich. Hir Do der burger sich des vorwilkorte uff seynen houeman vnd uff seyne knechte ab sie des bekenten das her sie das hew hette heyszen nemen zo welde her seynes houptes bestanden seyn vnd seynes leybes vnd do sie das bekanten vor dem vollen rathe do was her vorwunden vnd mochtit en gerichtit han Die wyle das sie ym den rathe worn Nu ab her von en komen ist vnd sie yn dem rathe nicht eyn seyn wil der alde rad ader der newe en nu dorvmmb schuldigen vorsacht her is so mag her vnschuldig werden uff den heiligen bekennet her is so geyt is ym an den leyp vnd moget obir en richten v. r. w.

Kap. VI. (K. R. III. 52. 53. Böhme a. a. O. Magd. Fr. III. 7. 4.)

Wos falsch ding yn eyns geweren funden wirt. Abir habit ir vns geschreben vnd gebeten alsus die funfte sache das man falschs vnd falsche phennynge vor der stad yn seynen vorwerge yn seynen vyer phelen vand vnd daz falschs hys man

vortilgen das wolde man en nicht vorwissen is were mit seynem wissen gescheen. H. Ist falschs abir falsche phennynge yn seynen vorwergke yn seynen vier phelen vunden beschuldiget man en vmmb das das is ym wissintlich sey gewest vorsacht her is her mag vnschuldig werden uff den heyligen bekennet her is So sal her dorvmmb leyden das eynes felschers recht ist v. r. w.

Kap. VII. (K. R. III. 54. 55. Böhme a. a. O. Magd. Fr. I. 1. 27.)

Wer sich dem rathe yn gnade gibt. Hir obir had ir vns geschrebin alsus der vorsprochen sachen had her sich yn eyme siczenden rate dem rate vnd der stad yn ir gnade gegeben. Nu bitte wir euch das ir vns eyn recht herwedir schrybit was her vmmb die sache bestanden sey adir wie wir richten sullen mit eym adir wie die gnade seyn sulle. Hir Alle die vorgerurten stucke moget ir richten so alz sie hy vorgeschrebin stehn vnd bekennet her des das her sich dem rathe vnd der stad zcu gnaden habe gegeben die gnade stheyt an euch vnd ir moget sie mynnern adir meren bekennet her is nicht vnd ist her von euch komen So mag her is vnschuldig werden uff den heiligen v. r. w.

Kap. VIII. (K. R. III. 56. 57. Böhme S. 94. Magd. Fr. a. a. O.)

Wer kyn den rathern gebricht was her dem obirn hern bestanden sey. Vorbas habit ir vns geschrebin yn also gethonen worten. wir bitten euch noch vmmb eyn recht uff das erste vnsz here der herczog vnd vnszs heren des konigis houerichter troten vor gerichte vnd haben ouch die vordirsten sachen die yn dem andern brieue geschrebin sint zcu demselben manne vnszin burger gefordirt vnd haben eyn recht heyszen teylen alzo als sich der selbe man yn des rathis vnd yn der stad gnade habe gegeben der sachen wenne nymant denne got vnd die hy gnade thun mogen vnd die sachin leybe gelede vnd gut vnd ere antreten wes her kegen dem heren bestanden sey. Hir Schuldiget der rad oren burger vmmb broch den her gethan had kegen der stad vnd gebit sich dorvmme yn ere gnade vnd nemen sie yn zcu gnaden sie mogen wol gnade thun geuellet ich dor abe do hat der herczoge adir des konigis houerichter nicht an vnd her ist dem heren nicht dorvmme bestandin das her sich yn der stad gnaden had gegeben Ouch wil der herczoge adir der houerichter den man ewern burger ichtis beschuldigen vor gerichte do sal her ym vmmb antworten vnd sie sullen von ym nemen das recht ist v. r. w. vnd wiszet das manch man gnade thun mag an die heren. das dis recht ist daz bezewge wir mit v. Ing.

Kap. IX. (Magd. Fr. I. 1. 11. med.)

Von willekor. Das die radmanne loben mit eyner gemeynen wilkor uff ir burger adir was vor en teydinget adir spricht yn ym vollen rathe das sal man halden bie dez globde das sie doruff gesaczt haben vnd das mogen sie richten yn siczendem stule vnd halden uff ire burger mit eyden vnd andirs nirgen. Das spreche wir scheppen vor eyne bawerkor vnd nicht vor eyn recht vnd wenne sie denne ir bawerkor vordern an eren burgern doran had der herczoge nicht.

Kap. X. (K. R. I. 13. Böhme S. 115.)

Wer wedir willekor missethut. Missethut eyn man kegen den radmannen adir kegen der Stad recht der buwerkor dorvmme mogen die radmanne besserunge nemen noch eren gnaden vnd erem willen vnd haben dorvmmb mit nymande zcu thun wenne sie die besserunge nemen von der Stad wegen.

Kap. XI = K. R. IV. 104.

Kap. XII—XIV = K. R. IV. 3—5.

Kap. XV—XVII = K. R. IV. 55. 76. 72.

Kap. XVIII = K. R. III. 105.

Kap. XIX—XXVII = K. R. I. 8. 13. 21. 4. 2. 14. 18. 19. 17. 3. 16.

Kap. XXVIII = K. R. II. 24.

Kap. XXIX.

Wie man hanthafftige that obirwinden sal. Iczlichem manne den man obirwinden sal yn hanthafftiger that obir seym houpte sal man sweren siczczende alz wenne man eynen man yn der vorfestunge begreifet vnd der saczunge obir en betet, do sal man die vorfestunge vor der beseczunge bezewgen, wenne denne die beczwgit ist, zo sal man den man seczczen mit orteilen vnd der cleyger mit seynen czewgen sal dem manne obir dem houpte sweren ut pȝ.

Kap. XXX = Magd. Fr. I. 1. 16. Cod. etwas ausführlicher.

Kap. XXXI = Magd. Fr. I. 1. 17. (d. i. anrüchtig: fehlt i. Cod.), 2te Absatz = I. 16. 4.

Kap. XXXI b = Magd. Fr. 1. 7. 1. (Geschichtserzählung ausführlicher.)

Kap. XXXII = Magd. Fr. I. 9. 1, II. 2. 6. 7. Hierauf:

Vort meir ab man seynem weibe moge geben was her wil der do nicht von ritters art ist was eyn recht sey. Hiruff spreche wir eyn recht welch man bynnen wygbilde besessen vnd wonhafftig ist der mag seynem weybe eygen stat erbe des her gewaldig ist zcuuor geben vnd ouch an anderm seynem gutte vnd varnder habe zcu morgengobe geben was her wil v. r. w.

Kap. XXXIII = Magd. Fr. III. 3. 2.

Kap. XXXIV.

Von phandes saczczunge. Ouch seyn wir gefroget Ab eyn gast dem andern gasche phand seczczit vor bekante schult is sey essende phand alz pherd adir andir fye adir andir phant welchirley das sey vnd der gast dem das phand gesaczt wirt wegefertig ist was mit dem phande czu thune sey zintemol der gast mit dem phande nicht lenger beyten wil vnd auch ab das gesche czwisschin eynem wirte vnd eynem gaste was dorvmb recht sey. Hiruff spreche wir eyn recht. Is darff keyn gast noch wirt phand nemen von eynem gaste vor bekante schult abir nympt her das phand so sal her das noch rechte irfordern vnd irvolgen yn gerichte alz eyn andir man Is en sey denne das her das phand mit vorwortin vnd mit vndirscheyde neme v. r. w. (Vgl. Magd. Fr. II. 2. 13. Cod. Berol. Magd. Schöffenr. I. 62.)

Kap. XXXV = Magd. Fr. II. 4. 1. Sodann:

Vortmeir ab czwene man adir me eyn erbe mittenander haben alz eyn gewandkammer adir eyn andir erbe ab eyner den andern getwingen mag czu uorkeuffen adir czu teilen adir was recht sey Hiruff spreche wir eyn recht wo czwene adir meir eyn erbe adir gewandkammer zcu sammen haben des mag eyner den andern mit rechte zcu der teylunge brengen v. r. w.

Kap. XXXVI = Magd. Fr. III. 1. 6. u. I. 15. 2.
Kap. XXXVII = A. a. O. I. 7. 13.
Kap. XXXVIII = A. a. O. I. 3. 12.
Kap. XXXIX = A. a. O. I. 16. 1. 2.
Kap. XL = A. a. O. III. 7. 2.
Kap. XLI = A. a. O. I. 7. 14.
Kap. XLII = A. a. O. I. 1. 8.
Kap. XLIII = A. a. O. I. 1. 9. u. II. 8. 1.
Kap. XLIV = A. a. O. I. 1. 21.
Kap. XLV = A. a. O. I. 17. 2. u. I. 4. 4.
Kap. XLVI = A. a. O. I. 1. 18.
Kap. XLVII = A. a. O. III. 8. 1.

Kap. XLVIII.

Wie uff eyn weip varnde habe erbe ader vorgebin mag. Abir vorbas meir ab eyn weip stirbet die eyn man hat vnd keyn kind hat weme ir varnde habe bleybe vnd ab sie varnde habe moge vorgeben an erbe gelob erem manne bey erem leben. Hiruff spreche wir eyn recht varnde habe die eyne frawe lessit noch erem tode yn ires mannes were die ist des mannes sunder die gerade Auch mag eyne frawe erem manne ir varnde habe an erbe gelob wol geben bey erem leben v. r. w.

Kap. XLIX = A. a. O. I. 15. 4.

Kap. L = Cod. Berol. Magd. Schöffenrecht I. 79 :

Wie man briffe awsczyhen moge. Vortmeir ab eyne des gehegten dinges brieue hette obir schult von eynem manne vnd der man spreche her hette die schult vorgolden vnd hette yeme des brieues getrawet adir yn welcherley weis der brieff bey ieme zo lange bleben wer ab do des briffes bedewtnis vnd lawt vorgang sulle habin adir yener geczewgin moge das her die schult vorgulden habe. Hiruff spreche wir eyn recht, mag der schuldiger selb dritte beweiszin uff den heyligen das her sedir der czeit das der brieff gegeben ist die schult vorgulden habe zo ledigit her sich vnd der briff ist machtlos v. r. w.

Kap. LI = Magd. Fr. I. 6. 8.
Kap. LII = A. a. O. I. 20. 1.
Kap. LIII u. LIV = A. a. O. I. 19. 1. 2.
Kap. LV = A. a. O. I. 15. 3 (Cod. Anfangs ausführlicher).
Kap. LVI = A. a. O. I. 1. 10.
Kap. LVII = A. a. O. I. 1. 4.

Kap. LVIII.

Wie eyn weip erem elichen kinde erbe enphremden moge. Auch habet ir vns gefrogit vmmb eyn orteil das die scheppen vunden yn sulchen worten das eyne frawe adir weyp mit orem anirstorben stand erbe von erem elichen kinde mit willen ir nesten angeboren moge die ere recht erbgelob seyn die do vor gerichte kegenwertig stunden moge thun vnd lassen was sie welle das orteil wedirsprach eyn mitgesworen scheppe den die sache antrat mit seynen frunden die do bey kegenwertig stunden bitende die banck sprach her, das orteil das der scheppe gesprochen had das ist vnrecht vnd schelde is Sunder die vorgenante frawe ir anirstorben stand erbe von erem rechten kinde sal sie gebruchen zcu erem leybe wenne sie abir stirbit so sal das selbe erbe wedir vallen an den stam von danne is her kommen ist Dorvmmb bith wir vns der benanten sachen rechtis vnderweiszen Sint der selbe gesworne scheppe zcu dem rechte gesworen hat vnd selbir vor gehegter banck wissentlich wedir recht gethan vnd gesprochin hat ab her meyneydig worden sey vnd anruchtig adir was dorvmmb eyn recht sey vnd die andirn alt geswornen scheppen seyne frund die ym des selben zcu gelegit habin was die ouch bestanden seyn v. r. w. adir nicht. Hiruff spreche wir eyn recht Des scheppen orteil der so gebunden hat das eyn frawe mit erem anirstorben stand erbe mit ir nesten erben willen vnde geloube mag thun vnd lassen was sie wil das orteil ist recht vnd der man der das orteil schalt vnd straffte der sal dem scheppen vnd ym yczlichen scheppin der uff der banck sas vnd volge zcu dem orteil gegeben had

seyne busse gebin XXX schillinge vnd dem richter zo manch gewette als her den scheppen busse gibt Meyneydig erlos adir rechtlos mag man en dorvmmb nicht schelden Auch synt die altgeswornen scheppen seyne frund die bey dem orteil gestanden haben keynes broches irfallen v. r. w.

Kap. LIX = A. a. O. II. 2. 10.

Kap. LX = A. a. O. II. 3. 3.

Kap. LXI.

Von gebeude. Is en mag nymant awswenig seynen vir wendin keynerley gebewde geseczen noch gehaben zunder gelob vnd willen der stad. v. r. w.

Kap. LXII.

Von brifflicher ansproche. Wer mit vorsigelten briffen von rechtis halben erbe anspricht ader gelt vordirt des her gewere noch geczug nicht mag gehaben weder an gerichte noch an Ingesegil dem geyt is an den hals gleich eynem velschir v. r. w.

Kap. LXIII.

Von briffes awsczyhunge. Hat eyn man des andern vorsegilte briffe zunder gerichte vmb welcherley sache das sey leuckent der man der sache her mag seyn Ingesegil vnd briffe wol ledigen vnd zcu ym czyhen mit seynes eynes hant v. r. w.

Kap. LXIV.

Von eydes volczyhunge. Wenne eyme eyn eyd irteylet wirt zcu thune mit seynes eynes hant den sal her czu hant thun Sundir vngebunden tagen mag en der richter wol vorschyben bis zcu den nesten offin tagen v. r. w.

(Hierauf : A. a. O. I. 1. 15.)

Kap. LXV = A. a. O. I. 1. 20.

Kap. LXVI = A. a. O. I. 1. 13.

Kap. LXVII = A. a. O. I. 1. 14.

Kap. LXVIII = A. a. O. I. 1. 19.

Kap. LXIX = A. a. O. I. 12. 3.)

Kap. LXX = A. a. O. I. 8. 5.

Kap. LXXI = A. a. O. I. 3. 15.

Kap. LXXII = A. a. O. I. 9. 3.

Kap. LXXIII = A. a. O. II. 2. 9. (a. Schl. : besaczunge adir vorsprechunge) darauf :

Auch das kinder mogen ir gut wol teylen abir ir keyne mag seyn teyl gutis das ym von erbe an kommen ist vorgeben adir vorkeuffen an des andern wille.

Kap. LXXIV.

Von awslendischen leuthen. Das dorczu. Eyn burger ist tot der hatte gut vnd erbe gelassen des hatte sich eyner vnsz burger vnderwunden der recht dorczu haben wil Nu quomen awswendige lewthe die ebenburtig seynt mit dem selben der das gut vnd erbe ynne hat vnd sprochen das gut an Nu spricht vnsz burger her wisse eynen newendigen der do awszin ist yn fremden landen zcu lamperten adir yn welchym lande is sey Nu frogen die andern wie vnd wenne yn welchir frist her das beweysen sulle bey eynen Jare adir lenger vnd wie man das lenger bey nemelicher frist vornemen sal. Hiruff spreche wir eyn recht Sint die awswenigen leuthe dem toden mit ewerm burger gleich ebinburtig seyn so sal man en das erbe vnd das gut zcu gleicher teylunge antwerten abir werden se dor uff geczogen von dem richter adir von dem der en das gut antwertit zo mussen sie vorwissen das gut ab ymant awswenig dem lange wer ynwenig iar vnd tag queme vnd beweyset das her neher sey ym das gut vnd erbe volgen lassen vnd gesche das das eyner ausen were yn fremden landen vnd queme her wol noch iare vnd tage vnd beweiste das her sey verre awswenig des landes gewest vnd czoge sich zcu dem erbe vnde beweiste seyne neste mogeschafft sie musten noch abetreten vnd ym antworten vnd das gut vnd erbe volgen lassen.

Kap. LXXV = A. a. O. I. 7. 4. 5.

Kap. LXXVI = A. a. O. II. 1. 1.

Wer gelt uff gut leyhet. Ab man von czehn marckin gelegen uff eyn eygen ader uff eyn andir phand adir ane phand vnd bekente yn gehegtem dinge adir vor dem rate eyne marg czinses ierlich gegeben adir genemen mogen mit rechte alz lange bis das die czehn marg vorgulden wurden vnschedlich dem genomen czinse do von. Hiruff spreche wir eyn recht. Man mag wol eygen adir andir gut vor gerichte seczen zcu phande vor benant gelt zcu losen uff eyne czeyt adir man mag uff das phand noch gelt noch nichtis uffslagis noch andir wuchers nemen v. r. w.

Kap. LXXVII = A. a. O. II. 1. 2.

Kap. LXXVIII = A. a. O. II. 2. 19.

Kap. LXXIX = A. a. O. I. 3. 2, II. 4. 2.

Kap. LXXX = A. a. O. III. 9. 1.

Kap. LXXXI = A. a. O. I. 14. 1.

Kap. LXXXII = A. a. O. II. 2. 11, I. 8. 6. 9. 7.

Kap. LXXXIII = A. a. O. I. 14. 2.

Kap. LXXXIV.

Ab eyn man in alden gecziten in vnse land komen were vnde der lunemund uff in ginghe also das her vnelich geboren were vnde her zich des lunemundes nicht entrette die wyle her lebete ader ymand von syner wegenne der zelbige man hette erbe vnde gut vnde storbe wer neme seyn gut Syne vrund sprechen her sey elich geboren vnde wir sprechen her sey vnelich geborn ab wir is beczugen zullen vnde wy wir is beczugen das her elich geborn sey ader nicht Doruff spreche wir eyn recht Ist eyn man komen in vnser land vnde vor gerichte vnde ny vnelicher gebort obirwunden die wile her lebete beschildet ymand syne gebort noch seynem tode so mogen seyne erben seyne gebort selb zebinde vnvorsprochener lute bewisen vffe den hilgen ab sie willen vnde behalden seyn erbe vnd seyn gut v. r. w. A. a. O. I. 14. 3.

Kap. LXXXV.

Ap eyn man in vnserm ghérichte voruestet were vmme totslag ader vmme vngerichte Jaer vnde tagh vnde des gelich vnde bynnen der czeyt czu berichtunge queme neme ab syn weip ader syne nehesten erben das erbe besitczen ader vorkouffen mochten ab her das gut ader varende habe in eyn ander gerichte brengen mochte ader was rechtes wir dar czu hetten v. r. w. ader nicht. Daruff spreche wir eyn recht were eyn man voruestent vmme totslagh ader wunden dor vmme moget ir uch synes guttes vnde erbes nicht vnderwinden mit rechte zunder das zullen syn wyb vnde syne erben besitczen ader eyn ander weme her des gan vnde syne varende habe magh her brengen ader brengen losen in eyn ander gerichte wo her wil ader stat eigen mag her nicht vorgeben noch vorlassen her en sey do zelbin kegenwertigh v. r. w.

Kap. LXXXVI = A. a. O. I. 14. 5.

Kap. LXXXVII = A. a. O. I. 14. 4, I. 2. 25, I. 14. 6. 7.

Kap. LXXXVIII = A. a. O. III. 8. 2.

Kap. LXXXIX = A. a. O. III. 2. 1.

Kap. XC. (Cod. Berol. II. 13.)

W a s z e s c h u l t d i e f r a w e n o c h e r e s m a n n e s t o d e g e l d e n z a l. Eyn man ist komen yn gehegit ding mit seynem weibe vnd hat ir uffgegeben eyne helffte seynes standerbis das her selbir irerbyt hat noch zeynen tode erblich zcu thun vnd zcu lassen doch der gabe ym vnschedelich das her des selbin eyn herre welde seyn die weyle her lebitte zcu thun vnd zcu lassen des haben sie beide man vnd weip das selbe erbe vorsaczt vmmb gelt das sie schuldig blebin synt auch hat der man sunderlichin an (Berol. : ane) die frawe gelt uff das erbe genomen uff czwu

marg czinszes adir nicht vor gehegtem dinge do mete her das haus do is vorbrant was wedir bawete vnd ouch ist der man gelt schuldig blebin an vorseczunge seynes erbes vnd ouch hat die frawe vor den man globit vor gelt yn burgeschafft namen Nu ist der man tot vnd die frawe hat sich der helffte die ir gegebin was vndirwunden vnd seyne erben der andern helffte Nu wellen die erben alle das die frawe mitte hulffe geldin alle benante schult So spricht sie sie welle keyne schult geldin is teyle ir denne eyn recht Des bitte wir vns vndirweysen wie vil sie geldin sulle adir nicht adir welche schult sie sulle helffin gelden. Hiruff spreche wir eyn recht was die frawe vor den man schult globit hat das sie bekennet die sal sie geldin vnd mag sich der schult gleich mit andern leuten irholen mit rechte kegen des mannes erbe vnd gut daz her gelassen hat vnd ouch der man uff das stant erbe vor geheget ding czins vorsaczt das mus die fraw auch an erem teyle leiden nochdemale als her der gabe zcu thun vnd zcu lassen gewalt behaldin hatte die weyle her lebte Abir andir schult vnd vorseczunge des erbis nicht vor gehegtem dinge der darff die frawe von ir helffte des stand erbis nicht helffin gelden. v. r. w.

Kap. XCI = A. a. O. II. 2. 1.

Kap. XCII = A. a. O. II. 2. 2. 3.

Kap. XCIII = A. a. O. III. 1. 3.

Kap. XCIV = A. a. O. I. 16. 5, III. 3. 3.

Kap. XCV = A. a. O. III. 3. 4.

Kap. XCVI = A. a. O. II. 2. 5.

Kap. XCVII = A. a. O. I. 3. 11.

Kap. XCVIII. (Berol. I. 32.)

Weir orteil schilt ab her uff der scheppen stul zyczczen sulle. Vort meir ab eyner der orteil schilt der nicht gesworen hat czum rechten ab der moge mit rechte zcu den scheppen siczen uff die banck vnd do sie orteil sprechin wie her wil gleich eynem gesworen manne siczen adir ab her auswenig der banck seyne orteil sprechin sulle v. r. w. Hiruff spreche wir eyn recht Weir eyn sulch man ist das her mit rechte orteil strafe adir schelden mag der mag zcu den scheppen uff die banck syczen vnd orteil sprechen uff seyn recht ab her das mit rechten orteiln zcuuor irwirbet ym vnschedlich ab her zcu dem rechten nicht gesworen hat v. r. w.

Kap. XCVIII b = A. a. O. I. 4. 1.

Kap. XCIX = A. a. O. I. 4. 2. 3, III. 1. 2.

Kap. C = A. a. O. I. 2. 14.

Kap. CI = A. a. O. I. 7. 12.

Kap. CII = A. a. O. II. 7. un. (die Geschichtserzähl. weitläufiger.)

Kap. CIII.

Hort das recht wie man ffrenckische hube sal awsmessen. Wisset das eyne mosrute sal seyn XV eln lanck uff schonem lande vnd der ruten sal drey eyn seil habin vnd das seil sal habin XLV eln vnd der seil czwey machin eyne halbe hube obir die thwer vnd so zal man denne mitten in dem dorffe anhebin vnd messen die lenge der selbin zeil XXX behaldin eyne lenge eynes feldis vnd LX zeil die behaldin czwey feld vnd XC zeil die behaldin eyne lenge von rechte vnd wo do ist vor eyn feld do sol man lengē drey huben vor eyne hube vnd wo do sint czwey felt do sal man lengen czwu huben vor eyne vnd wo is hat czwey felt do sal man lengen eyne hube vor VIII ruten vnd wo do poschz adir walt ist do sal eyne yde rute haben XVI eln wenne man nicht kan das seil alzo gerichte czyen alzo uff gerichtem lande alzo ist is zcu vns eyn recht.

Kap. CIV.

Von des richters gewetthe. Vort meir Ab eyn man den andern beclagitte vmmb eyn totslag adir vmmb eyne kamphirwunde adir vmmb erbe adir vmmb wegelogunge adir vmmb geld mit eyner clage do vor ym wirt geteylit selbsebinde zcu enkeyn adir selp dritte was her dem richter sal wetten. Hiruff spreche wir eyn recht Wirt eyn man beclagit mit eyner clage dovor her rechten sal selb sebinde adir selb dritte des blybit her dem richter eyn gewette vnd nicht me das sint acht schillinge v. r. w.

Kap. CV.

Wo eyne frawe vor eren man globit vnd der man vmmb die schult gefangen wirt. Lieben frund vor vns ist komen eyn man vnd hat eynem andern manne geldis bekant yn gehegtem dinge des mochte her ym nicht vorburgen do globte des selbin mannes weip vor das gelt bey erem erbe do der gelttag quam do wart nicht gegulden von en Nu was der man tot zcu dem tage do der man das gelt enphaen sulde Dornoch des mannis erben fingen den man der do nicht geguldin hatte do quam her aws dem gefengnisse weg vud warp vmmb eynen tag der wart ym gegebin In dem tage starb her nu let ir die frawe eyn orteil werden ab sie des globdis ledig sulle seyn Sinddemal daz ir man gefangen wart vmmb das gelt do sie vor globit hatte Dorobir bitte wir vns eyn orteil zcu sprechin. Hiruff spreche wir eyn recht Sintdemal das der man den man gefangin sulde habin tot ist vnd der frawen tag vor ist vnd nicht geguldin ist vnd des

todin mannes erben der frawen man gefangen hatten vor das gelt do vor die frawe globit hatte vnd die selbin erbin ym vorbas eynen tag gegebin hatten von des selbin geldis wegen So ist die frawe des globdis vnd der schult ledig is en sey denne das die frawe noch erem ersten tage andirweit vor eren man adir mit erem manne vor die egenante schult globit habe v. r. w.

Kap. CVI.

Von erbis uffgobe. Vnszirn fruntlichin grus zcuuor, wisset das vor vns hat eyn man geclagit uff eyne frawe die vor seynen bruder hat gehat zcu eynem elichin manne die eyne wytwe noch ist noch seynes bruder tode das sie das erbe besiczcze mit vnrecht das ym anirstorbin sey noch seynes bruder tode eris mannis das sie ym recht vnd redlich hatte uffgegebin vor eynem gehegtem dinge das her guten geczeug hat yn dem buche do man alle uffgobin ynne schrybit die yn vnszir Stat geschen vnd was wir yn dem selbin buche vindin das habe wir recht alz wir is yn eynem privilegio vinden Nu spricht die frawe vnd ir vormunde do wedir alzo Sintdemal das ich das erbe besessen habe noch meynes mannis tode me wenne XXX Jar ane wedirsproche vnd is aws den iuden auch gelosit habe noch der uffgobe der ich alzo bekenne daz das erbe seyn zulde seyn noch meynem tode vnd das erbe noch meynes mannes tode wedir an mich gestorbin ist ab das erbe nu nicht meyn sey vnd her vorwert swigen sulle wenne her alzo lange geswegen hat vnd das erbe dor noch vor gehegtem dinge meynem neffen hatte andirweyt uffgegebin vnd her ouch dorczu sweig noch meynes neiffen tode me wenne Jar vnd tag ab her nu nicht sweigen sulle Do sprach yener man abir alzo das du das erbe alzo lange besessen hast das ist meyn gutir wille gewest vnd habe dir das gegunst vnd wil dirs nymme gunnen. Hiruff spreche wir eyn recht weir das erbe behalden sulle noch der stat bekentnisze alz yn erem buche steyt das die frawe erem elichin manne ir erbe uffgegebin hat zcu thune vnd zcu lassin ane vndirscheit zo weren die selbin erbin noch des mannes tode an synen bruder gestorbin hat adir derselbe seyn brudir geledin das die frawe die erbe alz manch Jar alz ir yn ewirn briffe schreybet besessen hat vnd dor noch vor gehegtem dinge erem neffen dieselbe erbe andirweit vorreicht hat vnd des selbin mannes bruder noch der frawen neffin tode die ander vorreichunge iar vnd tag wissintlich geledin hat zo hat die leczte gobe die die frawe erem neffin gethan hat bunt vnd crafft vnd des mannes bruder sal ouch nu vorwert sweigen v. r. w.

Kap. CVII = A. a. O. III. 5. 1.

Kap. CVIII = A. a. O. III. 1. 1.

Kap. CIX = A. a. O. I. 2. 13.

Kap. CX = A. a. O. I. 1. 3.

Kap. CXI. (Berol. I. 26.)

Von rechte zcu thun vmmb slechte sachin. Ab man vmmb slechte sachen alle tage vor dem richter moge eyde thun. Hiruff spreche wir eyn recht vmmb slechte sachen alz vmmb gelt das man ane geczeug claget mag man alle tage wol vor dem richter eyde thun an gehegit ding v. r. w.

Kap. CXII. (Berol. I. 27.)

Wo dem richter gewette mit orteiln nicht irteylit wirt. Ab der richter bynne (Berol. : vmme) sulche sachin adir andir sachin moge nemen seyn gewette wenne sie ym von den scheppen nicht irteylet werden was recht sey. Hiruff spreche wir eyn recht vorschuldet ymant gewette kegen dem richter awswenig dem gehegten dinge das gewette mag her nemen ap man is ym geben wil En wil man ym das mit willen nicht geben zo mag her yenen dingphlichtig machin vnd yn gehegtem dinge scheppen orteil syn gewette irvordirn vorsachit abir yener der sachin do her vmmb wettehafftig sulde seyn zo mochte her mit seyner vnschult do von komen v. r. w.

Das Folgende = Magd. Fr. I. 2. 3. 4, I. 3. 1, I. 1. 12, I. 2. 8.

Kap. CXIII = A. a. O. I. 2. 10.

Kap. CXIV = A. a. O. III. 4. 1.

Kap. CXV = II. 2. 4. (Dresd. ausführlicher). A. Schlufs :

Dis wart brocht von Magdeburg mit den andern artikeln die sich alzo anheben. Wie vil der scheppen mogen seyn do mete der richter moge eyn ding gehegen *u. s. w.* =

Magd. Fr. I. 2. 1. a. Schl.

Kap. CXVI = A. a. O. II. 2. 13.

Kap. CXVII = A. a. O. I. 13. 1.

Kap. CXVIII = A. a. O. I. 17. 1.

Kap. CXIX = K. R. III. 25.

Kap. CXX = K. R. III. 43.

Kap. CXXI = K. R. V. 1.

Kap. CXXII—CXXIV = K. R. III. 102. 103. 103 b.

Kap. CXXV = Magd. Fr. I. 15. 5.

Kap. CXXVI = A. a. O. I. 2. 12.

Kap. CXXVII = A. a. O. I. 4. 6.

Kap. CXXVIII = A. a. O. 2. 14. 15.

Kap. CXXIX = A. a. O. III. 9. 3.
Kap. CXXX = A. a. O. II. 10. un.
Kap. CXXXI = A. a. O. I. 6. 6.
Kap. CXXXII = A. a. O. I. 6. 7.
Kap. CXXXIII = A. a. O. II. 2. 18.
Kap. CXXXIV = A. a. O. III. 7. 3.
Kap. CXXXV = A. a. O. I. 3. 17.
Kap. CXXXVI = A. a. O. II. 2. 17.
Kap. CXXXVII = A. a. O. II. 3. 1.
Kap. CXXXVIII = A. a. O. II. 2. 21.

Kap. CXXXIX = A. a. O. II. 2. 16. Sodann:
Beclagit eyn man den andern vmb erbe das seyn frunt vorsaczt hatte die wil her lebte vnd welde das wedir loszen vnd yener seyne vnschult dorvmmb butet das ym eyde geteylet werden vnd kommet vndirdes eyn neir vnd beweyszet seyne mogeschafft zo mus yener abetreten vnd darff des keynen schaden habin von dem richter vmb gewette v. r. w.

Kap. CXL = A. a. O. I. 7. 7.
Kap. CXLI = A. a. O. I. 11. 3.
Kap. CXLII = A. a. O. I. 1. 2.
Kap. CXLIII = A. a. O. I. 8. 4.
Kap. CXLIV = A. a. O. I. 3. 9.

Kap. CXLV.

Von gerade zcu vorgeben. Vortmeir Ewer froge vmmb recht ist alzo Eyne frawe mit erem elichen manne yn geheget ding komen ist sprechende here her voyt vnd scheppin ich gebe uff meynem iunchern allis das ich habe beide gerade vnd vngerade is sey obir der erden ader vndir der erden vnd alle meyn schult die mir anirstorbin ist vnd noch ansterben mag die weyle ich lebe an allirley hindirnisz beyde von frunden vnd von fremdez und des eyne frawe zcu seyn dieweyle ich lebe zcu thun vnd zcu lassen zunder aws zcu nemende hundirt marck noch meynem tode zcu geben wem ich wil weir abir das ich nicht beschyde noch meynem tode zo sal her vngehindert seyn von frunden vnd von fremden Nu ist die frawe tod vnd hat drey swestern gelassen vnd des ist der selben drey swestern eyn yczlicher man komen yn gehegit ding vnd wedirsprochin gobe von gerade weyn die sie erem manne gethan hatte bynne Jar vnd tag alzo die gobe geschen ist vnd lis ym eyn recht werdin von der egenanten dreyer swestir wegen Ab die frawe die gerade mochte vorgeben erem manne an erbe gelob Der man sprach Sintdemal das mir meyne

hausfrawe hat die gerade gegebin bey gesundem leybe yn geheg-tem dinge ab ich keyne antwort dorummb thun sulle adir ab sie mir nicht bleiben sulle adir was recht sey. Hiruff spreche wir eyn recht Der toden frawen man mag der gerade mit der gobe nicht behaldin mer die gerade gehoret ere neste spynne wer die ist von des rechten wegen.

Kap. CXLVI = A. a. O. II. 3. 2. (Cod. ausführlicher.)

Kap. CXLVII = A. a. O. III. 4. 2.

Kap. CXLVIII = A. a. O. III. 4. 3.

Kap. CXLIX = A. a. O. III. 3. 1.

Kap. CL.

Was dem manne volget noch des weibes tode. Vortmeir ewir froge vmmb recht ist alzo Eyn man ist gestorben vnd hat czwey kinder gelassen vnd seyn weip des starb der kinder eyns noch des vaters tode do starb des kindes teil an die muter des nam dy frawe eynen andern man vnd hilt teylunge mit erem kinde vnd seynen vormunden vmmb allis das sie von erem kinde angefallen was, yn der teylunge was eyn silberen bechir vnd eyn silberin kopchin vnd acht silberin leffil der geburten der frawen von erem teyle mit erem manne der silberin becher vnd dem kinde das silberyn kopchin vnd leffil yn rechtir teylunge des bath der frawen man des kindes frunde das sie ym lyszen das kopchin vnd die leffil vor den bechir was is yn gleicher teylunge vnd wage was des wolden sich die vormunde dorummb bedencken ab sie das thun welden vnd lis beyden vormunden blyben den bechir uff eyn bedencken des starp die frawe bynnen des ee dem manne eyn antwort dorvmmb von den vormunden gegebin wart. Nu vordirt der toden frawen man den bechir den her bey en gelassen hat yn eym wechsele Nu sprechen die vormunden das der selbe be-chir an der frawen nesten gestorbin sey das sey ir kind Nu spricht der toden frawen man Sintdemmal das seyn weip rechte teylunge mit erem kinde gehaldin habe vnd ir der bechir yn rech-ter teylunge geuallen sey vnd her en vmb wechsel gelassen habe der bechir sey en anirstorbin vnd nicht ere kinder wenne is varnde habe sey. — Vortmeir eyn man ist gestorben vnd hat czwey kin-der gelassen vnd seyn weip das starp der kinder eyns noch zey-nes vater tode do starp des kindes teil an seyne mutir des nam die frawe eynen andern man Nu was eyn haus blebin von dez selbin toden manne des selbin hauses helffte von seynen kinde an die mutir gestorben was von welches hauses mawer man schuldig was V marg ane eyn virdung vmmb das gelt manten des kindes vormunde vnd der frawen man des was der schuldiger vnde vor-

kouffte seyn haus vnd beschyt das selbe gelt die helffte dem manne vnd des kindes vormunden zcu den her gekaufft hatte das globte en yener czu beczaln Dornoch starp die frawe e is beczalt wart Nu sprechen die vormunden des kindes das gelt sey von der muter an ir nesten gestorbin das synt ir kinder Nu spricht der toden frawen man Sintdemmal is ym globit sey bey seynes weibes leben vnd von eren wegin vnd is varnde habe ist ab her is nu nicht neir sey zcu behaldin denne der frawen kinder do wedir sprechin die vormunden Sintdemmal das is yn seyne gewere ny komen ist ab icht den kindern sulle volgen von ir muter wenne der frawen manne So spricht der man wenne is ym globit sey zo sey is yn zeyner gewere geweszin wo is gelegin adir gewest sey alz wol alz ab her is bey ym do heyme hette. Auch hat derselbe man schult gelassen noch seyme tode die selbe schult ouch gefordirt ist von des kindis vormundin vnd von dem manne der des toden mannes weip genomen hatte die selbe geuordirte schult angesprochin wart von andern leuten die do sprochin das sie recht zcu der schult eyns teils hetten von der ansproche wegen wart das gelt nedir gelegit zcu eynem bedirmanne bis yener beweiszunge tete das her recht dorczu hette Dornoch starp die frawe e ir die vormunden des kindes vnd der frawen man sich entschicht hatten mit den leuten die das gelt ansprochin Nu sprechin die vormunden der frawen man habe keyn teil an dem gelde wenne is yn seyn gewere nicht kommen ist So spricht der man Sintemal das her is mit sampten vormunden bey seynes weibis lebin angemanet habe dem schuldiger vnd yn beydirseyt namen nedirgelegit wart zcu eynem bedirmanne alzo vor geschrebin steyt von ansproche wegen ab nu das selbe geld nicht yn seyner gewere gewest sey alzo wol alz ab her is do heyme hette bey ym dorvmmb sey is seyn vnd nicht der kinder alzo alz is varnde habe ist was hirvmmb recht sey vnd wie eyn man seynes weibes varnde habe yn seynen geweren haben sulle do mete is her nemen vnd behaldin sulle nach erem tode.

Von gerade. Hiruff spreche wir eyn recht Czu dem ersten das silberyn koppelyn gehorit zcu der frawen gerade vnd ist noch erem tode gestorben uff ir nesten gespynne v. r. w.

Von gelde. Czu dem andern spr. w. e. r. Das gelt das die frawe erem manne sundir vndirscheit lis globen den is dirmanet was das sal man dem manne beczalen vnd nicht der frawen kinder v. r. w.

Was dem manne volget nach des weibes tode. Czu dem dritten sp. w. e. r. was gutis vnd geldis eyne frawe zcu erem

manne brengit vnd vorsperrit yn seyne gewalt antwort adir antworten adir globen lessit von iren wegen alzo das der man des gutis lediglichin zundir andir leute wedirsproche mag gebruchin noch seynen willen doran hat der man eyne rechte gewere. Sint nu die gefordirten schulde vnd gelt zo lediglich vorsperrit vnd yn des mannes gewalt vnd gewere bey seyner frawen lebin nicht kommen sint zo ist das gelt vnd schulde gefallen uff der frawen erbnemen vnd nicht uff den man noch erem tode v. r. w.

Kap. CLI = A. a. O. I. 9. 5.

Kap. CLII = A. a. O. I. 11. 1.

Kap. CLIII = A. a. O. I. 8. 1. (Cod. ausführlicher.)

Kap. CLIV = A. a. O. I. 8. 2. (Desgl.)

Kap. CLV = A. a. O. I. 2. 2.

Kap. CLVI u. CLVII = A. a. O. II. 5. 1.

Kap. CLVIII.

Von weybes vetirlichem gute. Vortmeir Eyn man hat eyn elich weip genomen die frawe hat vetirlich erbe vnd varnde gut doryn czoch der man zcu der frawen das gebewde was holczeyn vnd vorbrante do vorkauffte der man eyn andir ir vetirlich erbe vnd nam das gelt vnd gut vnd mawerte do von das vorbrante haus Der man starp vnd lis kinder mit der frawen die frawe nam eyn andir man Nu sprechin die kinder die varnde habe was vnszirs vatirs do her die yn zeyne were nam dorvmmb vorste wir vns recht zcu habin zcu dem gemawerten hausze adir zcu dem gelde das doruff gelegit ist. So spricht die frawe das haus ist meyn veterlich erbe das habe ich gerichtes briffe vnd meyn man mochte is mir wol mawern wenne her meynes erbis vnd varnden gutis zo vil uffgenomen hat vnd her globte is mir zcu mawern do her meyn andir erbe vorkauffte ab nu die frawe adir die kinder das gemawerte haus nemen sullen. Hiruff sp. w. e. r. Mag die frawe beweiszen alzo recht ist das das haus ir vetirlich erbe ist vnd sie des erem manne nicht vorreichet habe zo sal sie das gemawerte haus behalden noch dem male der man do her lebilte sich noch seynen erbnemen an dem hausze durch des mawerns willen nicht rechtis irwarp. v. r. w.

Kap. CLIX = A. a. O. I. 5. 2.

Kap. CLX = A. a. O. I. 5. 3.

Kap. CLXI = A. a. O. I. 8. 3.

Kap. CLXII = A. a. O. I. 3. 16. (Cod. ausführl., Anfrage v. Troppau.)

Kap. CLXIII = A. a. O. I. 3. 6.

Kap. CLXIV = A. a. O. I. 3. 10.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Kap. CLXV.

Von geczeuge. Vortmeir die froge ist alzo Eyn man worde beclagit vmmb gelt adir vmmb eynen totslag adir vmmb kamphertige wunden adir vmmb der gleich vnd zulde doruor sweren selbsebinde adir selbdritte vnd der beclagte man brechte sulchen geczeug zeynen naturlichin vater vnd andir seyne mogen vnd dorczu leute die bey den sachin nicht geweszin werin die do geschen seyn ab her nu die beweiszunge thun moge mit seynem vater vnd mit seynen mogen vnd mit sulchin leuthen die bey den sachin nicht gewest sint adir was hirvmmb eyn recht sey. Hiruff s. w. e. r. Eyn vater vnuorsprochen bedirman mag seynem vngesundirtem zone vmmb vngericht beclagit eyns awsnemen vnd des vngerichtes vnschuldigen Ist abir der son vor me vmmb vngerichte beclagit adir zulde ymant mit geczeugen sweren dem mag seyn vater seyn bruder gemyte leute noch seyn brotgesinde nicht helfen weir abir das ymant zeyne gebort adir echt czeugin salde den mochte yderman seyner mogen vnd ouch andir bedirleute wol helfen v. r. w.

Kap. CLXVI. (Böhme S. 137.)

Auch vortmeir. Ewir froge ist alzo Eyn man sprach eyn phert habe ich vorboten mit dem vroneboten vnd habe das irvordirt wissintlich eynem gehegten dinge vnd der clagte das en der voyt hindirthe Do sprach der voyt das phert habe ich e gehindirt denne her vor eyn schog das mir yener schuldig was vnd habe is gleich irclagit yn gehegtem dinge Do sprach yener Her voyt ich e denne ir vnd czye mich des an den froneboten Do sprach der voyt ich habe is e vorboten das czy ich mich an yenen der das phert ynne hat vnd an meyn buch Do sprach yener Sintemal vnd is seyn eygen sach ist ab her ym selber geczeugen moge adir was recht sey Do sprach der voyt Sintdemmal vnd nymant mit rechte gut vorsprechin mag wenne der richter vnd seyn gefronter bote ab nu meyn vorsprechunge icht sal bunt vnd crafft habin Do frogte man den clegir ab her des glewbin welde das der voyt das phert ir vorsprochin hette Do sprach her neyn Doruff sprach der scheppe eyn orteil Sintdemmal vnd her auch der vorsprechunge nicht glewbin wil vnd keyn fronebote do bey gewest ist vnd euch die sache selber antrit zo hat ewir vorsprechunge nicht craft vnd moget ewir eygene sache nicht geczeugen v. r. w. Das orteil schalt der voyt zyczczende vnd sprach Sintdemmal das nymant gut zcu uorsprechen hat mit rechte wenne der richter adir seyn gefronter bote vnd ich das phert selbir vorsprochen habe zo hat meyne vorbytunge bunth vnd crafft v. r. w. Hiruff s. w. e. r.

Hat der voyt nicht geczeugnis zeyner ersten vorsprechunge mit seynen froneboten der czu gerichte gesworen hat adir mit dem manne der das phert ynne hat vnd mit seynen nockewirn die des voytes erste vorsprechunge mit eren eyden czeugen denne ist des scheppen orteil recht vnd sal besteyn wenne der voyt selbir vnd alleyne seyns selbis sache nicht geczeugen mag v. r. w.

Kap. CLXVII = A. a. O. I. 5. 4.

Kap. CLXVIII.

Von mytunge. Ewir froge ist alzo petir clagit czu andreas das her en awstreiben welde aws eynen erbe an die vormunden der kinder der des erbis drey teil zint mit willen vnd wissen vnd vorhengnisz ir muter andris hausfrawe die ouch eyn vyrtel an dem hausze hat dorynne her gesessen hat den winter vnd noch das halbe jar dorynne syczczen sulde ab her en ir mag awstreiben denne die czeit kommet alz her gemyt hat zintdemmal her mit ym yn dem selbin hausze gewonit hat den winter vnd die mytunge ny wedirred hat vnd her ym aws dem gemache die her habin sulde yn dem hausze die kasten awstragen halff vnd rewmen ab petir seynen tag icht awssiczczen sulle adir was recht sey. Antworte andreas Sintdemol meyn weip an meynen willen wenne ich ir recht vormunde byn nichtis nicht gethun mag ab nu die mytunge steyn mag czwischzin ir beyder rede haben die scheppen orteil gesprochin Sintdemal das her das haws gemytet hat wedir der kinder vormunde ir ir mit willen der kinder muter seynes weybes vnd her das geledin hat vnd nicht wedirsprochen bis do her zo sal petir zeyne mytunge halden bis uff seyne czeyt alz her gemytet hat welch orteil andreas wedirsprach yn sulchen worten Sintdemal das ich habe yn dem hausze eyn dritteil noch meyner hausfrawen vnd sie an dem teyle hat keynen vormunden gekorn noch von rechte kysen mochte an meynen willen yn der sache dorvmmb zo leide ich an dem wedirteile gewalt vnd beswerunge von dem petir dorvmmb das her mit gewalt yn das haus geczogen ist vnd von den dreyn teylen spreche ich die meynen stiffkindern zcugehorn ist ymant der besser recht hat denne meyn weip der kinder muter der trete her vnd beweisze das her besser recht habe wenne die muter vnd kinder zcu vormyten die drey teil des hauszis die weile der nicht ist eyn rechter vormunde bewert hirvmmb bitte wir vns zcu vndirweiszin welich orteil vndir den czweyn steyn moge noch rechte. Hiruff spr. w. e. r. Der scheppen orteil ist recht vnd sal besteyn petir sal seyne mytunge behaldin v. r. w.

Kap. CLXIX = A. a. O. III. 9. 2. (Cod. ausführl., die Stadt ist Freyburg.)

Kap. CLXX.

Von ammechluthe busze. Ewir froge ist alzo Eyn man ist gesaczt zcu eynem ammechte das her speiszekewffe uff dem markte zcu sehen sulde bey seynem eyde das leuten recht gesche Do der an dem gewerbe was do quam eyn lanthere mit seynen dynern vreuelich vnd slug den dorvmmb dirnedir mit messern vnd mit knotteln an fleischwunden des hat man der dyner eyn gefangen der die gewalt hat helffin thun ab nu der man der sachin obirwunden worde adir bekente was her dorvmmb bestanden sey. Hiruff s. w. e. r. Der man mag der zachen vnschuldig werden ab her wil bekennet her abir zo sal her dem cleger seyne busse gebin XXX schillinge vnd dem richter seyn gewette wer abir ouch dem ammechtmanne von der stat wegin bey grossir vor vnd busse frede geboten vnd offinbar gekundiget zo muste her ouch kegen dem rate das vorbussen v. r. w.

Kap. CLXXI. (Berol. Magd. Schöffenr. II. 61.)

Von morgengobe vnd vnmundigen kindern. Die fumfte froge yn ewerm briffe was alzo. Eyn man hat stant erbe vnd varnde gut Do begabte her seyn weip an seynem varnden gute zcu morgengobe C marg der starp vnd lis seyn elich weip vnd kinder vnmundig die frawe hat ir morgengabe enphangen LXIIII marg vnd ist an des toden varnde habe nicht wenne noch XXXI marck das ir die morgengabe nicht wol werden mag vnd die vnmundigen kinder haben nicht varndes gutis von dem vater das man en ir notdurft gebin moge ab nu der neste swertmoge vnd vormunde der nicht erbname ist mit des nesten erbin gelobis wille vnd ab eyn vnmundig kynt des andern erbgelob were der kinder stant erbe vorkeuffin moge den kindern ere notdorfft zcu gebin das andir erbegelt yn der kinder nucz zcu keren adir ab man den kindern von der frawen morgengabe von des toden mannes varnde gut redliche notdurfft geben sal adir ab der frawen ir morgengabe bleyben zal adir was recht dorvmmb sey. H. s. w. e. r. Noch dem male der man zeynem elichen weybe die C marg alleyne an seynem varnden gute ist zo vil nicht alz C marck des mus das weip emperen mer was das ist das nympt sie vnd darff den kinden do von nicht gebin die kinder darffen ir ouch nicht zcugeben von erem eygen Ouch mag der vnmundigen kinder recht vormunde der kinder stant eygen mit wissen vnd mit volwort ir nesten erbnemen wol vorkeuffen vnd den kinden do von redliche notdorfft geben vnd das obrige an der kinder nucz keren vnd ist

eyn vnmundig kind des andern erbname zo sal man das ouch vorbas mit seyner erbnamen volwort thun v. r. w.

Kap. CLXXII = A. a. O. I. 3. 5.
Kap. CLXXIII = A. a. O. I. 4. 7.
Kap. CLXXIV = A. a. O. I. 2. 6.
Kap. CLXXV = A a. O. III. 1. 7.
Kap. CLXXVII = A. a. O. III. 8. 3.

Kap. CLXXVIII. (Böhme S. 133.)

Was dem manne volget an des weybis gute. Ewir froge vmmb recht steyt alzo. In eyn gehegit ding ist komen eyne frawe vnd hat ir gut vnd sache bestalt vnd gebin als her noch geschreben steyt vnd hat ern bruder zcu vormunde gekorn zcu volbrengin die gobe alz von worte zcu worte geschrebin steyt yn eynen scheppen briffe : Coram quibus veniens honesta matrona Jutta relicta discreti viri Jacobi de Simbia etc. et infra ut penitus per omnia et singula p̄missorum ipsa domina Jutta tempore vitae suae donare debeat in praenominatis ad placitum suum testamentum mutare etc. Alzo die egenante frawe die gobe gethan hatte nam sie eynen elichen man vnd starp Dor noch quam der selbe man vor gehegit ding vnd frogitte orteils Sintdemmale das her gesessen hette mit seyner elichen frawen yn erem gute mit vollem rechte vnd dorynne bestorbin were mit allem rechte ab her der frawen recht behalden vnd irvolgen sulle adir was recht sey an varnder habe vnd an semlichen gute dowedir rette der toden frawen bruder Ich froge yn eynen rechten orteil ab das gut icht mit merem rechte an mich irstorbin sey synt sie mirs redlich yn gehegtem dinge mit allir vormundeschafft uffgereychet vnde gegebin hat ir denne sie seyn eeweip wart des czyhe ich mich an der scheppen briff Nu bitte wir vns zcu vndirweiszin was czwischzen den bedirsyt recht sey. Hiruff spr. w. s. czu M. e. r. Was der man seyner elichen frawen varnde habe die weyle sie lebitte yn seyne were nam vnd hatte die sal her behaldin zundir dar zcu der gerade gehoret. Abir stant eygen vnd andir gut das auswenig des mannes weren gestorbin ist das geburt der frawen bruder yn der weis alz sie ym das vor richter vnd vor scheppen gegebin vnd beuolen hat v. r. w.

Kap. CLXXIX.

Von gerade was dorczu gehoret. Vortmeir bitte wir vns vndirweysen was gerade sey adir geseyn moge das frawen vnd iuncfrawen von rechte angeboren moge. Hiruff s. w. e. r. zcu der gerade gehort allis geworchte golt vnd silber das zcu der

frawen czirheyt gehort silbereyn tringefesse vnd leffil vnd alle schoff bette phöle leylachin kossen sperlachin banclachin vorhenge tepte tischlachin kolten decken vnd alle weibliche kleyder gebende schreyn vnd kasten dorynne die frawen ir gebende vorslissen becken hantvas leuchter garn flachs brewphannen das man aus dem hausze vormytet buchir die zcu gotis dinste gehoren vnd frawen phlegin zcu lessen vnd eyn waschkessil spille scheren vnd des glich des die frawen phlegin zcu gebruchin v. r. w.

Kap. CLXXX = A. a. O. I. 2. 7.

Kap. CLXXXI = A. a. O. I. 12. 1.

Kap. CLXXXII. (A. a. O. II. 2. 5.)

Wie man vorsprochen gelt irvolgen moge. Vortmeir eyn man ist komen yn gehegit ding der hat eym' andern manne seyn erbe vorreichit yn demselben dinge quam eyn andir man vnd hat zcu dem der das erbe enphangen hat gelt vorsprochin das ym yener man schuldig was der das erbe vorreichte Czu der ansproche hat der man geswigen wie nu der ansprechir das gelt vnd yn welchir czeyt das vorklagen sulle. Hiruff s. w. e. r. Ist der man der das erbe entphangen hat dem uffreycher des erbis vor das erbe noch gelt schuldig vnd hat der vorsperrer das schuldige gelt mit dem richter besaczt vnd vorsprochen zo mag her das selbe gelt mit dem richter uffbiten zcu dryen gehegten dingen nicht vorantwort noch entredit zo sal man czu dem virden dinge den cleger an das gelt weiszen vor seyne schult v. r. w.

Kap. CLXXXIII = A. a. O. I. 3. 10 (bis).

Kap. CLXXXIV = A. a. O. I. 10. un.

Kap. CLXXXV = A. a. O. III. 3. 5.

Kap. CLXXXVI = A. a. O. I. 3. 7.

Kap. CLXXXVII = A. a. O. I. 6. 1.

Kap. CLXXXVIII.

Von erbe vnde gerade zcu nemen sons swestir vnd tochter kindes. Die andir froge. Eyne frawe hat erbe vnd gerade vnd die starp vnd hat gelossen eynen son vnd eyner tochter kint vnd eyne swestir welchs vndir en erbe adir gerade moge behalden. H. s. w. e. r. der toden frawen erbe sal nemen ir son ir swestir die gerade vnd der tochter kint hat do nicht recht v. r. w.

Kap. CLXXXIX = A. a. O. I. 7. 11.

Kap. CXC = A. a. O. I. 12. 2.

Kap. CXCI = A. a. O. III. 7. 1.

Kap. CXCII = A. a. O. I. 2. 5. (Cod. ausführl.). I. 5. 5.

Kap. CXCIII = A. a. O. I. 2. 15.

Kap. CXCIV = A. a. O. I. 2. 1.

Kap. CXCV = A. a. O. I. 3. 3.

Kap. CXCVI = A. a. O. I. 1. 1.

Kap. CXCVII = A. a. O. I. 3. 8.

Kap. CXCVIII = A. a. O. I. 2. 1. (letzter Absatz.)

Kap. CXCIX = A. a. O. III. 1. 4.

Kap. CC = A. a. O. I. 6. 2.

Kap. CCI = A. a. O. I. 8. 8.

Kap. CCII.

Von tageczeit beweysunge zcu brengen. Ir habt vns geschrebin vmb orteil das ewir scheppen eyner gesprochen hat das lautit alzo Sintdemmal vnd den troppern vorteylit ist v. r. w. uff eynen vornemlichin vnd lengisten tag zcu brengin ir beweiszunge der sachen dorvmmb sie von der stat wegen zcu troppaw synt beclagit vnd sie beweiszunge brocht habin mit der sie nicht volfaren mogen zo sint sie der sachin voruallen vnd mogen ir beweiszunge keynen lengirn tag gehabin noch frist v. r. w. Nu meynen eczliche leute die dunckit das die von troppaw alleyne ir lengister tag ir beweiszunge yczund lange weg komen was das sie noch tag vnd frist mochten gehat habin eyne andir beweiszunge von newes zcu fugen ab nu das orteil das wir gesprochin han besteyn moge adir nicht. H. s. w. e. r. das orteil das der scheppe mit ewirn andern scheppen volge gesprochen vnd yn gebrocht hat ane rechte wedirsproche das ist bestendig v. r. w.

Kap. CCIII. (Böhme S. 152.)

Von varnder habe dy eyne fraw lest noch erem tode. Vortmeir vmmb sachin der wir euch vor bericht haben habt ir vns geschrebin nu spricht der toden frawen man her habe die varnde habe yn seyner gewere gehat bey der frawen lebin vnd yn gewalt frogende Sintdemmale das her alle varnde habe mit seyner rechten eefrawen leip vnd gut yn seyne vormundeschafft yn seyne wer enphangen vnd genomen hette vnd gancze volwort an gewande an golczschin an gelde vnd an allir varndir habe gehabt hette vnd her ouch den slossil dorczu getragen hette vnd keyn rewszin vnd kyn Crokaw do mitte gekaufflagit hette vnd ab die vorgenanten slossil zeӯ efrawe ymandis wedir zeynen willen vnd an seyn wissen geantwort hette ab man seyne were do mitte gebrechin mochte wenne is czweyn scheppin wissintlich were das das gut v. r. w. vorsperrit wart vnd ab her zulcher volkommen were icht neir sey zcu beweiszen vnd zcu behaldin were denne

sie ymant ym gebrechin mochte Do wedir rette der toden frawen brudir Sintdemmale das der todin frawen habe vorgebin ist vnd beuolen yn gehegtem dinge vnd auswenig der todin frawen mannes were irstorben ist wenne is die frawe die weile sie lebte aus ir gewere ny gelassen hat vnd yn seyne gewere ny komen ist vnd sie dieselbe frawe drey tage do vor ir sy starp adir sulche czeit die slossel vnd die rabisch der toden frawen adir weip an zeynen namen bey gutir vornunfft geantwort hat das zelgerete vnd die gobe zcu volwugen vnd das gut der toden frawen brudir noch yn seyner were vorsperrit vnd vorslossen hat ab her icht neyr die gewere an dem varnden gute zcu beweysen vnd zcu behalden zey wenne sie ymant gebrechen moge adir was hirvmmb recht sey. H. s. w. e. r. hat die frawe icht gereytis gutis adir varnde habe von ir geantwort aws des mannes were das sal durch recht machtlos seyn Spricht abir nu der toden frawen brudir der die varnde habe yn weren heldet das gut adir varnde habe sey bey seyner swestir leben yn eres mannes gewere ny komen zo ist her das gut mit zeynem eyde noch der gobe nehir zcu behaldin denne ym der man das abegewynnen moge v. r. w.

Kap. CCIV = Magd. Fr. I. 9. 2.

Kap. CCV = A. a. O. I. 11. 4.

Kap. CCVI. (Böhme S. 156.)

Von gute das eynem gegebin wirt an vndirscheit. Vortmeir ir habt vns rechtis gefrogit noch diszin worten Eyn man ist komen vor gehegit ding vnd clagit zcu eynem andern manne vmmb gut vnd varnde habe die ym anirstorbin were von seynem rechten eefrunde zcu demselbin manne clagit ouch eyne frawe yn demselbin dinge vmmb XL marg die ir der tode man globit hat zcu beczaln alz zeyne eygene schult Do antworte der beclagte man her richter alz mich meyn geselle petir deuczbrot vormols zcu seynem gute mit offinbarer schrifft instrumento bestetigit hat offinbar bey seynem gesunden leybe dornoch an seynen sichbette vor erbarn leuthin alle seyn gut vnd gerete gegebin hatte alzo das ich do mitte thun vnd lassen möchte vnd das seynen frunden entwant hat alz das her schossil merckilsdorff vnd nicolaus freyberg bekant habin vor vnczern berichtleuthen die wir dorczu gebeten hatten zo lassit eyn recht werdin noch dem male zeyn gut do meyn was vnd alle seyn gerethe vnd yn meyner gewere vnd gewalt gestorben was vnd her selbir spricht das is bey mir ist ab mir das icht nehir bleyben zulle denne mir is ymant entwenden moge. Noch der clage vnd antwort wart geteilit ym Torste her das beweyszen alzo recht ist das her das gut in seyner gewer

entphangin hette zcu thun vnd zcu lassen bey des todin mannes leben is salde ym ouch vort bleyben der beweyszunge bot sich der man vnd wolde sie gethan haben der eyde dirlis en der cleger des toden mannes frund vnd glowbitte ym der sache alzo das her frey vnd ledig von dem manne geteylit wart. Do sprach dy frawe das sie das beweysen wil mit erbern leuten alzo vil alz sie ir dorczu bedarff ab man nu die schult nicht zal irgelden vnd sie das nicht zulle ir beweyszen wenne sie das ymant obirwinden mag adir was recht sey Do antworte her wenne mir vormols hy yn gehegtem dinge geteylit ist ab ich das gut behilde von meyns gesellen petir deuczbrod wegen alz recht were zo salde ich vmmb das gut vortmeir keyne not leyden vnd ich meyn recht dorczu thun wolde vor gehegtem dinge vnd mich der sachwalde des ledig gelassen hat alzo eynen gerechten man vnd meyn recht nicht nemen torste noch wolde zo lasset eyn recht werdin wenne der selbin sachen recht worden ist des ich mich czyhe zcu gehegtem dinge ab ich vorbas vmmb das selbe gut vnd gelt keyne not meir leyden zulle adir was hirvmmb e. r. s. Hiruff s. w. e. r. Noch demmale das deuczbrod der frawen globit hatte vnd schuldig was zo mus der man der seyn gut vndir ym hat beweyszen uff den heyligen das deuczbrot ym das gut die weile her lebte yn seyne were gab vnd antworte zcu habene an vndirscheyt vnd her kan sich do mitte nicht behelffin das en die erben vorlossen haben v. r. w.

Kap. CCVII. (Vgl. Magd. Fr. III. 1. 5.)

Von vngerichte yn frischer that. Vortmeir Eyn man ist komen ir tagis vor mitternacht vff frischer tat zcu dem gerichte vnd hat ym geclagit her richter ich byn hartte wund vnd nante den man der en gewund hatte der richter hys en zcu dem arczte geyn vnd hys en das her des morgens mit dem arczte zcu gerichte queme des morgens quam der cleger mit dem arczte vor gehegit ding vnd noch des arcztis bekentnisz worden dem cleger die wunden geteylit kamphertig die wunden clagte der cleger zcu dem den her dem richter genant hatte der fredebrechir wart vorbot vnd wart yn geheyschzen drey stund vnd der fredebrecher gestund nicht Nu bitte wir vns zcu vndirweiszen ab man den fredebrecher zcu hant vorburgen mog vnde echten wenne der richter den clegir obir nacht hat heyszen zcu gerichte komen adir ab man dem fredebrechir vort zullen frist teydingen obir die twere nacht adir was recht sey. H. s. w. e. r. bekennet der richter das der gewunte man seyne wunden beweiszet hatte yn frischer tat vnd mit geruffte geclagit hette alz recht ist zo mag man des mor-

gens den fredebrechir eynheyschin vnd zcu burgen biten kompt her denne nicht zo mag man en vorechten alzo recht ist bekennet der richter des nicht zo ist das obirnachtit zo mag der cleger zeyner clagin volgen zcu dreyen dingen alz recht ist v. r. w.

Kap. CCVIII.

Von wedirkouffe *) = V. 71 unten.

Kap. CCIX.

Von gutis irclagung vnd vorsprechunge. Vortmeir Eyne frawe zcu vns ist tot do quam eyne iuncfrawe vnd eyne frawe mittenandir czu dem voyte do vorsprach die iuncfrawe mit dem ersten der toden frawen gut vor schult dornoch vorsprach die frawe die mit der iuncfrawen komen was Do gingen sie von dem voyte vnd begruben die selbe tode frawe vnd den selbin tag do sie das gut vorsprochen do was eyn rechtir dingtag vnd des wuste die iuncfrawe nicht alz sie sprochen do quomen andir leute den selbin tag vor gehegit ding vnd vorsprochin das selbe gut vnd clagten doruff Dornoch yn dem andern dingtage do quomen die iuncfrawe vnd frawe vor gehegit ding vnd clagten nu irn ersten dingtag zcu dem selbin gute das sie vor dem voyte mit dem ersten vorsprochin hatten In demselbin dinge quomen ouch die leute die do vor yn dem nesten dinge hatten uff das gut eyns geclagit vnd clagten zcu dem andern mole uff das gut do die egenante iuncfrawe vnd frawe zcu dem ersten clagten uff das gut vnd clagten alzo mittenander alzo daz die iuncfrawe vnd frawe zcu dem dritten mole clagten do clagten die andern leuthe zcu dem virden male uff das gut abir die iuncfrawe vnd frawe hatten is mit dem ersten vor dem voyte vorsprochin adir se wedirsprochen die dirclagunge andir leute nicht noch wedirretten sie zundir sie leden sie wissentlich hirvmmb bitte wir vns zcu vndirweiszen ab der iuncfrawen adir frawen die mit dem ersten das gut vor dem voyte hatten vorsprochin volgen vnd bleyben zulle adir den die dornoch doruff sprochin vnd das irclagit haben vor gerichte wenne iuncfrawe vnd die frawe vnd wie lange eyn man vorsprochen gut yn seyner ansproche an irclagunge moge habin adir was recht sey. H. s. w. e. r. die leute die zcu dem ersten das gut irclagit habin die sal man zcuuor an yn das gut weysen wenne die iuncfrawe vnd frawe habin sich vorsewmit vnd konnen sich do mete nicht behelffin das sie sprechin sie wosten des dingtagis nicht v. r. w.

*) Vgl. Gottschalk a. a. O. S. 9.

Kap. CCX.

Von ansproche gutis vnd schult geldunge. Vortmeir Eyn man ist gestorben vnd hat eyn erbe gelassen do ist komen vor gehegit ding koppil vnd kalnod vnd haben benant ir zippeczal das sie dem toden manne die nesten weren vnd haben sich mit eren eyden zcu dem erbe geczogen vnd haben vorburgit iar vnd tag zcu behalden. Dornoch quam anthonius vnd nante ouch zeyne zyppeczal alzo das her dem toden manne alzo nohen gesippet were alzo koppil vnd kalnod vnd czoch sich ouch mit seynem eyde zcu dem erbe vnd vorburgite is ouch iar vnd tag vnd noch iar vnd tage vorkauffte der anthonius seyn teil des wolde des toden mannes weip nicht lassen vorreychen ir wurde denne ir morgengobe des gab der keuffir der anthonien teyl gekaufft hatte der frawen IX marg von des keuffers geheysse alz ym von seynem teile geburt Dornoch quam koppel vnd kalnod vnd ouch anthonius vor gehegit ding des sprochen die egenanten koppil vnde kalnod das sich anthonius mit seym eyde mit vnrechte zcu dem erbe geczogen hette vn̄d welden en das obirwinden mit steten dorffern altsessen vnd mit geheyter banck vnd begerten burgen von anthonio bis das sie beweyszunge uff en brechten Des nam anthonius eyn gespreche noch burgen zcu geyn vnde wart des dingphlichtig bis an diszen heutigen tag Des haben die egenanten koppil vnd kalnod dem keuffir das erbeteil wedir abegeteydinget. Nu spricht der keuffer kalnodin an vmmb die IX marg die her der frawen vor ir morgengabe hat gegebin des spricht kalnod her habe is nicht heiszen gebin hab en ymant icht heyszen gebin das vordir her mit rechte Do wedirspricht der keuffir Sintdemmal das man von demselbin teil das gelt der frawen zey schuldig gewest vnd sich kalnod desselbin teyls vndirwunden hat ab kalnod dem keuffer das gelt nicht wedir zulle gebin adir was e. r. s. Hiruff s. w. e. r. Noch demmale sich anthonius zcu dem erbe czoch vnd her das iar vnd tag besas zundir wedirsproche vnd das dornoch vorkauffte vnd koppil vnd kalnod dor noch anthonien yn vorburgit hant gebrocht haben vnd dingphlichtig gemacht zcu beweysene das her sich noch vnrechte zcu dem erbe geczogen hatte die sache zal man czu dem ersten richten vnd ist das koppil vnd kalnod das vnuorczogin mit rechte zo mus anthonius das erbeteil wedir loszen mit wette vnd mit busse vnd wer bey dem erbe bleybit der sal dem keuffir IX marck wedir gebin v. r. w.

Kap. CCXI = Magd. Fr. I. 8. 11. Hierauf :

Von vorbitunge gutis. Vortmeir Eyn man ist komen zcu dem richter vnd hat genomen mit zeynen willen eynen froneboten

vnd ist mit ym komen zcu eym wirte yn eynen gasthoff Der fronebote sprach zcu dem wirte von gerichtis wegin vorbite ich den man vnd zeyn gut yn ewerm hause vnd gebyte von gerichtis wegin das ir en vnd seyn gut nicht lasset awsczyhen her vorrichte sich denne mit dem manne was her mit ym czu schaffen hat Der wirt sprach Ich kan seyn nicht gewarten noch zeyns gutis hat her mit ym icht zcu schaffen her fure en vor eyn recht Der fronebote sprach Ir horet wol was euch eyn recht heyset vnd ging do mete weg Nu hat der man den wirt beteydinget vmmb seyne schult das her seynen schuldiger habe awsgelassen vnd seyn gut an seynen willen Do sprach der wirt her richter ich habe gesaget dem froneboten das ich seyn vnd seynes gutes nicht gewarten mag vnd froge ab ich antworten dorvmmb zulle adir was r. s. H. s. w. e. r. Noch demmale alz der wirt zcu dem froneboten sprach vnd zcu dem schuldiger her kande des gastes noch zeynes gutis nicht gewarten das her en furte vor eyn recht vnd wil der wirt sweren uff den heyligen des der gast dor noch mit seynem gute aws seynem hausze geczogin ist an seynen wissen vnd volwort zo ist her dem schuldiger nicht phlichtig dorvmmb czu antworten v. r. w.

Kap. CCXII.

Wie man leuthe vorladin vnd beclagin sulle. Vortmeir ab eyn an dem andern vngerichte tete das her ym wegelogte adir obil handilte adir vmb schult adir was sache das were vnd lis en vor gerichte laden zcu eynem mole zcum andirn vnd zcu dem dritten mole vnd der wolde nicht gesteyn ab her dar sache bestandin sey was man ym schult gibt adir was hirvmmb recht sey. H. s. w. e. r. gebeutet eyner den andern vor recht vnd kompt her nicht vor zo sal der cleger zeyne sache clagen vor dem richter was her ym schult gibt zo sal her en zcu dem andern mole abir vorladen vnd sal abir clagen dem richter vnd der richter adir der fronebote sal ym benumen die sache zcu dem dritten mole zal her en abir vorladin vnd zal clagen dem richter was her ym schult gibt vnd kompt her denne nicht yn dem dritten dinge zo ist her denne gewonnen yn der schult is en sey denne das her echte not benume vnd beweysze die alz recht ist geyt ym abir die schult an den leip adir an zeynen gesunt zo mus her der cleger selbsebinde geczeugin uff en v. r. w. Vortmeir wirt eyn man gewundit meir wunden wenne eyne an eyner stat doran hat her nicht mer denne eyn halp wergelt vnd der richter eyn gewette v. r. w.

Kap. CCXIII.

A b e y n e f r a w e d i e a n d i r b e c l a g e t v m m b o b i l h a n d e l u n g e. Vortmeir beclaget eyne frawe die andir vmmb obilhandelunge adir des gleich vnd bekennet sie des vor dem gerichte des vorbusset sie eres mannes halbe busse das sint XV schillinge alzo dicke alz sie es bekennet v. r. w.

Kap. CCXIV.

W o l e u t h e e r b e z c u s a m m e n h a b i n. Vortmeir wisset liben frunde das zcu vns ist eyne frawe die heyszet margaretha vnd hat eyne muter die heyszet anna vnd worden beyde wytwen vnd hatten ir gut zcu sammene vngeteylet beyde stand erbe vnd varnde habe Idoch hat anna czwey teyl an stant erbe vnd an varnder habe vnde ir tochter margarith das dritte Nu nam margaretha eynen man der quam zcu en yn das gut vnd vorweste die frawen beyde an dem gute manch iar alzo das sich die varnde habe manchirley vorwandilte Nu ist her tod vnd hat kinder gelassen Nu spricht eyn schultman uff des mannes varnde habe gar vnd wil die nemen vor seyn gelt Nu spricht margarith ir kinder zint nicht mundig vnd spricht anna czweyteil gehoren sie an der varnden habe v. r. w. H. s. w. e. r. Sintdemmal das anna czweyteil hat an dem erbe vnd an der varnden habe zo zullen ir die bleyben sie zint bessir adir ergir worden v. r. w. Ist abir der tode man keyne schult schuldig blebin das mag her vordirn an zeynen erben die seyn nach zeynem tode nemen v. r. w.

Kap. CCXV = Ssp. III. 64. §. 6—11. 65. §. 1.

Kap. CCXVI.

W e n n e e y n g e f a n g e n o b i l t e t i g m a n m e l e u t h e b e s a g e t. Vortmeir Eyn man wart gefangin in hafftiger that mit deubereye vnd die weyle her yn dem gefengnisse sas do bekante her uff meir leuthe die dy tot der deubereye mit ym gethan habin Do wart obir den man gerichtit Nu ist der leute eyner gefangen uff die her bekant hat an hanthafftiger that Nu bitte wir vns des zcu vndirweiszen wie wir das mit ym halden zullen wen her beschuldiget ist an der that ab man en obirczeugen zulle adir wer en obirczeugen sal adir ab her nehir sey zcu entgeyn vnd wie wenne her ane hanthafftige tat gefangin ist adir was hirvmmb eyn r. s. H. s. w. e. r. Zint dem male das der man ane hanthafftige that vnd ane gerufte vnd ane geczeugnisse seyner schreyleute gefangen ist zo ist der gefangene man nehir czu beweyszin mit zeynes eynes hant uff den heyligin das her der besagunge vnschuldig sey v. r. w.

Kap. CCXVII. (Vgl. Magd. Fr. III. 4. 2.)

Wenne man hanthafftige tat czeugen zulle. Vortmeir ab eyn man mit hanthafftiger tat vnd mit geruffte vor gericht brocht worde alzo vmb totslege adir kamphertige wunden adir vmb dewbereye vnd beclagit worde hanthafftig mit geczeuge ab her zcu hant geczeugen sal yn dem selben dinge do her ynne beclagit ist adir seynen lengisten tag gehabin moge zeyner geczeuge adir was hirvmmb eyn recht sey. H. s. w. e. r. vmmb alle hanthafftige that die do vor gerichte brocht werden mit geruffte vnd hanthafftig beclagit werdin zal man die obirczeugen das sal man zcu hant thun wenne sie mogen der geczeug nicht lenger tag gehabin wenne hanthafftige tat do ist v. r. w.

Kap. CCXVIII.

Wer vnd wie alt eyn richter seyn sulle vnd seyn eid lauten zulle. Vortmeir bitte wir vns zcu vndirweiszin ab eyn yczlich man mag richter seyn vnd wie alt her seyn sal das her mag richten vnd wie man en bestetigen sal mit seynen eyden v. r. w. H. s. w. e. r. Eyn yczlich richter zal eyn vnuorsprochen man seyn an seyner gebort vnd vnuormelt an alle zeynen rechten her sal ouch weis vnd clug seyn vnd zcu seynen iaren komen seyn das ist obir XXI Jar zo man en bestetigen sal mit seynem eyde der sal alzo lauten. Ich swere gote vnd vnszirm hern dem konige dem gerichte dis wigbildis der stat arm vnd reych das ich an diszem gerichte getraw wil seyn gleich recht vnd gewere thun vnd helffen dem armen alzo dem reychen wytwen vnd weysen burger vnd dem gaste vnd wil das nicht lassen durch lyp noch durch leyt noch durch fruntschafft noch durch vintschafft noch vmmb globde noch vmmb drewe noch durch meynes selbis wille noch durch keyner zachen wille noch meyner besten vornunfft vnd wissen noch ordenunge magdeburgschim rechte mit alle meynen vornemen vnd mogen alzo mir got helffen vnd die heyligen Amen.

Kap. CCXIX.

Wie man vetirlich erbe czeugen zulle. Vortmeir wie eyn man vetirlich erbe beczeugen zal adir beweiszen sal v. r. w. H. s. w. e. r. Hat eyn man erbe yn gewalt vnd yn gewere zo ist her is nehir zcu beweiszen selb sebinde mit altsessen leuten das is seyn vetirlich erbe sey mit merem rechte wenne en ymant do von getreyben mag v. r. w.

Kap. CCXX.

Wie man vorgoldene schult czeugen zulle. Vortmeir sal eyn man adir eyne frawe vorguldene schult beczeugen

das sullen sie thun mit czweyn mannen zcu en die is gesehn habin vnd gehort haben vnd do bey gewest seyn das is vorguldin ist zo sal her vor sweren vnd die geczeug hyn noch das das war sey das wir das gesehn habin vnd gehort haben vnd do bey gewest seyn alz vns got helfe vnd die heyligen vnd die selbin geczeugen sal man denne ouch vorsuchin.

Kap. CCXXI.

Wenne cleger vnd antworter geczuge brengen sullen. Vortmeir Ab eyner den andern beclagte mit geczeug alz vmmb schult adir vmmb wundin adir is sey worvmmb is sey ab der clegir adir der antworter zeyner geczeug zeynen lengisten tag gehabin moge adir ab dem clegir von dem antworter der czog des geczeugnis geloszin worde ab der ouch zeynen lengisten tag gehabin moge adir ab sie yn dem selbin dinge geczeugen zullen adir was r. s. H. s. w. e. r. Beclagit eyner den andirn vmb gelt adir vmb wunden adir is sey worvmmb is sey mit geczeuge vnd wirt dem cleger das geczeug geteylit adir wirt ym der czog gelozen von dem antworter zo sal der cleger zcu hant geczeugen yn dem selbin dinge wenne her mag der geczeug lengir tag nicht gehabin vnd tut her des nicht zo ist der cleger seyner clage vellig worden vnd seyn kegener hat die sache gewonnen vnd sal en lozen mit bussen vnd dem richter zeyn gewette adir wirt dem antworter das geczeug geteylet der gewynnet seynen lengisten tag das ist yn dem ersten adir yn dem andern adir yn dem dritten dinge v. r. w.

Vortmeir beclaget eyner den andern vmmb stadachtunge geldis mit erbsessen leuten die yn der gegenot gesessen zeyn ab her mit den geczeugen vorfaren moge adir was hirvmmb recht sey. H. s. w. e. r. beclagit eyner den andern vmmb sachin adir vmb gelt der sal entgeyn selb dritte mit erhafftigen leuten die vnuorsprochen zeyn v. r. w.

Kap. CCXXII.

Was man hantwergluthin zcu machin gibt ab sie das vorloren. Vortmeir ab eyner dem andern gibt zcu machin alz gewant adir silber adir andir ding was is sey do von man ym lonen musse vor seyn erbeyt vnd dem mechir yn seyner gewer das selbe ding vorbrente adir gestolen worde ab her das geldin sal vnd ab is yener thewer rechin wil wenne is kost welchir vndir en beweysen sal v. r. w. H. s. w. e. r. Gibt eyner dem andirn zcu machin gewant adir silber adir andir ding was is sey vnd man ym do von lonen zal vor seyne erbeyt vorburnet ym das yn seyner gewere adir wirt ym gestolen das her vorwarlist das

mus her geldin noch seynen wirden vnd welde is yener tewir rechen wen is wert ist das sal her behaldin uff den heiligen mit zeynes eynes hant v. r. w.

Kap. CCXXIII.

Wer vnrecht sweirt wie her gnug dorvmmb thun zulle. Vortmeir Ab eyn geistlich man eynen wertlichen beclagte vmmb schult adir eyn wertlich man den andern vnd lewkente der schult vnd sweirt do vor ab her do mete vorgoldin hat adir doran genug ist adir gut nympt do her nicht recht zcu hat vnd eyn andir dornoch kompt der do bessir recht dorczu hat vnd ym das gut leukente vnd sweirt do vor ab her mit dem sweren vorgoldin hat adir was recht sey. H. s. w. e. r. Sweirt eyn man her sey geistlich adir wertlich vor gelt adir gut das her schuldig ist zal der gerecht werden der mus bichten vnd bussen kyn gote das her vnrecht gesworen hat vnd yeme seyn gut gelden thut her das zo hat her vorgolden v. r. w.

Kap. CCXXIV.

Vortmeir vor vns ist komen eyn man vnd hat geclagit von kinder wegin yn zulchen worten her richter ich clage von niclaus parczyn kinder wegen zcu frawen Elzen das sie irs vater erbe besiczczet das erem vater vnd ir muter vnd ym gegebin ist von erem frunde vnd wissen nicht mit welchem rechte sie das besiczet do gerthe frawen elzen vormunde der gewer von der kinder vormunden die muste her en thun Dornoch sprach elzen vormunde die frawe besiczczet das erbe mit rechte wenne sie is gekaufft hat vnd ir uffgegebin ist vor gehegtem dinge vnd an rechtir dingstat vnd das besessen hat ane rechte wedirsproche Jar vnd tag vnd abir Jar vnd tag Nu lot mir eyn recht sprechin ab sie dasselbe erbe nicht billicher zcu behalden sey wenne das ir ymant das ab geteydingen moge vnd zcu geczeugen mit eren briffe wen das ir das ymant abegeczeugen mag Do sprach der kinder vormunde Sintdemmal das die kinder vnmundig zint gewest vnd keynen angeerbten vormunden gehabt han vnd nu zcu eren Jaren komen zint vnd allir ersten eynen vormunden haben gekorn mich vnd ich ir vormunde byn alz lange alz ich wil ab yn die vorsweygunge icht geschaden moge vnd sie des eren briff haben aws gehegtem dinge ab sie das nicht mit erem briffe behalden zullen der erem vatir vnd ir mutir vnd en dorobir aus gehegtem dinge dorobir gegebin ist adir was recht sey vnd ab sie irs rechten vater erbe nicht neher zcu behalden seyn wen is en ymant abegeteydingen moge Do sproch elzen vormunde wedir Sintdemmale das das erbe der kinder muter gegebin ist zcu besyczczen vnd zcu uorkauffen

vnd sie das vor der kinder vater redliche schult vorkaufft hat vnd do mete irs vatir schult gegolden hat vnd das vorreychet hat vor gehegtem dinge vnd dor obir briffe hat hysen gebin yn dem wigbilde do das erbe ynne leyt vnd vorreichet ist vnd die kinder vnd ir vormunde yn heymischz gewesen zint ab der vormunde kegenwertig gewest ist vnd uff der banck gesessen hat vnd geswegen hat ab her nu vnd die kinder nicht me sweygen zullen vnd fraw elze das erbe ir nicht nehir zcu czeugen zulle wenne ir das ymant ab geczeugen moge adir was eyn recht sey. H. s. w. e. r. Sintdemmale das die frawe ir vnd irs mannes gegebin erbe vmb ir vnd irs toden mannes redliche schult vorsaczt ist mit vndirscheit uff eyn Jar zcu haldin vnd noch dem vndirscheyde vmb die selbe redliche schult vorkaufft ist vnd vor gerichte vorreicht vnd ane wedirsproche Jar vnd tag besessen ist zo sal die saczczunge vnd dornoch der kauff redlich besteyn vnd des todin mannes kinder noch der vormunde der sich der kinder nu vndirwundin hat konnen des nicht wedirsprechin v. r. w.

Kap. CCXXV. (Vgl. K. R. I. 10. Goerl. art. 2.)

W e r m i t v o r k e u f f e n m i s s e t u t w i e m a n d a s h a l d i n s u l l e. Wenne der hocke gebricht dem rate adir der stat gelobde an gemeynen kouffe zo das her haut vnd har mit phennyngen loset adir vorbusset zo ist her rechtlos vnd mag keynen kauff me veyl gehaben an der ratmanne vnd der Stat lobe brechen ouch andir leuthe die ynnerunge habin an spyzekauffe dem rate vnd der stat gelob die muszen bessern noch der Stat recht vnd kor vnd mogen keynen speyzekouff meir vorkeuffin noch gehabin noch gewynnen an der radmanne gelob vnd der stat wille.

Kap. CCXXVI = K. R. I. 12.

Kap. CCXXVII = A. a. O. IV. 102.

Kap. CCXXVIII = A. a. O. IV. 103.

Kap. CCXXIX = A. a. O. III. 139.

Kap. CCXXX = A. a. O. IV. 38.

Kap. CCXXXI u. CCXXXII = A. a. O. III. 100. 101.

Kap. CCXXXIII = A. a. O. III. 95.

Kap. CCXXXIV = A. a. O. II. 77.

Kap. CCXXXV = A. a. O. II. 43.

Kap. CCXXXVI = A. a. O. II. 88. 44.

Kap. CCXXXVII = A. a. II. 5.

Kap. CCXXXVIII.

V o n g e c z e u g u n g e e r b g u t i s. Vortmeir eyn man beclagit den andern das her ym seyn erbe mit gewalt vnd vnrechte

vorhilde das zeynes vaters ader seynes eldirvatirs gewest were vnd wuste nicht mit welchem rechte her das hylde Do wedir sprach der antworter Ich weys von ym nicht zcu sagen wenne lyp vnd gut zunder ich habe eyn erbe gekaufft wedir eynen erbern man vnd habe das yn gewere vnd habe is besessen Jar vnd tag vnd abir Jar vnd tag vnd sechs Jar und tag ane rechte wedirsproche des habe ich meyn gut geczeugnisz dorobir vnd hat mit mir gegangen zcu stege vnd zcu wege vnd zcu kirchen vnd hat mit mir gewonet yn eynem wigbilde alzo lange vnd hat geswegin Nu lath mir eyn recht werden ab her nicht nu vnd ewiclichen sweygen zulle H. s. w. e. r. Kan der man geczeugen das her das erbe yn gewere besessen hat iar vnd tag an rechte wedirsproche zo behelt her zeyne gyft vnd yener kan dorczu nicht komen zcu beczeugen erbezal eyn man beczeugen mit gehegtem dinge ab der richter vnd die scheppen tot seyn zcu dem mynsten zal her beczeugen mit czweyn scheppin vnd mit vir dingleuten zcu en zo behelt her seyne gift v. r. w.

Kap. CCXXXIX.

Von hergewete. Noch frundlichem grusze zcuuor lieben besundern frunde vor vns yn gehegtem dinge hat eyn man geclaget obir eyne frawe yn zulchen worten Her voyt vnd ir getrawen scheppen Hye steit werner czartke eyn gast vnd ich an seynen worte vnd clayt zcu frawen annan enschynne die ouch etwen petir czartken weip dem got gnade ist gewest vmmb hergewette das seynes vetern zon petirs ist gewest der do anirstorbin hergewete von seynem vatir vnd von vier kinden hat gehat das do von zeynes vettern son petir czartken uff en irstorben ist vnd der sie sich vndirwunden hat vnd clagit die erste clage vmmb eyn phert vnd vmmb eynen zatil der zu seynem leybe gehort hat vnd ouch vmmb me zetil vnd vmmb panczer vnd vmmb platen vnd vmmb slappen vnd vmmb swerte vnd vmmb eysenhute vnd vmmb tarczczen vnd vmmb andir harnisch wie vil der vnd des gewest ist vnd uff en irstorbin ist vnd clagit die andir clage vmmb drey silbereyne gortel vnd vmmb czwey messir mit silber beslagen vnd vmmb silbereyne knewfil die zcu seynen racken vnd mentiln zcu seynem leybe gehort habin vnd vmmb eyn guldin yngesegil das her tegelich an seyner hant trug vnd vmmb ander silbereyn gesmeyde das czu seynem leybe gehorte vnd clagit die dritte clage zundirlich vmmb czwene mentil mit marderyn korssen vndirczogen vnd vmmb den dritten mit eyner pilmewszen korssen vndirczogen vnd vmmb andir czwene mentil mit gewande vndirczogen vnd vmmb

racke beyde weyd vnd enge ouch eyn teyl mit mardir vndirczogen vnd mit ander pelczen vnd eyn teyl auch nicht vndirczogen vnd vmmb zeydene iopen vnd nicht vnd ouch vmmb pelcze vnd vmmb kogeln das allis zcu seynem leybe gehort vnd her teglichen trug vnd ouch vmmb andir gerete das zcu seynem hergewete gehorte vnd das das recht zcusagit das allis alz gut gewest ist alz LXX marck bemischer gr. polnischer czal das allis uff en gestorben ist wenne her seyn nester swertmoge vnd der eldiste von vatir halbin ist vnd bith gerichtes vnd gert antwort Do antworte frawe anna durch eren vorsprechen her voyt vnd ir getrawen scheppen Eynen gebornen bruder hatte etwen meyn elicher man czartko gelossen der auslendischz ist vnd nymant weis ab her lebinde adir tot ist vnd is en von rechte angehorte ab her noch lebte vnd mein man czartke dem got gnade das hergewete vnd andir gut bey seym leybe bescheyden hat vnd ich das beweyszen wil Do wart der frawen gelegit eyn tag der beweysunge zcu thun do der tag quam do legitte die frawe ir beweysunge der stat briff der do von worten zcu worten lauthet alzo : Nouerunt praesentes singulique futuri etc. coram nobis Johanne petermann hermanno krancz hankone de olauia petir melczer et Allexio de Ratbor consulibus kracouiensibus honorabiles viri conradus vettir nicolaus grobnick et nicolaus grugil nostri consules necnon nicolaus ejusdem nostrae civitatis notarius fideles dilecti concorditer expresse et publice cognouit ut circumspectus olym petrus czartkonis felicis memoriae adhuc modicum corpore debilis sana tamen et multa perfruens racione Do der briff gelessen wart do sprach der vorgenante werner czartko durch zeynen vorsprechen Her voyt vnd ir getrawen scheppen ffroget die frawe ab die beweysunge sey alzo sie sich vormessen hat vnd ab sie bey der beweysunge bleybin wil Do antworte die frawe durch eren vorsprechen her voyt Eyner beweysunge habe ich mich vormessen zcu thun vnd eynen briff zcu weysen vor meyn man dem got gnade das her das hergewette weg bescheyden hat durch zeynen vormunden Do sprach werner her voyt seyd gefrogit yn eynem rechten ab die beweysunge an dem totbette bunt vnd crafft mochte habin vnd ab her is mochte vorgebin wenne das hergewete vndir ym irstorbin ist vnd yn ir gewere blebin ist vnd sie das nicht bederben mag ab sie dorvmmb nicht antworten zulle adir was recht sey Do sprach die frawe durch eren vorsprechin Sintdemmal daz disze stad mit koniglicher hantfesten begnodit ist das eyn man an seynem sichbette vor czweyn adir vor dreyen ratmannen vormunde kyszen mag seynen leczten wil-

len zcu volbrengen vnd das bunt vnd crafft hat alz ab is gesche yn eynen besessen rate vnd das von petir czartken geschen ist yn crafft der stat hantfesten noch diszes briffes laut vorsigilt mit der stat segil wenne nu die selbin vormunden des egenanten petirs czartken willen doran irvollet haben zeyn hergewete do hyn zcu geben alz her en beuolen hatte vnd des die fraw keyne macht hat gehabt noch beczeugunge dis briffis vorsegilt mit der stat segil ab nu die fraw do vor keyne not leyden dorffe adir keyne antwort thun zulle v. r. w. H. s. w. e. r. Ist eynem manne czwey hergewete adir drey adir meir anirstorben doch zal man noch seynem tode nicht wen eyn hergewette gebin zeynem nesten swertmogen do gehort zcu seyn beste phert gesatilt vnd seyn beste woffen das zcu eynes mannes leip gehort vnd seyne tegeliche cleyder hat her meir cleyder gelassen adir silberyn geuese vnd gesmeyde vnd guldene ingesegil die gehoren zcu dem hergewete nicht vnd das hergewete en mag nymant yn seynem sichbette noch seynem tode bescheyden andirs ymande zcu geben wenne seynem nesten swertmogen v. r. w. Adir obir hantfesten ewirs hern des koniges geburt vns keyn recht zcu sprechen.

Kap. CCXL.

Von vorgebote. Vortmeir liebin frunde Czu vns ist eyne gewonheit das der richter vmb slechte sachin tegelich richtet an die scheppen vnd wen man zcu dem selbin gerichte vorboth zcu dreyen moln eyn moln yn seyn seyn antlicz vnd czwyr in seynem hausze vnd des der fronebote bekennet vnd wen her zcu den dreyen moln nicht gesteyt zcu dem rechte zo teylit ym der scheppe yn dem virden dinge der sachin voruallen alz vil alz der cleger uff en gelaupirt hatte is were denne das den man echte not gehindert hette vnd die beweiste alz recht ist Hirvmmb bitte wir euch vns zcu vndirweysen wie wir das halden zullen ab is genug sey das man eynem manne vorbot yn seyn antlicz zcu eynem male adir wie uffte das geschen zulle. H. s. w. e. r. wil ymant den andern beschuldigen den sal der richter adir der fronebote zcu gerichte gebiten vnd dingphlichtig machen vnd sal ym benumen die sache kompt her denne nicht sich zcu vorantworten zo hat der cleger die sache uff en gewonnen is en sey denne das en echte note beneme die her beweyste alz recht ist v. r. w.

Kap. CCXLI.

Wye voyteye erbit. Vortmeir libin frunde Eyn man hatte eyne voyteye erblich alzo daz her seynen erbheren dem konige

dinst do von schuldig was der ist gestorben vnd hat gelassen seyner swestir son vnd seyn elich weip die hat eynen zon geboren noch zeynen tode zcu rechtir czeyt vnd das kint ist gestorbin Nu hat sich die frawe der voyteye vndirwundin vnd helt sie noch yn ir gewere Auch hat die selbe frawe eynen bruder Nu bitte wir vns zcu vndirweiszin ab die frawe die voyteye mit rechte behalden moge adir des mannes swestir son adir der frawen bruder adir was nu recht sey. H. s. w. e. r. Vorstirbit eyne voyteye dy erbit uff den nesten swertmogen vnd dy frawe mag keyn richter dor obir geseyn v. r. w.

Kap. CCXLII.

Wo man vnd weyb von enander gescheyden werden was gerechtikeyt eyns an des andern gute hat. Vortmeir liebin frunde Czu vns ist eyn man eyner vnszer mitteburger der ist vorczeyten vverstunden yn die nacht dirwyscht vnd begriffen mit seynes weybes swestir tachter nackit bey ir yn eynem bette der man wart gefangin vnd dornoch von geheysze der konigynne wart her des gefengnisz ledig. Nu ist vor gehegit ding komen des selbin mannes hausfrawe vnd hat beweyset mit des officialin briffe zcu crocow das sie von demselbin manne yn geistlichym rechte aws dem bette ynne wonunge des hausis von ym gescheyden vnd vordirt zcu dem selbin manne L marg die sie vor eren man hat gegebin vor schulde die weile her recht kegen ir tat Auch hat die frawe demselbin manne do sie noch bey ym was allir gut an erbe vnd an allirley gut noch erem tode gegebin vor gehegtem dinge zcu thun vnd zcu laszin vnd her ir wedir Nu frogit die frawe ab sie mit rechte das gelt das sie vor en hat gegebin mag vordirn vnd wirt ir von euch geteylet die vorderunge vnd zcugesprochin bekennet her des geldis ab her der frawen wedirgebin sal das gelt auch ab die gabe die sie enandir vor gehegtem dinge gethan habin zal steyn adir mag v. r. w. bith wir vns zcu vndirweysen zintdemmale das sie vond enandir gescheidin zint adir was r. s. H. s. w. e. r. Der L marg die die fraw vor eren man hat awsgegebin die weile sie mit ym yn rechte sas do darff her ir nicht vmmb antworten vnd die gabe die sie vndir enander habin gethan yn gehegtem dinge vnd habin der keyne gewalt behaldin zcu wandeln zo sullen die goben alzo bleyben v. r. w.

Kap. CCXLIII = Magd. Fr. III. 6. 1.

Kap. CCXLIV = A. a. O. I. 2. 11.

Kap. CCXLV. (Böhme S. 140.)

Von vorgebunge gutis. Vortmeir habit ir vns gefrogit yn zulchen worten. Czwene schuler habin mitenandir gedynet vnd hat eyner den andern begobit mit wolbedochtem mute vnd willen vnd vorbunden vnd vorwillekort alzo welchir vndir en irstorbe das der andir des toden gut vnd gewere nemen sulle an alle wedirsproche zeyner nesten frunde vnd das salde ym bleybin vnd salde is habin die gobe vnd vorbindunge czwischen en bestetiget wart mit offinbarn schrybern vnd eren instrumentin vnd mit geczeugen alzo zete ist vnd recht yn geistlichen rechten das hat czwischen en gestanden vil iar Der eyne nam eyn elich weip zcu krokow der andir wart sich Do brochte do der andir geselle Ratmanne vnd andir erbir leuthe die her dor czu bat zcu komen zcu des sichen bette vnd frogte en do vor den leuten ab her ym der gobe vorbindunge noch bekente vnd bestunde alzo obin geschrebin steyt Do sprach der siche yo. Ich bekenne meyner gobe vorbindunge mit dir alz obin steyt Do nam abir der andir offenbare schrifft vnd instrument dor obir vnd die keygenwertige geczeugen doryn Der siche der starb do vorsprochin des toden frunde die gobe vnd vorbindunge vnd sprochen Die gobe hat nicht macht vnd moge zcu besteyn dorvmmb das der gobe vorbindunge nicht geschen ist vor gehegtem dinge vnd do bestetiget alz recht were wenne der nu wertlichen were vnd eyn elich weip hette So spricht der lebindige geselle Ich habe mich mit ym vorynt vnd vorbunden alz oben steit dor vmmb sal unszir gobe vorbindunge besteyn wenne sie geschen ist mit wolbedochtem willen vnde bestetiget vnd mit rechte ny wedirsprochin ist noch vorwandilt bis an seynen tot. Nu bitte wir ewir vndirweisunge ab der gobe vorbindunge alzo bestetiget alz obin geschrebin steyt besteyn moge vnd dem gesellen des todin gut vnd gerete vnd bezunder das her yn seyner gewere hatte volgen vnd bleyben zulle adir nicht adir was hirvmmb r. s. H. s. w. e. r. Was der tode bey seynem lebin zeynis gutis zeynem gesellen yn seyne gewere geantwort hat das mag her behalden hat abir der tode icht stant eygens gelassen vnd varnde habe die yn seynes selbis were bestorbin ist vnuorgebin vor gehegtem dinge das gebort seynen nesten erbnemen v. r. w.

Kap. CCXLVI. (Böhme S. 151 a. E. 152. Berol. II. 50.)

Von uffgobe des mannes seynem weybe. Vortmeir Ir habit vns gefrogit rechtis noch dissen worten Eyn man hat kegenwertig gestanden wolbedocht vor gehegtem dinge vnd hat

do seynem elichen weybe uffgegebin die helffte synes erbis vnd allis gutis bewegleich vnd vnbewegleich das her do hatte vnd her nochmols ymmer habin worde wie das mit namen benamet mochte werden das ir das erblich vnd frey ane allir zeyner nesten frunde wedirsproche noch zeynem tode volgen vnd bleybin zulle dach behelt her ym die herschafft vnd macht zeynes erbis vnd gutis die weyle her lebte Dornoch gab man ym eyn haus uff vor gehegtem dinge das her gekaufft hatte ym vnd zeynen erbin vnd seynen elichen nochkomelinge frey vnd erblich zcu haben vnd zcu besyczczen Der man ist tot. Nu sprechen des todin mannes neste frund die frawe habe an dem hausze nicht teyles dorvmmb das der tode ym ausgenomen hette herschafft vnd macht die weyle her lebte vnd zedirmols ym vnd zeynen erben vnd elichen nochkomelingen das haus vor gehegtem dinge uffgegebin ist. So spricht die frawe meyn man hat mich vor gehegtem dinge eynen erbeling gemacht noch meyner briffe laut vnd hat mir des nicht gebrochen do mete das her ym vnd zeynen erben vnd elichin nochkomelingen das hat laszen uffgebin wenne ich denne seyn gemachter vnd bestetigter erbling erblig byn vnd her mit der macht die her ym behilt zeynes erbis noch gutis nicht weg gegebin hat zunder man ym das haus gegebin hat alzo obin steyt noch mich der ersten goben nicht machtlos gemacht hat vnd der gobin ny vor gehegtem dinge wedirsprochin hat zo vorsehe ich mich recht zcu haben zcu der helffte des hauses des bitte wir ewir vndirweisunge noch diszen obin geschrebin worten ab des toden mannis gobe besteyn zulle vnd der frawen die helffte des hausis volgen adir bleibin zulle adir nicht adir was hirvmmb r. s. H. s. w. e. r. Noch dem male der man herschafft zeynes gutis behilt do her seyne frawe begobte hat denne nochmals das haus ym vnd seynen erben vnd elichen nochkomelingen gekoufft vnd alzo vor gerichte entphangen zo hat die frawe nicht teylis an dem hause noch dem male die frawe yn dem kauffe vnd enphounge vorswegin ist v. r. w.

Kap. CCXLVII.

Von vorsprechunge des richters. Vortmeir Ir habit vns gemanet eyns orteils das wir vormols vmmb eynis pherdis vorsprechunge geschrebin habit des orteils zey wir bekennende Nu schrybet ir das ir des froneboten geczeugnisz nicht habit mer der man vndir dem ir das phert irste vorsprocht der welle ouch czeugen alleyne auch wil euch des gerichtis schryber czeugen mit zeynem eyde das ir das phert erste vorsprochen hat vmmb ewir

schulde dorvmmb frogit ir vns ab ir mit den czweyn geczeugit mogit. H. s. w. e. r. Wenne eyn richter gut vndir eynem manne vorsprechen wil noch rechte zo sal her die nesten nackewer die her gehaben mag adir den froneboten dor zcu nemen dorvmmb moget ir mit dem manne alleyne noch mit hulffe des richters schryber die vorsprechunge nicht geczeugen v. r. w.

Hier endet fol. 74 med., das Uebrige ist leer. Fol. 75 folgt die grofse Sammlung von Schöffenurtheilen, siehe unten IV.

III a. Das Magdeburger Schöffenrecht *) in der Berliner Handschrift.

(Ms. Boruss. fol. 240.)

I.

Alhie hebet zich an das Register des ersten buchis Meydeburgeschis rechtes:

enthaltend 102 Distinctionen.

Dist. I—XXIV = Magd. Fr. I. 8. 1, 2; I. 2. 2; II. 5. 1; I. 5. 2, 3; I. 8. 3; I. 1. 19, 14, 15. 20, 13; I. 3. 16; III. 7. 1; I. 1. 1; I. 3. 8; I. 5. 4; I. 9. 6; III. 4. 1; I. 2. 9; I. 15. 7; III. 1. 1; I. 2. 13; I. 1. 2; I. 8. 4; I. 3. 9; I. 1. 3.

Dist. XXV = Dresd. I. Kap. 111.

„ XXVI = Dresd. I. Kap. 112.

„ XXVII—XXXI = Magd. Fr. I. 2. 3, 4; I. 3. 1; I. 1. 12; I. 3. 11.

„ XXXII = Dresd. I. Kap. 98.

„ XXXIII—LXI = Magd. Fr. I. 4. 1, 2, 3; II. 7. 1; III. 1. 2; I. 2. 14, 7, 8, 10, 11; I. 12. 1; II. 2. 5; I. 3. 10; I. 10. 1; III. 3. 5; I. 3. 7; I. 6. 1; I. 12. 2; II. 3. 2; III. 4. 2, 3; III. 3. 1; I. 1. 16, 17; I. 16. 4; I. 7. 1; I. 9. 1; II. 2. 6, 7; III. 3. 2.

„ LXII = Dresd. I. Kap. 34.

„ LXIII—LXXVIII = Magd. Fr. II. 2. 8; I. 7. 10; III. 1. 6; I. 15. 2; I. 3. 12; I. 16. 1, 2; III. 7. 2; I. 1. 8, 9; II. 8. 1; I. 1. 21; I. 17. 2; I. 4. 4; I. 1. 18; III. 8. 1.

Dist. LXXIX = Dresd. I. Kap. 50.

„ LXXX—LXXXIX = Magd. Fr. I. 6. 8; I. 20. 1; I. 19. 1, 2; I. 15. 3; I. 1. 10, 4; I. 8. 5; I. 3. 15; I. 9. 3.

*) Vgl. oben die Einleitung §. 2.

Dist. XC.

Wy man eyn besaczt erbe vnde vorclaget erbe gewynnen zal Hir. spreche wir Sch. v. Meydeb. Der Schultis ader seyn vronebote zal uor eyn stende erbe geen vnde das besetczen vor des clegers schult die her do benumet vnde neme des dy nakebure by obene vnde by nedene zcu geczuge wil is denne jener uff den die clage get nicht vorantwerten czu den nesten dryn komenden dingen also der cleger das besaczte erbe uffgeboten hat do zal man den cleger des erbes geweldigen in deme zelbigen dritten dinge dornoch mag der schuldiger die schult nicht vorantwerten ab im die clage wissentlich sey vnd ehafte noet nicht en hindert Czu deme virden dinge zal man besaczt erbe vnde gut deme cleger eygenen vnde der richter in dorin wisen also gewynnet man eyn besaczt erbe vnde vorclaget erbe.

Dist. XCI—XCVI = Magd. Fr. II. 3. 3; I. 7. 3, 2, 4, 5; II. 2. 9.
„ XCVII = Dresd. I. Kap. 58.
„ XCVIII—C*) = Magd. Fr. II. 2. 10; I. 12. 3; II. 1. 1.

Hierauf folgt das Register des zweiten Buches mit 100 Distinctionen :

II.

Dist. I—XII = Magd. Fr. II. 1. 2 ; II. 2. 19; I. 3. 2; II. 4. 2; III. 9. 1; I. 14. 1; I. 9. 3; I. 8. 6, 9. 7; III. 2. 1.
„ XIII = Dresd. I. Kap. 90.
„ XIV—XVIII = Magd. Fr. II. 2. 1, 2, 3; III. 5. 1; II. 2. 12; I. 12. 4.

Dist. XIX.

Ab eyn gast in vnserme gerichte seyn gut vorspreche is were erbe ader varende habe ader eyn burger dem anderen vnde deme das gut vorsprochen were der were nicht kegenwertigh vnde derselbige ansprecher das gut zcu dren dingen uffgeboten hette vnde beclaget uor seyne schult ab man denne das gut zcu deme vierden dinge geweldigen zulle uff eyn ende v. r. w. H. s. w. Sch. v. Meyd. Claget eyn gast ader eyn burger uff den andern uff gut uff steende erbe ader varende habe czu dren dingen sal man im zcum virden dinge das gut eigenen vnde in zunder borgen dorin wisen vnde do mit ist die sache der clage geschen v. r. w.

Dist. XX—XXXI = Magd. Fr. II. 2. 4; I. 15. 4; I. 9. 5; I. 11. 1; III. 1. 3; I. 16. 5; III. 3. 3, 4; I. 2. 1; II. 2. 13; I. 3. 3, 6.

*) Die Sammlung enthält trotz der in der Ueberschrift genannten 102 Distinctionen deren nur 100.

Dist. XXXII.

Ab wir scheppen orteyl der wir nicht wissen ader nicht schire seyn gefraget vnde haben geczuget mit vnserme gelde recht czu wissende vnde dornoch vor gerichte quemen cleger vndę antwerter burger ader geste vnd vrogen vmme das recht ab wir von den selbigen vnse vsgegebene gelt vmme das orteil ader recht weder nemen mogen vnd ouch weme das orteyl geholet sey vmme das gemeyne statgelt was hirvmme recht sey. H. s. w. S. v. Meyd. Orteil die die scheppen von eres zelbis wegen dorch wissendes willen des rechten holen loessen dorvmme bedarff man ouch hir noch moles nicht gelt weder geben wenne waz ir in gerichte dorch recht gefraget werdet so siet ir des pflichtig zcu vindende was ir wisset Sunder wes ir nicht wisset das recht zullet ir laessen holen uff des clegers vnd antwerters koste ab sie is von uch begeren vnde die zullen deme richter vorwissen welchir vndir in vellig wirt der zache das her die koste gelde v. r. w.

Dist. XXXIII—XXXV = Magd. Fr. I. 2. 5; I. 5. 5; I. 2. 15.

Dist. XXXVI.

Wirt eyn man beclaget vmme totslagh ader vngerichte das obernechtig ist den zal man beclagen vnd heischen zcu dryn dingen us vnde man darff syner nicht vorboten kempt her denne in dren dingen keynes sich zcu uorantwerten so mag man in voruesten v. r. w.

Dist. XXXVII—XLIX = Magd. Fr. I. 6. 2; I. 8. 8; I. 13. 1; I. 3. 4, 5; III. 6. 1; I. 17. 1; III. 1. 5; III. 8. 3; II. 3. 1; II. 2. 21; I. 11. 2; I. 12. 5.

„ L = Dresd. I. Kap. 246.

„ LI—LX = Magd. Fr. I. 9. 2; I. 15. 5; I. 2. 12; I. 4. 6; I. 8. 5; III. 9. 2; I. 2. 6; III. 1. 7; II. 2. 14, 15.

„ LXI = Dresd. I. Kap. 171.

„ LXII—LXXXV = Magd. Fr. I. 4. 7; III. 9. 3; I. 6. 3; II. 9. 1; I. 4. 8; I. 6. 5; I. 11. 3; I. 3. 17 (hier nur Auszug); II. 2. 16; I. 3. 18 (Auszug); I. 11. 4; II. 2. 17; I. 8. 11; II. 10. 1; I. 6. 6, 7; II. 2. 18; III. 7. 3; I. 7. 7; I. 16. 3; I. 1. 7, 6; I. 9. 4; I. 7. 9.

Dist. LXXXVI.

Vortmer als ir vns geschreben habet wisset vmme vrage vnde recht geboren vns czwelff schillinghe meydeburgescher pfennunge deme schreiber eynen schilling vnde vnserm knechte der vnz pfleget zcu uorboten sechs pfennunge das hat vns uwer bote czwene guldene geben douon haben wir im vunff grosschen weder geben do mit hat her al abegerechent das im gebort zcu gebende als vierczende halben schillingh den gulden rechene wir vor acht

schillinge vnser pfennunge. Item wisset das vns uwer bote czehn gulden gegeben haet vor vumff offen orteyl vns geborte wol mee wenne czehn guldene doch vmme uwer libe wille lose wir vns genugen vns geborte wol vumff mark nu gilt der gulden mit vns nicht mee wenne acht vnd czwenczigh grosschen vnde vnse mark das ist eyn schok grosschen ane czwene grosschen das moget ir ober rechenen.

Dist. LXXXVII—LXXXIX = Magd. Fr. II. 1. 3; I. 6. 4; I. 12. 7.

Dist. XC.

Vortmer is was so verre komen das meyns bruder weyb mir eynen eyd solde thun von mynes bruders gutes wegen vor gerichte des bleib ich der zache dorch bete willen mit ir by bescheiden luten des konden die berichtes lute der zachen nicht entscheiden noch berichten ab ich die weder mochte brengen vor gerichte das sie mir den eyd tete noch also sie vor sulde haben gethan ader was recht dorvmme sey. H. s. w. S. v. Meyd. wellen noch mogen die berichtes lute die zache nicht entscheiden noch moget ir uwer recht weder die frawe vorderen also ir vormochtet v. r. w.

Dist. XCI—C = Magd. Fr. I. 7. 8, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17; I. 4. 9; I. 21. 1.

III b. Das Weichbildrecht *) in der Berliner Handschrift.

(Ms. Boruss. fol. 240.)

Kap. I—LXX = Bresl. Recht v. J. 1261, Kap. 1—4, 6; Goerl. R. Kap. 2—5; Bresl. 9—11; Goerl. 10, 7; Bresl. 13, 21, 14, 15, 30, 16—18, 20, 22, 31, 26, 23—25, 28, 29, 32—41, 44; Goerl. 36; Bresl. 42, 43, 45, 44 i. f., 46—52; Goerl. 30, 71, 73, 74; Bresl. 78; Goerl. 25, 21, 22, 76, 77, 34, 38; Bresl. 55—61; Goerl. 35; Bresl. 75, 76, 63; Goerl. 137; Bresl. 71—74, 79; Goerl. 88, 89.

Kap. LXXI = Sächs. Weichb. 38.

„ LXXII, LXXIII = Goerl. 18. 17.

„ LXXIV = Sächs. Weichb. 113. 36. 37.

„ LXXV = Goerl. 9.

Kap. LXXVI.

Dis ist von wegelagen. Hy steet conrad vnde claget ober heynrich gote vnde vnsern heren deme herczogen vnde uch her richter vnde der stat gemeyne armen vnde reichen vnde dem lande das her komen ist bynnen wigbilde an die stad do Conrad zolde vrede haben vnde genade vnde hat im gewegelaget in des reichis straesse vnde in des reiches vrede vnde haet den wigfrede an im gebrochen vnde hat in gewundet vnde gewachschart vnde haet in beroubet liebes vnde guttes vnde hat die noet an im gethoen die her wol bewisen magh vnde do her den vrede an im gebrach vnde die noet an im begingh do zach her zelben in zelben vnde beschrey in mit gerufte wil her des bekennen

*) Vgl. oben die Einleitung §. 3.

das im lib vnde bekennet her des nicht her wil in vorwinden des mit seynen schreymannen vnde mit seynem geczuge vnde wenne her in geuangen in der hanthaften taet her vor gerichte gebrocht haet so vroget her an eyme orteyle zcu uorsuchende wie her en des vorwunden zulle also im helflich sey zcu seyme rechte.

Kap. LXXVII.

Von mordes clage. Here her richter ich clage gote vnde uch das deser zelbige man ist komen bynnen wigbilde vnde hat den vrede an mir gebrochen vnde hat mich genotiget vnd hat mich beroubet libes vnde guttes vnde myner wigbilden ere des wil ich in vorwunden mit mynen schreymannen vnde bewise die noet also recht ist vnde frage an eyme orteyle zcu uorsuchende wie ich in des vorwinden zulle als is mir helfflich sey an mynem rechte So bitte yener gewere ab her wil die zal man im thuen vnde zage sich vnschuldigh die vrouwe mag in vmme ere noet bas vorczugen mit eren schreymannen denne is yener vnschuldig werden moghe wenne her mit hanthaftir taet mit gerufte vor gerichte gebrocht ist vnde beczuget man das als recht ist is geet im an den hals dese selbige clage geet uff heymzuche.

Kap. LXXVIII.

Von dybes obirwindunge. Sal eyn man ober eynen dieb ader ober eynen rouber claghen der mit hanthafter taet mit gerufte gebrocht ist der spreche alsust Here her richter ich clage gote vnde euch ober mynen dieb den ich mit hanthafter taet gefangen vnde gebunden her vor gerichte gebrocht habe das her gekomen ist bynnen myne vier wende vnde hat mir meyn gut gestolen des habe ich guten geczug an mynen schreymannen vnd wil in des vorwinden mit mynem geczughe vnde vulbrengen vnde vulfuren also mir das recht teylet vnde vrage an eynem orteyle zcu uorsuchen wie ich in des vorwinden zul des das zcu myme rechte hulfflich sey So vindet man im zelb sebinde ab die dube do kegenwertig ist dese clage geet ouch uff den rowber.

Kap. LXXIX—XCVII = Goerl. 43—59, 61, 62.

Kap. XCVIII.

Hie steet von der iuden gerichte des eydes. Dys ist das gerichte vnde der eyt do mit eyn Jude gerichten zal deme cristen das geschreben ist in der Keysere rechte her zal kegen den uffgange der sonnen barfus steen vff eyme stule synen mantel zal her ane haben eynen Juden hut uffe wirt her vellig drey stunt also dicke vorluset her eynen virdung czu deme vierden mole ist her bestanden Ich mane dich by den dren buchstaben

vnde by der ee die got moysi gab an der steynen tofelen uff deme berge zcu synay das dis buch gerecht dor uffe du Jude deseme cristen sweren salt vmme sogetane schult dor vmme her dich zcu antworte gebrocht hat.

Kap. XCIX.

Das du der zache vnschuldig ziest der dich der selbige cristene man schuldiget das dir got zo helffe der got der hymmel vnde erde geschaffen haet luft vnde taw berg vnde taell loub blume vnde gras vnde ab du schuldigh siest das die erde dich vorslinde die dathan vnde abyron vorslangh vnde ab du schuldig ziest das dich die gicht bestee vnde die miselzucht die naaman vorlies vnde iesi bestunt vnde ab du schuldig ziest das dich vorborne das hymmelische vuer vnde das vallende obil ankome vnde die blutsucht bestee vnde ab du schuldig ziest das du vorterbest an diner zelen vnde an dyme libe vnde an dyme gutte vnde das dir geschee also loths wibe die gewandelt wart in eynen zalczstein do Sodoma vortarp vnde Gomorra ab du schuldig ziest dastu nymmer komest in abrahames schos zcu vfirstenge do cristen Juden vnde heiden vor vnserm schepper ersteen vnde ab du schuldigh siest das dich die ee vortilge die got moysi gab uff deme berge Synay die got schreib mit seynen vingeren in die steynen tafelen vnde ab dyn eyt nicht reyne noch gerecht sey das dich velle adonay vnde syne gewaldige gotheit Sprechet alle amen.

Kap. C.

Der deme iuden den eyth stabet der spreche alsust Des dich N. schuldiget des bistu vnschuldig das dir got so helffe der got der hymmel vnde erde geschuff loub blumen vnde gras das vor nicht en was vnde ab du vnrecht swerest das dich die erde vorslinde die dathan vnde abyron vorslangh vnde ab du vnrecht swerest das dich die miselsucht bestee die naaman vorlies vnde yesi bestunt vnde ab du vnrecht swerest das dich die ee vortilghe die got moysi gab uff deme berge Synay die got zelben schreib mit synen vingeren an der steynen tafelen vnde ab du vnrecht swerest das dich velle die schrift die geschreben ist an den vumff buchern moysi. Sprechet alle Amen.

IV. Sammlung von Schöffenurtheilen aus der Dresdener Handschrift M. 34. b *).

Kap. I.

Wir iohannes von gotis gnaden bischoff zcu meissen begern sulchir schulde und zcusprache die Rudolff von plawenicz wedir uns seczczit allir und yczlicher besundern eyne rechte gewere zcu thune und die unvorborgen alz recht ist vor den ausprochen des rechten und bleyben des bey euch erwirdigen yn gote vatir und hern hern iohannsze bischoffe zcu der nuwenburg unsern liben hern und gewisten richter noch rechte auszcusprechen ab her die gewere alzo icht thun und vorburgen sulle von rechtiswegen. Alz denne Rudolff yn seyner vorreden seczczet wie der erwirdige in got vatir und hern Rudolff biscoff von Meissen seliger unser vorfarn ym zalde gelegen haben das dorff Reynyrsdorff zcu eynem rechten lehenerben vnd die gebawere zcu eyner rechten gewern zalde an en geweiset haben das ym die gehoft und rechte manschafft gesworn hetten und die her alzo bis her hette gehabit wol acht iar und lengir und schuldigit uns den egenanten johannsze bischoffe zcu Meissin wie wir en hindern jrren und ynfelle machin mit unrechte an dem genanten seyme dorffe unde das wir heuir seyne zcinse yn dem selbten dorffe hetten lassen uffnemen und wirdiget dy schult uff schaden an czerunge und an emperunge seyn czinsze an hundirt gutir Reynischer guldin.

*) Vgl. oben die Einleitung §. 4.

Czu der schult sprechen wir egenanter iohannes bischoff alzo, das Rudolff yn seyner schult sich nicht zcu sayt eyner rechten habinden geweren das her die gehat hette an nutze und an gelde an dem dorffe Reynersdorff, sundir alleyne sich zcusayt der lehnsgewere und nicht der gemeinen geweren der rechten besiczungin alz dach die lehnsgewere und gemeyne gewere wo die nicht by enander seyn untogelich und unnuczcze seyn noch dem spruche des lehnrechtis LIX §. 2 *) : alle lehn ane gewere darbit der volge unde alle gewere ane lehnunge ist unrecht sie en habe beyde eyn man zo synt sie beyde unrecht und do von zo antworte wir vort zcu der schult alzo alz bischoff Rudolff das vorgenante dorff Reynersdorff nicht ummb seyn eygen gut zundir ummb der kirchin gut zcu Meissen gekoufft und domete bezalt hat, das wir wol beweysen mogen wie recht ist und hat zcu der zyt des kouffes das selbte dorff Reynersdorff yn seyner eygen besyczczunge und gewere genomen und an allem nucze und an gelde an dinsten und gehorsam alz der kirchen zcu Meissen eygen zam eyn bischoff und vorwesir von eynem iare bis zcu dem andern und bis an seynen tod das besessen und yn seynen rechten geweren gehaldin alzo das Rudolff von der plawenicz dem genanten bischoff Rudolffe zeyne und der kirchen rechte gewere und besiczczunge bey seynem lebin nye gebrochin noch en doraws brocht hat mit beweysunge der lehnsgewerin mit sechs der kirchen gehuften und gesworn manen alz lehnrecht recht ist, sundir do mete en bis an seynen tod lassen zyczczen so bleyben wir genanter johannes bischoff zcu Meissen unsers rechten bey euch vorgenanten hern hern johansze bischoffe zcu der nuwenburge zcu dirkennen alzo alz bischoff Rudolff unser neste vorfarn das dorff Reynersdorff alz der kirchen zcu Meissen eygen yn seynen rechten nuczlichen geweren bis an seynen tod besessen und gehabt hat ane rechte ansproche zo das vor berurit ist und alz wir nun der kirchen eyn bischoff und vorweszer synt ab wir do von mit merem rechte das selbte dorff Reynersdorff mit der rechten geweren so wirs ynne habin ab wir icht nehir zynt zcu behalden wenn das Rudolff an gewere noch des lehnhern tode von dem hers zcu lehn sayt im enige belehnunge adir gerechtikeit doran moge zcusagen von rechtis wegen noch lawte des lehnrechtis yn dem XXXVII §. ultimo **) : wer do die rechte gewere an

*) Homeyer, Sächs. Lehnr. Art. 59. §. 3.

**) Homeyer Art. 37. §. 3.

eyme gute hat der sal is mit meren rechte behalden wenn eyner der der rechten gewere darbit und ouch extra *) De testib. c. 1. do so steyt, dorumb zo spricht her hy were die rechte gewere hat an eyme gute der sal is behaldin mit rechte das ist meyn geczeug an der stat do man en anspricht und diszer geczeuge zullen sechs seyn noch lawte des letzten yn dem LXXIII **) Eine blosze gewere geczeugit man selb sebinde mit unbeschuldigten leuten an erem rechten wer sie sint und ouch lantrecht des andern buchis yn dem XLIIII ***) : welch gut man yn gewere hat jar und tag ane rechte wedirsproche der hat doran eyne rechte gewere.

Alz her die schult ouch wirdiget uff schadin zcerunge und emperunge der czinsze alz an hundirt Reynischen guldin laszen wir das mit ym czum rechten Ab wir der schult von ym wurden gesprochen mit rechte ab wir ym denne von des schaden adir czerunge wegen antwort phlichtig synt alz uns dorummb nichtis wissintlich ist noch ym an dem schaden nichtis nicht bekennen.

Uff die andir schult, zo her schrybet wie wir en hindirten und ingefelle machten an eynem gute gelegin yn der aldin stat das do thanefeldis gewest were ibid. das ym bischoff rudolff sulde gelegin habin und wirdigit das hindirnisz uff virczyg schog etc. Antworte wir alzo das wir des vorwerckis yn unsern besyczczungen noch geweren nichten habin noch uns keynerleye gerechtikeyt von unser kirchen wegin doran czusagen So lasze wir das czum rechten ab wir ummb sulch gut das wir nicht ynne habin noch besyczczen antwort phlichtig synt von rechtis wegen ut pheudor. †) X IIII°arlo : wer eyn gut yn nuczcze und yn gelde hat der hat die rechte gewere doran und dem sal man dovor antworten Desgleichin sal der das gut wedir vorsteyn ab ymandis doruff theydingen wil et II° li° arl° LVII° ††) et instit. de usufructu l. de re †††) etc.

Seyne dritte schult von hundirt und czeyn guldin die ym bischoff Rudolff schuldig blebin sulde seyn und en die hette heyszen

*) Weder c. 1. X. de testib. (II. 20), noch c. 1. X. de testib. cog. (II. 21) paſst hierher.

**) Hom. Art. 74. §. 2.

***) Hom. Landr. B. 2. Art. 44. §. 1.

†) Sächs. Lehnr. Art. 14. §. 1.

††) Hom. Sächs. Landr. II. 57.

†††) Diese Stelle ist nicht nachweisbar.

yn den iuden nemen uff wuchir und schaden etc. Hiruff antworte wir alzo das wir uns befrogit haben am bischoff Rudolffs amptleuten und andern den seynen die bie ym an seynem leben und ende gewest synt ab den etwas wissentlich were umb eyn sulch gold das ym bischoff Rudolff sulde seyn schuldig blebin die habin uns bericht wie ym bischoff Rudolff sechs hundirt gulden gegebin hette und hetten nicht gehort das her ym eczwas meir schuldig blebin were und alz denne Rudolff von der plawenicz bie bischoff Rudolffs lebin sulch golt an ym mit rechte nicht irvordirt hat Sundir noch todir hant das von uns heiszet So bleibe wir das bei rechte ab her uns der schult icht vorynnern sulle mit sechs unvorsprochin mannen irs rechten mit eyden alz recht ist die do weiszin das her ym sulch golt von der kirchen wegen zcu Meissen schuldig blebin ist ehir wir enigis dorummb phlichtig synt und ouch ummb den schaden alz her den an bischoff Rudolffe bey seynem lebin nicht gewonnen hat noch den gewirdigit yn seyner schult adir was dorummb recht sey ut articulo VI^0 I libri §. II *) : die schult sal der erbe geldin ab her geynnert wirt alz recht ist mit czweyn und sebinczig mannen die alle frey schepphenbar seyn und elich geboren gelassin und genedirt ist in jure civili **) ar^0 centesimo und uff sechs mannen geczuge lassin und das bewert och des keyser recht C. de edendo l. justum ***) do so stet dorummb man obir die erbin manet, das en habin sie selbir nicht geburget und das beweiszet man en billich ummb das eynis andirn that dy mag eynem andern leichte unwissintlich seyn So sagin ouch instit. de jure jurando l. jusjurand. †) Alzo den man abir ummb seynis vorfarn schult beschuldigit der en darf nicht swern wenn is ist wol moglich das her von der schult nichten wisse die seyn vorfarn gemacht hat.

Alz her denne schrybet yn seyner virden schult das ym bischoff Rudolff czehen schog were schuldig die her ym salde globit han czu czerunge durch schucz wille des landis zcu worczen etc. Hiruff ist unser antwort alzo das Rudolff von der plawenicz yn der schult benennit keynerleye briffe noch andir rechte wissenschaft do mete man schult noch todir hant gevordirn moge und wollen das dorummb eyn recht laszin dirkennen ab wir

*) Sächs. L.-R. I. 6. §. 2.

**) Sächs. Weichbildrecht art. 100 (Daniels, Berlin 1857. 4^0.)

***) l. 6. C. De edendo. (II. 1.)

†) Die hier citirte Stelle ist nicht nachweisbar.

ym ummb sulche schult antwort phlichtig synt dieweile her uns der nicht dirynnert noch unsirs vorfarn tode alz recht ist und nemlich ummb den schaden zcu den juden alz en den bischoff Rudolff nicht hat heiszen thun, alz das seyne schult ouch nicht beweiszet.

Ummb die fumfte schult do her sayt von sebin schocken nuwer gr. und czwenczig gr. die ym bischoff Rudolff schuldig blebin were von seynes legers und rechnunge wegin czu worczen etc. Spreche wir genanter bischoff czu Meissen alzo das wir yn unsers vorfarn registern nichten vinden sulche sebin schog adir rechnunge besundir yn unsern czusprachin man wol horen wirt wie is ummb seyne vorwesunge czu worczen blebin ist und dorummb heyschin wir irynnerunge der schult noch todir hant alz wir uff die erste schult gesaczt habin, der wir hy alzo dort gebruchen wollen czu dem rechten.

Die sechste schult helt ym ummb drey pherde die her an des goczhawsis dinste vorterbit hette und die czu hoffe geantwort und wirdiget die uff sechs und virczyg schog und X schog czerunge und in der sebinden schult ouch schrybet von czeyn molsteyn die her awsgenomen hette vor czwey schog gr. etc. Czu den selbten beyden schulden spreche wir alzo das wir gefrogit habin die die bey bischoff Rudolffe sellig unsirs vorfarn testament und ouch an seynem letzten ende gewest synt ab her eniger schult gedocht hette die her den plaweniczern schuldig were die habin uns bericht das her von ym selbis ungefrogit gesprochin hette her blebe de plaweniczczern nichtis nicht schuldig Ab sie manen worden man dorffte en ouch nicht nicht gebin wenne her en vaste hette gegebin und gutlichin gethan und darummb fugit uns der kirchen gut nicht wegczugebin die schult werde uns denne czubrocht alz recht ist das die an gerichte gewonnen sey by bischoff Rudolffe lebin adir mit wissenschaft sechs bedirmannen das man eyn sulch gelt von der kircken wegen schuldig blebin sey und blybin des bey rechte ab sich das icht alzo vorvolgen sulle adir was dorummb recht sey vorsegilt mit unserm segil.

Hy spricht man eyn recht etc. Unsern fruntlichin dinst czuvor Erwirdiger yn got vatir gunstiger liebir herre noch den schuldin Rudolffs von der plawenicz und noch den antworten der erwirdigen ern johannes bischoff czu meissen Sprechen wir scheppen zcu Magdeburg noch der were wenne die noch rechte bestalt ist uff die erste schult und antwort vor recht hot Rudolff von der plawenicz an dem dorffe Reynersdorff der gebruchunge und nuczlicher gewere nicht gehat bey bischoffs Rudolffs geczeyten

der en domitte belegen hat czundir bischoff Rudolff hat den nucz und gebruchunge uffname der czynse an dem dorffe Reynersdorff selbir gehalden und alz seyner kirchen eigenthum uffgenomen dieweile das her lebte und alzo an seyne nachkommen bischoff iohansze gebracht die egentliche were und besiczczunge ist bischoff iohan nehir czu beweisen und czu behaldin selb sebinde wenn Rudolff von der plawenicz en mit seyner schuldunge und czusprache dovon gedringe und yem geschaden abe irfordern mochte von rechtis wegen.

Uff die andir schult und antwort Sprechen wir vor recht Sintdemmale das bischoff iohan an dem gute do her yn der andir schult ummb beschuldigit wirt von seyner kirchen wegen keynerleye rechtikeyt czusagit und des ouch yn seyner beczyczczungen und nuczlichen geweren nichten hat zo en darff her das gut nicht vorantworte zundir wer das gut in nuczcze und gewere hat der musz do vor antworten wenne her dorummb beklagit wirt und bischoff iohann ist Rudolff von der plawenicz ouch an seynen gewirdigten schaden nicht phlichtig noch demmal das her der orsachen nicht gewonnen hat von rechtis wegen.

Uff die drytte schult und antwort Sprechen wir vor recht Sintdemmal das bischoff iohann der schult ynnerunge heischet noch todir hant zo musz Rudolff von der plawenicz yem die ynnerunge thun selb sebinde mit sechs frommen mannen zcu sich volkomen an erem rechten den das wissentlich sey das bischoff Rudolff ym von der kirchen wegin das gelt und des schadin czu benemende schuldig bleben sey und wenn her des alzo volkomen is unde beweyset so musz ym des bischoff iohan von der kirchen wegin benemen von rechtis wegen.

Uff die vierde schult und antwort Sprechen wir vor recht das Rudolff von der plawenicz dorummb och ynnerunge thun musz noch todir hant alzo wir hievor geteylet habin und dieweyle her des nichten thut zo ist ym bischoff iohan der nicht phlichtig zcu geldin adir zcu benemen von rechtis wegen.

Uff die fumffte schult und antwort Sprechen wir vor recht das Rudolff von der plawenicz dorummb ouch ynnerunge thun musz noch todir hant alzo wir vor geteylet habin Sintdemmal das och bischoff johan die ynnerunge von ym heyschet und dieweile her der ynnerunge nichten thut, zo ist ym bischoff iohan sulchir schult nicht phlichtig zcu geldin adir zcu benemen von rechtis wegen.

Uff die sechszte und sebinde schult und antwort Sprechen wir die selbigen recht alz wir vor gesprochen habin das Rudolff von

der plawenicz dorummb ouch ynnerunge thun musz noch todir hant und dieweyle her des nichten thut zo en darff ym bischoff iohan nyrneyne beczalunge ader wedirstatunge thun von rechtis wegen vorsegilt undir unserm segil etc.

Unsern fruntlichen dinst zcuvor Erwirdiger yn got vatir gunstiger liber herre noch den schulden und zcusprochen des erwirdigen hern ern iohannes bischoffs zcu meissen und noch keginreden und antworten Rudolff von der plawenicz etc. Sprechen wir scheppin zcu Magdeburg vor recht uff die erste schult und antwort Sintdemal das der erwirdige herre der bischoff zcu meissen das holcz genant des droszwyczer holcz adir die kabele anspricht von der kirchen wegin alzo gekoufft gut und nicht benennit wedir wen adir wudanne wie is die kirche adir seyne vorfarn das gekoufft habin czu eygin adir zcu wedirkouffe und Rudolff von der plawenicz das droszwyczer holcz adir die kabele vorantwortit das her das in nuczczlichin geweren und besiczunge gehabt habe sechs iar adir lengir und habe das in lehenen von seynem hern dem herczogen von sachsen und habe das mit unrechte und mit eygener torstikyt und gewelden sich nicht undirwunden so sal man en bey seyner gewere und gebruchunge laszen bleibin alzo lange bis das man ym die were mit rechte breche von rechtis wegen.

Item von rechnunge.

Uff die andir schult und antwort sprechen wir eyn recht Sintdemmal das Rudolff von der plawenicz zcum ersten uff die andir schuld sulche hulffrede gesatzt hat das her bischoff Rudolffe dicke rechnunge geboten hette und her die nicht uffnemen wolde und losz gelaszen habe und czuchit sich des an hans von ponkaw mit dem mag er alleyne nicht beweysen und do mitte antworte schuczczen das her bey des hern lebin lenger denne iar und tag keyn amptman gewest ouch nicht gemant ist von rechtis wegen.

Vorthmeir noch den leczten antworten das her uff die andir schult ouch besundern gesatzt hat Sprechen wir vor recht Sintdemmal das Rudolff von der plawenicz spricht das her bischoff Rudolffe von des slosz wurczen von vorkouffunge wegen getreydis hundirt guldin nicht schuldig blebin sey so mag her sich des entteydingen und unschuldig werden mit seynem eyde alz recht ist von rechtis wegen.

Item von bryfen und yngesigel.

Uff die dritte schult und antwort Spreche wir vor recht Nochdemmal das Rudolff von der plawenicz mit eynem versegilten briffe do seyn ingesegil anhangit ummb drey und sebinczig schog gutir gr. angesprochin wirt so en mag her nicht mit seynem

slechten neyn dovon kommen zundir den briff sal man durch recht vorlegen wil her denne den briff mit yenigen sachen vorlegen adir mit falscheyt bescheldin das musz her benemen und beweysen und alzo selb dritte und czweyn frommen mannen volkomen an erem rechten seyn ingesegil abeczyen mit eren eyden alzo recht ist von rechtis wegen.

Uff die virde schult spreche wir eyn recht Sintdemmal das Rudolff von der plawenicz spricht das her das gelt vorguldin habe und seynen briff geloset das musz her beweiszen mit frommen luten alz recht ist die do bey gewest synt die das gesehn und gehort habin den her das beczalte von rechtis wegin vorsegilt under unserm segil etc.

Kap. II.

Ab eyne frawe dritteil und leipczucht yn wigbilde noch ires mannes tode gehaben mag.

Unsern willigen unvordrossen dinst czuvor liben gunstigen hern Wir bitten ewir Ersame weisheit eyn gotlich recht czu sprechen noch den worten alz hier noch geschrybin steyt lieben hern meyne froge ist alzo Einen brudir hab ich gehat dem got gnade der hat geloszin eyn weip und dorczu erbe und guter Nu hat meyn brudir seyn weip begabit mit eynem garten und allis was dorynne ist Meynt meyns brudir weip eyn dritteil zcu habin an andern seynen gutern noch willekor der Stat Nu steyt die willekor alzo das eyn yczlich weip hat eyn dritteil an yres mannes gutern is lege wo is lege noch seyme tode Sie worde denne begabit an rechter dingstat Bitte ich euch noch rechte zcu irkennen noch demmale das meyn brudir seyn weip alzo begabit hat an rechtir dingstat In der gabe mit worten nicht bewart ist alzo das ir nicht zcu schadin komen sulle an yrem dritteil Ab nu meynes brudir weip bey der gobe die ir gegebin ist icht mogelicher bleibin zulle wen das sie dritteil adir gobe mit den andirn nemen zulle adir was recht sey.

Ewir ersame weisheyt sal wissen das ich eynen man genomen habe zcu der ee derselbe meyn man mich genomen hat yn eyner willekor des dritteils Der selbigen willekor her sich ouch vorwillet hat mit andern seynen nackewern vor gerichte und vor gehegtem dinge do alle ding crafft und macht sullen haben von rechtis wegen Seynem weibe laszin zcu volgen eyn dritteil noch seyme tode in alle seynen gutern her habe sie wo her sie habe adir undir welchim hern her sie habe Derselbe meyn man hat erbe und gut bey mir direrbit des ist her zcu Rate worden und hat

angesehn meynen undirtenigen dinst und hat mir gegebin eynen garten seynes irerbeiten gutis vor gerichte und gehegtir banck ane alle undirscheide und undirsproche mit aller zcugehorunge des selbin erbis is sey obir der erdin adir undir der erden und hat mir nichtes gesprochen yn der gabe yn meyn dritteil Doruff ich en genomen habe Nu ist der selbige meyn man gestorben dem got genade Nu spricht seyne swestir sie wolle mich abe sundern mit meynem dritteil noch der stat willekor und nicht noch der gobe, adir mit der gabe und nicht nach dem dritteil Nu bitte ich euch liben hern noch ewir ersamen weisheit mir eyn gotlich recht dor obir zcu sprechen Ab ich nu mit merem rechte bey der gewisten willekor sey zcu bleibin wenne mich ymant do von mit rechte gesprechen moge adir was hirummb recht sey Meideburg. Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht der garte und was der man seyner frawe gegebin hat vor gehegtir banck das sal sie behalden von rechtis wegin obir der stat willekor gebort uns keyn recht zcu sprechen vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. II b.

Noch alle der rede alzo alz ir uns geschrebin hat yn ewirm briffe under der stat ingesegil zo teyle wir yn eynem rechten orteil alz uns das recht leret und weiszet Alz die sache das der gesworn sulde habin yn sulcher czeit alz is gereth was nicht berichtet wart und her uff den nesten dingtag nicht gestund zo sulde man ym helffrede gethan habin hat man das nicht gethan zo sal man das noch thun zcu dem nesten dingtage ab her nicht gestunde Ouch ist die rede die des selbigen brudir that do her sprach du salt nicht sweren ich will das obir miche nemen das is gutlich sal besteyn bis uff sancte michelstag das ist den brudern ir keyne nicht schedlich von rechtis wegen.

Kap. III.

Von offen wunden wenn man die vor wergelt als eyne slechte blutrunst.

Unsern fruntlichen grus zcuvor ewir frage ist Eyner hat den andern gewundet yn das houbt und die wunde ist vornachtit und her keyn geruffte geclagit hat an der stat do her is von rechte clagen salde uff frischer that und ouch keyn geruffte gethan hat das her die scheppen besentte her welde vordirn das ungemach das seyme sone geschen were und clagte das ouch dem richter nicht noch dem froneboten Dornoch besante der burgermeister die scheppin und wolden ym zcu dem rechten syczczen Do was der richter nicht do heyme Do nomen sie den

czalner das her der sachin salde seyn eyn richter So sie das soszin do vordirte nicht der vatir noch dem sone Dornoch an dem dritten tage bat der vatir czwene scheppin das sie die wundin salden beschauen und bat den richter nicht das her ym die scheppin lege die habin die wundin besehn Dornoch zcu dem nesten dinge do quam der do gewunt was und bat den richter das her die scheppin mante was sie an ym gesehn hetten dornoch welde her seyn ungemach vordirn Do frogte der richter die scheppin was en wissentlich were dorummb do bekannten sie ym offin wunden und habin nicht bekant die tyffe der wunden noch die lenge und habin och nicht gesprochin das die wunde kamphertig sey und haben ouch nicht gesprochen das her die wunde vordern moge uff das hochste recht Nu hat der slecht geklayt ummb offin wunden nu meynt sich der beclagte man zcu vorantworten und zcu gestene uff das neste ding nu bitte ich ummb eyn recht ab ym die wunde icht hoer moge geteydingen wenne ummb eyne blutrunst adir was hirummb recht sey. Hiruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht hat der clegir die wunden mit geruffte kamphertig nicht geclayt zo mogen die wundin nicht hoer geteydingin wenne vor eyne blutrunst von rechtis wegin gegebin undir unserm ingesegil.

Kap. IV.

Ab eyn man gut erbit uff seyne kinder das her yn vormundeschafft gehabit hat iar und tag.

Wir scheppin zcu lipczk bekennen das wir ummb eyn recht gefrogit synt noch diszen worten friczczen frage steit alzo her richter ffriccze spricht gar bescheydenlich Eyne mutir habe her gehat, der got gnade uff die sey erbe und gut geerbit die weyle got wolde das sie lebitte das seyn vater emphing yn vormundeschafft von seyner muter wegen das selbe gut vorkouffte seyn vatir yn der selbin czeit alz friczcze unmundig was Alzo das er des gutis wartende was noch seyner muter tode dorummb muste her ouch friczczen nesten frundin burgen seczczen von der mutir wegen alzo alz friczcze unmundig was das her das gelt behilt yn vormundeschafft und wedir an erbe leyte seyner muter das das an friczczen komen salde das gelt hat seyn vatir an erbe geleyd wissentlich den burgen die vor seynen vatir globit habin des lis seyn vatir ym selbir das gut reychin und nicht seyner muter dorummb synt ouch die burgen gemant worden wissentlich bedirleuthen und den burgen die vor das gelt stunden des muste seyn vatir seyner muter das gelt wedir uff laszin wissentlich dem erbhern und den erbgenoszen an der stat do man

das selbige gut vorczinset und phleyget czu vorrechten und ouch seyn vatir emphangen hat an der selbin stat des hat seyne mutir die behaldin iar und tag ane rechte wedirsproche Alzo alz friczcze eyn erbneme was und ist noch und ist yn ir hant irstorben das ouch friczcze hofft is sey an en geerbit das seyn vatir yn vormundeschafft seyner muter wegen hat behalden bis an seynen tod Nu bitte euch friczcze eynes rechten czu fragin ab her des gutis icht neir sey czu behaldin noch seynes vatir tode das seyne mutir uff en geerbit hat alzo alz seyn vatir das gut mit friczczen behilt yn vormundeschafft bis an seynen tod denne seyn vatir icht keyn andir gewere gewynnen moge an seyner muter varnde habe und an erem gute wenne her is allis mit ir emphing yn vormundeschafft do mitte der leczten frawen kinder ym eyne sunderunge angewynne mogen an den selbin gutern adir was hirummb recht sey Hiruff spreche wir scheppen von lypczk eyn recht Sulch erbe und gut alz uff die frawe von irn eldern anirstorbin was das en mochte ir wirt mit nichte vorkouffin wedir der frawen und ir erbin wille hat her abir das gut vorkoufft das her der frawen hat laszin lyen alzo her vorburgit hatte zo hat die frawe das gut uff friczczen irn son geerbit mit merem rechte denne ir wirt uff seyne kint die her zedir mit eyner gehabt hat wenne der man mochtis in seynes weibes gut keyn ander gewere gewynnen denn alz her czum ersten nam mit ir yn vormundeschafft von rechtis wegin das dis recht sey des habe wir vorgenanten scheppin unser ingesegil laszin druckin zcu eynem woren bekentnisze.

Kap. V.

Ab der begabite son von seyme vater by gesunden leibe zcu gleicher teilunge komen kan mit sym geswister noch seynes vatir tode.

Meyn dinst czuvor friczcze hat gehabt eynen elichen vatir dem got gnade der hat en begobit mit wolbedochten mute mit gutem willen und mit gesundem leybe an der stat do alle goben crafft und macht habin vor richter und vor scheppen seynes erbis eyn halb haus und eyne halbe gewantkammer das dem vatir anirstorbin ist von seynen eldern und eyne fleyschbanck und eyne halbe gewantkammer die der vatir vorkoufft hat ummb seyne vorgewonnen habe das friczcze wol beweiszin wil mit der stat buche das da volle macht hat alz der stat briff ausweist die gobe hat her ynne gehat iar unde tag ane alle ansproche alzo das seyne geswister die do mundig worn die gobe ny wedirsprochen und die gabe ym gunden bis an seynen tod Nu ist der vatir gestorben der ouch gelaszen hat meir erbe und gut das her nicht vorgebin

hat und ouch gelassen hat czwe unmundige kinder die mit friczczen geswister synt vatir halbin Nu wil sich friczcze teylen mit seynen unmundigen geswistern und wil czuvor ausnemen die gobe die ym der vatir gegeben hat So sprechen der unmundigen kinder frund her sulle die gabe von erst yn legen ir her mit en teyle alzo alz mittenandir bestorbin synt yn des vatir gut und sie alle von eres vatir brot ny gescheyden seyn und her ouch der gobe und andir seyner guter und der kinder allir eyn vorweser ist blebin bis an seynen tod hiruff disze vorgeschrebene rede teyle wir scheppen czu luthenbricz eyn recht das gut das friczczen vatir friczczen gegebin hat vor gehegtir banck das seynes vatirs wol gewonnen gut ist gewest das bleybit billich bey friczczen ane hindernisz adir das erbe das friczczen vatir von seynen eldern anirstorbin was habin das die erbgloubin die do mundig seyn gewest vorswegin iar und tag zo bleybit is abir billich bey friczczen alzo das die gabe desselbin gutis den selbin kindern an sulchem teyle alz en doran von rechtis wegin moge geboren unschedlich ist von rechtis wegen Ouch endarff friczcze das vorgenannte gut das ym von seyme vatir wordin ist nicht teylen mit seynen geswistern von rechtis wegin.

Kap. VI.

Ab die unberathene tachter erbe teylen mus mit der uszgesaczten tachter.

Wir scheppen der stat czu magdeburg bekennen das wir gefragit synt ummb recht yn diszen worten Eyn man ist gestorbin und der hat gelaszin erbe und gut und zcwa tachter die eyne hat her bestat bey seyme gesundin leybe von ym mit seyme gute die andir ist bey ym blebin unbestat und unberadit yn dem hoffe und ist bestorbin yn dem gute Ab nu die tachter die yn des vatir erbe bestorbin ist eris vatir erbe teilen mus von rechtis wegin mit ir swestir die ausgeradet ist und bestat von dem gute. Hiruff spreche wir scheppin czu Magdeburg eyn recht das die tachter die unbestat yn eres vatir were bestorbin ist dorffe mit ir swestir die der vatir ausgeradit hat das vatir erbe nicht teylen hette abir der vatir stand erbe legende gut gelaszin die ym angeerbit und anirstorbin wern und hette die ausbestatte tachter doran erbeteil nicht vorlobet noch vor gerichte nicht vorczegin So mochte sie noch erbeteil an sulchem anirstorbin erbe nemen von rechtis wegen Des czu eynem geczeugnisze das dis recht recht sey habe wir vorgenanten scheppen zcu magdeburg unser ingesegil laszin druckin an diszen briff.

Kap. VII.

Ab die tachter die uszgerath ist mit ynbrengunge das sie uszgenome hat zcu erbteilunge komen kan mit der unberathen swestir.

Wir scheppen der stat lypzk bekennen das wir gefragit synt ummb eyn recht yn diszen worten Eyn man ist gestorbin und hat gelaszin erbe und gut und czwa tachter die eyne hat her bestat bey gesundim leibe mit seynem gute die ander ist bey ym blebin unbestat und unberaten yn dem hause und ist bestorbin yn dem gute Ab nu die tachter die yn des vatir erbe bestorbin ist eres vatir erbe teylen mus von rechtis wegen mit ir swestir die ausgeradit ist und bestad von dem gute. Hiruff spreche wir scheppin czu lypczk eyn recht die tachter die von erem vatir aus zcu eynem manne gegeben und beradit ist mag keyn teil gehabin mit erem geswister die yn eres vatir gut noch ungesundirt synt und sie kan do mitte yn die teilunge nicht komen das sie wedir ynbringin wil sulch gut alz ir von erem vatir und von ir muter wordin ist das is geswistere leyden dorffe von rechtis wegen.

Kap. VIII.

Ab die bemante tachter an erbeteilungen komen kan mit iren geswistern noch ires vatern tode.

Wir scheppen czu lypczk bekennen das wir ummb recht gefrogit synt noch diszen worten Is ist alzo vorrekomen das ich eynes bedirmannes tachter mit seynem gutem willen genomen habe der sie ny abegesundirt hat noch ir keyne genuge gemacht hat mit gelde noch mit gute noch mit keynerleye ware Dornoch nam meyn sweir eyn andir weip mit der hat her ouch kinder gehat und ist des nu abegegangen von todis wegen und hat erbe und gut gelaszin Bitte ich an dem rechten czu irfarne Ab meyn weip alzo billich gut recht an yrem vetirlichen erbe gehabin moge alz andir ir geswister die an dem erbe bestorbin synt alzo alz ir ir vatir keyne genuge bey seynem lebindin leybe noch aberichtunge noch sunderunge mit erbe noch mit gute noch mit keynerleye ware noch mit gelde nye gethan hat Wenne die selbin guter von erem vatir und von ir eldirmuter und von andirn eren frunden her komen ist adir was hirummb recht sey Ein bedirman ist gestorbin der hat gelassin erbe und gut das seyn gekoufft gut gewest ist und nicht anirstorbin ist Ouch hat her gelaszin unmundige kinder die yn dem erbe bestorbin synt und yn dem gute noch unberaten synt und die wage mit erem vatir gehabt habin Ouch hat her eyne tachter gelassin die do nicht bestorbin ist yn

dem selbin gute und ungesundirt ist mit den kindern die yn dem erbe und gute bestorbin synt Auch hat die selbe tachter czu der ee gegriffen das ist wol eylff adir czwelff iar und wart beraten von erem vatir und mutir mit betgewande und mit andrim gerethe das man phlegit kindern czu gebin Ouch wart sie do mitte beroten das ir ir vatir gab die koste mit erem manne und mit alle erym gesinde eyn gancz iar Ouch hilt her sie mit ym czu hausze eyn iar ader lendir Ouch ist der selbigin tachter wordin acht virteil iunges birs und eyn halb fudir aldis birs Nu spricht die egenante frawe und man die unmundigen kinder an ummb erbe teylunge des selbigen gutis das ir vatir gelassin hat do sie ynne bestorbin synt Do wedirsprechin der kinder frunt und ir vormunde und andir die dorczu gehorn Worczu die egenante frawe und man recht han das wollin sie en gerne lassin volgen und worczu die kinder recht habin das sie das behaldin und do bey bleibin etc. Hiruff spreche wir scheppen zcu lypczk eyn recht Noch demmale alz die frawe spricht ir sey ny nicht worden von eres vatir gute thar sie irn eyd dorczu thun mit ers selbis hant uff die heyligen zo sal ir volgen gleich teil alz den andern kindern ern geswister und die koste und cleyder die ir ir vatir gegebin hat die dorffen sie nicht rechen noch abeslan von rechtis wegen das dis recht recht sey zcu eynem gezceugnissz habe wir genanten scheppen unser ingesegil gedruckit an diszen briff.

Kap. IX.

Von erbteilunge czwuschen des toden mannes wip und seyner swester.

Wir scheppen czu lypczk bekennen das wir gefragit synt ummb recht noch diszen worten ffraw kele die spricht gar bescheydenlich wen ir bescheyden ist mit frawen griten vor das recht und zo bedirseyt vor dem rechte steyn und begern des rechten und grite begert hulfe ummb gut daz sie ny irlangit hat mit dem rechte noch mit clage noch mit orteilen gewonnen hat Ouch spricht die frawe kele das gut sey ir und nymandis meir und spricht und hoffet sie welde is as got wil wol behalden Und ouch fraw grite an irs vorsprechin io gegebin hat Nu bittit euch frawe kele eyns rechten czu irfarne ab die vorgeschrebene rede frawe grite billich gethan habe adir was recht sey Antwort her richter disze fraw grite spricht das sie habe gehat eynen elichen brudir die weyle her lebitte dem got gnade der hat erbe und gut gelassen Nu bit fraw grite den richter das her ir helffe eyner sunderunge yn eres rechten elichen brudir gut wen sie der nesten erbnemen eyne sey noch ir anczal das ir brudir ny vorkoufft noch

vorgebin hat vor gehegtem dinge do das gut zcu rechte yn gehort Nu bitte ich fraw grite eyns rechten orteils czu irfarne wenn das gut alzo ist Ab man icht billich eyner sunderunge helffin sulle yn irs elichen brudir gut wen sie keyn unbillichs gethan hat adir was hirummb recht sey etc. Hiruff spreche wir scheppin czu lypczk eyn recht was der man an erbe und an farnder habe gelaszen hat do her keyln seyner elichin wirten vor gerichte und vor gehegtem dinge keyns anglobit hat Das erbe und varnde habe hat her geerbit uff seynen nesten is sey man adir weip czu gleicher teylunge und grite hat keyn unbillichs doran gethan das sie czu eres brudirn gute geclagit von rechtis wegen das dis recht recht sey des habe wir vorgenanten scheppin unser ingesegil zcu orkunde rucke halbin an diszen briff laszen drucken.

Kap. X.

Von vorgifftunge czwusschen elichen luthen mit iren gutern.

Wir scheppen czu lypczk bekennen das wir ummb recht gefragit synt noch diszen worten Her richter wolt ir petirs wort vornemen und seyner unmundigen brudir der vormunde her wordin ist mit dem rechten und nicht von seynem wegin Is ist volkomen das die selben habin gehat eynen rechten eebrudir von vater und von muter der en abegestorbin ist von gotis wegin und der hat gelassen gelt und gut und varnde habe und hergewete Nu hat der selbe abgestorben brudir gelaszen eyn weip mit der her ny keyn erbe gewan Die spricht her habe ir uff gegebin allis das er hatte und das mag allis wol geschen seyn An der selbin stat gab sie ym wedir uff mit allem rechte alzo alz her is ir uffgegebin hatte von der selbin uffgabe die czwischen yn beyden geschen war do wiszen die unmundigen bruder nicht von der vormunde her gewest ist bis an seyn ende der angevelle her wartinde was und sie des seynen wedir Der selbe abgestorbene brudir der vorkouffte bey seynem lebinden liebe was her hatte und machte das zcu phennyngen Noch der vorgenanten uffgabe czoch her yn eyn andir gerichte dorynne her ouch was iar und tag und dorynne irstorbin ist Nu habin sich die selbin brudere eyn mundiger und eyn unmundiger zcu dem gute genechent und gehaldin von des rechten wegen wenne sie die nesten dorczu synt und das gut ist irstorbin yn eynem andern gerichte Nu bitt euch petir eynes rechten orteils zcu irfarne und seynes unmundigen brudirs Ab sie icht billich und nehir synt zcu behaldin ires rechten eebrudirs gut wenne en die fraw irs bruder weip keynen ynfal doryn moge gemachin adir obirczeugen moge das en sched-

lich mochte seyn an eres brudir gute wenne das unser veterlich erbe und unsers vatir gute gewest ist do mitte her sich geneirt hat adir was hirummb recht sey Eyne iungfrawe hat genomen eynen man czu der ee czu dem sie ouch gelt brochte das sie ouch anirstorbin was von eren eldirn von bereyschafft wol virundczwenczig schog das sie wol beweisen mag Dornoch do der man die frawe hatte eyn iar und wie lang das gewest was do ging her mit der frawen vor geheyte banck und gab ir uff allis das her hatte adir ymmer gewonne her hette is wo her is hette mit sulchim undirscheide welchis ir storbe das das gut uff das andir gevallen salde mit dem selbin undirscheide gab sie ym ouch uff vor dem voyte der das obirste gerichte hatte uff dem lande von der herren wegen und ouch vor dem andern richter der des brudir ist der die gobe der frawen gegebin hatte Dornoch kor die frawe irn brudir zcu eynem vormunde obir die habe vor gehegter banck mit eres mannis wille ane wedirsproche Ouch wedirsprach der richter seynem brudir der die gobe reychte die vormundeschafft nicht noch die gabe Ouch hat der vormunde seyn scheppen recht dorobir gegebin czu eynem bekentnisz Der frawen man ist tod Nu steit der frawen vormunde noch der gabe die der frawen gegebin ist vor geheyter banck ane wedirsproche alz ir vor gehegter banck uffgereicht ist her habe is wo her is habe Ouch hat der frawen vormunde dirfarn das diszer frawen man andirs wo gut gehabt hat wenne do die gobe gegebin ist Dornoch der vormunde ouch steyt Dorobir ouch der obirste voyt zcu richten hat vor dem die gobe geschen ist Dornoch der frawen vormunde steit is sey an varnder habe adir nicht Do wedir ist eres mannes brudir und der undirrichter und irren sie an der gabe und vorbuth ir die und irm vormunde und wil ir die gabe nicht lassen volgen noch das gelt das sie czu erem manne brocht hat wenne sie keyn erbe mit erem manne gehabt hat Nu bitten wir euch durch got eynes rechten orteils dorobir zcu sprechin ab die frawe nicht billicher bleybe bey der gabe und der vormunde den sie dorobir gekorn hat adir ir gelt das sie zcu ym brocht hat billicher wedir werde wenne das sie blos do von scheyden sulle adir was hirummb eyn recht sey Hiruff spreche wir scheppen zcu lypczk eyn recht Sintdemmale das sich der man und seyn elich weip vor gerichte und vor gehegtem dinge mit alle eren gutern wo sie die habin begabit habin mit eym sulchin undirscheide welchs undir en ir storbe das dem andern das gut bleibin sulle und sedir der czeit der man yn eyn andir gerichte geczogen ist Dorynne her wedir steynde noch leginde erbe gelaszen hat So hat die frawe von der gabe

wegen zcu irs mannes gut das her an varnder habe und an gereithem gelde gelaszen hat bessir recht wenne irs mannes brudir von rechtis wegen Das dis recht recht sey des habe wir vorgenanten scheppin unser ingesegil zcu orkunde ruckehalbin an diszen briff laszen drucken.

Kap. XI.

Ab eyn kind das do mundig ist worden und noch yn vormundeschafft ist seyme vormunden erbe und gut vor gehegtem dinge gegebin mag.

Wir scheppen der stat zcu lypczk bekennen das wir ummb recht gefrogit synt noch dieszen nochgeschrebin worten Eyn bedirman hat erbe und gut gehat das hat her gekoufft ummb seyn silber und golt und wolgewonnen gut der selbe bedirman hat ouch gehabt eyn elich weip und eliche kinder mit der selbin frawen Nu ist der selbe bedirman abegegangin der frawen und der kinder von todis wegen Nu ist das selbe kint unmundig gewest do ym seyn vatir abeging Dornoch ist des kindes vettir kommen seynes vatir brudir der seyn nester swertmoge was mit dem rechten und ist des kindes vormunde worden und seynes gutis mit allen rechten wissentlich den erben und dem erbgenoszin Dornoch ist des kindes muter komen und hat dem vormunden das kint mit gewalt genomen aus seyner gewere und aus seyner vormundeschafft ane alle orteil und recht Nu gert die muter das man ir die koste gelde die das kint vorczeret hat bei ir hyrkegen spricht der vormunde gar bescheydenlich her hoffe das das unmundige kind keyne schulde gemachen moge die der vormunde geldin sulle von des rechtin wegen die der vormunde nicht globit hat Noch alle diszer vorgeschrebin rede ist das kind mundig wordin und das selbe kind ist komen vor gerichte und vor gehegte banck do alle dinge crafft und macht habin von des rechten wegen und hat sich vorczegin kegen dem selbin vormunden des erbis und gutis wissentlich erbhern und erbgenoszin an allen undirscheyd Nu fragit der selbe vormunde eynes rechten orteils ab her icht nehir sey bey dem selbin gute zcu bleibin her adir seyne erbin wenne en adir seyne unmundigen kind ymand do von moge gedringen adir was hirummb eyn recht mag geseyn.

Ewir ersame weiszet sal wissen das ich eynen vater gehabt habe die weyle got wolde das her lebitte dem got gnade der mir erbe und gut gelaszen hat. Do wart meyns vatir brudir meyn vormunde yn meyner unmundikeyt und czoch zcu mir yn das gut und hilt mich des yn der unmundikeyt alzo das ich bey ym nicht bleybin mochte und ging des zcu meyner muter und bleyb

bey ir wol acht jar yn den acht iarn hat her der erbe genoszen und hat sie ynne gehat und hot mir do von ny nicht gethan wedir an cleydern noch an speyse wenne meyner muter noch mir ny keyne rechenunge konde wedirfarn was mir abe adir zcu an meynem gute were gegangen Dornoch rette mich meyn vormunde abir an yn meyner unmundeschafft das ich das gut uff lisze vor geheyter banck und globte mir das her des welde geyn zcu bedirleuthen was en die hiszen thun kegin mir ummb meyn gut das her ynne gehabt hat acht iar und was do billich were das welde her gerne thun ummb das das her seyns gutis genoszen hat das globde geschach vor gehegter banck ummb das gloubde hab ich en dicke und offte gemant und angereth vor dem erbhern Ich und meyne mutir alzo das wir en dorczu ny konden brengen die weile das her lebitte Nu ist her tod und des gutis habin sich undirwundin seyn geswister das ich meynem vormunden uffgelaszen habe yn meyner unmundikeyt Des rede ich die swestir an ummb das gloubde das meyn vormunde der do tod ist mir globet hat wenne sie sich des gutis undirwundin hat das mir eyn gleiches und eyn billichs dorummb wedirfarin mochte das sehe ich gerne die bescheydenheit mag mir nicht wedirfarn Nu bitte ich euch liben hern yn eynem rechten zcu irfarn alzo alz mir meyn vetirlich gut und erbe noch eyn teil unvorguldin ist und das gloubde daz mir meyn vormunde der do tod ist ouch nicht gehaldin hat was mir die phlichtig seyn zcu thune die sich des selbin gutis undirwundin habin und wedirstatunge genomen haben an erbe und an gute adir was hirummb recht sey von des rechten wegin Hiruff spreche wir scheppen zcu lypczk eyn recht Ist das kind mundig gewest und hat gegangen mit seynem vormunden vor gerichte unde hat ym uffgelaszen seyn erbe und gut ane ymandis wedirsproche alzo recht ist So hat der vormunde an seyne nesten das gut geerbit is sey man adir weip Ouch kan das kind irczeugen das ym seyn vormunde icht gloubit hat adir gereth hat vor gehegter banck ummb seyn gut das her yn vormundeschafft gehat hat das sullen des vormunden erbnemen dem kinde billich haldin von rechtis wegen das dis recht recht sey des habe wir vorgenanten scheppin zcu eynem gezcugnisz und orkunde unser ingesegil an diszen briff laszin druckin.

Kap. XI b.

Ab eyn vormunde seynes unmundigen kindes schult von rechte gelden zulle.

Hat ouch das kind schulde gemacht yn seyner unmundikeyt

ane seynes vormunden willen und wissen das gelden des vormunden erbnemen unbillich von des rechten wegen.

Kap. XII.

Ab eyne frawe eyn dritteil noch eres mannes tode genemen mag die nicht ynbracht hat alle das gut das se gehabt hat.

Wir scheppin und rat der Stat zcu lypczk bekennen das wir ummb recht gefrogit synt noch diszen worten liebin her ewir ersamkeyt sal wiszen das ich eynen elichen vatir hatte die weyle got wolde dem got gnade dornoch alzo her gestarb do quam meyne styffmutir und vordirtte von mir eyne sunderunge des beschyt ich ir eynen tag und hys sie dorczu komen mit eren frunden des quomen sie zcu dem tage alzo ich ir bescheydin hatte mit eren frunden do sundirte ich sie abe und gab ir aus allen gutern die mir meyn vatir gelaszin hatte eyn dritteil noch der stat willekor das sie mir danckte Dornoch habe ich irfarn das sie gekoufft habe eyne halbe fleischbanck bey meynes vatern lebindin leybe das ym got gnedig sey ummb meyn vetirlich erbe die sie ynne gehaldin hat an wiszen meyns vatirs und meyn und die fleischbanck yn stiller gewere ynne gehaldin hat ir zcu frommen und mir zcu grossem schaden und der ouch yn der sunderunge nicht vorleutirt hat noch yn gelegit hat Alzo alz sie aus allin gutern eyn dritteil nemen wolde und nam noch der stad willekor wenne ich mich duncken lasze das man und weip keyn geczweyt gut haben mogen Dorummb bit ich ewir ersamkeyt durch got yn dem rechten zcu irfarne Sintdemmal das sie die banck nicht zcugelegit hat und ynne gehaldin hat ir czu frommen und mir zcu schaden und der banck yn der stillen gewere vorswigen hat Ab sie billich bey der banck bleibin moge wenne sie mir icht dorczu getragin moge adir was dorummb recht sey.

Ewir Ersame weisheit sal wiszen das ich und meyn brudir eyne mutir gehabt habin der got gnade die uns von ir sundirte und gab uns yczlichem besundern alzo vil als uns geboren mochte und behilt von der selbin sunderunge eyn dritteil Noch der selbin sunderunge gab sie ern petir meinem brudir dem got gnade von erem dritteil XII schog gr. und mir ouch alzo vil und bat uns ir zeilin gutlich zcu thune von dem selbin gelde die weile wir lebitten das selbe gelt habe wir bey enandir gehat her petir meyn brudir und ich und do von gethan alz uns unser muter bevolen hat und wordin des mittenandir zcu rate und koufften eyne fleischbanck ummb das selbe gelt das wir das zelegerete distebas gendin mochten und liszen die selbe banck henczin meynem brudir

uffgebin vor geheyter banck der sich ouch vorschost und vorrecht hat mit andrim seynem gute und sie ynne gehat hat X iar und lengir und hat dy banck ny uffgelassen vor geheyter banck Sundir her hat uns gegunst das wir die banck mochten vormiten und czinse uffnemen das wir unser mutir zele gutlich mochten gethun unde meyn man der banck noch des geldis ny gewaldig wart Nu bitte ich euch yn eynem rechten zcu irfarne Alzo alz mich meyn styffzon anspricht ummb eyne halbe fleischbanck und die vorricht ist bey meynes mannes lebindin leybe und meyn brudir gehabt hat alzo lange alz vorgeschrebin steyt und dorumb ny geret ist bey seynem lebindin leybe Ab wir die banck icht billicher behalden alzo alz sie an uns komen ist wenne uns do von ymant gedringen moge adir was hirummb eyn recht sey. Hiruff spreche wir scheppen zcu lypczk eyn recht Thar die frawe mit irs selbis hant uff den heyligen behalden das sie die fleischbanck mit eres todin wirtis phennyngen nicht gekoufft habe zo kann ir styffzon keyn recht zcu der banck gehabin noch dem male das das gelt do die banck umb gekoufft ist noch die banck yn seynes vater gewere ny komen ist von rechtis wegin das dis recht recht sey des zcu orkunde habe wir scheppen zcu lypczk unser ingesegil an diszen offin briff laszen drucken.

Kap. XIII.

Ab eyne frawe eyn dritteil nymid und vorcziet sich angefellis von iren kindern und bekund das vor gehegittem dinge.

Unszern grus czuvor ewir froge die ist alzo Eyn man ist gestorbin der hat gelaszen erbe und gut und drey kinder und son und weip do nam seyn weib eynen andern man do wordin der kinder frund zcu rate mit der muter und machten ir eyne sunderunge mit den kindern alzo das man das erbe verkouffte do geborte ju dem kinde XX schog gr. und toten die kinder wedir zcu der muter und zcu dem styffvatir ane vormundeschafft vor das gelt saczte der styffvatir alle seyne guter und beschreyb is yn der stad briff das en ir gelt nicht abeginge des hat der styffvatir czwey kinder abegericht mit erem teyle und das dritte kind starb Do sprach her den briff an her were nu ledig und das gelt were an seyn weyb gevallen Do sprochin die kinder is were uff sie gestorbin und czogen sich bedirseyt uff das recht Do wordin der muter die czwenczig schog gr. zcu gesprochen do bat der zon ab sie das gelt yrem manne adir ymande gebin welde das sie das nicht salde gestaden her welde do wedir redin Do vordirte der man mit

seynem weip den briff und sprach en deuchte seyn weip mochte nicht geczweyt gut mit ym gehabin wenne hie ist eyne willekor wenne eyn man gestirbit das das weyb eyn dritteil an seyme gute habe und is deuchte mich nicht recht das die frawe salde nemen eyn dritteil und ouch die XX schog gr. Dornoch ging die frawe von erem manne und wolde nicht bey ym seyn und wolde ym mit eren kindern den briff nicht wedir gebin und ging zcu gehegtem dinge und sprach das eyne sunderunge were geschen von eyme kinde uff das ander gevallen und nicht uff sie wenne ich habe wol alzo vil genomen vor das das ich nichz vorczegin habe Do wedir rette der man und sprach is were nicht alzo geschen do ist ouch keyne sunderunge geschen vor geheyter banck was sie mir das zcu schaden spricht und wil mir die XX schog do mete entwendin Dornoch alzo der burge doryn sprechen solde noch des briffes lauthe Do starb der man adir die frawe quam ny zcu ym bis das her starb Dornoch vordirte des mannes tachter den briff mit erem manne den ir vatir gevordirt hatte der wart ir mit ir muter wille von den burgen wenne die tachter ir beyder kind ist gewest und do wedir ouch nymant gesprochen hat bey iar und tage und dennoch lenger Nu ist die frawe tod und spricht des ersten mannes tachter die geczweyte swestir an ummb die XX schog die ir angestorbin synt von erem vater wenne ir der briff gegebin ist der selbe briff ouch ny zcu brochin ist ouch spricht des ersten mannes tachter sie habe recht zu dem dritteil das ir werdin salde nu bith ich eyn recht ab meyne geczweyte swestir yn dem gute was rechten gehaben moge das mich angeerbit ist von meynem vater Wenne meyne muter das dritteil noch die czwenczig schog gr. ny yn gewere brocht hat und ist alzo irstorbin und habe is yn meyne gewere mit meynem manne gehat iar und tag und lenger bey meyner muter lebinden leybe adir was hirummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht Sintdemmal das die muter vor gehegtem dinge alzo bekant hat das ir eyne sunderunge sey geschen von eren kindern das der brudir gut von eyme uff den andern gevallen sulle zo hat der ersten kinder styffvatir an den XX schocken die dem toden kinde geburten von seynes weibes wegin keyne vorderunge dorummb mag nu seyne tachter keyne vorderunge doran gehabin Vortmeir was der muter an eres leczten mannes gute geboren moge und ab sie besundir gut gelassen hat das hat sie geerbit uff alle ere kinder uff die ersten alz uff die leczten zcu gleicher teylunge von rechtis wegen.

Kap. XIV.

Ab eyn man seynen czinsz icht neher sey zcu behalden denne en em ymand geandern moge.

Unsern grus czuvor Ir habt uns gefragit ummb recht noch diszen worten Unsir burgir und besessin ynwoner yn unser stat habin erbe und czinsgut vor unser stat gelegin an eckern die selbin guter bessern und erbeit aus der stat und was doruff wechset das furen sie ouch yn dy stat die selbin guter seyn en uffgegebin vor den erbgenoszen mit alle dem rechte alz sie vor gelegen synt und ir vorfarn gehat habin alzo das sie selbis bemischz gelt zcu czinse gegebin haben von den selbin gutern Nu wil sie der erbherre besweren und dringen uff mysnischz gelt das weren sich unser vorgenanten burger und wollen keyn andir gelt geben wenne bemischz alz sie vor aldir gegebin habin Ouch hat her alle iar den czins gegebin und genomen yn unser stat des sint die erbgenoszin zcu en komen yn die herberge und habin ym den czins vorgelegit des wolde her nicht nemen und wolde sie dringen uff meysnischz gelt dorumb drawet her en ere phert zcu nemen und reyt des aus der stat des habe wir recht vor die unsern geboten doran wolde her ym nicht laszen genugen und wolde en ere phert genomen haben des forchten sich die unsern das her en die nemen mochte Dornoch habe wir ym gekundiget uff dem lande und yn den stetin und haben yn unsern briffen gebeten das sie en salden undirweiszen das her ym an dem rechte lysze genuge und gesche uns des meir not zo welde wir is vor keyne phendunge reyten zundir vor eynen raup und das her nicht gelassen hat und hat en dorobir ir phert genomen Uff die vorbeschrebene rede bith wir euch eyn recht zcu sprechen ab her das mit rechte gethan habe Alzo alz her unsern vorgeschrebin burgern vor geheyter banck keyns zcugesprochen hat mit keynem rechte adir was hirummb recht sey Hiruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht Sintdemmale das die leuthe vor aldir bemischz gelt genomen haben zo mag sie der czinsherre uff meysnischz gelt nicht gedringen hat her sie aber dorobir gephendit doran hat her eyn unrecht gethan von rechtis wegen.

Kap. XV.

Wir scheppen der stat zcu magdeburg bekennen yn diszem offin briffe das wir synt ummb recht gefrogit yn diszen worten Unser herre der keyser hat getreyde zcu luthenbricz yn der stad und wart des zcu rathe und his die von lutenbricz antworten des selbige getreyde keyn pirne vor die stad des vordingten sie eynem schiffman ummb lon der en das antworten salde und santen do-

mete eren boten Dornoch wart unser herre der keyszer zcu rathe mit seynen ampluthen das sie uns das getreyde vorkoufften mit eyner genanten summe Dornoch hysze wir eren boten der mit dem getreyde komen was zcu uns und uns das ouch an hot geboten zcu messin von eren wegin des hysze wir en geyn keyn luthenbricz zcu seynem hern und sprachin Sage deynem hern ist die summe gancz das sie uns das beschreybin yn erem briffe das wolle wir en gloubin des wart uns keyn briff von en gesant Ouch quam der bote nicht wedir dorczu und empoten uns bey unserm boten die summe gancz Dornoch lysze wir das getreyde messen und lyszen dorczu geyn unser eydgenoszin eynen aus dem Ratte und mit ym unsern statschryber der ouch den eyd hat von der stat wegin das sie dorczu sehn wie vil des getreydes were des gebrach an der summe alzo wir vor gekoufft hatten LXXX scheffil dornoch habe wir gerechynt mit den amptluten die uns das selbe getreyde vorkoufften von unsers herren des keyszers wegin und habin och allis das beczalt das wir do vundin haben das sie uns ouch ledig und los gesayt habin von unsers herren wegin und sie uns ouch eren qweytbriff gabin Nu reden uns die von luthenbricz an ummb die achczig scheffil und wollen uns dorummb dringen zcu notrechte Nu bitte wir eyn recht dorobir zcu sprechen ab sie is nicht billicher mit dem schiffmanne aus sullen tragen der ir gelt dorummb genomen hat denne wir keyne not dorummb habin adir leyden sullen wenne is uns nicht wordin ist adir was hirummb eyn recht ist.

Hiruff spreche wir scheppin von magdeburg eyn recht habt ir das getreyde gemessen und yn genomen alzo das der schiffman noch der von luthenbricz bote dem sie is bevolen hatten do bey sie nicht gewest synt zo must ir den von luthenbricz antworten ummb die achczig scheffil bekennen adir vorsachin was adir der schiffman adir der von luthenbricz bote do bey do ouch das getreyde gemessen wart und geantwort zo zullen die von luthenbricz das austragen mit dem schiffmanne adir mit dem boten dem sie das getreyde bevolen und geantwort hatten So durfft ir den von luthenbricz nicht antworten dorummb von rechtis wegin das dis recht recht sey des habe wir unser ingesegil rucke halben an diszen briff laszen drucken.

Kap. XVI.

Von unrechter samelunge kegin dem rathe.

Wir scheppen der stat magdeburg bekennen offintlich yn diszem briffe das wir ummb recht gefrogit synt noch diszen worten Wiszet liben hern das wir mit eyme eyntrechtigin Rate und mit

dem Rate der vor uns gesessin hat und abir mit dem Rate der dritte und mit den eldisten und mit der gemeyne die brawhewser haben und zcu uns gesessen synt und ouch mit den hantwercken eyns teils die ouch brewens phlegen mittenandir voreynt haben und vorbunden das wir brawen mit geseczczen und das geseczcze sal nicht abegeyn is gesche denne mit unser eldisten Rate das geseczcze habe wir gehaldin eyn gancz iar und habin das abir gehaldin von sente michels tage bis an disze czeyt Nu yn dem echt dinge alz man die burger czusammen solde brengin und boten das man die hantwerg ouch salde besenden sie welden mit uns redin ummb das brawen das habe wir die vyrmeister heyszen besenden ir werggenoszen uff allen hantwercken wir habin mit en zcu reden Ouch habe wir besant unser eldisten die vor uns yn dem Rate gesessin habin die ouch brewens phlegin die synt ouch bey uns gewest yn eynem seczczendin Rate und die hantwercken nicht und habin uns des eyntrechticlich voreynt yn eynem seczczenden Rate das das brawen und das geseczcze sold sten bis uff sente michels tag uff eyn dirkennen weme zcu venig gesaczt were das man deme meir seczczen salde des synt sie alle blebin bey dem Rate und wosten ouch andirs nicht wenne das is alzo bleibin salde des ging eyner der yn dem Rate gesessen hatte do man die ding und das geseczcze angegriffen hatte und begunst hatte und ouch seynen willen dorczu gegebin hatte und nam andir leuthe an sich die do brawens phlogin und ging do zcu den hantwercken die do von des ratis wegen besant worn und rette mit en das sie ym behulffen wern Sie welden das geseczcze nicht haldin und ging mit en vor unsern hern von koldicz des phante wir en und wolden mit ym reden das her is lysze abegeyn do lyffen sie und santen von hausze zcu hausze und sammelten zcu en gemeyne luthe gertener sacktreger und freyvolk das der stat keyns phlegit zcu thune die sammellunge ist alzo geschen ane des rathis wiszen und synt ouch wedir den rat und synt ny vor die rethe komen noch haben ny vor den rat gesant der von eren wegen gereth hette was ym gebruchs were gewest das man en das hette gewandilt Sundir do wir vor unsern herren gingen und worbin der stat not do quam die grosse sammellunge und rette mit unserm herren andirs denne wir zcu rate waren worden mit unsern eldisten und des sere beschemit Dornoch habe wir besant die virmeister uff yczlichem hantwercke und fragten sie ab sie bleybin woldin und gehorsam zcu seyne und alle sachin noch der stad Rathe zcu halden do blebin der hantwerckir drey bey dem Rathe und die andern drey wolden bey en nicht bleybin noch seyn

Ouch habin die hantwercken von der stat briffe genomen das sie alle sachin haldin sullen noch der stat Rate Ouch soszen czwene bey uns yn eyme syczczenden rate do drey rete bey enandir soszen und unser eldisten fragten wers sache ab sie ouch bey uns bleybin welden do sprochen sie sie hetten sich mit yenen leuten voreynt die wedir uns waren und bleben des nicht bey uns und gingen weg Nu bitthe wir euch liben hern uns eyn recht zcu sprechin wes die dem Rathe enstanden synt die do eyne unrechte sammellunge gemacht haben und die die dem Rate gesworn habin und die do von gegangen synt und die czwene die do sprochin sie hetten sich mit yenen voreynt und ouch von uns gingen die do vor yn dem Rate gesessen habin do man sich ummb das brawen eynte Ab der hantwerckbriff icht vorbas meir crafft gehabin mogen die von uns getreten seyn und noch unserm rate nicht gehalden habin adir was hirummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu magdeburg eyn recht Die ratmanne die zcu ewirm rate gesworn haben und von euch ouch gegangen synt und unrechte sammellunge wedir recht und wedir die stat gemacht haben die moget ir dorummb beschuldigen bekennen sie das zo habin sie wedir eren eyd gethan und synt meyneydig worden und synt unwirdig meir den rad zcu besiczczen vorsachen sie aber so moget ir ratmanne alle uff en behaldin yn gehegtem dinge as is yn dem syczczenden rate geschen ist und halt ir denne das alle zo sal eyn yczlicher eym yczlichen ratmanne seyne busze gebin das synt XXXVI schillinge und dem richter seyne wette alzo manche alz sie den ratmannen busze gebin von rechtis wegen Vortmeir von den stucken Spreche wir scheppin zcu magdeburg eyn recht Hat das gemeyne volk adir ymant unrechte sammellunge wedir die stat gemacht Do moget ir ratmanne eynen yczlichen besundir dingphlichtig ummb machen und beschuldigen yn gehegtem dinge wer das bekennet der sal das der stat bussen mit XXXVI schillingin as doruff keyne andir ware gesaczt ist wer das vorsachet der mag des unschuldig werden uff den heyligen alz recht ist und ab der hantwerckerbriff macht habin sulle das sullen die irkennen den die briffe gegebin synt von rechtis wegen das dis recht recht sey des habe wir zcu orkunde unser ingesegil uff diszen offin briff laszin drucken.

Kap. XVII.

Wie eyner sich eynis todslagis entledigen sal do her nicht yn frischer tad begriffen ist und burgelich wurden ist.

Wir scheppen der stat zcu lypczk bekennen das wir umb

recht gefragit synt noch diszen worten liebin frunde Eyn enelende man ist yn meyns hern stat und gerichte dirmordet und irslagin der do nymant hat von frunden der en vordirthe des undirwant sich der richter des enelenden mannes von gerichtis wegen und vordirte den und hub den uff noch anweysunge der scheppen und lys ym eyn orteil und recht teylen und brochte den vor gerichte und vor geheyte banck mit geschrey und mit geruffte alz recht was das ym geteilt was aus gehegter banck das her en hett vorbrocht alz recht were wissentlich richter und scheppin alzo vil alz her bedorffte zcu seyme rechte und der richter vordirte den todin zcu begrabin und leichczechin zcu legin do kos her ym lypczeichen alzo ym geteylit wart alzo gute crafft zcu habin gleicher weysze alzo der tode keynwertig stunde wissentlich richter und scheppin alzo vil alz her bedarff zcu seyme rechten Dornoch quam der man yn die stat den man den totslag schuldig gab des wart gewar des toden mannes weip mit eren unmundigen kinden und volgitte ym noch mit czeytergeschrey und geruffte und ruffte das gerichte an und brochte en zcu stocke mit geschrey wissentlich richter und scheppin die do mitte zcu stocke gingen des quamen des gefangin frunde dem man den totslag schuldig gab und burgitten en aus gleicher weisze en wedir zcu gestellen yn die selbin bant alzo her zcu stocke komen were wissentlich richter und scheppin alzo vil alz her bedarff zcu seyme rechte Do quomen die burgen und brochten den gefangen man uff den genanten tag vor geheyte banck das her sich salde vorantworten ummb den toden Do quam der richter der den enelenden man vordirte und brochte das lypczeychen yn gehegte banck ane wedirsproche das das lypczeiche alzo gute crafft hat alzo der tode keynwertig were wissentlich richter und scheppen alzo vil alzo her zcu seynem rechten bedarff Do beschuldigte en der richter von gerichtis wegen und von des toden mannes wegen ab her zcu dem rechten griffe ab her ym nu icht hoer salde entgeyn denne mit seyner eygin hant wenn is ummb eynen toden ist wenne der selbige der do beschuldiget ist ummb eynen totslag stund vor gehegter banck das das lypczeychen geteydinget was yn gehegter banck das is alle crafft habin salde und recht gleich alzo der tode keynwertig stunde und her das vorvolgitte alzo alz her vor mit geruffte irclayt ist wissentlich richter und scheppen adir was hirummb eyn recht sey Pauel spricht gar bescheydenlich alzo alz yn der richter beclagit hat ummb eynen totslag von eynes enelenden mannes wegen der do vornacht und betagit ist vor geheyter banck und ym der richter seyn recht irhoen wolde mit ortei-

len hoer denne zcu seynes selbis hant vor der antwort wenne her ouch ny geantwort hat ummb den totslag Nu bitte ich pauel eynes rechten orteils alzo alz der richter den totslag mit geruffte kamphertig nicht geclayt hat vor geheyter banck Ab ym nu vorbas ymant seyn recht gehoen moge hoer denne zcu seyner eygen hant wenne her zcu dem lypczeychen seyne volge ny gegebin hat adir was dorummb recht sey Hiruff spreche wir scheppin zcu lypczk en recht Noch demmale pauel ummb den totslag do en der richter ummb beschuldiget neyn spricht zo mus her das unschuldig werdin selb sebinde wol gehaldener leuthe zcu den heyligen ab her thar durch des willen das das lypczeychen das mit orteilen vor gehegtem dinge komen ist keynwertig leyt an des toden stat von rechtis wegen das dis recht recht sey des zcu orkunde habe wir egenanten scheppin der stat zcu lypczk unser ingesegil ruckehalbin an diszen briff laszen wissentlich druckin.

Kap. XVIII.

Von todslage.

Unsern fruntlichen grus zcuvor Ir habit gefragt yn diszen worten heynrich von gorwycz der sprach alzo Eyn man sey komen yn seyn gerichte keyn lawensteyn und habe do gewundz eynen man der ouch von wunden tot sey und ist ummb den totslag vorecht Ouch ist her selbir wund wordin zcum lawensteyn und ist aus dem gerichte komen keyn pirne yn die stad und dornoch an den wundin tot Bitte ich euch eyn recht dorobir zcu sprechen wo man den toden von rechtis wegen vordirn sulle yn dem gerichte do her ynne wund worden ist do sich daz ungerichte ynne gehaben hat adir yn dem gerichte do her wunt yn komen ist und dorynne tod ist adir was recht sey Is ist geschen das eyner wunt wordin ist zcum lawensteyn des wart der selbe wund gesaczt yn die stat keyn pirne und lys seyne wunden besehn die scheppen zcu pirne und lag alzo lange an den selbigen wunden bis das her starb Do quomen seyne frunde und boten ummb das recht Des hat man den frunden zcu dem rechten gesessen richter und scheppen und habin den toden vorbracht mit geschrey alzo recht ist und habin die yngeheyschen die sie beschuldiget haben ummb den toden und haben die yn die ochte bracht alzo recht ist ane wedirsprache wenne is en wol zcu wissen wordin ist wenne den die vorder unser mitteburger synt und ouch yn unserm gerichte gestorben ist und meynen das sie recht gethan habin das sie en gevordirt habin yn dem gerichte do her ynne gestorbin ist Nu sprechen die hern von lawensteyn man hette en billicher dort gevordirt do her wund wordin ist wenn her ir besessen man ist

Nu bitte wir euch zcu irkennen Ab die unser mitteburger doran recht gethan haben adir icht unrechtis gethan hetten doran das sie vor unserm gerichte gevordirt und geclayt habin adir was recht sey Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht Noch demmale das der man starb zcu pirne und zcu lawensteyn yn die ochte gethan was So was her yn dem rechte rechtlos geleyt Dorummb zo mochte seyn swertmoge aldortte seynes rechten ummb den toden nicht gevordern Hatte denne der swertmoge seyn recht gevordirt zcu pirne ane rechte wedirsprache dorummb ist her dem richter zcum lawensteyn noch den hern doselbist nicht vorvallen noch keyns phlichtig zcu thune von rechtis wegin das dis recht recht sey des habe wir vorgenanten scheppen unser ingesegil an diszen briff laszen drucken.

Kap. XIX.

Ab wasserflut echter nod gegleichit mag werden.

Wir scheppen zcu lypczk bekennen das wir ummb recht gefragit synt noch diszen worten Ewir weyseyt sal wiszen das ich zcu dresden byn beschuldiget vor geheyter banck ummb gelt und ummb salcz do vor ich ouch meyn unschult geboten habe und byn syn unschuldig und wolde mich do zcu hant gerechtvertigit habin zcu dem selbigen dinge wenne ich eyn armer schyfman byn und vare uff der elbin hyn und wedir und kan des nicht gewarten do teydigten bedirbe leute do czwischzin das die eyde vorschobin wordin bis uff eynen genanten tag acht tage noch synte mertyns tage dorummb das ich mich bedencken solde und yener die eyde nemen solde und sich ouch bedencken solde do habe ich burgen vorgesaczt zcu dem tage zcu komene und mich recht zcu vertigen In der czeyt byn ich nicht ynhemischz gewest Do ich zcu dem tage komen solde do worn die wassir alzo gros und alzo flutig das ich vor wassir nicht mochte obirkomen mit schyffen mit waynen noch mit pherdin noch keyn brucken gerichte mochte uff noch nedir noch mochte keynen boten gehabin den ich dorczu hette gesant Nu ist meyn burge vor das recht geladen von meynen wegen von dem das ich die eyde globit hatte und ist angesprochen mit dem rechten das hat sich meyn burge geschuczt mit dem rechten das ym geteylit ist gestelle her mich yn virczen tagen zo sey her ledig uff meyne helffrede noch den virczen tagen quam ich und gestalte mich und brochte meyne helffrede das mich wassirs not gehindert hatte und dorobir nicht komen mochte und keynen boten dorczu gesenden mochte zcu dem tage alz ich vorburgit was und obir keyne brucke gereyten mochte wedir obwenig noch nedewenig Nu hat meyn vorspreche eyns orteyls gefraget ewirn

niclas ab her das beweiszen wil alzo recht ist das en die not benomen hat ab her icht billicher bleybe bey der helffrede und ym zcu hulfe komen wenne ymant keyn gelt adir gut irlangen moge adir zcu seynem burgen adir was dorummb recht sey Do keyn spricht yener her richter alzo alz ich gewart habe eyn ding czwey ding ab das helffrede geseyn moge adir was hirummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu lypczk eyn recht Sintdemmale das niclaus spricht das her uff den dingtag alz her seynen gelobten eyd thun solde vor wassirsnot vorbas nicht komen noch seynen boten gesendin mochte alzo eyne were ist der echte not zo gleicht is sich eynem gefengnisze wenne die wassirsnot en das benam und ist em eyne helffrede und eyne not do sich niclas mete geschuczczen mag ab her das uff den heyligen beweyszin thar und mus das noch thun alzo her zcu der globten czeyt thun solde von seynes rechten wegen das dis recht recht sey des habe wir egenanten scheppen unser ingesegil zcu eynem woren bekentnisz ruckehalbin an diszen briff laszen drucken.

Kap. XX.

Ab eyn man erbe adir gut das her irclagit und irstanden had vor syn gelt vorkouffen kan adir nicht.

Wir scheppen zcu lypczk bekennen das wir ummb recht gefragit synt noch diszen worten Ewir ersam weysheyt sal wissen das vor uns ist komen recken son und seyne styffmuter mit eren frunden und habin uns gebeten das wir en rythen das sie gesundirt und gescheyden worden wenne sie sich selbir nicht gescheyden mogen des haben wir sie gescheyden unde gesundirt alzo das eyn yczliches eyn dritteil haben sal yn dem gute das sie von recken anirstorbin ist und do von ouch eyn yczliches eyn dritteil gelden sal des hat recke seyn dritteil an dem hoffe eyme unserm mitteburger vorsaczt vor XXVIII schog gr. mit der styffmuter wille und hat das legin yn unser stat uff eynem benanten tag das gelt zcu beczaln das selbe gelt wart ny beczalt do both her das dritteil des hoffis uff vor geheyter banck das ym reckin son gesaczt hat vor seyn gelt ane alle wedirsproche und hat domit begangin was recht ist alzo lange bis das ym die gewere gefronet ist eyns dritteils des hoffis Nu bit her eynes rechten orteils ab man ym nu icht vorbas helffin solle zcu dem dritteil des hoffis der ym gesaczt ist adir was darummb recht sey Dowedir sprechen des unmundigen kindes frunde und seyne styffmuter libin hern wir bitten euch ummb das recht zcu irfarne ab her das dritteil das ym anir-

storben ist von seyne vatir und von dem hoffe vorkommern und vorseczczen moge an seyner unmundigen swestir wille wenne her die schulde gemacht hat noch seynes vater tode wenne das kind noch yn der gewere syczt und ummb angefelle vorteydiget ist von seynem brudir adir was hirummb eyn recht sey Hiruff spreche wir scheppen zcu lypczk eyn recht Noch demmale das recken son dem manne das dritteil des erbis ummb eyn gelt gesaczt hat yn dem selbin manne das dritteil vorfronet ist So mag der man das dritteil vorseczczen adir vorkouffen vor seyn gelt wollen abir die frunde von des kindes wegen das dritteil kouffin adir lözen das synt sie nehir zcu thunde wenn eyn fremder man von rechtis wegen das dis recht recht sey des habe wir egenanten scheppen unser ingesegil uff diszen briff laszen drucken.

Kap. XXI.

Von unrechter samelunge wedir den rad.

Unsern fruntlichen grus zcuvor Ir habit uns geschrebin und ummb eyn recht gefraget noch diszen worten Unser mitteburger eyner hat gethan wedir die stad alzo her hat besant unser gemeyne eyn teil und der hantwercker ouch eyn teil yn unser stad und wolde mit en eynen rad machen wedir der stat Rat.

Hiruff spreche wir scheppen zcu magdeburg eyn recht hat der man unrechte samelunge gemacht wedir euch und wedir ewirn rat do ir zcu gesworn hat do moget ir en vor gerichte ummb beschuldigen bekennet er is zo steit is an euch und an ewir stad gnade wie irs mit ym halden wollet vorsachet her abir das zo mag her unschuldig werden alzo recht sey von des rechten wegen.

Kap. XXI b.

Von logenstraffunge Richter und Schepphin.

Vortmeir hat ir uns geschrebin Dornoch quam der selbe vor geheyte banck und clagte richter und scheppen obir den Rad der vor uns gesessin hat ummb eyn panczer das her hat vorsaczt vor seyn geschos das vorantworte unser burgermeister von des alldin ratis wegen Do sprach her Is were nicht alzo und logenstroffte unsern burgermeister vor gehegtem dinge.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht hat der man ewirn burgermeister logen strafft vor gehegtem dinge zo sal her dorobir busse geben und dem richter seyne wette wenne her mag doran keyne unschult vordirn noch demmale alzo is vor gehegtem dinge gescheen ist ab der richter und die scheppin des bekennen von rechtis wegen.

Kap. XXI c.

Von drauwe eyner stad.

Vortmeir hat ir uns geschrebin Ouch hat her der stat gedrawet her wolle seyn houbt nymmer samffte gelegen her wolle demie comerer *) zcu uns brengin dorummb unser stat zcu schadin queme beyde arm un reich und unser recht geswecht worde was hirummb recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht dorummb moget ir en ouch beschuldigen vor gerichte bekennet her is zo steit is an euch und an ewir stat gnade wie yr das mit ym halden wollet adir vorsacht her is zo mag her das unschuldig werdin uff den heyligen alzo recht ist von rechtis wegen datum nostro sub sigillo.

Kap. XXII.

Von gecleigede.

Unsern grus zcuvor liebin frunde Ewir clage ist alzo Welczel spricht gar bescheydenlich alzo alz en kunel czyet und beclayt hat her habe eyn ungerichte helffen syczczen zçu czeydewicz bey hans nuwendorffe das gut und gerichte seyn ist und her eyn erbherre do ist und hat do gemacht eyne geheyte banck und bestalt mit rechte Do hat man kunel seyn gelt mit rechte angesprochen eyn ding das andere und das dritte bis an das virde Die ding synt ym alle vorkundiget ab her seym rechte volgin wolle und ym ouch der erbherre geleyte geboten hat zcu der dinge ny keyne wolde her komen do her seyn geld vorstandin hette Do bey ist welczil eyn scheppe gewest und hat helffen teylen noch der froge des richters Nu bith welczil eyns rechten orteils ab her icht nehir do bey sey zcu bleybin wenne das her icht andirs leyde wer ym denne hyr hette unrecht vorczeugit noch rechte das her unrecht gerichte gesessen hette adir was recht sey Kunel spricht gar bescheydenlich wenn ym gelt gehindert ist XIII schog gr. an eyner stat do ding obir geheyget was do bey hundirt jarn adir lengir ny keyn ding gewest ist und en der richter selbir angelanget hat von gebote richter und scheppen und nicht alzo vil egener leuthe hatte das her eyne geheyte banck bestellen mochte wenn her denne eyn richter ist und die scheppin ouch zcu dem rechte nicht gesworn habin und ouch der richter und kuneln ny vorkundiget han noch zcu dem rechte geleyten wolden von unrechtir gewalt und han ym dorobir seyn gelt abegeteylt und ge-

*) Lips : den cammerer.

sprochen das kunel beweyszen wil wie ym das die scheppin vor recht teylen das ouch welczel bekant hat und seyn brudir das sie dorobir gesessen habin sie und andir ir genoszen das och kunel zcu welczeln und zcu seym bruder geclait hat ummb das ungerichte das sie gethan habin und sie mit orteilen dorobir teydingen wollen noch allen vorgeleten worten Nu bitte ich kunel eynes rechten zcu irfarne ab her ym von rechtis wegen seyne clage icht billicher irlanget habe zcu den sachwalden und zcu den burgen XIII schog gr. denne sie ym mit rechte ymant vorbas meir gehalden moge adir was recht sey von rechtis wegen.

Hiruff spreche wir scheppen zcu magdeburg eyn recht Ist yn der stad do die XIII schog gr. worn eyn erbrichter und scheppin die zcu der banck gesworn habin und man yn geheyte banck geczuget hat und ist kunel nicht zcu der antwort komen zo hat her sich versumet und hat das gelt mit rechte vorlorn is en sey denne das yn echte not gehindert hette die her beweyszen moge alzo recht ist wern abir yn dem gerichte keyn gesworne scheppin und haben do gesworen scheppin orteil fundin die zcu der bank nicht gesworn hetten der scheppin orteil synt do machtlos und man sal kuneln gunnen daz her seyn gelt vorantworte und vordirn do sich das gebort von rechtis wegen vorsegilt mit unser stat ingesegil.

Kap. XXIII.

Von begnadunge.

Unsern fruntlichen grus zcuvor Ir habit uns geschrebin alzo Wisset das pirne ist gewest eynes margroffen von meissen der hat eyne nedirloge do hyn geleyt die selbe nedirloge habe wir ouch gehat von konig iohansz der sie uns ouch besteliget hatte mit seyme briffe Dornoch hat sie uns unser herre der keyser bestetigit mit seynen briffen undir seyner grossen mayestad Nu habe wir eyn recht yn unsern briffen welch fremde gast getreyde darbrengit der sal is zcu hant vorkouffin noch der stat gewonheyt do wedir synt andir stete und sprechen wedir die gewonheyt sie sey nicht alzo Nu hat eyne stat der andern briffe gegebin das die gewonheyt salde seyn welch man getreyde zcu uns brengit der salde das legin bis an den dritten tag und salde obirmessen und sulle farn wo her hyn wolle Bitte wir eyn recht zcu sprechen Ab wir nu icht billicher und nehir bey den gnadin synt zcu bleyben die uns von czweyn unsern erbfursten bestetigit synt denne uns keyne stat mit keyme geczugnisze adir mit keyme briffe unser nedirlage gebrechen moge adir was hirummb recht sey.

Von gnade.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht bey der

gnade und dem rechte und bey der nedirloge die euch von der herschafft vorbrifft ist und yn gewern gehabt hat Seyt ir neyr zcu bleybin wenne das euch das andir stete gebrechin mogen mit rechte von rechtis wegin Datum nostro sub sigillo.

Kap. XXIV.

Worobir die von meideburg keyn recht sprechin.

Unsern frundlichen grus zcuvor alz ir uns beschreben hat ummb die strossen die euch ouch nedir geleget worden Wisset liebin frunde Sulche sachen trifft an die fursten und herren der die strassen synt do gebort uns keyn recht yn zcu sprechen wenne das unser ammecht nicht ist Dorummb zo sende wir euch ewir gelt wedir was wir euch andirs mit rechte gesprochen mogen das thu wir alleczeyt gerne.

Kap. XXV.

Ab eyne clage vor czwen gerichten begriffen wirt do keyn gebot vor geganen ist.

Wir synt rechtis gefraget noch diszen worten wie das ecz-liche mitteburger mich hans schar vorclagit habin vor dem Rate und ich dorkeyn von dem clegir noch von dem Rate ny zcu der antwort vorbot noch geladin byn und diszer selbe Rat hat mich vortan beclait vor dem hochsten richter mit den selbigen clagen obir die sie wol zcu richten haben alzo alz ich ir mitteburger byn recht do selbist zcu gebin und zcu nemen Disze vorclage ist ge-schen undir des selbin Ratis ingesegil des bitte ich euch schep-pen zcu magdeburg eyn recht zcu sprechen ab sie mir hyran-recht gethan habin adir was hirummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu magdeburg eyn recht Hat euch ymant beclayt vor dem rate adir vor dem hochsten richter und mit unrecht euch besayt und gerichtis obir euch gebeten ha-bin zo sal der richter von rechte auch vorboten en dorczu zcu komen noch rechte das ir euch vorantworten moget Ouch heys-zet die schult eyne clage und do sal der richter irkennen mit den die eyn orteil phlegin zcu vinden ab euch recht adir unrecht ist geschen Hat abir der der euch besaget hat vor dem richter ge-richtis nicht obir euch gemuth zo heyszet das keyne clage Meir ist is eyne ergerunge ewirs guten geruffles do mogit ir den der das gethan hat vor gerichte ummb beclagen und ewir recht vor-dirn von rechtis wegen datum nostro sub sigillo.

Kap. XXV b.

Von blauwen slegen.

Unsern frundlichen grus zcuvor noch allir rede alzo ir uns beschrebin hat yn ewrem briffe undir der stat ingesegil So teyle

wir yn eyme rechten orteil alzo uns das recht weyset und leret Sentencia bekennen die bothen das die brawn adir blauwen slege uff irhabin synt gewest eynes fingers nagils hoch zcu der czeyt do sie den geslagen man gesehn haben zo czyen sich die slege zcu dem hochsten rechte wers abir das die selbin boten des nicht bekenten so czogin sich die selbin slege zcu dem nedirsten rechte von rechtis wegen.

Kap. XXVI.

Ab eyne iuncfrawe die do bemand wurt noch ires mannis tode yn willekor eynen dritteil nemen sal und ir leypgedinge.

Wir scheppen der stat zcu Magdeburg bekennen yn diszem offin briffe das wir rechtis gefragit synt noch diszen worten liebin ersamen hern Ewir weysheyt sal wissen das ich eynen frund gehabt habe zcu pirne der lys ym eyne iuncfraw fryen zcu dresden und sprach zcu den frunden die ummb die fruntschafft worbin von der iuncfrawen wegen liebin frunt ir sult der iuncfrawen sagen und eren frundin das ich ir noch keynem weibe eyn dritteil gebin wil noch vorheyschen wil yn meyn gut Sundir eyn leypgedinge wil ich ir gebin noch der frunde Rate des hat die iuncfraw zcu der ee gegriffen noch der frunde Rate uff die selbin wort und sprochin sie welden ym das wol globin das die selbin bedirluthen wol bekennen salden die ummb ir beyder frundschafft geworbin habin Nu hat her sie laszen furen yn seyn gewere von dresden keyn pirne und hat die frawe ynne gehat nicht vollen XIV tage des wart der man alzo crang das her der frawen lypgedinge nicht gemachin kunde und starb yn wenig den XIV tagen Nu synt des bedirmannes kinder mit eren frunden erbetig das sie das lypgedinge wollen vorczyen das ir vatir globit und geret hat das sie ouch selbis zcu ym gesaczt habin das vorslet die frawe mit eren frundin sie wolle eyn dritteil haben yn alle seyme gute is lege wo is lege is sey yn lehngutern adir an burglehn adir an wygbilde noch der stat willekore und wil ir nicht laszen genugen an dem globde doruff sie en genommen hat die eren frunden globit synt von eren wegen Bitte ich euch ummb eyn recht alzo alz die kinder das lypgedinge vorczyen wollen das ir vatir globit hat und das ouch mit eren frunden zcu en selbir gesaczt hat und en ouch doruff genomen hat und ir und eren frunden doran genuget hat und nu eyn dritteil vordirt mit eren frundin das ir nicht globit ist was nu dorummb vorbas mere yn den gutern gehabin

moge von rechtis wegen wenn sie vordirt das ir nicht von rechte gebort adir was hirummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht Die kinder synt der frawen nicht meir phlichtig zcu gebin noch zcu thune denne ir vadir ir globit hat Meir hat die stad eyne willekor do spreche wir keyn recht obir von rechtis wegen des zcuor kunde etc.

Kap. XXVII.

Ab der swangern frauwen kind neher sey zcu seynes halbin bruder erbe wenne des toden kindes muter swester son.

Wir scheppen zcu magdeburg synt ummb recht noch dieszen worten liebin hern Ewir ersame weysheyt sal wyssen das ich habe gehat eyne frundynne die do gewest ist meyner muter swestir der got gnade Die selbe meyne frundyn hat genomen eynen man zcu der ee dem sie eyne tachter gelaszen had nach erem tode dornoch hat der selbe meyn swoger eyn andir weyp genomen zcu der ee die ouch von ym swanger worden ist Nu ist ouch der selbe meyn swoger gestorben dem got gnade und meyner muter swestir kind XVI wochen noch ym adir meir e das kind von der andern frawen geboren wart Nu spreche ich an des selbin kindes gut alzo vil alz ym von seynem vater angelangen moge und ouch des kindes gerade wenne das selbe kind zcu den selbin frunden keynen mag habin der nehir were seyn erbe zcu nemen wenn ich und seyne gerade noch seyme tode und ich ouch yn den selben bestorbin byn yn den ich noch byn wenne do wedir sprechin der frawen frunde und des kindes is sey mit merem rechte gevallen und gestorbin von der halbin swester uff den halbin brudir der noch geborn solde werdin denne uff mich Nu bitte ich ewir ersame weysheyt mir eyn gotlich recht dorobir zcu sprechen Alzo alz meyner muter swestir kind noch seyme tode keynen nehirn frund mag gehabin denne mich Ab ich nu mit merem rechte seyn erbe und seyne gerade sey zcu nemen wenne ich ab got wil prister werden wil denne der halbe brudir noch erem tode wol XVI wochen adir meir geboren solde werdin adir was hirummb recht sey von rechtis wegen.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht was das tod meydechen gelaszen hat an erbe und an gute das hat is geerbit an seynen halbin bruder und die gerade uff seynen nesten syppen von rechtis wegin.

Kap. XXVIII.

Ab tachtir kinder ader swestern bruder vatir halbin neher sin des toden mannis gut zcu nemen.

Unsern willigen dinst zcuvor liebin hern wir thun ewir ersamen weysheyt zcu wissen das wir ummb recht gefraget synt noch diszen worten alzo hyr noch geschrebin steyt Is ist alzo vorekomen das ich eynen swer gehat habe der do gestorbin ist und hat gelassen seyner rechten tachter kinder und hat ouch gelaszin eynen halbin brudir und czwu rechte swestern Bitte ich euch liben hern durch got yn dem rechten zcu irkennen Ab des toden mannes tachter kinder eres eldirvatir gut und varnde habe ich neir synt denne des mannis halbbrudir adir seyne swestern adir was hirummb eyn recht sey.

Thomas spricht gar bescheydenlich wenne her eynen brudir gehabt habe vatir halbin der do gestorben ist dem got gnade und hat ouch czwu eeswestern von vater und von muter gelaszin die thomasze gekorn habin zcu eynem vormunden zcu vordirn vor gehegter banck zcu thune und zcu lassen. Nu bitte ich thomas eynes rechten ab her des anevalles den nickil hornung gelassin hat icht neyr sey noch allen vorgeschrebin worten wenne ym seyne swestern die vorderunge gegebin habin denne seyner tachter kinder der kinder muter den aneval ny irlebit hat und vor dem vatir tot ist adir was hirummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu magdeburg eyn recht des toden mannes swestern synt neyr zcu seyme gut und erbe denne seyner tachter kinder von rechtis wegen Datum nostro sub sigillo.

Kap. XXIX.

Von vorkouffen.

Unsern willigen dinst zcuvor liebin besundern gunstigen frunde und hern wir synt gefraget ummb eyn recht noch diszen worten alzo hyr noch geschrebin steyt Eyne frawe spricht gar bescheydenlich das sie eynen elichen man gehabt habe dem got gnade der do schoff bey gesundem und lebinden leybe vorkoufft hat die selbin die die schoff gekoufft haben synt ouch vor geheyter banck beclayt Nu hat die den kouff bekant vor geheyter banck des ist ir ir man tod und hat ir gelassen eyn kind das ir beyder eekind ist uff das kind das gelt mit rechte komen ist alzo wir hoffen dornoch ist das kind ouch tod bitte ich der frawen eynes rechten wenne der frawen man dem got gnade tod ist und dornoch ir beyder kind Ab das dorummb die schoff gegebin synt

icht billicher der frawen volgen sulle denne sie ymant doran gehindern moge adir was hirummb eyn recht sey Petir der spricht gar bescheydenlich Alzo alz mathis und niclaus seyn kumpan und pauel ir burge do vor her globit hat bekant habin petir schossmede das do gelegit ist yn geheyte banck das geld das sie globit han und wissen von der frawen nicht die dorummb reth Sundir das gelt habe wir globet schossmede und seyme sone dem iungen von geheysze wegen hanemannes seynes sones und nymandis me und synt gegangen yn petirs haus und hat uns das heyssen globin petir schossmede das gelt zcu gebin die wyle her stund und ging und hat das gelt an sie geweyszet Nu bitte ich eynes rechten orteils ab ich dem gelde icht nehir sey denne mich ymant do von gedringen moge Bitte wir liebin hern ewir ersame weysheyt eyn gotlich recht dorobir zcu sprechen.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht weme das gelt von den vorkoufften schoffen globit ist zcu gebin dem ist man is meir phlichtig zcu halden und die frawe hat doran keyne vorderunge von eres kindes wegin von rechtis wegen.

Kap. XXX.

Ab kindis kint yn ires eldern vatir guter gleich teil nemen iren vettern.

Meynen frundlichen grus liebin hern Ich thu euch zcu wissen das ich eyns bedirmannes son genomen habe zcu der ee der selbige meyn man von seynem vatir noch von seyme brote ny gesundirt wart Dornoch gebot got obir meynen man dem got gnade und lys mir czwey kinder noch seyme tode starb mir der kinder eyns noch seyme tode ir denne der eldirvatir Do sprach ich zcu meynes toden mannis brudir das sie erbeteil salden gebin eres brudir kinder der von seynem vatir ny abegesundirt were Do sprochen sie sie welden ym keyn erbeteil nicht gebin denn ir vatir ir gestorbin were denne ir eldervatir Nu bitte ich ewir ersame weysheyt mir eyn gotlich recht zcu sprechin Alzo alz meyn man yn seynes vatir gut unbegabit ist und unbestat irstorbin ist Ab nu meynen kindern eres elichen vatir erbeteil an eres eldirvatir gute icht mit rechte irlebit habin adir was dorummb recht sey von rechtis wegen.

Hiruff spreche wir scheppin zcu magdeburg eyn recht noch demmale ewir man unbegabit und unbestat yn seynes vater gewere irstorben ist zo sullen ewir kinder an eres vatir erbeteil an eres eldervatir gute nemen von rechtis wegen vorsegilt mit unserm Sigil.

Kap. XXXI.

Von Closter iuncfrauwen.

Meynen frundlichen dinst zcuvor liebin hern ich thu ewir ersamkeyt zcu wissen das ich gehabt habe eynen rechten ee vettern von vatir und von mutir ungezweyt Der selbe meyn vettir hat czwu tachter gehabt die her gegebin hat yn eyn closter durch ir gebrechlichkyt wille und seynen tachtern wol X schog czinses gekoufft hat zcu der phrunde die sie von des closters wegen habin sullen wedir die eptisschynne zcu erem leybe alzo ab der kinder eyne abeginge von todis wegen desselben czins uff das andir gevallen salde und ab sie beyde abegingen das der selbe czins wedir uff das closter komen salde do ouch seyne tächter zcu vorwillet haben des czinses zcu warten und man durch eres geschickis wille andirs nicht wolde denne das sie dorynne blybin salden Dornoch gebot got obir eren vater und lys wol dry kinder noch seynem tode die selbin kinder storbin alle bis uff eyns do czoch der selbin muter zcu en yn das closter und brochte sie mit globden und guten worten doraus wedir eres rechten vormunden wille und furte sie yn eyn andir gerichte dornoch quam her yn das gerichte do die guter ynnelogin und lys sich die kinder zcu eynem vormunden kysen Nu spricht mich der gekorne vormunde an und das unmundige kind das noch yn meyner vormundeschafft ist das ich des unmundigen kindes erbeteil mit den czweyn tächtern die yn das closter gegeben worden teylen salde Des spreche ich ich welde des unmundigen kindes erbeteil nicht vorgeben ich thu is denne mit rechte wenne sie yn das closter gegebin synt und ir vatir yn gehulffen hat wol mit hundirt schocken adir meir und der gekorne vormunde ir her gekorn wart briffe brochte von unserm hern dem konige und von seynen houbluthen unserm rate das sie gebyten salden der kinder vormunde das sie doran salden seyn das die kinder mit nichte aus dem closter komen saldin Dornoch brocht her aber die briff die her brocht hat von unser herschafft yn das closter und nomen die kinder doraus zcu schadin dem unmundigen kinde Bitte ich ewir ersam weisheyt libin hern mir und den unmundigen kindern eyn gotlich recht zcu sprechen alzo alz ir vatir sie yn das closter bestat hat und en zcu eren phrunden wol X schog czins gekoufft hat unde sie vorwillet habin dorynne zcu bleybin wenne sie bey eres vatirn lebinden leybe wol fumff iar yn dem closter gewest synt und noch des vatir tode ouch wol funff iar alzo alz sie yn dem closter mundig wordin seyn und noch ir mundykeit eyn iar adir meir gewillet haben dorynne zcu bleyben ab nu das unmundige kint das undir dem

vatir irstorbin ist seyn veterlich erbe mit en teylen zulle von rechtis wegin adir was hirummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir scheppin zcu magdeburg eyn recht habin die closter kinder gehorsam gethan er sie aus dem closter genomen synt so en darff das kind das yn der gewere bestorbin ist seynes vatir erbe nicht mit en teylen von rechtis wegin besegilt mit unserm ingesegil.

Kap. XXXII.

Ab die frauwe phlichtig zcu geben das ir man vorthan had yn seyner krangheit das zcu hergewette gehorit von rechtis wegen.

Wir scheppen der stat zcu lypczk bekennen das wir ummb recht gefraget synt noch diszen worten vornemet niclaus voyt der hat geclayt zcu eyner frawen die seynes brudir weyb ist gewest ummb hergewete ummb pherd und ummb allis das en angesterbin mag von seynem elichen brudir do her recht zcu gehabin mag das ym das nicht werdin mag is gesche denne mit gerichtis hulffe.

Hiruff spricht der antworter von seynes elichen weybes wegen eynen elichen wirt hat sie gehat der was eyn vormunde zcu der weyle das her lebitte und der vormunde hat das hergewete vorthan bey seynem lebinden leybe die weyle her ging und stund Nu ist seyn brudir komen der ist eyn gebawir und vordirt das hergewete das ir man vorkoufft hat wissentlich richter und scheppen und bekennet des Nu bith wir eynes rechten ab die frawe von des rechten wegen keyne not dorummb leyden sulle adir was eyn recht sey.

Hiruff spricht niclaus wenne seyn brudir alzo sich gewest ist das her seynes leybes und gutis nicht gebruchen mochte und ouch nichten woste was seyn bestis was und ouch des sichtumsz nicht uff quam ab nu der keyns vorkouffin adir vorgebin moge an seyme todbette das keyme erbin geschaden moge her en wolle denne dorczu willen adir was recht sey.

Hiruff spreche wir scheppin zcu lypczk eyn recht was der man seynes hergewetis bey seynem lebinden liebe vorthan adir vorkoufft had das en darff seyn weyp nicht wedir geben von rechtis wegen das dis recht sey des zcu orkunde habe wir scheppin zcu lypczk unser segil an diszen briff laszen drucken.

Kap. XXXIII.

Von willekor.

Wir scheppen zcu lypczk bekennen das wir ummb recht gefragit synt noch diszen worten Mertin copnicz hat geclayt zcu

dem hayne vor gehegtem dinge wissentlich richter und scheppin zcu Ropten ummb XXX schog gr. des her seynen briff habe und clayt abir zcu dem selbin ropten ummb XXX schog gr. rechtis czinses czehn iar alzo der briff ausweyszet yczlich iar drey schog von dem egenanten gelde und begert antwort.

Hiruff spricht her her habe sich mit copnicz gutlich gerichtet und gescheyden ummb alle sachen und bruche die sie kegen den andir gehabt habin und willekorten sich des kyn freyberg an die sune vor geheyte banck richter adir scheppen adir irn offin briff wedir zcu burgene zcu dem hayne an geheyte banck richter und scheppen des hat die wissenschafft roppten brocht und geczeugnisz von richter und scheppen alzo her gewillekort hat noch diszer yn geleyter briffe laute und begert eyns rechten Ab her icht billicher von copnicze salde ledig und los seyn noch des bekentnisze ausweysunge und lauthe adir was recht sey Dorufft let ym copnicz eyn orteil werdin wenne das geczeugnisz von des briffes und geldis wegen nicht steyt yn den briffen von freyberg von richter und von scheppen ab her icht billich das mer genante geld an ropten irstanden und irclayt habin adir was recht sey.

Hiruff spreche wir scheppin zcu lypczk eyn recht Noch demmale Merten copnicz und nickil ropten vor geheytem dinge gewillekort haben Ir sache zcu bleybin bey richter und scheppen und geheyter banck bekentnisz vor den sie umb alle vorlauffen sachen sullen gesunet gerichtet und geeynet seyn und nickil ropten merten copnicz keyner antwort phlichtig ist ummb die sache und ist der clage von ym ledig und los von rechtis wegen das dis recht sey habe wir unser segil uff diszen offen briff laszen drucken.

Kap. XXXIV.

Ab der burge phlichtig sey des sachwalden stad zcu vortreten wenn der sachwalde nicht ynlendisch ist kegin dem cleger.

Wir scheppen zcu lypczk bekennen das wir ummb recht gefroget synt noch diszen worten Petir hat geclayt zcu hanemanne das her globit habe eynen man zcu gestellen vor gerichte und vor geheyte banck und hette her ym den gestalt her weir ym alzo lyp alz acht schog gr. und thut des nicht und begert der clage eyn antwort.

Hiruff antwort hanemann alzo alz en petir hat beschuldiget her solle ym globit habin eynen man zcu gestellen der ym alzo lyp weir alzo acht schog gr. alzo her meynt von seynen schocken weis her nicht und spricht ym neyn zcu dem gelde her hat ge-

sprochen vor eynen man und der man ist auslendischz und kan des nicht gehabin des bekennet her und wil dorummb leyden was ym das recht teylet alzo alz her boten und briffe hat ausgesant.

Hiruff spreche wir scheppen zcu lypczk eyn recht Noch demmale alzo hanemanz bekennet das her habe globit eynen man vor geheyte banck zcu gestellen kan her nu den bynnen seynen rechten teydingen nicht gestellen So sal her petir seynes mannes stat zcu seynen schulden antworten io adir neyn von rechtis wegen das dis recht recht sey des zcu orkunde habe wir vorgenanten scheppen unser segil ruckehalbin uff diszen briff laszen drucken.

Kap. XXXV.

Von globnisze eegeldis und uffloszunge erbgutes.

Wir scheppen der stat zcu lypczk bekennen das wir ummb recht gefraget synt alzo Eyne frawe genant barbara gab ir tachter zcu der ee druszme burger zcu oschschacz und globit mit ir tachter acht schog gr. erem eydem druszme das globte der vorgenante drussen wedir der frawen das her seynem weybe ir tachter welde ufflaszen alle seyne guter halb adir die er gewonne noch der stat oschschacz gewonheyt das bekennet druszen das her das geret hat Nu spricht die vorgenante barbara sie habe ern eydem dorummb vormant bey ir tachter lebinden leybe das her seym weybe uffgebe alz her globit hette Dorczu spricht drussen neyn her sey dorummb nicht vormand Nu ist yn des frawen barbaran tachter druszyns weib vorvallen von todis wegen alzo das fraw barbara erem eydem der acht schog gr. bey ir tachter lebinden leybe zcu eegelde nicht gegebin hat Ouch hat druszen der todin frawen seynem weybe nicht uffgegebin alz her ir globit hatte Bitte wir euch eyns rechten zcu irfarne noch demmale das frawe barbara erem eydem die acht schog gr. bey seynes weybes lebenden leybe nicht gegebin hat und ire tachter nu tod ist und ab die frawe barbara die acht schog gr. noch yn brechte ab sie kegen erem eydem an erbeteylunge treten moge zcu gleycher weyse ab sie das gelt vorgegebin hette adir ab die globde an beyden seyten tod wern und hyn geleyt sulden seyn von der rechten wegin adir was hirummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir vorgenanten scheppen eyn recht Noch demmale alz frawe barbara druszin die acht schog gr. die sie ym globit hatte mit ir tachter zcu eegelde die weyle ir tachter lebitte nicht gegebin noch beczalt hat So sal sie ym die noch gebin und beczaln zo sal druszen frawen barbaran wedir halden was

her ir globet hat von ir tachter wegin das dis recht recht sey des zcu orkunde ut supra.

Kap. XXXVI.

Ab eyner eyn haus kouffte und eher is em entrumet und antwert wurde vorbrenthe wer den schaden tragen sal.

Wir burger und scheppen der stat dresden synt gefraget yn czweyn czediln ummb recht noch diszen nochgeschreben worten alzo Ersamen und weyszen scheppen der stat dresden Ich bitte und frage recht Ich tyczman lammacz beschuldige die muschennyne ummb eynen hoff den ich ir abegekoufft habe an eyn schog ummb sechczyg und habe ir czwelff schog doruff gegebin Dornoch rette ich die vorgenante fraw an und lys ir vorbescheydin zcu dinge das sie mir den hoff uffgebe vor gerichte do wart ir eyn ynval doryn gemacht von eren frunden das mir der hoff nicht uffgelaszen wart von der frawen wissentlich richter und scheppen dornoch lys ich der frawen abir vorbescheyden zcu dem andern dinge und bat sie fruntlich das sie mir den hoff uffgebe und lysze noch der stad gewonheyt do quam die frawe abir kegenwertig do wart ir abir geweret von eren frunden das mir der hoff nicht uffgelassen wart noch der stat gewonheyt unn mir der hoff nicht gerichtit ist noch domit belehnt byn an gerichte noch doran keyne rechte gewere ny gehat habe noch gewonnen wissentlich richter und scheppen Nu ist der selbe hoff vorbrant yn der selbin frawen syczczenden gewere alzo alz mir die frawe den hoff ny gerumet hat noch mir die gewere doran ny gegebin hat und mir ouch der hoff von der frawen nicht uffgelaszen ist vor gerichte wissintlich richter und scheppen und noch der Stat gewonheyt und mir nu zcu treyd unde getragin hat das ich gesprochin und gereth hette Ich welde die wage an dem hoffe habin und tragen das do ny gescheen ist und ich des ny gereth habe und do von nichten weis nu bitte ich eynes rechten ab nu der hoff der do vorbrant ist der frawen adir meir vorbrant solle seyn wenn ich tyczman wedir lehn noch gewere doran ny gehabt habe wissentlich richter und scheppin adir was eyn recht sey.

Ersamen weyszen hern der stat dresden Ich bitte und froge euch ummb eyn recht noch diszen volgenden worten Ich katherina muschenynn bekenne das ich eynen hoff vorkoufft habe tyczman lommacz vor LIX schog gr. des beczalte her mir XII schog Dornoch zcu dem nesten dinge lys ich ym den hoff uff vor gerichte do sprach henczelyne her richter behalt die lehn ynne

und lyet en nymande do behilt der richter die lehn ynne und hat sie noch ynne do ym die lehin nicht mochten gegebin werdin do boyt ich ym burgen zcu seczczen ab mich ymant yn schulden hette und hindern doran welde Ich welde mich und meyne guter vorantworten das kunde mir nicht gescheen Do sprach tyczman lommacz ir sullet mir entrumen und sullit mir halden Do sprach ich wie mag ich dir gehalden du syst wol was mir ynvelle werdin yn mêyne guter Sintdemmal das ich dir nicht gehaldin mag so nym deyne czwelff schog gr. wedir und los mir meynen hoff Do sprach her her en welde is nicht thun Do sprach ich Sintdemmal das du deyne phennynge nicht wedir nemen wil zo wil ich des hoffis vorwart nymme wagen Do sprach tyczman was schadin gesche von meynettwegen do salde ich vor seyn geschege adir schadin von fremden fuer das welde her tragin do gewerte her sich des hoffis und besserte den mit schunen dache und mit andrim gebeude unde furte doryn deln schindel und andir holcz alzo vil alz her wolde und machte ym den hoff nuczcze Nu ist der hoff vorbrant Ouch muste yorge entrumen von seyns geheysz wegen der meyner tachter kint hat ir denne der hoff vorbrante und ir die malczyt quam und geschach ouch habe ich ny keynen tag obir meyne molczeyt gesessen yn dem hoffe den alzo der hoff vorbrante an dem leczten phingistheylge tage do solde ich yn dem hoffe seyn gewest bis uff sente iohannestag Nu bitte ich eynes rechten zcu irfarne Sintdemmale das an mir nicht gebrochs ist gewest und her sich des hoffs gewert hat und doryn gesazt hat seyn holcz und schindel und den gebessert hat mit schunem dache und mit tachter kindern der man entrumen muste ir der malczeyt ab der hoff mit merem rechte ym vorbrant sulle seyn denne mir adir was dorummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu dresden eyn recht Hat die frawe nicht entrumet und dem tyczmanne vor gerichte nicht uff gegebin ist is wissentlich richter und scheppin zo ist der schade ir und nicht tyczmannes von rechtis wegen is en sey denne mit benanten worten ausgenomen des zcu orkunde habe wir vorgenanten scheppin unsir ingesegil an diszen briff laszin druckin.

Kap. XXXVII.

Von sune globnisze die vor gehegitter bang bekant wirt.

Wir scheppen zcu lypczk bekennen das wir ummb recht gefrogit synt noch diszen worten Niclas hat geclayt zcu luban ummb eynen son do vor her globit hat und vorheyschzin ist wissentlich

richter und scheppin und geheyter banck das her ym die salde vorczyhen noch der mynne noch der summe und nicht noch rechte zundir noch gnadin des hat her nicht gethan das her en mus dorummb beschuldigen des hat her getreten vor geheyte banck und hat das bekant das her vor die sone globit hat Nu habe ich gefragit ab is seyn wort sey das seyn vorspreche teydinget do hat her yo zcu gesprochen Nu fragit niclas eynes rechten noch der stat rechte ab man ym von des rechten wegen nu icht billich richte und helffe noch seyner clage und habe die zcu ym irstandin adir was her ym von des rechten wegin vorvallen sey.

Hiruff antwort luban und spricht alzo alz her beschuldiget ist ummb eyne sune der sune bekennet her das her do vor globit hat mit sulchym undirscheyde ab her lam worde das man sunen salde noch der mynne.

Hiruff spreche wir scheppen zcu lypczk eyn recht Nochdemmale luban vor geheyter banck eyner sune bekant hat zo sal her die haldin tete her des nicht zo sal der richter dorobir helffin von rechtis wegin das dis recht recht sey habe wir vorgenanten scheppin unser ingesegil uff diszen offen briff laszen drucken.

Kap. XXXVIII.
Von lemde volge und gerethe.

Wir synt gefragit rechtis noch diszen worthen worde eyn man beschuldiget noch lemde ummb volge adir geverte wie her das entgeyn sal noch rechte Bitte wir euch uns das zcu undirweyszen und uns das vorslossen sendet yn eurem briffe.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht wirt eyn man beschuldiget umb lembde und volge adir geverte ane geruffte mit slechtir clage des mag her unschuldig werdin mit seyns eynes hant uff den heyligen alzo recht ist von rechtis wegen vorsegilt mit unserm segil.

Kap. XXXIX.
Ab lynkouffisluthe eynen erbkouff beczugen kunnen.

Unser fruntlichen grus zcuvor liebin frunde Ir habit uns ummb recht gefraget noch diszen worten Czwene unser frund synt mittenandir yn teydinge komen ummb eynen erbekoufft und czyen sich des beyde uff die lynkouffsleute bitte wir euch das ir uns eyn recht dorobir sprecht wie die lynkouffsluthe irczugen sullen noch rechte wenne ir keyner den eyd hat.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht noch magdeburgschen rechte mag man mit lynkouffsleuten nymand obir-

czeugen Sundir hat eyn adir czwene erbe vorkoufft weme her den ersten kouff an dem erbe gethan hat dem ist her des kouffis phlichtig zcu haldin is das her das bekennet vorsacht her abir das zo mag her unschuldig werdin alzo recht ist von rechtis wegin.

Kap. XXXIX b.

Ouch habit ir uns ummb czweyunge en erbe teyle czu nemen ummb recht gefraget Ab halbe geswister und von voller gebort swestir und brudir kinder welchs neir sey erbe zcu nemen.

Ab geswister von halber gebort neher syn zcu erbteilunge denn bruder adir swester kindere.

Hiruff spreche wir scheppin zcu magdeburg eyn recht geswister von halbir gebort synt neir und mit merem rechte zcu nemen erbe wenn suster adir brudir kinder von voller gebort von rechtis wegin datum nostro sub sigillo.

Kap. XL.

Ab eyne swester von halber gebort neher sie denn des toden kindes vatir bruder.

Unsern grus zcuvor liebin gunstigen frunde ir habit uns ummb recht gefragit noch diszen worten Ersamen weysen liebin hern wir thun Ewir weysheyt zcu wissen das wir habin gehat eynen halbin brudir mit dem wir habin gelegen undir eynem mutirlichen herczen der hat gelaszin varnde gut Nu kommet des selbin kindes vatir bruder der do tod ist und wil uns unsirs brudern gut entwendin Nu bitte wir ewir weisheyt durch got eyn gotlich recht zcu sprechin ab wir icht ir adir neir bey dem selbin varndin gute seyn zcu bleybin wenne wir undir eynem mutirlichin herczen gelegen haben wenne uns ymand keynen ynval doryn gemachen kan adir was dorummb recht sey.

Ersamen liebin weyszen hern eyn kint ist gestorben und hat gelaszen eynes eevatir brudir von voller gebort und eyne halbe swestir mutir halben das tode kind hat gelaszen varnde habe bitte ich ewir weisheyt noch rechte irkennen ab nu des todin kindes vatir brudir von voller gebort seynes varnden gutes icht nehir sey zcu nemen wenne seyne halbe swestir von rechtis wegen adir was dorummb recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu magdeburg eyn recht was das tode kind erbe und gut an eygen und an varnder habe hat gelaszen das gebirt seyner suster muter halbin und seynes vater brudir hat doran keyn recht zcu nemen zundir ym gebort das hergewete von rechtis wegen vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. XLI.

Ab ein man mit eyme eide sich und syn weib von rechten mag.

Unsern grus zcuvor liebin hern und frunde Ir habt uns ummb recht gefraget noch diszen worten Margaretha hat geclaget zcu niclas frumeyster und zcu seynem weybe ummb gelt und gewant eyn ding das andir alzo lange das die frawe den man zcu rechte brocht hat zcu der antwort czoch der man seyn weip hinder sich und globde recht vor sich und seyn weip Nu ist der man ummb die schult mit rechte von der frawen komen und seyne frawe nicht Nu bith die frawe hulffe zcu niclaus und zcu seynem weybe ummb irstandene clage Nu begert der man das man zcu ym noch zcu seyme gute nicht helffe wenne her spricht das her der frawen ny schuldig gewest ist und sie ouch mit rechte von ir komen ist. Bitte wir euch uns zcu undirweyszen alzo alz der man seyn weip kegen der frawen vorantwort hat ab man nu zcu der frawen adir zcu des mannes gute helffen sulle adir was hirummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht Noch demmale das niclas vor die beclayte schult recht gethan hat und seyne frawe nicht zo sal her der clegerynne seyne frawe zcu dinge gestellen alzo her vor sie globit hat und so sal sie noch bekennen adir vorsachen hat abir die clegerynne ir clage yn dem dinge und mit rechte uff die beclayte frawe volvordirt zo hat sie die schult uff niclas alzo wolgewonnen alzo uff seyn weyb noch demmale alzo her vor sie globit hatte von rechtis wegen vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. XLII.

Von vorhinderunge.

Unsern fruntlichen grus zcuvor liebin frunde ir hat uns gebeten ummb eyn recht zcu sprechen noch diszen worten heynrich hoppe spricht alzo daz nickil hackysch zcu ym komen ist und hat zcu ym vorhindert eyne phyffe öls mit gerichte Do noch ist her komen und hat die phyffe genomen ane seyn wissen und ane seyn wort ir her die gewonnen hat mit orteyln adir mit rechtir clage yn vorclagit vor der herren gerichte und ane gerichtis hulffe und ouch ny keyns rechten uff geboten alzo phandis recht ist Domete her en brocht hat ummb XXIV schog gr. seynes gutis das claget her zcu ym Dornoch ist nickel hackysch vor die burger komen und hat bekant wedir wen her die phyffe öls gekoufft hat Nu bittet heynrich hoppe eynes rechten orteyls ab ym hackysch nu von

rechtis wegin icht antworten zulle zcu seyner clage mit besserm rechte den sich mit sulchin worten keyn ym entweren mag adir was dorummb recht sey.

Nickel hackischz antwort dorczu und spricht gar beschedenlich Alzo alz en heynrich hoppe anlanget ummb eyne phyffe öls die XXIV schog gr. anlanget Nu begert hackisch und bit eynes rechten alzo alz her die phyffe öls hat seyn gemacht mit seyme gelde und hat ouch die vorkoufft uff eyme geringen marckte und sie ouch zcu gelde gemacht und zcu gute ane allirley ansproche und der selbe dicke zcu keygenwertig hat gestanden das her das öl zcu gelde und zcu gute hat gemacht ab her keyne antwort hirummb thun salde adir was hirummb recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht hat nickel hackysch das öl gekoufft und hat her seynen werman der ym das öl vorkoufft und geantwort hat und das öl uff eynem fryen marckte wart vorkoufft und yn rede gelt gewandelt an rechte wedirsproche So ist heynrich hoppe ummb disze sache von des ols wegen nicht phlichtig zcu antworten von rechtis wegen vorsegilt.

Kap. XLIII.

Von vormundeschafft.

Wir scheppen zcu magdeburg bekennen in diszem offen briffe das wir synt rechtis gefroget noch diszen worten niclas und dorothea sprechen das en erbe und gut von irn eldirn anistorbin ist mit ir swestir der got gnade des selben erbis sie mit ir swestir ungeeynt und ungeteylt und ungesundirt geblebin synt bis an eren tod Indes alzo sie nicht mundig gewest ist und vormunden nicht gehabt hat Zo hat sich ir swoger irs vetirlichin erbis undirwundin und hat des eyns teyls vorkouft ane ir wort und ane eren willen des teils sie sich ny vorczegin haben wissentlich dem erbherren Bitten sie noch rechte zcu irkennen alzo alz sie keynen rechten vormunden gehat haben und noch beyde nicht mundig seyn ab ir swoger ir ungesundirt veterlich erbe en zcu schadin an eren willen vorkouffin mochte Ab her das nicht wedir yn sunderunge brengen und fryen sulle Ouch alz ir swestir ane kind gestorbin ist das vorkouffte ungesundirte teyl weme das geboren sal das bleybin sie bey rechte.

Lieben hern ich habe gehat eyn elich weip die ist gewest selb drittem geswister den lys ir vater czwey stocke ackirs und eyn hoff do ich sie nam die hys mich ir vetter die guter schaczczen her welde kysen do schazte ich die guter yn drey teyl von der kinder wegen do hilt her sich zcu den czweyn teylen und hat

ouch der gebrucht von der kinder wegen was do von worden ist eyn jar czwey adir drey Meyn weyp hilt sich zcu dem dritteil und hat ouch das vorkoufft eynem bedirmanne und hat ym ouch den offgelaszen vor dem erbhern wissentlich dem erbgenossen und ouch wissentlich erem vettern und den kindern der eyne mundig was und hat gewert iar und tag und abir iar und tag alz recht ist und hat ouch das yn seynen nuczlichen geweren gehat jar und tag alz recht ist ane rechte ansproche wissentlich seym erbhern bitte ich noch rechte zcu irkennen wenn sie en gewert hat jar und tag alzo recht ist ane allirleye ansproche das ouch wissintlich gewest ist erem vettern der ouch sunderunge vorgenomen hat von der kinder wegen von ir styffmuter und ouch der kinder eyne lange ist mundig gewest und des ny wedirsprochen habin alzo recht ist ab her nu icht nehir bey seyner were sey zcu bleyben wenne ym ymand dorynne gesprechin moge adir was recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu magdeburg eyn recht hat der vettir die kinder yn vormundeschafft vorstanden und das erbe und gut das den kindern anirstorben was mit der eldisten frawen der man geteylt hatte und ir teyl vor dem erbhern vorloszen So mogen die kinder dem manne dem die frawe ir teyl vorkoufft hat nicht an teydingen von rechtis wegen Ist abir der czweyer kinder welchs unmundig gewest ist das mag seynen vormunden dorummb ansprechen das her is nicht getraulich vorstanden hat von rechtis wegen Des zcu orkunde das dis recht recht sey habe wir unser ingesegil uff diszen briff laszen drucken.

Kap. XLIV.

Von manchirleye scheltworten und smoheid die yn eyme uffstosze geschen.

Unsern frundlichen grus zcuvor lieben frund Ir habil uns ummb recht gefraget noch diszen worten Melczer hat geclaget dreyer freuelicher clagen zcu bartischz dem vorsprechen Die erste clage lautet alzo das her der ergiste hederer were der yn dem lande wer Die andir clage lautet alzo das her en hys eynen alden esel Die dritte clage lautet alzo das her sprach und greyff an seyn swert begriffe ich dich irne alleyne Ich wil me do zcu thun wenne die wort das du is nymmer vorwinden salt Die drey clagen begert her yczlicher sunderlich zcu vorlauten die ym ouch vorlaut worden Nu lys melczer frogen ab her yczlicher frogen sundirlich vorwandiln sulle noch der vorlautunge alz is vor gerichte und vor geheyter banck geschen ist Bittet euch melczer durch got

und des rechten wille eyn gotlich recht zcu sprechen lieben hern alzo alz her yczliche clage sundirlich vorwandiln sulle ir und neir denne her sich keynem orteyl geschuczczen kan adir was hirummb recht sey Ir liebin hern bartischz der spricht alzo an eyme teyle das her sich horet beclagen von seynem wedirsachen dryer clagen die erste das her en sal geheyssen habin eynen hederer die andir eynen alden esel die dritte das her ym des gedrawet habe mit worten zcu slan Nu bekennet her der aller und bittet eynes rechten zcu fragen wen die wort yn eyme czorne und uffstosze gescheen synt und hoffe das sich die wort alle czyhen zcu eyner clagen und obilhandlunge und zcu gleycher busze und wette Ab her icht bey eyner busze und wette blybin sulle adir was dorummb recht sey.

Hiruff spreche wir scheppin zcu magdeburg eyn recht bekennet der antworter die wort alle do en seyn wedirsache ummb beschuldiget hat das her ym die zcu frevil und zcu hone gesprochin habe und ist das yn eyme zcorne und uffstosze geschen so sal her das mit eyner busse vorbussen dem cleger noch seyner gebort und dem richter eyne wette gebin von rechtis wegen Datum nostro sub sigillo.

Kap. XLV.

Von vormundeschafft.

Unsern frundlichen grus zcuvor liebin frunde alz wir vormols rechtis gefroget synt die wir der kinder vormunde geschrebin habin und gegebin undir uns nu bittet recht doruff zcu sprechen dorummb spreche wir vor eyn recht Sprechen die kinder eren vormunden an das her sie yn eren unmundigen iaren ungetrawlich vorstandin hat So sullen sie benumen woran her sie vorsumet habe do her sal her en antworten Mag her denne beczugen selb dritte mit bedirluthen das her der kinder gut getrawlich vorstanden hat und redlich berechynt hat adir noch berechen wil alzo mag her sich der kinder ansproche entledigin von rechtis wegin vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. XLVI.

Unsern frundlichen grus zcuvor Ir habit uns ummb recht gefraget noch diszen worten Clagen und antworten liebin hern alzo alz ir mich geheyszen hat das ich meyne sache sulle geschrebin gebin Nu ist is alzo verre komen das ich eyn wechsel habe gethan mit claues becker mit weynbergen der lehn byn ich mutende gewest von wynant norenberge dem lehnherren und ym seyn lehngeld geboten habe alz ich seynem vatir fumff erbin vor-

gegebin habe iu von dem erbe czwene heller bey dem rechte wolde her mich nicht laszen und mute geld von mir des ich ym nicht phlichtig byn zcu gebin des habe ich mich geczogen yn ewir Rad was ir mich undirweyszt Das welde ich ym gerne gethan habiñ des ist her nicht komen Dornoch habe ich gewillet zcu komen vor meynes herren des marggraffin rat was mich der undirweyste das welde ich abir gerne gethan habin do quam her abir nicht Ouch habe ich ym seynen czins geboten wissentlich besessen leuten des gab her mir nu schult ummb eyn globde wenn mir der berg veyl worde zo welde ich en ym X schocke neyr gebin denne eym andirn und czoch sich des an bedirluthe die wolde ich gerne geledin habin wissintlich bedirluthen ym rathe und auswenig dem rate Dorczu willete her und quam nicht hette her mir das globde gehaldin das weir mir alzo lyp alz dryssig bemyschze schog dornoch globitte her vor dem rate den berg laszin zcu erbeten bis das wir wedir quemen vor die hern des czoch her hyn yn dem gutlichen tage und treyb aws die erbpter und vorboth en muntlichen das sie nicht erbten saldin her hysse is denne selbis muntlichen hette her das globde gehaldin das weir mir alzo lyp alz dryssig bemischze schog Ouch liber her burgermeister alz ouch wissentlich ist und kynaste dem aldin burgermeyster und hockindorffe der ouch yn dem rate ist das her globit hat vor dem houpmanne der ym geboten hat von unsers herren wegin das her salde komen mit mir vor euch yn den nesten rat den ir hettet das ir uns saldet entschichten noch dem rechte das hat her abir nicht gehaldin und hat das vorczogin bis yn die fumffte woche das ich nicht kan gewissen was mir vorsumenisze schadin konne brengen.

Ersamen weyszen libin hern alzo alz mich erhart bottener beschuldiget das ich nicht habe wolt lyhen eynen weyngarten den her vorwechselt hat thu ich euch wissen das ich das dorummb nicht ha wolt thun wenn her den selbin weyngarten vor gelt vorsaczt hatte eyner frawen den ich ir zcu eynem phande vorsaczt hatte adir gelehn und her hatte en nicht wedir gelost von der frawen zcu demmale do her mich bat das ich en zcu erbe lyen salde Dornoch quam is alzo vorre das her den weyngarthen fryete von der frawen do frogte her mich dornoch ab ich en nu zcu erbe lyhen welde do frogte ich en wedir ab her mir die wort und globde haldin welde die her mir gereth und globit hette und ab her mir ouch nu gebin welde alzo nu eyne gewonheyt yn dem lande ist geistlich und wertlich uff dem lande und yn den steten und alzo andir burger genomen und gegebin habin hy yn diszer stad Do sprach her her enwoste von

den globten worten nichtis nicht und welde mir ouch nicht geben noch der gewonheyt des landis und ging des alzo von mir und quam sintdemmale ny zcu mir Ouch hat claues beckir en ny zcu mir brocht das her ykeyner lehn mit ym gemut adir begert hette alzo recht ist wenne ichs ym nicht welde vorsaget habin und habe syntdemmale vor auch yn der ratstobin geboten zcu lyhen hette sie ymant wolt emphan Ouch alz her mich beschuldiget das ich mich mit ym vorwillet sulle habin vor meyns hern rad zcu komen do weys ich nicht von Sundir her ist gegangin vor meynen hern und vor euch an meyn wissen und hat mich beschuldigt was her gewolt hat und hette ichs gewust zo welde ich mich gerne vorantwort habin Ouch alz her mich beschuldiget das ich mich mit ym vorwillet sulle haben vor bedirleüte zcu komen ummb die globde die her mir gethan hat dorummb ich yn schulden habe des bekenne ich und czyhe mich des an bedirleüthe gesworn und ungesworn das ich seyn gewart habe uff den tag alzo mir bescheyden wart und beytte seyn alzo lange bis das is die leuthe vordros die ich bey mir hatte das sie nymme harren wolden und gingen weg do her nichten quam Ouch alz her mich beschuldiget das ich die erbeyt vorboten salde haben do spreche ich wedir das ich ym noch den seynen keyne erbeyt gewert habe Sintdemmale das unser sachin noch rechte zcugestandin habin Ouch alzo her mich beschuldiget das mir der houpmann geboten habe yn den nesten rat vor euch zcu komen alzo wir von ym schyden und czoch sich des uff bedirleute was her mich des obir komen kan mit den selben bedirleuthen das ich nicht gethan habe was ich von rechte habe solt thun do wil ich ummb leyden alzo vil alz ich mogelich dorummb leyden sal noch rechte Ouch liben hern alz ir wol vornemet alz her mich beschuldiget ummb sechczyg bemischcze schog von globdin und worten wegin die ich ym globit und gereth sulle habin Nu wil ich gerne noch bey euch bleybin noch seyner schulde und noch meyner antwort ab eyn erbherre eyn sulch unmogelich gut keyn seynem manne ummb sulche sache vorwircken moge adir was hirummb recht sey alzo alz ich des gutis eyn erbherre byn und erblehn und erbgerichte dorobir habe. Ouch liben hern thu ich euch wissen das claues beckir eyn erbter geschicket hatte yn den weyngarthen der ym dorynne erbten solde dem vorbuth ich das her von claues beckers weyn nicht erbeten salde bis das ich mich irfarn mochte yn welchir mosze her mir meyne czinsguter welde laszen erbten alzo alz her mir sie ny vorczinset noch vorrecht hat noch ny von mir emphangen hette und kan erhart bottener dorobir irne eynen andirn bedirman gehabin der

ym bekenne das ich ym adir dem seynen ykeyne erbeyt gewert habe do wil ich alzo vil ummb thun und leyden alzo ich von rechte leyden sal.

Ab der herre vorphante guter zcu lehn ymand reichin sulle.

Hiruff spreche wir scheppen zcu magdeburg eyn recht Ist der erbherre und erhart bottener der sachen ummb den weyngarthin zcu euch ratmannen mechticlich gegangen mit rechte zcu entscheyden und beschuldiget der lehnherre erharte ummb globde das her ym gelassen hette des mus her bekennen und halden adir vorsachen und unschuldig werdin uff den heyligen alzo recht ist und das der lehnherre den weyngarthen nicht lyhen wolde do her vorsaczt was und der frawen zcu eynem phande gelegin was do hat er recht an gethan von rechtis wegin.

Ab man von lehnreichunge phlichtig sie dem lehnhern gelt zcu gebin.

Vortmeir spreche wir scheppen zcu magdeburg eyn recht Wenne erhart bottener sich des gebotis dorummb en der lehnherre beschuldiget abe genomen hat uff den heyligen alzo recht ist und ist der weyngarte von der frawen gefreyet daz sie den wedir vorlassen hat und hat en erhart bottener emphangin und claues beckere nu vorwechselt zo ist der lehnherre den weyngarten phlichtig zcu lyhen und diszer man ym seynen willen dorobir mache noch redlichkeyt und gewonheyt des landis alzo man von andirn gutern phleget zcu thun die dem weyngarthen gleich synt von rechtis wegen.

Ab eyner seynen hern vorclayt vor den rathe ane vorbothunge des fronebothis.

Vortmeir spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht Hat erhart den lehnhern beschuldiget und beclagit vor seynem hern und vor euch radmannen und hat her ym dorczu nicht vorbotet und zcu wissen gethan das her sich mochte vorantworten das hat erhart unbillich gethan und synt in fruntlichen tagin an beyden seyten vorsunet dorummb ist eyner dem andern nicht vorvallen von rechtis wegen.

Ab eyn herre erbeit yn wingarten yn freuel und yn fruntlichen tagen vorboten mag.

Vortmeir spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht hat der lehnherre yn dem weyngarten erbeyt vorboten das claues

becker adir die seynen von seynentwegen getan habin die weyle hers nicht entphangin hatte do sal der lehnherre keyne not ummb leyden Sundir hette her erharte dem der weyngarthe gelehnt was adir den seynen erbeyt geweret und mit freuel und gewalt die erbter awsgetrebin yn frundlichin tagin das her bekente des sal her vorbussen alzo recht ist vorsacht her abir das so mag her unschuldig werdin mit seynem eyde von rechtis wegen.

Von bewislichen schaden.

Vortmeir ummb sechczig bemischze schog spreche wir eyn recht das der lehnherre der sechczig bemischze schog gr. yn diszer sachin kegen erharte nicht vorwircket hat zundir hette her ym wedir recht beweyslichin schaden gethan an dem weyngarthen den muste her ym legin von rechtis wegen vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. XLVII.

Von gabe uff sichbette.

Ersamen weysen liebin hern ewir weysheit thu ich wissen das ich gehat habe eyne rechte eetachter der got gnade die hatte eyn haws und varnde habe gelegin yn der stad wigbilde und gerichte zcu pirne do sie von gotis vorhengnisz krang wart do that sie eyne bescheydunge zcu der pharkirchen und den monchin yn das closter und ouch andirswo do ich nicht zcu keginwertig gewest byn und do santen meyne frund noch mir keyn awsck do ich die czeit wonhafftig was bey meynen frunden Ich salde komen meyne tachter were crang do quam ich kyn pirne und vand meyne tachtir legin yn gotis geweldin unmechtig und crang und irfur die grosse bescheydunge die sie gethan hatte mer denne uff dryssig schog bemischze gr. do ging ich zcu dem pharrer zcu fleworten vor den die bescheydunge geschen was alzo meyne tachter dennoch noch lebte und lebte dornoch czeyt und weyle und wedirsprach die bescheydunge Ich welde der nicht gebin ab meyne tachter storbe wenne ich dorummb erblos muste werdin wissentlich pristern und frommen wertlichen leuten Nu ist meyne tachter tod Nu reden mich die kirchener an und ouch die monche und wollin mir das geld angewynnen Alzo habe ich die burger und den rat gebeten das sie mich schuczten die haben mich das heyssen irfarn saldin sie is von rechte thun sie weldyns gerne thun nu bitthe ich ewir weysheit liebin hern mir eyn gotlich recht hirobir zcu sprechin yn ewerm vorslossen briffe alzo alz meyne tachter wertlich was und das gut yn wertlichym gericht gelegin ist yn der stat wigbilde und mit rechte an mich geerbit hat und

yn besiczczunge und yn meynen gewern habe Ab mich icht billich das behaldin moge und mich die burger ouch do bey behaldin mogin mit merem rechte wenn mir die kirchener adir die monche adir ymant das gewynnen moge adir abe irczeugin adir was recht sey gegebin zcu pirne.

Hiruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht was ewir tachtir an stand eygen und an varnder habe hatte die zcu der gerade gehort das en muste her yn erem sichbette an eren nesten erbin willen und volwort zcu testament nicht bescheyden was ir sulches gutis von erbis wegen yn ewir gewere hat genomen do seyt ir noch bey zcu bleybin wenn euch das nymant abegefordirn moge noch magdeburgschzym rechte hette abir ewir tachtir dernoch bydegelt und andir varnde habe die zcu der gerade nicht gehort was sie dovon gerechyt und zcu testament gegebin hat das mogit ir nicht wedirsprechin von rechtis wegen.

Kap. XLVII b.

Ab eyn man seyn gut neher sey zcu behalden zcu erbe denne is ym ymand abegeraden moge zcu lehngute.

Wir manschafft der donyschzen phlegin synd rechtis gefrogit noch diszen nochbeschrebin worten hans seczt her habe undir ym fundin eyn gut des her eyn lehnherre ist doruff her geweist ist das von aldirs lehngut ist gewest unde hofft das is noch sey alzo seyn gnediger herre der konig des ny vorboten wedir briffe dorobir gegebin hat das zcu erblehn solle das man kuntlich gemachen kunde mit des koniges briffe dis selbe gut eyn gut gebawer ynne hat und hat das lehn vorswegen und spricht nu seyn voryger erbherre der von penczk der eyn prister ist habe is ym zcu eym erbe vorkoufft das her mit seynen briffen wol zcu beweyszen ha Nu weyset des selbigen pristers her iohannes von penczk briff nicht andirs aws denne das her seyn recht doran vorkoufft had und nemelich seynes hern des koniges recht nicht das dach hans hofft nymant hynder seyn gnädigin hern des koniges lehngut zcu erbe gemachin moge adir keyn lehngut hynder seynes hern des konigis lawbe willen und wissen vorerben konne bittet hans noch recht zcu irkennen alzo alz der gebawir adir seyn vorkouffir mit seynes hern des konigis briffe sulche beweysunge nicht gehabin mogen das sie mit seynem willen und wissen das gut zcu erbe hettin mocht machen wenne ich das selbige gut von meynem gnedigen hern dem konige zcu lyhen habe und ym das gut vorrechten und vordynen mus und dorobir meyns hern des konigis briffe habe und sulche czinse meyne zcu empern domete der ge-

bawir meynt das gut zcu erbe vorrechten Ab ich mich nu icht nehir zcu dem lehngute haldin sulle alzo alz is der gebawir iar und tag vorswegen hat und an mir ny gesunet hat alzo lehngut recht ist denne mir ymand zcu erbe abegeczeugin moge adir was hirummb eyn recht sey. Hirkegen spricht niclas der gebawer her habe eyn gut ynne doruffe her syczczet das ym von seynem vorigen erbhern her iohannisze von penczk vorkoufft ist zcu erbe und nemelichen eynen namhafftigen czins doruff gesaczt hat das ich mit seynem briffe wol zcu beweyszen habe und mit dem selbigen czinsze mich der selbige herre eynem andern hern genant vincencius heller vorkouffte und mich mit dem selbigen czinsze und gute an den selben hern geweyset hat alzo meyn gut zcu eynem erbe das ich ym ouch iar und tag vorczinset habe alzo erbgut recht ist Bitte ich euch noch rechte zcu irkennen ab ich meynes vorigen erbhern briff mochte gehabin der mirs bekente das sie mir das gut zcu eynem erbe vorkoufft hetten und die czinsze von mir genomen hetten iar und tag und das gut vordir mit dem selbigen rechte zcu eynem erbe vorkoufft hetten eynem andern hern der den czinsz ouch von mir genomen hat und mich alzo an seyne kinder bracht hat und geerbit und habe das alzo besessen iar und tag und abir iar und tag alzo lange alzo ich das bedarff zcu meynem rechte das ich dirweysen wil wie mir das recht teylet ab ichs icht neir dobey zcu bleybin sey denne mir meyn gut ymand zcu lehn abe gedringen moge adir was hirummb recht sey.

Hiruff spreche wir man zcu donyn eyn recht und wissen is nicht besser alzo alz hans seczt her habe eyn lehngut fundin des her eyn lehnherre sey und sichs zcu lehngute an czeuth etc. Doruff niclas der gebawer antwort her habe das gut ynne und her iohens von penczk seyn voriger erbherre habe is ym zcu erbe vorkoufft und her is vorczinset und iar und tag besessen hat und bot das zcu dirweyszen alzo das seyne antwort vort zcu ende egentlich awsweyset kan denne niclas der gebawer volkomen und dirweyszen alzo recht ist das ym her iohens von penczk mit des obirhern des konigis volwort und mit seyner besiczczunge nehir die erbe zcu behaldin wenne das hans lehngut doran beredin moge von rechtis wegin disze recht synt gegebin zcu donyn am nesten suntage noch dorothee undir hans bebrachs ingesegil des wir manschafft mittenandir gebruchen.

Kap. XLVIII.

Ab eyn vormunde seyner mundeln gut noch irem tode zcu geczihen mag.

Dis ist die czusage und gerechtickeyt die ich hans gebischz

burger zcu meyssen seczcze und habe von meynes elichen weybis wegin wedir niclaus prischewicz Statschryber und burger zcu budissen der eyn vormunde meynes weybes yn eren kindlichen und unmundigen tagen gewest ist XXIII marg gr. polnischzer czal bemyschzer muncze die gekoufft synt ummb dryhundirt und dry und dryssig marg uff eynen wedirkouff habin die kinder gehat und noch habin uff dem rathausze der stat budissen die man en yerlichen reychen und geben sal zcu czinse die en aus erem vetirlichen erbe gekouft synt und von ir mutir angestorbin und geerbit synt die en ouch der Rat der stat Budissen geret globit und vorschrebin habin mit erem offen briffe zcu reychen und zcu gebin ane allirleye vorbitunge geystlicher und wertlicher gewalt eyner yczlichen personen ane alle argelist alzo das der briff awsweyset Dorobir hat niclaus prischzewicz yn seyner vormundeschaft und an seyner getrawen hant ym yn den briff laszen schryben mit sulchen articeln die alzo lauten Weir is das die kinder abegingen ane erben zo sal das gelt czweyhundirt und dryssig marg gevallen uff niclaus prischzewicz und uff seyne erben alzo das yn des konigis mayestad briffe unsers herren und awsproche der dorobir geschrebin ist alzo yn der stat buche geschrebin steyt volkommelich wol dirlutert ist etc. Nu ist meynes weybes bruder tod dem got gnade ane leybis erbin nu meynd niclaus prischzewicz des todin iungen anczal an dem gelde zcu behaldin und meynem weybe do mitte zcu enphremdin und entwendin und hat das vorboten mit gerichte und dorczu geclayt das dach der briff mit eynem benanten artikel awsweyszet das die czinse und geld unvorczogelich an alle vorbitunge geystlichir und wertlicher gewalt eyner yczlichen personen ane argelist reychen und gebin sulle dorummb ich ouch hoffe das das von rechtis wegen eyn vormunde und getrawe hender nicht thun sulle und seyne unmunden nicht betrigen sulle unde getrawe hand alleczeyt von rechtis wegin offin sal seyn alzo das eyn irsaczt recht vor vormundeschafft und getrawe hant yn seynem cappittel awsweyset Dorobir so byn ich hans gebischz von meynes weybes wegin komen yn rechten dingtagen mit meynes genedigin hern des hochgebornen fursten marggraffin ffrederichs amptluten hans czygelheym und frederich plocz herman kannengiszer Eckilman niclas steynbach burgern zcu meissen yn den rat zcu budissen die vor mich gebeten habin das ich allis meynes rechten noch laute der stad briffe noch schryfftlicher schult und antworte bey dem Rate zcu budissen bleybin welde noch rechte ab sie das recht weren weldin und ab sie is nichten wusten zo welde ich meyn geld dorczu seczczen das sie daz holten an der

stat do sie phlegin recht zcu holen das mir nicht gegeyn mochte Dornoch haben sie is von meynenwegen gebeten uff die scheppen und uff die manschafft zcu budissen Dornoch uff den edeln hern labacz von der lype und uff hans von polenczk meyns gnedigen hern des koniges voyten und amptleuthen und dornoch bey den fumff steten Garlicz czittaw luban lobaw und kamencz das mir prisschewicz allis awsgeworffin und von mir vorslagen hat das mir das von ym nicht gegeyn mochte Do boten sie den Rat zcu budissen das sie mir der stat buch weldin leszen zintdemmal das der briff dorin weyste das ich mich dornoch weys zcu richten zo welde ich mich besprechen und dorczu antworten das mir abir nicht geschen Dorummb das von sulcher erbitunge wegin die alle von mir vorslagen synd und mich nicht wolden helffen So bith ich hans gebischz von meynes elichen weybes wegin noch recht zcu irkennen und awszcusprechin von worte zcu worte Noch demmal das niclaus prischewycz eyn vormunde und getrawe hendir alzo das der stat briff awsweyset den unmundigen kindern yn eren unmundigen tagen gewest ist und nu sulche irbitunge von mir vorslagen und awsgeworffen hat und der briff mit sulchen namhafftigen artikeln awsweyszet ane vorbitunge eyner yczlichen personen geystlicher adir wertlicher gewalt und dornoch ab die kinder ane erbin abegingen das denne sulch geld an prischzewisz und an seyne erben sterbin und gevallen salde und der selbe artikel nicht gesundirt noch entscheden ist Alzo ab eyn kind storbe und das andir lebinde blebe das des eynen kindes anczal an prischewicze und an seynen erbin komen zulle und nicht seyn gewister So hoffe ich das das geld und czinse mit besserm rechte an meyn weip von erem elichen brudir sterbin und gevallen zulle alzo alz der czyns gekoufft ist uff eynen wedirkouff und erbe und nicht lehn ist denn doran nickil prischewicz eyn vormunde und getrawe hendir der unmundigen kinder gewest ist yn eren kintlichen und unmundigen tagin mit sulchen artikeln die her ym zcu gute und den kindern zcu schaden an den briff hat laszen secczen do mitte her seyne unmunden betrigen und ir geld und czinse emphremden wil ab das nu vormundeschafft und getrawe hant von rechtis wegin awsweyset adir was recht sey.

Item noch zulcher erbitunge und beschedenhyt alzo oben geschrebin steyt die ich hans Gebischz und die meynen geboten haben des ich wol volkomen mag Schuldigen mich die von budissen ich habe en zcu gesayt sie habin mich rechtlosz gelassen Spreche ich genantir gebisch noch sulchir beschedenheyt die ich vor ym syczczenden rate geboten habe und von mir die nicht uffgenomen

zundir awsgeschlagen habin habe ich gesayt sie laszen mich rechtlosz und bekenne der wort und bitthe euch erbarn weyssen hern eyn recht zcu irfarn Ab ich dem rate zcu budissen icht zcu wandeln dorummb phlichtig sey Syntdemmal ich sie mit meynem briffe und von meynes briffes wegen den ich von der stat zcu budissen abe gemant habe und nemlich mir der mit rechte ny abe gesayt ist adir was dorummb recht sey.

Hiruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht Noch laute eyns sulchen briffis die von der stat wegen zcu budissen obir die czinse gegebin und vorsegilt ist des abeschrifft ir uns bey diszer froge gesant hat So en mag niclaus prischewicz die czinsze adir das geld nicht irmanen und yn seynen nucz keren ym zcu frommen und den kindern zcu schaden Noch demmale das ym yn vormundeschafft und zcu getrawer hant mitte zcugeschrebin ist ouch alzo der briff awsweyszet ab die kinder ane erbin abegingen das denne das geld zcwey hundirt schog und dryssig schog gevallen sal an niclaus prischewicz und seyne erbin Ist nu der kinder eyne gestorben so ist des kindes teyl gestorbin an seyn geswister wenne eyn kind des andirn erbe ist Dorummb ist ewir hausfrawe noch lute des briffes bey dem gelde und czinse nehir und mit besserm rechte zcu bleybin wen niclaus prischewicz sie do von gedringen moge von rechtis wegen.

Vortmeir uff das andir spreche wir scheppin zcu magdeburg eyn recht habit ir von ewirs weybis wegen alzo ir elich vormunde die Ratmannen zcu budissen ummb die czinse gemanet alzo alz sie recht dorczu hat und habin die ratmanne ouch gewegert die zcu gebin adir yn dem rechte zcu irkennen lassen ab prischewicz adir sie recht dorczu habin zo habin sie ouch recht gewegert und das ir das claget und noch sagit das sie euch rechtlos lassen das thut euch not dorummb seyt ir en keynz wandiln phlichtig von rechtis wegin vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. XLIX.

Von uffloszunge erbis und gutes und varnder habe buszen den closter etc.

Willige behegliche dinste zcuvor Erbarn weysen hern und gunstigen liben vorderer Ewir weysheit bitte ich mit dinstlichem fleysze das ir mir wollet eyn gotlich recht uff disze nochgeschrebene wort yn ewirm vorslossen briffe das wil ich ummb ewir Ersame weisheyt mit willigem dinste gerne vordynen und die wort lauten alzo liebin hern eynen vettir habe ich gehat dem got gnade genant ern Mertin Reychart der was geweyet zcu der episteln der

halte eyne ungeczweyte swestir von vatir und von muter die hatte erbe und gutere heuszer eckir wesen und czynsgeld alzo vil alz des was do flewchinte her die swestir ummb zundirlicher sachin wille yn das closter zcu mergenstern wenn her sich besorgitte das sie ym mit gewalt mochte genomen werdin adir entwendit und was do yn dem closter eczliche lange czeyt yndes zo starb der genante ir brudir Do santhe die swestir genant elyzabeth meynen vettir noch mir do sie noch eyne frye iuncfrawe und eyne wertliche persone was wol beiaret wol obir XV iar ungenotiget und ungeheyszen mit gutem willen und mit gesundem leybe und gab mir do uff awswenig des closters vor dem officialen zcu dem stolpen und vor seynem offinbarn schryber gleycher weys alzo vor dem ordinario dem bischof selbir der en dorczu gesant hatte alle ir angestorbene guter steynde adir leginde varnde adir unvarnde und czinse gesampt und mittenandir und sprach nu ir bruder tod were nu welde sie nicht wertlichen lebin Sundir sie welde eyne nonne werdin und yn dem closter bleybin und gab mir die gobe ummb wedirstatunge wille das ich ir ere phrunde und narunge machin und bestellen salde die selbin gaben habe ich von ir uffgenomen awswenig dem closter vor dem genanten officialen ordinario dem geystlichen richter an des bischoffs stad und der bischoff ouch lehnherre der genanten guter eyns teyls ist und vor dem offinbarn schryber alzo uffgenomen und enphangen habe mit gerichtes briffen und offinbarn schrifften und habe mich der undirwunden und habe die yn meynen nuczlichen geweren und habe die vorczinset und vorrecht do ichs von rechte hyn vorczinsen sal und habe der genanten iuncfrawen elzen meyner frundyn eyne erbar phrunde noch erem willen yn dem genanten closter gekouft und gemacht czwelff schog geldis alle jar die weyle das sie lebit und habe ir dorczu gegebin XIX schog gr. vor das gebettewant vor cleyder und vor andir ir gesmeyde das sie von eren eldern und von erem brudern anirstorben was und dorczu eyne grosse redliche summe geldis zcu ir hochczeyt und zcu ir ynseynunge vor nonnencleyder und andirleye das sie bedurfft hat und zundirlich habe ich virhundirt gulden vor sie beczalt und geguldin und dorczu tegliche hulffe und hantreyche die ich ir von den genanten gutern thun mus wen sie das begert adir bedarff und bisher gethan habe Zynt das sie eyne nonne worden und eynen alter und eyne ewige messe den ir brudir der vorgenante her Mertin gestyfft und angehabin do her lebte seynen eldirn zcu eynem zelgerete und zcu troste do ich noch czehn schog geldis ewiges czinses zcu kouffin und bestellen muste allis zcu wedirsta-

tunge ummb der gabin wille Ouch hat die genante elyzabeth dem rate zcu pirne briffe gesant do die erbe und guter eyns teyls gelegin synt das sie mir die guter rechen und lyhen salden von erentwegin gleychir weys alzo ab sie selbir do kynwertig were vor gerichte und vor geheyter banck die selbin gutir mir ouch aldo vor gerichte und vor geheyter banck gereycht und gelegin synt und habe die uffgenomen und enphangen mit rechte und habe die geruglichen yn nuczlichen geweren bis her besessen Nu lest mir katherina rudelynne von dem stolpin vorgebyten mit gerichtis briffen und boten und wil mich ummb die vorgeschrebene erbe und guter anteydigen und beschuldigen und spricht das sie zcu den genanten gutern und erbin die ern mertin reychhart und die genante elyzabeth seyne swestir die nu eyne begebene geistliche persone wordin ist unde yngeseynte nonne gelassen habin und dorczu alzo na sey von personen zebeczal alzo ich und spricht das die genante elyzabeth noch eres brudir tode selbir von gutem willen den orden an sich genomen hat und sich selbir alzo nonnete und wertliche guter mit dem orden vorsaczt hat wenne yczliche nonne adir monch die sich selbir begeben und gehorsam thun mit gutem willen yn rechtem aldir alzo disze iuncfraw elyzabeth gethan had wenne sie meir denne XV iar alt was und yn der werlde tod seyn sulle und die gabin die sie mir gegebin hette keyne crafft noch macht habin salden Sint das sie vor wertlichen gerichte nicht geschen wern und an der stat do man die erbe und guter von rechtis wegin gebin salde und meynt nu die guter und meynen gabin mit mir gleich zcu teylen und recht doran zcu habin Wenn denne die genante elyzabeth eyne iuncfrawe adir eyn weze was und mochte sich werffen an geystlich adir an wertlich gerichte noch ir willekor und mochte die gobin gebin vor welchym gerichte sie welde alzo geschrebin steyt yn dem andern buche decretalium de foro competenti ca°l° Experte vnd ouch tenore *) vnd XXIII quaestione V Regum **) und hat mir die gabin nich ummbsust gegebin sundir ummb wedirstatunge wille und habe ir dorummb volkomelichen eren willen must machen an phrunde an czinse an gelde das ich vor sie beczalt habe und abegekoufft habe und tegeliche hulffe und hantreyche bestad und awsgericht habe und den alter und die ewige messe mit X schockin czinses noch volbrengen und bestetigin lassen mus und sie dorobir den erbherren briffe gegebin

*) c. 11. 15. X. De foro compet. (II. 2).

**) c. 23. C. XXIII. qu. 5.

hat czam sie selbir kegenwertig were vor geheytem dinge des wil ich gerne bie euch werden und weyszen scheppin zcu rechte bleybin ab ich icht der benanten gabin der ich so mit gerichtis briffen und offinbarn schrifften wol volkomen mag und billichen gnyssen moge und die gobe zcu behaldin die mir alzo von meyner frundin vor langer czeyt gegebin was von gutem willen ir sie gehorsam gethan hat und von todis halbin nicht vorstorbin synt und die obingeschrebin meyne gabin vorgang gehabin mogen mit merem rechte ir wenn das mir die egenante Rudelynne adir ir frunde die guter und gabin nu mit rechte entwendin adir angewynnen mogen adir was hirobir recht sey vorsegilt mit meynem ingesegil.

Was man vorgeben mag ane der nesten wille und was man nicht vorgebin mag.

Hiruff spreche wir scheppen zcu magdeburg eyn recht Hat die iuncfraw die weyle sie noch wertlich was erem vettern allis ir gut gegebin ummb des wille das her sie do von yn das clostir gebin und wedirstatunge machen salde an czinsze und an andern geschefften und ist die gobe geschen vor des bischoffs officialen der eyn richter und eyn ordinarius ist und ouch vor dem notario und den geczeugin die dobey gewest synt zo behelt der vettir mit der gabe alle das gut das die iuncfrawe ym an varnder habe geantwort und buszin dem closter gelassen hat hatte adir die iuncfrawe stand eygin leginde grund adir erbeczinsgut das von erbrechtis wegin an sie gestorbin was des en mochte sie an ir nesten erbin und volwort nicht vorgebin adir ufflaszin noch magdeburgschzym rechte Ist nu frawe katherina rudelynne der iuncfrawen neste erbe und also no besippit alz ir vettir und wil sie die gabe und ufflassunge die die iuncfrawe an dem eygen und czinsgutern dem vettern gethan hat bynnen iar und tage wedirsprechen und dem vettern laszen volgen und hat denne der vettir gelt und gut awsgegebin von der iuncfrawen wegin zcu dem clostir und andirs wo das her beweysen mag alzo recht ist do mus frawe katheryn ym wedirstatunge anthun ab sie mit ym zcu gleycher teylunge wil gehn und ym das gut mittenandir von der gabe und ufflaszunge wegin nicht wil lassen volgen von rechtis wegin vorsegilt mit unserm segil.

Kap. L.

Von hinderunge.

Unsern frundlichen grus zcuvor erhaftigen liebin frunde Ir habit uns rechtis gefrogit yn diszen worten Niclaus rotchen ist komen vor gerichte und vor geheyte banck und hat geclagit zcu

hansz Stüsz burger zcu lypczk der ersten clagin das ym der genant hans seyn gut und habe yn der stad zcu grymme ane schult vorhindert und uffgehaldin hat hette her das gelassen das were niclaus alzo lyp alzo XX schog schildigter gr. Der andern clage do der genante niclaus der stat zcu dypolswalde eynen vorsegilten briff und gute kuntschafft brochte das die vorhinderte habe seyn und nymandis andirs were das der vorgenante hans Stüs sulcher kuntschafft nicht gloubin noch ym seyne habe aws dem vorkummernisz nicht lassen wolde alzo das der egenante niclaus selbir kyn grymme czyen und seyne habe vortretin muste und ist des vor die burger gegangen und hat dornoch gehort was man zcu ym adir zcu seynem vorhindirten habin clagin worde und hat des gewart dry tage noch der burger undirweysunge und gehysze Dornoch czwene tage und dornoch vollen die gancze woche und hat dornoch die burger gebeten yn zcu undirweysen was ym vordir zcu thun were und wie her is mit seiner gehinderten habin haldin sulle alzo alz her lange do gelegin hette und nymandis komen were der do zcu ym adir zcu seyner habin clagen wolde und her dem rechten gerne gehorsam welde seyn des habin yn die burger heyszen czyhen mit seyner habe und ist nu den vorgenanten hans Stüs ankomen der ym seyn gut alzo ane schulden vorhindert hatte und bittet noch rechte zcu irkennen alzo alz her en zcu dresden funden und zcum rechten bestetiget hat ab her ym denne icht alhyr zcu seynen obin geschrebin clagin antworten und rechtis phlegin zulle denne her sich des vorder mit ichte geschuczczen moge adir was dorummb recht sey.

Hiruff antwort hans Stüs und spricht das her gut irfarn habe und ym vorbotit ist das is sulle seyn gewest des iungen rotchyns der seyn ungesundirter son ist der sey ym schuldig gewest und ist ym ouch noch schuldig XXVIII schildigte schog fryberger muncze Sulch gut hat hanz Stüs besaczt und vorkummert mit gerichte und rechte und mit meynes hern briffin und hat dorczu wold vordirn mit rechte yndes zo ist niclaus rotchin der alde komen zcu dem voyte und hat dorummb ym seynen willen gemacht das ym der voyt irlobitte das gut weg zcu furen hinder ym wedir seynen willen und wissen alzo das ym ny keyn namhafftig dingtag dorczu bescheyden wart das her dorczu hette moch gevordirn mit rechte bis das das gut hynweg was Nu meynd hans Stüs den aldin rotchin dorummb yn schuldin zcu habin und zcu ym mit rechte vordirn das her ym sulch gut das her ym mit gerichte vorkommert hat ym entfremdet hat und dorobir ny keyn gerichte noch recht gegangen ist und ny mit rechte seyn gemacht hat alzo recht were Dorummb

zo bith hans Stus das noch recht zcu irkennen und awszcusprechin zyntdemmal das ny gerichte noch recht dorober gegangin ist und mit rechte das gut ny seyn gemacht hat alzo recht were Ab her ym denne durch recht keyn gelt dorummb schuldig sey adir was hirummb recht sey.

Hiruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht hat hans Stus mit gerichtis twange zcu grymme gut besaczt und ist niclaus rotchin der das gut vorantworten wolde zcu grymme eyne tagefart alzo na besessin das her der dingphlichtig ist zo solde her des dingtages gewart habin und sich zcu dem gute geczogin und mit eyden vorantwort habin alz sich das yn dem rechten gebort hette is nu niclas rotchin an hans stus des beseczczers willen und volwort irleubit das besaczte gut weg zcu brengin ir ym das mit rechten orteilin zcu geteylt ist und ir her das vorburget hatte das her zcum nesten dinge das gut aws der besasze czyhn und vorantworten wolde das ist mit rechte nicht geschen Dorummb hat Hans Stüs obir niclassen und obir die die ym das irloubit habin zcu clagin wo sich das gebort und ist ym ummb diszer clagin wille keyne antwort phlichtig von rechtis wegin vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. LI.

Ab eyn man seynes wibis vetirlich erbe wandelte yn gelt weme das geboren mochte noch seyne tode.

Unsern fruntlichen grus zcuvor Ersamen und liebin besundern frunde Ir habit uns ummb recht gefroget noch diszen worten Eyn man hat vorkoufft eynen ackir der ackir ist gewest seynes elichin weybes vetirlich erbe und hat das gethan mit seynes weybes willen wissen und geheysze und hat das gelt vorburget uff tageczeyt alzo das her ym das geld lys globin mit willen und wissen und ouch geheysze seynes weybis dach zo lys her das geld seynem weybe mitte glouben Nu ist der man gestorbin ir sich das geld eynsteils vortagit hat und hat hinder ym gelassen eyn kind Nu meynen des kindes vormunden das das kind besser recht zcu dem gelde habin sulle das seynem vatir globit was denne seyne muter dorummb das das geld an seynes vatir hand komen was mit globden geheysze willen und wissen seyner muter.

Hirkegen spricht die frawe des kindes muter und ist ir meynunge alzo sie sulle besser recht zcu dem gelde habin dorummb das das kumpt von erem vetirlichen erbe und hat ir das mitte lassen globen und hat sich ouch nicht vortaget bey des mannes lebinden leybe Nu bitte wir das noch rechte zcu irkennen noch

sulchin obingeschrebin worten ab das kint bessir recht habe zcu dem gelde adir die mutir adir was hirummb ein recht sey.

Hiruff spreche wir scheppin zcu magdeburg eyn recht noch demmale das der ackir der der frawen vetirlich was vorkoufft und yn geld gewandilt ist So mag die frawe das geld alz ir vetirlich erbe alleyne nicht ansprechen und behalden zundir alzo das uff beschedene tageczeit dem manne und der frawen gleich globit ist so ist die helfte des geldis der frawen und die andir helffte hat der man geerbit uff seyn kind von rechtis wegin vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. LII.

Von berichtunge ummb offene wunden hinder dem gerichte.

Hans und niclaus gebruder seynt komen yn die ochte ummb offene wundin Nu habin sie sich bericht mit den clegern das en genugit hinder dem gerichte und ane gerichtis lobe Nu meynd der richter sie dorummb zcu beswern Bitten sie noch rechte zcu irkennen wie vil adir was sie dem gerichte adir richter dorummb phlichtig zeyn von rechtis wegin adir was recht sey.

Hiruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht habin hannz und niclas sich berichtet mit den clegirn die sie ummb die offin wundin vorachtit hatten dovon seyn sie ouch phlichtig eyn yczlicher dem richter seyne wette zcu gebin und der richter mag sie dorummb nicht hoer besweren von rechtis wegin vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. LIII.

Ab eynes mannis elicher bruder neher syn adir seynes sonis kinder erbe zcu nemen noch seyme tode.

Unsern fruntlichen grus zcuvor Ersamen und weysen liben frund Ir habit uns ummb recht gefroget noch diszen worten Eyn man ist gestorbin yn wigbilde rechte und hat hinder ym gelaszen erbczinsgut und varnde habe der hat gelassen czwene eliche bruder von voller gebort von den her vor manchym jare gesundirt was dorczu hat her gelassen eyns sons kind der son was ungesundirt von seynem vatir die weyle her lebitte und ist gestorbin vor dem vatir czwey adir drey iar nu meynen des kindes frund das des sons kind neir sey des eldirvatirs erbe und gut zcu nemen denne seyne bruder von voller gebort dorummb das das geyt aws dem ebinbortigen bosem alz das XLIII c. yn dem ersten buche

des lantrechtis *) awsweyset dach ymmet zons kind und tachter kind erbe und gut etc. Bitte wir euch noch rechte zcu irkennen welchs nu des todin mannis erbe und gut neyr zcu behaldin sey von des rechten wegen.

Hiruff spreche wir scheppen zcu magdeburg eyn recht des vorstorbin mannes brudir von voller gebort synt neir seyne erbe zcu nemen denne seynes zons kind was abir des kindes vatir noch seynem tode gutis das seyn was gelossin halte das were geerbit an das kind von des ebinbortigen bosems wegin und is wegen des busems an seynis eldirnvatir gut keyn recht hat wenn der ebinbortige bosem do nicht ist von rechtis wegin vorsegilt mit u. i.

Kap. LIV.

Von vingerlempde und offenen wunden.

Unsern frundlichen grus zcuvor Ersamen und liebin frunde Ir habit uns ummb recht gefrogit noch diszen worten Petir wellir hat geschuldiget zcu jorgen ummb finger lembde und zcu seynem bruder ummb eyne offin wunde des bekennet ym der genante yorge der lemde und seyn bruder stoye der offin wunde die her behaldin hat bis an das gerichte und die smercze mit dem richter beweyset hat uff frischer tat Nu bittet weller noch rechte zcu irkennen ab sie das ich billichen noch der clagin lauthe vorwandiln sullin alzo alz sie is vor gerichte und vor geheyter banck bekant habin adir wie sie von rechtis wegin wandiln zullen Jorge von kuschzewicz ist getreten vor gerichte und vor geheyte banck uff dem Rathausze zcu dresden und hat sich horen beschuldigen eyner finger lembde doruff antwortte yorge alzo alz her sich horet eyner finger lembde beschuldigen die do bruchlich geclayt ist und nicht phinlich und ane geruffte und ane geschrey vorkomen ist und ouch obirnechtig wordin ist und keyne hanthafftige tat nichten ist der bekennet her und wil dorummb leyden alzo vil alz ym das recht zcusagit noch zulchin geschrebin worten.

Petir stoye hortte sich beschuldigen eyner offin wunden doruff antwort petir und spricht die offene wunde sey bruchlich beclayt und nicht peynlich und ane geruffte und geschrey vorkomen ist und ouch obirnechtig wordin ist und keyne hanthafftige tat nichten ist der bekennet her und bittet noch rechte zcu irkennen wenne die offene wunde bruchlich beclagit ist und nicht peynlich und ane geruffte und geschrey vorkomen ist und obirnechtig ist und keyne

*) Sächs. L.-R. I. 17. §. 1.

hanthaffttige tat nichten ist Ab her die nu von rechtis wegin icht eyner blutrunstigen gleich vorwandiln und vorantworten sulle adir was her dorummb noch sulchen worthen leyden adir thun sulle.

Uff die erste antwort spreche wir scheppin von Magdeburg eyn recht Sintdemmal das yorge von kuschewicz der finger lembde bekennet zo ist her phlichtig die finger lembde zcu vorbessern mit dem czehnden teyle eyns wergeldis von rechtis wegen.

Wie man lembden vorbessern sal. Item. Von offen wunden.

Uff die andir antwort spreche wir eyn recht Sintdemmal das petir stoye der offin wunde bekennet Ist denne die wunde kamphertig gewest und alzo irkant von richter und von scheppin so ist her phlichtig die zcu vorbussen mit eym halbin wergelde und her kan des mit bussen gleich eyner blutrunstigen wunden nicht abegeseyn Ist is abir eyne offin wunde und nicht kamphertig gewest so ist her phlichtig yeme der sie geledin hat seyne rechte busse dorummb zcu gebin von rechtis wegin vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. LV.

Von swangern frawen die man irschrecket das en die fruchte abegehen.

Unsern frundlichen grus zcuvor Ersamen und liebin frunde Ir habit uns ummb recht gefrogit noch diszen worten hans bawcho hat beschuldiget yorgen das her ym bey nachte seyn haus uffgestossen had und dorynne gewaldenberget hat mit eyme geczogin messir dovon seyne eliche gewalt die do swangir ging irschrocken ist das ir eyne frucht ist abegegangin und die hat her behaldin bis an das gerichte Nu tryt her her und wil is vorneynen bittet her noch rechte zcu irkennen wie her das vorneynen zulle alzo alz eyne frucht anlanget alz recht sey Jorge henczel und petir henczil seyn getreten vor gerichte und vor geheyte banck zcu dresden uff dem Rathausze und haben sich horen beschuldigen das sie sullen zcu wolffe yn gelouffen habin mit baren messern dovon die frawe irschrocken sulde seyn das ir eyne frucht abegegangin were Doruff antworten petir unde yorge henczil alzo und sprechin wie das die frucht ny beweyset sey vor gerichte alzo recht ist und ane geruffte und geschrey vorkomen ist Dorczu sprechen sie neyn und wollen des entgeyn alzo recht ist und bitten noch rechte zcu frogen wenn die frucht vor gerichte nicht beweyszet ist alzo recht ist und ane geruffte und geschrey vorkomen ist Ab nu yczlicher besundern von rechtis wegin icht bey seynes eynes

hant nehir sey zcu bleyben wenne das sie ymant hoer gedringen moge.

Hiruff spreche wir scheppen zcu magdeburg eyn recht Thurn die antworter das vorrechten uff den heyligen eyn yczlicher mit seynes eynes hant das die frucht von eren schulden nicht vorwarlist sey zo seyn sie neir eyn yczlicher mit seynes eynes hant das zcu vorrechten wenne sie ymant dorummb hoer gedringen moge von rechtis wegin vorsegilt mit etc.

Kap. LVI.

Ab des toden kindes vater swester nehir ist adir des toden kindes vatir bruder kinder adir muter swester kinder erbe zcu nemen von rechtis wegin.

Unsern frundlichen dinst zcuvor liebin hern und weysen leuthe ratmanne und ir gesworne der Stat zcu dresden wyssen sal ewir vornemliche weysheyt das uns geantwort ist eyn briff von ewir wegen do wir ynne gefrogit synt ummb recht yn diszen noch beschrebin worten Eyn kind ist gestorbin und hat gelassen eyne wase die des todin kindes vatir swestir was von mutir halbin und nicht von vatir halbin und hat gelassen seyner mutir swestir kinder und vatir brudir kinder von voller gebort und das kind ist eyn knecht gewest und hat gelassen erbe und gut Ab nu des todin kindes vatir swestir von halbir gebort des todin kindes erbe und gut sulle nemen zcu rechte das is gelassen hat adir ab is seynes vatir brudir kinder und seyner mutir brudir kinder von voller gebort sulle nemen adir was dorummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu halle eyn recht die frawe die des todin kindes vatir swestir ist von halber gebort und die des toden kindes vatir brudir kinder synt von voller gebort und die kinder die des toden kindes muter swestir kinder synt ouch von halbir gebort die sullen alle des todin kindes gut das zcu dem erbe gehort gleyche teylen vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. LVII.

Contradictio in eadem causa.

Unsern fruntlichen grus zcuvor liebin hern ewir froge die ist alzo Eyn kind ist gestorbin und hat gelassin seyne wasze des todin kindes vatir swestir von muter halbin und hat gelossen seyner muter swestir kinder und vatir brudir kinder von voller gebort und das kind ist eyn knecht gewest und hat gelassen erbe und gut Ab nu des todin kindes vatir swestir von halbir gebort des kindes erbe und gut sulle nemen von rechte adir ab is seynes

vatir brudir kinder und seyner muter swestir kinder von voller gebord zullen nemen adir was hirummb recht sey.

Hiruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht zcu dem gute das das tode kind hat gelassen hat recht des todin kindes vatir swestir von halbir gebort und seynes vatir brudir kinder und mutir swestir kinder von voller gebort konnen dorczu nicht komen von rechtis wegen vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. LVIII.

Ab eyn man yn wigbilde vorgebin mag gut das yn lantrechte gelegin ist hinder dem erbhern und erbnemen wille.

Unsern fruntlichen grus zcuvor liebin frunde Ir habit uns ummb recht gefroget noch diszen worten Eyn man ist gestorbin yn wigbildis recht der hat hinder ym gelassen erbe und gut die eyns teyls gelegin synt yn wigbildis rechte und eyns teyls yn landrechte und sunderliche erbhern dorczu seyn alzo das die stat keyn gerichte noch dorobir zcu gebyten hat Nu ist der tode man dieweyle her lebitte bey gesundem leybe mit seynem elichen weybe gegangin vor gerichte und geheyte banck yn wygbildis rechte hinder dem erbhern und hat ir uffgegebin zcu gebruchin noch seyme tode allis das her hatte adir ymmer gewonne Nu synd des todin mannes erbnemen yn wigbildis rechte nicht wonhafftig noch gesessin und sprechin die gobe sey en unwissintlich und bitten daz noch rechte zcu irkennen was der guter wern die yn landgerichte gelegin synt und zundirliche erbherren dorobir habin Ab man en nu die mit sulcher gobe yn wigbildis rechte hinder dem erbhern und hinder dem landgerichte dorynne die guter gelegin seyn enphrenden mochte adir was dorummb recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht hat der man bynnen wigbilde seyne frawe begobit mit alle seyme gute das her hatte adir ymmer gewonne dar mete ist das gut das her yn landgerichte an stand eygen und leginden grund gelassen hat do ouch sundirliche erbhern obir synt nicht vorgebin und die frawe en mag mit der gabe die ir yn wigbilde gegebin ist eres mannis erbnemen des gutis nicht enphrendin von des rechten wegen vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. LIX.

Ab eyn bruder dem andern seyn gut gegebin mag dem andern bruder zcu schaden.

Dis ist zcusagunge meynes rechten Ich thomas habe gehat eynen rechten elichen brudir von halbir gebort der abegegangin

ist von todis wegin dem got gnade und hat guter gelassen die en angestorbin seyn von unserm elichin vatir die her selbis nicht direrbit noch gekoufft hat und hoffe das die selbin guter an mich alzo wol geerbit synd alzo an meynen brudir von personen czal alzo alz wir gleich gesippit seyn die selbin guter meynd mir meyn brudir zcu entwenden und spricht her habe sich mit dem todin brudir vorwilt vor dem erbhern welcher ir eyner irstorbe zo saldin die guter an den andirn sterbin und an nymandis me das dach an meynen willen wissen und wort geschen ist wenne ich mich der selbin guter ny vorczegin habe Ouch ab meyn brudir nu meynd ich sulle die willekor wedirsprochin habin yn iar und tage do seczcze ich wedir alzo alz die willekor geschen ist mit sulchem undirscheyde wenne ir eyne abeginge von todis wegen zo salde is an den andern gevallen das sich nicht vorstorbin hat bis an disze czeyt Nu is sich vorstorbin hat nu wedirspreche ichz und bitte noch rechte zcu irkennen ab ich icht neyr bey deme zcu bleybin sey das mich anirstorbin ist von meynem elichin brudir wenne das her mir das entwenden moge mit zulchir willekor wenne die guter ny vorstorben synd und entrumet nach gereynt seyn Sind unsirs vatir tode adir was dorummb recht sey.

Dis ist die zcusagunge meynes rechtin Meyn vatir dem got gnade hat unser bruder drey gelassen des hat sich der eyne beweybet und von uns mit seyme teyle abegesundirt und byn dornoch mit dem andern bruder der nu gestorbin ist dem got gnade mit seyme und meyme teyle ungesundirt blebin bis an seyn ende des byn ich mit dem selben ungesundirten brudir vor unsern erbhern der zcu der czeit und noch der güter crafft und macht hat und ouch hat uff zcu nemen und wedir weg zcu lyhen und vor gerichte und scheppin vor geheyter banck an rechte dingstat gegangen und habin von gutem willen die ungesundirten guter die uns geborten zcu unserm teyle von unserm vatir seligen die wir bis an disze czeit yn nuczlicher gewere an ymandis ansproche geruchlichen besessen und der gebraucht habin unser eyner dem andir uffgegebin und uns alzo domitte vorgofft uff gellige vorlost besserunge ergerunge das unser eyner noch des andir tode und bey lebindem leybe ane ymandis wedirsproche domitte thun und lassen mochte wissintlich unserm erbhern richter und scheppen alzo vil alz wir zcu unserm rechten bedorffen die selbige uffgabe und vorgofftunge meyn abegesundirter brudir yn jaren und yn tagen und abir yn iar und tage ny wedirsprochin hat und ynwenig des landis gewest ist mit uns zcu kirchen und zcu strassin gegangen hat Bitte ich petir yn dem rechten zcu irkennen ab ich

den erbherren richter und scheppen alzo vil alz ich der zcu meynen rechten bedarff gehabin mochte das die uffgebunge und vorgofftunge vor geheyter banck an rechtir dingstat do alle ding crafft und macht habin sullen geschen seyn Ab ich icht neyr sey dobey zcu bleybin denne das mir meyn abegesundirter und ausgerotter brudir die guter angewynnen moge.

Nach czweyer partyen zcusagunge die vor uns komen synt Doruff spreche wir scheppen zcu magdeburg eyn recht Synt die guter die thomas anteydinget die helffte von seynes todin brudir wegin sulche gutere das man die vor gerichte vor richter und vor scheppin phlegit zcu vorlassen und uffzunemen und hat die gabe und ufflasunge die der tode bruder gethan had seynem andern brudir mit dem her yn sampten gutern ungesundirt blebin ist do sich thomas beweybitte und von en zundirte iar und tag gestandin ane rechte wedirsproche So sal die uffgebunge durch recht bey macht bleybin und der brudir dem die gobe geschen ist ist bey dem gute nehir zcu bleybin wenne thomas der andir brudir ym die angewynnen moge Ist is abir lehngut zo gehort das dem lehnhern zcu entrichten von rechtis wegin vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. LX.

Unsern willigen dinst zcuvor Ersamen unde weyszen burgermeyster und Rat der stat zcu dresden wir bitten euch mit ganzem fleysze eyn gotlich recht zcu sprechen noch diszen nochbeschrebin worten Ewir ersame weysheit bitte wir zcu wyssen wie das der edle herre her heynrich von waldenberg herre zcu wolkensteyn unser gnediger herre yn czweytracht und yn teydingen gewest ist mit dem gestrengin knechte heynrich thelern der selbin czwetracht schelunge und bruche die sie an beyden teylin kegen enandir hatten Synt sie genczlich gegangin und nechtiglich blebin bey dem hochgebornen fursten und hern hern frederiche dem eldern langgraffen yn doringen und marggraffin zcu meyssen und bey seynem Rate Doruff der gnedige und vorgenanter unser herre der marggraffe eynen vorsegilten teydingesbriff gegebin hat wie sie sich yn den teydingen an beyden teylen halden saldin der selbige teydingesbriff sich alzo anhebit und endet Wir frederich von gots gnadin eldir langgraffe yn doringen und marggraffe zcu Meyssen bekennen offintlich mit diszem offen briffe alzo der edele herre her heynrich von waldenberg herre zcu wolkensteyn uff eyme teyle und heynrich theler und seyne eliche wirtynne uff dem andern teyle yn czweytracht schelunge und teydingen bis her gewest synt und ere

sachin von beyden seyten uff uns gegangin synd das wir czwyschzin en geleydinget habin alle ere sachen die sie kyndenandir habin bey kunrad von thetaw hans forchym und hans krahen genczlich bleybin zullen die sie mit frundschafft vor dem neste sente Mertynstage entscheyden zullen und were das sie die drey mittenandir zo nicht gescheyden kanden So sullen sie ern ditterich von schonenberg dorczu nemen und die vir sullen sie yn frundschafft adir dem rechten gleych mittenandir scheyden Ab sie das yn frundschaft nicht treffin mogen bynnen der obingeschrebin czeyt und keyn teyl sal ummb das recht manen Sundir die vir scheydeleuthe mogen das recht zcu hulffe nemen ab sie des bedorffin werdin und sullen von beyden seyten die schedeluthe dorczu bitten und weir is das kunrad von thetaw und ern ditterich von schonenberg das nicht thun welden So sulle wir sie dorczu vormogen Doruff sullen sie von beyden seyten von morne obir achtage zcum schellenberge eyns tagis warten und das vorburgen mit sulchen burgen so alz sie uns und unserm marschalke globit habin und denne vorsuchin laszin ab man yn die teydinge komen moge domitte wir sie genczlich gerichtet und gesunet habin Des zcu orkunde habe wir unser ingesegil wissintlich uff diszen briff lassen drucken der gegebin ist zcum schellenberge am Sonobinde wenczeslai Anno domini M°CCCC°XXIII Uff diszen selbin teydingesbriff des awsschrifft obin geschrebin steyt habe wir globit vor den genanten unsern hern von waldenberg dem genanten heynrich Theler das der genante unser herre von waldenberg dem genanten heynrich theler sulchir teydingen haldin sulle alz yn dem teydingesbriffe geschrebin steyt Sulchir teyding hat der genante unser herre von waldenberg nicht gehalden noch des teydingis briffe laute nicht alzo volkommelich noch gegangin alzo der genante heynrich teler Doruff unser gnediger herre der marggraffe obingenanter eynen awsproch des rechten gethan hat schrifftlich und vorsegilt der sich anhebit und endit alzo hyrnoch geschrebin steyt yn der awsschrifft alzo heynrich theler seyne zcusage und der edele her heynrich von waldenberg herre zcu wolkensteyn seyner keynrede die sie uns frederiche dem eldern langgraffen yn doringen und marggraffin zcu Meyssen von beyden seyten schrifftlich gegeben habin und bey uns blebin seyn sie mittenandir zcu scheyden mit rechte noch lauthe des briffis den wir vormols beyden parthyen gegeben habin wie sie sich yn den teydingen umb die sachen und bruche haldin salden So hat heinrich Theler unserm briffe noch awsweysunge seyner zcusage bas und volkomelicher nochgegangen und gevolget wenne der edele herre her heinrich von waldenberg

und theler mag mit merem rechte von des bruchs wegen des von waldenbergis burgen bas manen wenne der von waldenberg thelers burgen gegebin zcu fryberg am suntage noch martini Anno domini M°CCCC°vicesimo primo undir unserm Secret. Nu meynt heinrich theler wir sullen ym sulcher schult vorfallen seyn alzo her die schrifftlich und vorsegilt seczt und beschuldiget den genanten unsern hern von waldenberg die selbige schuld noch undir und yne habin die genanten schedelute yn dem teydingesbriffe mit unsirs hern von waldenberg antwert und noch nicht zcu eym ende komen ist bitte wir eyn recht zcu irkennen und noch lantrechte awszcusprechin Sintdemmal das unser gnediger herre der marggraffe obingenannter keyne peyn gesaczt hat noch bey schuld noch bei busze vorkoret ist das der teydingesbriff klerlichen awsweyszet ab wir nu icht billich und von rechtis wegin sulcher gloubde noch awsweysunge des teydingesbriffs sullen entbrochen ledig unde los seyn denne uns der genante heinrich teler seyne schult angewynnen moge dorummb her unsern gnedigin hern von waldenberg obingenanten beschuldiget hat yn seynem vorsegilten schultbriffe domitte das wir ym globit habin sulche theding zcu haldin noch awsweysunge des teydingesbriffs das wedir vorpeynet noch vorkoret ist adir was dorummb recht sey gegebin undir meym ingesegil hans kra des ich nickel kra mitte gebruche an diszem briffe.

Scheppen zcu Magdeburg.

Unsern frundlichen grus zcuvor tochtigen und liben frunde uff disze keynwertige yn vorslossene schrifftliche schuld und antwort briffe die wir euch alz sie an uns komen synd kynwertig wedir senden spreche wir scheppen zcu magdeburg dis hernoch geschrebin orteil und recht.

Syntdemmol das der teydingesbriff des hochgebornen fursten und hern Marggraffen frederichs langgraffen yn doringen andirs nicht awsweyset denne das der edele herre her heinrich von waldenberg herre zcu wolkensteyn uff eyne seyte und heinrich theler und seyne eliche wirtynne uff die andir seyte ere schelunge und thedinge uff en gegangin seyn und das her czwischzen en geteydinget habe das sie alle ere sache kunrade von thetaw hansze forchym und hansze krahn genczlich blybin sullen und das sie eynes tages des ersten tagis noch datum dis briffes vort abir acht tage zcum schellenberge worten und vorburgen sullen etc. Und von des genanten fursten briffs das ynne helt hette denne her heinrich von waldenberg sulche thedinge mit euch uff dem tage zcum schellenberge vorburget und seyne schuld und antwort vor

die schedeluthe geleget und seyn sie denn undir enandir von den schedeluthen ynwenig der czeit die yn dem obingenanten teydingesbriff benant ist nicht entscheyden seyn an euch nicht gewest und ir seyt heinrich theler dorummb seyner schult die her kyn her heinrich irgenanten geschrebin hat nicht vorvallen und noch lauthe des teydingesbriffs kan her euch noch schuld noch busse angewynnen von rechtis wegen vorsegilt mit unserm ingesegil.

Hiruff spreche wir etc. Alzo alz der hochgeborne furste unser gnediger herre hern ffrederich langgraffe yn doringen und marggraffe zcu Meyssen etc. In awsproch czwyschen dem edeln hern hern heinrich von waldenberg herren zcu wolkensteyn und heinrich thelern und seynem elichen weybe ummb czweytracht ir schelunge und teydinge awsgesprochen hat Alzo das sie mechtiglicher sache uff schedeleute gegangin seyn alzo das des obingenannten hochgebornen fursten briff awsweyszet und das uff beyden teyln vorburget habin hat denne dorobir der hochgeborne furste unser gnediger herre irkand das an dem Edeln hern Ern heinrich von waldenberg gebroch wordin seyn dorummb heinrich Theler mit rechte seyne burgen manen mag und die sache bey der peyn der schult nicht vorwillet noch vorkoret sey noch des briffis lauthe So enkan heinrich Theler die schult noch busze uff die burgen nicht gewynnen und domitte sint die burgen nicht ledig Sundir sie sullen ern hern dorczu vormogen was sie vor en globit habin das das noch gehaldin werde von rechtis wegen das dis recht recht sey zo habe wir unser stat Secred uff diszen briff laszen drucken gegeben noch cristi gebort virczenhundirt iar dornoch yn den czweyenczwenczygisten jare an dem tage sancte fabiani und sebestiani.

Kap. LXI.

Lucas hertil ist komen vor gerichte zcu dresden und hat geclayt noch seynes brudirn tode dem got gnade das seyn brudir hat eynen kouff gethan mit des alden hotis weybe doran hatte lucas brudir beczalt LXX und VI schog schildigter gr. frybergischzer muncze Zcu dem dritten dinge wolde sich seynes brudir weip schuczczen der antwort Do lys lucas frogen zcu gerichte Ab man ym nicht salde volle antwort thun neyn adir yo Do teylten die scheppin zcu dresden man salde ym rechte antwort thun alzo zcu dem dritten dinge das orteil wedirsprochen sie beyde nicht Ouch ist seynes brudir weip bedinget kyn ir mittegofft das gedinge sie besyczt und gebrucht Unde lucas brudir hatte keyne liebis erbe nicht gelassen Nu bittet lucas orteils noch rechte wer den kouff adir das namhafftige geld vorantworten sulle Ab sie ym icht sullen

sagen neyn adir io noch deme alzo ym die scheppin zcugeteylet habin aws geheytem dinge unde bleybit des bey rechte.

Lucas hertil ist komen vor gerichte und geheyte banck und hat geclayt zcu eyme hoffe gelegin yn dem wigbilde zcu dresden und zcu alle den die den hoff vortreten wollen und spricht wie das hans hertil seyn brudir dem got gnade den hoff wedir seyne swegir gekoufft habe und doran gegebin habe eynen wynberg und XXXVI schog groschzin.

Von kouffen adir wechseln erbe ummb erbe.

Doruff antwort nickel kamenig yn vormundeschafft von barbaran hertelyn wegin seyner mühemen die hans hertils selgin gedechtnisz eliche wirtynne gewest ist und spricht wie das sich der hoff und ouch der weynberg von barbaran eldirvatir uff ere mutir vorstorbin habin und alzo herkomen seyn und do sich barbara sundirte mit ir mutter noch irs vatir tode dem got gnade do wart barbaran der wynberg und ir muter der hoff an dem wynberge hans hertil andir gewere ny gewan denne yn vormundeschafft von seynes weybis wegin Dornoch geschach eyn wechsil alzo das hans hertil und barbara seyn elich weib denselbin wynberg und dorczu gereyt geld das ir beyder direrbit und ungeczweyt gut was noch deme das man und weib ungeczweyt gut zcu erem lybe habin barbaran mutir wedir ummb den hoff gegebin habin den hoff barbara noch ere mutter hansze ouch ny uffgelassen noch sich des vorczegin habin an keyner stad do is von rechte crafft adir macht gehabin mochte dovon hans ouch andir gewere an dem hoffe ny gewonnen noch gehabt hat denne yn vormundeschafft von seynes elichen weybis wegin und ist alzo vorscheyden das ym got barmherczyg sey Bitte ich nickel kamenig noch rechte awszcusprechen Sintdemmal das das wechsel mit erbe ummb erbe das beyderseyt von barbaran eldirvater uff ir muter und uff sie alzo her gestorbin und gestammet ist und mit zcugobe gereytis geldis eres ungeczweyten gutis dirvollet sey und ist alzo geschen das barbara noch ere muter hansze den wynberg noch den hoff ny uffgelassen noch sich des vorczegin habin an keyner stad do is von rechtis wegin crafft adir macht gehabin mochte dovon hans ouch andir gewere doran ny gewonnen noch gehabt hat denne yn vormundeschafft von seynes elichen weybis wegin und barbara ouch noch eres wirtes tode das ym got gnedig sey yn den geweren des hoffis bleben ist Ab sie denne den hoff noch sulchen vorlouffin geschicken mit besserm rechte wenne ich behaldin moge denne ir lucas keynen teyl doran

noch wedirstatunge des geldis angewynnen moge adir was dorummb recht sey.

Scheppen zcu Magdeburg.

Unsern fruntlichen grus zcuvor liebin frunde alz ir uns yn czweyn czediln gesand hat und gebeten recht zcu sprechen dorobir und euch wedir zcu senden die selbin czediln vindet ir wedir beslossen yn diszem unserm rechtbriffe und wir scheppin zcu Magdeburg sprechen doruff eyn recht Noch demmale das frawe barbara und ir muter den hoff und den wynberg behalden und vortreten und vorantworten wellen von des wegin das das ir andirstorbin gut ist und sie das hans hertiln nicht uffgelassen habin an der stat do is crafft und macht hat und ouch des wechsels und des kouffs der dorummb geschen ist nicht halden wellen So ist frawe barbara und ere muter sulch geld das hans hertil zcu gegebin hat das die frawen bekennen adir mit rechte gewonnen werdin seynem brudir phlichtig wedir zcu gebin von rechtis wegin Das dis recht recht sey habe wir vorgenante scheppin unser ingesegil uff diszen briff lassen drucken.

Kap. LXII.

Scheppen zcu Magdeburg.

Ab eyn man seyn gelt das her yn vormundeschafft an seynes wybis gute awsgegebin hat durch recht icht wedir sulle werdin und ab man anirstorbin gut ane erbnemen wille vorkouffen moge.

Unsern frundlichen grus zcuvor Ersamer liebir besundir Ir habit uns rechtis gefroget noch diszen worten Ich habe vor geczeyten wol vor XXXII iarn eyne hawsfrawe genomen zcu der ich czoch yn ir gut yn haws und hoff unde undirwand mich allis das sie hatte Das selbe haws und hoff habe ich gebawet und gebessirt das mich gekosst hat XXX schog schildigter gr. und habe das ouch vorgelost vor X schog bemscher gr. von eym manne von fryberg dovor her ym zcu phande stund mit der selbigen frawen habe ich kinder geczugit und noch erem tode habe ich vor ir czwene sone behalden und eyne tachter der eyne son ist eyn prister worden der andir ist noch unmundig bey XIII iarn alt alzo das her yn meyner gewalt und vormundeschafft noch ist und die tachter hat eynen man genomen ane meynen rat willen und geheysze und hat keyne kinder Nu habin sich die drey meyne kinder voreynt und seczczen sich gar scherfflich und swerlich wedir mich ummb haws und hoff das ir mutir gewest ist und treybin mich

doraws und von allem gute und varnder habe die dorynne ist und habin das meyner tachter manne vorkoufft und uffgelassen den kouff und die ufflassunge ich bynnen rechtir czeyt ir iar und tag obirgangin ist vor gerichte wedirsprochen habe dorummb das ich meyn geld alzo yn vormundeschafft doran vorbawet und von dem phandrechte gelost habe alzo vorgeschrebin steyt und ouch dorummb das ich ir vatir byn und des iungisten vormunde und sie keynen erbnemen haben denne mich und sie den kouff ane meynen willen und wort gethan habin Sintdemmal das sie das haws und hoff und brawgefesse und andir varnde habe wedir meynen willen und volwort vorkoufft und uffgelassen habin und ich das bynnen iar und tag wedirsprochin habe ab der kouff und ufflassunge icht durch recht machtlosz sulle seyn und meyn gelt und gut das ich doran gelegit habe und an varnder habe dorynne habe icht neir zcu behaldin und dobey zcu bleybin sey und man mir das yn meynen geweren ffredelich laszen sulle wenne mich meyne kinder und meyner tachter man das vorhaldin adir ymand doran gehindern moge adir was recht sey.

Was eyn weip an iren man erbit und nicht an ire kindere noch andere erbnemen ab her iren tod irlebit etc.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht Sintdemmal das ir ewir kinder alzo des pristers und des iungen und ouch ewir tachter die keyne kinder hat neste erbnemen seyn zo mogen sie des hauszes und des hoffes das en von ir muter anirstorbin ist ane ewirn willen und volwort nicht vorlassen und habt ir den hoff und ufflassunge die ewir tachter manne doran gescheen ist bynnen rechter czeyt ir iar und tag vorgangin ist vor gerichte wedirsprochen So ist der kouff und vorlassunge machtlosz und alzo denne der kouff und ufflassunge mit rechte nicht geschen ist und machtelos geteilt So mag ewir tachtir man euch aws ewirn geweren nicht entsyczczen und ir seyt bey ewirm gelde das ir doran alz eyn vormunde geleget vorbawet und von dem phandrechte gelassen habit das ir beweysen moget als recht ist und ouch das brawgefesze und varnde habe neir zcu behaldin und dobey zcu bleyben wenne ewir kinder und ewir tachter man ouch die vorenthaldin adir doran gehindern mogen und die weile sie euch ewir gelt nicht wedirgebin so dorft ir der gewere nicht rumen von rechtis wegin vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. LXIII.

Unsern frundlichen grus zcuvor Ersamer und besunder Ir habit uns ummb recht gefroget noch diszen worten ffrancze spricht her habe genomen eyn weip das weip habe gehat vatir und mutir und bruder Nu synt gestorbin die bruder eyn teil und dornoch die muter und dornoch der vatir der vatir hat gelassen erbe und gut und varnde habe franczen weybe und petir erem brudir dornoch starb franczen weip ir wenn das sie sich teylten mit den gutern die von erem vatir uff sie beyde irstorbin worn mit erem bruder Nu wil petir seynem swoger franczen keyn teil gebin In den gutern an erbin noch an varnder habe und petir spricht wie das die guter und alle varnde habe von seyner swestir uff en gestorbin sey Sintdemmal das sie aws eres vatir guter ungeteilt seyn Nu bith francze eyns rechten zcu irkennen Sintdemmal das ym keyne mittegofft noch eres vatir guter worden was mit seynem weybe Ab nu petir noch seyner swestir tode mit ym icht erbe und varnde habe teylen sulle adir was hirummb recht sey.

Was die frauwe mit merem rechte erbit uff iren man denne ander ire frunde.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht was franczen weybis vatir an varnder habe uff seyn weip seyne tachter und uff petir seynen son geerbit hatte das ist halb franczen an seynes weybes stad Nu is vorstorbin ist und der helffte der varnden habe mag petir seyme swoger franczen nicht vorbehalden was abir stant eygens adir leginder grunde anirstorbin seyn das hat sie nu geerbit uff petir eren brudir und der darff franczen dovon keynen teil gebin von rechtis wegin vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. LXIV.

Unsern frundlichen grus zcuvor tochtigen und gestrengin liebin frunde Ir habit uns ummb recht gefrogit noch diszen worten her hans von Sleynicz seliger unser vettir ist abegangin von todis wegin ane leybes erbin und hat hinder ym gelassen seyn elich weib die besorget ist mit lypgedinge und die frawe vordirt wolle die vor eynem halben iare von den schoffen geschorn ist ir her hans unser vettir gestarb und meynd die wolle gebore ir zcu gerade So meyne wir alzo alz her hans seliger unser vettir vaste grosse schuld hinder ym gelassin had und synd demmale das die frawe wol besorget ist mit lipgedinge man sulle mogelich die schult

domitte geldin alzo mit andirm gute das zcu erbe gehoret und bitten dorobir zcu sprechen was recht sey.

Ab wolle von schoffen geschorn ist zcu gerade adir erbe gehorit.

Hiruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht die wolle die bey ewirs vettirn lebinden leybe von den schoffin geschorn ist die gehort zcu dem erbe und domitte mag man mit andirm gute die schult beczalin und die frawe mag der wolle zcu der gerade nicht vordern von rechtis wegin.

Kap. LXV.

So ist ouch die beygrafft unsers vettern mit seyner hausfrawen wille wissen und rate geschen und die hat vaste geldis gekost und die frawe meynd das sie nicht phlichtig sey zcu thune von deme das ir von erem elichen manne geboren mag So dunckit uns alzo noch demmale das die beygrafft unsirs vettirn die vaste geldis gekost hat geschen sey mit erem willen wissen und rate Sie sulle mogelich dorczu hulffe thun von erem gute und bitten dorobir eyn recht zcu sprechen Ab die frawe icht phlichtig sey zcu thun dorczu und wie die hulffe seyn sulle die die frawe dorczu thun sulle etc.

Ab eyne frawe von dem gute das ir noch ires mannis tode gebort ist phlichtig die beygrafft zcu bestellen als ander erbnemen.

Hiruff spreche wir scheppen zcu magdeburg eyn recht das gelt das die beygrafft gekost hat das seyn die erbin phlichtig zcu geldin und die frawe darff von deswegin das sie mit erem willen wissen und rate geschen ist von dem gute das ir gebord keyne hulfe thun von des rechten wegen.

Kap. LXV b.

Ouch meynd die frawe ir sulle folgen alle gehoffte speyse yn alle seynen höffen unde vorwergkyn die helffte und bitten dorummb eyn recht zcu sprechen was ir dorynne geboren adir volgen mag.

Was und wy vil zcu muszeteil der frawen gebort noch ires mannis tode.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht Alle gehoffte speyse yn allen hoffen und vorwerckirn eres mannes die noch dem dressigisten obirblebin ist die gebort ouch der frawen zcu Musteile von rechtis wegen.

Kap. LXV c.

So czuhit sich ouch die frawe an zcu Morgengabe allis gebewdis das yn unsers vettern vorhoffin ist nemlich allir schunen Stallunge und allir czune die ummb seyne vorwercke und hoffe geyn und bedack und becledz seyn die meynd sie alle zcu brechin und uff ir lypgedinge zcu furen So dunckit uns was do were an czunen das noch lege und ouch gerten und stechin die do legin und nicht vorbawet noch zcu czunen gemacht wern das sulle ir geboren und sie sulle von steyndem gebewde nicht brechin noch furen und bitten dorobir eyn recht zcu sprechen.

Welch gebewde schunen und stallunge unde geczymmer zcu morgingabe gehorn etc.

Hiruff spreche wir egenanten scheppin eyn recht Schunen stallunge und allis gebewde das bedackit und beclebet ist uff allin ewirs vettern hoffin und vorwerckin und die czune die das ummb geyn die geboren der frawen zcu morgengabe nicht und sie mag der ouch nicht uffslyssen noch wegfuren Sundir ist do geczymmere und geczune das uff der erdin noch lyth adir das uffgericht were und noch nicht bereit gedack adir beclebet were das gehorit ir zcu morgengabe adir sie mus das den erbin zcu loszin gebin noch der bawerkor wollens denne die erbin nicht zcu loszene nemen zo mag sie das uffslyssen und wegfuren und die erde wedir ebin und slichten von rechtis wegin.

Kap. LXV d.

So vordirt ouch die frawe ir morgengabe und meynd ir sullen dorczu volgen alle pherd is sey muterpherd adir hengistpherd die yn den phlugen adir waynen czyhen So dunckit uns was unser vettir sulchir phert uff seynen hoffin adir vorwerckin gehabit hette die gehorten zcu erbe und nicht zcu morgengabe und sullen do mete schult gelden alzo mit anderm gute das zcu erbe gehort und bitten dorobir zcu sprechin was recht sey.

Welche pherde zcu morgingabe gehoren adir nicht.

Hiruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht die muterpherd und hengistpherd die bey ewirs vettirn lebin beselit seyn gewest und yn dem phluge adir wayne geczogin habin die gehoren der frawen zcu morgengabe nicht zundir sie gehoren zcu dem erbe und do mitte mag man mit andrym gute schult beczaln von des rechten wegen.

Kap. LXV e.

So meynd ouch die frawe Ir sulle ouch volgen halb alle seyn getreyde das her hinder ym gelassen hat alzo die wintersayt halb uff dem felde yn alle seynen gutern und vorwercken und allis getreyde halb das yn den schunen und uff den salern leyt So dunckit uns das der frawen dovon nicht meir gebore wenne zcu eynem iare koste und das ir von dem haffern keyns gebore Sintdemmal das her hans zeliger unser vettir getreyde uff den salern wol uff tausent scheffil gelassen hat dovon man mogelich seyne schult salde geldin und bitten dorobir eyn recht zcu sprechen.

Was zcu muszeteil gehoren mag.

Hiruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht alle das korn das ewir vettir yn den schunen adir uff den salern yn allen seynen vorwerckin gelassen had das noch dem dryssigisten obirblebin ist Is seyn tausent scheffil mynner adir meir das volget der frawen die helffte zcu Musteile do von darff sie keyne schulde helffin geldin.

Ab gerste adir haber und sahet zcu erbe adir muszeteil gehort.

Und die andir helffte des korns und alle gerste und haffir und dorczu die sahet uff dem felde gehort allis zcu den erbin und die frawe hat keyn recht dorczu zundir die erben mogen dovon mit andirn gutern die schulde geldin von rechtis wegin.

Kap. LXVI.

Scheppin zcu Magdeburg.

Noch den schulden und zcusprochin Grauen otten von orlemunde hern zcum lichtentann von agniszen seyner elichen hausfrawen wegin und noch der wedirsagen kegenredin und antworten Grauen heynrichs von honsteyn hern zcu helderunge und noch den vorder antworten Grauen otten von orlemunde und der selbin agniszen seyner hausfrawen des sie macht behaldin habin yn erem anlaszbriffe Spreche wir scheppen zcu magdeburg disze noch beschrebin recht Czum ersten ummb die gewere das Graue otto von orlemunde von seynen und agniszen seyner elichen hausfrawen wegin Graffen heynriche von dem honsteyn der schulden und yczlicher besundern eyne gewere globin thun mus mit finger und czungen und mus die vorwissen adir vorphendin mit erbe und eigen yn dem gerichte adir mit besessin burgin die erbe und eygens genug habin yn dem gerichte adir mus die were globin und

mit seynem eyde sweren zcu halden ab her der nicht vorwissen vorburgin adir vorphendin wolle von des rechten wegen.

Wenn der cleger die were nicht thun wil zo bedarff der entworter nicht entworten.

Noch der were spreche wir uff das erste geseczcze Graffen heynrichs von honsteyn und uff die keginrede die Graffe otto von orlemunde do kegin gesaczt hat vor recht das Graffe otto von orlemunde sich nicht geschuczczen kan her mus graffen heynriche von dem honsteyne die were globin und thun alzo vorgeschrebin steyt und wegerte her die were alzo zcu globene und zcu thunde So endarffte ym und agniszen seyner hausfrawen Graffe heynrich von dem honsteyne nicht antworten man mochte en mit gleyche und mit rechte wol ledig und los teylen ummb vorguldene schuld zcu beweyszen und domitte die briffe zcu brechen en darff man hyr nicht teylen des en hette graffe otto yn seyner wedirrede zcu seczczen ouch nicht bedorfft Sintdemmale das graffe heynrich das yn seyner antwort nicht gesaczt hat von des rechten wegin.

Was eyn man mit gelde und varnder habe die her von seynes wyben wegin dirmanet thun adir laszen mag.

Vorbas spreche wir vor recht das Graffe heynrich von den honsteyn mit seynen helffreden und zcusagin sich nicht geschuczczen kan zundir her mus antworten zcu den schulden und zcusprochin und den vorsegilten briffen genugthun und beczalen und was Graffe otto ym von briffe wegin abemanet das endarff her von agniszen seyner hausfrawen wegin nicht vorburgin adir anlegin das is eren erbin blebe Sintdemmal das is bereyt geld ist das her irvordirt Sundir was her des yn seyne gewere irkrigen kan do mag her mete thun was her wil von rechtis wegin.

Wie man eynen mit seynem briffe bas obirkommen wenn her do vor geneynen mag.

Alzo denne Graffe heynrich von dem honsteyn yn seyner antwort yn dem artikel der sich alzo anhebit Geschyt uns die were etc. Eyn cleger wirt und spricht frawen agniszen Graffen otten frawe an ummb das das sie ym die briffe mit allen eren ynhaldungen zcu dreyn hundirt gulden gelassen hat dorummb sie ym eren briff gesand hat und wissenschafft von des geldis wegen vormant habe und was Graffe otto von erentwegin dokegen gesaczt hat.

Doruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht Das Graffe heynrich mit sulcher wissenschafft do her von beschreybet und das benumet hat was ym wissentlich sey frawen agniszen nicht obirkomen mag zundir mit dem briffe den sie ym gesant hat was dorynne beschrebin steyt das mag man sie mit dem briffe bas obirkomen wenne sie do wedir moge von rechtis wegen.

Wo man eynen mit geczugen anspricht do mag man nicht alleyne vor geneynen sundir mit geczugen mus man das entgehen.

Vortmeir spreche wir vor recht Sintdemmal das Graffe otto von orlemunde von seynen und agniszen seyner elichen hawsfrawen wegin zcu sulchen stucken und artikeln die Graffe heynrich von dem honsteyne yn zeynen antworten clageweys gesaczt hat ummb das das ym die briffe mit allen eren ynhaldingen zcu dreyn hundirt guldin geloszen seyn neyn sprechen und her das bedirbe leute zcu geczeuge hat unbeschulden an erem rechte So enmag frawe agnisze mit erem neyn do von nicht komen Sundir wil sie von Graffen heynrich von dem honsteyne seyne geczeuge nicht leyden So mus sie mit geczeuge unschuldig werdin und die kore steyt zcu ir Sint das sie und graffe otto ir herre die briffe do von sich die orsache macht noch ynne habin wil sie abir Graffen heynriche gunnen und gestaten das her mit seynen geczeugen volfare die das geczeugin wollen mit eren eyden alzo recht ist das sie ym die briffe mit allen eren ynhaldungen und artikeln ane undirscheyt zcu dreyn hundirt gulden gelassen habe zo ist sie das phlichtig alzo noch zcu halden und das von ym zcu nemen und seyne briffe wedir zcu thune und Graffe otto ir elicher herre enmag do nicht wedir mit sulchen artikeln und helffreden die her do kegen gesaczt hat Sintdemmal das is geschen ist vor der czeyt ir sie ym zcu der ee gegeben wart von rechtis wegen.

Uff das geseczcze Graffin heynrichs von dem honsteyn das sich alzo anhebit wer is ouch ab die obingenante frawe agnisze etc. Hiruff spreche wir scheppen eyn recht Sintdemmal das frawe agnisze und Graffe otto ir herre sulchin undirscheyt alzo das geseczcze awsweyset nicht gesaczt hat So enmag sie das nicht irhalden und man darff dorummb keyne eyde teylen von rechtis wegen.

Das man mit geczuge nicht volkomen mag sundir selb dritte.

Uff den artikel der nochvolget der sich alzo anhebit Ouch hat die obin genante unser Mume von orlemunde etc. Spreche wir scheppin eyn recht Sintdemmal das frawe agnisze und Graffe otto ir herre und elich man eynes sulchen nicht bekennen So enmag Graffe heynrich von dem honsteyne mit seynem ohemen dem eldern von bichlingen en des alleyne nicht obirkomen zundir her mus seyn geczeugniscz selb dritte volfuren mit czweyn frommen mannen zcu ym volkomen an erem rechte die man von geczeuge nicht vorlegin mag den das wissintlich ist das ym die briffe zcu den dreyn hundirt gulden slecht ane undirscheyt gelassen seyn alzo wir vor noch rechte irkant habin und wenn her sulch geczeugnisz gethan hat und die dreyhundirt guldin beczalt ab das geczeugnisz frawe agnisze von ym leyden wil domitte macht her die briff machtlos und wirt alle diszer beschuldunge ledig und los von rechtis wegin.

Noch der were wenne die Graffe heinriche von dem honsteyne gethan und globit ist alz recht ist und ab her mit geczeugnisz alz vor dem rechte irkand ist nicht volferet Spreche wir Scheppen zcu Magdeburg uff die erste schult und uff sulche keginrede und zcusagunge graffin heynrichs von dem honsteyne die sich alzo anhebin Worde abir yn rechte irkant das uns sulch wedirsage etc. und was Graffe otto do keyn gesaczt hat vor recht wie wol das Graffe otto von orlemunde ym zcusaget vyrhundirt schog ewir schildigter gr. und die von der briffe wegin gemand hat und noch manet domitte hat her seyne und seynes weybes gerechtikeyt die sie von der briffe wegin habin mogen nicht vorworcht und vorloren alzo Graffen heynrichs meynunge steyt und die briffe synt och domitte nicht getylget adir machtlos worden von rechtis wegen.

Uff den artikel der dornoch steyt der sich alzo anhebit worde abir irkant das wir mit sulchir antwort etc. Dorynne Graffe heynrich seczt das her sich wissintlich herren fursten ritter und knechten uff tage irboten habe das man die briffe vorlegin salde und sich domit ouch zcu schuczczen etc. Doruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht Sintdemmal das her vyrhundirt schog guter crucz gr. nochdem alz die briffe awsweysen nicht beczalt hat adir alzo vil geldis yn wirdunge der gr. yn geynwertikeyt grauen otten seynes wedirsachen nicht yngelegit hat vor die fursten und hern adir vor gerichte

So enmag her sich domete nicht schuczczen adir behelffen wenne her domitte nicht genug gethan hat von rechtis wegen.

Von beczalunge vorslagener muncze.

Vorbas losse wir manchirleye helfrede wechsilwort und ynsagunge legin und sprechin noch dem grunde der sachen noch schulden und antworten und noch der briffe lawte vor recht das graffe heinrich von dem honsteyne graffen otten orlemunde und agniszen seyner hawsfrawen vor die virhundirt schog gutir crucz gr. die her schuldig ist zcu beczalne noch der briffe lawthe virhundirt schog schildichter gr. nicht awsweyszen ouch mag her seyner beczalunge nicht genug gethun mit virhundirth schocken der boszen crucz gr. der drey eynen schildichten gr. gelden Sundir her mus durch recht die vyrhündirt schog gr. do die briffe von sagin beczalin mit gr. adir mit guldin adir silber noch der werunge alzo die gr. zcu der czeyt mochten geguldin habin und wert weren do die briffe gegebin wordin do die gr. ynne geschrebin seyn doran mus sich graffe otto und agnisze seyne eliche hawsfrawe ouch lassen genugen und en mogen graffen heinriche an der beczalunge der houbtsummen hoer nicht gedringen ab her mit geczeügnisz das is ym zcu dreynhundirt guldin gelassen sey nicht volfert alzo wir vor geteylt habin von rechtis wegin.

Dornoch uff sulche geseczcze alz sie an beyden seyten vor der andir schult und antwort gesaczt habin Spreche wir das selbe gleyche recht das wir hyvor uff die were gesprochin habin das graffe otto von seynes und von seyner frawen wegen Graffin heinriche die were globin und thun mus alzo recht ist und alzo Graffe heinrich von eyme offin briffe schrybet den ym Marggraffe wilhelm gesant hat und büth domitte zcu volkomen und war zcu machin das kan zcu der were nicht gehelfen adir schadin von des rechten wegin.

Uff das geseczcze Graffen heinrichs von dem honsteyne das sich alzo begynnet Dornoch alz der obingenante graffe otto von orlemunde etc. Spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht worde Graffe heinrich von dem honsteyne seyner briffe yn rechte nicht vorwunden von des wegin das her volfure und beweyste das ym die briffe mit allin ynhaldungen zcu dreynhündirt guldin gelassin wern alzo wir vor yn rechte irkant habin So worde her diszer andirn schult und allir schulde die graffe otto und seyne frawe von der briffe wegin zcu ym gesaczt habin ledig und losz und bleybet des ane schadin wenne her dreyhundirt guldin beczalt hat do is ym zcu gelossen ist von rechtis wegen.

Volkommet her abir mit sulchem geczeugnis nicht alzo wir vor recht geteylet habin So spreche wir vorgenanten scheppin vorbas vor recht uff die andir schult Graffen otten von orlemunde und uff das geseczcze graffen heinrichs von dem honsteyne das sich alzo anhebit Worde abir irkand das wir domete zcu der andern genanten schuld nicht vorantwort hetten etc. und das graffe otto do keyn gesaczt hat Sintdemmale das graffe heinrich von honsteyn yn seyner antwort schrybet das her ummb die vorsessene czinse von der briffe wegin der frawen seyner muhemen und ern heinriche von blanckensteyne und erem elichen wirte mit seyner habe und gute gutlich beczalt willen und genuge gemacht habe bis an das iar do her starb und both das zcu geczeugene noch vorguldener schulde rechte So mus her das geczeugin und volbrengin selb sebinde noch todir hand mit sechs frommen mannen zcu ym die man von geczeuge nicht mag vorlegin den das wissintlich ist die bey der beczalunge gewest seyn und das gesehn und gehort habin und das deme von blanckinhayn die briffe nicht zcusprechin das kan doran nicht gehindern wenne her das von seynes elichen weybis wol macht hat ir schulde und czinse zcu irmanen und dovor zcu nemen gut unde habe was ym behagitte das mus sie ouch noch stete haldin noch seyme tode von rechtis wegin.

Von beczalunge und von vorguldener schuld.

Vorbas alzo graffen heinrichs meynunge steyt yn dem selbin gesezze do her schrybz Ouch so meyne wir etc. und was graffe otto yn seyner wedirrede dokegin gesaczt had Doruff spreche wir vorgenanten scheppin eyn recht Sintdemmal das die beczalunge und vorguldene schult zcu beweyszin uff tode hant geyt und Graffe heinrich sich des uff frawen agniszen wissenschafft czuhit und begert von ir yo adir neyn zcu sprechin domete ist her seynes gezeugis abegetreten den her vorgeboten hat Alzo denne Graffe otto von frawen agnisen seynes weybes wegin zcu der wissinschafft neyn spricht so mus sie sich der wissenschafft abenemen und entledigen mit sulchem eyde das ir nicht wissintlich sey das ir herre von blanckinhayn ir elich man von ir vorsessenen czinsze wegin keyn gut adir habe uffgenomen habe und wenne sie sulchen eyd gethan hat zo gewynnet sie die vorsessene czinse und bricht allen geczeug den graffe heinrich uff sie geboten hat wegert sie ouch sulchis eydes zcu thune So wirt Graffe heinrich vor alzo vil czinses bis an das ior do der von blanckinhayn starb ledig und los und darff denn das geczeugnisz alzo vorgeteilt ist nicht furen von des rechten wegen.

Vorbas uff das geseczcze Alzo graffe heinrich von dem honsteyne gesaczt hat das sich alzo anhebit So ummb die andirn vorsessene czinse etc. und was Graffe otto von orlemunde dokegin gesaczt hat Spreche wir scheppen vor recht Alleyne das graffe heinrich von dem honsteyne sich zcu rechte vorboten hat das bey dem hochgebornen fursten langgraffen yn doringen unde marggraffin zcu Meyssen noch lawthe der briffe do her mitte angesprochin wirt und noch seynen keginredin bleybin welle zcu weme graffe otto kyszen welde domitte hat her nicht genug gethan und enmag der czinse nicht ledig und los geseyn synt das her die houbtsumme vor die hern adir vor gerichte nicht gelegit hat Sundir die czinse die betagit seyn noch des von blanckinhayns tode ist her phlichtig zcu beczalne mit gulde adir mit gr. mit der werunge alzo die gr. denne wern do die briffe gegebin wordin Ab her nicht volferet mit sulchir beweyszunge und geczugnis das frawe agnisze ym die briffe mit alle eren ynhaldungen zcu dreynhundirt guldin gelassen habe alzo wir hyvor vor recht geteylt habin von rechtis wegin.

Uff die dritte schult und antwort und kegenrede die Graffe otto uff graffe heinrichs antwort gesaczt hat Spreche wir scheppen zcu Magdeburg vor recht Volfert graffe heinrich von dem honsteyne mit sulchir beweysunge und geczeugnis nicht das frawe agnisze ym die briffe mit allen eren ynhaldungen zcu dreynhundirt guldin gelassin habe alz wir vor geteilt habin So ist graffe heinrich phlichtig sulchin schaden zcu leyden den graffe otto uff en und seyne burgen yn den juden genomen hat nochdeme alzo die virhundirt schog gutir crucz gr. wirdig mochten seyn an golde zcu der czeit gegebin wordin die briffe Sintdemmal das die briffe das geld uff schaden zcu nemen yn cristen adir yn iuden irloubit habin So enmag her sich dokegin mit andirn seynen helffredin und teydingen nicht behelffin Sundir graffe otte enmag keynen schaden hoer gereychen wenne alz die vyrhundirt schog und die czinse die zcu der czeyt do her die yn den iuden nam doruff betagit wern wirdig mochten seyn alzo wir vor geteylt habin und den schadin der do sedir doruff gegangen ist wie hoch der louffet mus her durch recht beweysen selb dritte mit czwen frommen mannen zcu ym dem das wissintlich ist Die man von geczeuge nicht mag vorlegin und mus das ouch vorrechten das her des geldis uff schadin zcu nemen nicht neyr bekomen mochte noch kunde Denn zcu den iuden do her is genomen hat domit gewynnet her den schaden uff graffen heinriche und uff seyne burgen das sie denne leyden musten mit bessserm rechte wenne das sie sich keyne weys mit eren helffreden geschuczczen mogen adir sich das irweren mogen von rechtis wegen.

Uff die vyrde schult und antwort Spreche wir scheppin vor recht Das graffe heinrich sich mit seynen helffredin antwort nicht geschuczczen kan und graffe otto ist ym ouch von der schult wegin keyner were noch busse vorvallen von rechtis wegin.

Vorbas spreche wir uff die selbe virde schuld dasselbe gleyche recht das wir hyvor uff den iuden schaden gesprochin habin das graffe heinrich den schaden der doruff gegangen ist von mogelicher koste und czerunge wegin ouch phlichtig ist zcu legen und enmag den mit seynem neyne nicht uffczyhn Sintdemmal das die briffe awsweyszen andir mogeliche koste welchirleye das is were etc. Abir graffe otto mus den schaden ouch mit seyme eyde irhaldin das her des andirs nicht awfgerichten kunde und mus den schaden wie hoch der louffet ouch beweyszen selb dritte alz wir ouch vor geteilt habin von rechtis wegin.

Uff das leczte und beslissunge die sie an beyden seyten yn diszen sachin gesaczt habin zo Spreche wir scheppen zcu Magdeburg vor recht wegerte graffe otto von orlemunde die were zcu thune nochdeme alzo wir zcum ersten vor recht awsgesprochen habin So worde her yn der sachin vellig und graffen heinriche mag man ummb alle schulde die von der briffe wegin zcu ym gesaczt seyn antword ledig und los teylen unde welche parthye undir en beyden nicht volfert mit geczeugen und eyden die ym geteylet seyn die wirt yn der sachin vellig unde vorwundin von rechtis wegen vorsegilt mit unserm ingesegil.

Hiruff etc. habin ·h· und ·g· uff des richters froge des teydingesbriffs der en yn gerichte gelessen ist bekant das ist alzo geteydinget were alz das besaczt hette denn ·v· ir bekentnisz noch das orteil an stendir stad nicht wedirruffen noch gestrafft alzo recht were So queme das orteil und ir bekentnisz desselbin teydingesbriffs mit den ersten teydingesleuthen bekentnisz und eren bekentlichen sigillen volwortunge p zcu frommen und der beruffunge die vincenti that und die mit orteilin und mit rechte nicht volworben hetten den ist ·p· nicht phlichtig zcu volgen dieweyle ·v· · vor gerichte und geheyter banck nicht vorweyszet ist und vor seynem richter rechtis bekomen mag von rechtis wegin.

Kap. LXVII.

Von erbe und guter yn vormundeschafft.

Unsern frundlichen grus zcuvor Ersamen besundern liebin frunde Ir habit uns ummb recht gefrogit noch diszen worten

Czum erstemal so hat peschil schoff geclayt zcu hansze iunger yn vormundeschafft seyner swegir der dach mit rechte vor gerichte dorczu gewonnen ist ummb eyn dritteil und ummb erbe und ummb gutir das an sie komen ist von erem rechten elichen wirthe und noch eres mannes tode noch der stat willekor und wigbilde do sie beyde ynne gesessen synd Alzo das hans iunger ir elicher son ir das erbe und das gut vorhelt und ir das nicht geruglichen wil lassen volgen und irret sie doran noch der stat willekor und clayt des zcu ym und zcu seynem gewissen und begert des gerichtis unde rechtir antwort Die andir clage hat her zcu ym geclayt ummb eyn recht angefelle yn vormundeschafft seyner swegir ummb dreyer kinder teyl das die an sie gestorbin seyn noch eres rechten elichen mannes tode der meyn swegir rechtir ekinder vater gewest ist doran sie hans junger ouch hindert und ir das ouch nicht geruglichen wil volgen lassen do sie dach hoffet das sie gotlich recht dorczu habe und begert des ouch gerichtis und antwort.

Uff disze czwa clagin hat hans iunger seyne kegenrede gesaczt alz hyr noch yn seyner wedirrede geschrebin steyt Doruff ouch peschil schoff seyne antwort gesaczt hat Alzo noch diszen worten hyr noch geschrebin steyt Doruff antwort peschil yn vormundeschafft wegin seyner swegir und spricht gar bescheydenlich alzo das seyne swegir unvormundit blebin ist noch eres mannes tode und keynen vormunden gehabt hat bis an mich und hoffe das keyne frawe keyne willekor gethun konne noch keyne sune geteydingen moge die erbe und guter anlangen hinder andern eren kindern die dorczu ouch erbnemen seyn wenne die frawe vorvormundet gewest ist Ouch so hat sich die frawe der guter ny vorczegin und hat ouch die ny entrumet und vor keynem erbhern die guter ny uffgelassen wissintlich richter und scheppin und geheyter banck unde sie die guter yn eren nuczlichen geweren besessen hat manch jar und tag an alle rechte ansproche Zo dach das ir son ynlendischz und mundig gewest ist Ouch zo hat hans iunger ir son die guter ny yn lehn noch yn seyne rechte gewere brocht hat alzo recht ist und die frawe spricht zcu der sune neyn Bitte ich eynem rechten zcu irfarne Ab die frawe nu icht nehir und mit merem rechte bey erem neyn und bey eren erbin und gutern die sie ankomen und angestorbin seyn von erem elichen vatir und dornoch von erem elichen manne und von eren kindern die noch eres vatir tode an sie gestorben seyn bleyben sullen wenne das sie ymant dovon gedringen moge adir was hirummb recht sey.

Von offen wunden und blutrunst.

Vorbas spricht peschil schoff gar beschedenlich zcu hans iungers clagin Alzo alz hans iunger en beschuldiget ummb eyne blutige offin wundin die her ym geslagin sulde habin yn der ersten clagin etc. Die andir clage alzo her en beschuldiget ummb eyne blutrunst Die dritte clage ummb eynen hauszfrede den her an ym gebrochin sulde haben Doruff uff die erste clage Antwort peschil schoff alzo und spricht das en hans iunger zcu geczoge gereist hat und ab her von ym smerczen enphangin hette hir zcu antwort her und spricht Sintdemmal das die scheppen eyne slechte offene wunde bekant haben die sie an hans iunger gesehn habin unde wedir tyffe noch weyte noch lenge nicht gesayt habin und die obirnechtig worden ist und hat die offene wunde mit slechtir clage geclayt hat burgelich und nicht peynlich noch nicht kamphertig gemacht hat alzo recht ist und yn frischer that nicht begriffen ist was her dorummb leyden zulle das wil her bey rechte bleybin In der andern clagen alzo her en beschuldiget ummb eyne blutrunst der bekennet her ouch yn sulchir mosze alzo her en dorczu gereist hat und wil des ouch bleybin bey rechte In der dritten clagin alzo en hans iunger beschuldiget hat ummb eynen hawszfrede etc. Spricht peschil schoff das her mit ym yn dem hawsze gewonet habe uff seyner swegir rechtikeyt die ouch hoffet das sie ouch noch gotlich recht zcu dem hawsze habe der vormunde her mit rechte wordin ist und en wedir richter noch scheppin ny geheyszen haben doraws czyhn noch entrumen Sundir en zcu czorne gereist had und wolde en doraws treyben mit gewalt und ane gerichte Nu bith peschil eynes rechtin zcu frogin Sintdemmal das die clagin alle drey gescheen seyn yn eyme geczoge und yn eyme ufflouffin ab her die drey clagen von des rechten wegin icht wandiln sulle mit eyner busse adir mit eyner wette wenne das en ymant hoer gedringen konne adir moge adir was dorummb recht sey.

Das ist hans iungers zcusage uff peschil schoffs clagin und spricht gar beschedenlich wie daz her sich hort anlangin von seyner mutir wegin ummb eyn dritteil seynes vatir erbe Spricht hans wie das bedirluthe czwischzen seyner muter und ym geteydinget habin und bericht habin do sie is berichten Do gingen sie hyn vor gerichte und vor geheyte banck und sayten wie sie is bericht hetten do frogte der richter ab is der frawen wille were Do sprach die frawe yo dornoch frogitte der richter hansze der sprach ouch yo alzo sie denne beyde volkort und vorwillet habin vor gerichte und geheyter banck do alle ding crafft und macht habin Ab

des nu hans hette richter und scheppin die zcu der czeit gesessen habin alzo vil alz her do zcu seynem rechte bedorffte Ab icht hans nehir und billicher dobey zcu bleybin sey wenne das her vorbas antwort phlichtig ist adir was recht sey.

Alz sich hans hort anlangen yn der andern clagin von seyner mutir wegin ummb angevelle do weys hans nicht von und ist ym unbewust und weis nicht andirs wenne das her sey bericht mit seyner mutir ummb alle bruche und hat die gutir besessin iar und tag noch der richtunge und willekor die sie vor geheyter banck gethan und bekant habin ane wedirsproche des rechten Nu bith hans eyns rechten orteils zcu frogin eynen scheppin yn geheyter banck ab her vorbas icht neyr und billicher dobey zcu bleybin sey wenne das her vorbas antwort phlichtig ist adir was dorummb recht sey Alz ich hans habe beschuldiget peschil schoffe ummb eyne offene wunde die her mir gehawen hat yn meyn houbt die ich ouch beweist habe wissintlich richter und scheppin zcu rechter tageczeyt uff frischzer that und ouch mir der scheppe bekant hat eyner offen wundin aws geheyter banck und die offene wunde geclait habe mit alle dem rechte alzo man eyne offene wunde von rechtis wegin clagin sal Nu spricht peschil is sey obirnechtig wordin Nu hoffit hans ab der scheppe icht gebergit hette und der scheppe von blutis wegin nicht kunde irkennen das seyme rechten unschedelich were und bith herre der richter das ir froget eynen scheppen yn geheytir banck eynes rechten orteils ab nicht peschil die offene wunde vorwandiln sal alzo eyne offene wunde recht ist yn allir mosze und die blutrunst und eyne yczliche besundern alz sie geclogit ist adir was hirummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht mag hans iunger mit gerichtis geczeugnisze mit richter und scheppen und mit der scheppen buche beweyszen das her sich mit der frawen bericht habe ummb das dritteil des erbis und gutis das sie mit erem vormunden anspricht von der stat rechtikeyt und willekor wegin und ummb erbeteyl das ir von eren kindern anirstorben ist und alle bruche ab sie dorummb yn czweytracht komen wern berichtet und die teydingen frundlichin entscheyden seyn und hat her ir ouch die frundlichin teydinge und berichtunge gehaldin zo ist her neir dobey zcu bleybin wenne sie en uff hoer antwort gedringen moge von rechtis wegin.

Ab eyner mit eyner busze wundin hawsfrede yn eynem geczoge bessern moge.

Vorbas uff die wundin und hawsfrede Spreche wir scheppen vor recht Sint die wundin und hawsfrede yn eynem geczoge

und ufflouffe gescheen und ist der wundin keyne kamphertig geledis lang und nagils tyeff und bey namen die wundin an dem koppe geht die nicht durch den hirnschedil zo en ist sie nicht kamphertig so bedarff her ummb den hawsfreden und der czweyer wundin wille nicht wenne eyne busse gebin und dem richter eyn gewette were abir der wundin eyne kamphertig gewest So muste her die vorbuszin und bessern mit eynem halbin wergelde von rechtis wegin vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. LXVIII.

Was recht eyn man der zcu sienem wiebe yn ir gut fent doran noch irem tode doch unuorreicht gehaben mag.

Niclaus spricht wie das her von eynes unmundigen kindes wegin beschuldiget worden sey yn vormundeschafft seyner mutir brudir und seyner muter ummb eyn dritteil eynes hoffes gelegin yn dem wigbilde zcu dresden genant uff der holczeckin etc. hat niclaus gefragit von wannen her dem kinde die gerechtikeyt kome uff den hoff Sprich des kindes vormunde die gerechtikeyt were das kind angestorbin von seyner eldirmutir bis uff das kind etc. Spricht niclaus wie das des kindes mutir yn dem hoffe gewest ist alze eyne hawsgenoszynne und hat keynerleye gerechtikeyt des hoffes ny an sich brocht noch den angesprochin alzo recht ist Sundir seyner mutir brudir hat den hoff yn nuczlichen und yn geniszlichen geweren wol vor drissig iarn und lengir bisher gehabt und besessen geruglichen und Rathis und rechtis yn allen sachen do von gephlogen und des kindes eldirmuter noch seyne mutir nicht und seyner mutir brudir sey dorynne gestorben dem got gnade und hat den hoff geerbit und brocht yn sulchir seyner were uff seyn geswister der vormunde niclaus ist von sulchir czeit bisher alzo obingenant ist an alle rechte ansproche des kindes eldirmuter und ouch des kindes mutir die do ynlendisch und mundig gewest seyn Bittet niclaus orteils noch rechte ab seyne mutir und seyner mutir brudir und her yn ir vormundeschafft den hoff noch sulchin vorlouffin geschicken icht nehir zcu behaldin seyn denne sie ymand nu dovon gedringen moge adir was hirummb ein recht sey.

Hans wachau hat geschuldiget vor gerichte und geheyter banck yn vormundeschafft eynes unmundigen kindes ummb eynen dritteil eynes hoffes genant die holczecke zcu dresden yn wigbilde gelegin etc. Ist hoschze her getreten yn vormundeschafft seyner mutir und seyner mutir brudir und wil sich antworte schuczczen und spricht wie sie eynen frund gehabt habin der das haus yn gerug-

lichin geweren iar und tag gehabt hette ane rechte ansproche dornoch seyner mutir und brudir frund ouch das selbige haws yn gèruglichin geweren gehabt hette iar und tag dornoch czehn czwenczig drissig iar bis yn das virczigiste iar ane rechte ansproche do kegin spricht hans yn vormundeschafft des unmundigen kindes wie des kindes eldirmutir eynen man zcu ir yn das genante haẃs genomen habe zcu der ee der eczliche iar bie ir yn dem hawsze gewonet hat dem dach das haws ny uffgelassen noch vorreicht hat an keyner stat do is crafft und macht gehabin mochte und der selbige man hat ouch an dem selbigen hawsze keyne andir gewere ny gewonnen noch gerechtikeyt wenne yn vormundeschafft seynes weybis des kindes eldirmutir dornoch ist die frawe gestorbin und hat drey tachter zcwu von dem ersten manne und eyne von dem leczten manne des kindes muter noch erem tode gelassen und hofft das sie das haws uff alle ere tachter noch erem tode zcu gleichin teyle geerbit habe und des kindes muter hat sich ouch eris teyls adir rechten an dem hawsze ny vorczegen noch vorlassen an keynen steten do is crafft und macht gehabin mochte und ist yn der gewere des hoffis blebin bis an ir ende Dornoch ist die selbige frawe des unmundigen kindes mutir ouch gestorbin und hofft das sie eren teyl uff das kint alz uff ir eliches kind noch erem tode geerbit habe Bittet hans yn vormundeschafft des unmundigen kindes das ym rechte zcu irkennen Zintdemmal das des unmundigen kindes eldirmutir erem leczten manne das haws nicht uffgelassin noch vorrecht noch des kindes muter eres teyles und rechten an keyner stat do is crafft unde macht gehabin mochte doran ny vorczegen noch vorlassen hat Ab das unmundige kind icht durch recht bey dem dritteyle seynes mutirlichen anirstorbin adir yn irstorbin erbes das is von seyner eldirmutir uff seyne muter und uff is gestorbin ist nehir sey zcu bleybin wenne sie ir wedirsachin mit sulchir gewere ane vorreychunge adir vorlassunge do von gedringen mogen adir was recht sey wenne man dach eyne rechte gewere an stenden erbin und leginden grunden mit ufflassunge adir vorreychunge alz her hofft durch recht herbrengin sulle und besyczczen.

Unsern frundlichen grus zcuvor Ersamen besundern liebin frunde alzo ir uns czweyer parthyen schriffte gesant habt yn ewirn vorslossen briffen bittende doruff recht zcu sprechin die selbin schriffte vindet ir wedir vorslossen yn diszen unserm rechtbriffe Und wir scheppen zcu Magdeburg sprechin doruff vor recht hat des kindes eldermuter erem leczten manne den sie zcu der ee yn das haws uff die holczecke genomen hat des hoffes nicht gegebin

adir uffgelassen an der stad do is crafft und macht hat zo hat die frawe das haws noch erem tode geerbit uff die drey tachter zcu gleicher teylunge alzo alz denne die eyne tachter ouch gestorbin ist zo hat sie eren dritteyl an dem hawsze brocht uff daz kind hat denne des unmundigen kindes muter bey erem lebinden leybe des hawszes ouch keyne abeczyhunge noch vorlassunge gethan und ist sedir des kindes eldirmutir tode XXX iar und tag nicht vorgangin zo ist das kind bey seyner mutir dritteyl das ir von ir muter anirstorbin was nehir zcu bleybin wenne des mannes frund ym das voranthalden mogen Sind das her yn die gewere und besiczczunge des hawszes andirs nicht komen ist wenne alzo eyn elicher vormunde seynes weybes von rechtis wegin vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. LXIX.

Ab eyner frauwen man den sie zcu der ee nymmit yn ir hawsz und ym doch nicht ufflest und jar und tag dornach geruglich besiczt nehir sey denne ir kinder adir kindes kind.

Hans gaczcze hat geschuldiget vor gerichte und geheyter banck yn vormundeschafft seynes elichen weybes zcu czweyn teyln eyns hawszes genant die holczecke zcu dresdin yn wigbilde gelegin und zcu alle den die das vortreten und vorantworten wollen Ist hoschze her getreten yn vormundeschafft seyner mutir und seyner mutir brudir und wil sich antworte schuczczen und spricht wie sie eynen frund gehabt habin der das hawsz yn geruglichen geweren gehabt hat iar und tag ane rechte ansproche Dornoch seyner mutir frund und brudir ouch das selbige hawsz yn geruchlichen geweren gehabt hat iar und tag dornoch czeh czwenczig drissig iar bis yn das virczigiste iar und gaczcze mit ym zcu wegin und stegen gegangin hat und hette das mit rechte ny angesprochin etc. Do kegen spricht gaczcze yn vormundeschafft seynes weybes das seynes weybes vatir und muter das genante haws yn geruglichen geweren ane rechte ansproche gehabt habin Ir vater gaczczen sweir sey gestorbin und seynes weybis mutir seyne swegir habe eynen andirn man genant hans czolner zcu ir yn das haws zcu der ee genomen der alzo eczlicher iar mit ir yn dem hawse gewonet hat deme sie dach das haws ny uffgelassen noch vorreicht hat an keyner stat do is crafft und macht gehabin mochte und hans czalner seynes weybes stiffvater hat ouch keyne ander gewere noch gerechtikeyt ny an dem hawsze genomen denne yn vormundeschafft seynes weybes Dornoch ist die frawe seyne swe-

gir gestorbin und hat czwu tachter seyn weip und ir rechte swestir von dem ersten manne und die dritte die sie mit dem andern manne gewonnen hat seynes weybes halbe swestir noch erem tode gelassen und hofft das sie das haws uff ere tachtere zcu gleycher teylunge noch erem tode geerbit habe des sie sich ouch ny vorczegen noch vorlassen habin an keyner stat do is crafft adir macht hette mocht habin Dornoch ist gaczczen weybes swestir ouch gestorben und hofft das sie ir teyl noch erem tode uff seyn weip alzo uff ere rechte swestir geerbit habe Nu ist hans czalner von todis wegen ouch abegegangen Bittet gaczcze eynes rechten zcu irkennen Sintdemmal das gaczczen weybes mutir seyne swegir das haws erem leczten manne ny uffgelassen noch vorreicht had an keyner stad do is craft adir macht gehabin mochte ab seyn weyp adir her von erentwegin icht bey erem vetirlichen und mutirlichen anirstorbin erbe an czweyn teylen die ir von erem vater und muter und von ir rechten swestern anirstorbin seyn der sie sich ny vorczegin habin nehir zcu bleyben seyn wen sie ir wedirsachen mit sulchir gewere ane vorręychunge do von gedringen moge adir was recht sey wenne man dach eyne rechte gewere mit ufflaszunge und vorreichunge an stendin erbin und legenden grundin an steten do is crafft und macht hat durch recht herbrengen sal und besiczczen.

Niclaus spricht yn vormundeschafft seyner muter und seyner muter brudir wie das her von der gaczczynne beschuldiget worden sey ummb czwey teyl eynes hoffes gelegen yn dem wigbilde zcu dresden genant uff der holczecken hat niclaus gefragit von wannen ir ansproche und gerechtikeit her kome Sprochen die clegir wie das sie die gerechtikeyt anvorstorben were das eyne teyl vor XVII iaren her und das andir teyl vor acht iarn her Spricht niclaus wie das seyner muter brudir den selbigen hoff yn nuczlichen und gnyslichen geweren geruglichen besessen Rothis und rechtis yn allen sachin do von gephlegit hat vor drissig iarn und lengir bis her an alle rechte ansproche und ist dorynne vorstorbin alz ym got gnade und hat den hoff geerbit yn seyner gewere uff die genanten seynen brudir und swestir der vormunde her ist die genante gaczczynne ist ouch mundig yn dem wigbilde vormundet und ynlendischz gewest und hat keyne rechte ansproche doryn ny gethan bis uff disze czeyt bittet niclaus orteyls noch rechte zcu irkennen Sintdemmal das seyner muter bruder den hoff yn nuczlichen und gnyslichen geweren geruglichen besessen Rathis und rechtis yn allen sachen do von gephlogin hat vor drissig iarn und lengir bis her und dorynne vorstorbin ist alz ym got gnade und

hat den hoff geerbit yn sulchir seyner gewere uff seynen brudir und seyne swestir der vormunde her ist Die genante gaczczynne bynnen landis mundig und yn dem wygbilde vormundet ist und keyne rechte ansproche bynnen sulchir czeyt doryn ny gethan hat bis an disze czeyt ab her des volkomen mochte Ab denne seyne mutir und seyner muter brudir und her yn ir vormundeschafft den hoff icht nehir zcu behalden seyn denne her keyne antwort vordir dorummb thun dorffe adir was hirummb eyn recht sey.

Unsern frundlichen grus zcuvor Ersamen besundern liebin frund alz ir uns czweir parthyen schriffte gesant habt yn ewirn briffen vorslossen bittende doruff recht zcu sprechin die selbin schriffte vindet ir wedir vorslossen yn dissem unserm rechtbriffe und wir scheppen zcu Magdeburg sprechen doruff eyn recht hat die frawe hansze czalner erem leczten manne den sie zcu der ee yn ir haws uff die holczecke genomen hat des hawszes nicht gegebin adir uffgelassen an der stad do is crafft und macht zo hat die frawe das haws noch erem tode geerbit uff ere drey tachter zcu gleycher teylunge ist denne die eyne tachter die gaczczen weybis swestir was von voller gebort ouch gestorbin ane kind zo ist ir teyl an dem hawsze gevallen an ere swestir von vater und von muter alzo hat gaczczen weyp czwey teyl an dem hawsze habin denne die czwu rechten swestirn von vollir gebort ir rechtikeyt an dem hawsze keyne ufflassunge gethan und sedir der czeit das ir muter gestorbin ist drissig iar und tag nicht vorgangen So ist gaczczen weip bey eren czweyn teylen an dem hawsze die ir von ir mutir und von ir swestern anirstorbin synd nehir zcu bleybin wenne hans czalners irs stiffvaters frundin sie do von gedringen adir vorenthalden mogen Sint das her yn die were und besyczczunge des hawszes andirs nicht gekomen ist wenne alzo seynes elichen weybes vormunde von rechtis wegin vorsegilt mit unsern ingesegil.

Kap. LXX.

Von kouffen erbes und gutes czweier adir dryer personen.

Wir scheppen der alden Stat zcu Magdeburg bekennen yn diszen geynwertigen briffe das wir ummb recht gefroget seyn yn diszen worten ffrancze hatte eyne swegir die kouffte eynen hoff mit ir swestir und mit erem eydem und sie namen den alle drey uff vor geheyter banck alzo erbisrecht ist und sie blebin bey enandir yn dem hoffe und eyn yczlichs genos seynes teyles und vorrechte das dem Rathe noch der gewonheyt der stat dornoch ging

meyne swegir vor den rad und vor die geheyte banck und bekante uff den selbin hoff den sie alzo hatten gekoufft unde uffgenomen vor gerichte ern czwen tachtern eyn und virczig schog gr. ane ir swestir und eydems volwort und wissen und sie nam dorobir des rathis briff und bekentnisz und sie behilt den briff heymelich Dornoch nam ich francze der tachter eyne und eyn andir nam die andir und meyne swegir sayte mir von dem briffe nicht das ich ir hette meyn teyl abegemanet Dornoch koufft ich ir swestir eyn teil abe vor czwe und virczig schog und sie gab mir das teil uff vor gerichte und vor geheyter banck alzo erbis recht ist und meyne sweger sprach do wedir nicht und ich besaczte das selbe teyl yn gnyslicher gewalt iar und tag und abir iar und tag ane rechte ansproche Dornoch ging meyne sweger abir vor den rat und nam abir virczig ungerischze gulden uff den hoff abir hinder mir und meynem swoger Dornoch zo starb ir eydem mit ir tachter do der briff uffhilt und lys eynen son Do ging meyne swegir abir vor den Rath und bekante abir der tachter kinde funfczig ungerischze guldin und lys das seczczen yn der scheppin buch das geschach abir ane meynen willen und ane meyn wissen unde ouch meyne swogirs der das haws mit uns hatte Dornoch kouffte ich abir abe meyner sweger eren teyl an dem hawsze den sie bey uns hatte und sie gab mir das teyl uff vor gerichte und vor geheyter banck alz erbis recht ist und der Rath noch sie noch keyne ere frunde sayten mir wedir von briffen noch von buche noch von keynem gelde das sie uff den hoff hatte genomen alzo oben steyt geschrebin und ich besaczte is noch der uffgabe den selbin hoft bey meyner swegir lebinden leybe wol fumff adir sechs iar ane ansproche des rechten und noch erem tode abir wol acht iar bis hy her ane allirleye ansproche des rechten und meyn wedirsache vornunfftig und mundig und ynlendischz gewest ist Nu kommet meyn wedirsache und brengit den briff den seyne eldirmutir alzo von dem rate hat genomen alz obin geschrebin steyt und spricht seyne frunde habin ym zcu gute gehalden und manet meyn haws und mich domete und wil mir alzo meynen hoff angewynnen und der rat spricht sie habin eyne willekor was czweyn gesworn wissintlich ist ummb schulde do konne nymant vor geswern Dorummb hat her der stat briff und bekennet ym der stat buch zo sulle ich ym awsrichtunge mit dem hoffe ummb sulch geld thun alzo obin geschrebin steyt Nu bitte ich euch liebin hern noch rechte zcu irkennen alzo alz ich den hoff an beyden teyln gekoufft habe und ich habe von yczlichem ere und gabe besundern uffgenomen vor gerichte und geheyter banck alzo recht ist

und ich habe den selbin hoff yn genislicher gewere und gewalt besessen und ich habe den vorschosst und vorrecht ane ymandis hulffe und ane allirley rechte ansproche alzo oben geschrebin steyt ab ich nu icht nehir bey meynem sulchen erbe solle bleyben wenne das mir nickel mit sulchen aldin und vorhaldin briffen do ich nicht von habe gewost keyn geld uff meynen hoff moge gewynnen adir was recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht habt ir czwey teyl an dem hoffe gekoufft und habin euch ewir vorkouffir die czwey teyl vor gerichte und geheyter banck uffgelassen alzo frey gut und nicht geld adir schulde benumet das doruff stunde das ir mit der stat adir scheppen buche beweysen moget und ir ewir wedirsache bynnen landis und mundig gewest und hat her sulche uffgabe die euch an dem hawsze gescheen ist mit seynem briffe bynnen iar und tage nicht wedirsprochen so seyt ir bey ewrym gekoufften und uffgelassen gute das ir bynnen iar und tag alzo lange czeyt alzo ewir froge ausweyszet ane ydermannes rechte ansproche besessen habit neir zcu bleybin wenne euch ymant doran gehindern adir keyne schulde uff euch adir uff den hoff irvordirn moge Sundir hat ewir wedirsache keyne briffe adir schulde die ym vor gerichte bekant synd die mag her nemen und irvordirn uff den sie ym bekant habin adir an seynen erben die seyn gut noch seyme tode genomen habin von rechtis wegen Des zcu orkunde das dis recht recht ist habe wir scheppen zcu Magdeburg unser ingesegil ruckehalbin an diszen offen briff lassen drucken.

Kap. LXXI.

Wie lehnguter nicht erben wenne von dem vater uff den son ane yn gesampten lehn.

Wir manschafft der donyschzen phlegen Synt rechtis gefroget noch diszen worten alzo dis synt die zcusagen und gerechtikeyt die niclaus meynet zcu haben zcu sulchen gutern und angefelle die her ffrancze und peter hinder en gelassen habin noch erem tode wenne sie und niclaus vater rechte eebrudir von voller gebort gewest seyn Hans des genanten niclaus vater dem got gnade hat gesessen manch iar ungesundirt und ungeteylt mit seynen brudern bis an seynen tod yn lehngutern und erbgutern Dornoch zo haben er francze und petir dem selbigen niclas yn vormundeschafft behaldin bey en noch seynes vatir tode ouch manch iar von en ungesundirt bis an eren tod das sie vorstorbin synt alzo en got gnade Nu habin sie noch eynen brudir ungesundirt genant paulus

Nu vordirt niclaus von ern pauls seynen lebinden vettern seynes vatir erbeteyl und dorczu eynen erbeteyl noch personenczal von sulchen lehngutern die ern ffranczen und petern gebort hetten Doran seyn vatir mit en gesampte lehn gehabt hat Nu bittet niclaus das ym rechte zcu irkennen Sintdemmal das seyn vatir gesampte lehn mit seynen brudirn gehabt hat und alle seyne gerechtikeit der gesampten lehn uff en alzo uff seyne rechte leybis lehnserbin geerbit habe ab her denne icht von rechtis wegen teyl habin sulle an sulchen lehngutern die her francze und petir seynes vatir bruder hinder en gelassen habin von sulcher gesampter lehn wegin adir was recht sey.

Hyrkegen seczt her pauel yn seyner wedirrede und gerechtikeit und spricht das her mit seynen brudern yn gesampten lehn gesessen habe des ist hans des selbin niclas vater vor manchen iarn vor und ir gestorben denne her francze und petir alzo hans nicht irlebit hat das her francze adir petir keynen teyl von den gesampten lehn uff en geerbit hetten Sintdemmal das hans sulchen teyl nicht gehabt und irlebit hat zo habe her sie ouch nicht uff seynen son geerbit und bittet das ym rechte zcu irkennen alzo alz her francze und petir manch iar noch hans tode vorstorbin synt alz en got allen gnode ab sie denne icht mit besserm rechte eren teyl an den gesampten lehn uff hern paulum eren rechten ungesundirten eebrudir von voller gebort geerbit habin denne uff niclaus eres brudern son Sintdemmale das brudir sone eynes geledes verrer gesippit sint denne rechte eebrudir adir was hirummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir man zcu donyn eyn recht und wissen is nicht bessir das keyn man keyn lehn nichten erbit wenne der vatir uff den son ane yn gesampten lehn die von gnade der hern und gunst und willen der leute zcukomen hette denne hans niclas vater mit ern franczen petro und ern paulo seynen brudern ere lehnguter mit gesampter hant enphangen und gleyche gewere mit en doran gehabt bis an seynen tod so hette her alle seyne gerechtikeyt der gesampten lehn uff niclaus seynen son geerbit wenne die weyle bruder eyn gut zcusammen habin die zcusammen belehnt seyn Stirbit ir eyner seyne kinder treten an das vatir stat und behalden das gut zcu lehnrechte mit den vettern yn aller mosze alz is der vatir mit en hatte weren abir ern francze und petir noch hans erem brudir gestorbin und hetten abir das gesampte lehngut icht eygens adir erbgutis das en uff ere persone hette mogen geborn icht gelassen das hetten sie noch landrechte und erbit uff ern paulum eren brudir nehir wenne uff niclaus eres brudir son von

rechtis wegin Das disze recht recht synd gegebin zcu donyn am dornstage noch galli undir Opczkario des houpmannes ingesegil des wir manschafft yczunder gebruchin.

Kap. LXXII.

Ab eyn ynwoner eyner stad gekommert wurde ummb schult der selbigen stad was recht daruff gelegen mag.

Unsern frundlichen grus zcuvor Ersamen besundern liebin frunde Ir habit uns ummb recht gefragit yn sulchin worthen unser mitteburgir eyner hat czwene mitteburger von der zittaw und ir habe mit gerichtis getwange vorkummert dem eynen dorummb das ym der Rat zcu der syttaw eyne summe geldis vor weyn ist schuldig des her des rathis offen briff hat Den andern dorummb das ym eyn andir mitteburger ouch von der zyttaw eyne summe geldis schuldig ist vor weyn Spricht der der von des rathis wegin vorkummert ist her sey nicht aws dem Rate zundir eyn gemeyne man und wisse von dem gelde nicht dach was der Rat der stat zcu nuczcze und zcu fromme gethan hat das sey ouch seyn wille und hoffit das her dem unsern nicht hoer antworten sulle wenne alzo vil alz her zcu seyner anczal der stad zcu geschosse und stat rechte eyn iar phlichtig sey So wil der unser dorummb gancze awsrichtunge und beczalunge habin Der andir spricht der von des andirn mitteburgers wegin von der zyttaw von dem unsern ouch vorkommert ist Das her von der schult nicht wisze und habe mit deme von der zyttaw von des wegen her vorkummert ist keyne geselschafft her habe ouch dem unsern keyns globit noch gereth und sey ym ouch nicht phlichtig noch schuldig und hoffet das her dem unsern dorummb nicht antworten dorffe von rechtis wegin zo wil abir der unsir von ym gancze awsrichtunge habin Bitte wir uns des zcu undirweyszen und dorobir zcu sprechin was recht sey wie hoch yczlicher von der zyttaw dorummb dem unsern antworten sullen und was sie durch recht ym dorummb phlichtig seyn.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht weyset des ratis briff von der zyttaw des nicht aws das der cleger ummb seyner schulde wille die ym der Rat vor weyn schuldig ist die burger von der zyttaw andir ir gut beclagen mag wo her das bekomen moge und ist der beclagte man yn dem Rate nicht und hat her keyn gelt adir gut undir ym das her dem rate schuldig sey und dem clegir ouch sundirlich nicht globit hat das her vorrechten wil ab das der clegir von ym nemen wil zo darff her ym vordir zcu seyner schult nicht antworten von rechtis wegen.

Ab eyner eynen gast kommerte durch schuld sienes nackebuwers wegin.

Vortmeir spreche wir vor recht wil der ander beclagte man das vorrechten das her dem burger von der zyttaw von des wegin her beclagit wirt nicht schuldig sey und keyne geselschafft mit ym adir seynes gutis undir ym nichten habe domitte wirt her von dem cleger der schult ledig und los und endarff ym vordir dorczu nicht antworten von rechtis wegin vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. LXXIII.

Von erbczinsgutern nach eynes wieben tode die sie yrem manne nicht uffgelassen had.

Unsern fruntlichen grus zcuvor Ersamen besundern guten frunde Ir habit uns ummb eyn recht gefraget yn sulchen worten Eyn man zcu dresden yn wigbilde hat eyn weip zcu der ee genomen die zcu ym bracht hat weyngarten die erbczinsguter seyn die ym dach seyn weip nicht uffgelassen noch vorreicht adir vorlassen hat an keyner stat do is gehabin mochte crafft adir macht Nu ist das weip gestorben und ir man hat die weyngarten behaldin yn seynen nuczlichen geweren und die vorczinset und vorrecht hat noch seynes weybes tode ane ansproche iar und tag und abir iar und tag bis yn das fumfczende iar Nu ist der man ouch an leybes erbin von todis wegen abegegangin Nu meyne des vorstorbin mannes frund das sie recht zcu den bergen habin das sie der man ir frund yn seynen nuczlichen geruglichen geweren behaldin hat noch seynes weybes tode alzo oben berurd ist ane ansproche iar unde tag bis yn das XV iar.

Dokegen meynen der frawen frunde und sie duncket ouch alzo alz deme vorstorbenen manne die weynberge von seynem weybe ir frundynne nicht uffgelassen vorreicht noch gegebin synt an keyner stat do is crafft adir macht gehabin mochte das sulche gewere ane vorreychunge adir ufflassunge keyne rechte gewere nicht geseyn moge und andir gewere doran nicht gewonnen habe wenne yn vormundeschafft seynes weybes und bitten ym rechte zcu irkennen und awszcusprechen Sintdemmal das der vorstorbene man an dem weynberge keyne rechte gewere zundir eyne betrigliche gewere an bewust und wissenschafft seynes weybes frunde und erbnemen und ane reychunge gehabt hat Ab die weynberge nu icht durch recht der frawen frunde die die frawe ny an keyner stad do is crafft adir macht gehaben mochte vorlassen hat mit merem rechte volgen sulle wenne en das des vorstorbin mannes frund mit sulcher unrechter adir betriglicher gewere ane rey-

chunge doryn gesprechen adir sie doran gehindern mogin adir was dorummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht hat die frawe weynberge gehabit die erbczinsguter seyn die sie erem manne nicht uffgelassen hat an der stat do is crafft adir macht hat die hat sie geerbit uff eren nesten erbin un der man hat doran keyn recht gehabt und seyne erben mogen sich domete dorczu nicht halden das hers yn das fumffczende iar noch seynes weybes tode gebrucht hat Sundir des weybes erbin mogen sich des mit besserm rechte undirwinden und mit rechte dorczu halden wenne sie des mannes erbin dovon gedringen mogen von rechtis wegen vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. LXXIV.

Das man kouffe an erbczinsguter yn jare und tage widdersprechen sal adir man musz des rechten doran darben.

Unsern frundlichen grus zcuvor Ersamen besundern guten frunde Ir habit uns ummb recht gefroget noch diszen worten Meyne swegir meynes weybis mutir hat eynen man genant hans czalner zcu der ee genomen der sie und ere guter besunder eynen hopphegarten vor der stat zcu dresden yn wigbilde gelegen der erbczinshafftig gut ist yn phlege und yn vormundeschafft gehabt hat den ym dach seyn weip meyne swegir nicht gegebin noch uffgelassen hat an keyner stad do is crafft adir macht gehabin mochte der bey der frawen lebinden leybe unde noch erem tode den garten bis yn das sebinczende iar yn genislichen und geruglichen geweren besessen und gehabt hat und den vorczinszet vorschosset und vorrecht hat noch der stad gewonheyt und hat dach keyne andir gewere noch gerechtikeit doran ny gewonnen wenne yn vormundeschafft seynes weybes Die frawe ist gestorben und hat czwu tachter von erem ersten manne und eyne von dem leczten manne noch erem tode gelassen und hoffe das sie den garten noch erem tode uff ere drey tachter zcu gleycher teylunge habe geerbit Doran sie sich eres rechten ny vorczegen habin an keyner stat do is crafft und macht hat den garten hat hans czalner vorkoufft und ist gestorbin Nu spreche ich den garten an von meynes weybes und eynes unmundigen kindes wegen der sie an eyme teyle von ir muter und an dem andern von ir rechten swestir von voller gebort und an das unmundige kind meynes weybes swestir kind das drittheil von seyner mutir angeerbit ist Nu spricht der kouffir her habe den hopphegarten von hans czalner gekoufft ummb seyn

gelt den her vor dem erbherren vorlassen hat und ym der erbherre noch gewonheyt gereicht hat und habe den noch der vorreychunge und vorlassunge yn genislichen und geruglichen geweren gehabt ane rechte ansproche iar und tag bis yn das virde iar So dach meyn weip synnig mundig vormundet und ynlendischz gewest ist und habe den noch dem kouffe bynnen iar und tage alzo recht ist nicht angesprochin und her habe den vorczinszet und vorreicht gleich andern erbgutern Do kegin spreche ich von meynes weybes wegin und des unmundigen kindes das hans czalner an dem hopphegarten keyne andir gewere noch gerechtikeyt ny gewonnen habe wenn yn vormundeschafft seynes weybes den sie ym nicht gegebin noch uffgelassen hat und habe den nicht mocht alzo mich dunckit noch seynes weybes tode vorkouffen und hoffe das die vorlassunge die hans czalner vor dem erbhern doran gethan hat unde die reychunge des garten die von dem erbhern gescheen seyn machtlos sey und meyne das sie meynem weybe und dem unmundigen kinde unschedelich sey und zcu keynem schaden komen moge und mich dunckit das nymant dem andern keyn bessir recht an eyme dinge gegebin adir an en brengen kan wenn alzo her selbis doran hat Alzo denne der garte nicht seyn gewest ist so dunckit mich das her den nicht hat macht gehat noch seynes weybes tode zcu vorkouffen und den meynem weybe und dem unmundigen kinde zcu schaden ufflassen und was doran von hansze adir von dem erbhern gescheen ist hoffe ich das das meynem weybe und dem unmundigen kinde unschedelich und machtlos sey und was denn machtlos were doran mochte man sich alzo ich hoffe am rechten nicht vorsweygen Bitte ich yn eynem rechte zcu irkennen Sintdemmale das meyne swegir hansze czalner erem leczten manne den hopphegarten nicht gegebin noch uffgelassen hat und meyn weip noch andir ir geswister sich eres rechten doran ny vorczegen habin und hans czalner obingenanter keyne andir gewere noch gerechtikeit doran ny gewonnen hat wenne yn vormundeschafft seynes weybes Ab nu sie und das unmundige kind icht durch recht bey dem hopphegarten nehir zcu bleyben und den zcu behalden sey wenne en den der kouffer mit sulchem machtlossen kouffe vorgehaldin moge adir was hirummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht Ist der hopphegarte ewirs weybis muter gewest und hat den hansze czalner erem manne nicht uffgelassen an der stat do is crafft und macht hat zo hat sie den hopphegarten das eyn erbczinsgut ist geerbit uff ere drey tachter zcu gleycher teylunge den solden sie durch recht noch ir mutir tode von dem erbhern uffgenomen und

enphangin habin Ist das nicht geschen und habin sie den hopphegarten hansze czalner yn seynen nuczlichen geweren gelassin noch ir muter tode und ym zcugestat das her den vorkoufft hat und hat der kouffir den enphangin und von dem erbhern uffgenomen und alzo bynnen iar und tag bis yn das virde iar besessen und yn nuczlichen geweren und lehn gehabit ane rechte wedirsproche und synt die drey tachter an die der hopphegarten geerbit was mundig und bynnen landis gewest und habin des kouffs nicht wedirsprochen bynnen iar und tage so haben sie sich doran versumet und vorswegin dorummb ist der kouffer bey dem hopphegarten nehir zcu bleyben wenne en ymant dovon gedringen moge Sunder hat hans czalner was vorkoufft das seyn nicht gewest ist und geld dovon uffgenomen bey seynem lebinden leybe das mogen die den das anlangen mag seynen erben wedir abmanen und mit rechte irvordern von rechtis wegin vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. LXXV.

Das eyn man erbe und gut yn gewern iar und tag ane ufflassunge und vorreichunge had keyne rechte gewere gesyn mag.

Unsern frundlichen grus zcuvor Ersamen besundern liebin frunde Ir habit uns ummb recht gefraget noch sulchen worten Eyn man gesessen zcu dresden yn wigbilde hat eyn weip zcu ym genomen die zcu ym bracht hat weyngarten die erbczinsguter seyn die ym dach seyn nicht uffgelassen noch vorreicht noch vorlassen hat an keyner stat do is crafft adir macht gehabin mochte Nu ist das weip gestorben und ir man hat die weyngarthen behalden yn seynen nuczlichen und geruglichen geweren die vorczinset und vorrecht hat noch seynes weybes tode an ansproche iar und tag bis an das fumfczende iar Nu ist der man ouch an leybis erbin von todis wegin abegegangin meynen seyne frund des vorstorbin mannes das sie recht zcu den bergin habin das der man ir frund yn seynen nuczlichen und geruglichen geweren behalden hat noch seynes weybes tode alz obin berurt ist ane ansproche iar und tag und abir iar und tag bis an das fumfczende iar Dokegen meynen der frawen frunde und sie duncket alzo alz dem vorstorbenen manne die weynberge von seynem weybe eren frunden nicht uffgelassen vorreycht noch gegebin sind an keyner stat do is crafft adir macht gehabin mochte das sulche gewere ane vorreychunge adir ufflassunge keyne rechte gewere nicht geseyn moge und andir gewere doran nicht gewonnen habin wenne yn vormundeschafft seynes weybes und bitten ym rechte zcu irkennen

und awszcusprechen Sintdemmal daz der vorstorbene man an dem weynberge keyne rechte gewere zundir eyne betrigliche gewere ane bewost und wissinschafft seynes weybes frunde und erbnemen unde ane reychunge gehabt hat Ab die weynberge icht durch recht der frawen frunde die die frawe ny an keyner stad do is crafft adir macht gehabin mochte vorlassen hat mit merem rechte volgen sulle wenne an des vorstorbin mannes frunde mit sulchir unrechter und betriglicher gewere ane vorreychunge doryn gesprechin adir sie doran gehindern mogen adir was recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht hat die frawe weyngarten gehabt die erbczinsguter seyn der sie erem manne nicht uffgelasset hat an der stat do is crafft adir macht hat die hat sie geerbit uff ere nesten erbin und der man hat czu dem garten keyn recht unde seyne erbin mogen sich domitte dorczu nicht halden der hers yn das funfczende iar noch seynes weybes tode gebrucht hat Sundir des weybis erbin mogen sich des mit besserm rechte undirwunden und mit rechte dorczu haldin wenne sie des mannes erben dovon gedringen mogen von rechtis wegen vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. LXXVI.

Von fruchten der wyngarten wenn die direrbeit syn und weme die geboren.

Unsern frundlichen grus zcuvor Ersamen besundern liebin frunde Ir habit uns ummb recht gefragit noch diszen worten Niclaus spricht wie das her eyne wytwe zcu der ee genomen habe die habe gehat eynen lypkouff an czinsze und an weyngarten lehngutis den weyngarten habe her mit allirhande erbeyt volfurt bis an den tag des liebin heyligen sente urbani An dem heyligen tage yn des obindes bedemmerunge do vorschyt die frawe von diszer werlde alz ir got gnade Nu meynd yener der des lehns noch der frawen tode eyn anwarte ist der weyngarte und ouch die fruchte seyn an en gevallen Bittet niclaus ym rechte zcu irkennen Sintdemmal das die frawe den tag des heyligen sancti urbani irlebitte und her mit ir die fruchte bis dohyn mit seyme gelde mit allir slachte erbit volfurt und direrbit habe Ab denne nu dieselbigen direrbitten weynefruchte icht billicher und ir zcu varndem gute zcu reytene und ym zcu bleybene seyn denn sie dem lehn beyde volgen sullen adir was recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht habit ir den weyngarten der vor der frawen lypgedinge was mit allirleye erbit das dorczu gehort lassen erbiten mit ewirm gelde adir

koste und ist ewir frawe an sente urbanstage gestorbin zo volget euch der nucz und die fruchte des weyngartes mit besserm rechte wenne yeme der des lehns an dem weyngarthen eyn anwarter ist euch dovon gedringen moge von rechtis wegin vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. LXXVII.

Von gaben wo die geschen sullen das sie crafft haben.

Hempil spricht gar bescheydenlich das her ist gewest vor geheyter banck do alle ding crafft und macht habin sullen und ym der burgermeister und die scheppen yn geheyter banck bekant haben alzo vil alz her bedarff zcu seynen rechten das sie seyn gewest an der stat do die frawe sasz uff eyner banck und ging und stund wo sie hyn wolde do gab die frawe dem vorgenanten hempil III schog gr. der hatte her der frawen czwey schog gelegin bereyt und eyns vor uff dem hawsze das that sie mit wolbedachtem mute ungedrungen und unbetwungen Nu bittet her eynes rechten zcu irkennen alzo alz der burgermeyster und die scheppin ym das bekant habin yn geheyter banck Ab her nu icht billiger und ir bey den dreyn schog gr. bleybe wenne das en ymand dovon geteydinge moge adir was dorummb eyn recht sey.

Agneta spricht gar bescheydenlich wenn ir ir eliche mutir abegestorbin ist yn der stat phlege von der ir eyn anefal angestorbin ist des sie sich nicht vorczegin hat noch ir vormunde an erbe noch an gute noch an varnder habe an der stat do alle ding crafft und macht habin sullen adir an rothis ab ir den anefal ymant enphremdin welde Nu bith die frawe eyns rechten orteils ab man ir icht billicher und ir helffin sulle noch ir anczal wenn is ir ymant moge vorgehaldin adir vorgebin von des rechten wegen zo sie mit merem rechte dobey zu bleyben sey denne sie dovon ymant gedringen moge adir was recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht hat die frawe icht vorgobit vor geheyter banck do alle ding crafft und macht habin von des rechten wegen ane rechte wedirsproche zo hat die gabe crafft von rechtis wegin Ist ouch ymant dem andern schuldig adir phlichtig zcu thune das sal her vordern mit rechte.

Kap. LXXVIII.

Von czetirgeschrei das nicht beleit nach bewiest wirt.

Heynrich spricht gar beschedenlich wenne her zcu petir geclayt hat das her ym seyn elich weip geslagin habe yn heinrichs

vyr phelen die her von gote und von seynem rechten herren hat und dorzcu an seyn messer greiff und das emplöste und entackte hette got gethan sie hette dovon smercze entphangen wenne das heinrich yn frischzer tat beyde richter und scheppen geclait hat ir denne is obirnechtig wordin ist wenne ouch des obingenanten heynrichs eliche frawe das czetirgeschrey an dem dritten tage vor die scheppin brochte und ouch zcu geheyter banck geclayt hat des ouch petir seyne gewere yn geheyte banck geleyt hat Nu bith heynrich eynes rechten zcu irkennen von seyner frawen wegen Ab der vorgenante petir noch seyner clage antwort thun sulle denn her sich mit keyme rechten des czeytergeschreis adir der antwort irweren moge adir was dorummb recht sey.

Petir spricht gar beschedenlich wenn her beclayt ist ummb eyn czetirgeschrey von eyner frawen wegen eyner slechten clagen das die frawe ny beweyst hat mit scheppin noch mit schreyboten das is ir die not hat gethan und wedir vorwund wart noch blutrunstig noch zcuryssen an erem gewande wenn sie is denne nicht irczeugit hat mit schreyboten noch mit scheppen Nu bith peter eyns rechten zcu irkennen ab her der antwort und des czetirgeschreys icht billicher ledig und los sey wenn her seyn messir vor eyne unschuldige gewere gelegit hat adir was dorummb recht sey wenn ouch das czetergeschrey ny gedocht wart bis an den dritten tag adir was recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht alzo alz heinrich zcu petir geclait hat das her ym seyn elich weip yn seynen vir phelen geslagin hat und seyn messer obir sie entackit und empleck hat Synt denne das hyran keyne beweysunge nichten is So mag her sich mit yo adir neyn vorantworten mit seynes selbis hant mit merem rechte wenn en ymant hoer gedringen moge von des rechten wegen.

Kap. LXXIX.

Was eyn burge von den selbsachen liden sal ab ummb eyne offin wunde.

Is ist alzo verre komen das leuthe geteydinget habin ummb eyne offene wunde das solde der selbsache richte vor geheyter banck und wart des abefluchtig des hat der sachwalde geclayt zcu dem burgen eyn ding czwey ding das dritte ding vir ding Nu ist das selbe wergeld den burgen zcugesprochen Bitte wir ewir weisheyt das ir uns dis undirweist wes die burgen nu vorvallen synt keyn dem selbsachin und keyn dem gerichte was das wergeld macht kyn dem selbsachen und kyn dem gerichte.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht das die burgen leyden zullen keyn dem selbsachen eyn halb wergelt daz synt IX phund der cleynen muncze und keyn dem gerichte die wette das synt acht schillinge der cleynen muncze.

Kap. LXXX.

Von vorclage czweier die uffloufte machen und eyner wund wirt.

Niclaus spricht gar bescheydenlich das her was an der stat do her billich frede unde gemach solde habin yn seynen vir phelen das her wart angevertiget frevelich und gewaldeclich das her ym wolde seynes leybes dorynne geeniget habe mit eyme swerte das her sich muste schuczczen mit geruffte bis an das gerichte und bis an andir bedirleute die ouch dobey seyn gewest und em ouch das gerichte zcu hulfe quam und her ouch dem richter zcu dem ersten clayte das ym der richter bekant hat yn geheyter banck Do ruckte nickil seyn swert und werte sich do mete gerichtis und rechtes das ym der richter nicht kunde noch enmochte gehelffen keynes rechten und that das frevelich und geweldeclich mit dem unrechten wedir das recht des muste her senden noch czweyn geswornen scheppen die do quomen dem richter zcu hulffe und hulffen ym burgen zcu dem selbigen nickel Nu bit her eyns rechten orteils aws geheyter banck Ab her nu nicht billicher dobey sulle bleybin denne sie andirs ymant gewynnen moge adir was hirummb eyn recht sey.

Niclaus spricht gar beschedenlich alzo alz en der wirt beschuldiget das her zulle frevelich und geweldeclich yn seyme hawsze gethan habin die her nicht beweist hat mit geruffte und geschrey mit seynen nackewern oben und nedin alzo recht ist Sundir nickel ist gewest yn seyner stoben zcu eynem velen bire dorynne ist her wund wordin und hat smerczen dorynne enphangen das her ouch beweist hat uff frischzer that mit unvornachter clage alzo ym die boten bekant habin yn geheyter banck eyner offin wunde noch der boten bekentnisze bey der vorclage icht billicher bleybin zulle denne sie ym der wirt von deswegen her wund worden ist irweren moge adir was dorummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht alzo alz sich nickil schuwirt geschuczt hat mit geruffte bis an das gerichte hat sich denne niclaus gerichtes und rechtis geweirt alzo alz ym der richter frede geboten hat und her den frede nicht hal-

den wolde und nicht der clage wund wordin ist zo hat nickil schuwirt die vorclage billich von des rechten wegen.

Kap. LXXXI.

Ab eyner vor gerichte eyns kouffes loukente und dornoch doch bekente was recht doruff liet.

Eyn man ist beclait vor uns yn geheyter banck ummb eynen kouff den her vorneynd hat und hat sich des geboten zcu dem rechten yn dem vordinge Dornoch do her deme sweren sulde yn dem ostirdinge do bat seyn vorredir durch gotis wille das her en des eydes obirtruge Do sprach der der den eyd nemen sulde gar beschedenlich zcu reden her welde sich gerne dirkennen lassin zalde. her en des kouffis obirhebin her welde is thun Salde her ym abir halden her welde is gerne nemen Do bat der den eyd thun zulde ouch beschedenlich zcu reden und bekante des kouffs und sprach her hette eyn teyl des hopphyn genomen der were böze gewest und hette eyn byr do mete vorterbit und hette ym den andern uffgesagit her welde seyn nicht nemen Bith wir euch dorobir eyn gotlich recht zcu sprechin alzo alz her sich dirboten hat zcu dem rechten und das thun wolde und dornoch den kouff bekant hat vor geheyter banck Ab her nicht seyn burmal vorloren hat adir was her dorummb vorloren habe kegen dem richter und dem scheppen von rechtis wegin adir was dorummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht dorummb das der man des kouffis vor gerichte gelökent hat und dornoch vor gerichte bekant hat zo ist her dem richter vorvallen seyne wette und seyn burmal hat her do mete nicht vorloren.

Kap. LXXXII.

Von rechenunge eyns burgermeisters adir eyns andern.

Wir synt rechtis gefraget noch diszen worten Ab eyn burgermeister adir eyn andir beweyszen mochte und redelichin berechin was her von ymandis wegin uffgenomen hette adir uffnemen salde das das vorbas awsgegebin were und an eren nucz komen ab mir das zcu meynen rechten icht behulffen sulle seyn adir was recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht Mag eyn burgermeister adir eyn andir beweyszen und berechen was her gutis von der stat wegen uffgenomen hat das her das beweyszet und yn der Stat nucz gegebin habe das sal ym hulfflich seyn zcu seyme rechten von rechtis wegen.

Kap. LXXXIII.

Von wetten und toppilspil.

Ich habe eyme gesellen fyschze vordinget zcu fürne von budissen bis kyn pirne dorummb ich ym globet habe zcu gebin ju von der thonnen III gr. des ist her mir gefarn noch dem vysche und brachte mir den und sprach zcu mir liber her sutor uff den fyschz ist gegangin geld IIII schillinge hellir die gab ich ym wedir und sprach meir nicht das uff meyn gut gegangen were und ging des danckynde von mir und sprach her hette mir meyn gut vorczollet mit VI gr. die salde ich ym ouch wedirgebin Do sprach ich wedir von dem czolle weys ich nicht denne allis das du an mir gevordirt hast das habe ich dir wedir gericht noch deynen worten des begunde her mich zcu bereden mit unendelichin worthin und sprach her welde briffe von budissen brengen der ich mich schemen salde das her mir meyn gut vorczollet hette Do sprach ich ich hoffe das du keyne briffe von budissen obir mich brengen magist die mir an meynen eren geschaden mogen wenne ich eyn jar ir ynwoner gewest byn und mich ab got wil bey en gehaldin habe alzo eyn bedirman Des thate wir eyne wette mittenandir ummb X schog gr. ab her obir mich von budissen briffe brengen mochte die mir an meynen eren schedelich weren und das her mir meyn gut vorczollet hette und vorburgten uns des vor dem richter das wir uns an dem rechten ummb die wette und geczeugnisz der briffe lyssen genugen des czoch her kyn budissen und brachte den czalner und den margmeyster vor den burgermeister und bath sie zcu bekennen was en ummb den fyschz wissentlich were do bekanten sie ym her hette vorczollet XII thonne hechtis dorobir ym der burgermeister eyn bekentnisze und eynen briff gab undir der Stat ingesegil wes der hecht were adir yn wes name her en vorczollit hette do habin adir sie keyns von geschrebin Bitte wir ummb eyn recht zcu sprechen alzo alz her eyn furman ist und sich der strosze neren mus und den leuten vor und noch von budissen hechte fyschze und herynge gefurt hat unde sich ummb die wette vorwillet hat mit mir vor dem richter von budissen das her mir meyn gut vorczollet habe das gewest ist III thonnen ols und XII thonne hechtis das ich wol beweyszen wil mit deme der en mir abegekoufft hat und sie em bekant haben yn eren briffen das her XII thonne hechtis vorczollit hat und mich wedir mit namen noch yn keyne weys berurd habin Ab ich nu mit merem rechte die wette icht an ym dirlangit habe denne her sich meyn mit keynem rechte meir geschuczczen moge von des rechten wegen adir was dorummb recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht Das welthen und toppilspeyl und desgleich ist unczemelich und was man domete dirkriget das ist ungerecht gewyn do geyt keyn recht obir hirummb zo seyt ir dem furmanne noch der furman euch die wette nicht phlichtig Surdir was der furman zcu czolle von ewirm gute gegebin hat das seyt ir ym phlichtig wedir zcu gebin von des rechten wegen.

Kap. LXXXIV.

Von burgeschafft ummb geld ab der selbschuldige nicht vorqweme.

Gorewicz spricht gar bescheydenlich das her hat geclayt zcu ditterich goltsmede dreyer clage ummb XIV schog gr. und ym das bekant hat eynen zcu gestellen vor das recht an dem her sich wollte dirholt habin der egenanten phennynge das her abir bekant hat yn geheyter banck das her vor en globet hat wissintlich richter und scheppin alzo vil alzo her zcu seynem rechte bedorffte und her sich der selbin schulde selbschuldig gemacht hat Nu bitte ich euch eyns rechten orteyls zcu irkennen ab her nu von des rechten wegen icht seyne clage zcu ym irstandin hat alzo her bekent wenne her sich mit keyner sachen dorobir geschuczczen moge adir was dorummb eyn recht sey.

Meister ditterich spricht gar beschedenlich Eynen man her gestellen solde gorewyczcze vor geheyte banck das byn ich unglobehafftig und kan noch enmag des mannis nicht gehabin und wil dorummb leyden was ym die scheppen teylen vor recht und bekenne das uff meyn wergelt ummb die andern clagen und ummb die obirmasze was her mir dorobir schult gibt Is sey vil adir wenig do spreche ich neyn zcu und byte meyne unschult dovor und fragit en ab her seyn recht wil Nu bith euch meister ditterich das ir fragit eynen scheppen ab her icht billichin bleybe bey seyme neyn und bey seyme wergelde adir bey der busze adir ab en ymant dorobir hoer gedringen mag mit keynen rechten adir was hirummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht Ist die sache dorummb meister ditterich den man globit hatte vor das recht zcu gestellen ummb eynen totslag adir ummb wundin und kan her des mannis nicht gehabin zo ist her dorummb vorvallen kyn dem clegir eyns gesaczten wergeldis ummb den totslag eynes ganczen ummb die wundin adir lehmnysz eynes halbin und dem richter seyne wette Ist abir die sache ummb XIIII schog gr. unde

kan her des sachwalden nicht gehan So hat der cleger uff meister ditterich gewonnen von des rechten wegen.

Kap. LXXXV.

Ab eyner schepphen durch eyns orteils willin hinderwert berette.

Eyn man ist komen vor geheyte banck und hat do zcu teydingen gehabt dem wir geteylt habin ab got wil das wir recht geteilt habin und her ouch vor geheyter banck gestandin hat und hat die teylunge vorswegin und do wedir nicht gesprochen Dornoch ist der komen vor den richter yn seyn haws und vor andir leuthe und hat uns beret wir hetten ym unrecht geteylt das uns ouch vorkundiget wart Dornoch habe wir den guten man besant yn unszern vollen Rat zcu komen und habin en gefraget ab her die wort bekente die uns gesayt seyn von ym das her uns geczegin hatte das wir ym unrecht geteylt hetten do sprach her yo und bekante die wort und gab sich des yn unsere gnade Bitte wir euch liebin hern des eyn recht zcu sprechen was der gute man dem rate vorvallen sey und dem gerichte von rechtis wegin alzo alz her der wort vorbas bekant hat und sich yn unser gnade gegebin hat wenne wir zcu ym gesprochin habin wir wollen en yn unser gnade nicht nemen wir wollen uns an dem rechten lassen genugen adir was hirummb recht sey.

Hiruff spreche wir scheppin der stat Magdeburg eyn recht bekante der man vor geheytem dinge der her zcu hone und zcu smachheyt euch beret hat und gesprochin ir het ym unrecht geteylt Dorummb sal her ewirm yczlichem dem her is zcu smochheit gesprochin hat gebin XXX schillinge phennynge zcu busze ab en eyn yczlicher besundern vor gerichte und en dorummb beschuldiget und mit orteyln die busze dirwirbet alzo recht ist zo sal her dem richter alzo manche wette geben alzo manche busze ym zcu geteylt wirt von rechtes wegen.

Kap. LXXXVI.

Das halbe swestir nehir ist erbe zcu nemen wenn eyns mannes rechter swestir son von vollir gebort.

Unsern frundlichen dinst zcuvor Ersamen und weyszen liebin hern Eyn man ist gestorben yn dem wigbilde zcu pyrne der hat gelassen erbe und gut und seiner rechten swestir son ungeczweyt von vatir und von mutir Ouch hat her gelassen eyne halbe swestir des meynd der rechten swestir son das her bessir recht adir zo gut recht habe zcu dem erbe und gute alzo des mannes halbe

swestir Nochdemmal das her von voller gebort dorczu gleich geborn ist und die halbe swestir meynt alleyne dorczu recht zcu habin wenne dach der brudir seyne halbe swestir von ym gesundirt hatte noch des vatir tode Des bith der rechten swestir son und frogit ummb eyn recht Nochdemmale das her von vollir gebort ist und die swestir von halbir gebort ab her nicht neir adir zo nahn zcu dem erbe sey alzo die halbe swestir adir was hirummb eyn recht sey.

Hieruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht des todin mannes swestir von halbir gebort ist seyn erbe nehir zcu nemen und mit besserm rechte wenne seyner rechtin swestir son von voller gebort von des rechten wegen.

Kap. LXXXVII.

Ab eyner erbgut nehir sey zcu behaldin denn eyn andir das zcu lehngute ym zcu gesagen möge.

Hans spricht gar bescheydenlich das her eynen rechten elichen vatir gehabt hat die weyle got wolde das her lebitte und die leuthe der erbe und gut her gekoufft hat ummb seyn silber und golt und dasselbe gut beczahlt hat und yn seynen fredelichen geweren gehabt hat und besessen iar und tag und abir iar und tag alzo vil alz her zcu seynem rechten bedarff ane alle ansproche und ane allirley hindernisz und hat das vorczinszet und vorrecht mit andern seynen gutern Do her is billich vorczinszen salde Nu hindert en seyne styffmuter doran und spricht is sey ir gelegin Nu synt die lehn nicht geschen vor geheyter banck do alle ding crafft und macht haben von des rechten wegen und ouch nicht vor dem erbhern lehn geschen seyn zundir von ym gebeten und ouch disser hans ynwenig des landis gewest ist und ym nicht vorkundiget ist do die lehn gescheen sulden zeyn Nu bitte ich hans eyn gotlich recht zcu sprechen Ab ich icht nehir sey zcu behalden meynes vater erbe und gut wenne mich ymant doran gehindern moge Zintdemmale das ich des eyn neste erbneme byn noch meynes elichen vatir tode adir was recht sey.

Ffrawe elizabeth spricht gar beschedenlich das sie erbe gekoufft habe ummb ir silber und ummb ir gold das ir ouch gelegin und gereycht ist von dem burgermeister der die lehn dorobir hatte wissintlich dem erbgenoszen die lehn und das erbe sie ouch ynne gehabt hat yn stiller gewere an alle ansproche iar und tag und abir iar und tag und meir denne iar und tag und hat die vorczinszet und vorrecht kyn dem lehnhern und der kirchin ab ir der lehnherre der lehn und des czinszes bekente Bitte ich der frawen eynes rechten zcu irkennen ab sie nu nicht billicher

und ir zcu bleybin sey bey dem erbe und gute die sie yn stiller gewere besessen hat iar und tag und abir iar und tag und meir denne iar und tag billich bekentlichkyt des lehnhern wenne man der kirchen gut nicht phleyt zcu lyen vor geheyter banck zundir eyn kirchmeister dem ouch die gewalt von den burgern gegebin wirt denne ir ymant doryn yngevelle gemachin moge mit keyme rechte adir was recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht hat hans vettir das gut voreygen entphangin yn gerichte von seyme vorkouffir und ist das erblich alzo an hansze komen und mag her mit gerichte volkomen alzo recht ist zo ist her seynes erbis sicher zcu behaldin wenne die frawe das zcu lehn angesprechin moge mag her abir des nicht beweyszen zo behelt die frawe das gut mit sottenem rechte alz is ir gelegin ist das ir die lehnhern bekennen das ir des ersten gelegin ist von des rechten wegen.

Kap. LXXXVIII *).

Wir Ratmannen und gesworn der Stat halle bekennen offintlich yn diszem briffe das wir die erbar leuthe und scheppen zcu Magdeburg ummb recht gefragit habin des sie uns bericht haben mit erem offin briffe und mit erem angehangen ingesegil dorobir gegebn yn diszen worthen.

Ab eyme wunde vorgeboten und doch nicht beclait wurde was der nicht doran hette.

Wir scheppen der Stat Magdeburg bekennen offintlich yn diszem briffe vor allen den die en sehn etc. Das die vorsichtigin clugen Radmannen und burgermeister der stat halle habin uns lassen fragen ummb recht noch diszen worten Czu dem ersten ab eynem manne vor gerichte geboten worde und her dach nicht beclayt worde ab der schultis ich recht doran hette.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht beschayt adir vorboth der schultis adir seyn fronebote clegir adir antworter vor gerichte recht zcu thune und yn zcu nemen welchir dar nichten kommet und sich nicht beweyst noch vorbutet uff den vynd der schultis seyne wette Is benem en denne echte not die her beweyste alzo recht ist von rechtis wegen.

Kap. LXXXVIII b.

Ab eyner worde vorgeboten und nicht qweme.

Recht fragen sie uns Ab eyn man worde zcu dreyn dingen beclayt was der schultis doran habe.

*) Vergl. Mühler, deutsche Rechtshandschriften (Berlin 1838) S. 83 u. f.

Hiruff spreche wir scheppen zcu magdeburg eyn recht Wie dicke eynem manne vor gerichte wirt geboten zcu komen adir bescheyden von gerichtis wegin unde her dar nichten kommet alzo dicke vynt der schultis uff en seyne wette is beneme en denne erhafftige not die her beweyszen machte alzo recht ist von rechtis wegen.

Kap. LXXXIX.

Von messirn und swerten die geczogen werden.

Recht fragen sie uns Ab eyn man eyn messir adir eyn swert czoge wenne der schultis nicht zcu mosze queme ab her icht rechtis doran hette.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht geczogene swertir adir messir do schade mitte gethan wirt die synt des schultiszen und kommet her nicht zcu masze dach mag her die wol heyschzin und vordern von rechtis wegen.

Kap. XC.

Ab sich eyn vorfest man berichte mit dem sachwalde hinder dem richter.

Recht fragen sie uns worde eyn man vorfestit und bericht her sich mit dem sachwalden was rechtis doran der schultis habe.

Hiruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht bericht sich eyn vorfest man mit dem sachwalden do hat der schultis nicht meir an wenne seyne wette von des rechten wegen.

Kap. XCI.

Ab eyner vor gerichte wurde beclait und doch abetrunnig wurde.

Recht fragen sie uns worde eyn man beclayt vor gerichte und worde her dem clegir icht rechtis abetrunnig ab der schultis an en beyden adir an ir eyme rechtis habe.

Hiruff spreche wir vor recht komen cleger und antworter vor gerichte und lassen sich entscheyden mit rechte ane gerichtis wedirsproche zo hat der schultis an ir keyme nicht.

Kap. XCII.

Ab eyner wurde burge vor eynen vor gerichte und den nicht mochte wedir gestellen was der schultheisse daran hette.

Recht fragen sie uns Ab eyn man den andern ummb sachen die an das lebin rurten adir ummb gelt vorburgete vor gerichte

unde vormachte den man nicht wedir zcu gestellen was her dem schultisze dorummb vorvallen sey.

Hiruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht vorburget eyn man den andern vor gerichte ummb geld adir ummb sachen die das lebin anrurten mag her seyn nicht gehabin das her en gestellit zo hat der schultis seyne wette an den burgen und meir nicht Is sey denne das her zo grosse vorglobit habe und gewillekort hette wenn abir sich eyner aus der leystunge czyhen welde und seczte burgen zcu volstende und volstunde nicht zcu rechtir antwort zo gewonne der schultis eyn wergelt uff die burgin von rechtis wegen.

Kap. XCIII.

Von hindernisz adir bekommern was der schultes daran had.

Recht fragen sie uns. Ab eyn man den andern mit des schultiszen bote hinderte und der gehinderte man sich mit ym berichte ir her yn den stock gefurt worde ab der schultis icht doran habe.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht hindirt der schultis adir seyn fronebote der zcu dem gerichte gesworn hat ymandis von gerichtis wegen und bericht her sich ir her yn den stock kómmet do hat der schultis nicht an von des rechten wegen.

Kap. XCIV.

Item von kommern und hindernisz.

Recht fragen sie uns ab eyn man den andern hinderte mit des schultiszen boten und en yn den stock furte und wer is das sich die mit ym berichten ir denne her vorder vor dem gerichte beclait had adir worde was der schultis doran rechtis haben mochte.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg vor recht hindirt eyn man dem andern mit dem schultissen adir mit seynem boten und furte en yn den stock und bericht her sich mit dem clegir ir her vor gerichte beclayt wirt do hat der schultis nicht an von des rechtis wegen.

Kap. XCV.

Wie wiet der ummblouff ummb den molstein sal seyn.

Recht haben sie uns gefragit wie gros unde weyt das gelouffte ummb den molsteyn zulle seyn.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht Das gelouffte ummb den molstein sal seyn zo gros und weyt alzo dem steyne bequeme sey zcu seyme louffte und den luthen nuczlich

zcu erem malen und was meles von dem korne wirt das man doruff gehuffet das ist des das korn ist is lauffe aws der mäl adir bleybe yn dem louffe adir bleybe yn dem steyne adir wo is sey und der moller sal nicht meir nemen dovon noch habin denn seyne rechte meczcze adir geld was doruff gesaczt ist von rechtis wegen.

Kap. XCVI.

Ab eyner eynen fredebrecher adir dieb des tagis adir nachtis wunte.

Recht habin sie uns gefragit Ab eyn man ungerichte an dübe adir an rawbe thun wolde yn des andirn hawsze nacht adir tag und der wirt queme dorczu unde storte den frevelern und sluge und wunte den fredebrechir und der fredebrechir entqueme und clayte vor gerichte ummb die wunden Ab sich der wirt der clage icht antreten moge adir was recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht wundet eyn man eynen fredebrechir yn seyme hawse adir dorawssen wo das des nachtis adir des tagis geschyt und beschreyt her en mit seyme geruffte und mag her das irczeugin selb sebinde das her yn der that adir yn der flucht der that do her den fredebrechir an ym adir ym andern brechen wolde gewund hat So bleybet her des ane schaden mag her abir das nicht irczeugen alzo zo mus her antworten ummb die wunden alzo recht ist Das alle disze orteil gerecht synt noch magdeburgschzym rechte des geczeuge wir scheppen der selbigen stad mit unserm angehangen segil an diszen briff den wir dorobir gegebin habin noch unsers hern cristi gebort dryczenhundirt jar yn dem LXIIII iare noch der diuisio apostol. feria secunda.

Kap. XCVII.

Von missehandeln und schelden der frauwen.

Wir scheppen zcu Magdeburg sprechin vor recht beschuldiget eyne frawe die andir vor gerichte das sie ir bosze wort zcugesprochen habe die ir an eren leyb und ere treten zo sal die frawe die die andir missehandilt dorummb ere busse gebin das sint XV schillinge ab sie der wort bekennet leukynt sie abir der zo mag sie unschuldig werdin alzo recht ist Wirt abir der frawen dorummb zcu dem dinge geboten kommet sie nicht sich zcu vorantworten zo wirt sie vellig der vorgeschrebin busse XV schillinge hellir kyn der frawen und dem richter seyne wette von rechtis wegen.

Kap. XCVIII.

Was eyn wieb irem manne gebin mag.

Wir scheppen zcu Magdeburg spreche eyn recht welch gut und varnde habe das dy frawe zcu erem manne brechte das ir was das was des mannes und das her brochte uff seyne erbin was sie abir stende erbe hette das ir angeerbit wer das machte sy nicht dem manne gegebin ane ir kinder wille hat sie denne dem manne zo gethanis gutis icht gegebin und hat man der kinder gut zcu unrechte icht vorgebin zo mogen die kinder die gabe wedirsprechen ab sie iar und tag nicht bestanden ist zynt sie abir alzo bestanden und synt der frawen kinder mundig gewest und habin sich vorswegen zo mus das alzo bleyben dach mogen die kinder deme wol zcusprechen der ir gut zcu unrechte vorgebin hat von des rechten wegen.

Kap. XCVIII a.

Von bestatten und unbestatten geswistern yn ires vatern vorstorben erbe.

Die scheppen zcu Magdeburg spreche vor recht das die bestatte tachter mit erem manne yn der gewere eres vatirs bestorbin ist das kan en dozcu nicht gehelffen das sie mit den unbestatten kindern moge teylen adir zcu der teylunge gehn zundir was ir vatir ir gegeben hat domitte ist sie bestat und awsgerodz und ir man darff das ouch nicht ynbrengen von des rechten wegen.

Kap. XCVIII b.

Von bestatten der frauwen ire unmundige kinder.

Die scheppen zcu Magdeburg sprechin vor recht das keyne frawe moge ir unmundige kinder und tachter ane eres rechten vormunden wille nicht bestaten Dorummb zo sal der vormunde die tachter mit erem gute vorsteyn bis das sie mundig wirt von ir mutir gute bynnen eren iaren nicht antworten von rechtis wegen.

Kap. XCIX.

Eyns kinder vater swestir von halber gebort ist neher denn synes vater bruder kinder.

Die scheppen zcu Magdeburg sprechin vor eyn recht Eyn kind ist gestorbin und hat gelassen seyne wasze die des todin kindes vatir swestir was von muter halbin und hat gelassen mutir swestir kinder und vatir brudir kinder von voller gebord und das kind ist eyn knecht gewest und hat gelassen erbe und gut Ab nu des todin kindes vater swestir von halbir gebort des kin-

des erbe und gut sulle nemen von rechte adir ab is seynes vatir brudir kind und seyner mutir swestir von voller gebort nemen sollen adir was hirummb recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht zcu dem gute das das tode kind gelassen hat hat recht des kindes vatir swestir von halber gebort und seynes vatir brudir kinder und mutir swestir kinder von voller gebort mogen dozcu nicht komen von des rechten wegen.

Kap. XCIX b.

Von gabe eynes mannes sienem wiebe nach sienem tode.

Vortmeir spreche wir scheppin vor recht halte der man seyner ersten frawen gegeben seynes gutis noch seyme tode vor gerichte des gutis hat sie nicht uff ere kinder geerbit wenne die gabe was uff sie noch nicht komen hette her abir etwas gutis gegebin vor gerichte bloslich ane undirscheyt das hat sie geerbit uff ere kinder das zullen sie aws eres vatern erbe zcuvor awsnemen Ab her bey seyme lebin en das nicht beczalt hat und den mit den leczten kindern eres vatir erbe teylen von rechtis wegin.

Kap. C.

Wie man gaben die vor gerichte geschen geczugen sulle.

Die scheppin zcu Magdeburg sprechen eyn recht Noch demmale das eyne frawe spricht das ir ir wirt gabe vor geheyter banck gegebin habe zo sal sie die gabe vor geheyter banck geczeugin mit scheppen vor den die gobe gescheen ist und noch lebin die selbin sprechen bey erem eyde das sie zcu dem gerichte gethan haben was en wissintlich ist adir bekennen sie denne nicht die gabe zo sullen die andern scheppin und richter noch ir anweyszunge der gabe mit en geczeug seyn bekennen sie ouch der gabe nicht So en mag die frawe des kegen sie nicht geczeugen von rechtis wegin.

Kap. CI.

Wenn scheppin versterbin und eyner noch bliebit die nüwen innern mag.

Die scheppin zcu Magdeburg sprechin vor recht Nochdemmale das der scheppin eyner noch lebit der nu richter ist und do eyn scheppe was do der man seyner elichin frawen gabitte zo sal der die scheppin die do zedir zcu komen seyn der gabe innern bey seyme eyde die her zcu der banck und zcu dem gerichte

gethan hatte doruff sullen disze scheppen mit dem richter geczeug seyn alzo sal die frawe do bleyben von des rechtin wegen.

Kap. CII.

Ab richter und dingluthe eyner gabe alle verstorbin wie man denn die gabe geczugen mag.

Die scheppen zcu Magdeburg sprechin eyn recht das ym der frawen eldirmuter das vyrteyl landis vorkoufft und vorgegebin vor gerichte hat und ym der richter mit den dingleuten allen vor den die gabe gescheen ist vorstorbin seyn So mag der das virteyl landis und seyne eygintliche gewere dozcu selb sebinde yngesessen leuthen aws dem gerichte bas behalden wenn seyne stifftachter ym von erbis wegen icht angewynnen moge von rechtis wegen.

Kap. CIII.

Von fremdem gelde das undir eyme irclait wirt.

Hiruff spreche wir vor recht was der bekennet des her des mannes geldis undir ym habe adir schuldig sey das sal her dem cleger antworten und wil her des nicht empern So muste her mit rechte mit seyme eyde beweyszen das her des mannes gutis nicht meir ynne habe noch schuldig were zcu der czeit alzo her das gelt undir ym beczinst adir obir en endarff der man keyne not leyden von rechtis wegen.

Kap. CIV.

Die scheppen zcu Magdeburg sprechen eyn recht Alzo ir fundin hat das die frawe mit richter und mit scheppen beweyszen zalde das das erbe eres vatirs gewest were das salde sie gethan habin ab ir das mogelichin wer gewest zcu thune Nochdemmale das sie das do nicht wedirsprach do sie is vordirn horte Synt denn richter und scheppin den das wissintlich was vorstorbin unde vorvalle alzo die frawe yn dem andern dinge vorkundiget hat und habin sie ouch des keyne wissenschafft gelassen an boten adir an briffen So ist der frawen die beweysunge unmogelich zcu thune doran seyt ir nicht strofflich und en ist der frawen ouch nicht schedelich.

Kap. CIV a.

Von dirwiesunge erbgutis mit yngesessen frommen luthen.

Vortmeir Nochdemmale sie yn den geweren syczt do sie ynne vorstorbin ist und ir die gewere mit rechte nicht gebrochin

ist zo sullit ir gunnen und vinden vor eyn recht alzo wir vor geschrebin habin yn diszen sachen das sie selb sebinde yngesessener frommer luthe uff den heyligen beweyszen sal und behalden das das erbe eres vatirs sey gewest bis an seynen tod do sie ynne vorstorbin ist alzo behelt sie ir erblich gewere von rechtis wegin.

Kap. CIV b.

Von globiter schuld und wo man angeuellis sich vorczeihen sal.

Die scheppen zcu Magdeburg sprechin eyn recht welchir schulde die frawe bekennet die sie globet hat die sal sie gelden Ouch sal das angeuelle dem phaffin nicht bleybin das ym yn keginwertikeit des offinbarn schrybers gegebin ist wenne angeuelles sal man sich nyrne vorczyhen wenne yn gerichte do das angeuelle vor ynne ist von des rechten wegen.

Kap. CV.

Wo man noch gewonheit mit den schultheissen und gebuwern geczugit das had crafft als mit richter und scheppen.

Die scheppin zcu Magdeburg sprechin eyn recht mogen die brudir mit dem schultis und mit den gebawern des dorffis geczeugin das die swestern vor en vater und mutir erbe sich vorczegen habin und eren brudern uffgegebin habin und phlegit man das noch uff steten und gewonheyten sich doselbist allis gutis und erbis zcu vorczyhen So mogen die swestern yn das erbe nicht me gesprechen wenne das sal denn crafft habin gleichirweys alzo ab das vor geheytem dinge geschen were Sprechin abir die swestirn den brudern zcu das sie en vor die genuge nicht beczalt habin So sullen sie noch beczalen adir beweyszen und ynbrengen selb dritte alzo vorgoldene schuld das sie den swestern vor die genuge vorguldin habin von rechtis wegin.

Kap. CVI.

Von liepgedinge das zcu gelde adir varnde habe gewandilt wirt.

Hiruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht Nachdemmale das man mit der frawen wille das lypgedinge vorkouffte und ym denne das geld ane undirscheit vorburget und globit ist zcu beczaln So ist das leipgedinge yn schulde gewandilt und zcu varnder habe gehort zo ist der man nehir bey dem gelde zcu bleybin das her vor das leypgedinge uffgehabin hat wenne die kinder

die die frawe von dem ersten manne hatte Nochdemmale das das leipgedinge uff die selbin kinder von der mutir nicht gevallen noch irstorbin mochte von rechtis wegen.

Kap. CVI a.

Von bestaten töchtern erbesforderunge.

Hiruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht die tachter die der vater zcu eynem manne gegebin hat mag mit der andern tachtern die yn des vatirs were beraten und bestorbin ist an vatir erbe keynen teyl nemen Is en zey denne das die sunderunge und die XXX schog wedir yn brenge vor gerichte alzo bescheydin und gemacht sey das sie moge en brengen und denne vatir erbe nemen hat abir ouch der vatir stende eygen das en anirstorbin ist gelassen das sich ouch die egenante tachter vor gerichte nicht vorczegen hat der mag die selbe bestatte tachter erbe nemen und erbeteyl abevordirn von rechtis wegen.

Kap. CVII.

Wie man sich an vetirlichim erbe und gute vorswigen mag.

Eyn brudir und eyne swestir yn erbe unde gute gesessen habin das ir vatir uff sie geerbit hat des hat die swestir eynen man genomen awswenig dem gute und mit ym awswenig gewanet mynner denne XXX iar ungeteylt von dem gute das ir vatir uff sie geerbit hat Nu hat der brudir und ouch die swestir beyderseyt kinder gelassen und seyn gestorbin Nu bith euch der swestir kind eyns rechten zcu sprechen ab ir mutir bruder kinder bynnen XXX iarn yn gewere ny gesessen habin ummb sulch gut alzo obin geschrebin steyt alzo das sie von des rechten wegin erbeteylunge darbin sullen an dem gute do ir mutir ny von gesundirt wart adir was hirummb recht sey.

Hiruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht hat die frawe ir vetirlich erbe und gut bynnen XXX iarn der vorgenanten czeit nicht gevordirt noch yn ere gewere brocht hat und hat ir brudir das selbe gut an rechte ansproche behaldin und besessen bis an seynen tod So hat her das erbe und gut geerbit uff seyne kind mit merem rechte denne uff ymant andirs von rechtis wegen.

Kap. CVIII.

Ab eyn kind geczelit wirt uszen der ee und sich doch die eldern dornoch zcu der ee nemen glych erbteil mit den andern genemen mogen.

Eyn man ist gestorbin yn erbe und yn gute und hat kinder dorynne gelassen czwene sone und eyne tachter des wart der

eyne zon abegesundirt und die swestir nam eynen man ungesundirt von dem gute der andir bruder bleyb yn dem gute des starb der swestir man do quam sie wedir yn das gut do sie nicht von gesundirt was Dornoch nam sie eynen andern man ungeteilt von dem gute und hat mit deme kinder gehabt und hat mit ym gewonet mynner denne XXX jar yndes beslyff der ungesundirte brudir seyne mayt und hatte mit ir eyn kind e denne sie mit ym getrawit wart Dornoch hatte der selbe brudir kinder mit ir die noch lebin Nu bitte ich euch eyn recht zcu sprechin ab der ungesundirte brudir mit seyner frawen die her vor besloffen hat eyne gewere besessin hat kegen seyner swestir das ir kinder erbeteil habin zullen keyn seynen kindern die her mit der beslaffen frawen gehabt hat adir was der selbin frawen kind rechtis an dem gute gehabin moge von rechtis wegen.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht Sintdemmal das man die frawe do der brudir vor eyn kind mete gehabt hat zcu der ee hat genomen zo hat her seyn gut geerbit uff alle seyne kind die her mit der selbin frawen gehabt hat von rechtis wegin.

Kap. CIX.

Von ingesegil und briffen.

Heinrich weysze spricht gar beschedenlich gebeten sey her wort zcu globin der her ouch bekennet die man beschreybin sulde do her seyn ingesegil zcu gegebin hat Nu horet her eynen briff lessin do me wort ynne stehn denne her globit hat die her zcu der wedirsproche hat und noch wedirspricht und seyn ingesegil zcu den selbin worten nicht gelegin hat und wil das beweyszen alzo her das zcu rechte beweyszen sal Nu bitte ich eynes rechten orteils ab her icht nehir sey dobey zcu bleybin wenn en ymant hoer gedringen moge adir was hirummb recht sey.

Her Richter wolt ir Reinolt karl wort wedir horen alzo alz her seynen offin briff hat mit seynem angehangin ingesegil und en beschuldiget noch seynes briffes lawte So bitte ich eyns rechten orteils zcu sprechin Ab her den offin briff icht billich halden adir vorlyhen sulle wenn her keyne wort dorynne gesundern moge adir was hirummb recht sey.

Hiruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht hat heinrich icht yn geheytem dinge bekant das her Reinolt karl globit habe und seyn ingesegil gelegin habe den briff domete zcu vorsegiln So mag her das nicht sedir wedirsprechin noch keyne wort yn dem briffe gesundern Meir her sal halden noch lawthe

des briffis das her globit had und vorsegilt mit seyme ingesegil von des rechtis wegin.

Kap. CX.

Wie swestir son nehir ist zcu erbe wenn vatir swestir son.

Ich habe gehat eynen swestir son die meyne rechte eeswestir was von vatir und von muter der selbe meyner swestir son ist mir abegegangin von todis wegin und her hat gelassen seynes vatir eliche swestir tachter die ungeczweyt worn von vater und von mutir die spricht mir yn des toden swestir sons gut und spricht sie sey alzo na alzo ich do spreche ich neyn zcu und bitte ummb eyn gotlich recht zcu sprechin alzo alz der toden meyner swestir son ist Ab ich nu icht nehir sey seyn erbe und gut zcu nemen wenne sie mir keynen ynval gemachen moge von rechtis wegin adir was hirummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht Ist der tode ewir rechten swestir son gewest zo seyt ir nehir seyn erbe zcu nemen wenne seynes vater swestir tachter von des rechten wegen.

Kap. CXI.

Ab eyn Rathman ungeheiszen und freuelich usz dem Rathe ginge und ouch den rath meidete.

Unser burgermeister hat unser eydgenoszin allen besant yn den rad und hat uns sachin vorgelegit der stat zcu gute und zcu ern Des antworte unser eydgenoszen eyner alzo das is unsern burgermeister vordrosz Do sprach der bedirman antwort mir nicht alzo greslich ir wisset is nicht lat euch undirweyszen wie is geschen ist Do sprach der selbe wedir kan ich noch enweys ich nicht was sal ich bey euch gesessen und ging des aws dem Rate Alzo das en nymant aus dem Rate hys gehn noch irlobitte Dornoch geschach is not das der burgermeister die Ratmanne besante die unser eydgenoszin worn und santen ouch noch deme der do weggegangin was der quam yn unsern Rat do hys en der burgermeister und wir mittenandir syczczen yn den Rat dorczu her gesworn hatte do ging her und sprach her welde bey uns nicht syczczen Do sproche wir die czweyunge die czwischzin euch und unserm burgermeister ist welt ir uns ewir sachin gebin wir welden das gutlichen berichten Her sprach her welde uns der sachen nicht gebin nach keyme Rate und ging des weg do besante wir unsern voyt von unsers hern wegen do quam her unde wir legit-

ten ym die sachen vor der sante noch ym her quam do sprach der voyt ich heysze euch ziczczen von meynes hern wegin das wolde her nicht und sprach her kande seynen eyd nicht bewaren Ouch hat her geoffinbart unsern Rat kegin dem voyte yn unser kegenwertikeyt die wir heymelichin yn unserm rate gewegin habin do von wir machten yn unsirs hern ungunst komen und zcu schadin Nu bith wir uns eyn recht zcu sprechin noch diszer vorschrebin rede was her kegen uns vorvallen sey von rechtis wegin.

Hiruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht Nachdemmale der man aws dem rathe do her zcu gesworn hat freuelichin gegangin ist und yn ewirn rat nicht zyczczin wolde alzo en der burgermeister von ewir allirwegin syczczen hys So hat her wedir seynen eyd gethan und hat her denne ewirn hemelichin rat gemeldit und dem voyte geoffinbart doran hat her ouch wedir seynen eyd gethan und ir mogit en dorummb beschuldigin bekennet hers denn zo hat her seyn burmal vorloren und ist meyneydig wordin und ist unwirdig me den rat zcu besyczczin vorsacht hers abir zo mogit ir ratmanne alle uff en haldin yn gehegtem dinge Nochdemmale das die sachin yn ewirm siczczenden rate alzo gescheen seyn und halt denne alle uff en zo sal her eynem yczlichin ewir ratmannen seyne busze gebin und dem richter alzo vil wetten alz her euch bussen gibt und bleybit meyneydig und hat seyn burmal vorloren alz obin geschreben steyt von rechtis wegen.

Kap. CXII.

Ab eyn man seyn gut eynem furmann verdingete geld daruff gebe und der furman berawbit wurde des geldis.

Reychil hat geclayt zcu frederichzwalde das her ym II schog gr. gelegin habe und her ym doran globit hat IX thonnen heringis zcu furen und zcu antworten zcu XXI gr. und begert hat antwort ummb seyne clage des hat frederichzwalt bekant der II schog gr. wissintlich richter und scheppin und geheyter banck Nu bith reychil eynes rechten orteils zcu irkennen Ab man ym icht billicher und ir noch seyme bekentnisze helffin zulle das her ym seyn gelt wedirgebin sulle adir ym seyne fure leisten zulle adir was recht sey.

Frederichzwalde spricht gar bescheydenlich das is sey geschen das her IX thonnen heringis gedinget habe zcu furen von Stettyn wedir reychil helwick des hat her uffgehabin seynes lons II schog

gr. unde ist noch dem heringe gefarn mit andern bedirleuten bis an den sebinden tag des sint leuthe komen mit unrechter gewalt und habin em die II schog genomen und domit wayn und phert die her domit vorlorn hat Nu bitte ich eynes rechten orteils zcu irkennen wenne her seyne habe wayn und phert mit dem gelde vorlorn hat ab her ym von des rechten wegin der antwort icht ledig unde los sey adir was hirummb recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu lypczk vor eyn recht die fure die frederich gedinget hatte und reychils gelt dorummb genomen hatte die ist her reychil phlichtig zcu haldin wil abir reychil seyn gelt wedirnemen das sal ym frederichswalde wedirgebin und die vorlust die frederichzwaldis gethan hat die kan reychil an seyme gelde zcu keyme schaden nicht komen von rechtis wegin.

Kap. CXIII.

Ummb schulde anirstorbene.

Liebin hern hans spricht gar bescheydenlich wenne her geclait hat ummb seynen rechten anefal zcu ern virn wie die genant sint zcu erem rechten cristen namen alzo ummb vil alz sie bey en habin und hat ouch seyn vorsanck dorobir gegebin alzo recht ist Do synt die vyre hergetreten vor geheyte banck und habin begert das hans benenne wovon die clage herkommet Das hat hans benant von seynem nesten elichen frunde das das an en irstammet und irstorbin ist und die vyre sprechin neyn das sie seynem frunde nicht schuldig gewest seyn der do tod ist Nu bith hans eyns rechtin orteils zcu fragin ab das recht icht billichir hochir treten sulle wenn zcu ydermannis selbis hant wenne is noch todir hant ist adir was hirummb recht ist.

Liebin hern die vyre sprechin gar bescheydenlich wie sie zcu erem cristen namen genant seyn wenn sie sich horen eynen hans anteydingen mit clegelicher clage vor geheyter banck und die ouch begert habin das hans benente wovon das gelt her queme das ouch hans benant hat is queme von seyme frunde her der ouch tot ist wenn hans lebit und die vyre ouch leben und bitten ummb das recht noch seyner clegelichin clage ummb das gelt do her sie ummb beschuldiget hat und steyn vor geheyter banck eres rechten unvorrackt ir reychin ny gehort ist wedir vor geheyter banck noch do bey der und keyner boszen sachin ny obirwundin seyn mit rechte Nu bitten sie eyns rechten orteils zcu fragen ab sie nu icht neir und ir bey eren rechten seyn zcu bleybin und bey eres eygens hant wenn sie ymant hocher gedringen mogen uff keyne tode hant adir was hirummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir manschafft zcu donyn eyn recht alzo alz hans die vyre beschuldiget ummb gelt und seyn die vyre unbeschuldene leute eres rechten und habin zcu der clagen neyn gesprochin .zo synt sie nehir bey eres eygnis hant zcu bleybin denne sie ymant hochir gedringen moge von rechtis wegin.

Kap. CXIV.

Von schulden zcu dirmanen noch todir hand.

Lieben hern wenne wir von des rechten wegen begert habin das man uns benennen und beluthen salde von weswegin wir beclayt wordin seyn vor gerichte das hat man uns benant eynen bertold ane allin undirscheyt des wir geczeug habin mit geheyter banck der von gotis geweldin tod ist und abegestorbin Und bitte euch eyn orteil zcu werbin wenne wir beclait wordin seyn ummb schulde von eynes mannes wegin der do tod ist und wir der schulde unbewust seyn und nicht gloubin wollen Ab der cleger die schulde icht billicher beweyszen zulle noch todir hant alzo das recht ist adir was dorummb eyn recht sey.

Lieben hern nickil spricht gar bescheydenlich wenne keyne tode hant do nicht benant ist yn der clage alz seyn wedirsache spricht is were wissintlich richter und scheppin und em das nickil nicht gloubin wil Nu bith her eyne frage von gerichtis wegin ab her nicht billicher dirczeugin sulle mit geheyter banck alzo her yn seynen orteiln schrybet wenn nickil andir orteil mit ym hat adir was dorummb recht sey.

Hiruff spreche wir etc. Alzo alz nickil die angelanget hat ummb schulde von eynes mannes wegen und sie sich beyderseit czyhn an geheyte banck konnen denne die antworter mit geheyter banck dirweyszen das sich die clagin alzo vorlouffin haben noch todir hant alz sie schreyben zo dirweist das der clegir billich alzo recht ist.

Kap. CXV.

Von gesampten fredes burgen wie die leisten sullen und wandiln.*)

Alzo wir manne zcu donyn ummb recht gefragt synt noch alle diszen nochgeschrebin worthen alzo nochgeschrebin steyt Liebin hern hans von czeczewicz und hans von kloxz dy bitten eynes rechten orteils zcu fragin Sintdemmal das uns eyn wandil

*) Vgl. unten V. 33.

geteylt ist von dren burgen die uns globt habin vor eynen rechten cristlichin fredin und yn dem frede uns ouch unser frund petir von proszewig der eyn rittermessig man gewest ist mortlichin abegemort ist Nu bitte wir eynes rechten orteils zcu fragin wenne sie sich des wandils dirgebin habin vor geheyter banck wie hoch und wenne das wandil gevallen sal adir was recht sey alz ir hir geteilt habit.

Liebin hern alzo uns Segemund von gerstorff und hansze eyn wandil zcu gesprochin ist ummb eynen man und ummb eyne sache alzo ummb eynen fredebruch der uns getrawlich leyd ist do wir vor gloubit habin mit gesampter hant Bitte wir euch eyns rechten orteils zcu fragin wenn eynen man got alzo vüste dirlost hat alzo den andern ab wir icht billich und nehir mittenandir ungescheden bleybin sullen und ungeteilt denne uns ymand scheyden adir sundirn zulle adir moge adir was dorummb recht sey von der globde wegen.

Hiruff spreche wir etc. Alzo alz sie uns frogin eynes wandils Nu wisse wirs nicht bessir denn alzo alz sie mit gesampter hant globit habin alz sie schreybin zo leyden zie mogelich eyn wandil mittenandir alzo alz sie mittenandir mit gesampter hant globit habin von rechtis wegin.

Kap. CXVI.

Von lehngute das eyner in gewern had und der ander mit koniglicher maiestad belehnt ist.

Hiruff spricht her heinrich und her jan gar beschedenlich zcu lehnrechte das sie dirczeugit habin mit meyns hern des koniges mayestad briffe Das sie meynes hern des koniges belehnte man seyn und das ouch die scheppin geteylt habin aws geheyter banck von den gutern lutold scheryn ynhelt und spricht das her der guter mit gewalt entweret sey un mit unrecht Nu bitte ich eyns rechten orteils zcu fragen ab sie nu icht billich mit rechte mich wedir doryn weysen sullen adir was dorummb recht sey.

Lutold spricht gar bescheydenlich zcu lehnrechte das her horet guter anteydingen die ym die voyte yngeantwort habin von meyns hern des koniges wegin alzo her hat mit rechte Nu hort her alhy belawten gewalt und unrecht und hy yn dissem dinge unrecht vorboten ist Nu bith her eyns rechten zcu fragin ab sie das billich gethan habin adir was dorummb recht sey.

Hiruff spreche wir manschafft zcu donyn eyn recht und wissen is nicht bessir Alzo alz her heinrich und her jan dirczeugit habin mit des konigis mayestad briffe das sie des konigis belehnte

man seyn mit den gutern und ouch die scheppin geteilt habin aws geheyter banck von den gutern die lutold ynne hat unde sprechen das die guter mit gewalt und unrecht geantwert seyn habin sie das irczeuget alz sie schreybin zo sint sie nehir dobey zcu bleybin wenne sie ymand dovon gedringin moge von rechtis wegin.

Kap. CXVII.

Das kinder und swestir von halber gebort nehir sind varnde habe zcu nemen denn kinder adir swestir kinder von vollir gebort.

Bernhart spricht gar beschedenlich liber her houpmann und libin man meyn brudir der ist mir abegestorbin dem got gnade und hat hinder ym gelassin varnde habe die ir ouch dem nesten zcugesprochen hat Nu ist her meyn ungesundirt brudir gewest das ich mit eym furstlichen briffe wol beweysin wil des briffes abeschrifft wir ouch mitte sendin und bitte noch rechte zcu irkennen ab ym die varnde habe icht billicher volgen sulle denn das en doran ymant gehindern moge adir was hirummb eyn recht sey.

So spricht des selbin todis swestir mit eren vormunden lieber her houpman und ir lieben man meyn brudir dem got gnade ist meyn brudir alzo wol gewest eynenthalbin alzo bernhartsz meyns brudirs und bernhart ist meyn recht brudir eynenthalbin von vatir und von mutir Sint denne das die varnde habe dem nesten zcugesprochin ist Zo bitte ich noch rechte zcu irkennen Ab mir nu die varnde habe ich alzo wol und billich volgen sulle alzo bernharte meynem brudir denne das her die kore mir zcuvor awsbehaldin moge adir was hirummb recht sey.

So spricht heinrich von der heyde liebir her houpman etc. Ich habe eyn weip gehat die des todin dem got gnade rechte swestir gewest ist von vatir und von mutir die ist mir ouch abegestorbin ir denne der tode ir brudir und hat mir gelassin eyn kind Sint denne das die varnde habe dem nesten zcugesprochin ist So bitte ich euch noch rechte zcu irkennen Sintdemmal das alle varnde habe vor sich stirbet und nicht hinder sich alzo ich hoffe das meyn weip die seyne rechte swestir gewest ist icht uff ir kind erbin sulle und der neste zcu der varndin habe seyn sulle billicher denne das bernhart und seyne swestir die do eynenthalbin brudir und swestern seyn die varnde habe vor ym behaldin mogen adir was recht sey.

Ouch liebin man alzo bernhart meyn swogir spricht her sey seyn ungesundirter brudir gewest und czuht sich des uff eynen

furstlichin briff Nu wisset ir wol das her das gut mit dem briffe nicht hat kund behaldin mit dem das her das gut mit dem selbin briffe das meyn swoger seliger hat gelassin nicht hat mocht behaldin Zo hoffe ich des das her die varnde habe vor meynem kinde ouch nicht moge behaldin und wil des rechten gerne bey euch bleyben welchs des neste sey undir den dreyn von rechtis wegin.

Hiruff spreche wir manschafft zcu donyn vor recht was der tode an varnder habe gelassin hat das ist neir zcu nemen und mit besserm rechte des todin mannes brudir und swestir von halbir gebort an gleychim teyl wenne seyner swestir kind von voller gebort von rechtis wegin.

Kap. CXVIII.

Von liepgedinge das zcu erbe vorkoufft wirt.

Liebir her richter gut habe ich gehat zcu ·N· das mir meyn herre von seynen gnodin gelegin hat und habe das besessin mit den selbin geweren bis an die czeyt das ich meynen iunchern nam seligen do lys ich ym die lehn uff do leig is ym meyn erbherre erblich und seynen erben zcu besiczczen zcu rechten manlehn do thet her wedir die trawe an mir und lys mir wedir lyhen zcu eyme rechten leypgedinge des ich meyns hern briff habe der mirs gelegin hat von seynen gnodin Nu hat meyn herre mir geret was ich seyne briffe habe do wil her mich bey behaldin Nu bitte ich eynes rechten orteils zcu irkennen was ich mit meyns hern briffe recht und redelich mag beweyszen und mit den bedirleuthin die yn dem briffe stehn das is meyn recht lypgedinge ist ab ich nu icht er und neyr dobey sulle bleybin wenn das mich ymant mit keyner teydingen dovon brengin adir awsgewerffin moge adir was recht sey.

Is spricht clawes und petir das sie erbe und gut habin gekoufft wedir heinrich salgast eren man mit ir bewust und ers vormundin das die frawe selbir beczalt hat genomen und hat sint der czeyt des kouffis IX iar die czinse dovon gehabin das wir wol beweyszen wollen und bitten noch rechte zcu irkennen alzo alz die frawe und ir vormunde ynlendisch gewest seyn und den koufft vorswegen habin und mit ir bewust geschen ist und den koufft ny wedirsprochin habin zcu rechtir czeit an gerichtis stat vor eres mannis tode und dornoch Ab man nu icht billicher vortmeir der egenanten frawen und erem vormunden alle ansproche an dem gute vorteylen sulle ir denne en vortmeir keyne ansproche doran

zcu schadin komen moge von rechtis wegin adir was hirummb recht sey.

Hiruff spreche wir vorgenanten manne zcu donyn vor recht und wissen is nicht bessir Alzo alz die frawe mag dirweiszen mit des erbhern briffe und mit lebinder kundschafft doran sie sich czuget das ir man seliger das leipgedinge gemacht hat alz sie schrybet und ir das leypgedinge mit rechte ny gebrochen ist und ouch ny vorczegen hat an keyner stat do is crafft adir macht gehabin mochte So ist sie nehir und ir dobey zcu bleybin mit meren rechte wenn sie andirs ymant dovon gedringen adir gehindern moge von rechtis wegen.

Kap. CXIX.

Von besserunge gefelleter orteil was daruff liet.

Lieben hern hans spricht gar bescheydenlich von der vormundeschafft wegin dorczu her mit rechte gekorn ist wenn her kegen eym otten orteil awssin gehabt hat die ouch die scheppen bey en gehabt habin bis zcu den nesten dingtagin und undirdes synt andir scheppen gekorn und hans seyne orteil gemant hat des ouch die scheppin begert han das man die orteil vornuwete und beseczte das des hans nicht leyden wolde yn dem rechten des meynte otte das her das hansze nicht globin welde das her seyn orteil gebessirt hette hans der beweiste denne mit richter und mit scheppin wenne denne hans richter und scheppin dorobir gefurt hat und beweiste das alzo recht ist und stundin und bekenten das otto seyne orteil gebessirt hette Nu bith hans euch libin hern eynes rechten orteils zcu fragin von gerichtes wegin alzo alz hansze richter und scheppen bekant habin vor geheyter banck ym zcu frommen ab ym das yn dem rechten icht fromlich adir hulfflich seyn sal und otten schedelich noch der scheppen dirkentnisz adir was recht sey.

Liebin hern otte spricht gar bescheidenlich wenn her orteil awssen gehabt hat bey den scheppin die scheppin ouch bekant habin das her seyn orteil nicht gebessirt hat wenn alz is zcu dem ersten gefragit wart Nu bith euch otto ummb eyn gotlich recht zcu fragen Synt der czeit das der scheppe bekant hat das her seyne orteil nicht gebessirt hat und hans von der vormundeschafft wegin orteil obir orteil gefragit hat Ab otten das icht billich fromelich seyn sal und hansze schedelich adir was dorummb recht sey.

Hiruff spreche wir manne yn der phlege zcu donyn eyn recht und wissen is nicht bessir Sintdemmal das hans und otto mittenandir geteydingit han und orteil mittenandir awssen gehabt han

und hans spricht und schribet wie das otte yndes seyn orteil gebessert salde han und das dirczugit hat mit richtere und mit scheppin hat denne hans das alzo dirczeugit mit richter und mit scheppin alzo recht ist ummb die besserunge des orteils alzo her schrybet is das alzo So ist hansze fromlich und otten schedelich von rechtis wegin.

Kap. CXX.

Wie eyn man syn lehngut kegin dem herren dirwiesen sal.

Hinrich spricht gar beschedenlich das das gut seyne rechte lehn und seyn recht gut sey und ouch meynes hern man mit rechte die beweisunge yn zcugesprochen habin und her hat das selbe gut gehat und besessen iar und tag und abir iar und tag und alzo vil alz her bedarff zcu seynem rechten an meynes hern rechte wedirsproche Nu bittit her ummb eyn recht zcu sprechen wie her das beweiszen sal alz ym meyns hern man die beweysunge geteilt habin adir was recht sey.

Alzo meyn herre vor yn seyner clage geret hat das heinrich keyn andir gewere an dem gute ny gehabt hat wenne alzo her mit seynem weybe und eren kindern yn vormundeschafft entphangin hat und alzo hat her is besessin bis doher ane lehn und der herre ym keyns hat gelegin denne was der frawen leipgedinge gewest ist und des beluth meyn herre zcu geczeugin noch lehnrechtis rechte wenne is ym zcu lehene zcugesagit ist und die beweysunge geteilt ist Nu bith meyn herre noch rechte zcu irkennen wie her das dirweyszin und dirczeugin sal domete meyn herre seyne geczeug vorlegin mogen noch lehnrechtis rechte mit sulchin geweren die her von vormundeschafft seynes weybes und ir kinder gehabt hat.

Hiruff spreche wir etc. kan heinrich dirweyszen selb dritte mit czweyn geholten mannen des selbin hern yn lehnrechten zcu ym uff den heyligen So bleybet her dobey von rechtis wegen.

Von dirwiesunge der gewer wie man die dirwiesen sal.

Ouch alz her scrybet ummb die gewere das her die besessin hat zcu seynen rechten genuge kan her das dirweyszin selb sebinde unvorsprochener leute an erem rechten do volvert her mete von rechtis wegen.

Kap. CXXI.

Von schuld ummb geld do ihres wissin mit berurt wirt.

Lieben hern hincze bock spricht gar beschedenlich wie das her geclagit hat zcu hanszen und zcu heinczen gebrudern ummb gelt das en seyn vatir zcu gute gewonnen hat en wissintlich und schuldig sey dorummb ummb ere wissinschafft ab sie ym icht billichin sullen sprechin yo adir neyn noch seynen clegelichin clagin ir sie ym keyne beweysunge angewynnen konnen adir mogen noch todir hant adir was recht sey.

Liebin hern hans und heyncze gebruder sprechen gar bescheydinlichin wie heincze bock zcu en und zcu eren gutern geclagit hat ummb eyne marg gr. und benennet das seyn vatir der do tod ist yn den juden genomen hat Ouch spricht her das das geld hanszin unde heynczen an eren nucz und frommen komen sey und ouch besaczt ist vor geheyter banck das wil hans und heincze eynes rechten orteils zcu fragin ab heincze bock das icht billich beweyszen sal zo alz von seym vatir her kommit der do tod ist adir was recht sey.

Hiruff spreche wir etc. Alzo alz heincze bock geclayt hat zcu hanszin und heinczen gebrudern und zcu eren gewissen von der schuld wegin So sprechin hans und heincze mogelich yo adir neyn zcu von rechtis wegin.

Kap. CXXII.

Von richtunge die nicht gehalden wirt und doch vorbrifet ist.

Ich burgold warmud ich beschuldige paschzewicz ummb eyne richtunge die unser beyder erbhern czwischzen uns gethan habin die her nicht gehaldin hat uff die tage und uff die czeyt alzo die briffe unser richtunge awssagin das ouch wissintlich ist deme den meyns hern gnade dorczu gesaczt hat mit namen heinrich dewicz den weyszen das her der richtunge nicht gehalden hat und die richtunge besayt eyn rechtis ynlegir und uff welchin tag her mir sulde yn gerethin seyn das ich beczeugin wil mit meynes hern richtunge und mit seynem briffe des beschuldige ich en das her mir des selbin ynlegirs trawelos und leistelos worden ist Ouch ab her spreche adir schrebe wie das her mich is hette lassen wissen adir hette vorboth noch der richtunge alz die briffe awssagen do spreche ich neyn zcu und wil das volfaren wie ich das von rechtis wegin volfaren sal das das nicht ist Ouch ab her schrebe und welde erhafftige not ynlegen So czyhe ich mich das an mey-

ner richtunge briff das der keyne holunge besayt Wenn luther sunderlich sayt aws das her is dorczu brengen sal das mir eyn ganczes ende werde.

Baschzewicz kegenrede Alzo alz her mich beschuldiget und czuht sich des an seynen entscheytbriff Nu sagit der briff lauter aws an den ich mich ouch czyhe das uns ewir gnade an beyden teiln geweist hat ummb schulde und ummb globde an meynen hern herczogin ruprecht das wir den dorummb suchin salden zcu legenicz czwischzen iohannis Baptiste und das habe ich gethan und habe den hern dorummb gesucht vor der czeit zcu legenicz und is an mir nicht gebroch gewest das ich beweyszen wil wie mir das ewir man vinden vor recht wenne der herczoge zcu der czeit nicht ynhemisch was und gefangin was zcu wynaw und das an dem herren gebrach das ym wol wissintlich ist und alzo schyre alzo meyn herre der herczoge ruprecht los was noch der czeit und yn das land quam kyn breslaw do ich das irfur do reyt ich zcu seyne gnadin und bat uns des eynen tag zcu bescheyden kyn legenicz das seyne gnad that Dorczu vorbotte ich burgolde otten buszwen heinrich dewicz nickel rudigerstorff noch awssagunge des awsprochz Dorczu sie alle quomen kyn legenicz und do meyn herre der herczog den awsproch nu awsgesprochin hatte dorummb uns ewir gnade hyn hat geweist Do sprach burgold her welde dorczu nicht horen und ging des weg das meyns hern des herczogin briff lautir awssagit und wil des volfaren wie mir das ewir man vinden vor recht Und bitte ewir gnade mit ewirn mannen zcu irkennen was ich ym nu dorummb phlichtig byn zcu haldin adir yn zcu reyten wenn her komen was uff den tag und wolde dorczu nicht horen von meyns hern gnaden und ging des weg das ich beweyszen wil wie mir das ewir recht vinden wirt Ab ich nu icht er und nehir schulde und antwort ledig und los seyn sulle adir was hirummb eyn recht sey.

Ouch alzo her sich czuht an heinrich dewicz das ich die richtunge nicht gehalden habe Nu sagit der entscheitbriff nicht uff en alleyne zundir uff czwene die ich beyde dorczu gesant habe en und · N · rudigirstorff was die ewir gnadin sagitten adir bekennen noch awssagunge des awsprochz den ewir gnade getan hat an weme der broch were gewest do zal mir alleczeit an genugen.

Ouch alz her neyn spricht zcu der vorbotunge und wil das volfaren wie her das volfaren sal zo hoffe ich das ich nehir sey von des rechten wegin zcu volfaren und zcu beweiszen das ichs ym vorboth habe wenn her mit seynem rechten vorgeschuczczen mogen und wil das abir laszen dirkennen.

Ouch alzo her schreybit und czuhit sich an des richters briff das der keyne holunge besagit wenne das ichs dorczu brengin sal das ym eyn gancz ende werde Nu hoffe ich das und czyhe mich des an ewir gnade das ir mit den ewirn nicht geteydinget hat das ich meynen herren herczogin ruprecht dorczu brengin salde wenne ichs unmechtig gewest were und ane arg Sundir otten buszweyn solde ich dorczu brengin das ich gethan habe und an uns nicht gebrach ist gewest Nu bitte ich ewir gnade zcu dirkennen wie ichs dorczu brengen sal das ym eyn gancz ende werde wenne der gebroch an ym gewest ist und was her mir dorobir schuld gibbit das ich den entscheytbriff nicht gehaldin habe do spreche ich neyn zcu und wil das volfaren wie mir das ewir man vinden vor recht.

Ouch alzo her schrybet Ich sey ym ynlegirs trawlos und leystelos worden das mir dach zcu den eren nicht fuget zcu vorantworten Nu bitte ich ewir gnade gutlich worme geschyt und gehalden wirt das man uns beyden vorburget hat das her mir zcu den eren reth wenn das ewir gnade wol dirkennet das her mich gerne yn die alde teydinge brechte der wir genug mittenandir getreben habin.

Hiruff spreche wir etc. Alzo alz burgolt schuldiget · N · paschewicz und sie sich bedirseyt geruffen habin an den von bebirsteyn an eren beyden hern kan denn burgolt dirweyszin mit seynem hern und mit seynen briffen alzo her screybet zo ist her nehr dobey zcu bleyben wenne das sich · N · paschzewicz mit keyner holunge adir frist andirs geschuczczen moge von rechtis wegin.

Kap. CXXIII.

Ab eyn herre syne mait vorthedingen mag unvorvormundet.

Alzo wir man yn der phlege zcu donyn ummb recht gefragit seyn alzo ffraw barbara spricht gar bescheydenlich alzo alz sie alczk angeteydinget hat von seyner dinstmayt wegen dreyer clage und des hat barbara gefragit die scheppin ab sie en gewonnen hette zcu eynem vormunden mit finger und mit czungen alzo recht ist das habin die scheppin bekant aws geheyter banck is sey nicht me geschen wenn die mayt sey her getreten vor geheyte banck und hat gegebin erem hern alczke die vorderunge zcu thune und zcu lassen dem sie dynet Do ist frawe barbara nicht keginwertig gewest unde hat dorczu nicht gewillet und ist an ir wissen geschen Nu bith die frawe eyns rechten orteils zcu fragin wenn sie en nicht gekorn hat wedir mit finger noch mit czungen alzo recht

ist und sie ouch nicht kegenwertig gewest ist ab sie von des rechten wegin keyne antwort thun sulle wenne noch der clage ir denn her die orteil nu yn der vormundeschafft gewynnen moge adir was hirummb recht sey.

Hiruff spreche wir etc. Alzo alz alczk seynen orteiln nicht gevolget hat und die mayt en nicht gekorn hat mit finger noch mit czungen alzo recht ist Zo hat barbara zcu dem obingenanten alczken irfolgit ir wergelt und dem richter seyne wette von des rechtis wegen.

Kap. CXXIV.

In welchir czyt man eynen yn lehnrechte ynwiesen sal.

Liebin hern eyme ist geteilt von meyns hern scheppin yn zcu weyszen yn eyn gut yn lehnrecht Nu bitte wir euch dinstlich das ir uns undirweyszet wenne die ynweyszunge geschen sulle und yn welchir czeyt wenn is yn lehnrecht ist und die teylunge ist geschen vor den scheppin an der mitwochen sancti nicolai etc.

Hiruff spreche wir etc. Alzo alz die scheppin eyme eyne ynweyszunge geteilt habin yn lehnrechte alz sie schreybin So weist man en mogelich yn bynnen VI wochen und bey czwen tagin alzo lehnrechtis recht ist von rechtis wegin.

Kap. CXXV.

Von brife ummb schulde die by XXX iar vorswegen und nicht gerurt syn.

Alzo wir manne yn der phlege zcu donyn ummb recht gefragit seyn noch diszen worten alzo unser manne eyner sprach liebir herre ich beschuldige hermannum das seyn vatir meynem vater versaczt hat zcu iudischzer hant vor czweyhundirt schog und hat en nicht gelost Zundir meyn vater hat den briff gelost do seynes vatir ingesegil zcuvor anhanget alzo eyns selbschuldigers und meyns vatirs und andir burgen ingesegil dornoch und hoffe her sulle mir gleich thun an meynes vatir stad vor seynen vatir noch lawthe seynes vatirs briffe des erbe her entphangen hat wenn der iuden briff besagit wer den briff habin wirt mit der iuden wille und domitte manne das deme alle recht sullen volgen gleicherweys alzo en Ouch hat seyn vatir mit andern burgen meynem vatir zundirlich gloubit das her en ledigen und loszen wolle des ich ouch seynes vatern briff habe der selbe briff ouch lawther awssaget was meyn vatir und ouch andir mit ym globit habin worden sprechen das sie schaden hetten des des salde man eren

slechten worten ane eyde gloubin und wer den briff worde habin der salde ouch sulch recht habin nu habe ich die briffe beyde und hoffe her sulle genug thun noch lawthe seynes vatirs briffe an seynes vatern stad adir was recht sey.

Do wedirsprach herman alzo mich konrad anspricht von meynes vatir wegin und von seynes vatir wegen den got beydirseyt gnade die vor langir czeit gestorbin synt Nu habin die briffe ynne das meyn vatir seynen vatir vorsaczt hat zcu den iuden die yn dem briffe benant seyn dorczu sagin seyne briffe aws das meyn vatir seyme vatir abir burgen gesaczt habe Nu synd unser vetir tod die obirburgen tod die iuden ouch tod vor vil jarn alzo das die briffe sagen von der czeit alzo sie gegebin synt das synt wol czweyunddrissig iar und nicht geregit sint alzo recht ist und meyn vatir und seyne obirburgen und ich noch tode meynes vatirs seyn zcu dem rechte wol besessen gewest byn alzo das seyn vatir meynen vatir und von meynes vatir obirburgen des rechten wol bekomen weren und her mochte von mir noch dem tode meyns vatirs und seynes vatirs des rechten wol bekommen seyn her ist ouch mit mir yn eyns hern hove gewest und hat mich ummb sulche schult und mit sulchin briffin ny angesprochin alzo recht ist Sintdemmale das her seyn recht und ansproche hat vorswegen drissig iar mynner adir meir und die sachwalden alle tod synd alzo obin geschrebin steyt So bitte ich noch rechte zcu irkennen ab ich nu der antwort nicht ledig und los seyn sulle ummb sulche vorhaldene und vorswegene ansproche und briffe billichir wenn ich ym antwort phlichtig sey zcu thunde von rechtis wegen und bitte das ir uns uff die antwort eyn recht wollet sprechen.

Hiruff spreche wir egenanten manne zcu donyn vor recht alzo wir von unserm rate und andern unsern mannen gelard syn und selbir bessirs nichten wissen Nochdemmale das herman seczczyt das die briffe awsweyszen die gegebin sullen seyn das do wol czweyunddrissig iar synt und nicht geregit synt wedir an seynen vatir noch an seynes vatirs burgen noch an ym selbist denne nu uff disze czeyt so hat sich kunrad doran vorswegen und herman ist ym dorummb nicht phlichtig zcu antworthen von rechtis wegen gegebin etc.

Kap. CXXVI.

Ab eyn herre dem andern eyne stad vorkoufte der koufer die XXX iar unbeczalit ynne hette dornach ane erben storbe.

Eyn furste sprach liebir oheme unser herre der konig von palan hat sich undirwundin und helt sich yn unser recht angestor-

bin veterlich erbe alzo koschycz Stat lant und leute das von uns komen ist yn sulchir geschycht Item unserm ohemen herczogen niclasze hatte wir vorkoufft vor drissig iarn die egenante Stat und leuthe und yn gegebin ummb eyne summa geldis der her sich undirwant und uns der summa geldis nicht beczalte bis an seynen tod und hilt uns die egenante mit macht und gewalt vor noch uns ouch der ny wolde beczalen des muste wir ym vorhengen durch willen seyner macht und gewalt und wir ouch die egenante stat land und leute dem selbin unserm ohemen herczogen niclasse ny uffgegebin habin noch vorreicht an der stat do man is mogelich thun solde Ouch wir den selbin unsern ohemen herczogin niclasse angesprochen habin von jare zcu jare ummb das selbe unser vetirlich erbe kemphlichen vor dem konige von palam und vor vil erbarn leuthen und mit ym dorummb gekriget habin manchis iar und das angesprochin alzo lange bis das unsir egenantir oheme herczoge niclaus von todis wegin ist abegegangen und uns des ny habin vorczegen Item noch seyme tode hat sichz unser herre der konig von palan bey andern landen dornoch wir nicht lange unsere vetirlich erbe koschycz Stat lant und leute der wir uns ny vorczegin habin yn genomen und sich des undirwunden und helt das wider unsern willen und nicht von redelichym angevelle und alzo balde alz her sich des selbin unsers vetirlichen erbin undirwant und wir zcu stadan das angesprochin und gevordirt habin alzo unser recht vetirlich erbe Ouch unser frunde die fursten vor uns den konig gebeten habin das her uns wedir lisze volgen unser vetirlich erbe wenn en wol wissintlich were das uns das ny were vorgulden dorummb dunckit uns das her uns mogelich unser vetirlich erbe wedir gebe ane alle wedirsproche adir uns beczalte unser schulde die wir mit rechte doroffe habin das wir mogin beweyszen alz unser egenantir oheme ist schuldig gewest Sintdemmale das her sich undirwindet und helt unser recht vetirlich erbe noch herczogin niclas tode So bitte wir das ir uns eyn furstlich recht obir eyn sulchs wellet vinden und ansprechen alzo alz wir beyde mechtiglich an euch synt komen und was ir uns awssprecht noch furstlichem rechte vor eyn recht doran wolle wir uns lasse genugen Ouch schuldige wir den konig von palan Sintdemmal das her beyder bruder herczoge niclasse und herczoge iohansze noch erem tode ir lant yngenomen hat und beczalt wurdin eynem brudir schulde und schaden Dunckit uns mogelich das her ouch von den andern brudern sulle beczaln schulde und schaden dem wir gereit geld gelegin habin und schaden von seynen wegin entphangin habin dovor wir gereid gelt musten beczaln und sust an-

dern schadin an dem lande und leuten dem wir wollen beweiszen alzo recht ist von rechtis wegin.

Item alzo uns anspricht herczoge Schunaske ummb koschizc Stat lant und leute das ist an uns komen und an die crone von palan gestorben noch todir hant herczogen niclas unsirs frundes der an erbin tod ist und von rechtis wegin an uns komen ist wenn her die selbe stad lant und leute die weyle her lebitte geruglich ane alle ansproche gehabt und gehaldin hat wol drissig iar mynner adir mer des wolle wir ouch bey euch bleyben noch furstlichem bey ewir awsproche wye uns das von euch dirweist adir fundin wirt Ouch antworte wir von der schulde wegen und schaden das uns die unwissende seyn wenn her billicher angereth hette unsern frund herczogen iohanne dem got gnade die weyle das her lebitte denne das wir ym antwort dorummb sullen gebin und bleyben des bey euch noch rechte Dorummb lieben frund begere wir eyn gotlich recht doruff zcu sprechen und zcu schreyben.

Hiruff spreche wir obingenante manne zcu donyn vor recht alzo wir unsern rad und von andern unsern mannen gelort seyn und selbir bessirs nichten wissen Nochdemmale herczoge schunaske seczt und bekennet her habe herczogin niclasse seynen ohemen yn gegebin vor eyne summa geldis koschicz Stat lant und leute undir herczogen niclasse und yn seynen geweren irstorbin und hat keynen lehnerbin nicht gelassen und geyt koschicz Stat land und leute von dem konige und der cronen zcu palan zcu lehn So ist is dem konige undir der cronen zcu palan los gestorbin und der konig ist nicht phlichtig herczogin niclaus schult zcu gelden is were denne herczogin niclaus erbneme und hette seyn erbe an eygenen und varnder habe yngenomen und entphangin adir hette die schult gloubit zcu gelden von des rechten wegen.

Kap. CXXVII.

Item so czwene vor scholt globin ab eyner storbe ab der ander vor der scholt gar antworten sal adir nicht.

Item unsir man eyner liebir her heinrich und petir gloubit meynem vettern hans ummb vyrhundirt marg die weyle das ich mit ym ungesundirt was des ich eren briff habe Nu bin ich gesundirt mit meynem vettern hansze und die schult ist mir gebort yn rechter teylunge und bitte das ir den briff vorhoret sintdemmale das petir tod ist So hoffe ich heinrich sulle mir haldin und

geldin die schult die mir von meynem vettern yn rechter teylunge ist wordin von rechtis wegin.

Item do wedirsprach heinrich alzo alz der briff unser czwene benennet und nicht besagit gesamte hant noch ungesundirte So bitte ich euch eyns rechten zcu fragin ab ich nu icht billichen nurt alleyne ummb die helffte der schult die der briff awszaget antworten sulle wenn her mich hoer mit briffen gedringen moge adir was hirummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir etc. alzo alz heinrich schreybet wie das der briff keyne gesampte hant benennet noch ungesundirt gloubit haben Ist das alzo So antwort heinrich mogelich ummb seyne helffte der schult was en der briff besagit mit merem rechte wenn en andirs ymant hoer gedringen moge von des rechten wegen.

Kap. CXXVIII.

Von dirwiesunge vorgoldener schuld noch todener hand.

Is ist geschen das eyn man den andern ansprach mit briffen die mir denne drissig iar alt woren und sprach Ich clage zcu petern das seyn vatir meynem vatir vorsaczt hat zcu den iuden und ym gloubit hat her welde en ledigen und hat das nicht gethan und meyn vatir hat seynem vatir die schult gegulden und die briffe gelost das ich beweyszin wil mit erbarn leuthen Und bitte euch ummb eyn recht zcu fragen ab mir petir billichin gelden sal die schult die meyn vatir vor seynen vatir beczalt hat und haldin an seynes vatirn stat was seyne briffe sagin.

Item dowedir sprach petir Alzo alz mich kuncze beclait ummb meynes vater schulde und spricht seyn vater habe die beczalt und die briffe gelost das bekenne ich nicht und spreche das die schult meynes vatirs entricht und vorgoldin ist ane sulche beczalunge seynes vatirs und wil das beweyszen alzo das vorguldener schult recht ist noch todir hant und bitte yn dem rechten zcu irkennen ab ich nu icht billich do bey bleybin sulle wenn das her mich dovon gedringen moge mit slechten luthin und mit den alden vorswegin briffin die mir denne XXX iar vor dem rechte ny geregit synt adir was recht sey.

Hiruff spreche wir etc. Nochdemmale alzo petir spricht die schult seynes vatirs sey entricht und vorgulden ane sulche beczalunge kunczen vatirs und wil das beweyszen alzo vorguldener schult recht ist noch todir hant mit sechs mannen zcu ym unbeschuldin an erem rechte von rechtis wegen.

Kap. CXXIX.

Von vorkouffen erbis und gutes und darbunge durch verswigen.

Item eyn man hat seyn erbe und gut eym andern gegebin ummb gelt yn seyne gewere der selbe hat das vorbas laszen werdin eym andern und ist alzo komen an den dritten man und an die virde hant Nu clagit der der das erbe zcu dem ersten vorkoufft hat zcu dem besyczczer der der virde ist noch dem ersten kouffir und spricht her halde seyn unvorgulden erbe ym vor und bith dorummb eyn recht zcu fragen ab her ym seyn gelt icht billichin gebin und geldin sulle Sintdemmal das her seyn unvorgulden erbe besyczcze adir was recht sey.

Dowedir sprach der besiczczer des erbis alzo alz her seyn erbe und gut williglich hat gelassen aws seynen geweren ummb geld und her des obirgen geldis gleubit hat dem kouffir dem her is gloubit und vorkoufft hat der ym ouch czwey teil dorummb vorguldin hat und ich noch demselbin kouffir der virde besyczczer byn und meyn recht erbe unde gut geruglichin besessin habe ane rechte ansproche yn stiller gewere alle die weile alz der erste kouffir gelebit hat iar und tag und abir iar und tag und abir iar und tag und noch seyme tode alzo ich das erbe besessin habe wol XIIII adir XV iar ane alle ansproche des rechten und der andir und der dritte besyczczer habin das erbe ynne gehat und geruglichin besessen acht adir IX iar vor mir ane alle ansproche und habe ym ouch nichtis nicht gloubit Dorummb bitte ich eyns rechten zcu fragin ab ich nu vorbas bey meynem erbe bleybin sulle von ym an ansproche und her seyn gelt suchen sulle zcu seynem vorkouffir und zcu seynes vorkouffirs erbin adir was recht sey.

Hiruff spreche wir etc. Sintdemmale alz der besiczczer das erbe und gut gekoufft hat und das geruglich yn stiller gewere besessen hat iar und tag und abir iar und tag und abir iar und tag und meir denn iar und tag die weyle der vorkouffir gelebit hat und noch seyme tode abir besessin hat XIIII adir XV iar mynner adir meir ane alle ansproche alz her schrybet und ist der clegir ynlendischz gewest der yczund das gut anlangit und hat das gut nicht mit rechte angeteydingit bey iare und tage alzo recht ist So hat her die vorderunge zcu den besiczczern und zcu dem gute vorswegin und hat doran keyne ansproche meir von rechtis wegin.

Kap. CXXX.

Von burgeschafft und globde ummb geld.

Hyczkyn spricht Iuncher otte gar bescheydenlich das ym geldis not gethan hat das her das geburgit hat und dovor vorsaczt

hat en und seyne frunde und yderman dorczu seyn ingesegil gethan hat und hat gloubit bey seynen trawen und eren das gelt zcu beczalen an den steten do her is geburgit hat dorummb loth ym eyn recht werdin Ab her en und seyne frunde icht billicher lost und ir angehangene ingesegil und seyne trawe und seyne ere und das gelt beczalin sulle an den steten do her is globit hat wenn das ym reynicz das gelt angewynnen moge adir was hirummb eyn recht sey.

Dowedir spricht iuncher Reynicz gar beschedenlich das her geclait hat zcu gelde das caspars gewest ist und von caspars wegin harkumpt und hat iuncher otten seyne ere noch trawe nicht angeteydinget und seyne burger ouch nicht angeteydinget und hat geteydinget ummb gelt do her vor vorsaczt ist und das her ouch ir burge blebin ist daz ym der selbschuldige bekant hat dem her das gelt beczalt hat wenn her den das beczalt hat und iuncher otten nicht anteydinget ummb seyne trawe noch ere und bitte das ir ym loth werden eyn rechtis orteil ab her icht billicher zcu seyme gelde volgen zulle das von caspars wegen her kompt wenne das iuncher otto das gelt vor ym behaldin moge das caspars gewest ist adir was recht sey.

Hiruff spreche wir etc. Nochdemmale alzo caspar Reynicz vorsaczt hat vor gelt und reynicz eyn obirburge wordin ist und das gelt beczalt hat das von caspars wegen her kompt alzo her schreybet Ist das alzo alz her spricht und das dirweiszen mag alzo recht ist So hat reynicz mogelich die vorderunge zcu dem gelde das caspars gewest ist von rechtis wegin.

Kap. CXXXI.

Von liepgedinge eyner frawe das zcu dirwiesen.

Unsern dinst zcuvor libin hern und man wir bitten euch dinstlich ummb recht uns zcu undirweiszin noch diszen nochgeschrebin worten hyr sprechen her jan und her heinrich gar bescheidenlich das sie mit tyczen erem ungesundirten brudir die eldisten gesampte konigliche und furstliche lehn habin obir die selbin guter floresdorff und nuwendorff unde synt drey ungesundirte brudir gewest und der nonnenkouff und lehn mit allir unszir dreyer wille geschen ist yn das gut zcu floresdorff Dornoch hat unsir ungesundirter brudir tycze unsir gancz gut lassin lyen zcu eynem leipgedinge seyme weybe ane unsern willen und wissen hinder uns ouch hat der voyt die frawe yn das leipgedinge geweist ane unsern willen uff ir recht Ouch habe wir czwene brudir her jan und her heinrich das leipgedinge angesprochen yn iar und

tage noch unsirs brudir tode von dem rechtin und vor den mannen und die nonnen die czinsze habin genomen er wenn is der frawen gelegen ist und der nonnen lehn eldir synt wenn der frawen lehn wenn wir das allis wol beweyszen wollen wie wir das beweyszen sullen mit rechte Nu bitte wir euch recht dorobir zcu sprechin was die nonnen adir wir czwene ungesundirte brudir her jan und her heinrich rechtis gehabin mogin uff demselbin gute wedir der frawen leipgedinge adir was recht sey.

Dowedir spricht frawe elcze etzwen tyczen vom zoraw eliche hawsfrawe dem got gnade gar bescheydenlich das ich zcu demselbin tyczen vom zoraw meynem elichen manne bracht habe wol wissintlich meynes vetirlichen erbes meir denne czweyhundirt schog bemischzer grosschzin dokegin hat her mir laszen lyhen XXIIII marg rechtis erbczyns zcu florensdorff und czum nuwendorff noch des landis rechte und gewonheit und hat mir das uffgelassen von unsers gnedigen hern koniges voyte alzo leipgedinges recht ist ane allirleye wedirsproche geistlichir und wertlicher personen und habe dornoch mit ym gesessen ane alle ansproche yn geruglichir gewere iar und tag und dorczu manch iar wol wissintlich und hat ouch die lehn und gewere uff mich geerbit noch seyme tode alzo leipgedinges recht ist Ouch hat der vorgenante tycze die obin geschrebin gutir die weyle her lebitte gancze macht gehat zcu thune und zcu laszen wol wissintlich und her heinrich und her jan habin mit ym yn eyme lande gewonet und zcu kirchen und zcu mercken geczogen manch iar die weyle her lebitte und wedir die lehn meynes leipgedinges nicht gered habin wedir mit gute noch mit arge noch mit rechte und die nonnen meynes leypgedinges ny yn gewere gehabt habin und eyn wedirkoufft ist und der guter meir ist wenne meyn leipgedinge daran sich die nonnen dirholen mogen und ab ich nu meyner lehn und meyner gewere icht nehir zcu behaldin sey mit rechte wenn sie mich mit erem angeuelle an den lehn gehindern mogen unde mit allen schuldin ungehindert bleybin sal alzo leipgedinges recht ist adir was recht sey und bitten euch des zcu undirweyszen noch dem rechte das wolle wir dinstlich ummb euch vorschulden gegebin zcu garlicz.

Hiruff spreche wir etc. Mag die frawe dirweyszen mit guter wissin der kuntschafft alzo recht ist das ir ir man seliger das leipgedinge gereicht hat und das geruglichin yn lehn und gewern gehabt hat iar unde tag und meir denne iar und tag alz sie schrybet ane allirleye ansproche Sint die ynlendischz geweszen und habin mit ir gegangin zcu wegin und zcu stegen und habin das mit rechte nicht wedirsprochen Zo ist sie nehir dobey zcu bleibin

und mit merem rechte denne sie ymandis doran gehindern moge Ouch alzo alz das angeuellis meir ist wenne das leipgedinges zo geldin die erbnemen die schulde mogelich von des rechten wegin.

Kap. CXXXII.

Von gerade unnd farender habe ungeczweiter unde ouch von bestatunge geczweiter geswister.

Ich tyczman von kanicz beschuldige die irbar frawe fryschze lengynne von meynes weibes wegin und ire swestir iuncfrawen anna der unbestatten iuncfrawen der ny keyne genuge aws erem vetirlichen erbe noch gute ny geschen noch gethan ist noch awsgeradit ist unnd noch eyne unbestatte iuncfrawe ist und alle die gerade die en anirstorbin ist das sich zcu gerade czuht und eren erbvatir und mutir und dornoch von erem erbbrudir yn des erbe die iuncfrawe noch syczt do sich die vorgenante frawe zcu czuht und noch ynne hat ern swestern die gerade zcu entwenden und begere dorummb antwort von ir und wandil noch rechte adir was recht sey.

Ouch beschuldige ich die frawe ummb tuszent gulden und ummb golt das IX marg wuck do meyn weip und die iuncfraw alzo gut recht zcu habin alz sie und begere von ir eyne antwort Ouch beschuldige ich die egenante frawe ummb eyn gulden crucze und ummb drey vingerleyn und begere von ir eyne antwort Ouch beschuldige ich die frawe ummb IIII schog gr. bereitsz geldis und ummb schulde die ir brudir gelassen hat virhundirt schog gr. zcu polen und czuht sich der manunge und vorderunge an doran meyn weip und die iuncfraw meynen alzo gut recht zcu habin und doran zcu vordern alzo zie Ouch beschuldige ich die frawe das sie sich vorderunge zcuczuht das ir brudir gelassin hat an betten an silberem gefesze an heyligen an kasten an schreynen do meyn weip und die unbestatte iuncfraw alzo gut recht zcu habin und zcu vordern alzo sie und begere von ir antwort und wandil noch rechte alzo recht ist.

Alzo alz mich tyczman beschuldiget ummb gerade von seynes weybes wegen und von seynes weybes swestir wegin das ich sie entweldiget und entwerd salde habin So spreche ich das meyn vatir tod ist wol vor drissig iarn die weyle was ich eyn gemannet weip und was yn kosten und yn brothe meynes mannes und nicht meyns vaters und war mich yn die gerade nicht des habe ich dirfarn das meyne stiffmutir meynes vatern gerade nam und gab dorczu saluerstorff zcu gotisheuszern alzo vil alz sie gut duchte das wol wissintlich ist wenne sie denne sprechen das die gerade

bey meynem brudir irstorbin were So spreche ich das heinrich meyn brudir das vorwerg zcu saluersdorff vorkoufften casparn von luban von seynentwegen und von seynes brudern wegen do bleib anna meyne halbe swestir bey casparn yn dem hoffe und sprach sie hette ere gerade dorynne do sie recht zcu hette und teylen das en düchte das zcu der gerade gehorte das lysz anna meyne halbe swestir furen kyn krossen zcu caspar tyczmanne das wol wissintlich ist Ouch alzo her mich beschuldiget ummb gehoffte speysze und musteil do spreche ich zcu Sintdemmale das her das musteil nicht gewirdiget hat alzo recht ist spreche ich das mir noch hans meynes brudirn tode sint czwu seyten specks worden und czwene bodem unsledis do nam tyczmans weip meyne halbe swestir eynen und ich behilt den andern wie wol mich duchte das sie nicht recht dorzcu hette wenne ich eyne ungeczweyte swestir byn von vatir und von mutir und sie geczweit Ouch alzo her mich beschuldiget ummb tawsint guldin und ummb golt das IX marg wug do spreche ich zcu das ich des goldis nichten habe wenne hette ichs so hoffte ich das das ich die neste dorczu were alzo alz ich seyne ungeczweyte swestir byn von vatir und von muter und sie geczweit und kan mit mir yn eyner gesyppe nicht geseyn und geyt yn das andir geleid Ouch alzo her mich beschuldiget ummb eyn guldin crucze und ummb drey vingerleyn do spreche ich czu das ich eyn crucze unde drey vingerlyn habe und meyne ich habe gut recht dorczu alzo alz ich ir ungeczweyte swestir byn und sich nymand vor mich neyr gesippen mag Ouch alzo her mich beschuldiget ummb IIII hundirt schog gr. und ummb achthundirt schog schulde der vyrhundirt habe ich leyder nicht und zcu der schulde spreche ich das ich en gesagit habe das meyn brudir schulde gelassen hat zcu polen Sundir keyner namhafftiger czal habe ich ym nicht gesagit Ouch alzo her mich beschuldiget das ich mir vorderunge zcuczyhe an alle deme das meyn ungeczweyter brudir gelassen hat do spreche ich zcu was meyn brudir gelaszen hette an erbe an golde an gelde an edelym gesteyne adir was das were hoffe ich das ich gut recht dorczu habe zcu vordern wo ich das irfure wenne ich meynes brudern ungeczweyte swestir byn von vater und von muter und sich ouch vor mich nymant neir gesippen mag.

Hiruff spreche wir etc. Ist frawe margaretha des toden mannes rechte eeswestir von voller gebort alz sie schreybet So ist sie irs brudirs golt und geld und allis das sich zcu erbe geczuht nehr zcu behalden wenne sie ir keyne geczweyte swestir von halbir gebort angewynnen moge von rechtis wegin Ouch alzo

tyczman schreybit von der unbestatten iuncfrawen wegen ummb eyne bestatunge die nicht worden were hat der tode man die bestatunge ynne gehabt yn seynen gutern und ist die bey ym alzo yn seynen gutern irstorben So volgit ir die mogelich datum etc.

Kap. CXXXIII.

Wenne unnd wie sich eyner an erbe und gute vorswiegen mag.

Mertyn ist komen vor geheyte banck alzo ym bescheyden ist ummb seyn recht vetirlich erbe do her zcu geclayt hat das das ym noch seynem vatir ny beczalt ist das her zcu dem wedirsachen geclayt hat der das erbe ynne hat und wenne das seyn salde das das erbe dem vater ny beczalt were noch dem sone wenne her kuntschafft dorobir habin mochte ab das geseyn machte das her geclayt hat und dorummb antwort gebeten had und seyn wedirsache komen ist vor geheyte banck und sich der clage schuczczen wolde und alzo gesprochen hat das her yn dem lande gewest were und das ny angesprochen hatte Nu das merten irfaren hat das seyns rechten vatir erbe do gelegen hat das her angesprochen hat mit clagin Nu begert merten noch rechte zcu fragen ab ym nu seyn wedirsache icht musse antwort thun wenne her noch unvorsumet an der clagen sey Ab her ym nu nicht dorummb antworten sulle ummb seyn recht vetirlich erbe adir was dorummb recht sey.

Mertyn tormenicz spricht gar bescheydenlich alzo alz seyn wedirsache seyn erbe und gut anteydinget das selbe gut hat ditterich mertyns vatir abegekoufft genant peschzil und hat das iar und tag ynne gehat und abir iar und tag an alle rechte wedirsproche das selbe gut ist vorkoufft bis an die dritte hant Dornoch hat tormenicz das selbe gut vorkoufft ummb seyne wolgewonnen habe und hat das selbe gut mit rechte yn seyne lehn und gewere bracht und yn seynen fredelichin geweren gehabt iar und tag und alzo vil iar alzo her ymmer bedarff zcu seyme rechte ane allirley ansproche desselbin und seyn wedirsache ynwenig des landis aws und yn gegangen hat zcu wegen und zcu stegen und zcu kirchen und zcu merckten und ist mundig gewest und hat die selbin guter ny ansprache gemacht an keyner Stat do is crafft unde macht gehabin mochte und alzo gevolgit hette alzo recht were Nu bitte ich eynes rechten orteils zcu irkennen ab her nu icht bey seynem gute nehr zcu bleybin sey und zcu behalden wenne das ym nu vordir meir seyn wedirsache mit keynem rechte doryn gegriffen

moge wenne her das vorswegin hat adir ym keyne antwort thun sulle adir was hirummb recht sey.

Hiruff spreche wir etc. Alzo alz merten spricht her habe das gut gekoufft und ist der besyczczer und habe das besessen iar und tag und alzo vil jar alzo her ymmer bedarff zcu seynem rechten und das gehabt hat yn stiller gewere ane alle ansproche alz her schreybet und ist der mundig gewest der yczund das gut anlangit und ist her ynlendischz gewest und hat her gegangen zcu wegen und zcu stegin und hat das gut nicht mit rechte angeteydinget bey iare und bey tage alzo recht ist So hat her die vorderunge vorswegin und hat doran keyne ansproche meir von des rechten wegin.

Kap. CXXXIV.

Ab eyner spreche ym were usz sienem vetirliche gut nicht wurden der ander were do wedir weme die dirwiesunge geboren mag.

Liebin hern pauel spricht gar bescheydenlich von der vormundeschafft wegen dorczu her mit rechte gekorn ist und clegir ist yn das gut von der vormundeschafft wegin seynes weybes das friczcze von goraw gelassen hat dem got gnade ir vatir der do tod ist in wenig iar und tage und heincze her treyt und weirt das mit orteiln und mit rechte Nu bith pauel eyns rechten orteils zcu irkennen ab ym von des rechten wegen icht billich eyne bestatunge volgen sal noch gutis achte adir ab heincze das beweyszen sal das der swestir aws dem gute eyne bestatunge gescheen sey wenn das her sich des irweren moge adir was recht sey.

Lieben hern heincze spricht gar bescheydenlich wie das her sich horte anteydingen seynen swogir von der vormundeschafft wegen seyner swestirn und enweis andirs nicht wenne das seyn vater dem got gnade seyne swestir eynem andern manne gegebin hat vor czwenczig iarn adir lengir und her noch sie seynen vatir noch en ny nicht ummb keyns angered hat Nu spricht der vormunde das seynem weybe keyne bestatunge von erem vatir worden sey und heincze die czeit unmundig gewest ist alzo die swestir vorgebin ist und heincze wil dem vormunden nicht glouben das der swestir keyne bestatunge wordin were aws dem gute sie berichten en denne das noch der scheppin teylunge Nu bith heincze eyns rechten orteils zcu irkennen ab her nu das ym icht billichen berichten sulle was vor geheyter banck benant ist er her en icht hoer gedringen moge adir konne adir was recht sey.

Hiruff spreche wir manne zcu donyn eyn recht kan die frawe dirweiszen also recht ist das ir ny keyne bestatunge wordin were von erem vater von der czeit alzo her sie zcu dem ersten hat vorgebin bis her alzo her schreybit zo volgit ir die noch mogelich noch des gutis achte von rechtis wegen datum donyn anno dm̄ XIIII°.

Kap. CXXXV.

Ab eyner geld dirclait und irstanden hette ym darzcu gehulfen were mit rechte und der entwerter dornoch queme und spreche he hette das geld vor beczalit.

Liebin hern niclas spricht gar bescheidenlich von der vormundeschafft wegin wie das her phennynge gewonnen hat wissintlich richter und scheppen do ym ouch phandis zcu gehulffen ist und mit dem phande alle recht begangin hat alzo recht ist und mathis das nicht vorboth noch vorantwort hat alzo recht ist und ym dach geboten ist alzo recht ist und niclaus die scheppin das geld zcugeteilt habin mit allem rechte ane allen undirscheyt des her wol hat richter und scheppin und das dingbuch zcu geczeuge Nu bittet niclaus eynes rechten orteils zcu fragen ab icht billichen der scheppin teylunge vorgang habin sulle ym rechten wenne das ymant hinder sich geteydingen konne adir moge adir was recht sey.

Liebin hern mathis spricht gar bescheidenlich wenne her syht legen seyn erbegelt yn geheyter banck das niclaus angeteydingit hat von eyner vormundeschafft wegen ym rechten und spricht her hette das geld dirreicht und dirlanget wenne denn mattis lockende ist das nickel das gelt von der vormundeschafft wegen gewonnen habe mit rechte und mathis dasselbe gelt vorguldin hat und wil das beweiszen alzo vorguldener schuld recht ist wie ym der scheppe teylt Nu bith mathis eynes rechten orteils zcu fragin ab her icht nehir und ir sey bey dem gelde zcu bleybin wenne her ummb eynerley sache zweyerley gelt gebin zulle adir was recht sey.

Hiruff spreche wir etc. Hat niclaus lassen mathis gebiten alzo recht ist und hat das gelt irstanden mit allem rechte alzo her seczt und ym die scheppen ouch das zcugeteylt habin ane allen undirscheyt bekennet ym das der richter und scheppen und geheyte banck So ist her nehr dobey zcu bleyben mit merem rechte wenne das en ymant doran gehindern adir gedringen moge von rechtis wegen datum anno dm̄ ut sup.

Kap. CXXXV b.

Von dirwiesunge liepgutis und beczugunge.

Unser dinst zcuvor ir erbarn manne zcu donyn wir thun euch zcu wissen das vor uns komen ist eyne erbar frawe gesessen yn der manschafft zcu peczaw vor gerichte mit erem vorsprechen ummb eyn leipgedinge der selbe ir wedirsache ist ir bekentlich worden IX schog gr. die gewan die frawe mit orteiln das sie sal habin alle recht uff den selbigen gutern das wir erbmanne zcugeteilt habin der frawen.

Nu spricht der wedirsache kegen der frawen her habe ir nicht meir lassen lyhen denne IX marg geldis dorummb beschuldiget her die frawe Nu bitte wir euch ummb recht das ir uns beschreybit weme is nehr zcu behaldin sey der frawen adir erem wedirsachen mit rechte Gegeben zcu peczaw undir ulrich Sichlawir und des aldin bolbersy und des swarczen lutoldis ingesegil Anno domini mille^0 CCCC^0III^0 in uigilia purificacionis marie.

Hiruff spreche wir etc. was die frawe dirczugen kan mit den lehnhern adir mit guter wissender kuntschafft das ir ir man selige das leipgedinge hat lassen lyhen an allen undirscheit und sie domitte belehnt hat Ist das alzo alz sie schreybit so ist die frawe nehr dobey zcu bleyben mit merem rechte wenne sie doran ymandis gehindern moge von des rechten wegen.

Kap. CXXXVI.

Von dirwiesunge mit geczugen ummb eynen weg.

Wir burger und scheppen der stad dresden Synt gefragit yn eyner czediln ummb recht noch diszen worten Alzo kunrad spricht wenne seyne geczeug die do erbgenoszen synt dorundir czwene scheppin synt czwene aws den geczeugin bekant habin das sie dobey gewest seyn unnd dorczu geruffen von der herschafft den got gnade ummb den weg do wart awsgesprochen das schoff den weg salde frey habin und wer do faren darffte und der dritte erbgenosze hat bekant der do ouch eyn scheppe ist das her sey gegangen uff eynem wege do der ansproch geschen ist do hatte ym begeynet bartholomea eyn scheppe den hatte her gefragit wie is die hern gericht hetten do sagitte her ym das der herre sie gescheyden hette das schoffe zcugesprochen were der weg und wer seyn darffte do zcu farne Hirummb bittet schoff eyn recht wenne das bekentnisze alzo geschen ist vor den geczeugen doruff her sich geteydinget hat ummb den weg und dem eynen geczeuge aws den dreyen der do nicht eyn scheppe ist eyne be-

weyszunge geteilt ist uff den heyligen das die wort alzo synt die her bekant hat zcu offener czeyt alzo ym geteilt ist ab yr ym icht fromelicher salde seyn ner und ir wenne der ufschob und die frisst bis zcu offener czeyt yrne an dem andern bekentnisze geschaden moge adir was hirummb recht sey.

Niclaus hat geclait zcu kunrade ummb eynen weg des hat sich kunrad geteydinget uff geczeuge und bekentnisz czweyer scheppen und eyns gemeynen mannes wie das der weg seyn salde seyn Nu hat kunrad die drey geczeuge brocht vor gerichte Nu bekennet nicht denn der eyne scheppe und der gemeyne man das sie dobey gewest synt das is sulle bericht seyn und der weg sulle kunradis seyn der dritte geczug der ouch eyn scheppe ist der spricht und bekennet her sey dobey nicht gewest Sundir sie habin ym begeynet uff dem wege und habe is horn sagen das her en habin salde Nu fraget niclaus eyns rechten orteils zcu irkennen wenne sich kunrad uff geczeuge vor gerichte geteydinget hat kegin ym und die geczeuge den andir nicht volgen alzo recht ist unde yener der do eyn scheppe ist andirs bekennet wenne die andern und nicht dobey gewest ist und kunrad domitte gewynnen wil ab her ouch icht mogelich domete vorliszen sulle adir was hirummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir egenanten burger und scheppen vor recht Alz sich kunrad ummb den weg den ym niclaus anlanget mit rechte zcu behalden uff geczeuge geteydingz hat bekennet das der eyne scheppe und geczugit das das her dobey gewest sey das kunrade der weg zcugesprochin sey und der andir scheppe bekennet und geczeugit das her is von den alzo undirweist sey uff dem wege und von den die dobey gewest seyn des geczugnis hat nicht crafft Ist dem gemeynen manne zcu geczugen geteilt uff den heyligen wenne her mit seyme eide volfert alzo recht ist So ist kunrad bey seynem wege nehr zcu bleybin wenne en ymant doran gehindern moge von rechtis wegen das dis recht recht sey des zcu eynem bekentnisz habe wir unszir stat ingesegil uff den briff lassen drucken.

Kap. CXXXVII.

Von schulde ummb geld unde were dovor.

Heinrich spricht gar bescheydenlich das her zcu eyner margarith horynne geclayt hat und zcu ir swestir das sie en geschuldiget hatten vor meyns hern gerichte und beschuldigten en ummb geld des gewan her en an eyne gewere vor scheppen und geheyter banck wissintlich richter und scheppin unde clayte zcu en ummb

die gesaczte peyn ab her icht die zcu en irvordirt hat und ir wenne das her sich geschuczczen moge adir was hirummb eyn recht sey.

Spricht frawe margarith liebir richter alzo ir mir bekant habet das keyne clage vor euch geschen ist das euch wissintlich were die mir schedelich were an meyner gewere is were denne andirs wo gescheen das euch nicht wissintlich were Thu ich euch zcu wiszin das ich zcum fursten geclait habe zcu ym do her mir eyne gewere angewonnen hat die ich ym ouch gethan habe noch der gewere hat her mir geantwort und hat mir bekant XIIII schog gr. der her mir noch nicht gegeben hat ummb das obrige allis das do ist do boith her mir eyde vor der selbin eyde wolde ich mich nicht annemen unde habin bedirsyt orteil brocht an die scheppen die orteil noch nicht awsgesprochin seyn und synt zcu donyn das wissintlich ist richter und scheppen und geheyter banck und dem dinge zcu forste Bitte ich eynes rechten orteils zcu irkennen ab ich nu billicher und mit merem rechte bey meyner clagen bleybe yn dem gerichte do ich sie gethan habe und noch mit ym stehe yn dem rechte nehir und ir wenne das her mich mit sulchir clage und orteiln die her gethan hat hoer getwingen adir gedringen moge adir was hirummb recht sey.

Hiruff spreche wir burgermeister und scheppen etc. was heinrich der frawen vor geheyter banck bekant hat das wissintlich ist richter und scheppen das sal her ir leisten und ummb das obrige do her neyn zcu hat gesprochen die frawe die die recht dorummb wolde uffnemen und seyn orteil noch dorummb awssen dorobir fugit uns nicht zcu sprechen und ummb das bekante gelt das heinrich der frawen beczalen sal besurget her sich vor der manunge dorummb sal die frawe vor das gelt sweren von rechtis wegin Das dis recht recht sey des zcu eynem bekentnisze habe wir burgermeister und scheppen unsir stat ingesegil uff diszen briff laszen drucken.

Kap. CXXXVIII.

Ab man vorguldene schuld mit brifen dirwiesen möge.

Liebin hern franczel spricht gar bescheidenlich von der vormundeschafft wegin dorczu her gekorn ist mit orteiln und mit rechte wenne her clegir ist von der vormundeschaft wegen zcu heinriche ummb fumff schog gr. des sich heinrich gewerit hat und frist gewonnen hat ab her des geldis gelost were adir nicht muntlichen adir brifflichen des ouch heinrich briffe brocht hat ern bircken seynem erbherren und die briffe awsweiszen das das gelt beczalt

were das wil frenczil den briffen nicht gloubin von der vormundeschafft wegin das das gelt beczalt were ab her das icht billichen beweyszen sal mit rechte alzo vorguldene schult recht hat wenne her sich des mit keynen briffen dirweren sulle adir moge mit keynem rechte wenne die briffe geleszen zynt vor richter und vor scheppin und geheyter banck wenn sich heinrich des mit keynen briffen adir mit keynen rechten irweren konne adir moge adir was hirummb recht sey.

Heinrich spricht gar bescheydenlich wenne her bekant hat das her eyn burge gewest ist vor eynem banerhern und spricht das her vor den selbin banerhern mit phennyngen vortreten sey und frenczil seyn wedirsache hat des nicht wolt gloubin von der vormundeschafft wegin und die scheppin habin geteilt eyne beweiszunge mit des banerhern briffe und ingesegil des hat heinrich die beweysunge volczogen alz ym geteilt ist Nu bith heinrich eyns rechten orteils zcu irkennen ab her nu icht nehr und ir bey der eynen beweysunge sey zcu bleyben ir denne ym ymant keyne andir beweyszunge obir die eyne sache noch der scheppen teylunge angewynnen moge adir konne adir was recht sey.

Hiruff spreche wir burger und scheppin vor recht noch diszen worten etc. die uns geschreben gesant seyn Ist heinriche geteilt aws geheyter banck eyne beweyszunge zcu brengin mit legendir kundschafft von dem banerhern und die fumff schog do en frenczil ummb beschuldiget hat yn vormundeschafft hat her denne des herren briff alzo vorbrocht das ym hulfflich sey zcu seyme rechte das ym richter und scheppen bekennen So ist her neyr dobey zcu bleyben wenne das en frenczel zcu hoer beweysunge gedringen moge von rechtis wegen.

Kap. CXXXIX.

Ab eyner mehir clagen denn dry zcum eynen stellen möge.

Wir burgermeister und scheppen der Stad dresden synt gefragit yn eyner czediln ummb recht noch diszen worten alzo lunkewicz spricht wenne seyn wedirsache sechs clagen zcu ym geclait hat das her nicht kegenwertig gewest ist und ouch nicht gefragit ist ab her sie leyden wolle und bitte eynes rechten orteils zcu fragin ab sie ym geteylt weren yn dem vorigen dinge das her machte geclagin sechs clagin das were do gescheen do her is nichten werte yn dem vorigen dinge wenne sich denne dingtage aws eyme dinge yn das ander vorlouffen hat und nu kommet und wil nicht mir vorantworten denne drey clagen zcu eyme dinge

ab her icht dobey bleyben sulle nehir und ir wenne das her sechs clagin zcu eyme dinge vorantworten sulle adir was dorummb recht sey.

Hans rothe bittet ummb recht alzo alz her ist komen vor geheyte banck und hat lunkewicz geboten und das selbe recht ym bekant hat der voyt und der fronebote das sie ym geboten haben das her dem vorgenanten Rothen sullen gestehn uff dasselbe genante ding und hat noch erem bekentnisze geclayt drey clagen zcu lunkewicze und hat dornoch eyn gespreche genomen alz is yn dem gerichte gewonlich ist und hat eyns rechten orteils gefragit Alzo alz her eyn gespreche genomen hat ab her von des rechten wegin noch drey clagin zcu ym geclagen moge des habin ym die scheppin geteilt vor eyn recht das her is mit rechte moge thun ab her en meir yn schulden hette zo mag her noch drey clagin mit rechte zcu ym clagin Nu hat der geclait nach den orteiln alz ym geteilt ist ane wedirrede des rechten Nu bith hans eyns rechten orteils zcu irkennen wenne dowedir nymant gereth hat und das nymant gestrofft hat alzo recht ist und so blebin ist von eyme dinge bis yn das andir ab das hans dirczeugen machte mit richter und mit scheppen an die her sich geteydinget hat vor gerichte alzo vil alzo her bedarff zcu seyme rechte Ab her ym nu icht billichen antworten sulle wenne das her sich mit keynem rechte irweren adir geschuczczen moge adir was recht sey.

Hiruff spreche wir vorgenanten burger und scheppen vor recht Ist rothen geteilt aws geheyter banck das her moge sechs clagen geseczczen zcu lunkewicz alzo alz her nicht keyginwertig gewest ist das kan lunkewicz nicht zcu schaden komen Sundir alzo lunkewicz beschuldiget ist yn seyne keginwertikeit zo endarff her nicht meir vorantworten wenne drey clagen von rechtis wegin her wolle ir denne mit willen meir leyden das dis recht recht sey des zcu orkunde etc.

Kap. CXL.

Ab eyner siener clage nicht volget die her vor gerichte begunst had.

Her richter niclaus spricht gar beschedenlich das her ist gewest von der selbin teyding wegen vor geheyter banck eyn ding das andir ding das dritte ding und merten seynen teydingen nicht gevolget hat dornoch merten hinder niclasze geteydinget hat alzo

lange an seyn wort und ane seyn wissen bis das her en mit phande hat vorbrocht uff seyne helffrede Nu bittet euch niclaus zcu fragen eynes rechten orteils wenne die teyding an seyn wissen und ane seyn wort und hinder ym geschen ist das her dirweyszen wil wie ym der scheppe teilt aws geheyter banck wenn her denne steit vor geheyter banck alzo eyn from knecht dem seyn recht ny gehoet ist vor bencken noch dirhinder ab her icht billichen dobey zcu bleybin sey denne ym ymand das irweren moge hinder ym adir was hirummb recht sey.

Liebin hern merten spricht gar beschedenlich wenn her niclasze hat lassen gebyten und mit ym geteydinget hat vor geheyter banck und niclaus ouch eynen vorredir gehabt hat vor geheyter banck und mit dem vorredir orteil kegen merten gevellet hat und niclas den orteiln nicht gevolget hat bis das merten zcu ym irlanget hat eyn ding das andir ding und das dritte ding und en mit phanden hat vorbrocht und niclaus her treyt und wil dirweiszen das ym nicht geboten sey Nu bith euch merten zcu fragen eyns rechten orteils wenne her mit ym geteydinget hat vor geheyter banck und orteil kegin merten gevellit hat ab her ym domete icht billicher die beweyszunge zcu weren sey und mit den scheppin und mit dem buche denn her mit seynem rechten dovor getreten moge adir was hirummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir vor recht etc. und wissen is nicht bessir Sintdemmal das merten niclasse vorgebothen hat und mit ym geteydinget hat und dem orteil nicht gevolget hat bis das merten zcu ym irlanget hat eyn ding das andir ding das dritte ding des sich merten czuht an richter und an scheppen und an geheyte banck zo ist merten nehr dobey zcu bleybin denn yn das niclaus mit seyner beweyszunge entgehn moge von rechtis wegen das dis recht recht sey etc.

Kap. CXLI.

Wenne eyn Burger syn gut vorgeben mag.

Recht fragit ir uns yn diszen worten wie mechtig eyn burger adir burgerynne seyn sal die ir gut vorgebin mag.

Hiruff spreche wir eyn recht Eyn burger sal sulche crafft habin das her gegurt komme mit eyme swerte ane mannes hulffe und sich menlich beweyszet mit eyme geczogen swerte das her selbir awsczyhe und wedir ynstosze So mag her seyne wolgewonne habe fyhe eygen adir erbe ab sie unvorgobit seyn gebin weme her wolle von rechtis wegin.

Kap. CXLII.

Wie mechtig eyn wieb sal syn die ir gut vorgebin mag.

Vortmeir geht das weip zcu der kirchen an menliche hulffe adir weipliche und sie von der kirchen gesessen ist czwenczig ruten zo mag sie das ere vorgebin das sie nicht anirstorbin ist des sie sich yn vormundeschaft nicht gegebin hat und sie selbir zcu dinge kommet ane menliche adir weipliche hulffe und do so lange steyt bis man do die gobe bestetiget zo ist sie mechtig das ir zcu vorgeben von rechtis wegen das dis recht recht sey des habe wir etc.

Kap. CXLIII.

Von dinstboten lone.

Unsern frundlichen grus zcuvor liebin frund ir habit uns gefragit ummb recht noch diszen worten ·P· seczt her habe gedynet eynem manne der do abegegangin ist von todis wegen alzo das her ym seyn lon nicht gegebin hat das her wol beweyszin wil noch rechte Nu hat her ouch die erbnemen gemanet die wegern ym seyn vordynet lon zcu gebin und sprechin sie wissin von seyme gemyte dinste noch lone nicht und wollen des volkomen alzo recht ist Nu bith euch ·P· eyns rechten orteils zcu sprechen ab her nicht nehr sey zcu der dirweyszunge synt dem male das is ummb seyn vordynet lon ist wenne en ymant dorvon gedringen moge adir was recht sey.

Hiruff spreche wir etc. Wer eyns mannes erbe nymmet is sey seyn son adir seyne tachter adir an wen is mit rechte gevellit is sey weyp adir man der sal zcu rechte den dinsboten zcum ersten ir lon gebin das en gloubit was do sie sich vormytet hatten und welde der erbe des lones loucken und spreche lichte sie weren nicht gemyt und wegert man en ouch lones von eynem halbin adir ganczen iare das synt die dinstboten nehir zcu behalden uff den heyligen wenne en der erbe dovor gesweren moge von rechtis wegen.

Kap. CXLIV.

Ab eyn man sienem wiebe benente eyn geld uff siemen gute.

Recht frogit ir uns noch diszen worten Ab eyn man seynem weybe benente eyn bescheyden gelt und seczte ir dovor zcu phande alle seyn gut is sey varnde adir unvarnde mochte der man das gut vorkouffin adir vorkommern das is der frawen zcu erem rechte schedelich were adir nicht adir was hirummb recht sey.

Hiruff zo spreche wir eyn recht vorschreibet eyn man seynem weybe eyne lypczucht zcu wartende und zcu hehaldene uff alle seynen gutern gemeynlichen wo her sie habe adir ymmer gewynne der man mag seyn gut vorkouffen und das wandeln noch seyner notdurfft do mag en die frawe nicht an gehindern is were denne sundirlich vorschrebin uff eyn genant gut alzo uff das haws adir den czinsgarten das torste her ane wedirstatunge nicht vorwandiln von rechtis wegin.

Kap. CXLV.

Ab is bessir sei eynen missetheter ledig zcu laszen adir zcu töten.

Questio were is nu nicht besser das man eynen missetheter ledig lysze wenne das man en totte Dis vorantworten die theologi und sprechen is were wol bessir das man dem missetetir vorgebe uff das das ym got ouch vorgebe wenne worummb unser tegelich gebete steit uff die antwort do wir ynne sprechen vorgibt uns unsir schult alzo wir vorgebin unsern schuldigern Solucio dis vorantworte wir und sprechin Schult zcu vorgebin hat czweyerley syn die schult die eyn man wedir mich thut da sal ich mich nicht selbir an rechen die sal ich vorgebin uff das spricht das evangelium vorgebit zo wirt euch vorgebin Die andir schult ist wedir des rechtis gebot und domitte bricht man wedir got und das moge wir nicht vorgebin unde hette wir dorobir barmherczykeit zo tete wir ouch wedir gotis gebot wenne got gebüth den raten aws dem weycze zcu yeten und uff das das wir die boszen an ir bosheyt nicht stercken und ir bosheit nicht teilhafftig werden dorummb sal man dem missetetir anlegin eyne kurcze peyn zo das man die ewige peyn domitte vortreybe wenn wo das wertliche orteil obirgeht do sal gotis orteil mitte gesenfftiget werdin ut XXX q. III Si ea de quibus *) wenne en sulchen sachin do man mit rechten orteiln den missetettir obirwint und obir en richtet yn zulchen sachen ist keyn man schuldig her sey richter adir scheppe alzo verre alz missetetir der sachin schuldig ist ut XXIII q. IIII illud eciam **).

Kap. CXLVI.

Ab man und wieb mit lediger hand zcusammen kommen wie ir gut erbit.

Ab eyn man eyn weyb neme mit blossir hant und gewonne gut bey ir und mit ir her begobitte sie nicht und dach zo hette

*) c. 50. C. XXIII. qu. 4.

**) c. 46. C. XXIII. qu. 4.

sie das mit ym direrbeyt her sturbe Seyne frund die ym keyns dorczu gegebin hetten seczten der frawen eren stul vor die thor mit eynem racken Nu bitte wir yn eynem rechten orteil zcu irkennen ab nu das gut ich billicher der frawen were wenne seyner frunde den is ny suwer wer worden von rechtis wegen.

Hiruff spreche wir etc. Nympt eyn man eyn weyb mit lediger hant do her adir sie adir noch beyde nichten hatten und direrbeten sie gut mittenandir und stirbit der man und hat der frawen nicht bescheyden die frawe beheld das dritteil alleyne yn alle seynen gutern und ouch ire gerade von rechtis wegen.

Kap. CXLVII.

Ab eyne frauwe ire nestin gespynne gerade fordirte zcu hand alz sie tod were.

Recht fragit ir uns noch diszen worten Ab eynes mannes weip sturbe und ere neftyl queme zcu hant alz die frawe tod were und welde die gerade der man welde ir die nicht gebin und spreche leichte wolt ir die gerade yczund habin nu ist meyn weip nerlich kalt worden wenne die czeit kommet Sie wirt euch wol wenne ich were mich des rechten nicht die frawe lude en zcu dinge und bestelte ire clage der man spreche des rechten welde ich mich ungerne weren wenne sie quam und wolde die gerade haben die weyle meyn wip obir der erden was Sie spreche lichte sie were begrabin gewest und her hette sich des wedir recht gewerel alz her do steht und bekennet das her sie nach an dem eren hindert ab her sie nu ir billich sal lassen volgen adir nicht her spreche wedir das recht seczcze ich mich nicht und welde mich ungerne do wedir seczczen und bitte yn eynem rechten zcu dirfarne ab ich vor dem driszigisten icht phlichtig byn zcu gebin von rechtis wegen adir was recht sey.

Hiruff spreche wir etc. Stirbit ymand gerade an adir hergewete wie wol is an en irstorbin ist is sey weip adir man zcu hant alzo her tod ist vor dem driszigisten ist hers nicht phlichtig von ym zcu gebin von rechtis wegin.

Kap. CXLVIII.

Ab eyn sienes wiebes cleidir adir gerade vorseczte durch not wille.

Ab eyn man durch notdorff willen seyns weybes cleyder vorseczte bey erem gesundin leybe und die frawe legirhafftig worde und storbe ere nyftil vordirte das gewant von ym her spreche her hette is vorsaczt bey erem lebinden leybe und sundirlich die weyle

sie gesunt was und sie hat das gelt vorczeret uff dem sichbette yn ir suche die frawe spreche noch demmale das her hy steht und bekennet das hers vorsaczt hat und nicht sie Bitte ich yn eynem rechten orteil zcu irkennen ab hers icht nu zcu rechte löszen sulle von rechtis wegin Spreche her denne her mustis durch notdurfft willen vorseczczen das her sie domete irnerete yn ir krancheyt und habe das gethan mit erem guten willen wil man ym das gloubin das ist ym lyp wil man ym abir das nicht gloubin zo wil her das beweyszen wie man ym das vor recht vynd und bith yn eyme rechten orteil zcu irfarne ab her phlichtig sey zcu lösen von rechtis wegen.

Hiruff spreche wir etc. That her das beweysen mit deme dem das phant gesaczt ist das ym versaczt ist ir denne das sie legirhafftig worden ist zo losze is der adir die uff den adir uff die is irstorbin ist ab sie wollen und diszer der das vorsaczt hat der ist domitte ledig und los von rechtis wegin.

Kap. CXLIX.

Von morgengabe die vor andern schulden gemacht wirt.

Ab eyn man seynem weibe vorschrebe eyn genant gelt zcu rechtir morgengabe uff alle seyn gut is were varnde adir nicht varnde und her hylde dach yn dem selbigen gute zcu thune und zcu lassen der man vorseczte die gutir ummb gelt dornach und die frawe spreche leichte unschedelich meynen rechten an meyner morgengabe der man storbe der schultherre vordirte die schult und beweyste die schult mit der stad buche adir mit geczeuge richter und scheppen adir mit geczeuge noch todir hant und die frawe spreche ouch das gut an mit ir beweysunge ummb morgengabe und die frawe seczte sulche frage Nach demmale das ir schult die erste schult ist die uff ir beyder gut ist das ist uff eres mannes gut und uff irs selbis gut gemacht were des sie sich czuht an eren briff und bitte yn eynem rechten orteil zcu irkennen ab sie nu icht billicher und ir ir schulde uff dem gute wartinde sey is sey varnde adir nicht varnde wenne sie ymant doran gehindern moge adir was recht sey.

Der vorderer Nochdemmale das die frawe eynen briff hat obir ir morgengabe dorynne steht wie her zcu thun und zcu lassen behaldin hette domitte und mir denne die selbin gutir zcu phande gesaczt hat ummb zo vil geldis alzo ich beweyszen mag Bitte ich yn eynem rechten orteil zcu irkennen ab ich icht billicher unde nehr sey bey meynem phande zcu bleybin das mir gesaczt

ist wenne mir die frawe geschaden moge mit erem briffe von rechtis wegin adir was dorummb recht sey Die sprach ich hoffe ich habe mich doran bewart wenne ich sprach meynen rechten unschedelich und mynem briffe das ich wol beweyszen wil wie mir das die scheppen vor eyn recht vinden ab ich das jach nicht gethan hette zo getrawe ich dennoch gote und dem rechten das mirs unschedelich seyn salde Syntdemmale das meyne schult die erste ist und bith ewir gnade noch unsir beyder rede uns mit dem rechten zcu entscheyden was dorummb recht sey.

Hiruff spreche wir etc. Die frawe mit ir morgengabe und mit ir beweyszunge ist nehir vor allen schulden die ir man uff den gutern gemacht hat noch der morgengabe wenne sie ymant doran gehindern moge hette aber der man schult gemacht uff die selbin guter ehir wenne ir die morgengabe vorschrebin was zcu warten uff den selbin gutern die schult ginge vor die morgengabe und dornoch die frawe mit ir schult von rechtis wegen.

Kap. CL.

Von morgengabe gutes und der man doruff burgete und die frawe mit globitte.

Unsern frundlichen grus zcuvor Ersame weiszin liebin frund ir habit uns ummb recht gefragit noch diszen worten Ab eyne frawe beweyste morgengabe die sie hette uff eres mannes gutern und der man burgete uff das selbe gut Der dem manne burgitte der spreche lasset ewir frawe mete gloubin is geschee der man spreche ich globe hy mit meyner frawe ·P· IX marg der richter frogitte die frawe ab sie mit wolbedochtem mute und mit frolichim antlicze mit erem manne globitte Sie spreche ich globe ir man ginge abe von todis crafft und lysze nicht meir wenne nerlich ir morgengabe Jener der das globde entphangin hette der spreche die frawe an ummb das das sie mit erem manne gloubit hette und zcoge sich des an richter und scheppin Die frawe spreche Ich byn meyn selbis nicht mechtig noch gewaldig gewest Sundir ich was undir meynes mannes beszeme yn rechter vormundeschafft und was ym phlichtig allir gehorszamkeyt und habe gesprochen Ich gloube und andirs nicht des ich mich czyhe an richter und an scheppin und bitte yn eynem rechten orteil zcu irkennen ab ich durch sulchis globdis wegin adir willen meyne morgengabe ym geben sulle zintdemmal das ich mich darbey nicht vorbundin habe von rechtis wegen adir was dorummb recht sey Der vorderer Nochdemmale das sie hy steyt und mir des globdis bekennet alz sie is that ane allen undirscheyt nach do keynes ge-

twangis vorlutbarte wedir mit worten noch mit wercken noch mit geberde bitte ich yn eynem rechten orteil zcu irkennen ab sie mich nu meynes geldis icht zcu rechte beczalen sulle adir was recht sey.

Hiruff spreche wir eyn recht Alz die frawe die schult horte und mit eres selbis munde frolichen sprach Ich globe und zcu der czeyt keynen getwang rurte wedir mit worten noch mit werckin und hat ir andirs keyne gutir do sie die schult uffweyszin moge zo mag die frawe der globde und der beczalunge nicht oberig geseyn von des rechten wegen.

Kap. CLI.

Von morgengabe die uff czinshaftig gut gemacht wurde unde das gut vorbrente.

Ewir frage die steit alzo Ab eyn man seynem weybe morgengabe gebe an der stat do is crafft und macht hette eyne genante summe geldis ir zcu gebin und zcu halden nach seyme tode und vorschrebe ir die uff eyn haws und das haws wer czynshafftig der czinsherre were kegenwertig und horte und sehe orteil und gabe und wedirspreche das nicht Nu vorbrente das haws unde der frawen man vortorbe dorynne adir andirswo Nu hylde sich der czynsherre zcu der houestad ummb den czyns und die frawe spreche is were ir morgengabe und her hette is gehort und hette is nicht wedirsprochen der spreche leichte was mochte her uff meynem phande ymande icht bescheyden Nu bitten sie beydirseyt yn eynem rechten zcu irfarne ab die frawe billicher bey der houestat vor ir morgengabe sey zcu bleybin von rechtis wegen adir yener mit seyme czinsze adir was dorummb recht sey von rechtis wegen.

Hiruff spreche wir eyn recht Die schulden die do eldir synt die vordrucken die nuwen Ist der czyns eldir denne die morgengabe die frawe musz dem czynshern weichen die houestat mus her abir vorkouffen ab her sie selbir nicht bestaten wil Wil her sie abir selbir bestaten zo sal her sich der houestad undirwinden do her beweyszunge obir hat die sal schaczczin der richter und die scheppen wie is die schaczczen zo hat der czynsherre die kore ab hers dorummb behalden wil adir nicht annemet hers ummb die schaczczunge was obriges do ist das ist der frawen morgengabe gebricht abir do icht die frawe bedarff ym das nicht dirfullen wenne sie hat ym nicht abegekoufft noch globit und dorummb ist sie ym nicht phlichtig von rechtis wegen.

Kap. CLII.

Ab fronunge unde gebot eyns voites vor des boten gebot gehen unde craft haben mag.

Unsern frundlichen grus zcuvor Ersamen besundern liebin frunde Ir habit uns ummb recht gefragit noch diszen worten wenne wir scheppin zcu torgaw die zcu der manne gerichte phlegen siczczen uff dem slosze zcu Torgaw eyne alde gewonheyt habin das wir von rechtis wegin obir keyn lehngerichte syczczen sullen Is werde denne dem voyte geschrebin von unserm gnedigen hern zcu sachszen das uns der gebyte daz wir obir lehngerichte siczczen sullen das habe wir gethan des ist hans otto komen vor gerichte und hat brocht meyns hern von sachszen briff dem voyte und hat gebot und fronunge gethan zcu lehngute ir denne her geclegede gethan hat das ym richter und scheppen bekennen und bith ym rechte zcu irkennen Syntdemmal das ich meynes hern von sachsen briff brocht habe dem voyte der mir das erste geboth und fronunge bekand had yn geheyter banck wissintlich dem richter und den scheppin Ab ich des voytes geboth und fronunge vor des froneboten bekentnisze gehn sulle mit merem rechte Adir ab des fronebothen fronunge icht machtlos sey der her von des juden wegen zcu den lehn gethan hat Sint das der voyt zcu der czeyt die volwort nichten hatte von geheysze wegen meynes hern von sachszen obir die lehn zcu richten und wil das bey rechte bleyben Ab mir ymand keyn orteil gelegin moge dar mete her mir meyn recht gebrechen moge adir was recht sey.

Hir wedir orteilt yordan jude unde spricht her habe ouch briffe brocht von meyme hern und von meyner frawen er her seyne clage vor gerichte gesaczt habe und das her nicht komen ist zcu dem ersten dinge do hat her eynen vyertag gehat und hat ym seynen boten gesant das her nicht torste wandern noch clagen und das dach der voyt en kunt hat gethan yn geheyter banck und der fronebote hat bekant yn geheyter banck das yordan die erste fronunge und geboth gehabt hat Nu bitte ich yordan orteils noch rechte zcu irfaren ab ym ich billich von des rechten wegen meyne clage und hulffe vorgeyn sulle mit merem rechte wenne mich hans otte dovon gedringen moge adir was recht sey.

Hiruff spreche wir eyn recht hat hans otte seyne erste clage gethan und hat yordan jude seyne echte not nicht vorkundiget mit eyme seynem boten die das mit seyme eyde hetten behalden kegin hans otten Ab her den eyd von ym geheyschzin hette zo mag hans otte seyner clagen volgen und ist bey seyner erstikeyt

nehir zcu bleyben wenne en der jude dovon gedringen moge von rechtis wegin.

Kap. CLIII.

Von morgengabe die ane undirscheit gegeben wirt.

Recht fragit ir uns noch diszen worten Ab eyn man seynem weybe gebe eyne morgengabe noch des landis gewonheyt und spreche ir domete zcu thun und zcu lassen und der man schyde keyns aws wedir noch seynem tode noch wedir eyns noch das andir die frawe storbe ane kynd der frawen vater vordirte die genante morgengabe der frawen man spreche is were mit merem rechte an en gefallen und gestorben Nu bitte wir yn eynem rechten orteil zcu irkennen welchir undir diszen czwen bessir recht habe zcu der morgengabe von rechtis wegin.

Nota hiruff spreche wir eyn recht Gebe eyn man seynem weybe morgengabe noch des landis gewonheit ane undirscheit und storbe das weip ane kynt die morgengabe vyle uff eren vater hette abir der man undirschit doran benant alz noch seynem tode und behilde domitte zcu thun und zcu lassen So storbe die morgengabe mit merem rechte an den man wenne uff der vrawen vatir wenn allir undirscheyt bricht recht unde macht recht von rechtis wegen wo mans beweyst alzo recht ist ut ff. de pact. LI.

Kap. CLIV.

Von eegelde das eyn man sienem wiebe globite.

Ab eyn man seynem weybe eegelt globitte und vorburgete das eegelt wenne man ym die mittegifft gebe zo salde her dem weybe ere morgengabe adir das eegeld vorschreybin die mittegifft gevyle is gesche das her ir keyns vorschrebe und storbe undirdes der frawen vormunde manete die burgen die von des mannes wegin gloubit hatten die burgen sprechin lichte geschichte ist geschen das sie gloubit hatten vor sulche morgengabe das man die vorschreibin salde wenn man die mittegifft ynbrechte die ouch noch nicht gevallen ist wenne hette man en geleist sie weren bereit gewest zcu leysten jener spreche sie hetten yenem die mittegifft gegebin und hetten des noch lebinde geczeuge den is wol wissintlich ist und vor den sie ys ouch beczalt habin und yene louckinten das is gevallen were Nu bitte wir yn eynem rechten zcu irkennen Ab nu disze das eegeld billicher neir und ehir uff des todin gute do die frawe ynne bestorbin ist zcu behaldin sey mit geczuge wenn mans en zcu keyner handeweysze gelouken moge adir was hirummb eyn recht sey.

Hiruff spreche wir scheppin eyn recht hat eyn man eynem weybe eyn eegelt adir eyne morgengabe zcu vorgabunge gloubit und dem manne eyne mittegifft und wirt das vorburgit beydenthalbin und wirt das mit sulchen worten gesaczt wenn die frawe ir mittegifft ynbrechte zo salde ir ir man vorschreybin das gloubitte geld der man storbe und hette ir keyns vorschrebin und der frawen frunde beweisten eyne rechte beczalunge des geldis und jene louckinten dach der burgeschafft So teyle wir yn eynem rechten mag die frawe und ir burgen beweyszen adir beweyszunge habin eyner leistunge und beczalunge alzo recht ist des mannes burgen sullen leysten noch erem globde billichir und ir wenne sie mit keyner hande unschuld dovon komen moge von rechtis wegin.

Kap. CLV.

Von gesampten gnadenlehen eyns teils geistlicher und eyns teils wertlicher bruder wie die erbin unde vorsterben mögen.

Wir manschafft der donyschzen phlege synt rechtis gefragit noch diszen nochgeschrebin worten alzo Sulche zcusage thu ich niclaus munczenmeister der junger keygen ern paulo mynen vettern von der lehngutir wegin zo alz her pauel her ffrancze petrus niclaus munczenmeister gebrudir yn gesampten lehn gesessen habin des ist niclaus gestorbin alz ym got gnade und nicolaum den eldern seynen son gelassen So ist hans meyn vatir ouch vorstorbin das ym got gnade und hat laurencium und mich czwene sone gelassen Alzo synt niclaus der eldir laurencius und ich nach unszir vetir tode bey unszern vettern her ffranczen paulo und petro yn den gesampten lehn blebin ungesundirt des ist petrus ouch vorstorben ane leybis lehnserbin dornoch her francze alz en got gnade Ist das meyne meynunge Sintdemmal das ern paulo gephafft wordin ist ehir denne petrus und her francze vorstorbin synt das her nu noch erem tode an der selbigen czweyer teyle der lehngutir keynen teyl habin sulle synt das der phaffe lehns darbit etc. Unde bitte ewir Ersame weisheit ym rechte das zcu entscheidin Ab nu ern paulo ern franczen adir petrus teil ym rechte worden abegesayt und niclaus der eldir meyns vettern son meynd an den selbigen teylen zo vil recht zcu habin alzo laurencius meyn brudir und ich und die helffte doran zcu habin meyne ich is moge durch recht nicht geseyn zundir wir drey mussen das vorder teylen noch personczal und bitten euch das zcu entscheyden noch rechte.

19

Ersamen weyszen besundern gunstigen liebin hern nochdeme alzo meyns brudir son nicolaus der junger seyne zcusage und meynunge schrifftlichen vor euch geantwort hat unde begert awszcusprechin etc. und beruret zcum ersten die lehngutir ern franczen petrus meyne brudir alzo en got gnade und ich habin yn gesampten lehn gesessen und synt ouch samptlichen belehnt worden und alzo wir gesampte lehn entphingen das was her francze gereyt prister zo was ich ouch gereit geweyhet und mit geistlichin lehn belehnt Nu weyszet der lehnsbriff eygentlichen aws yn eyme articulo Ab eyner ane lehnserben vorstorbe das das gut und czinsze an die andern die noch am leben weren und an ir leibis lehnserbin komen sulle und ich byn bie namen yn dem briffe beschrebin Nu meynt niclaus ich sey gephafft wordin ir denne her francze und petrus vorstorbin were Dorummb salde ich irs teyls an den lehngutern darben des bitte wir uns ym rechte zcu entscheyden nach deme alz ich mit en yn gesampten lehn bis an ir ende besessen byn und der artikel des lehnbriffes dorynne ich namhafftig beschrebin byn awsweyszet alzo obin beruret ist was nu yderman teyls an den lehngutern habin sulle Sint das niclas vatir vor langer czeyt ehir denne her francze und petrus vorstorbin ist zo en got gnade und ern franczen und petrus teil nicht irlebit hat das her den uff seyne sone geerbit hette an den lehngutern und meyne das laurencius und niclaus gebrudir an den gesampten lehngutern nicht meir teils gehaben mogen durch recht denne yrem vatir mochte geborn ab der noch lebitte Sundirlich meyne ich syntdemmal das der artikel des lehnbriffis eygintlichin awsweiset das is von eyme brudir uff den andern gevallen sulle und an seyne leybis lehnserbin Ab eyner storbe ane leybis lehnserbin und ich alleyne undir uns gebrudern ern franczen und petrum zo en got gnade obirlebit habe des ich uff den selbigen lehnbriff und seynen benumpten artikel ern franczen und petrus teyl an den lehngutern nehr sey zcu behalden denne meyns brudir sone teyl mit mir genemen moge So alz ir vatir den tod meyner brudir mit mir nicht irlebit hat und bleybe das bey rechte Ouch habin wir obingenanten brudir am lehne uns eyntrechticlich voreynd yczlicher vor sich und seyne leybeserben das keyner adir seyne erbin an seyme teyle adir was ym geboren mag den andern hyndern noch zcu hulffe keyn recht noch saczczunge nach gewonheyt adir wilkor vornemen nach sich domete keyn weis behelffin sal das ich mit eyner offinbaren worhafftigen schrifft wol volkomen mag des halbin ich meyne ab ich nicht semplichin mit

meynen brudern den got gnade belehnt were alz ich byn wenne dach eyn furste phaffin iungfrawen und frawen knechtelehn unde gnadelehn und sie mit andern eren frunden wol belehn mag und ich ouch mit en yn gesampten lehn nicht gesessin hette alzo ich mit en lange czeyt yn gesampten lehn gesessen habe das meyne vettern mich an meyner brudir teyl ern franczen und petirs durch recht alzo ich hoffe nicht nach die angewynnen mogen und seczcze das recht uff das Des artikils abeschrifft der yn dem lehnbriffe stehit Alzo wer is das ir eyner adir mehr von todis wegen abegingin ane rechte leybis lehnserbin das denne der abegegangenen czinsze und gutir an die die am lyben weren und an ere rechten leybis lehnserbin komen und gevallen sulle Item alzo her ruret Ab nu ern paulo ern franczin und petirs teyl abegesayt worde und meynd man sulle die selbigen teyl teylen nach personenczal Meyne ich niclaus der eldir das sie en mussen lassen genugen an deme das erem vater hette mocht geboren an den lehngutern ab der noch lebitte und ir vater hat nicht mer noch bessir recht von den lehngutern uff sie geerbit wenne her hatte adir hette mocht geboren adir gehabin denne nymand uff den andern bessir recht brengen noch geerbin mag wenne her selbis hat und bleybe das bey rechte.

Hiruff spreche wir manschafft zcu donyn eyn recht und wissen is nicht bessir was ern paulus gereyt gewyet und mit geistlichin lehn belehnit do her von furstlichin gnadin mit seynen brudern ern franczin petro niclas und hansze munczemeystern ir gutir czu rechten gesampten lehn und semptlichin belehent worden und mit den genanten seynen brudern und vort nach dem tode niclas und hans mit nicolas dem eldern und laurencio und nicolas dem iungern seynes brudir sonen und ern ffranczin und petro seynen brudern yn rechten gesampten lehn besessin ist das die gemeynschafft der gesampten lehnguter von en ny gebrochen ist bis an ern ffranczin und petrus tod So were hern franczen und petirs teyl der gesampten lehngutir von semptlicher begnadunge wegen komen und gevallen an ern paulum eren brudir und an nicolaum den eldern und an laurencium und an nicolaum den iungern ir brudir sone alzo das ern franczen und petirs teyl der gesampten lehngutir yn drey teyl geteylt wirt Doran ern paulo eyn teyl volgen sal nicolao dem eldern das andir laurencio und nicolao dem iungern das dritte und mogen doran nicht meir rechtis gehabin wenne alzo erem vatir ab der eren tod irlebit hette doran hette mogen geboren ir gesampten lehnbriffe weysten denne andirs aws von rechtis wegen.

Kap. CLVI.

Ab söne lehngut ires vatirn zcu vorusz nemen mögen unde das erbegut und varnde habe mit yren swestern glych teylen adir widderstatunge thun sulle.

Unsern frundlichen grus zcuvor wir synt ummb recht gefragit noch diszen worten Eyn man ist gestorbin yn wigbilde rechte dem got gnade der hat gelassen noch seyme tode lehngut erbgut und varnde habe was her denne gelassen hatte von lehngute das hatte her vorschossz und vorrecht volkomlich alzo wol alz seyn erbgut yn wigbildis rechte die weyle her lebitte und yn seynen lehn und gewern hatte bis an seynen tod der tode man hat hinder ym gelassen sone tachter Nu wollen die brudir ere swestirn von en sundirn nach eres vatern tode und wollen das lehngut zcuvor awsnemen und wollen ouch gleichin teyl nemen an alle dem erbgute und varndir habe das ir vatir gelassen hat Nu frage ich eyns orteils nach rechte Ab denne das nu lehnrecht ist das die sone behaldin sollen eres vatern lehen nach lehnrechtis rechte Ab sie denne das icht yren rechten eeswestirn von voller gebort die gleich gesippit seyn wedirstaten sullen an dem erbgute und varnder habe nach gleicher sunderunge personenczal und nach wigbildis rechte von rechtis wegin adir was recht sey.

Hiruff spreche wir scheppin zcu magdeburg eyn recht ist das lehngut das der man gelassin hat menlich lehn zo gebord das seynen sonen zcuvorn ab is den tachtern nicht gelegen ist und das erbgut das her gelassen hat das gebort den sonen gleich mit den swestern zcu teylen von des rechten wegen.

Kap. CLVII.

Von erbe unde gutes irlangunge vor gerichte.

Das ist die schult und zcusagunge francze mathis wedir den gestrengin nickel von gorewycz Is was alzo verre komen das nickel gorewycz schuld und broche hatte wedir franczin ummb etlich sachin die sich vorlouffen hatten yn dem donyschzen krige die dach von gorwycz wegin herquomen alzo alz her der von donyn man was und meyner gnedigin hern der fursten vynt wart und uff den gutern die her von ym zcu lehn hatte und ouch von den gutern die her von ym bestanden hatte das getreyde reyne vorheret wart ummb Gorwicz wille dornoch nach dem krige alz is befryt wart do lud gorwycz franczen vor seyn gerichte do her doch nicht mer zcu richten hatte wenne erbgerichte das erbe anlanget und beschuldigte en von zulchir broche wegin die sich yn

dem krige vorlouffen hatten alzo vorgeschrebin steyt das irfur der hochgeborne furste meyn gnediger herre her wilhelm und sprach her machte nicht clegir und antworter geseyn obir die sache und vorböth gorwicze mit seynem briffe das her keyn gerichte dorobir syczczen salde und dornoch Gunter von bewnaw der zcu der czeyt meyner hern amptman was und nach ist vorboth franczin von meyner hern wegin das her vor gorwicz gerichte nicht antworten salde des lys gorwicz nicht und lys dorobir dingen und gerichte siczczin do vorsynnebote francze yn gerichte das ym vorboten were von meyner hern wegen und hern gebot beneme das her do nicht antworten thorste Dorobir had gorwicz franczen genomen und entweret seynes erbis und gutis und dorynne behalden had ku pherd und andir fie und getreyde alzo gut alz XX schog gr. und hat des erbis genossen bis yn das vyrde jar mit unrechtir gewald des ouch francze jerlichen alle iar nach der czeyt mit clagen vornuwet hat vor meyner hern voyte vor eyme bis uff den andern an den dritten an den vyrden bis an den keynwertigen heinrich von fryszen das her ym ny gleich noch recht abegemanen kunde bis an diszen hutigen tag Bittet francze anzcusehn die barmherczykeyt und gerechtikeyt gotis und nach irkennen und awszcusprechin nach der geschrebin zcusagunge wenne ym denne gorwicz mit sulchir unrechtir gewalt seyn gut und habe genomen hat und yn seyner unrechtir gewere behalden hat und francze des vorsynneboth hat das ym der hern gebot beneme das her nicht antworten thorste und gehorsam gehalden hat meyner hern der fursten das her wol dirweiszen wil wie her das von rechte thun sal Ab ym denne gorwicz icht mit besserm rechte seyn erbe und gut und was her des genossen hette und dorzcu was her ym genomen hat wedirkeren und gebin zulle wenn das her sichs mit keynem rechte irweren moge adir was dorummb recht sey und hette en gorwicz yn keynen schulden wenne her von ym queme do welde her ym zcu antworten vor meynem hern adir wo her das thun sulle durch recht von rechtis wegin.

Dokegin rede ich nickel von gorwycz Alzo alz francze mathis meyn abetruniger man schreybet ummb eczliche sachen die sich vorlouffen habin yn dem donyschzen krige die doch von meynen wegin herkomen sulden seyn alzo ich der von donyn man was und schrybet das ich meyner gnedigen hern der marggraffen vynd sulde seyn wordin von demselbin unfrede her grobelichin von meynen wegen beschediget sulde seyn uff den gutern die her von mir bestandin hatte und ouch uff den gutern die her von mir zcu lehn hatte das dach nicht geschen ist wenne die bescheydunge

geschach uff den selbin gutern ir ich meyner hern vynd wart und yndes mit meyner hern dem marggraffen wilhelm seligis gedechtnisz an seyme dinste vor prage was Ouch alzo her schreybet do is gefryd ward das ich en darnach salde geladin habin vor meyn gerichte da ich dach nicht meir zcu richten sulde habin denne erbgerichte das erbe anlanget das bekenne ich ym und seynem ungesundirten brudir vor meyn erbgerichte geladin habe alzo recht ist alzo alz sie meyne beerbeten und besessen manne woren und habe zcu en mit rechte geclayt ummb sulche schulde die sich vor myme erbe und gute gemacht habin wissentlich richter und scheppin do quam seyn ungesundirther brudir petir vor gerichte und geheyte bang und bekante mir allir schulde dorummb ich sie mit rechte beclayte und rette und globte mir das her sich mit mir richten welde ummb alle die schulde die ich zcu ym gesaczt und irclayt hette wissintlich richter und scheppin und geheyter banck und meyner hern manne die dobey gewest seyn Ouch alz her schreybet das meyn gnediger herre marggraffe wilhelm mir yn seynen briffen geschrebin sulde habin und vorboten das ich keyn gerichte dorobir syczczen salde doran her dach myme gnedigin hern und mir unrecht thut wenne ich meyns gnedigin hern briff dorummb ny gesehn habe Ouch alzo her schrybet wie das her vorsynnebot habe yn meyn erbgerichte von meyner hern wegin das her von gebotis wegin meyner hern yn meynem erbgerichte nicht antworten thorste das ist nicht geschen alzo her schrebet wissintlich richter und scheppen und myner hern manne die dobey waren Ouch alz her schreybet das ich geweldiclichin und mit unrechter gewalt entweret salde habin seynes erbis und gutis getreyde ku und pherd und andir vyhe alzo gut alz XX schog und salde des erbis genossen habin bis yn das vyrde jar mit unrechtir gewalt doran mir francze mathis meyn abetruniger man ouch unrecht thut zundir was ich gethan habe das habe ich gethan mit rechte und gerichte wissintlich richter und scheppin und meyner hern manne die dobey gewest synt Bitte ich nickel von Gorwicz das ir ansehyt und irkennen nach deme alz sichs vorlouffen hat wenne her mir meyn herre der Apt von der Czelle vorhelt und vorteydinget geweldiclichin und mit ungleiche alz mich dunckit das mir noch gleich und recht wedirfaren mochte das wil ich ummb euch williglichin mit ganczem fleysze alleczeit vordynen.

Unsern frundlichin grus zcuvor schulde und antwort czwischzen franczen mathis dem clegir an eyner seyte und dem gestrengin nickel gorwicz dem antworter an der andir seyte die ir uns gesant

hat vorslossen yn ewirm briffe die selbe schuld vyndet ir wedir ynvorslossen yn unserm diszem rechtbriffe.

Und wir scheppin zcu Magdeburg sprechin doruff eyn recht hat nickel Gorwicz francze mathis und seyne gutir mit gerichte besaczt und zcu vir dingen mit rechte awsgeclayt vor richter und scheppin und ist francze dorczu vorboth und ist her nicht gestanden und vor gerichte komen zcu rechtir czeyt das her seyn gut vorantwort hette adir hat her mit seyme bothin keyne echte not beweyszet ab en die gehindert hette das her zcu dinge nicht komen kunde So hat her sich an seyme rechte vorsumet und mag nickel mit richter und mit scheppin die das gerichtet habin alzo volkomen das is mit rechte geschen sey und mit unrechtir gewalt ym seyn gut nicht gewonnen und emphremdit habe mit sulchim geczeugnisze richters und scheppin doran sich nickel czuht zo behelt her seyn gelt und broche alzo her yn seynen clagen uff den gutern benumet und irstanden hat von rechtis wegen.

Ouch alzo nickel schreybet yn seyner antwort wie das petir francze mathis ungesundirter brudir salde ym bekant habin allir schulde do her ym schuld ummb gab dorobir spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht hat petir franczin mathis ungesundirter bruder Nickel Gorwicze vor gerichte seyner schulde bekand und ist her franczin seynes brudirs unmechtig gewest alzo das her das bekentnisz von ir beyder wegin gethan hat und ist noch dem selbin bekentnisz orteil unde recht obir sie und ir gut gegangin daz nickil mit richter und mit scheppin bewyszen mag zo musz das alzo bleyben alz das yn seyner kynwertikeyt gerichtet ist Ist her abir seynes bruders nicht mechtig gewest zo mus her das alleyne gelden und clage an seyme teyle der guter leiden von rechtis wegen vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. CLVIII.

Allen fursten geistlichen und wertlichin hern Rittern und Ediln houptluthen Burgraffen Richtern Steten Dorffern und allir gemeyne des cristlichens globens Richter Burgir Scheppen und der ganczen gemeyne der Stat yermer willige dinste mit ganzem vormogen jamer und obirswengliche engiste uns Obirhoupt nu twinget zcu vormanen alle die den cristliche ordenunge liebit das sie mit clegelichem suffczen zcu herczen nemen disze grusame marde und grosse slachtunge die do leyder an fromen cristen geschen seyn zcu kommetaw zcu bernaw zcu bemischzen brode und andirswo yn dem reyche zcu behemen der so vil ist das wir der czal nicht schreybin torren und nicht alleyne an diszen steten

vorgenant zundir Nuwenburg kaln an der elbin und der berg zcu kotten sich nu vor forchtin den snoden grymmigen ketczern undirgebin habin zo das nu die mosze unsers vorterpnisz und awsradunge an dem stamme steyt Hie nemet alle beczeychen und lasset euch zcu herczen gehn sam irs von ougen zcu ougen sehyt Sulch blutvorgyssen das an uns gescheen mag wendit das got der almechtige mit seyner gute nicht von uns und ab euch denn sulche marde unsirthalbin menschlichs geslechtis nicht bewegen machte zcu mitteleydunge lasset euch dach zcu herczen gehn mit ynnecliche betrachtunge das Geschrey Hulen und weynen Smeunge Bitter sterbin iuncfrawen ffrawen und unmundiger kinder der sie keyns lassin lebin Ouch sollet ir gemeylich wissen das ir offinbar draw ist Sobalde sie uns obirkomen das sie wollen an alle sumenisze alle stete yn der slesien besuchen Dorummb zo nemet disze ding vil hoir und nach vil meir zcu herczen wenne wir geschreybin mogin Wenne die wende czwischzen uns und euch bornen helffit kurczlichin die weyle zcu helffin steht und keyn sumen zcu habin ist Sundir unszir und ewir vorterpnisz steht vor der thor und vormanet getrawlich iung und ald reich und arm disze vorterpnisz zcu wendin und zcu demphen geg. des tagis Marci Anno XX⁰ primo.

Kap. CLIX.

Unsern frundlichen dinst zcuvor etc. Erbar unde gunstiger liebir herre ·Ed· hat uns vorkundiget das her von der ·h· wegin vor ewir erbarkeyt sie geladen ummb geld schult und wertliche sache Begere wir euch wyssen das der unszir unmechtig und krang ist seynes leybes und nicht mag awsgewandern Sundir sich alzo irbeutit das die ·h· zcu ym komen adir ymandis bestellen wes her en denne phlichtig ist dorummb wolle her en ane noteydingin und uffczug mit phandin adir mit phennyngen wie her mag gutliche awsrichtunge phlegin Dorummb bitte wir ewir wirdikeyt mit dinstlichem und mit frundlichym fleisze wenne der unser unmechtig zcu wandern ist und ouch die sache und die personen alle wertlichen synt und der unser sich geyn en alle mogelichkeit butit en und den sachin nicht vordir besweren zundir seyne wedirsachin anweyszen wellit das sie sulche gute willikeyt und gelympliche irbitunge von dem unsern uffnemen und en doran genugen lassen das wolle wir euch mit flisse danckin und alleczyt gerne vordynen Gegebin in die etc.

Kap. CLX.

Dis synt meyne schulde und zcusagunge und gerechtikeit die ich nickel kundige zcu der kane ;gesessen seczcze thu und habe

zcu nickil lubenicz burger zcu dresden alzo hyr noch geschrebin steht yn diszen worthen.

Von vorhaldunge erbczinszis.

Czu dem ersten male gebe ich egenantir nickil kundige dem egenanten nickil lubenicze schuld das her mir vorgehaldin hat und nach vorheld meynen rechten erbczyns den meyn vater seliger uff mich geerbit und bracht hat alz uff seynen nesten lehnserben alz an dem weynberge den der egenante nickel lubenicz hat gekoufft wedir daltschag der do czinszet IIII gr. und eyn hün und mir den czyns nicht gegebin hat uff seyne rechte czinstage den ich dach alle jar gevordirt habe wissintlich seynen erbgenoszen zcu zcugkewicz do der obgenante wynberg unde czyns leyd und hat mir den czyns vorgehalden sechs iar und darnach vorleuckynt hat wedir meynen willen und nach vorhelt und begere von dem obgenanten nickel lubenicze rechte und volle antwort und awsrichtunge noch rechte.

Spreche nu der obgenante nickel lubenicz her woste von dem obgenanten czinsze nicht her wer ouch des czins nicht schuldig und hette den obingenanten weynberg gehat sechs jar und hette mir dovon keynen czins gegebin und meynd her welde mir meyne jarczal domitte brechin adir wie her das vorneme yn seyner antwort ab der obgenante lubenicz dovor nemen wil das wil ich en obirkomen alzo lantrecht awsweyszet.

Dokegen seczcze ich egenantir nickil kundige das ich uffte und vil ummb den obgenanten czins den obgenanten nickel lubenicz gemant und habe lassen manen und ouch vorclayt vor dem Rate zcu dresden und habe den obgenanten nickel lubenicz laszen heyschzen und recht gebot gethan vor meyn erbgerichte der dach nicht komen ist sich zcu vorantworthen nach meyner schuld ummb meyne vorsessene erbczinsze die her darnach vorleukynt hat und habe das geclayt zcu ym und zcu dem obgenanten weynberge zcu zcugkewicz aws eynem dinge yn das andir aws dem andern yn das dritte bis zcu dem virden dinge do dach der egenante nickel lubenicz nach nymand von seynentwegen vorantwort hette noch vorsynnebot alz recht ist wissintlich richter und Scheppen yn geheyter banck und habe noch gerichtis anweysunge gephant yn dem weynberge ummb meyne vorsessene erbczinse die her mir dornach geleuckent had Nu dunckit mich und meyne Sintdemmale mir der obgenante nickel lubenicz meyner vorsessin erbczinsze vorleuckint hat die ich dach vor meynem erbgerichte mit rechte irvordirt und irstandin habe ane seyne adir von ymandis wegin rechte wedir-

sproche wissintlich richter und scheppin her sulle mir von rechtis wegen sulchs gutis vorvallen seyn dovon her mir die erbczinsze reychin und gebin sulle mit merem rechte dorummb das her mir meyne rechte erbczinsze alzo lange vorleuckent hat denne her mir keyns doryn getragin adir abegehaldin moge und bleybe des bey rechte nach awsweisunge lantrechtis des ersten buchis yn dem VIII das sich alzo anhebit Is en sal keyn czinsman etc.

Czum andern male gebe ich egenantir nickil kundige dem egenanten nickil lubenicz schult ummb czwey huner rechtis erbczins von eynem wynberge zcu zcugkewicz der mathis richters gewest ist den czins mir der egenante nickil lubenicz vorgehaldin und dornoch vorleukent hat sechs iar wedir meynen willen und habe das vor gerichte noch rechte vorgeboten meyns erbgerichtis mit rechte irvordirt und irstanden habe zcu dem egenanten wynberge wissintlich richter und scheppen ane des egenanten nickil lubenicz rechte wedirsproche und bleybe des bey rechte ab her mir den egenanten wynberg der mathis richters gewest ist dovon her mir meyne erbczinsze vorsessen und dornoch vorleuckynt hat icht billich und von rechtis wegin vorfallen seyn denne her mir doryn keyns getragen moge adir was dorummb recht sey von rechtis wegen.

Czu dem dritten gebe ich egenanter nickel kundige dem egenanten nickel lubenicz schult ummb die huner rechtis erbczins von eyme wynberge zcu zcugkewicz der des kelkirs was zcu myssen den czins mir der egenante nickil lubenicz vorgehaldin und dornach vorleuckint hat VI iar wedir meynen willen und habe das vor gerichte nach rechten vorgebote meyns erbgerichtes mit irvordirt und irstanden zcu dem egenanten wynberge wissintlich richter und scheppin ane des egenanten nickel lubenicz rechte wedirsproche unde bleybe des bey rechte ab her mir den egenanten wynberg der kelkirs gewest ist dovon her mir meyne erbczinsze vorsessen und dornoch vorleuckent hat icht billich von rechtis wegin sulle vorvallen seyn denn her mir moge keyns doryn getragin von rechtis wegin was recht sey.

Czu dem vyrden male gebe ich egenantir nickel kundige dem egenanten nickel lubenicz schult ummb eyn hun rechtis erbczins von eyme wynberge zcu zcugkewicz der vettir hans gewest ist den czins mir der egenante nickil lubenicz vorhaldin und dornoch vorleuckynt hat VI iar wedir meynen willen und habe das vor gerichte noch rechtem vorgebote meynes erbgerichtes mit rechte irvordirt und irstandin habe zcu dem egenanten wynberge wissintlich richter und scheppin ane des egenanten nickel lubenicz rechte wedirsproche und bleybe des

bey rechte ab her mir den egenanten wynberg der vettir hans gewest ist dovon her mir meynen erbczins vorsessen und dornoch vorleuckint hat icht billich und von rechtis wegin vorvallen sulle seyn denne her mir kyns doryn getragin moge adir was recht sey.

Alzo ich nickel lubenicz von nickel kundigen beschuldiget byn nach seyner schrifftlichin schult zcusagunge und gerechtikeyt yn der ersten der andirn der dritten und yn der virdin schult wie das ich seyne erbczinse vorsessin habe und vorhalden und nach vorhalde alzo das seine schrifftliche schult zcu ende awsweyszet alzo ummb IIII gr. und VII huner.

Vor der antwort zo mute und begere ich nickil lubenicz von nickel kundigin eyner rechten geweren Sintdemmal das her eynen rechtin eebrudir hat den die sache mitte anlangit bitte ich nach rechte zcu irkennen ab her icht die gewere vor der antwort thun sulle adir was hirummb recht sey.

Wenne mir denne die gewere gethan wirt zo antworte ich nickel lubenicz nickel kundigen nach diszen nachgeschrebin worten alzo und spreche das nickel kundige dem Rathe zcu dresden VI schog gr. seynes erbczinszes gelegin zcum nuwendorff und zcu zcugkewicz recht und redelich vorkoufft uff eynen wedirkouff domitte her mich mit hande und munde an die burger geweist hat mit sulchin czinszin und allem rechte das ich ym phlichtig was das nu nach vorgangener jarczal VI iar seyn gewest nach awsweiszunge seynes briffis und czyhe mich des an eynen syczczenden Rath und an seynen briff und ingesegil und spreche das ich ym nicht andir czinsze phlichtig byn und habe ouch meyne wynberge von seynem vatir dem got gnade und von ym eynteils acht adir czehn adir XIIII iar ane ansproche gehat yn meynem rechten lehn und gewern das ich ym mit andern czinszen ny geholt geglobit nach gegebin habe nach ummb czinsze ny gemant byn denne ummb sulche czinsze domitte ich an die burger geweist byn awsgeslossen yn den nesten czwen jaren hat mich nickel kundige vormant und vor dem rathe vorclayt ummb sulche czinsze der ich ym nicht phlichtig was Dorobir hat der Rad zcu dresden czwischzen ym und mir manchin frundlichin tag gemacht uff sulchin tagin ich allezcit geboten habe das ich alle meyne rechte nach seyner schrifftlichin schult und meyner antwort bey dem rate zcu dresden adir bey meynen gnedigen hern den fursten bey den Scheppin zcu lypczk adir zcu Magdeburg bleyben welde Sintdemmal das her mich vorweyst hette ab ich ym durch recht czinsze phlichtig were das nu nickil kundige allis von mir vorslagin hat wissintlich den burgern und vil bedirleuthin Sundirlichin alzo her schreybit yn sey-

ner schult und sagunge her sulle mir recht gebot gethan habin und zcu mir geclait habin bis yn das vyrde ding und mich gephant habin und en dunckit und meyned ich sulle meyns gutis kyn ym vorvallen seyn und bleybet des bey lantrechte nach awszweiszunge lantrecht des ersten buchis yn dem VIII etc. alzo das seyne schriffliche schult und zcusagunge zcu ende awsweyszet.

Hiruff seczcze ich nickel lubenicz und spreche das mir von seynen geboten und clagen unwissintlich ist hette her dorobir gedinget und zcu mir geclagit von seynen gebuwern das ist geschen hinder mir heymelichin yn sulchen frundlichin tagin die die burger czwischzin uns gemacht habin das ich wol beweiszin wil ab ich das durch recht thun sal und hoffe ouch das ich ym nicht dingphlichtig byn sintdemmal das ich von ym vorweist byn mit allem rechte alz her mich gehad hat Ouch hat her mich ny gephand wenne yn diszem nesten vorgangin herbist lys her mir seyne knechte obin zcu dem dache heymelich ynbrechin yn das prenczhaws *) das do ist eyns frommen mannes gleyner genant und mir doraws VII virteil weyns nomen frevelichin mit rechtir gewalt und mit unrechte Dorummb ich en ouch vor meyns hern gerichte geladin habe das her nach yn meynen schulden dorummb steht Ouch alzo her sich teydinget noch lantrechte an VIII capp yn dem ersten buche und en dunckit ich zulle meyner gutir kyn ym vorvallen seyn hyr keyn seczcze ich nickel lubenicz und hoffe das des rechten bedutunge sey Man sal ummb erbczinsze phenden adir des andirn tagis czwefach gebin ummb sulche czinsze die der man dem hern phlichtig were und her nicht vorwist hette und das selbige cappittil yn nicht awsweyset doruff .her sich teydinget das der man seyn gut kyn dem hern vorvallen sey unde hoffe das her nicht recht das vorstandin hat Sintdemmal denne nickil kundige meir und andir recht zcusayt wenne her von rechte gehabin mag dorummb bitte ich nickil lubenicz das nach rechte zcu irkennen und awszcusprechin nach sulchir meyner geschrebin antwort stucke und artikil von worte zcu worte nachdemmale das ich das kyn ym zcu beweyszen habe mit eynem siczczenden rathe die seynen briff und ingesegil habin das her mich mit allem rechte alz her mich gehabt hat an sey geweist had und ich ym nicht dingphlichtig byn und synt mich der alzo vorweist had keynen weynberg ny gekoufft nach von ym genomen habe und andir czinsze ny benante die ich ym phlichtig were wenne das her mich mit allem rechte

*) Lips. : preshus.

an die burgir weist alzo her mich gehabt hatte und von seynem vorbote nicht gewust habe nach clagin nach von keyner phendunge und yn seyme gerichte nicht gesessin byn und her ouch yn meynen schuldin steht vor meyns gnedigin hern des langgraffin gerichte do her dingphlichtig ist ummb meynen weyn den her mir frevelichen genomen hat und ummb andir sachen Ab ich denn mit besserm rechte meyne weynberge vor ym behalden sulle wenne das ich sie kyn ym vorvallin byn adir was hirummb recht sey.

Ab man ummb iczliche schult eyne were thun sulle adir nicht etc.

Uff schulde nickil kundigin zcu der kane gesessen und antworten nickil lubenicz burger zcu dresdin alz der ersame pauel godeler do selbist burgir zcu dresdin die an uns gesant hat Spreche wir scheppin zcu Magdeburg disze recht die hyr noch geschreben stehn Alzo nickel kundige nickil lubenicz alzo beschuldiget das her mir vorgehaldin hat und nach vorhelt meynen rechten erbczins und nickel lubenicz vor seyner antwort von nickel kundigen und seynes zcusprachs eyne rechte were gemutet hat.

So spreche wir doruff eyn recht das nickil kundige nickil lubenicz eyner iczlichen seyner schult eyne rechte were thun und globin mus alzo recht ist von rechtis wegin und alz derselbe nickil lubenicz nach der were zcu nickil kundigen schulden alzo antwort und spricht das nickel kundige dem rate zcu dresden sechs schog gr. seynes erbczyns gelegen zcu dem nuwendorffe und zcu zcugkewicz recht und redelich vorkoufft hat uff eynen wedirkouff etc. als das antwort vort bis zcum ende awsweyszet Doruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht mag nickel lubenicz des volkomen und geczeugen mit dem rathe zcu dresden adir mit nickel kundigen vorsegilten briffen das nickil kundige en mit hant und mit munde an die burger von dresdin vorweist hat mit sulchin czinszen und mit allem rechte das her ym phlichtig was und das kundige yn dem kouffe und vorweiszunge die her uff lubenicz wynberge behilde awsgescheydin und benant had und das her ouch synt der vorweyszunge keyne andir guter dovon her kundigen czinsze phlichtig were entphangen habe zo ist her nehr seynem wynberge den her von daltstucken gekoufft had vor nickel kundigen des czinszes den her doruff vordirt als IIII gr. und eyn hun fry zcu behaldene denn ym nickel kundige ichtes doryn getragin adir die czinsze abegefordern moge von rechtis wegin.

Vortmehir spreche wir uff die selbe erste schult eyn recht hat nickil kundige den wynberg mit gerichte besaczt von der

czinsze wegin und ist die beysasse nickiln lubenicze vorkundiget und offinbar wurdin alz recht ist und hat nickil kundige seyne clagin von der czinsze wegin uff den wynberg gethan von eyme dinge zcum andern bis yn das vyrde und ist nickel lubenicz nicht komen vor gerichte sich und den wynberg zcu vorantworten adir nymandis von seynen wegin der seyne echte not bescheniget hette So hat her sich vorsumet und nickel kundige hat seyne clage von der czincze wegin uff den wynberg gewonnen von rechtis wegen.

Vortmeir uff die andir schult die uff den wynberg der mathis richters gewest und uff die dritte schult die uff den wynberg der beckirs was und uff die virde die uff den wynberg der vettir hans gewest ist gesaczt seyn spreche wir die selbin recht die wir hy vor uff die erste schult gesprochin habin Alzo welch ir der clegir adir der antworter des volkumpt das yn die obingeschrebin orteil zcugeteilt han das her das genysze und lubenicz ist kyn kundigin seyner wynberge alzo kundige meynt nach awsweyszunge des LIIII cappittels lantrechtis nicht vorfallen wenne der artikel das nicht sayt und alzo kundigin meynunge steyt nicht zcu vornemen ist von rechtis wegin.

Czum leczten spreche wir scheppen zcu magdeburg nach vorlauffin diszin sachin eyn recht volkumpt nickel kundige des alz yn den orteiln uff die erste schult geschrebin ist dennach ist ym nickel lubenicz der wynberge nicht vorvallen wie wol nickel seyne yerliche vorsessin czinsze doran irstandin hat her hat ouch mit der vorderunge ewige jerliche czinsze uff die wynberge nicht irstandin zundir alleyne die vorsessen czinsze von den jaren die her yn seyner schult benant hat und sulche ewige czinsze mag nickel lubenicz ab her kan wol entredin von rechtis wegin.

Kap. CLXI.

Ab eyn man anirstorbin erbe und gut des her nicht vorderthe yn jare und tage vorswigin mag.

Wir burger und scheppen der stat dresden sint gefrogit ummb recht noch diszen nochgeschrebin worten Niclas hat geschuldiget zcu erbe und gutern die en anirstorbin synd von vatir und von mutir elichir gebort und die mutir huer zcu sinte tage procops gestorbin ist der got gnade der gut hat her sich ny vorczegen und ist ym ny keyn teil worden nach seyner eldern tode Nu tryt seyn sachwalde her und wil ym vorneynen die guter Nu bith niclasz eynes rechten zcu frogen ab her des icht hoer entgeyn salde wenne mit seynes eygens hant wenne is seynes vatirs und

seyner mutir gewest ist und nicht geld anlangit adir was hirummb recht sey.

Pauel spricht gar beschedenlich wie das her horet erbe und gut anlangen die her ynne gehabt hat jar und tag und abir jar und tag und abir jar und tag ane alle ansproche und seyn brudir ynlendischz gewest ist yn der czeyt und keyne ansproche dorczu gethan hat Nu bith pauel zcu irkennen ab her nu icht nehr bey seynes selbis hant zcu bleybin sey wenne das en ymant hoer gedringin moge wenne her das recht geboten adir was hirummb recht sey.

Wy unde yn welcher czeit sich eyn man vorswigin mag an seyme vetirlichin erbgute etc.

Hiruff spreche wir burgir und scheppin vor recht hat sich nickil geuszirt gutir jar und tag und ist ynlendischz gewest und keyne ansproche doran gethan hat wil denne pauel dirweyszen das her des seynen nicht ynne habe das entgeyt her mit seynes eynes hant von des rechten wegen.

Kap. CLXII.

Ab eyn czinszherre icht neher sey czinsze zcu behalden uff uszgesaczten gutern wenn ym ymand dovor geneynen moge mit seyme eide.

Wir burger und scheppin der stad dreszden synt gefragit ummb recht yn czweyn czediln nach diszen worten alzo liebin hern gut ist awsgesaczt uff erbczinsze uff unszs vatir gute das yczund ynne hat Jocoff birdag wissentlich eyns teyls unsern nachebern und aldir kundschafft die czinsze uns vorgehaldin seyn wedir unsern willen die wir jerlich gevordert habin bitte wir eynes rechten ab wir die czinsze uff den gutern geczugin machtin mit gutir wissinschafft und aldir kundschafft ab wir nu unserir czinsze icht nehir zcu behaldin synt wenne uns ymand dovor geneynen moge adir was recht sey.

Jocoff antwort und spricht erbe und gut habe seyn vatir yn seynen geweren gehabt fumffczen adir sechczen iar bis an seynen tod dem got gnade das her des czinszes do her ummb angeteydinget ist ym gegebin hat Dornach her das selbige gut nach seynes vatirn tode ynne gehabit bis yn das achte iar das her vorschosst vorczinszet und vorrecht hat mit seynen rechten erbczinszen seyner erbfrawin und andir czinsze ym gegebin hat dorummb bith her euch ir ersamen und weyszen hern nach rechte

zcu irkennen wenne her denne seyn vetirlich gut yn seynen rechten geweren gehabt hat iar und tag und abir iar und tag etc. alzo vil alzo her bedarff zcu seynem rechten ane allirley ansproche des rechten und seyne wedirsachin mundig und ynlendischz gewest seyn und en ny dorummb gemant vorclait noch gephand habin alz recht were Ab her denn seynes gutis icht nehir sey zcu behaldin mit seynen rechten erbczinszen wenne das her seynem wedirsachin vorbas meir keyne antwort thun zulle ummb sulche czinsze dorummb sie en anlangen von rechtis wegin adir was recht sey.

Hiruff spreche wir burger und scheppin eyn recht mag brust irczeugin mit aldir kundschafft das das gut aws seynem gute gesaczt ist mit den czinszen die her von iocoff vordirt das die von aldirs do gelegin synt und nach doruff legen zo ist her nehir seyne czinsze zcu behaldin wenne ym ymand dorvor geneynen moge von rechtis wegen das dis recht recht sey des zcu orkunde etc.

Kap. CLXIII.

Von wedirsproche eyner vorgifftunge erbe und gutis czwischin elichin luthin.

Ich Gerhard von wolffticz Thumherre zcu myssen und vorsteyr zcu dem male des cappittels doselbist bekenne yn diszem offin briffe alle den die en sehn horen adir leszen das vor geheyter bang und vor mir alz vor eyme rechten erbhern gewest synt Merten vindyszen und elyzabeth seyne eliche wirtynne und habin mir uffgelassen alle ir gut das sie beyde gehabt habin zcu zcugkewicz yn dorffe und yn velde mit gutem willen und ich en das mittenandir und mit yczlichim besundern nach ir beyder bete willen gelegin habe yn sulchir masze welchs undir en ir von diszer werlde schyde mit dem tode das die selbin guter mittenandir unbesundirt an das ander das an dem lebin blebe sal gefallen und dobey synt gewest die getrawen scheppin und nackewir des dorffis zcu zcugkewicz die yn der geheyten bang gesessin habin eyn ding das andir und das dritte und do nymant wedir hat gereth und habe des zcu geczugnisze meyn ingesegil an diszin briff lassen drucken.

Hiruff spreche wir francze donyn burgermeister zcu dresden und ffrancze Rudiger burger doselbist eyn recht Nachdemmale der todin frawen brudir zcu der czeit do die gabe geschach zcu seynen iaren komen was und bynnen landis gewest ist und die gabe bey iare und tage alzo recht ist nicht wedirsprochin hat nach

mit rechtir clage der ansproche zcu ende nicht gefolgit hat zo mag her keyne ansproche die ym helffende sey an seyner swestir erbgute meir gehabin und seyner swestir man behelt das erbe und gut ab her der gabe mit dem richter und scheppin geczeugin mag von rechtis wegin.

Kap. CLXIV.

Ab frimargtis handelunge und geschichte mit rechte moge gesyn und besteyn.

Unsern frundlichen grus zcuvor Ersamen besundirn liebin frund Ir habit uns ummb recht gefragit noch diszen worten lorencz lubenicz der iunge spricht wie das die ersamen burgir der stat dresden eyne wirtschafft mittenandir gehabit habin vor vasnacht yn dem jare alzo man schreybet nach christi geborte tauszint virhundirt und yn dem sebin und czwenczigisten iare und yn der selbigin wirtschafft habin sie undir ynnandir eynen fryhnmarg gemacht und gewillekort das yderman do awsbiten und reyten machte was en geluste doruff yderman kegin des andir ware reyten was her welde und welchirley ware so keigen und uff enandir yn dem frymargte gerethen wart die gab man zcu schaczczen czweyn des frymargtis compan nach eren geduncken welche war unde was eyner dem andern zcugebin salde etc. und dem frymargte worden gewillekort und gesaczt richter und scheppin So frogten denne Richter und scheppin die awsryter wenne ir war alzo geschaczt und awsgekundigit wart wie gevellit euch der kouff zcu eynem zcum andern male zcum dritten male nam der richter eyne schussil und karte der den boden uff und sprach weme der kouff gefellit der schrybe mit kryde eyne schrifft adir eynen strich und volfare wem her nicht gevellit zcum dritten male der kraczcze mit eynem vinger sam her schrebe unde gebe seyne gesaczte busze und sey ledig wenne sie denn beyde schreybin zo musten sie beide volfaren wenne sie beide nicht schrebin und kraczten zo musten sie beyde die busse gebin Bynnen sulchem frymargte ist komen hans golt und hat awsgeboten und awsgerytten eyn stucke ackirs das do besoyt were mit dreyn scheffiln korns und dreyn scheffiln gersten und yerlichin czinszete eynen scheffil korns und eynen scheffil weysses Doruff hat ym lorencz lubenicz gerytten eyn stucke ackirs doruff wol zcusamen gevylen eyn maldir korns eyns scheffils mynner adir mehir adir die die czeit was gesoyt III scheffil korns das andir lag broche Do frogte hans golt lorenczin ab seyn ackir icht wassir hette sprach lorencz habin meyne nackewir obwenig und nydwenig wassir zo habe ich ouch wassir alzo wordin die eckir

geschaczt und die schaczunge awsgesayt und sie dorobir gefragit und heyszen schrybin alzo habin sie beyde geschrebin zcu volfarunge Nu spricht hans her habe vormals gloubit alzo her den ackir kouffte her welden seynem weibe lassin lyhen und habe diszen frymargtiskouff yn der nacht und yn byrweysze gethan und lorencz hette ym gesayt seyn ackir hette nicht wassers Nu dirfunde her hyn und her eynen strymen korns das andir were ytel wassir und meyned diszin kouff domete zcu wegern Spricht lorencz her habe ym andir globde nach ynsage nicht gethan denne obin geschrebin steht Bittet lorencz ym rechte zcu irkennen ab ym hans seynen kouff noch sulchen vorhandilten geschichten icht billicher und ehir halden musze denne her ym mit sulchir seyner ynsage geweigern moge adir was hirummb recht sey.

Hiruff spreche wir scheppin zcu Magdeburg eyn recht Sulch gescheffte das man ackir erbe adir eygen adir andir gut uff den gewilkorten frymarg ryth und richter und scheppen adir schaczmeister dorczu küszet das ist unredeliche handelunge und en mag mit rechte nicht bestendig seyn und man darff sulchin vorhandilten kouff den lorencz und hans an eren eckern uff dem frymargte gethan habin nicht stete haldin von rechtis wegin vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. CLXV.

Von kostegelde XII jar adir mehir.

Lieben hern Ich bitte euch nach rechte zcu irkennen nach sulchen worten Ich francze clage zcu nickel sumsdorffe der ist mir schuldig virczehn iar vor meyn kastegeld nach gutir rechnunge das her hat bekant vor eczlichen der virmeister und her nam dorobir eynen rechenbriff vor denselbin meistern nemelichen vor hemyschz der seyn bekentnisz hat gethan an seyme todbette vor frommen luthen und bey der rechnunge ouch gewest ist Muczener adam lange sumssdorff Ouch ab mir nickil vor sulche schult neyn welde sprechin So beruffe ich mich nach eyns das der selbe nickel komen ist yn meister Ronichyns haws vor vil erbar meister gekorn und gesworn und vor andir frome leuthe vor hemischze schonenberge muczener caspar fredeberge lange sumssdorff adam jorge wolham bottener petir hoffeman und vor andir fromme meister und frunde und nickil brochte den selben rechenbriff den her von mir hatte genomen und nickel warff den selbin briff uff den tyschz vor die meyster und wolde sich alzo der vorigen rechnunge und des briffis mit sulchem vorsaczcze üssern und sprach die schulde ist zcu gros zundir ich byn ym vir iar schuldig vorgannens

kostegeldis und ich byn ym schuldig das her dem meister vor mich gegebin hat der mich larte unde wir kunden uns do nicht geeynen unde meister caspar behilt den rechinbriff uns beyden zcu gute und ich hoffe das mir nickil vor sulche kundliche schuld nicht konne neyn gesprechen.

Ab nu nickil spreche Ich hette seyn geld ynne gehat und ich hette des selbin geldis genossen dorummb mogelich sulch kostgelt abegeyn salde von rechtis wegin dokegin seczcze ich francze meyn recht und spreche das ich niclas vatir nach ym yn buche nach yn briffe keynen czinsz noch wuchir gloubit habe der her dirczugen moge dorummb ich hoffe das sich nickel mit eyner sulchin hulffe meyner schulde nicht moge geschuczczen von rechtis wegin zundir ich begere hulffe nach rechte.

Von uffgebyten eyns huszes.

Ouch clage ich zcu nickiln das her lis den boten meyn haws und alle meyn gut das ich hatte feyl byten das her dach mit rechte ny hatte gewonnen das ym alle meyn gut geeygent were zcu vorkouffene und her thet mir das und meynen frunden zcu smaheit und zcu lesterunge und clage das alzo hoch alz ich eyne sulche lesterunge clagen sal yn allem rechte und begere antwort alzo recht ist.

Ouch gebe ich nickeln schuld das her mehir geldis hat gevordirt uff den hoff wenne der briff awsweyszet wenne der briff yn der czeyt ist gegebin do cleyne groschyn gebe worn und nach nicht schildicht geld und ich hoffe das her nicht moge hinder dem gerichte cleyne gelt zcu schildichtem gemachin wenne ich hoffe wormitte her wolle gewynnen her sulle ouch domete mogelich vorlyszen wenne ich meyne wer meir geldis vordirt wenne her mit rechte vordirn sal unrecht thut und ich begere hirummb antwort alzo recht ist von rechtis wegen.

Ouch gebe ich ym schult das her hys meyn weib und meyn gesinde aws dem hoffe czyhn ir ym das haws wart geeygent mit eygener gewalt ane richtirs hulffe und her that mir das zcu smaheyt und meynem gesinde und begere antwort.

Ouch ab sich nickel welde antwort schuczczen und spreche ich were aws seyner schuld nicht komen dorkegen spreche ich das ich dorvon nicht weys wenne nickel hat zcu dem hoffe und zcu mir geschuldiget VI clagen die erste mit dem briffe die andir mit dem buche Die dritte ummb harnischz die vyrde ummb varnde habe die fumffte ummb III schillinge gr. die VI ummb XXVI gr. Ummb die ersten czwu clagen alzo ummb den briff und das buch

ist nickeln genug geschen an dem hoffe und des harnischz bekante ich nickiln eyns teyls was ich ym bekante das ist nickeln worden ane eyn yszenhud der wart vorlorn mit anderm unserm harnischz yn dem streyte vor den obrigen harnischz gloubte ich recht und ich gloubte ouch recht vor die varnde habe die czwey recht lys mich nickel ledig vor geheyter banck und ummb die andern czwu clagin die do anlangitten eyn schog gr. und II gr. das selbe geld wart nickeln gericht yn schonebergs hawsse und ich hoffe das her mich yn keyner schult mehir hat domete sich nickil moge antwort schuczczen adir domitte mir meyn geld vorgehaldin von rechtis wegen.

Ouch ab nickel spreche meyn frund hette en ouch ummb die selbigin stucke von meynen wegen yn eynem andern gerichte beschuldiget und her lede unmogelich czwey gerichte und her welde sich alzo schuczczen do wedirspreche ich wie das en meyn frund ummb der stucke kyns hat beschuldiget do her recht hat vor gloubit wenne ich wil ym die stucke vorczelen dorummb en meyn frund hab beclagit Czu dem ersten ummb eyne vorhaldung eynes briffis Czu dem andern ummb VIII guldin schulgelt Czu dem dritten ummb XI schillinge gr. vor buchir und cleyder Czu dem virdin ummb V ungerischze guldin Czu dem fumfften ummb bethgewand Czu dem sechzten male ummb VII gulden kostegeld nach der ersten rechnunge das her mit mir as mit den steynseczczern Die sebinde schult hat nickel bekant und hat das gericht das was das lon von seyner lernunge das hantwerg Nu gehe nickel yn seyn eigen hercze und gewissen wie her vor sulche schulde wolle recht thun und ich hoffe das sich nickel mit eyme sulchen nicht kan antwort geschuczczen wenne ich en ummb der stucke keyne hy beschuldige zundir ummb andir.

Ouch clage ich zcu sumssdorffe das her nach allen teydingen die wir kyn den andir gehabt habin zcu dresden und zcu fryberg mit gutem willen ist getreten vor gerichte und geheyte banck und nickil hat sich vorkort unde vorwillet unbetwungen mit guten willen das her allir seyner sachin nach schult und nach antwort die ich zcu ym adir her zcu mir hette hangende vor dem gerichte zcu freyberg zcu dresden vorgebelich ist gegebin und blebin bie unserm gnedigen herrn von sachsen und bey dem lantvoyte unsern gnedigin hern von doringen nach sune adir nach rechte und wie uns die entschyden doran salde wir uns lassen genugin ane allirley wedirsproche und ich salde en und her mich nicht hochir dringen ehir der herczoge mit dem lantvoyte gethete den awsproch wenne wir hatten vor sie gewillet und das wir das von beyden

teylen halden saldin und weldin und unsir vorwillungen genug thun dovor saczte ich francze burgen und nickil und seyn burge pauel globitten beyde bie der peyn der schulde die wir kyn den andir hatten hangende vor gerichte Nu hat nickil ym an sulchir obirgebunge nicht lassen genugen und hat geclagit zcu meynen und meynes weybes gutern und her hat alzo mir und meynem weybe mit rechtem vorsaczcze erbe und gut angewynnen Nu bitte ich noch rechte zcu irkennen alzo sich nickil mit gutem willen unbetwungin vor gerichte und geheyter banck vorwillet und vorkort hat das ich dirweyszen wil mit richter und mit scheppen alzo vil alz ich der bedarff zcu seynem rechten und nickel sulche vorwillunge an mir hat gebrochin ab ich nu icht sulche schult bie der sich nickel und seyn burge vorwillet hat uff nickiln und seynen burgen gewonnen habe wenne das sich nickel des moge geschuczczin adir was recht sey.

Ouch gebe ich ym schult das her mich hat geczegen ich habe kasten uffgebrochin des ich ny obirwundin byn und ich begere antwort alzo recht ist.

Ouch gebe ich ym schuld do ich ym myne clagin antworte vor dem siczczindin Rate doruff her seyne antwort sulde thun do sprach nickil her welde myne clagin an den prengir slan und her that mir das zcu smoheit vor dem rathe und ich begere antwort alzo recht ist.

Ouch gebe ich ym schult ummb fumffczig gr. die michs hat gekost kyn dem gerichte das ich ym mit not teydingin myne schult habe must abemanen das ich hoffe das mirs das recht nicht abesagit wedir zcu gebin was michs hat gekost yn gerichte etc.

Dis synt meyne antworten und keginrede die ich nickel sumssdorff thu zcu franczen molhauszen clagen und schulden Czum ersten alzo mich francze beschuldiget ummb virczehn iar kostegeldis das ich vor leuten bekant salde habin etc. und wie die selbe schult awsweiszet Hirczu antworte ich und spreche das ich yn meynen unmundigen tagin bey meyner grossin mutir gewest byn und yn jogund dornach alzo ich etwas gewachszen byn habe ich ym hantreichunge yn dem hawsze gethan nach myner moge alzo eyn dyner Dornach habe ich gewandirt und der schule gevolgit bis ich zcum hantwergte gesaczt byn gewest und en bynnen virczehn iarn nicht gedrangit habe und ich habe ym keyn kastegelt gereth adir gloubit das her volkomen und geczeugin moge alz recht ist und alzo her yn der selbigen schult schreybit und berurt kundschafft frommer leuthe vor den ich kastegelt bekant salde habin Hirczu antworte ich und spreche das ich

habe mit ym eynes sundirlichin tagis gewart und vor fromen luthin gehabit die vor den ersamen hern den Ratmannen und gesworn zcu dresden bekant und bie eren waren worten awsgesagit habin die bey unser rechnunge geynandir gewest seyn und undir den schuldin die francze kyn mir uff dem sunlichin tage vorczalt hat nicht mehir denne lerngeldis das her vor mich gegebin hat Dorummb ich ym zcu fryberg awsrichtunge gethan habe eyn mentilchen das her mir nam und hanszen behemen gab und eyn par schu bekant habe des ich mit des rathis offin briffe zcu dresden dorobir gegebin wol volkomen mag ab das not seyn wirt und hoffe das ich nehir sey dobey zcu bleyben denne her mich hochir gedringen moge und bleybe das bey rechte.

Czu der andern schult antworte ich und spreche das kethe weczelynne meyne grosse muter der got gnade vor geheyter banck bekant hat das anna und margaretha ir elichin tachter von heinczils wegen irs vatirs virczig schog gr. frybergir muncze an dem houe yn der wylischzen gassen nebin zebinwertis hawsze gelegin habin und wartende sullen seyn nach erem tode das ich abir mit der burgir unde scheppen briffe der stat dresden wol volkomen mag Alzo habe ich nach Annan meyner mutir tode die der genanten weczelynne myner grossin mutir eliche tachtir gewest ist alz ir neste erbnemen zcu dem houe und varnder habe und zcu allin den die en und die vortreten und vorantworten welden ummb czwenczig schog gr. nach des briffes luthe zcu meyner anczal wissintlich franczen mit gerichtis boten geclagit die doruff dirvordirt und mit rechte irstandin habe der mir ouch vor alzo vil geldis geeygent und dorczu von gerichtis wegin geholffin und aws geheyter bang geteilt das ich den vor alzo vil geldis myner anczal vorkouffin adir vorseczczen moge wissintlich richter und scheppin alzo vil alz ich der zcu meynen rechten bedarff Alz habe ich den hoff vorkoufft und hoffe das ich doran nicht unrecht gethan habe und bleybe das bey rechte.

Czu der dritten schult antworte ich alzo das mir meyne grosse mutir die weczelynne uff dem selbigen houe fumczig ungerischze guldin vor geheyter bang alz yrem tachtir kinde gegebin hat das yn der stad buche geschrebin stehit das ich mit der stad buche wol volkomen mag ummb die selbigen guldin habe ich ouch zcu dem hawsze geclait die dervordirt und irstanden mir ouch aws geheyter bang yn geinwertikeyt franczen czwischzen unszer beyder rede geteylt ist was der stat briff und buch awsweiszet dovor machte mir francze nicht geneynen das orteil francze geduldit an stehndir stad zcu hant nicht alzo recht ist gestrafft hat ummb die

fumffczig gulden mir ouch zcu dem houe gehulffen und der dovor geeygent ist wissentlich richter und scheppin alzo vil alz ich zcu meynem rechten bedarff und hoffe das ich nicht unrecht doran gethan habe und alzo her berurt yn der selbigin schuld yn der czeyt alzo der briff gegebin ist gerynge grosschzin gegangen habin und nach nicht schildecht geld gewest ist etc. Dokegin spreche ich alzo der briff gegebin ist schire drissig iar vorgangin seyn und sulche groschzin die vor unde bey drissig iarn genge und gebe gewest syn und hoffe das ich unmogelichs doran nicht gethan habe und blybe des bey rechte.

Czu der virden schult antworte ich sprechynde Alzo alz ich uff dem houe XX schog gr. und fumffczig ungerischze guldin alzo obin berurt ist mit gerichtis geboten wissintlich franczen dirclagit dirvordirt und mit rechte irstanden habe der hoff mir ouch dovor geeigent und dorczu vor so vil geldis und guldis gehulffen was von gerichtis wegin hatte ich den hoff vorkoufft alz mir aws geheyter bang geteilt was das ich den vor meyn gelt und golt vorkouffin und vorseczczen mochte hysz der richter von gerichtis wegin und ich mit gerichtis hulffe und loube franczin weip und seyn gesynde aws dem hawsze czihen unde habe das gethan mit gerichtis hulffe und lobe und hoffe das ich nicht unrecht gethan habe wenne wer gerichtis und rechtis gebruchet der thut nymandis unrecht und seczcze das uff das recht.

Alzo mich francze beschuldiget das ich mich vor gerichte zcu freyberg vorkort unde vorwillet habe etc. Hirczu antworte ich das francze offinberlich unbetwungin und ungedrungin yn Rate zcu dresden mit uffgeracken vingern liplich zcu den heiligen gesworen hat das her keynen burger nach mitteburgir zcu dreszden vor keyn andir gerichte czyhn adir laden welde das ich mit dem rathe zcu dreszden wol volkomen mag hette ich en mit gerichte und rathe zcu dresden begriffen alz ich von mynes vatern wegen burgerrecht habe und her sich ouch vor eynen mitteburgir awsgebit und das vor dem rathe bekand hat her ouch von mir nach nicht komen was nach ist und hat mich nach dem gesworn eyde zcu fryberg yn lantgerichte vorkommert und alzo yn eyn andir gerichte wedir seynen eid alzo her nach nicht von mir komen was geczogin domete her wedir seynen eyd gethan unde den obirfaren had und meyneydig worden ist des halbin alz ich meyne ich ym antwort alzo eynem meyneydigen und rechteloszen nicht phlichtig byn und bleybe des bey rechte ab ich ym antwort zcu seynen schuldin phlichtig seyn sulle worde abir ym rechten dirkant das ich ym antwort phlichtig were So antworte ich alzo und

spreche das alle theding czwischzin ym und mir zcu fryberg hangende und begriffen der lantvoyd meister niclas der burgermeister und hans czuch zcu fryberg abegethedinget habe und francze die recht die ich ym zcu freyberg globit hatte zcu dresden nemen salde das der lantvoyd ouch alzo uff dem slosse zcu dresden czwischzen franczen und mir yn geinwirtikeyt meister niclas des burgermeistirs und seyner eydgenossen die do mit ym waren ouch alzo awsgesagit had das francze die recht die ich ym globit hatte zcu fryberg hy zcu dresden nemen salde dem francze ouch alzo gevolgit hat und ich ym fumff recht yn der Rathstobin zcu dresden alzo ym und mir do eyn ding geheygit wart dorczu her ouch geteylit was volczogen und eyner schuld mich dirgebin habe Bitte ich nach rechte zcu irkennen ab mir das der lantfoyd meistir niclas der burgermeister hans czuck und die andern eydgenossen die dobey waren bekenten ab ich icht nehir dobey zcu bleyben wenne ich ym vorder keyne antwort phlichtig sey adir was nu hyrummb eyn recht zey.

Und alz her vordirt yn der selbin schuld rurt und schrybet das ich zcu seynes weybes gutern geschuldigit und geclayt habe etc. hirzcu antworte ich und spreche Alzo her mich wedir seynen eyd zcu fryberg vorkommert beclagit und yn eyn andir gerichte geczogin hatte wart mir von meynen frunden geraten das ich zcu seynes weybes gutern ouch clagin salde uff das ab her icht zcu mir zcu fryberg irstunde das ich mich an seynes weybes gutern irholen machte und habe das gethan mit gerichte und mit rechte und hoffe Sintdemmale das ich das mit gerichte und rechte gethan habe das ich ym keyns wandils dorummb phlichtig sey und blybe des bie rechte.

Ouch alzo her mich beschuldiget das ich en geczegin salde habin das her hette kasten uffgebrochin etc. Dorczu antworte ich und spreche das ich das gehort habe das ym das ist nachgesayt und habe das alzo ouch nochgesayt und bekenne das unde wil dorummb leyden was mich das recht besagit von rechtis wegen.

Ouch alzo her mich beschuldiget das ich gesprochen salde habin Ich welde seyne clagen an den prengir slan etc. Der habe ich an den prengir nicht geslagin und ist wille ane that gewest und wil das gerne by rechte bleybin was wandils doruff gelegin ist etc.

Ouch alzo her mich beschuldigit ummb fumffczig groschzin die is en kyn dem gerichte gekost hat etc. Dorczu antworte ich das ich dovon nicht weys ich habe ym ouch die nicht gereth noch

globit das her volkomen und geczugen machte alzo recht ist der ich ym ouch nicht schuldig nach phlichtig byn und hoffe das ich ym dorummb vorder antwort durch recht nicht phlichtig byn.

Unsern frundlichin grus zcuvor Ersamen besundern libin frunde nach den schulden franczen molhuszen und nach den antworten nickil sumsdorffs Spreche wir scheppin zcu magdeburg eyn recht Ist nickil sumsdorffer zcu der czeit do her eyn junger was do her mit seyner grossin mutir und mit franczin alz eyn dyner was eyn arm junger gewest das her keyn geld adir sundirlich gut hatte und hat franczin ummb des jungen kaste nymand nicht gloubit zo ist das eyn czechen das her en ummb gotis und frundschafft willen gehalden hat zo endarff her ym ouch die kaste nicht beczalen Hette her abir geld adir gut gehabit alzo vil das man en yn kasten konde gehalden habin zo endarffte en francze umbsust die kaste nicht gegebin habin Alzo denne francze seyner kaste von den virczehn iaren nicht gevordirt hat und nickel dovor ouch nicht neyn spricht und ouch nicht bekennet zo mag francze seyne kaste nachvordirn uff eyn benand geld und nickel mag denne dorczu antworten bekennen adir vorsachen adir die vorderunge mynnern mit seyme eyde von rechtis wegen.

Ab eyn man erbe adir gut das her dirclait had vor syn gelt vorkouffin mag.

Uff die andir schuld und antwort Spreche wir eyn recht Mag nickel somssdorff mit gerichtis tuchnisze und der scheppin buche volkomen das ym der hoff geweldiget und geeygent ist vor czwenczig schog gr. frybergir muncze die ym nach luthe eynes briffes von seyner mutir anirstorbin wern und ist die clage zcugegan des der francze czum dritten dinge nicht wedirsprochin und mit rechte vorantwort had zo machte nickil den hoff wol feylbyten und vorkouffen vor seyn gelt das her doran irclait hat von rechtis wegin.

Das eyner hüser adir höfe die ym von gerichtis wegen geeigent syn vorsetczen unde vorkouffin mag.

Uff die dritte schult und antwort spreche wir dasselbe gleiche recht hat nickel sumssdorff uff dem hoffe fumffczig ungerischze gulden irvordirt und irstandin alzo ym die seyne grosse mutir doran gegebin hat und synd sie ym mit orteiln und mit rechte zcugeteilt und der hoff dovor geeygent ane rechte wedirsproche das her mit gerichtis tuchnisze und der scheppin buche volkomen

mag zo machte her den hoff wol vorkouffin vor seyn geld das her doran irclait hat und doran hat her nicht unrecht gethan von rechtis wegen.

Das eyner usz irclaiten unde geeigenten hüsern luthe mag heissen uszczihen unde rümen.

Uff die vyrde schuld und antwort Spreche wir eyn recht Syntdemmal das nickil sumsdorff den hoff vor czwenczig schog gr. frybergir muncze und vor fumffczig ungerischze gulden irclait und irstandin hat das her ym dovor geeygent ist ane rechte wedirsproche das her mit gerichtis tuchnisze adir der scheppin buche beweiszen mag zo hat her nicht unrecht doran gethan das her franczin weip und seyn gesynde hat heiszen uszczyhen und francze mag sich das zcu smaheit nicht czyhen wenne nickil ist ym dorummb nicht phlichtig von rechtis wegen.

Uff die fumffte schuld und antwort Spreche wir vor recht hette francze eygene helffrede kyn nickil somssdorffs clagin gehabit den her zcu dem hoffe und zcu seynem und seynes weibes gutern clayte das her sich mit ym zcu schedeluthin vorwillekort hette das salde her vorbracht habin und beweyszet zcu dem ersten und zcu dem andern adir zcu dem dritten dinge domit hette her ym seyne clagin wol volforet Nu abir das nicht geschen ist und niclas clagin ane rechte wedirsprache zcugegangin synt das her mit gerichtis tuchnisse und mit der scheppin buche beweiszin und volkomen mag zo mus is dobie bleyben alzo das gerichtit ist und her endarff franczen vordir zcu diszer schult nicht antworten von rechtis wegin adir keynen wandil thun von rechtis wegen.

Von missehandeln und von bereden kasten offbrechin.

Uff die sechste schuld und antwort Spreche wir eyn recht Sintdemmal das nickil bekennet das her ym das kasten uffbrechin nachgesayt habe alzo her das gehort habe das ist eyne missehandelunge dorummb ist her kegen franczen eyner bussen vorvallen von des rechten wegen.

Von smaheit.

Uff die sebinde schult und antwort Spreche wir eyn recht wil nickil sumssdorff das vorrechten das her sulche wort die her vor dem siczczenden Rate awssprach her welde seyne clagin an den prengir slan franczen zcu smaheit und zcu hone nicht gesayt hette zo bleybit her des ane wandil Sintdemmal das her das mit

wercken nicht vorbracht hat welde her abir sich hone und smaheit mit seyme eyde nicht entledigen zo mus her das vorbussen mit seyner rechten bussen von rechtis wegin.

In welchin sachin der cleger dem antworter kaste und schaden legin sulle ader der antwerter dem cleger.

Uff die achte schuld und antwort Spreche wir eyn recht yn den sachin do nickil sumssdorff kegen franczen vellig ynne geteilt wirt do mus her ym redliche kaste die is von gerichtis halbin gekost hat legern des selbin gleich mus francze ouch thun kegin nickeln sumssdorffe yn den sachin do her ynne vellig geteilt wirt von rechtis wegin vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. CLXVI.

Ab eyme wirte yn seyme husze eyne offene wunde geslagin wirt.

Unsern frundlichin grus zcuvor Ersamen besundern guten frund Ir habit uns ummb recht gefragit nach diszen worten Unsir stadrichtir hat veylen kouff gehat an weyne und ir drey die zcu ym zcum weyne gewest seyn habin eynen ufflouff und orob gehaben und sich mittenandir geslagin die had her wold scheyden und hat nicht mocht gotis unsirs gnedigen hern und seynes hawsfredis gnyssen und der eyne hat ym mit rechtem vorsaczcze alzo her sagit eyne offene wunde die mit den scheppin geleyd ist an seyme houpte mit eynem messir eynem mortlichin gewere geslagin und gehawen der ist yn frischer hanthafftir tad und obirnechtig tad begriffen doch nicht mit czetergeschrey yn unser gefenckenisz und beheltnisz yn brocht und komen der do noch siczt und nicht geburgit ist zcu deme wil unser richter pynlich dorummb fordern Meynen eyn teils als der theter nicht mit czetergeschrey yn gefenckenisz yn komen were daz unser richter nicht pynlich sunder burgelichin zcu ym fordern mochte So meynen eyn teils hir wedir Sintdemmale das der theter des gerichtes richters nicht geschonet dem richter yn seynem eygenen husze eyne offene wunde gehauwen und geslagen und seynen huszfrede gebrochin had dorummb her yn frischer hanthafftiger und nicht obirnechtigin tad begriffen yn gefenckenisz ynbracht und komen ist do nacht siczt und nicht geburgit ist das unser richter zcu ym vor gerichte noch mit czetergeschrey und pynlichin dorummb als recht ist fordern moge bitten uns was recht sey dorummb zcu undirweiszin das wir yn der sachin recht thun mogen.

Hiruff spreche wir scheppin zcu Meideburg eyn recht Ist der man der die offene wunde geslagen und gehauwen had begriffen yn frischer tad den sulde her do vor gerichte bracht habin yn hanthaffter tad und wer em denne der tad nehir obir zcu gende gewest Wenne her des unschuldig machte syn wurden Nu abir desze geschicht obirnechtig ist gewurden und der man noch yn haffte siczt so mag euwer richter den man der dy missethat begangen had mit geruffte vor gerichte brengin und en beschuldigen ummb die tad bekent hers so sal man obir en richten alz recht ist vorsachet hers so mag her des unschuldig werden selbsebinde unbeschuldener lute uff den heiligin von rechtis wegin.

Kap. CLXVII.

Wy eyn man sweren sal mit helffenden geczugen.

Wir burger und schepphin der stad dresden sint gefragit ummb recht noch diszen worten Alzo Mathei ist komen vor gehegitte bang von geczugunge wegin dy her selbsebinde thun sal und he seynen eyd gethan had und ist alzo von der helffer wegin gefrogit ab der helffer alzo spreche der eyd der were reyne unde nicht meyneide den mathei gethan had alzo em got helffe und dy heyligen ffrogit her ab sy domitte volkomen konden wenne das sy ymand hochir gedringin moge ader was dorummb recht gesin moge, libin hern wir bitten ummb eyn recht zcu irkennen ab nu iczlich helffer icht seynen man sal vor sich brengin also recht ist und iczlichin seynen eid reiten sulle wenne der sachwalde nicht wil gunnen wenne das recht ist adir was hirummb recht sey.

Hiruff spreche wir burger und schepphin vor recht had mathei seynen wedirsachin vor dy clage gericht alz recht ist das richter und schepphin bekennen bis uff seyne helffer volgen dye den worten alzo und legen iczlicher czwene vinger uff dy heiligin und sweren den eid den mathei gethan had der ist reyne und nicht meyneide alzo en got helffe und die heiligen so sint sy an iren rechten volkomen und iczlicher darff seynen man nicht vor sich brengen von rechtis wegin.

Kap. CLXVIII.

Von vorgifftunge und uffloszunge erbis und gutis czwisschin elichin luten.

Her richter wolt ir mertins wort vornemen Mertin windisch ist angelangit vor seyme erbhern zcu czuczkewicz vor gehegitter bank ummb erbe und gut das her an sich bracht had mit allem rechte ane allerhande ansprache das sint orteil kegin enandir geloufen

dye zcu zcuczkewicz nicht funden kunden werden dy sint zcu dresden geholt do die selben von czuczkewicz von aldir ir recht geholt unde gesucht habin Nu habin dye erbin und wisen burger und schepphin noch ir beider rede unde urteil geteilt kunne mertin irweisen unde irczugin mit seyme erbhern richter und schepphin und gehegitter bank daz her daz gut und erbe zcu seyner hand bracht had als recht ist her sey seynes gutis neher zcu behaldene wenne en ymand doran gehindern moge Nu had mertin irczugit unde irweiset mit czwen erbherren von eyme uff den andern die das beide yn gehegitter bang bekand habin und mertin mit seyner elichin frauwen der got gnade sich vorgift habe vor gerichte und gehegitter bang an allerleye wedirsprache der die en nu anteidigin welchs under en czwen ee abeginge so sulde deme lebinden das gut gar und gancz bleibin Auch hat her dye vorgiftunge irczugit mit deme richter schepphin und auch gehegitte bank und mit seynen getrauwen nacheburen den her syn wissebir dorobir allewege gegebin had und seyne wedersachin sint allewege doby gewest unde habin daz wissebir mitte getruncken und habin daz ny wedirsprochin eyn jar zcwei ader drey noch der vorgifftunge Nu betit mertin eyns rechtin orteils noch des landes gewonheit und rechte wenne her daz allis irczugit und irweiset had das die erbin lute zcu dresdin geteilt habin das her iren offenen briff had ab her syn erbe und gut icht billich ledig und losz sey adir was dorumme recht sey.

Hiruff spreche wir ffrancze donyn burgermeister zcu dresdin und francze rudiger burgermeister doselbis eyn recht Ist das alzo so behelt mertin daz erbe mit merem rechte denne is em seyn swoger yn eyme uszwendigen gerichte do das erbe und gut nicht ynne gelegin ist angewinnen mag mit rechte her habe sich denne doheyn vorwillekord vor gerichte und gehegittem dinge do das erbegut ynne gelegin ist das man das geczug gehabin moge an richter und an schepphin von rechtis wegin.

Kap. CLXIX.

Von uszloszin erbis und gutis czwisschin weip und man.

Wir burger und schepphin der stad dresden bekennen das wir gefrogit seyn ummb recht noch deszen worten dy hernoch geschrebin sten Her richter wolt ir mertins wort vornemen Mertin had eyne eliche frauwe gehad die wile got wulde mit der hat her erbe und gut gehat und das hat her zcu seyner hant brocht und hat daz dornoch gehad fumffczin jar ane allerleye ansproche

es sey mynner ader meher dornoch ist her zcu rathe wurden daz her sich had vorgift mit seyner elichin frauwen welchs under en eher sturbe so sulde das gut dem lebindigen blibin die vorgifftunge ist geschen mit der erbhern wille und vor eyme richter und vor der gehegitten bank dorobir hat mertin seyn wissebier gegebin den getrauwen nacheburen und die cleger die ummb den anefal teidigin die sint keginwertig gewest und habin die vorgifftunge nicht wedirsprochin vor gehegitter bang und habin das wissebir mitte getruncken ummb dy selbe vorgifftunge und sint vor abegesundirte geswister ummb ir vetirlich erbe Nu bittet mertin eynes rechtin orteils wenne her das noch der vorgifftunge hat gehat ane allerley ansproche jar und tag und abir jar und tag wenne sy bey ym yn dem lande sin gewest ab ym das bekennet syn erbherre richter und gehegitte bang und seyne getruwe nackeburn ab her mit synen erblehnen unde seyner stillir gewere seynes gutis icht neher zcu behaldene sey wenne ym ymand keyn hindern adir ansproche doryn getragen moge adir was dorumme recht sey yn dem lande.

Hiruff spreche wir vorgenanten schepphin vor recht Ist das alzo das mertin das erbe mit rechte an sich gebrocht had wissentlich dem erbhern und erbgenoszin und gehegitter bang und hat das yn seyner gewere gehad jar unde tag ane rechte ansproche So ist her des erbis nehir zcu behalden mit irem bekenttenisz denne en dovon ymand gedringen ader doran gehindern moge von rechtis wegin.

Kap. CLXX.

Ab eyne frauwe dritteil nymmit noch ires mannes tode dy von ym gescheiden ist.

Recht froyt ir uns yn deszen worten ab eyn weip durch unsichirheit ires leibes von irem manne beth und tischhalben yn wigbilde gescheiden wurde do man sulche wilkor gewonheit und recht hette das eyn iczlich weip nach ires mannes tode eyn dritteil seynes gutis neme is sy wennig adir vil die do nicht begnod noch begobt ist alzo das man sulch dritteil mit sunderlichin artikeln uffIusze yn sulchin gabin adir begnodunge wenne doch irkeyne eynin andern bettegenoszin bey irer beider lebetage genomen had Nu ist der man abegegangen von todis halbin ab nu die frauwe by solchir wilkor blibin und genyszin kan adir was recht sey.

Hiruff spreche wir vor recht Sintdemmale daz ir keyne eynin andern bethegenoszin by irer beider lebetage genomen had so und von dem betthe unde tische alleyne gescheidin sint so ist daz eyn

czeichin das sy an der ee nicht gescheidin sint durch der wille solche wilkor und begnodunge geschen ist Ist denne nu der man vorscheiden so hat die frauwe eyn dritteil von rechtis wegin.

Kap. CLXXI.

Ummb dritteil eyner frauwen und ummb schulde dy yn die gemeyne gemacht syn ab sy den dritteil vorkouffen mag ane irer erbnemen wille.

Unsern frundlichin grus zcuvor ersamen besundern libin frunde uff sulche zcusagunge die ir uns yn euwerm briffe vorslossin gesand had Spreche wir schepphin zcu magdeburg vor recht Sintdemmale das der frauwin der hewigynne die dritteil des weingartens von irem manne noch synem tod ankomen ist so hatte sy wol macht zcu vorkouffen ane irer nesten erbin wille und volbort und bekennen die nesten erbin das en der kouff wissentlich sey adir werden sy des mit rechte vorwunden so sint sy des phlichtig zcu halden und den dritteil vor dem erbhern zcu vorloszin glicher weisz als ir grosze muter gethan sulde habin unde sie mogin den kouff domitte nicht vornichtigen das die frauwe den siczende gethan had alzo sie von des valles wegin nicht gesthen adir gehen kunde von rechtis wegin.

Vortmeher ummb dy schulde spreche wir vor recht was von redelichin sachin schulde uff die guter gewachsen weren die die vettern yn sampt und ungesundert habin und der niclas munczmeister synen teil genises jerlichin vornymmit der schulde ist her phlichtig seyne anczal und drittenteil zcu tragin und zcu gelden Wenne her sich mit synen vettern teilen wil von rechtis wegin.

Kap. CLXXII.

Ab eyn elicher seyne eliche gebort zcu behaldene neher sey denne man en unelich bereden mag.

Unsern frundlichin grus zcuvor Ersamen besundern libin frunde Ir habit uns ummb recht gefrogit yn sulchin sachin unser meteburger eyne ist gestorbin und had eynen elichin bruder von voller gebort muter halbin dorzcu erbe unde guter geloszin das wol kundig ist Nu czut sich dem gestorbene manne eyne frauwe genant kunne zcu mageschafft und spricht das sie des vorstorbenen mannis eliche swestir sie von voller geburt dovon des vorstorbenen mannes bruder nichten weisz und dy frauwe meynd das zcu volkomen mit luten dy yn dem gerichte phlegin und dorffin wie des vorstorbenen mannis vater nicht wonhafftig noch besessen sint gewest.

Dokegin spricht des vorstorbin mannes bruder das seyn vater drey eliche weip gehabit habe von dem dritten weibe sey die frauwe kunne komen und sie noch seynis vatern tode czwey gancze jar unde sie auch alzo noch seyns vatern tode zcu spete zcu rechter czeit und nicht elichin geborn das man sie an irem rechtin und elicher gebort wol beschelden mag und wil daz wol volkomen mit guten frommen luten und unvorsprochin luthin dy man von geczuge nicht mag vorlegin dy bey seynem vater yn den gerechten phlegen und dorffern wonhafftig seyn gewest und ummb die mageschafft wol wissin wy das yn rechte irkand wirt Bitte wir ym rechten zcu irkennen und uszczusprechin Ab des vorstorbin mannes bruder die frauwe die so zcu spete noch des vorstorbin mannis elichin vater tode czwei gancze jar nicht zcu rechter czeit und nicht elichin geborn ist mit sulchin unvorsprochen fromen lüten an irer gebort vor unde neher bescheldin und von erbnemunge alzo vorwisin und vorlegin moge Abir ab die frauwe mit luten die ummb dye mageschafft nicht wissin noch wy des vorstorbin mannes elichin vater tode yn den gerechtin phlegin und dorffern dorynne syn vater gewont had nicht wonhafftig gewest syn ir eliche gebort unde erbnemunge zcu gesagin und des mit en volkomen und wy mit welchin und wy viln sie das volkomen und irhalden sulle adir was dorumme recht sey.

Hiruff spreche wir schepphin zcu Meideburg vor recht Sintdemmale das des toden mannis halbe bruder frauwin kunnen an ir gebort geschilt das sy zcu spete noch seynes vater tode czwei gancze jar geboren sey das mus her selbsebinde bewiszen mit fromen mannen volkomen an irem rechte wil abir dy frauwe des nicht leiden so ist sy nehir ire gebort zcu irhalden selbsebinde mit sechs fromen mannen zcu sich volkomen an irem rechten dy man von geczuge nicht vorlegin mag domitte es by irer mageschafft und by irem angestorbin erbe nehir zcu blibin wenne sy ymand dovon gedringen moge noch Magd. rechte von rechtis wegin vorsegilt mit unserm ingesegil.

Kap. CLXXIII.

Von muntlichim bekentenisse ummb schult vor eynem burgermeister und Rathe.

Musche jude clait zcu andre schosser ummb czwey sch. L. gr. adir wer das gut vorantworten wil und clagit mit sulcher redelicher guter wissin daz andre schosscher ist gegannen vor em burgermeister und rath und hat gesprochin libin herren ich bitte uch ab ich nicht wedir usz der herfard queme so bin ich Musschin

schuldig II. sch. L. gr. das man ym die reichin unde gebin sulle von meynem gute wer sich dorczu heldet unde bith uch das ir daz yn der stad buch loszet schribin Nu frogit mussche ummb recht Sintdemmale das andre schosser dem got gnade zcu stad kore stund unde mitteburger was und em sulch redelich bekenthenisz unbetwungen und ungedrungen vor eynem burgermeister und rathe gethan had und sulche wissin schrifftlich vorsigelt von der stad wegin vor gerichte brechte ab man ym icht mogelichin zcu seyner schuld helffin sulle wenn das man en uff tode hand adir uff keyn ander bekenthenisz gedringin moge.

Er richter wolt ir hanno henels wort vornemen der hort hir clagin zcu eynem berge der seynes frundis andre schossers gewest ist dem got gnade den her nu yn lehnn und rechtin geweren had als ym das der lehnherre bekant hat und nach bekennet und berut wirt schult doruff von musschin juden wegin ane X gr. III sch. und hoffte her welde brengin der stad briff von Missin unde ir bekenthenisz das en dy schult wissentlich were Spricht her das em ummb die schult nicht bewust sie Sunder hette ymand seynes frundis briff adir redeliche warhafftige burgin dornoch welde her is gerne noch rathe halden Sunder alzo alz dy schult herkommit noch toder hand gefurdert alhy vor gerichte So fragit hanno henel noch rechte Nachdemmale sulche bekentnisz das die burger schribin das syn frund vor gerichte noch yn irem sitczenden rathe die schult nicht bekant hat als ym das wol wissentlich ist So meynt her her sulle sulchis bekenthenisz das sie yn irem briffe adir buche schribin ummb ire wissentschafft nicht entkelden und meynt sy sullen sulche schult irczugin noch todir hant als recht sey und bleibit das by rechte.

Hiruff spreche wir schepphin zcu dresden eyn recht Bekennet burgermeister und rath zcu Missin das andre schosser vor en bekant habe das her musschin juden II sch. L. gr. schuldig were bittende ab her usz der herfart nicht wedir qwemme das man das von seynem gute musschin juden gebin sulle wer sich zcu seynem gute hilde doby ist mussche neher zcu blibin wenne en hanno henel uff irynrunge noch toder hant gedringen moge von rechtis wegin vorsigilt mit unserm ingesigil.

Kap. CLXXIV.

Das eyner schuld noch todir hand mit eynes Rathes brife bekentenisz irfordern mag.

Wult ir musschin wort horn der hat geclait zcu andre schossers gutern ummb czwey sch. L. gr. guter schildichter grosschin und

hat geschuldiget mit sulchir guter wissin eyns gesworn sitczenden rathis das andre schosser dovor ist gegangen mitteburger ist gewest yn der stad zcu missin und had bekant das her musschin juden das gelt ist schuldig gewest ab her nicht wedir qweme usz der herfard so sulde man ym alzo vil geldis usz seyme gute richtin Doruff habin dy erbarn Burger und schepphin geteilt noch sulcher guter redelicher wissin habe her die so konne her en nicht uff tode hant gedringin noch uff seyne ander irwisunge Wir burgermeister und Rathmannen der stat Missin bekennen offentlich mit deszem unszerem offin briffe und thun kund alle den die en sehnn horn ader leszn das vor uns komen ist yn unsern sitczendin gesworn rath Andre schosser unser mitteburger selliger unde hat bekant mit gutem willin und wolbedochtem mute das her schuldig sey Musschin Juden zcu Missin II sch. L. gr. des zcu eyme bekentenisz Nu leth mussche jude dirkennen ab her icht wol volkomen sey adir was recht sey.

Czu hanno henel ist geclait und zcu dem seynen das kommit her noch todir hand des schuczte sich hanno henel der clagin mit rechte das dorumme orteil gelegit syn und seyn komen kein dresdin und nun teilin dy burger und schepphin der stad dresdin recht Habe der jude kuntschafft und wissin als her geteidinget had volczuhet her denn mit sulcher wissin so ist is ym hulfflich Nu ist dem juden geteilt her sulle volkomen mit sulcher wissin zcu dem nesten dinge Nu brengit der jude briffe und meynt her wolle domitte volkomen uff dy briffe hat sich hanno henel nicht vorwillet und ist ouch doruff nicht geteidinget das czuhet sich hanno zcu richter und zcu schepphin Nu bit hanns henel ummb recht zcu frogin wenne is dach uff briffe nicht geteidingit ist ab nu der jude mit briffen icht volkomen moge wenne die schuld herkommit noch todir hant her volkomen denne mit sulcher wissin alzo her geteidinget had alz recht ist das wil hanno henel gerne by rechte blibin und bit dorumme zcu frogin nach rechte.

Hiruff spreche wir Scheppen der stad dresdin etc. Hat sich mussche jude uff kuntschafft geteidinget und had die von den Burgern und Rathmann der stad Missin vor gerichte yn irem offen briffe bracht domitte volkommit her mogelichin von rechtis wegin vorsigilt mit unserm ingesegel.

Kap. CLXXV.

Bruder und swester neher sind zcu erbe und gute denne swester kinder.

Jocoff Grupicz ist komen vor gerichte und gehegitte bang und hat geschuldiget yn vormundeschafft dreyer seyner elichin kinder

dy nach an seynem brote sind zcu eynem stucke ackers und spricht wy das der acker seynes swehers gewest ist und von seynem sweher uff seyne eliche frauwe vorstorbin und geerbit sie seyn weip habe ouch iren orteil doran irlebit und furder dy guter uff ire kinder gestammit und der sey auch noch seynes swehers tode ungesundert und ungeteilt blebin und bit yn rechte zcu irkennen Sintdemmale das der acker seynes swehers ist gewest und noch seyme tode ungeteilt blebin ist und syn weip iren vater obirlebit had Ab denn der acker icht alzo wol von dem vater uff seyne tochter alz uff ander seyne kinder geerbit sie und sie den selbigin iren teil furdert uff ire kinder noch personczal gestammit habe ader was hirumme recht sey.

Jocoff Grupicz hat geclait vor gerichte von seynen elichin kindern wegin zcu eyme stucke ackers gelegin zcu kuttaw das daz selbig stucke ackers sie gewest seynes swehers dem got gnade alz vil alze seyne kinder recht doran gehabin mogen von rechtis wegin / Hiruff antwert niclas Gansauge und spricht wie das her habe gehat eyne rechte eliche muter der got gnade die hat gehabt eyn stucke ackers yn rechtin lehen noch ires mannes tode jar und tag und aber jar und tag mynner ader meher Nu bit niclas zcu irkennen noch rechte Sintdemmal das ·N· eliche swester der kinder muter vor ir muter tode eyn jar czwei drey adir meher eher gestorbin ist denne seyne rechte eliche muter Ab nu Niclas rechte eliche muter icht mit merem rechte das genante stucke ackers uff en und uff seyn recht eegeschwister geerbit habe denne uff seyn vorstorbin swester kinder Sint doch ir vorstorbin swestir von irem vetirlichin erbe vor geczeiten abegesundert ist.

Hiruff spreche wir ·S· zcu dresden etc. kan gansauge volkomen als recht ist das seyne eliche muter das stucke ackers bie irem lebin yn reichunge und gewere gehabit jar und tag ane rechte ansproche So hat sie den acker noch irem tode uff en und seyne rechte geswister von voller gebort mit merem rechte geerbit denn uff seyner swester kinder von rechtis wegin.

Kap. CLXXVI.

Wie man gewere und reichunge gutes volkomen sulle.

Jocoff grupicz spricht alzo alz gansaugin zcugeteilt ist yn dem geschrebin orteil konne her volkomen als recht sey das seyne muter das stucke ackers diewile sie gelebit habe In gewern und reichunge jar und tag gehabit habe wy das daz selbige orteil uszweiset des ist gansauge gethretin vor gehegitte bang wissintlich

richter und schepphin und hat sich des geczogen an den vorigin erbhern und an die nackebur mittenander daz hat jocob besaczt mit richter und mit schepphin Bittit jocoff grupicz jn rechte irkennen Sintdemmol gansaugen zcugeteilt ist gewere und reichunge zcu volkomen unde her sich des an den vorigen erbherren unde an die nackebur mittenandir geczogin hat wissintlich richter und schepphin wie denne nu gansauge gewere und reichunge noch seyner muter tode durch recht volkomen sal.

Niclasz gansauge spricht als ym geteilt sey daz her volkomen sulle mit dem erbhern und mit den nackeburen alz vil alz her bedarff zcu seynem rechten Hiruff so frogit jocoff grupicz noch rechte uszczusprechin wy vil der nackebuer zcu dem erbhern seyn sulle das her volkome alzo recht Doruff antwort Niclas gansauge und spricht als her vor gerichte und gehegitte bang benant had mit dem erbhern unde mit dem nackeburen alzo vil als her bedarff zcu seynem rechten zcu blibene sey Wenne das en ymand hoer gedringen moge adir was dorumme recht sey.

Wir schepphin der stad dresden sprechin hiruff etc. Bekennen richter und schepphin das sich gansauge geczogen had an den vorigen erbhern und an die nackebuer mittenander unde das grupicz mit richter und schepphin besaczt had so sal gansauge daz alzo volkomen alz recht ist von rechtis wegin.

Kap. CLXXVII.

Wie sich eyner vor gerichte mit geczugen vorlutbart zcu volkomen vil adir wenig adir mit den nackebuwern mittenander zo mus her volkomen.

Niclas gansauge sulde volkomen mit dem vorigen erbhern und mit den nackebuern mittenander noch lute des geschrebin orteils das vor usz dem rathe geteilt geschrebin und gegebin ist Des quam gansauge unde brochte den vorigen erbhern dem wart zcu gegebin das her sulde bekennen bey seyner irbarkeit was ym yn der sache bewust were dornoch sulden die nackebuer ouch bekennen und wes man den nackeburn nicht wulde gloubin des sulden sie dirweiszen uff den heiligen do bekante der vorige erbherre und spricht ich habe der frawen den ackern gelehn mit dem manne und habe sie mit huldunge und mit czinsze alzo brocht und geweiset an meynen ohemen pauel goudeler und weisete uff den richter und sprach do seit ir bey gewest und noch eyner adir czwene dornoch bekanten der richter und nackeburen und sprechin So alz die frauwe veltnackebur was so nemen uns die veltnackebur zcu iren lehn selden und wir sint by iren lehn nicht gewest

und wissin ouch dovon nicht Sunder die frauwe ist noch ires mannes tode alleczeit zcu unsers hern eedingin zcu uns komen und hat uns alle recht von dem acker gethan alz eyn ander veltnackebur anders wisse wir nicht ffrogete jocoff grupicz her richter so alz gansauge vor richter und scheppin gehegette bang gewillekort had uff deszen getageten dingtag zcu volkomen by vorlust der sachin Ab her nu dywile dis ding weret nicht volqweme noch des geschrebin orteils uszwisunge so frogit noch rechte ab ich en yn der sachin icht eher gewunnin habe denne her sich vorder geschutczin moge adir was recht sey.

Niclas gansauge sulde volkomen noch der orteil uszwisunge alz ir wol horen werdet an den orteiln die vor auch gewest sin des wart ym zcugegebin das der erbherre sulde bekennen bey seyner erbarkeit Was ym dorumme bewust were do bekante her das her der frauwen den acker hette gelegin mit dem manne und der richter were doby gewest und noch eyner ader czwene und habe auch die frauwe mit der huldunge zcu czinsze alzo bracht an meynen ohemen paul goudeler Dor wurden der richter und nackebur auch vornant ummb ir bekenthenisz zcu thun do bekanten Alzo als die frauwe veltnackebur were das sie zcu ires hern eedingin zcu en alleczeit gegangen were und hette von dem acker en alzo vil gethan als eyn veltnackebur und wusten von nymandis meher abir das sie by den lehn sulden gewest syn do wusten sie nicht von Bittet gansauge eyn recht zcu fragin Ab nu dy nackebur die beweisunge vorbas volczogin noch sulchin bekenthenisz als der herre gethan had unde die nackebur Ab her icht dobey neher zcu blibin sey und by dem acker wenne ym den ymant angewynnen moge adir was recht sey.

Wir Burger und scheppin der stad dresden etc. Habin richter und schepphin bekant das sich gansauge an den vorigen erbhern und an die nackebur mittenandir geczogen had Ist des ganczauge nicht volkomen alz recht ist So ist her vellig wurdin und Grupicz had en yn der sachin gewunnen von rechtis wegin.

Kap. CLXXVIII.

Das eyns kindes muter swestir und vater muter gleich syn.

Elze hordischs daz sie gehat habe eyne rechte eliche swester genant angl. und die selbige had eynen knecht zcu der ee yn der stad zcu Radeberg genomen und die selbin czwei habin zcusamen brocht eyne summe geld unde domitte habin sie beiderseit mittenander irkrigit gekoufft und irwurbin guter die sich zcu gerade

zcu varender habe adir worzcu die von rechtis wegin gehorn mogin Des ist der genantin elzen swester gestorbin mit irem manne und habin gelaszen eyn kind das ist gewest eyn medichin und das kind ist dornoch auch gestorbin Nu langit die genante elze hordischs des kindes vaters muter an ummb sulche yngethume gerade varnde habe adir was daz mag gesyn die so ir eliche swester mit irem wirte gekoufft geczugit und irerbit had und meynd sie mit rechte zcu habin Bit sie auch noch rechte zcu irkennen alz yn lande recht und gewonheit ist Ab sy icht mogelichin noch ir elichin swester toden kinde by aller gerade und andern gutern was das mag gesin mit rechte blibin sulle adir was dorumme recht sey.

Margaretha thomas wannynne spricht das sie gehat habe eynen rechtin elichin son der hat zcu der ee eyne iuncfrauwe genomen yn der stad zcu Radeberg und die selbigin czwei habin zcusammen brocht eyne summe geld und mit dem selbigin gelde daz sie alzo zcusammen brocht und gelegit habin habin sie beidersit mittenander irfurdert gekoufft und irwurbin die sich zcu gerade varnder habe ader worczu die von rechtis wegin gehorn mogin des ist der genanten Margaretha sons weip vorscheidin als ir got gnade und dornoch ir elicher son und die beide noch irem tode habin geloszin eyn kind unde das ist auch gestorbin Nu langit die genante Margaretha thomas wannynne des kindes muter swester an ummb sulche yngethume als ummb gerade varender habe smede geczü bereith geld ader was das mag gesin das ir son mit irem weibe irkrigit irczugit und irwurbin habin und meynt sie mit rechte zcu habin Bit sie yn rechte zcu irkennen alz ym lande recht unde gewonheit ist Ab sie adir ire eliche kinder icht mogelicher by sulchin irerbeitin gute ader bereitschafft dy do noch ires sons kindes tode blebin sint blibin sulle adir was do recht sey.

Wir burger und schepphin der stad dresden etc. was das vorstorbenin meidichin an gerade varnder habe adir andern ingethume noch seyme tode geloszin had zcu der gerade hat recht des kindes muter swester ffarende habe und ander Ingethume das is gelaszin had theilin das kindes muter swester und vater muter gleich mittenander noch personenczal von rechtis wegin.

Kap. CLXXIX.

Hans rabe spricht das seyne muter syn veterlich erbe vorkoufft habe zcu Golis und habe ummb das geld das sie dovon entphangin had ander erbe und guter gekoufft zcur warte die seyner muter em und peter synem bruder von dem weyhebisschoffe dem got gnade

der zcu der czeit eyn herre zcu der warthe gewest ist vorreicht und gelegin syn yn keginwertikeit der dorschafft und nackebur mit den is vorwist und bestalt ist die is ouch bekennen Dorumme hanno eyn dritteil an den gutern vordert dorczu alz her meynt recht zcu habin als ym die guter selbdritte gereicht seyn Dokegin spricht die frauwe seyne muter das sint der czeit ire czwene söne hanno und petir eyne vorwillunge gethan habin vor Conrado liborius bruder der zcu der czeit von liborius wegin die warte ynne had gehat vor dem richter eynen Schepphin unde eyns teyls nackeburn an die sie sich ouch czuhet die is ouch bekennen das die muter die helffte der guter habin und behalden sulle dorumme das sie en gegunst hette das sie eyn stucke ackers vorkouffen und sich domitte usz schulden wirken sulden sulche vorwillunge bekennet petir Rabe und hans spricht dorczu neyn Bittet hans noch rechte zcu irkennen alzo als ym dy guter selbdritte gereicht und gelegin sint als obin berurt ist das ym dy nackebur gemeynichlichin bekennen Ab her nicht neher bey dem dritteil der guter zcu bleibene sey denne das en seyne muter sulcher vorwillunge dovon ym umbewust ist unde mit der hulffe die sie ir zcusagit die ir doch yn dem gute nicht vorreicht ist dovon gedringen moge ader was recht sey.

Kan dy frauwe die vorwillunge die vor Conrado liborius bruder der zcu der czeit dy warthe von liborius wegin ynne gehabit vor dem richter und eynen scheppin geschen volkomen und geczugin alz recht So ist die frauwe by der helffte der erbis und guter neher zcu blibin denne sie hans Rabe ir son dovon gedringen moge von rechtis wegin ader was recht sey.

Kap. CLXXX.

Von dritteteil eyns wiebis und von den andern czwen teilen an varnder habe.

Niclas spricht her habe eynen frund gehabt dem got gnade der selbige sin frund gelt stehen daz selbige gelt stehit yn lantrechte Nu trid des selbigin toden frauwe her und nymmit des selbigin geldis eyn dritteil das selbige dritteil leszt Niclas der frauwin geruget zcauwin von seynes frundes wegin Nu trit die frauwe her und wil ym ouch die czwei teil entczihen Nu fragit niclas ummb recht wenne ym doch syn frund abegegangin ist und mit der frauwin keyn kind gehabt had dorvon sich syn gut der frauwen versterbin kunde von dem kinde uff die muter das sie is mit rechte behalden kande und der selbe frund syn gut der frauwen

ny uffgelaszin had vor keyner gehegittir bang wenne doch nymand dem andern icht gegebin kan es gesche denne vor gerichte do alle ding crafft und macht habin Nu fragit Niclas ummb recht ab her nu nicht mogelich der czweyer teile seynes brnders zcu behaldin sey adir was recht sey.

Das man farnde habe ane gerichte vergebin mag.

Lorencz spricht yn vormundeschafft syner eetachter kather. wie der egenantin frauwin wirt dywile her gelibit und gelebit had derselbigin seyner elichin wirtynne vor bedirbin luthen gegebin benumit und benant had solch gelt daz ym hans phüczczen zcu kotewicz schuldig ist Also das sie das zcu ym vordern und nemen sulde und ist des vorstorbin als ym got gnade Nu sint czwene unvorsprochin bedirbin manne mitteburger des wigbildis zcu pirne die by sulcher gabe gewest syn komen yn den Rath zcu pirne Als die hern noch en gesand und sie by irem eide gefrogit habin die warheit yn der sachin zcu bekennen und habin bekant an eides stad das der man seyner elichin frauwin das selbige gelt vor en gegebin habe dorobir had der zcu pirne der stad briff und Ingesigil gegebin dis ist lorencz komen yn vormundeschafft seyner genanten tachter vor gerichte und hat sulch gelt gefurdert Nu komen lute die do meynen erbnemen zcu sin und meynen der frauwin eyn drittil zcu loszin der ir auch vor gerichte zcugesagit ist und ir yn dy andern czwei teil zcu haldin von des halbin das die gabe nicht vor gerichte geschen ist Bit lorencz urteil noch rechte Sintdemmale das is varnde gut ist und stehinde erbe noch legende grunde sint und der man der frauwin benumit benant und gegebin habe vor bedirbin luthin Ab sie is denne mit sulcher kuntschafft der czweir unvorsprochin mannin und des rathis briffe der dorobir gegebin ist icht neher zcu blibene sey und her yn ir vormundeschafft denne en ymand doran geirren moge adir was recht sey.

Wir schepphin der stad dresdin etc. kan die frauwe geczugin und volkomen als recht ist selbdritte mit czwen fromen mannen zcu ir unbesprochin an iren rechten die man von geczuge nicht vorlegin mag ader mit des rathis offene briffe von pirne der dorobir gegebin ist das ir ir elicher wirt diewile gelibet und gelebit had sulch geld das ym niclas schuldig was vor en gegebin had So ist die frauwe by sulcher gabe neher zcu blibin wenn sie niclas dovon gedringin moge wenn man gabin an farnder habe ane gerichte und gehegittẽ bang wol gebin mag von rechtis wegin vorsigilt mit unserm ingesigil.

Kap. CLXXXI.

Ab eyner eynen beschuldigete eyn ding unde zcu andern dinge der entwerter qweme und den cleger vor ym rechten gewonnen unde noch haftende hette.

Bischoff ist getretin vor gehegitte bang und hat geschuldigit zcu walther der erstin clagin ummb scheldwort domitte her ym seyner eren unde guten leumunde had wolt benemen dy andere clage das her ym obir eyne wese feret das ym ir beider erbherre abegesait had das her das mit unrechte thu und zcu ym geclait unde vordult had das erste ding und sich mit rechte nicht geschuczt had und nu sich zcu dem andern dinge schutczin wil nu bit Bischoff noch rechte zcu frogin Alzo als her sich zcu rechte zcu dem ersten dinge nicht geschutczet had Ab her nu nicht meher jo adir neyn sagen sulle adir was recht ist.

Hans walther spricht Alzo als en jocoff Bischoff vor gerichte und gehegitte bang beschuldiget had wie das her den egenanten jocoff Bischoff vor ires erbhern gerichte und gehegitte bang ym rechtin gewunnen habe und jocoff habe sich des nicht entwurcht was ym die scheppin zcugesprochin habin und bit ym rechten zcu irkennen ab sich nu jocoff vor von ym entwirken sulle wes her en ym rechtin vor ires erbhern gehegitter bang gewunnen habe billicher und ee denn her ym nu zcu seynen schulden vorder antwertin dorffe adir was hirumme recht sey Wenne is zcum erstin dinge doch also uffgenomen wart vor der antwert daz sy eyns tagis wartin sulden etc.

Hiruff spreche wir scheppin zcu dresden etc. kans hans walther volkomen mit richter und mit schepphin bekenthnisze daz her bisschoff ym rechtin gewunnen habe was ym dy scheppin uszgesprochin habin vor ires erbhern gehegitte bang so mus bisschoff von ym komen eher ym hanns zcu seynen clagin entwerten dorffe von rechtis wegin.

Kap. CLXXXII.

Ab eyner vor gerichte buszfellig wurde und der darummb gephant wurde ehir die busse uszgesprochin wurde.

Disz ist meyne zcusproche die mathei wayner setcze und thu zcu Niclasze Arnolde zcu puckesdorff Is vorliff sich zcu eynen geczeitin diewile syfrid czachman zcu puckesdorff erbherre was und eyn ding zcu gerichte hatte loszin legin daz ich ane loube yn gehegitte bang rette und des halbin gebuszet wart do qwam

der genante seyfrid und miszehandelte mich mit worten slegin und stiesz mich yn gehegitte bang und lis diewile uff mich teidingin wie wol ich yn gehegitter bang gefangen lag Also das ich fumff stund gebuszet wart do wolde der genante Syfrid eyn schog grosschin von mir zcu busze habin Bot ich was richter und schepphin dirkenthen das eyne busze vor seynen dingin von rechtis wegin were wes her denne des mich nicht obirtragin welde das welde ich ym richtin der uszspruch stehit noch by den Schepphin Bynne des ist der genante Niclas Arnolt gegangen uff das velt und hat mir myn pherd usz meynem wayne uszgespannen und das des megenantin Syfrid knechtin gegebin unde geantwert do wulde ich myn pherd uszburgin das ist mir nicht geschen und habe meyn pherd dorunder must vorliszin das ich doch kouffte ummb I schildicht schog grosschin und des halbin habe ich must bys yn das virde jar meyn gut loszin unbeseit legin des ich schadin habe uff siebin schildechte schog gr. Bitte ich ym rechtin zcu irkennen Sintdemmale das is noch nicht uszgesprochin ist was die busze syn sulle unde auch mich uff den usproch irbotin habe und mich der megenante Niclas bynne des mynis pherdis entweret mir das entphrendet und sulch vorsumenisz an mynen gutern zcugesait had als obin gerurt ist was her mir denn dorumme phlichtig sey durch recht Ouch alz vil buszen ich gebin sulde So vil hette ich wedir irwurben und jrfurdert zcu niclasze winckeler und bad den Richter ummb hulffe do schüczete her sich domitte das is noch nicht uszgesprochin were was die buszin seyn sulden und wulde mir dorumme nicht helffen und hat mich des doch nicht wult loszin geniszen und sich keyn mir vorgriffen alz obin gerurt ist.

Dis ist myne keginrede und antwert dye ich Niclas Arnolt setcze und thu zcu Mathis wayners schulden Alzo als der genante Mathis yn seyner schuld seczt und schreibit wie sichs zcu eynen geczeitin dywile Syfrid Czachman erbherre gewest ist und eyn ding zcu gerichte had loszin hegin do Mathis ane loube yn gerichte geredz hat deshalbin her gebuszet had en syfrid missehandelt had mit worten und slegin etc. das langit mich nicht an unde Mathis schuldiget mich nicht namhafftig dorumme Bitte ich noch rechte zcu irkennen Sintdemmale mich das nicht anlangit nach mich Mathis namhafftig dorumme beschuldiget Ab ich ym dorczu durch recht antwertin sulle ader was dorummb recht sey Vord als her mich yn der selbigin schult schuldiget yn sulchin worten Bynne des ist der genante Niclas Arnold uff daz velt gegangin etc. dorczu antwerte ich alzo das Syfrid Czachmans richter bin gewest der Mathis und myn erbherre gewest ist had mit Syfrid

obingenanten Mathisze heiszin ummb buszin phenden den habe ich von seynem geheisze eyn pherd uszgespannen unde en ummb buszin gephand und was ich gethan habe das habe ich gethan von Syfrids zcu den geczeiten myns erbherren geheisze der mich des als ich hoffe vortretin und benemen wil Auch als her mich schuldiget das ich ym zcu Niclas winckeler nicht sulde habin wult helffen etc. dorczu antwerte ich und spreche daz Mathis wayner zcu mir ist komen und hat mich ummb hulffe zcu niclas winckeler gebetin do bin ich von stunden mit ym yn niclas winckelers hoff gegangin und habe en doheyme nicht fundin noch vihe dorczu ich ym hette mocht helffin dornoch ist her zcu mir nicht komen noch mich ummb hulffe gebetin wer her dornoch zcu mir komen unde hette mir ummb hulffe gebetin Ich hette ym alzo vil gehulffen als ich durch recht ym helffen sulde etc.

Hiruff spreche wir Burger und schepphin der Stad dresden eyn recht Sintdemmale das Mathis wayner ummb dy missehandelunge wort unde slege und stosznisze yn die gehegitte bang nicht namhafftig beschuldiget So ist ym nickel dorczu nicht phlichtig zcu antwerten von rechtis wegin.

Vordmeher had Niclas Arnold Mathisze ummb buszin gephand eher die yn gerichte sint usgesprochin so hat her das mit rechte nicht gethan kan her Syfrid Czachman dorczu brengin das her en das vortrete und beneme so blibit her das ane wandil Mag her adir das nicht gethun so mus Niclas Mathisze syn pherd ader phand mit wette und mit busze wedergebin und mus zcu dem wirdigitten schaden yo adir neyn sagin adir en mynnern mit seyme eide von rechtis wegin.

Vordmeher thar Niclas Arnold dirweiszen mit czwen vingern uff den heiligen als recht ist das her von stundin mit Mathisze sey gegangin vor niclas winckelers hoff als her en ummb hulffe von winckelers wegin had gebothin und habe en doheyme nicht fundin noch vihe dorczu her em hette mocht helffin und das her dornoch zcu ym nicht komen sey und en ummb hulffe gebethin so blibit das ym ane wandil von rechtis wegin.

Kap. CLXXXIII.

Ab eyn man uff eyner fleischbanck unslid hinder der erbherren wille vorkouffen moge domit die banck besweret wurde.

Wir burgere und schepphin zcu dresdin sint rechtis gefrogit noch deszin wortin vincencius buszman hat uff eyner fleischbang

sebin steyne unsletis jerlichis erbczinszis die ym quetczebir jerlichin czinszete do qwam quetczschebier und bat vincencium das her ym noch eynen steyn erblichin abekouffte und hulffe ym domitte wenn her seynes bestin grosz meynte domitte zcu werbin daz sagete ym vincenti her besurgete sich das her des nicht macht hette zcu vorkouffen und die banck mit hochin ader groszin czinsszen zcu besweren doruff entwerte ym Quetczschebier her wüste is vor war her hette is wol macht wenn keyne bang were under allen fleischzbencken die mynner czinsete denn die seyne und die andern czinsetin czu czehnen steynen die ouch alzo vorkoufft weren und welde ichs nicht kouffen also ich alle czinsze vor uff der bang hette So welde her der eynen steyn doruff eynen andern vorkouffin doruff kouffte ich ym den achtin steyn abe erblichin vor virdehalb schog gr. dy acht steyne unsledis her mir czinszete eyn jar dornoch vorkoufft ich dy acht steyne unsledis niclas lübenicz und Qwetczebier globete niclas lubenicz die acht steyne unsledis erblichin zcu czinsin von der bang die mich niclas lubenicz ouch beczalte dornoch do ich beczalt wart do sante man noch niclas lubenicz noch Quetzschebier und noch mir yn den Rath zcu dresdin und sagetin sie hettin dirfarin wie daz ich eynen steyn unsledis mehir uff der banck vorkoufft hette denne vor alder doruffe gewest were des weldin sie nicht gestaten daz man die bang alzo hocher mit czinszin besweren sulde und machtin das ich niclas lubenicz den eynen steyn unsledis mit dem vorsessen czinsze mit gelde weder keren und beczalen müste Nu bit vincencius noch rechte zcu dirkennen Alzo ym Qwetczschebier des kouffis und geldis ym rathe bekant hat ab her ym sulch gelt mit den vorseszin czinszin auch icht wedir gelden und beczalin sulle denne her sich des geschutczin moge ader waz recht sey.

Ich nickel qwetzschebier hatte eyne fleischbang dovon ich vincencio buszman czinszete sebin steyne unsledis jerlichin des qwam ich zcu ym unde sprach ich welde den achtin steyn ouch uff der bang vorkouffen und bout ym den an Ab her en ouch kouffin welde Wenne ich en ym liber gunnen welde denne eynem andern weris aber das her nicht kouffte so welde ich den steyn eynem andern manne vorkouffin und bout ym den ummb IIII schog gr. des frogete her mich ab auch meher bencke weren die alzo vil czinszetin do sprach ich do were eyne bang dy do czehne steyne czinsete unde eyne die auch achte czinszete des qwome wir korcz obireyne Also daz her mir IIII sch. gr. gab vor den achtin steyn und gab ym die acht steyne eyn jar dornoch yn dem andern jare vorkouffte vincencius dy acht steyne unsledis niclas

lubenicz uff eynen wedirkouff die ich dach daz ander jar aber niclas lubenicz czinsete In dem dritten jare vorkouffte ich dy bang mit allem rechte als ich sy gehad und besessin hatte bis uff den tag und gab die vil neher wenne sie sust gegulden hette ummb des wille das die bang den czins als acht steyne unsledis diste bas geczinsen mochte das dirfuren dy erbinburgere und santen noch vincencio nickel lubenicz und noch mir und wulden nicht gestatin das die fleischbencke alzo sulden beswert werden mit der hohunge der czinsze do spricht vincenti her hette nickel lubenicz gewert jar und tag und ym weren die czinsze wurden do dirkanten dy erbinherren vor recht Also vincencius nickel lubenicz die acht steyne unsledis vorkoufft hette uff eynen wedirkouff so salde her ym syn gelt vor den achtin steyn wedirgebin also IIII sch. gr. des hat vincencius mir noch mynen nochkomelingin die sint der czeit dy fleischbanck ynne gehat habin und besessin und noch besitczin ny angeheischzin noch unser keyne angelanget bis alhir uff deszin tag und die bang ist gereid an die dritte hant komen Nu bitte ich noch rechte zcu irkennen Sintdemmale das vincencius ym lande gewest ist und gewust had das ich die bang vorkoufft hatte und iczund an die dritte hand komen ist und mich noch die die bang besessin und noch ynne habin ummb den achtin steyn nye angelanget noch angesprochin had und had das vorswegin eyn jar bis yn das ander und yn daz dritte und yn daz vierde Ab ich nu ym mogelichin dorumme antwerten sulle von rechte noch eyner sulcher vorswegener tageczeit adir was hirumme recht sey.

Hiruff spreche wir etc. hat Quetczschebier den achten steyn unsledis uff der fleischbang hinder den burgern und ane ir wissin und willin vorkoufft die des nicht habin wolt gestatin daz man die fleischbencke mit hochern czinszin beswern sulden und vincencius had nicht mocht nickel lubenicz den achtin steyn unsledis gewern den her ym had must syn geld vor den achtin steyn unsledis wedirkeren So musz auch Quetzschebier vincencio buszman vor den achtin steyn unsledis die IIII sch. gr. gebin von rechtis wegin.

Kap. CLXXXIV.

Ab eyne frawe vorsynbotte vor gerichte eren man und sich do vorwyllit ab daz macht habe adir nicht.

Conrad spricht wenn mit hans wayner zcu schicken had das dem genanten hanns waynes czwu helfferede geteilt sint domitte her auch vorloren had czwu holunge und ym der schepphe entfelt das her keyn orteil bey en nicht hette und ym auch syn orteilgelt wedirgegebin ist das wissentlich ist richter und schep-

phin und yn der gehegitten bang und yn dem nesten dinge hute XIIII tage her en seynen botin gesand hat vor gehegitte bang der sich dirgebin had keyn mynes hern gerichte der helfferedeu und der buszin zcu legin Nu bittet der genante richter Conradis das ir eyns rechtin frogit wenne her en wedirsache ist kegin hans wayner waz her dorober vorvallin sey ummb die busze gebin Conrado die ym der Scheppbe zcugeteilt had.

Hans wayners eliche frauwe ist komen hute XIIII tage vor gerichte und gehegitte bang und hat vorsynneböt das her egenante hans wayner ir elicher wirt nicht habe kunst komen vor gerichte und gehegitte bang Also als wir doch orteil by den schepphin habin Ab uns nicht neher und eher die urteil uszgesait werdin sullin domitte brenge wir auch unsere helfferede mit yn wenn uns doch dy urteil uszsagin sullen wenn uns keyn urteil zcu schaden dorober geteilt sulle werdin und dorober orteil wir nicht ader was recht sey.

Wir burger und schepphin der stad dresdin etc. wes sich hans wayners elich weip vor gerichte und gehegitter bang von ires elichin mannis dirgebin had daz ist machtlosz und hat keyne crafft und hansze an seyme rechte keyns zcu schaden komen wenne keyn weip ires elichin mannis vormunde gesin mag von rechtis wegin.

Kap. CLXXXV.

Von anevalle eyns vorstorben kindes an synes eldernvatern guter uff siene muter.

Frauwe Margaretha spricht wie das sie sich habe bemannet und sey zcu irem elichin Manne komen und gevarn in ires swehers guter Ir elicher man und sie sin mittenander blebin yn ires swehers gutern von ym ungesundert und ungeteilt und habin dorynne mittenander bekindet des sie ir ir elicher man von todes wegin abegegangin Als ym got gnade dornoch habe ir ir sweher eyne genuge gemacht mit gelde und sie von ym geweiszit von sulcher gerechtikeit wegin dy ir mochte geboren von ires elichin wirtis wegin yn seynen gutern des sey sie gegangin vor gerichte do eyns teils seyner guter gelegin sint und nicht gar und hat sich vorczegin ires swehers guter des had ir sweher seynis todin sonis kinder abir furbas by ym behaldin ungesundert und von ym umbeteilt und ist nu verstorbin das ym got gnade und had seyne guter geerbit als dy frauwe meynt uff seyne kinder und auch uff seynis sons kindes kinder der von ym ny gesundert noch geteilt wurdin ist Dornoch ist der kinder eyns verstorbin und

hat syne gerechtikeit die is yn seynes eldirvatern gutern irlebit had geerbit uff die frauwe als uff syne rechte eemuter und ir yn dy schosz als die frauwe hoffende meynt Nu meynen die ander erbnemen von diswegin das sich die frauwe habe ires swehers guter vorczegin So moge sie keyne vorderunge noch ires kindis tode doran nicht gethun Hirkeigin ist der frauwen meynunge So als sie sich keyns zcukumfftigin anevallis irer kinder ny vorczegin had yn der vorczihunge das auch ny gedocht noch benumet ist wurden So bittit dye frauwe yn rechte zcu irkennen Ab sie ires kindes gerechtikeit die is irlebit had yn seynes eldervater guter und ir yn dy schosz geerbit und gestammit noch synem tode icht mit merem rechte zcu entphaende sey denn sie ymand von sulcher vorczihunge ader keynerley ander sachin wegin dovon gewiszin mogen ader was recht sey.

Wir Burger und schepphin der stad dresden die gerechtikeit die der frauwin kinder yn seynes eldervatir guter irlebit und gehad had das kind noch synem tode mit merem rechte syner elichin muter in die schosz geerbit wenn sie ire wedersachin mit sulcher wedirrede also disze sache uszweiszet gehindern mogin von rechtis wegin.

Kap. CLXXXVI.

Von anirstorben wyngarten.

Hans ist cleger zcu eyme weyngarten und ummb alle zcugehorunge das dorczu gehorin und gefulgen moge der donat Schossers sons gewest ist also ym got gnade den selbigin wingartin und alle zcugehorunge ym vorhelt die henelynne von bruchticz und wil sich domitte schutczen sie habe den wingartin yn lehen unde gewern gehabit jar und tag als sie teidinget yn irem urteil hirzcu spricht hans Also das her nicht ynlendisch gewest sey und was ym unbewust das man zcu seyner gerechtikeit geclait hette und bit hans eyns rechten urteils wenne her wol kuntlichin machin wil und dirczugin wie ym das irteilt wirt Ab her nu icht neher dobey zcu blibin sey wenn en ymand dorobir en seyner gerechtikeit gehindern moge adir was dorumme recht sey.

Hans henel had horen clagin zcu syner muter ummb eynen weinberg den sy ynne had Spricht hans gar bescheidenlich yn vormundeschafft seyner eemuter de vormunde her auch wurden ist wie das seyne muter habe eynen wingarthin erbczinszhafftigin gutis der sie anverstorbin ist von eyme irem nehesten frunde des sie auch yn rechtin lehen unde gewern jar und tag ane rechte ansproche gehabit unde besessin had Nu kommit eyn man und gebit vor dem toden manne an en vorstorbin und sey doczu ge-

syppit und gemagit Bittit hans orteil noch rechte zcu fragin Sintdemmale das seyne muter von irer sippe und mogeschafft wegin den wingarthin noch ires frundis tode In lehen und gewern gehabit und besessin had ane alle rechte ansproche jar und tag und sich der man nu auch dorczu czuhet von sippe und mageschafft wegin Ab her denn icht vor und eher vorluthin musze wie nahe her dem vorstorbin gemagit und gesippit sey denn her ym antwert angewynnen moge adir was hirumme recht sey.

Das eyne frauwe ir drittenteil yrim andern manne gebin mag.

Elizabeth spricht alzo das sy gehabit habe eynen rechtin elichin vater der ist ir abegegangin von todis wegin als ym got gnade der had ir geloszin erbe und gutere mit irer muter yn voller besitczunge ane hindernisz yn vollen rathe mit allerleye varnder habe sint bewegelich adir unbewegelich varnde adir unfarnde wenne sie zcu der czeit eyn kind und sügeling was von sechs ader acht wochin do ir ir vater abeging do underwant sich die muter der iuncfrauwin mit allen gutern und varnder habe dy ir ir vater gelaszen und als obin geschrebin stehit und tad das ane rath willin und wissin der frunde und nam eynen andern man und furte den zcu der iungfrauwin yn ir veterlich erbe mit ledigen henden als eynen andern dinstknecht wenne dach die iungfrauwe zcu der czeit do ir muter den man in ir veterlich erbe furte nicht eldir was denn drey ader vier jare Nu had dy iungfrauwe mit irer muter in irem veterlichin erbe gesessin genossin und gebruchit unvorrucket und nicht entrumit noch ires vatern tode bis an irer muter tod Auch ist die selbige iungfrauwe unmundig gewest und unvermundit blebin noch ires vatern tode bis an irer muter tod dorczu unberaten und unbestatet und unbemannit yn den gutern bis an desze czeit und des volkomen und beczigin mit richter und mit Schepphin dy do gesessin habin an rechtir dingstad vor und noch daz sich die iuncfrauwe ires veterlichin erbis ny vorczigen noch verloszin had yn keyner dingstad do alle ding crafft und macht habin zcu gebin und zcu vorgebin Auch had die vorgenante jungfrauwe briffe und sigil uff dem erbinrathe zcu dresdin die do zcu der czeit an rathis stad gesessin habin das dy guter sint gewest der jungfrauwin vater und noch sint unvorruckit und unverwandelt bis uff desze czeit Nu ist der iuncfrauwin muter tod yn den gutern bey der iuncfrauwin und hat die iuncfrauwe unberatin unbestatit und unbemannet yn den gutern geloszin als obin geschrebin stehit Nu undirwint sich mertin pyn der

iungfrauwin veterlich erbe und treibit sy usz den gutern mit schreglichin wortin domitte her wil der Armen iuncfrauwen ir veterlich erbe entwendin und ym eigin mit sulcher zcusagunge und spricht Ir muter habe ym eyn dritteil uffgegebin yn irem vetirlichin erbe das ir doch umbeweist ist gewest und noch ist Auch underczuhit her sich ir toden swester teil und spricht is sey seyme weibe yn die schosz gestorbin do doch dy iuncfrauwe nicht von weis noch gewust had by irer muter lebende leibe wenn her doch die guter an seyne hand ny brocht had noch vorrucket also recht ist ab dy uffgabe geschen were und auch der iuncfrauwin muter dy guter ny entrumit noch entweret had alz recht ist Nu bitte wir euch yn rechte zcu dirkennen Ab die Arme iuncfrauwe nu nicht billicher adir neher mit sulcher kuntschafft richter und Schepphin und gehegitter bang sey zcu blibin und zcu behaldin ir veterlich erbe und irer muter dritteil und irer todin swester teil mit sulcher kuntschafft wenne das ir ymand das ire vorgehaldin moge mit keynerley zcusagunge und blibin des by rechte.

Dis ist myne entwert und Insage die ich mertin pyn thu keigin sulcher ansproche dy myne stifftachter noch irer schrifftlicher schultuszwisunge zcu mir gesaczt had ummb irer muter dritteil und eynis todin kindis teil das der muter yn dy schosz vorstorbin ist und das erste setcze ich ummb daz dritteil und mute der were und bitte zcu irkennen ab mir die icht vor der antwert geschen sulle ffrauwe Elizabeth had gehabit eynen elichin man und mit erbguter gehabit und besessin yn der phlege zcu plauwen und habin sich bekindet und drey tächter mittenander gewunnen des ist der man verstorbin dem got gnade dornoch had sich die frauwe mit irem dritteil der ir noch des dorffis gewonheit gebort ist von iren kindern gesundert und geteilt Dornoch ober eczliche czeit und jar hat frauwe elizabeth sich anderwid bemannit und Mertin pyn zcu der ee genomen Dornoch ist frauwe elizabeth komen vor gerichte und gehegitte bang und had den selbigin iren dritteil dem obingenantin mertin pyne irem elichin manne uffgegebin vorreicht und verloszin und czuhit sich des an den erbhern und dorczu an richter und an schepphin Alzo vil alz her des zcu seynem rechtin bedarff Bittit mertin pyn yn rechte zcu irkennen Sintdemmale das die gewonheit ist yn dem dorffe zcu plauwin das frauwin nach der stad wilkor dritteil nemen und habin noch irer mann tode Ab her denn volkomen mochte mit dem erbhern und mit richter und mit schepphin das ym frauwe elizabeth sulchin

iren abegesunderten dritteil vor gerichte und gehegitter banck crefftiglicher dingstad uffgegebin verreicht und verloszin hab Ab her denn den dritteil icht neher und eher zcu behaldene sey denn ym seyne stifftachter doryn gehaldin moge adir was recht sey Sint das is yn guter hoffenunge sey das eyne frauwe iren dritteil ane erbin gelubde vergebin verreichin domitte thun und loszin moge und setczit das uff euwir weisheit zcu irkennen.

Mertin mutit der were und der antwert und bitte zcu irkennen yn rechte ab man die ym icht thun sulle ffrauwe elizabeth had gehabt noch ires mannis tode als ym got gnade drey tachter und iczliche tachter hat sunderliche erbguter gehabt an ackir die ir von irem vater anirstorbin woren des ist der tochter eyne verstorbin und had sulchin iren acker und erbgut geerbit der muter yn dy schosz underdes hat sich frauwe elizabeth anderwit bemannet sich mit ym bekindet und gewunnen eynen son Nu ist frauwe elizabeth verstorbin und hat sulchin acker hinder ir gelaszin und dorczu czwu tachter und eynen son Bittit mertin pyn yn vormundeschafft seynes sones In rechte zcu irkennen Ab nu dy muter sulchin iren acker und erbgut das sy von der tachter anverstorbin was icht billicher und eher uff iren son noch personenczal alzo wol als uff dye tachter geerbit und gestammet habe denn man ym erbteils doran gewegern moge ader was hirumme recht sey.

Wir Burger und schepphin der stad dresden etc. Sintdemmal das Mertin pyn von seyner stifftachter vor siner antwert mutende und begernde ist der were dy sal sy ym billich thun und globin von rechtis wegin dornoch spreche wir vor recht hat elizabeth eynen dritteil yn ires vorigen mannis gutern gehabit noch seyme tode noch gewonheit des dorffis zcu plauwen Ist sie denn mit mertin pyn mit irem elichin manne komen vor gerichte und gehegitte bang an rechte dingstad und hat ym do den selbigin dritteil gereicht gegebin und uffgelaszin das ym der erbherre richter und schepphin bekennen und des alzo volkomen mag So ist mertin neher bey der gabe zcu blibin wenn ym seyne stifftachtir doryn gesprechin mag von rechtis wegin was aber der frauwin von iren kindern von erbe und gute yn dy schosz ist gestorbin das ist anirstorbin gut das had sie nicht macht ane erbin orlub irem manne zcu gebin iren kindern zcu schaden und erbit sulch gut uff die erstin kinder als wol alz uff die andern noch sippeczal zcu glicher sunderunge von rechtis wegin.

Kap. CLXXXVII.

Ab man mit helfenden geczügen eynen obirkomen möge.

Her richter Also als wir mertin pyn geschuldiget habin von seynes wibes wegin und das gut daz von seynes weibis wegin ym blebin ist und seyne eignen gewissin und habin uns des geczogin uff richter und schepphin das mertin ist komen mit seynem wibe vor richter und schepphin die zcu der czeit gesessin habin das die frauwe mit mertin pyn globit had IIII und XXX sch. gr. die von der kinder czweiteil komen sint den czwen kindern an bessern nucz zcu wenden und habin uns des geczogin uff die luthe die das gelt von der kinder wegin mertin pyn und seyner frauwin gereicht habin Nu bekennet richter und schepphin das mertin peyns gelt habe uffgenomen von der kinder wegin Sy enwissin aber nicht wy vil Nu wil thomas des volkomen mit helffenden geczugen und mit czwen scheppin die auch zcu der czeit gesessin habin das des geldis IIII unde XXX schog gewest ist die auch zcu der czeit gesessin habin Bitte ich ym rechten zcu irkennen ab die arme iuncfrauwe nicht billicher und eher sulcher kuntschafft mit czwen schepphin und mit helffenden geczugin sey zcu blibene by irem gelde wenn das her ir mit slechtem neyne entgen moge ader was dorumme recht sey.

Thomas trost ist komen yn vormundeschafft seynes bruder tachtir vor gerichte und gehegitte bang und hat geschuldiget mertin pyn syn weip und syn eigin gewissin ummb XXXIIII sch. gr. die her und syn weip sullin habin uffgehabin yn keginwertikeit richter und schepphin uff die sich thomas geczogin had und had eyn orteil laszin frogin wer is daz her des volqweme mit richter und mit Schepphin ab ym mertin pyn dorummb genenen machte ader was recht were.

Das habin richter und schepphin bekant en were wol wissentlich das mertin pyns weip hette eyns ader czwer gelt uffgehabin Adir sy wustin abir nicht wy vil is gewest sey des danckte mertin pyn richter und schepphin und besaczte das yn gehegitter bang dornoch lis mertin frogin domitte thomas gewynnen wulde ab her auch domitte nicht mogelichin verlore do teiltin die schepphin yo des lis dornoch pyn fragin ab her nu der cleyde mit wette und mit busze mogelichin abetretin sulle ader was recht sey Und nu thomas her trid dornoch und czoch sich uff helffliche geczuge die her vor nicht benumet had die mertin pyn nicht liden wil noch dorczu gewillet had Nu Ersammen libin hern Also richter

und schepphin bekant habin alz obin geschrebin steid und dornoch thomas vor gehegitte bang qwam uff helffende geczuge dy her vor nicht berurt had domitte her pyne meynte seyn recht zcu krencken Bitte ich yn rechte zcu irkennen Ab icht eher und mogelicher thomas Mertin pyne der cleide abetreten sulle mit wette und mit busze ader was recht sey.

Wir burger und schepphin der stad dresdin etc. hat richter und schepphin bekant en were wissentlich dcs mertin pyns wib eyns ader czweyr gelt uffgenomen habe ader wie vil des sy des wusten sy nicht kan dem thomas von der iuncfrauwin wegin volkomen mit helffenden geczugin unde mit czwen schepphin zcu der czeit gesessin habin das des geldis XXXIIII sch. gr. gewest sey so ist dye iuncfrauwe mit sulcher kuntschafft mit czwin schepphin und helffendin geczugin neher by irem gelde zcu blibene sey denne das sy ymand dovon gedringen moge von rechtis wegin.

Kap. CLXXXVIII.

Wie man eynen undirscheid eyns kouffs dirwiesen sal.

Hans Meissener had geschuldiget Nicl. Reppuhum ummb eyne were obir erbe und guter dy ym der genante Nicl. ummb seyne guter gegebin und ane allerley underscheid vorwechsilt had Als denne nicl. eynen underscheid sagit yn das wechsil und butet das zcu dirwiszen So bit hans yn rechte zcu irkennen also als is erbe und gut anlangit wy is seyn wedersache nu durch recht dirwiszin sulle.

Nickel repphun ist beschuldiget wurdin ummb eyne wehre erbe und guter die her habe vorwechsilt ummb gelt und ander guter Spricht Nicl. wie das her mit seynen kouffgenoszin gewechsilt habe yn sulchim underscheide Ab her en seynes erbis und gutis nicht konde gewern das her seynes kouffgenoszin deyne seyne guter und gelt unverruckit wedirschaffin sulde und nemelichin Also welcher den andern nicht gewern konde der sulde das seyne unverruckit wedernemen und wulle den undirscheid dirweiszin und bit In rechte zcu irkennen ab her by der dirwissunge zcu blibene sey Also als denn Infelle yn seyne verwechsiltin guter werden so wulle her sy wedernemen und syme kouffgenoszin das seyne auch wederschaffin das her nicht konne geweren.

Hiruff spreche wir burger und Schepphin zcu dresdin etc. Thar Reppehun dirwiszin mit czwen vingern uff den heiligin als recht ist das her mit hanns Meiszener ummb gelt und ummb andere guter yn sulchim undirscheide gewechsilt habe ab her en seyns

erbis und gutis nicht kunde gewern das her ym denne seyne guter und gelt wederschaffen sulde unde welcher den andern nicht kunde gewern der sulde daz syne unverruckit wedirnemen So ist nicl. neher doby zcu blibin denne en syn wedirsache hochir gedringen moge von rechtis wegin.

Kap. CLXXXIX.

Von helfebusze ummb geld.

Hans had vorhindert zcu sternseher zcu besterwicz mit dem lantreiter gelt yn seyner keginwertikeit und had das dirstandin und dirclait mit allem rechte VI schilling gr. und had ym laszin helffin zcu sternseher yn seyner keginwertikeit und had dy helffebusze must gebin dem voite und had auch dy holffe uffgebotin eyn ding zcu dem andern uffgebothe qwam sternseher und sprach her were des geldis nund XIX gr. schuldig und welde das dirwiszin dy dirwiszunge.

Nu bit hans noch rechte zcu frogin ab her nu icht mogelicher die helffebusze zcu sternseher vordern sulle ader was recht sey wenne is doch nund eyne slechte helffebusze ist und her doch XIX gr. bekant had.

Mertin sternseher spricht wie daz gelt von eyner frauwen wegin by ym verhindert sy adir ym sey dorumme ny gebotin und hans Syfrid der is hatte vorhindert vorderte VI schillinge gr. und phante en auch und bot das phand vor VI schillinge gr. uff Ist mertin komen zcu dem uffbietin und had dorkegin gefrogit wenn her der frauwin nicht mehir den XIX gr. schuldig sey und wulde das dirweiszin Ab her nu meher geldis sulde gebin und vertigitte des syn orteil mit schrifft und mit gelde noch der schepphin geheisze Adir hans Syfrid vertigitte syns nicht und lis is vallin und ist nicht ym zcu den XIX gr. komen uff syne dirwisunge her sey auch ummb dy XIX gr. noch der czeit als sy hans dirlangit had ny vermant noch en hanns ny dorumme angereth Sundir en ane alle manunge gephand had und wil nu dy helffebusze mit den XIX gr. von mertin habin Bit mertin yn rechte zcu irkennen Sintdemmal das hans Syfrid en ny gemant habe Sunder en gephand habe ane manunge dennoch ummb meher geldis denn her schuldig sy Ab her nu der helffebusze icht billicher und eher sulle entlestigit syn denn hans die uff en gedringin moge adir was recht sey.

Wir burger und schepphin der stad dresdin etc. Had hans Syfrid verhindert zcu mertin sternsehern zcu besterwicz mit dem lantreither

sechs schillinge gr. yn seyner keginwertikeit und had deme gefulgit als recht ist daz irclagit und irstandin mit allem rechte ym hulffe geteilt ist das richter und schepphin bekennen ym auch dorczu laszin helffin yn seyner keginwertikeit das her uffgebotin had als recht ist und mertin had das selbige gelt zcu rechter czeit nicht vortretin unde vorantwert So mag hans zcu mertin sternsehir die helffebusze vordern und kan sich des nu nicht mit seyner keginrede geschutczin von rechtis wegin etc.

Kap. CXC.

Ab eynem helfebusze geteilt und zcugesprochin wurde und den andir höchir dringen welde.

Hans Syfrid und mertin sternseher habin geteilt vor gerichte und gehegitter bang ummb eyne helffebusze des ist hans Syfrid dy helffebusz zcugesayt und mertin abe Nu hat sich mertin vorwillit der helffebusze und auch des orteilgeldis alze vil als ym zcugesait ist Nu fragit hans Sifrid noch rechte ab her nu das orteil icht loszin sulle mit wette und mit busze ader was recht sey das antwert mertin und spricht bittende zcu fragin noch rechte Ab her doby nicht und eher zcu blibin sey denne daz her ummb eyne gethane sache dreyerley vorliszin sulle ader was dorumme recht sey des ist ym geteilt das her mogelich doby blibe unde en konne en nicht hochir gedringin Nu fragit mertin noch rechte domitte eyner gewynnen moge ab her auch nicht mogelichin vorliszin sulle do wart ym yo geteilt Nach frogit mertin Ab her syn orteil do her mitte gewynnen wulle das ym dach entphallin ist Ab her das auch nicht mit wette adir busze laszin sulle ader was recht sey.

Hans Syfrid hat georteilt mit sternseher das orteil hans entphallin ist und dirgebit sich seynes orteilgeldis und was her keyn gerichte liden sal Nu frogit sternseher ab her nicht sulle loszin das orteil mit busze und wette Bit hanns Sifrid noch rechte zcu fragin Also als her sich des orteilgeldis vorczihet und was her keyn gerichte liden sal Ab her nicht eher und neher doby zcu blibin sey wenn das her kegin sternseher buszin sulle ader was recht sey wenne is Sifride enteilt wart.

Burger und schepphin zcu dresden etc. Sintdemmale das hans Sifrid das orteil keyn mertin sternseher entphallin ist und sich des orteilgeldis dirgebit das sal her leistin und ist vorder dorumme wette noch busze nicht vorfallin noch phlichtig zcu gebin von rechtis wegin.

Kap. CXCI.

Nickil fleischauwer ist komen yn vermundeschafft syner elichin gewalt vor gerichte und gehegitte bang und had gemanet ummb eyne kuntschafft keyn hans boingartin synem wedersachin Als ummb eyne wesze die her ynne hat do hat sich hans boingarte geteidingit uff richter und schepphin Als vil als her zcu seyme rechtin bedarffte und auch uff den erbhern Nu hat brocht eynen andern man der ym die wesze vorkoufft sulde habin der ist der unmundigen kinder stiffatir gewest und hat die hans boingartin verkoufft uff den her sich nicht geteidinget had had niclas fleischauwer ummb sottene kuntschafft do sich seyn wedersache uffgeteidinget had vor gerichte und gehegitter bang gemanet do alle ding crafft und macht habin Nu bit niclas noch rechte zcu frogin ab der man der sich uff dy kuntschafft geteidinget had Ab her nu nicht neher und eher sottene kuntschafft volfuren sulle wenne das sie sich mit keyme andern manne geschutczen moge ader was hirumme recht sey.

Wie eyner mit richter und schepphen und des erbherren bekentenisz verkommit.

Niclas fleischauwer ist komen vor gerichte und gehegitte bang und had geclaid yn vormundeschafft seyner elichin gewalt zcu eyner weszin des ist hans Boingarthe kommen und hat hort schuldigin zcu eyner weszin die her hofft die syn sy und die vortretin wil und sich des geczogin had an richter und an schepphin Also vil als her zcu seynem rechten bedarff und ouch an den erbhern die her auch brocht had vor gerichte und gehegitte bang und auch dorczu den werman mittebrocht hat der ym die vorkoufft had und vor gerichte und gehegitte bang gestanden hat und en der wol wern adir volwern wie das irkand wurde ab her nu nicht neher und eher doby zcu blibin sey wenn das en ymand hocher gedringin moge ader keyn ander geczugnisze dorumme thun sulle ader was dorumme recht sey.

Hiruff spreche wir burger und schepphin zcu dresden eyn recht Hat sich hans boingarthe ummb die wesze uff richter und schepphin also vil als her zcu seyme rechtin bedarff und auch uff den erbhern geteidinget mit den sal her durch recht als recht ist volkomen von rechtis wegin.

Kap. CXCII.

Von erbe und gute das man vor gerichte dirfordirt und irsteht.

Kaspar thannenberg ist komen vor gerichte und gehegitte bang des bruckenmeisters und had geclait zcu junen und ald unde zcu alle seynen gutern und hat die dirfurdert mit rechte und jung und ald ist keginwertig kommen und had das nicht kunst dirweren des had der bruckenmeister gehulffin thannenberge zcu alle seynen gutern und varnde habe die jung und alt gehad had yn dem gerichte des qwam thannenberg wedir vor gerichte und gebot die guter uff also veil der als dicke die schepphin dirkanthin das her thun sulde do her das als getad do frogete thannenberg yn gehegitte bang wy her nu domitte thun sulde das her sich syns geldis dirholthe do teilten ym die scheppin her sulde is verkouffin adir versetczin des bad her den bruckenmeister das her ym gandehaws und schune zcu zcusliszin do weyn und geretthe und getreide ynne lag das dirlobithe ym der herre des slosz thannenberg das vorhvsz und schune zcu noch des bruckenmeisters geheisze des qwam jung und alt und brach ym die slosz abe von husze und schune und nam dorusz weyn und getreide und fürte das weg by tage und nacht und tad das allis mit eygener gewalt und wedir richter uud recht hette her den wyn und getreide nicht weg geschickit so hette thannenberg gehoff her welde sich seynes geldis dirholit habin was en gekust hette kegin gerichte und ander gelt das her muste uszgebin hette her daz geloszin das were thannenberge als lyp als XVI schog gr. und blibit des by rechte.

Ab nu jung und alt schribin und setczin wurde yn seyner gerechtikeit her hette thannenbergis VI schog (?) Hiruff spricht thannenberg her hette er nicht wult nemen des hette der bruckenmeister mit thannenberge gereth das sy neme seyne gerechtikeit ane schaden das had sy thannenberg genomen seyn gerechtikeit ane schaden Als Caspar thannenberg schribit her habe zcu mir und meyn gutern jung und alt vor dem gerichte geclait Im zcu allin meynen gutern und varnde habe gehulffin sy mit loube myns hern des bruckenmeisters myn hwsz und schune do wyn und getreide ynne gelegin sulle habin zcugesloszin und mich geschuldiget das ich dy slosz von dem husze und schunen den wyn und getreide weggefurt hette ich des nicht gethan das weren thannenberge alzo als XVI sch. gr. etc. Hirzu antworte ich unde spreche das ich des nicht gethan habe und spreche ym dorczu neyn wenne

ich ym die nicht globit habe noch schuldig bin und blibe des by rechte ab ich icht durch recht neher doby zcu blibin wenne mich thannenberg hoher dorumme gedringin moge adir was recht sey.

Hiruff spreche wir burger und schepphin zcu dresdin was Casp. thannenberg zcu jung und alt und seynen gutern vor gerichte und gehegitte bang dirfurdirt und dirstandin had das richter und schepphin bekennen das volgit thannenberge mogelich wes aber thannenberg jung und alt dorobir geschuldiget had dorczu jung und alt ym neyn sagit das mag jung und alt mit czwen vingern uff den heiligen von recht unschuldig werden ab her thar von rechtis wegin.

Kap. CXCIII.

Von czünen die uff eyner gemeyne stehen.

Dy nackebur gemeynlichin zcu fisschersdorff sint komen vor gerichte nnd gehegitte bang und habin geclait zcu elsze wolfynne ummb eynen czun und ummb andere buszen die sie zcu ir habin des ist sie hergetretin und had orteils noch rechte gefrogit Ab die gemeyne icht vor und ee den czun er sulle machin denne sie keyne entwert thun dorffe dorkegin hat die gemeyne gefrogit herre her richter Ab wir machtin richter und schepphin gehabin alzo vil als wir der yn unserm rechtin bedorfften das is also beteidingit ist das sie den czun sulle abethun by der busze Ab sie den czun icht billicher und eher noch abethun und die busze dorczu gebin musze denne sie sich des nu geschutczin moge adir was recht sey den czun alle jar angesprochin habin sint daz her gestandit had.

Frauwe Elze ist komen vor gerichte und gehegitte bang und hat sich horen schuldigin von der ganczen gemeyne wegin zcu fisschersdorff ummb eynen czun wie das der uff irer gemeyne stehin sulle Doruff antwert sy und spricht von irentwegin und undirczihet sich domitte irer unmundigin kinder nicht wie das ir elicher wirt die wile der gelebit habe und sy den czun also gehabt habe sechs jar und sie noch seyme tod dreye jar ane alle rechte ansproche Als das en dy nackeburn den czun also gestatit habin ane alle rechte wedirsproche und wenne die gemeyne des volkomit als recht ist das der czun uff irer gemeyne stehe so wil sie den entrumen unde bit yn rechte zcu irkennen ab die gemeyne des icht durch recht volkomen sulde adir was recht sey.

Hiruff spreche wir schepphin eyn recht Bekennen richter und schepphin als vil als die nackebur zcu fisscherdorff zcu irem rechtin bedorffen das is allis beteidingit ist das Else volfynne zcu

fischerdorff den czun abethun sulle so sal durch recht Else den czun abethun und dem gerichte wetten von rechtis wegin.

Kap. CXCIV.

Ab farnnde habe nach eyns wiebes tode billicher erbe an den man wenne an der frauwen bruder.

Er Johannes Cappell zcu herstene spricht wie her gehad habe eyne eliche swester die had genomen eyn man zcu der ee yn der stad Radeberg und zcu deme had sy brocht czwu kühe drey schill. gr. ane III gr. Nu ist die genante frauwe seyne swester tod und had keyn kind noch ir gelaszin Nu langit Er Johannes den man an ummb die czwu kühe und dis genante gelt und meynt sy mit rechte zcu habin Bit her yn rechte zcu irkennen ab ym das gelt und czwu kuhe icht durch recht werden sulle.

Petir hobisch spricht wie her eyne dirne zcu der ee genomen habe und die had zcu ym brocht zcwu kühe unde gelt III schilling gr. Nu ist die frauwe vorstorbin und had keyn kind hinder ir gelaszin Nu langit den genanten peter eyn prister der frauwin bruder an ummb die czwu kühe unde das gelt und meynt das mit rechte zcu habin Bit peter noch rechte zcu irkennen ab her icht durch recht die czwu kuhe und gelte behalden sulle wenn her das gelt noch irem tode yn eyner ladin fundin had und weisz nicht ab is syn adir ir gewest sey.

Wir schepphin der stad dresdin sprechin etc. die czwu kuhe gereith gelt und ander farnde habe die zcu gerade nicht gehort die noch der frauwin tode blebin ist had die vorstorbene frauwe mit merem rechte uff irem elichin man geerbit denn uff iren bruder er Johannes von rechtis wegin.

Kap. CXCV.

Von gerade und farnnder habe.

Kethe fromans spricht das sie gehabit habe eyne eliche swester die hat gehabt eynen elichin man yn der stad zcu Radeberg und die selbigin czwey habin beiderseit mittenandir irkrigit gekoufft und irwurben guter die sich zcu gerade varnder habe ader woczu die von rechtis wegin gehoren mogin des ist dy genante konne tod und had noch irem tode gelaszin eyne eliche tachtir und die ist dornoch auch gestorbin und die gerade varnde habe die der selbigin tochter von recht mochtin geborn had sie vor dem richter und schepphin ane wissin ir mumen irem elichin vatir uffgegebin und sie doch die selbige czeit volkomelich nicht gesundis leibis ist gewest wenne sie an dem dritten adir virden tage dor-

noch gestorbin ist und das bekenthenisz der uffgabe die schepphin yn gehegitter bang bekant habin ane wissin der genanten kethin fromans Nu clait kethe fromans zcu aller varnder habe do sie recht zcu mag gehabin wenne sie doch iren willin ny dorczu gegebin had ir swester tachter uffzcugebin irem vatir die gerade varnde habe und doby sie auch nicht gewest ist Bit sie noch rechte zcu irkennen als ym lande recht und gewonheit ist ab die selbige gerade varnde habe ader was das mag gesin icht mogelicher an die genante kethe von rechtis wegin sulle gefallen adir was recht sey.

Mathis schuner spricht das her gehabt eyne rechte eliche frauwe genant konne zcu der her brocht had eyne summe geldis und sie zcu ym wedir mit dem selbigin gelde habin sie beidirseit mittenander irkrigit gekoufft und dirwurbin guter die sich zcu gerade varnder habe ader worczu sich die von recht geczihen mogin die also an den genanten mathis von seyner elichin frauwin als ir beidir direrbit und nicht jn dirstorbin guter mit rechte komen sint Sint doch man und wip keyn geczweyt gut mittenander habin sullin als her hofft des ist dem genanten mathis seyne eliche frauwe verstorbin und sie eyne eliche tachter noch irem tode gelaszin had der die selbige gerade varnde habe von rechte gebort had Sunder die tachter dornoch korczlichin erem elichin vatir und eynem elichin bruder der do noch mundig ist und eczliche mosze gebrechlichin ist uffgegebin had vor richter und schepphin und vor andern bedirbin luthin die doby gewest sind die wile sie zcu wege und zcu stege gegehin und gestehin mochte und sie dorobir ir wissebier geschanck had wissentlich richter und schepphin und die schepphin das yn eyne volle gehegitte banck bekant habin an eidis stad als eidis recht ist und die selbe tachtir korczlich verstorbin ist Nu langit den genanten mathis seynes elichin weibis swester an ummb sulche Ingethume die her mit seyner elichin frauwin gekoufft geczugit und direrbit had Bit her yn rechte zcu irkennen noch unser stad rechte und gewonheit ist also als seyne swegerynne uff dem lande wonhafftig ist und her yn der stad ab her icht mogelich bey der uffgabe und by den direrbitin gutern blibin sulle ader was recht sey wenne wir alle recht dy ir gebruchend seyt yn euwer stad auch gebruchin yn unser stad als wir sy habin von gote und unserm gnedigin hern.

Das man gerade nicht vorgeben mag.

Hiruff spreche wir schepphin zcu dresdin etc. was die tachtir irem elichin vatir und bruder an varnder habe gegebin had daz

volgit ym mogelich Gerade mag man nicht vorgebin noch bescheiden der nehesten nyfftil zcu von rechtis wegin.

Kap. CXCVI.

Wie sich eyner an erben und gutern vorswigin mag.

Paul engil spricht das her habe gehad eynen rechtin elichin vatir der ist ym gestorbin und had ym gelaszin eyn erbe yn dem dorffe zcu streülyn das selbige erbe ist geerbit uff seyne muter und syn geswister und off en von seyme vater Nu had paul engil mit seyner muter und geswister niczschin von streuhelyn das selbige gut mit gutem willen gunst und fruntschafft laszin zcu geniszin und zcu verrechtin ym ane schaden bis uff desze czeit und czuhit sich des uff den lehnherren und uff alde kuntschafft des dorffis dorczu uff velt nackebur obinwing und nedewing das daz erbe syns vaters gewest ist und des selbigin erbin her sich ny vorczigin hat als recht ist und blibit des by rechte Ab her billicher icht nehir sey zcu blibene bey seynes vater erbe wenn das ym ymand das moge vorgehalden ader was recht sey wenne is yn nymand abegekoufft noch gegolden had.

Niczsche spricht wie das her habe czwene hoffe bey enander legende yn dem dorffe zcu streuhelin unde habe gestanden vor gehegitter bang und habe gehort wie sich paul engil des eynen undirczogin und den verkoufft habe das her auch wedirsprochin had unde spricht das der selbige hoff syn gut sey und habe den yn nuczlichin und nyslichin gewern gehabt besessin jar und tag etc. Als vil als her zcu seynem rechten bedarff ane alle rechte ansproche her habe den hoff auch vor czinsz vorczogin und vorhirtephründet vorreicht und vorrecht yn allin sachin keyn hern und nackeburn und paul engil ist ynlendisch mundig gewest und hat gegangin und gestandin zcu kirchin und zcu stroszin und ym bynnen jar und tage etc. doryn ny gesprochin Bittet Niczsche yn rechte zcu irkennen Sintdemmale das der hoff syn gut sey unde den jar und tag und etc. Also vil als her zcu seynem rechtin bedarff in nuczlich und geniszlich geweren ane alle rechte ansproche beseszin das vorczinszet vorschosset vorricht und yn allen sachin vorreicht habe kegin hern und nackebur Ab her solich sin gut nicht eher zcu behaldene sey denne ym pauwil engil nu doryn gesprechin moge adir was hirumme recht sey etc.

Hiruff spreche wir Schepphin zcu dresdin eyn recht etc. kan Niczsche volkomen als recht ist das der hoff yn dem dorffe zcu streuhelin sin gut sey den in nuczlichin und geniszlichin geweren jar und tag etc. ane rechte ansproche gehabit und besessin

den keyn hern und nackeburn vorczinsz vorczogin vorricht und vorrecht habe Ist denne pauwil engil synnig mundig und jnlendisch gewest und hat den hoff bynnen jar und tage als recht ist nicht angesprochin So ist niczsche den hoff als recht ist nehir zcu behaldin denne ym pauwil engil ny doryn gesprechin moge adir was recht sey etc.

Kap. CXCVII *).

Ab eyn gebannen man clagete czu eym bis off dy holffe vnde der antworter melte dornoch den ban ab man em helfen sal.

Vnsern fruntlichin dinst czuvor ersamen weyssyn besundern guten frunden als ir vns geschrebin habet recht czu sprechin yn desen noch geschrebin worten cziseler is kommen vor gerichte vnd gehegete bang vnd had geclayt czu steffan gorteler vmme eyn benantte summe geldes dy ingeschrebin ist yn das gerichtsbuche der selbygen summe im steffan bekante uf eyn rechnunge dor off ist geteyl steffan sulde rechen vnd beczalunge leysten bynnen virczen tagen dy virczen tage synt vorgangen vnd steffan hat nicht gerechent noch geleystet doroff hans czyseler nach bekanter schult vmmb gerichts hulffe gebeten hot em och der richter von gerichts halben geholffen hat czu steffans hausse noch sulcher hulffe ist hans czyseler komen vor gerichte vnd had seyn phand offgeboten Nu komet steffan vnd spricht czyseler sy yn dem banne des her vor ny gedocht noch nicht beweysset hot vnd wyl czyseler sulche gerichtshulffe vnd offgebot vordemphen bittet czyseler yn rechte czu dirkennen synt em steffan bekant vnd eyn sulchis vormals nicht gerurt hot em off bekante schult hulffe gethan vnd irgangen ist ab her by sulcher hulfe icht neer czu bleyben vnde mit rechtem offgebote furder czu fulgende seye den em steffen dy mit sulcher ynsage dy er yn der antwort czu schucze ny beruret hat verdempfen ader czurucke gedringen ader waz recht seye Ersamen weyssen liben herren Ich steffan gorteler bitte mer off dese noch geschrebin rede recht czu sprechin czeyseler der eyn vorbanne man ist komen vor gerichte vnde hat gesprochen her habe eczliche gerechtikeyt dy en czu meyr menet czu habin mit rechte irfurdirt vnde irstanden zo daz em dy hulffe sye getelet vnde czu

*) Die folgenden Sprüche sind von anderer Hand hinzugefügt, auch die Ueberschriften nicht, wie bei den früheren Kapiteln, mit rother, sondern mit schwarzer Dinte geschrieben.

meynen gutern sey geholffen sulche hulffe mir nicht wissintlichin ist wen ich nicht off dy czeyt alz dy hulfe geschen sulle seyn ynhemisch gewest byn alz hot czyseler czum ersten dinge wolt offbitten sulches phant So alz czyseler eyn vorbannen man ist ab her sulche furderunge vnde ouch dy hulffe czu myr vnd meynen gutern geschen sulle seyn ab her daz hat gethan mit rechte ader was recht seye.

Hiroff spreche wir scheppen czu lipczk eyn recht Sintdemmal steffan gorteler ist komen vor gerichte vnd sulche schult bekant hat vnd em getelit ist her sulle yn virczen tagen rechen vnde beczalin vnde steffan nicht gerechent noch beczalunge gethan hat vnde czeyseler hulfe getelet ist dy hulffe mus steffan leyden vnde mus czyseler ausrichtunge thun vnde daz her nume vor sich nymmet daz czyseler yn dem banne ist mag em nicht czu hulffe kommen noch dem mole er sulchis yn anefange der clagen nicht gemeldet hat v. r. w.

Kap. CXCVIII *).

Ab eyner drawete vnde queme yn gefenkenis vnde frere fus ader hant abe ab der en yn gefenkenis brocht hat em icht phlichtig ist.

Vnsern fruntlichen dinst zcuvor Ersamer wieser besunder gutir frund So ir vns vmmb recht gefragit habit in dissin nochgeschreben worten Burckard vorhacken spricht vnde clagit zcu Nickel prolesz wie her habe gegangen uf eyner frieen strossen ane alle besurgunge do hat nickel prolesz ym loszin nochreyten eyn statknecht vnde eyn burger von dresden vnd lisz en vahn vnd binden mit eygener gewalt vnd furen also eynen dip gebunden in dy stat in sin husz vnd lisz yn aber furder füren yn das hengers stogk vnd do feste setczen daz her sich nicht mochte beregen vnd muste alzo sitczen also lange en gut dunckte das ym sine fusze sin irfroren gefulet vnde abefallin vnd ist alzo sins gefengnisz halben gelemit vnd vorstorbin vnde hoft nickel prolesz sulle ym seine lemde hoen vnde smaheit noch gesacztim rechte volbussin vnd bleibet des bey rechte Nickel proles horit sich schuldigen von burckard vorhacken wegen etc. Dorczu spricht er wie das ym burckard vorhacke gedrauwet hat syne schune abeczubornen by vil luten des sint etczliche sine gutin gunner zcu ym komen sprechinde Nickel prolesz burckard drauwet euch uwer schune abeczuburnen vnd gehet itczund wegk in das land gein behmen das ir

*) Von einer andern Hand, als der vorige Spruch.

euch wissit dornoch zcu richten Do sante prolesz uf das slosz das man ym das irleuben wulde das her sune drauwer nachschickte da was der houptmann nicht da heyme sunder der halbschribere irleubete das von des voites wegin Do sante nickel prolesz ein statknecht vnd ein burger vf dy strosze gein behmenn do funden sy burckard vf dem wege vnd fingen yn vnd brochten en gein dresden in sin husz da gingk prolesz mit ym vf das slosz vnd sproch zcu dem voite Her voit alhir brengen sy burckard meynen offinbarn drauwer vnd bitte vmmb das recht ir wollit in vfnemen vnd behaldin lassin das ich zcu ym niche recht gefordern moge Do sprach der voit Ich habe itczunt zcu om kein beqweme gefengnisze lassit yn furen in der stad gefengnisze mynen hern vnd seynen gerichten zcu gute do furthe yn der statknecht in der stad stogk vnd wart gesaczt vnd behaldin das er nicht entwurde vnde sasz alszo etczliche tage das sich nymandes vmmb en annemen wulde wenne er hette en gerne zcu burgen gegebin dornoch qwam der voit mit ditterich kundigen in den rat durch sunderlicher sachen willen vnd gedochte an den gefangin vnd sprach zcu prolesz Spitelmeister wollit ir den gefangen zcu burgen geben Do sproch prolesz gerne wissentlich dem rathe Do sprach der voit zcu kundigen Werden dy frunde zcu euch kommen geet mit yn zcu prolisze er horet her wil on zcu burgen geben des kommen dy frunde nicht zcu kundigen bey etczlichen tagen czo lange das sich kundige obir en irbarmete vnd besante dy frunde selbir vnd ging mit yn zcu prolesze vnd burgeten en widder zcu gestellen mit sulchin rechtin vnd habin on nu widder gestalt desz ist om eyn fusz abegefallen addir beyde dy ym irfrorin warin ehir her geburget was Nu meynt burckard nickel prolesz solle ym dy lemde hohin vnd smaheit noch rechte vorbessern als er dasz setczt in sine scholt. Dorynder spricht nickel prolesz sint burckart sin uffenbar drawer ist das er yn wol obirczugin wil mit vier vnbesprochen manne dy er mit gebote vnd rechten clagen zcu bekentnisz brocht vnde bekant haben sy hetten das von ym gehort vnd wer also weggegangen wissintlich richter und scheppen dy ir bekentnisz habin gehort den er mit wissin vnd erloubunge des hauszschreibers uf fluchtigen fusze vff der stroszin gein behmenn hat lassin greiffin vnd nicht mit eygener gewalt noch ane loube vnd hat en dem voite gebrocht vnde geentwort vnde gebetin der voit wolde en behalden loszin das er mochte zcu ym in rechte gefordern Der voit forder geheiszen had en in der burger gefengnisze zcu setczen meynem hern vnde seynen gerichten zcu gute vnd er also durch seyner freuel' drauwort zcu

fengnisze komen ist uf fluchtigen fusze So haft nickil prolesz her sy om seyner lemde hoen noch smaheit nicht phlichtigk zcu bessern vnd blibet das bie rechte.

Hiruf sprechin wir Scheppin zcu Lipczk vor recht hath ouch burckard vorhacke gedrauwet uwer schunen abe zcu bornen vnd ist er daruf fluchtigk wurden vnd konnit ir solliche drauwunge geczugin also recht ist vnd habit ir dornach den selbigen vorhacken mit loube der amtmannen zcu dresden loszin greiffin uff fluchtigen fusze gein dem lande zcu behmen vnd habit ir on darnoch dem voite gebracht vnd geantwort mit des wissin vnd volbort er zcu gefengnisze komen ist vnde ist om denne von dem gefenknisze eyn fuesz abegefallin addir schaden gescheen vmmb sollichen schaden nach och vmmb hoen vnd smaheit syt ir om nichtis phlichtigk so als er zcu sollichim schaden von sins selbist vorwarloszunge wegen kommen ist v. r. w. vorsigelt mit vnnserm Ingesegil.

Kap. CXCIX.

Scheppen zcu Lipczk. Item von lemde vnd beynschrotige vonndin welche smercze vorgen sal.

Vnsern fruntlichin dinst zcuuor ersamen besundern guten frunde als ir vns ummb recht gefraget habet in dissen noch geschriben worten hans nauwig ist komen vor gerichte vnde gehegete dingbangk vnd sinen vorsmerczten clagen gesaczt hath wissentlich richter vnd scheppen ein ding das ander vnd och in das dritte also hohe alsz im die scheppen vsz gerichte vnde gehegeter bangk irkant habin nemelich an einer faust vier finger lemde die selbige vier fingerlemde hat hans nauwigk in gerichte vnde in geheiter bangk gesaczt also hoe als sullich schult helffin vnd durch recht gehabin mag do ist komen mertin wirtichen vor gerichte vnd gehegete bangk vnde hat och smertczen beweist nemelich ein beynschrotige wunde vnd blutrunst deselbigin habin sie in der scheppen billichunge gegebin vff beyde etc. So bit hans nauwigk durch recht zcu irkennen ab er nicht nehir bie siner vorclage bliben sal vnd bie siner besaczten schulde wenne das on mertin wirtichen mit sollichen smerczen her abegedringen moge adder was dorvmmb recht sie Hans nauwigk hat geclait uff mertin wirtchen vmmb smerczen uf der scheppen bekenthenisz So hat mertin vorlutbart wie das en hanns och vorsmerczet habe also hat sich die sache vorczogen vsz dem erstin dinge in das ander Do bekanten die scheppen mertine eyner offenen beynschrotigen wunden vnd nemen furdern schup vmmb hansis smerczin

Vnd nu in dem dritten dinge bekennen dye scheppin uf gedunken wie das sye sehn das hansz den dumen rege vnde der andern vier vinger rege er nicht Doruf hat ym hanns in dem dritten dinge mertin geschuldiget vmmb vier finger lemde Bittet merten die scheppen in rechte zcu billichen welche smerczen die groste sy zcwischen eyner vffenen beynschrotigen wundin vnnd vier vinger lemden.

Hiruf sprechin wir scheppin zcu lipczk vor recht Sintdemmal hanse nauwigk vier vinger vorlemet sint vnd die vor gerichte zcum ersten clagebar gemacht hat so gehit er mit den lemden mogelichin vnd mit mehiren rechten vor denne mertin in mit siner wunden dovon gedringen moge v. r. w. Vorsegilt mit vnserm Inges.

Kap. CC.

Item von clage bis off dy hulffe vnd dy hulffe by XX Jor nicht gefurdirt worde vnd der man storbe vnde dy kinder weren vnmundig gewest do dy clage geschen ist wy man dyrynnern sulle dy kinder.

Vnsern fruntlichin grusz etc. So ir vns vmme recht gefragit habit in dessen nachgeschrebin wortin Ich hatte eynen vater genant hans Cziszeler wanhafftig in der stad Budissin dem got gnade der kouffte eynem manne genant nickil knorre eyne wese abe dornach quamen sy zcu thedingin vmme eynen wasserlouft vnd hattin sich vorwillet als knorre spricht mitenander wer dem andern des rechten vnderlege der sulde dem andirn virczig schok gr. gebin vnd alle czerunge darzcu Nu geschach is dasz myn vater selliger darnach mit dem rate zcu Budissin ouch in thedinge quam von eynes abeczoges wegin den sy von meynem vater selligen heschen den wolde he on nicht geben so daz meyn vater von Budissin schiit do vnderczogen sich de von Budissin allis meynes vatir gut vnd hildin im das vor mit gewald vnde gewonne im das ny an mit rechte Also nu myn liber vater starb seligen gedechtnisz do czouch ich kegin budissin vnd richte mich gancz mit deme rathe in sune vnde in fruntschafft vnde der rad lisz mir vnde myner suester folgen allis gut daz myn vater seliger hinder im gelassin hatte Nu trit her nickel knorre vnde hindert mir myn geld dovor ich de wese vorkouft habe vnde meynet her wolle sich solchis geldes nemelich virczig schok gr. vnd alle czerunge an den gutern erholen vnde spricht her habe mynem vater selig solch geld vnde czerunge czu Budissin vor dem gerichte angewunnen bisz vff dy hulffe daz mir danne nicht wissentlichin ist

wenne isz ist geschen vor zcwanczig Jaren do ich noch vnmundig waz Nu bittet nickil knorre vmme hulffe zcu dem gelde vnde meynet man sulle im helfin mit gerichte vnde setczet darby do sich der rad der guter vnderwunden im hette nicht hulffe von gerichte geschen mogen. Dokegen setcze ich daz nickel knorre ny vmme hulffe gebeten had sye im von gerichtis halbin ny vorsagit ist worden vnde frage orteils nach rechte Sintemal nickil knorre spricht he habe virczig schok gr. vnde alle czerunge by mynes vatir lebin erstanden mit rechte bis vff dy hulffe vnde bittet man sal im nu helffin zcu den gutirn vnde meynet isz sulle im an sinem rechte nicht schadin daz im dy hulffe nicht geschen ist by mynes vater leben darvmme daz sich der rad zcu Budissin der guter vnderczogen hette So hoffe ich czum rechten sintemal nickil knorre zcu den gutern nicht gehulffin ist he ouch vmme hulffe ny gebeten had vnde sy im ny versaget ist worden vnde nu Jar vnde tag vorgangen ist vnde abir Jar vnde tag vnde wol czwanczig Jar mynner ader mehe he habe sich an sinen rechtin vorswegin vnde man solle im vorthen keyne hulffe zcu mynen gutern thun dy meyn liber vater selig vff mich geerbit had vnde bleybe daz by rechte.

Hirvff spreche wir scheppen zcu magdeburgk vor recht. Had nickil knorre hansz czyszeler uwern vater virczig schok gr. vnd darzcu czerunge im gerichte zcu Budissin mit rechtin clagen darzcu her mit rechte bestetiget ist bis vff dy hulffe angewunnen das der selbte nickil knorre mit gerichts geczugnisse als recht ist bewysin vnde fulkomen mag wenne dan derselbe nickil das nach rechte fulkomet habit ir uch denne uwers vaters nachgelassen guter von erbes wegen vnderwundin vnde vnderczogin so syth ir dan genanten nickil knorre zcu siner schulde der virczig schok groschen vnde der czerunge phlichtig zcu antworten vnde ir muszet ouch an beyden seyten nach clagen vnde antworten darobir mit rechte erscheiden lassin vnde ir konnit euch darmete daz ir satczet daz uch darvon nicht wissentlich ist darkegen vnde wedder nicht behelfen v. r. w. vorsigilt mit vnserm ingesegil.

V. Sammlung von Schöffenurtheilen aus der Handschrift der Leipziger Universitäts-Bibliothek Nr. 953 *).

Kap. I. (Bl. 29. a. R. LXVIII.)

Ap eyner vorlugemund sey vnd ap man yn moge von gehegeter bang getedingen der uf den prenger gesessen hat.

Vnszern fruntlichen grus czuuor besundern liber frund Ir habit vns vmmb recht gefragit in desen worten Ersamen liben hern sachin habin sich mit mir vorhandelt als uwer ersame weisheit hirnach beschriben vinden wirt bitte ich ewer thugunt mir dy sache yn rechte czu entscheidin daz wil ich ouch demutiglichin dancke Ich bin eyn besessin mitburger in dem wigbilde czu dresdin vnde habe mich generd mit vorsprechin ampte vnde habe eyn elich weip Nu wart ich besaget keigin meynen hern den burgn wy daz ich mit eyner frawen czuhilde vnde meyne ee obirtrete sagiten mir meyne heren wurde ich begriffin in den sachin sy welden mich straffen lassen Dornach vorliff es sich daz mich der richter in deme husze da dy frawe mit der ich beruchtig was ynne czu husze was vnde ving mich siczende bey eyme feuere so daz mich der richter nicht hand nach begreiff vff eynerleye vnto-

*) Vergl. oben die Einleitung §. 4. Aus obiger Handschrift sind hier nur diejenigen Schöffensprüche abgedruckt, welche in der Dresdener Handschrift (oben Nr. IV) fehlen.

gund nach hanthaftiger tad vnde saczten mich mit gener frawen in gefenkenis darnach lisen mich dy heren mit der frawen siczen uf den prenger vnde lissen mich offinberlichen also beschemen vnde weisten darnach dy frawe usz der stad vnde habin mich in der stad gelasin nach also siczende nu wollen mich dy andern vorsprechin meyne genosen vmmb dese sache von meynen vorsprechin ampte vorwerffen vnd gein mir nicht tedingen vnde sprechin ich sey uffenberlich beschemit an dem prenger vnde der henger habe mich gepalstert dorvmmb moge ich numme vorspreche geseyn nach keyns bedermannes wort gefüren vor gerichte meyne ich sint daz ich an hanthafftiger tad nicht begriffin bin Ab nu wol meyne hern mich also habin lassen straffen vnde missehandeln nach yren gutdüncken ap ich yo eyn sulchis gethan vnde dorummb geledin hette daz mich meyne gnosin vnde nymant anders vmmb eyn sulche getane sache von vorsprechin ampte mit rechte vorlegin mogen.

Der uf eynen prenger gesessin had.

Hyruff spreche wir schepphin czu Meyd. eyn recht hat ouch der henger von geheises wegin uwer hern uf dem prenger gesaczt vnde gepalstert domete seyt yr sawar (*od.* salbar) vnde anruchtig gewordin vnde uwer gnosen mogen uch von dem ampte des vorsprechens wol vorwerffin vnde en dorffen keyn uch in gerichte vorbas mer nicht tedingen von rechtis wegin.

Kap. II. (LXIX.)

Was czu gerade gehort.

Vnszern fruntlichen grus czuuor Ersamen besundern frundynne Ir habit vns vmmb recht gefragit in desen worten Ich margaretha hunynne hab gehabit eyne freundynne vnde dy ist gewest meyner swester tochter vnde dy ist gestorbin in Iuncfraw weyse in dem wigbilde czu dresdin der got gnade vnde dy hat gelassin mancherleye stucke dy sich czu gerade czihen also ich hoffe uwer ersame weisheit wol yrkennen wirt alzo kannen tigel messer schusseln czenen schusseln leffe mit silber beworch schryne laden do sy yr gerethe ynne gehad hat betten rogarn vir belle leywant dovon gesnyten ist silberynne knoffel vnde czu silberinne schalen daz ir trinkegefese gewest Nu nympt meyn ohme hans lubenicz der toden Iuncfrawen bruder daz ich sulch gerethe als vor genand ist nicht czu gerade höre sunder czu erbe vnde gehöre ym also her nest erbneme ist vnde daz gereth sey seyne swester vor angestorben von yrem vater vnde ist yr worden czu

yrem teyl alz sy sich sunderten mittenander yre swestern etc. So meyne ich Sintdemmal daz daz gerethe yr eygen gewest vnde vnder yr erstorbin ist mer czu gerade gehore wen czu erbe ab ys wol vor von yren vater an sy komen ist vnde bleibe daz bey uch nach rechte.

Hyruff spreche wir schepphin czu Meydeburg vor recht was dy Iuncfraw gutis gelassen hat daz czu der gerade gehort vnde bey yrem lebin nicht gewandeld ist also leffel mit silber geworcht schryne vnde laden do sy yr gerethe ynne gehabit hat betten rogarn silbern knoffelin vnde silbern schalin daz hat sy uf uch mit allen daz der gerade gehort nach yrem tode als uff yre neste nyfftiln gebracht Is sey yr von yrem vater ader von yrer muter angeerbit mit besserm rechte den yr bruder uch dy vorbehaldin moge Sunder kannen tygil meyser schusseln hulczen ader czenen vnde dy belle lywandis dy gehoren czu dem erbe vnde nicht czu der gerade v. r. w. vorsigilt mit vnszerm Inges.

Kap. III. (Bl. 31b. LXXII.)

Ap der vater dem sone uflysse sunderlich gut ap daz dem sone an seyme veterlichem erbe geschaden mag. (Medeburg.)

Friczko had gehabit eynen elichen vater dem got gnade der hat yn begabit mit wol bedachten mute vnde mit gutem willen bey gesundem leibe an der stad do alle gaben crafft vnde macht haben vor richter vnde vor schepphin seyns erbis eyn halp haws vnde eyne halbe gewandkammer dy der vater hat gekaufft vmmb seyn wol gewonnen habe daz friczko wol beweisen wil mit der stad buche daz do volle macht hat also der Stad briff Der gabe hat her mer gehabit wen Jar vnde tag an alle ansproche also daz seyne geswister dy do mundig waren dy gabe ny wedirsprochin habin vnde dy gabe yn gnaden bis sy gestorbin Nu ist der vater gestorbin der ouch gelasen hat mer erbis vnde gut daz her nicht vorgebin hat vnde had ouch gelasen czwei vnmundige kinder dy mit franczken geswister seyn vater halben Nu wil sich friczko teylin mit seynen vnmundigen geswistern vnde wil czu uorus nemen dy gabe dy ym der vater gegebin hat So sprechin der vnmundigin kinder fründ her zulle dy gabe vor ersten ynlegin er her mit yn teyle Also sy alle mittenander gestorbin sind in daz vatern gute vnde sy abe von ores vatern brote ny gescheyden sey vnde ouch her der gabe vnde ander seyner guter vnde der kinder aller eyn vorweser ist bleben bis an seynen tod.

Hyruff etc. Uff dy vorbeschrebin rede teile wyr vor recht Daz gut daz friczkes vater friczken gegebin had vor gehegitter bangk was daz seyns vater wol gewonnen habe ist gewest daz blibit billich bey friczczen ane hindernis Aber dy erbe eygen ader gut das friczczen vater von seynen eldern anderstorben waz haben daz dy erbglobin dy do mundig sin gewest vorswegin Jar vnde tag So blibit es abir billich bey friczczen Also daz dy gabe desselbin gutis den vnmundigen kindern an sulchen teile als on dovon vor rechte geburen mag vnschedelich ist v. r. w. Ouch bedarff friczko daz obgenante gut daz ym von seynem vater wurden ist nicht teylen mit seynen geswistern v. r. w.

Kap. IV. (LXXIII.)

Wy man eyn ouge vorserunge enken sal.

Her richter als her seyne vnschult geboten hat vnde wil czu dem rechtin griffen von des ougen wegen daz dy schepphin haben bekand in gehegitter bang daz das ouge wandelbar ist vnde ist nicht also vertig also daz ander werther ?dorvmmb czu dem rechten griffen wil her richter dorvmme fragit von hans wegin eyns rechtin orteils wy hoch her ym dorvmme richten sulle.

Hyruf spreche wir schepphin czu Meydeburg eyn recht also Als dy schepphin bekant habin in gehegiter bang daz das ouge wandelbar ist vnde ist nicht also vertig also daz ander Sintemal her denne czu dem rechten griffen wil dorynne sal her ym entgen selp vyrde guter vnvorsprochner leuthe v. r. w.

Kap. V. (Bl. 34b. LXXVIII.)

Wen eyner seyn gut uffgibit vor dem richter vnde gemeyne in eynen dorffe von vorguldener schult.

Wyr schepphin czu Mayd. sprechen vor recht moge dy brudere mit den Scholchers vnde mit dem gebuwern des dorffes geczuge daz dy swestern vor yn ores vater vnd muter erbis sich vorczigen vnde oren brudern uffgegebin han vnde phlegit man noch des dorffis gewonheit sich doselbis also erbis vnde gutis czu vorczihen So mogen dy swestern in daz gut nicht mer gesprechin wen is sal glichis erbis crafft haben also ab is vor gehegetem dinge geschen wer Sprechin abir dy swestern den brudern czu daz sy sich vor dy genüge nicht vol beczalt seyn so sullen sy nach beczalen ader dirweisen adir ynbrengin selp dritte also vorgulden schult daz sy den swestern vor dy genuge genug getan habin v. r. w.

Kap. VI. (LXXIX.)

Von leipgedinge eyner frawen daz yr man mit yrem willen vorkoufft vnde in farnde habe vnde schult macht.

Wyr schepphin der stad Meyd. sprechin vor recht hans mochte daz ingelt vnde czins das her keuffte vmmb seyn gereid geld an seyner erben orlop czuschreibin laszen vnde vorbriffen weme her wolde nach dem mal daz her daz ingeld seyner wertynne frawen sophien czu leipgedinge hat vorbriffen lasen So sal yr der czins volgen vnde sy sal den behaldin czu yrem leibe daz mogen yr dy erbnemen nicht gehindern daran dy erbnemen mogen ouch daz von der lösunge vor den czins bey der frawen lebin nicht weder geheischin were abir daz dy rathm. czu nuwenburg dy losunge vnde den czins den wederkouff teten nach yres briffes laute So sullen sy daz geld vor den czins der frawen vnde dem erbnemen gebin czu gesammelter hand vnde mit dem gelde sollen sy andern czins vnde ingeld keuffen daz dy frawe czu orem leibe gebruchen sulle vnde haben vnde nach der frawen tode sullen dy erbnemen den czins bedeclichin besiczczen vnde behaldin v. r. w.

Kap. VII. (LXXXI.)

Ap eyn man seyme weibe eyn leipgedinge machte.

Libin hern eynen bruder habe ich gehabit dem got gnade der hot gelaszin eyn weip dorczu erbe vnde gut Nu hat meyn bruder seyn weip begabit mit eynem garten vnde allis das dorynne ist. Nu meynt meyns bruders weip eyn drytteil czu habin in andern seynen gutern nach willekor also daz eyn iczlich weip had eyn dryttheil an ores mannis gute Is lege wo ys lege nach seynem tode Sy worde denne begabit an rechter dingis stad Nu bitte ich nach rechte czu yrkennen nach dem mal meyn bruder seyn weip also begabit hat an rechter dingstad vnd in der gabe mit vorworten nicht beward ist Also daz yr nicht czu schaden komen solde an orem drytte teyl Ap nu meyns bruders weip bey der gabe dy yr gegebin ist ich mogelichin bleibin sulde wen das sy des drytte teyl ader gabe mittenandern behalden sulle ader was recht sey.

Dy antwort.

Liben hern ich habe eynen man genomen czu der e der selbe meyn man mich genomen had in eyne willekor eyns dritten teyls dy selbe willekor her ouch vorwillet had mit andern seynen nacbern vor gerichte vnde gehegitter bang do

alle ding crafft habin von rechtis wegin seyme weibe laszen zcu volgen eyn drytten teil nach seynem tode in allen seynen gutern her habe sy wo her sy habe ader vnder welchen hern sy seyn Dornach hat der selbe man erbe vnde gut bey mir ererbeyt daz ist her czu rathe worden vnde had angesehn meynen dinst vnde hat mir gegebin eynen garten vor gerichte vnde vor gehegiter bang an allen vnderscheyt vnde wedersproche mit aller czugehorunge is sey obin adir vndin der erden vnde hat mir nichtis gesprochin in dy gabe in meyn drytteyl doruff ich yn genomen habe Nu spricht seyne swester sy wolle mich abesundern mit meyme drytteyl nach der willekor vnde nicht mit der gabe Nu bitte ich eyn recht czu sprechin ap ich nu icht mit merem rechte bey der gewilleten willekor sy czu bleibin meyns drytteyls vnde bey der gabe seyns yrerbiten gutis wen mich ymand dovon mit rechte abegesprechin moge.

Das recht dorauff.

Hyruf spreche wir schepphin czu meydeburg vor recht. Den garten vnde was der man seyner frawen gegebin had vor gehegiter bang daz sal sy behaldin v. r. w. Ouch abir dy Stad willekor geburt uns keyn recht czu sprechen denne man held sy moglich v. r. w.

Kap. VIII. (Bl. 36b.)

Wy eyne frawe stirbit vnde lest yrem manne eyn kind vnde der man nympt eyn ander weip vnde hat mit yr ouch eyn kind vnde er der man stirbit zal das kind nach geborn wern an wen das gut komen sal etc.

Ich habe gehabit eyne frundin dy meyner muter swester gewest ist der got gnade dy selbe frundynne hatte genomen eynen man czu der e von deme sy eyne tochter gelaszin had nach orem tode dornach had der selbe man meyn swager eyn ander weip genomen czu der ee dy von ym ouch swanger worden ist Nu ist der selbe meyn swager tod vnde meyner muter swester kind nach ym XLII wochin ader mer er das kind von der andern frawen geboren wart Nu spreche ich an daz selbin kindis gut also vil als is von seynem vater angefallen mochte vnde ouch des kindes gerade wen dasselbe kind czu der czeit keynen lebinden magen nest hatte denne mich were czu nemen wen ich vnde seyne gerade nach seynem tode vnde ich ouch an demselbin geweren bin in den ich ouch nach wone.

Dy antwort doruff.

Doweder sprechin der frawen fründ vnde des kindes Is sey mit merem rechte gevallen vnde gestorben von der halbin swestir

uff den halben bruder der nach geborn weren sal denne uf mich Nu bitte ich eyn recht dorubir czu sprechin Also als meyner muter swester kind nach seynem tode keynen lebenden nehir magen hatte wen ich ap ich nu icht mit merem rechte seyn erbe vnde ouch seyne gerade sey czu nemen wen ich prister weren wil denne der halbe bruder nach orem tode wol obir XLII wochin vnde mer geborn sulle weren ader was recht sey.

Daz recht doruf.

Hyruff spreche wir schepphin czu Meydeburg vor recht was daz tode meydichin gelasen had an erbe vnde an gute daz hat is geerbit an seynen halbin bruder vnde dy gerade uff seynen nestin spilsippen v. r. w.

Kap. IX. (Bl. 44. CII.)

Dy schepphin czu Meydeburg sprechin eyn recht Alz was der toden frawen daz hus vnde erbe mit orem manne ufgegebin vor gerichte So erbit ore helffte uf ore kind do sy starp vnde daz der man seyner andern frawe seyn gut vnde erbe gab do yn ist der kinder teyl nicht methe vorgebin Dorvmmb mogen dy kinder ore erbliche gewere do sy ynne bestorbin syn selpvirde yngesessener leuthe in dem gerichte bas behaldin vnde sweren daz daz vorstorben orer muter vor gerichte methe uffgegebin sey wen man dorvon geweisin moge v. r. w.

Kap. X. (Bl. 45b.)

Von schulde dy eyner gegebin hette vor eynen vnde der vor deme dy schuld wer.

Libin hern Niclas spricht gar beschedlich wen her vormal orteil üssen gehabt had mit heynrich vnde mit nickel. Also nickel geclagit had czu lutolds guter vnde czu seynen erbin vnde schulde dy her vor lutolde gegebin had bey seynen lebendigen leibe. Nach der clage had Nickel begerd von dem erbnemen yo ader neyn Des meynten dy erbnemen N. hette tode hand benand vnde fellite orteil keyn dem erbnemen ap sy ich billich daz derczugen sulle mit richter vnde mit schepphin daz N. tode hand benand hette dy selbin orteyl ouch keyn dresdin ginge vnde her geteilt wart das heynrich vnde N. moglich N. obirczugen sullen mit richter vnde mit schepphin daz her tode hand benand hette daz brochte heynrich vnde N. dy schepphin in gehegete bang Do bekante eyn schepphe N. hette eynen lutald benand ane allen vnderscheyd vnde seyne erbin vnde nicht bekante daz keyne tode hand benand were wissintlich richter vnde schepphin do froite der richter ab is der ander wort were Do sprochin dy andern

schepphin daz sy do von nicht enwosten Nu bith N. eyn orteil von heynrich vnde von N. schulde ny sulche beweisunge nicht volczogen had also ym geteylt ist vor eyn recht Ap nu icht N. billich dy phennige XV marg dyrlanget had wen is schulde anlanget vnde keyn anefal ader was recht sy.

Dy antwort dyrkegin.

So sprechin dy antwerter heynrich vnde N. daz sy der cleger angeclagit had von eyns lutolds wegin vnde nicht vmmb ore eygen schulde vnde lutold von des wegen der cleger fordert der ist tod gewest vor langer czeyt vor der clage daz ouch dorvmmb eyn orteil kegin dresdin gesand ist daz sy ouch geteilt haben haben dy antwerter wissenschafft vf gehegiter richter vnde schepphin daz is tode hand anrure der forderer der beweiste is billich also nach toder hand recht ist Des habin dy antworter dy schepphin gewonnen mit notrechte daz sy haben bekand an allen vnderscheid daz der forderer geclait had von eynis lutolds weyn wissentlich dem richter vnde des richters buche vnde gehegeter bang also vil als man dorus haben sal Nu beten uch dy antwerter daz yr on lad werden eyn recht orteil wen sy ore wissenschafft vorfurt habin also dy von dresdin geteilt haben Ap der cleger ouch billich seyne wissinschafft vorfuren sulle vnde seyne beweisunge als noch toder hand recht ist vnde dy telunge vorgangk habin sulle wen daz her ane beweisunge eyne antwort yn angewynnen moge ader was do recht sey.

Das recht dorauff.

Hyruf spreche wir schepphin czu dresden vor recht Also heynrich vn N. dy schepphin vorfurt habin also yn geteilt ist vnde der eyne bekand had daz N. lutold vnde seyne erben benand had an allen vnderscheyd vnde keyne tode hand benand hod vnde dy andern schepphin sprechin daz sy yn vnbewost dovon sy der toden hand als sy schreibin Sintenmal als sy nicht volkomen syn mit den geczugen So had der cleger mit merem rechte nehyr vnde yr dy schult czu den antwerter gewonnen wen sy anders ymandis dovon gedringen ader gehindern moge v. r. w.

Kap. XI. (CVII.)

Von czinsgutern dy gekouft sin vnde nicht czu lehn sin vnde der ander spricht her habe sy in lehn vnde gewere.

Libin heren heynrich spricht bescheidlich von seyner muter wegin wy das sy gehabit habe einen rechten ebruder von vater

vnde von muter der ir tod ist der erbegut an gelde vnde an czinsen gelasin had vnde nicht in lehn gehabit had vnde dy selbin czinse uf wederkouffe sten Nu hindern sy ore bruder domete daz yn dy czinse uf wederkouffe sten vnde dy selbin czinse vnde geld czugeschriben sin an der frawen wissin vnde willin vnde ore bruder dy sy nu daran hindern dy czinse nach des geldis ny in geweren gehabit haben Sunder der bruder der tod ist der had dy czinse vnde geld in seynen geweren gehad vnde behaldin bis an seyn ende vnde ist do vnder ym derstorbin vnde had is aus seyner geweren ny gelaszin nach vorgebin an keyner stad do is crafft vnde macht had Nu bith heynrich von seyner muter weyn in eynen rechtin zcu dirfaren ab syner muter icht billichin volgin sulle also vil als yrer bruder eyner von erbe vnde gute also vor geschribin steth wen yr daz oren vngeczweiten brudern entwendin mogen des sy sich ny vorczegin had ader was recht sey.

Dy antwert.

Nickel vnde Seyffrid dy sprochin bescheidlich daz sy habin gehad erbe vnde guth in lehn vnde in geweren vnde nymand anders vnde habin daz vorkoufft vnde habin vmmb daz selbe geld von dem gut genomen habin ingeleget mit hans orem bruder vnde habin dorvmme gekoufft czinse uff eynen widerkouff in sulcher mase wen sy dy czinse weldin widerkouffen daz wir sy on wider solden vorkouffen vnde gebin vmmb daz geld also wir is gekaufft habin vnde daz sal sthen czu yre willekor vnde wir habin vmmb keyn geld nicht czu manen des habe wir dy selbin czinse gehabin by hans lebinde leibe uf alle czinstage dy dornach gefallin sin vnde hans nicht Nu tryd unser swester son her von seyner muter der vormunde her ist vnde spricht daz hans vnser bruder geld hinder ym gelasin had von deme wir nicht en wissen Sunder von czinsen dy wir gekaufft habin dy vns ouch gelobit sind vnde vorbrifft vnde vorburget czu geben vnvorsprechlich geistlichs vnde wertlichs gerichtis vnde wil vns daran teil gewynnen von seyner muter wegin dy vnser vater bey seyme lebinde leibe von vns ausgeradit had vnde wissin nicht anders wen das dy czinse vnser seyn vnde nymandis mer Nu bitte wir in dem rechtin czu dirfaren ap sy nu billich vnde neher bey oren czinsen czu blibin syn nach ores briffes laute wen sy yn ymand mit keynen rechten angewynnen moge ader was recht sey.

Daz recht.

Hyruf spreche wir manschafft czu donyn vor recht vnde wissin is nicht besser hat hans der der frawen vngeczweite bruder ge-

west erbe ader gelt gehabit vnde hinder ym gelasen daz nicht lehnguter sind vnde hette hans geld usgethan ader czinse gekaufft vf wederkouffe vnde nicht czu erblicher volge vnde ist das also vnder ym dirstorbin so had dy swester an dem gelde ader czinse also gut recht nach personenczal glicher sippe also or bruder hetten aber Nickel vnde Seyffrid erbe vnde gut gehabit in lehn vnde in geweren daz or gewest were vnde nymandis mer vnde hetten daz czu gelde brocht al sy schribin vnde sy habin mit dem gelde czinse gekauft vff wederkouf vnde han der czinse gewald vnde habin vnde nicht hans konnen sy das dirweisen also recht ist so sint sy beide orem gelde vnde czinse nehir czu bliben denne daz yn ymand teil doran gewynnen moge von hans ores bruders wegin v. r. w.

Kap. XII. (CVIII.)

Ap eyn man briue hette vor schuld vnde dy briue benenten keyne summe.

Goczcze spricht gar bescheidlich wen sich seyne wedersachen keyn ym getedingit haben mit offin briuen vnde gesprochin habin was goczcze offin briffe hette dy welden sy gerne leydin daz brochte gocze vor gehegite bang eynen offin briff mit czwen angehangen Ingesigil vnde der briff usweist das ulrich vnde seyn erbin goczen vorsaczt habin vnde dy briffe lauten daz ulrich vnde seyn erbin goczen ane schaden von sulchen gelobde brengin sullen vnde gocze in dem rechten volczogen had daz seyne wedirsachin begerd han Nu bit gocze eyns rechten orteils czu sprechin Ap icht yr vnde nehir dy erbnemen dy schulde geldin vnde lassin sullen nach laute seyner briue houptgutes vnde czinsen er on dy erbnemen keyne benennunge angewynnen moge ader was recht sey wen sy beide vorwillet habin vor richter vnde vor schepphen was goczen briff usweisit den der erbnemen vater obir sich gegebin had.

Dy antwort doruff.

Libin heren her heynrich spricht gar bescheidlich mit seynen geswistern wen yn gocze had angeteding vnde seyne geswister vmmb schulde von ores vatirs weyn dem got gnade daz gocze gesprochin had vor gehegiter bang her hette yres vater briffe daz her heynrich der briffe begerd had mit rechte vnde ym der schepphen teilte daz gocze dy briue vorbrengen sulde wen denne dy briue vorhord sin nach teylunge der schepphin vnde dy briue gelesin sind vor richter vnde vor schepphin vnde dy briffe keyne

summa geldis ausweisen vnde sich ouch dy briue vorjered habin vnde her heynrich begerd had eyner benennunge mit seynen geswistere vnde wil goczen worten nicht gleubin vnde sulchin briuen dy von sulchin langen Jarn bis hy her behaldin sind vnde ouch her heynrich vater der vor langen Jarn vorscheidin ist vnde her heynrich vnde seyne geswistere mit sulchin briuen ny genand syn vnde ouch gocze schribit in seynem orteil her heynrich solle sich vorwillet han mit seynen geswistern vnde was dy briue ausweisten czu sulcher willekor spricht her heynrich neyn mit seynen geswisteren Nu bit heynrich vnde seyn geswistere eyns rechten orteils czu sprechin Ap daz gocze icht billich benennen sulle in welcher czeit vnde in welchem Jare ader wovon nach seyner clage yr her sich des mit keynen rechte derweren moge ader was dorvmme recht sey.

Das recht doruff.

Hyruff spreche wir manne czu donyn eyn recht vnde wissen es nicht besser was gocze mit rechte vnde mit schepphin vnde gehegeter bang dirczugen kan also her schribit do ist her nehir dobey czu blibin mit merem rechte wen ys ym der heynrich vnde seyn geswistere vorneynen konnen v. r. w. Ouch also sy bitten eyns rechten czu vnderweisen vmmb eyne benennunge wy vil der schulde seyn ader wovon sy komen dy benennet on goczcze billich v. r. w.

Kap. XIII.

Ap eyn man lehngut hette vnde hette keyn libis lehns erbe vnde gebe dem herin geld das her daz lengut vorkeufte.

Das hierzu gehörende Urtheil fehlt, da hier in der Handschr. eine Lücke ist.

Kap. XIV. (Bl. 69b. CXVII.)

Ap man daz vnmundige kint schulde moge machen ane seynes vormunde willen.

Ich habe eyns bedirmannes tochter genomen czu der ee der sy ny abegesundert hat noch keyne genuge her yr gegebin hat mit gelde nach mit erbe nach mit keynerleye ware Darnach nam meyn sweer eyn ander weip mit der hatte her kinder gehabit vnde ist des nu gestorben vnde hat daz erbe vnde gutis gelazen Bethe ich eyn recht czu irkennen ab meyn weip icht billich alzo gut recht an erem veterliche erbe czu habin moge alzo andir yre geswister dy in dem erbe bestorbin seyn alz yr keyn genuge yr vater nach sunderunge mit erbe nach mit gute nach mit gelde ny

gethan ist wen dyselben guter von erem vater von erer elder muter vnde andern eren frunden her komen ist ader was recht sey.

Dy antwort derkegen.

Eyn bederman ist gestorbin der hat gelasen erbe vnd guth das seyn gekaufft gewest ist vnde nicht anderstorbin ist vnde hat her gelasen vnmundige kinder dy in den erben gestorben seyn vnde vnberaten sin vnde dy wage mit erem vater gehabit habin auch hath her eyne tochter gelaszen dy do nicht bestorben ist yn dem gute vnde beczüet ys mit dem kinde dy in erbe vnde gute bestorbin sint muter halben auch hat dy selbe tochter czu ee gegriffen daz ist wol XI Jar ader XII vnde wart berathen von erem vater vnde muter mit cleyder mit gebende vnde mit gebettewande vnde mit andern ingethume dy man kindern pfleget czu gebin Ouch gab yr or vater dy koste eyn gancz Jar mit orem manne ouch ist der selben tochter worden czwei fuder birs vnde eyn halp fuder aldis Nu spricht dy egenante frawe vnde yr man dy vnmundige kinder an vmme teylunge daz selbe gut czu teylen daz yr vater gelaszen hat Do weder sprechin der kinder frünt vnde yre vormunde worczu dy ėgenante frawe vnde yr man recht habin das wollen sy yn gerne gebin vnde worczu dy kinder recht habin daz sy auch daz behalden v. r. w.

Das gesprochen recht dorauff.

Hyrauf etc. Nach dem male dy frawe spricht yr sey ny nicht worden von yres vater gute Tare sy oren eyd darczu thun mit yres eygenes hand alz recht ist so sal yr folgin glich teil alzo andirn brudern vnde swestern vnde dy kasten vnde dy cleydere dy yr er vater gegeben hat dy dorffen sie nicht rechnen nach abeslan v. r. w.

Kap. XV. (CXXIX.)

Wen eyn man seyme weibe offgebit seyn gut vor gehegeter bangk ob daz seynen erbnemen czu schaden komen sal *).

Eyn byderman der had abe vnde gut gehat daz her gekauffet hat vmme seyn silber vnde geld Derselbe biderman hat ouch eyn weip vnde kinder mit der selben frawen nu ist der frawen vnd den kindern der man tod nu ist dazselbe vnmundig gewest do ym sėyn vater abeging Dornach ist des kindes vetter kommen seynes vater bruder vnde ist des kindes vormunde worde vnde

*) Statt dieser Ueberschrift scheint die des vorigen Kapitels hierher zu gehören.

des kindes gut mit alle dem rechte wissentlichen dem erbheren vnd den erbgenozen darnach ist des kindes muter komen vnde daz kint den vormunden mit gewalt nam aus seyner gewere vnde aus seyner vormundeschafft ane alle recht Nu begert dy muter daz man yre kostegelt dy das vnmundige kint vorczert hat bey yr do wedersprach der vormunde her hoffe daz das vnmundige kint keyn schulde gemachen moge dy der vormunde gelten sulle v. r. w. dy der vormunde nicht gelobit hat nach aller disser befarschin rede is das kint mundig worden vnde ist komen vor gerichte vnde gehegete bangk do alle ding crafft haben vnde hat sich vorczegen keyn dem vormunde des erbis vnde gutis wisentlich dem erbheren vnde den erpgenozen an allen vnderscheit Nu bit der selbe vormunde eyns rechten orteils ab her icht neher sey bey dem gute czu bleyben her vnde seyne erben wen yn ymand dovon mochte gedringen yn ader seyne kint dy der vormunde nicht gelobit hat czu gelden vor daz vnmundige kint ader was recht sey.

Dy antwort derkeygen.

Ich habe eynen vater gehabit dyweyle daz got wolde dem got gnade der mir erbe vnde gut gelassen hat Do wart meyns vater bruder meyn vormunde in meyner vnmundikeit vnde czauch czu mir in das gut vnde hilt mich des alzo lange in seyner vormundeschafft daz ich bey ym nicht mochte bleyben vnde ging des czu meyner muter vnde bleip bey yr wol VIII Jar an orer koste alzo daz ich yn meyn gut ny quam czu meynen vormunde In den Jarn hatte her sein genozen vnde hatte es ynne gehat vnde hat mir den lon ny nicht gethan weder an cleyder nach an speyse weder meyner muter nach mir ny keyn rechnunge wederfarn waz mir czu ader abe were gegangen an meynem gute Darnach aber rechte mich meyn vormunde yn meyner vnmundikeyt daz ich ym das gut offlisse vor gehegeter bangk vnde globete mir daz her welde daz gehy czu bederben leuthe waz yn dy hyszen thun vmme meyn gut daz her ynne gehabit hat acht Jar daz billich were her weldes thun vmme daz daz her seyn genoszin hat Vnde daz gelobede geschach vor gehegeter bangk vmme daz selbige gelobde habe ich yn dicke gemant vor dem erbheren ich vnde meyne muter vnde andir meyne frunde daz wyr yn ny dorczu brengen mochte dy weile daz her lebete nu ist her tod des gutes haben sich vnderwunden seyne geswister daz ich meynen vormunde offgelaszen habe in meyner vnmundikeyt daz rede ich dy geswister an vmme daz gelobede daz myr meyn vormunde gelobit hat wen

sy sich des gutis vnderwunden haben daz mir darvmme glichs wederfaren mochte daz see ich gerne daz mag mir nicht geschen Nu bethe ich vmme eyn gotlich recht czu yrfaren alzo als mir meyn veterlich gut vnde erbe noch eytett vnvorguldin ist vnde daz globede daz mir gelobit ist gehalden werde waz mir dy phlichtig syn czu thunde dy sich desselbin gutis vndirwundin habin vnde wederstatunge genomen habin an erbe vnde an gute ader was recht sey.

Das recht darauff.

Hyrauff etc. Ist daz kint mundig gewest vnde hat gegangen mit seynen vormunde vor gerichte vnde hat ym auffgelasen seyn erbe vnde gut ane ymandis wedersproche also recht ist so hat der vormunde daz gut an seyne nesten erbin geerbit is sey weip ader man auch kan her daz yrczugen daz ym seyn vormunde icht gered vnde gelobit hat vor gehegeter bangk vmme seyn gut daz her yn vormundschafft gehabit hat daz sullen dez vormunde erbnemen bekennen hat auch daz kint schult gemacht in seyner vnmundikeyt an seyns vormunden willen vnde wissen daz gelden des vormunde erbnemen vnbillich v. r. w.

Kap. XVI.

Wy man erbczins erweisen sal.

Hans boraw spricht gar bescheidlich wen her getedinget hat mit eynem knechte der do mundig ist Dornoch dy scheppen aus gehegeter bangk hans geteylt haben der her nehir sey czu beweisin uff seynen rechten erbczins ee der knecht mit seynen rechte dovor getreten moge vnde auch keyne tode hant benand ist in den clagen nach in den orteyln vnde langet seynen rechten erbczins an Nu bit boraw eynes rechten orteyls czu sprechen ab her icht ir vnde neher selp dritte seynen erbczins czu behalden sey yr ymand hoer brengen moge ader was recht ist.

Dy antwort.

Jan spricht gar bescheidlich wen Boraw geteilt ist eyne beweisunge vmme erbeczins wen denne der iunge eynen vater gehabit hat der do tod ist dovon daz selbige gut an den vnmundigen iungen derstammet vnd erstorben ist von seynen rechten eevater vnde auch der erbeczins der von alders uff dem gute gewest ist wissentlich den erbsessen vnde der Junge keynen vormunde nicht gehabit hat daz selben gutes czu den geczeiten als der erbliche czins vorkoufft ist vnde der Junge vor gehegeter bang begert hat von Boraw daz her benente weder wen her den czins gekaufft

hette wen denne boraw eynen toden benand hat her hette yn wider Nickel bock gekaufft der auch tod ist wen der boraw eynen toden benand hat wissentlichen richter vnde scheppen wen denne der czins daz vnmundige kint angelangit hat in seyner vnmundikeit wen denne boraw dem vnmundigen kinde den czins derhoen wil vnde boraw eyne beweisunge geteylt ist vnde der kauff geschen ist er den der Junge mundig gewest ist Nu bit der Junge eyns rechten orteyls czu frogen wy es erblich czins angelangit vnde der Junge ym daz nicht glouben wil ab daz boraw icht billicher beweisen sal nach toder hand wen her mit keyner anderleye beweisunge do vortrete moge ader was dorvmme recht sey.

Das recht darauff.

Hyrauff etc. Hat Boraw getedinget mit dem Jungen der vnmundig gewest ist alzo her schribit vnde ist der Junge mundig gewezen vnde hat daz nicht wedersprochen alzo recht ist kan denne boraw beweisen alzo ym richter vnde scheppen in gehegeter bang geteylt haben selp dritte mit vnvorsprachen leuthen ader mit guter kuntschafft daz her den erbczins gekaufft habe so ist her nehir bey der beweisunge czu bleiben also ym richter vnde scheppen geteilt haben ane wedersprache wen yn anders ymand hoer gedringen moge v. r. w.

Kap. XVII. (Bl. 82b. CXLIX.)

Wen eyme das seyne genomen wurde bey nachte freuelich vnd meynte es were seyn vetterlich erbe.

Tyczman spricht gar bescheydlich daz ym vngemach geschen ist bey nacht vnde nicht bey tage daz seynen leuthen ist genomen das ore freuelich vnde geweldeclich in seyne veterliche gute an schepphin teylunge vnde ane allis rechte Das ist her kommen vor den foyd vnde hat ym geclaget vnde auch vor den rath des yn der voyt vnde der rat vmme den frefel vnde vmme dy gewalt gewest an meynes heren manne wenne es ist vmme eyne vorsaczunge Bithe ich uch liben heren vmme recht ab her daz hy forderen sal ader wo her is czu rechte fordern sal daz ym nueglich vnde recht wederfare vmme den freuel vnde vmme dy gewalt.

Dy antwort dorauff.

Dorauff entwort hans vnde spricht daz her Tyczman seyn gut abegekaufft hat recht vnde redlich Das yn seyn herre der Bischoff in seynen briffen bekent daz hans vnde Ticzman yn gebeten han daz her ym das lege mit orer beyder wille hans wybe

eyn leipgedinge Das leyt her yr ouch mit or beyder wille do vil gut wissen ynne sten in den selben briffen als der Bischoff bekant hat vnde dy schepphin des bischoffs briff vorhort habin vnde yn Tyczman yo geczeygen hat vnde hast des daz her keyn reuber sy wissentlich land vnde leuthe wen her gephant hat vmme seynen rechten erbczins also ander meyns heren man thun den man oren czins nicht geben vnde das selbe phant ausgeborget ist vor eyn recht bys in das neste ding Nu müd her das daz ym seyn phant wedder gestellen in daz neste ding Nu bit her vmme recht wen her daz gut in lehn gehabit hat bis an das virde Jar ap her icht billich vnde ir seyne phant gestellen sulle er wen ymand mit keynerleye beweisunge obirkomen moge ader was recht sy.

Das recht.

Hyrauff spreche wir manne czu donyn vor recht Ist das hans irczugen kan mit dem lehnheren daz her das gut in lehn vnde in nuczen gehabit hat bis yn das virde Jar vnde vor seynen czins gephant hat daz man ym billich seyne phant sulle wider gestellen von des rechtis weyn.

Kap. XVIII. (CL.)

Ap eyner eynen eyd thun sulle ab her eyn messer bey ym haben thar.

Liben heren olbrecht spricht gar bescheydlich wen ym pecz recht thun zulde vnde mit seynen vorsprechen vor dy heyligen komen ist vnde ym seyn eyd recht getedingit hat vnde seyn messer bey ym gehabt hat ane gerichtis laube wen her in seyns vorsprechen yo geschen ist Nu fragit olbrecht ab her daz billich gethan hat.

Dy antwort dorauff.

Pecz spricht gar bescheidlich wen ym seyn eyd getedingit ist vnde her auch nach nicht keyn gesprechen genomen hat das her mochte seyn messer von ym gelege ader ab her icht bey ym hette das ym scheidlich ist nach ny vorboten ist Nu beth pecz eyns rechten orteils wen her ouch meyns heren manne ist eyner ap her icht billicher dobey czu bleyben sey also ander meyns heren manne wen daz her dorvmme vnbillich gethan habe ader was recht sey.

Das recht dorauff.

Hyrauff etc. hat pecz eyn messer bey ym gehat her bleibit sen billich ane wandel also her noch eyn gespreche gehabit hat v. r. w.

Kap. XIX. (CLI.)

Ap eyner neyn gesprechen mochte czu der sache do her on obirczugen mag.

Her richter unser clage dy wir hy getan habin dy bete wir czu wissin daz daz recht vortigit ist vnde das gelt vnde gut do wir auff geclagit han vnde nach in seynen geweren hat bete wir eyns rechten orteils was wir nue recht vnde redelich vndir ym beweisin mogen daz her in seynen geweren hat vnde uns das genomen hat ab wir yn icht das neher obirkomen czu seyn wen daz her vns dovor gesweren moge vnde mit seyme eyde entken.

Des kegenrede darauff.

Hat henczel eyn orteil weder von meynes heren mannen wen dy vire yn beschuldigit han wy sy genant seyn mit oren cristennamen eyner clagen vnde mit ny keyner ynnerunge vnde mit keyner beweisunge nicht geclayt habin vnde henczel seyn antwort dorauff gethan hat mit gerichtis laube vnde hat seyn recht geboten vnde dy vire nu herfallen vnde wollen ym eyne beweisunge vnde eyne ynnerunge doryn tragen das sy nicht in der clage begriffen habin Nu ym henczel eyn orteil laszen werden wen sy dy beweisunge vnd dy clage vor nicht begriffin han ab sy daz billich gethan han ader waz dorvmme recht sy.

Daz recht daruff.

Hyrauff sprechen wir manne czu donyn vor recht was man vnder henczel derweisin mag also recht ist do kan her nicht vor geneynen v. r. w.

Kap. XX. (CLII.)

Ap eyn man clenode ynne hette vnde sprech sy weren yris vaters gewest.

Ich her hans von Torgaw schuldige hern frederich hern hans von hockenborn daz sy sich vnderwunden vnde daran gehindir han meyne kinder Barbara vnde margaretha als daz czu erbe czu gerade gehoert daz meyner kinder eldermuter agniszin uff meyne kinder geerbit hat vnde sy dy nesten dorczu seyn von sippe halben vnde an sy geerbit ist daz also vil ist also hynach geschriben stet Allis golt guldin cruce vnde silbrin heyligthum allis gelt vnde schulde dy man yr schuldig gewest ist korn getrencke alle gehoffe spise dy obir daz drisigiste obirbleben ist Schoff sweyn keu phert gewant gesneten vnde vngesneten mit edelen futern ader mit graben betten teple tischlach lilach bedelach twelen slelber vor-

span allis gebende daz czu frauen geczirde gehord Schryne kasten laden bucher vnde als daz czu erbe vnde czu gerade gehort das alle dese stucke dy hy obin geschrebin sten meyner kint eldermuther ny vorgebin hat mit orem gelobede an der stat do is crafft vnde macht hat v. r. w. vnde sy daz in oren geweren gestorbin ist vnde wil daz rechtin gerne bey auch bleyben Ap dy von hockeborn icht meynen kindern sullen wedergebin ir anerstorbin erbe vnde gerade also obin geschribin stet allis daz uff sy geerbit ist von sippe halbin von orer eldermuter der got gnade vnde sy dy nesten dorczu sint also sy sich des vnderwunden haben vnde daz mit rechte ny erfordirt haben vnde ap sy mir neyn wellen sprechen ab sy mir vor iczlich stucke icht sunderlichen eyn recht thun sullen also recht ist wes sy mir dorynne nicht bekenthen etc.

Dy kegennantwort dorauf.

Wir frederich hans vnde olbricht von hockeborn als unczer swager her hans von torgaw schuldigit von seyner tochter weyn wy daz wir daz vns vnderwunden habin allis daz czu erbe vnde czu gerade vnde czu gehoffeter spise gehort daz sy anerstorben ist von yr eldermuter wegin der aldin von kittelicz der got gnade hyrczu antworten wir also daz wir vns keyns vnderwunden habin sunder ausgenomen habin eyn cruce das do vnsers vater was dem got gnade vnde an yn komen ist von seynen bruder dasselbe cruce vnser vater vnser mumen gelegen hat bis an yr ende och also her vns schuldiget vmme gelt das wir vns des vndirwunden habin hirczu antworte wir also Schulde hat vnser mume gehat dy hat sy vns gegeben vnde lasin globen vnde vorburgen bey gesunden leibe das wol wissentlich ist vnser beyder frunde ouch hat vnszer swester bey or eyn p̄r n̄r mit eynem vingerleyn von silber auch also her vns schuldigit vmme alle gehoffte spyse dorubir daz drisigiste blebin ist vmme schoff sweyn pherd küe korn getrencke also sy benant habin Do wissen wir nicht von sunder czwene kasten czwene schrine dorynne sint bethen kussen mit andirn stucken dy besen sint dy hat unszer mume bescheyden an orem todbette Juncfrawen fennen dy ire dynerynne was czu der czeit dy selbin stucken wir habin lasin besehen vnde haldin vns nicht czu gute Sunder uff recht hette ymandis besser recht dorczu deme welde wir ym rechtis genug helffin d' obin gescht. sulche vnde antwort wolle wir blibin bey vnszirn ohemen heren otten von kittelicz ab mir ewern kindern dovon ich pflichtig czu sey syn Datum in die Mathei.

Das recht darauff.

Hyrauff spreche wir manne czu donyn vor eyn recht Das creucze daz her frederich vnde her olbrecht in geweren habin vnde sprechin es sey yres vaters seligen gewest vnde yr vater hab das yrer mumen gelegen wollen sy das erweisen also recht ist sy bleibin dobey ouch also her frederich vnde her olbricht geschuldigit weren von her hans dan en ore mume selige bey gesunden leibe wisentlichin ir beyder frunde hat gegebin lazin globin vnde vorburgen gelt konnen sy dy gabe erczugen also recht ist es ist yn holfflich.

Kap. XXI.

Ap eyn man eynen beschuldigit vil schult vnde der spreche neyn dorczu ab her iczlich sunderlich vorneinen sulle.

Ouch also man dy hochgeborn schuldiget vmme alle gehoffe spise dy obir daz drisigiste bleben ist vmme Schoff Swein pherd korn getrencke etc. also sy schribin Do sy von nicht en wissen daz musse sy mit rechte enken wil sy daz yr sweger nicht obirtragin sunder vmme kasten vnde schrien vnde was dorynne ist das dy von hockeborn uff recht halden do sullen sy beiden teylen czu besenden vnde ydirman seyns rechten gonnen wen sy dy gerade mit rechte nicht behaldin konnen vnde was sy dingir bekennen daz sullen sy leysten v. r. w. ouch also her hans von torgaw frogit ab dy von hockeborn czu den stucken neyn sprechin ab sy nicht iczlich stucke vorneynen sullen sunderlichin.

Daz recht darauff.

Hyrauff spreche wir vor recht also her hans von Torgaw frogit dy stucke mittenander in eyner *(unleserlich)* vngesundirt dy clage so enken dy hockeborn der schult mit eynem rechte v. r. w.

Kap. XXII. (CLIV.)

Ap eyner clagete czu eyme vnde folget nicht dem rechten Jar vnde tag ab om das czu schaden komen mag.

Ich nickel von czeczewicz bete uch yr libin heren eyns rechtin vnderweissin czwischin mir vnde nicklas Stupicz wen mir N. Stupicz gelobit hat czu gestellin czu dem nestin dinge peter von Selüicz das hat her nicht gethan wen mir aus gehegeter bang vor eyn recht funden han das her yn gestellin sal vnde das nicht getan hat nach der manne orteil vnde aussproche ab her mir icht

billichen den selbigen schaden richten sal also als mir daz hauptgut mit dem rechten czugesprochin ist in gehegiter bang vnde auch als ich yn nüe gesprochin habe vor gehegiter bang wissentlichen allen mannen Ir Jar vnde tag ausgegangen ist vnde selber bekant hat vor gehegitter bangk Nu bitte ich euch auch in eynen rechten czu erkennen ab her mir icht billichin dy schadin richtin sal ader was recht sey.

Dy kegenrede vnde dy antwort dorauff.

Niclas spricht als also in nickel von czeczewicz beclait hat vmme schadin den her genomen hat von peter do nickel Stupicz nicht von weis vnde her seyner clage nicht gefolgit hat also recht ist bis niclas seyne gewere ausgegangen hat Jar vnde tag Nu bitte ich uch vmme eyn recht czu irfaren ap ich icht neher vnde eer sy meyns guts czu vorantwortin daz her mir anspricht vmme schadin den her vor ym eynen andern manne hatte vnde dobey czu bliben denne ich niclas vmme den schadin antworten sulle den her von peter genomen hat wen peter von Seluicz vol besessen ist vnde nach lebit vnde ich ym keyn gelobde gethan habe hyrvmme bete ich eyn gotlich recht czu erfarn ab ich icht von des rechtin wegin antwort obirtragen seyn sulle von nickel vmme eyns andern mannes schadin ader was recht sy.

Das recht dorauf.

Hyrauff spreche wir manne czu donyn vor recht etc. Also nickel von czeczewicz N. stupicz geschuldigit hat vmme schadin den her genomen hat von petirs wegen do nickel nicht von weis vnde seyner clage nicht gefolget hat also recht ist vnde also als niclas Stupicz sin gewere ausgegangen ist vnde Jar vnde tag daz ist N. Stupicz sin gut neher vnde hir czu behaldene also recht ist denne her niclas von czeczewicz antworten sulle vmme schadin den her von peter Seluicz genomen had.

Kap. XXIII.

Ap eyne frawe eynen acker ynne gehot hette Jar vnde tag ab sy ymant dovon dringe moge.

Liben heren Peter spricht von der vormundeschafft wegen vnmundiger kinder dy mit rechte czugeteilt ist wy das dy kinder eynen liben vater gehabit habin der yn abegestorbin ist der hat yn eyn erbe gelaszin also gut als IC margk gr. ader besser das gelegen ist czu belczewicz das selbin gutis hat sich vnderwunden vaschaw ader wy her genant ist bey seynen namen vnde hat dy

kinder ores veterlichin erbis entwert vnde daraus gestorbin nicht mit rechte vnde hat yn das auch ny abegekaufft nach vorgulden an keyner stad do is crafft ader macht gehabin mochte Nu bit peter von der vormundeschafft wegen eyns rechtin czu fragen ab dy kinder icht billicher Ir vnde neher ir veterlich erbe dirweiszin vnde erczugen sullen mit yren getrwen nackebern den dorvmme wissentlich ist daz den kindern or gut ny abegekaufft ist nach vorgulden wen her yn mit seyme vnrechten gewere yr veterlich gut abegesweren konne ader was recht sey.

Dy kegenrede.

Mertin spricht wenne her erbe vnde gut ynne hat mit rechte vnde gekaufft hat weder der kinder rechte eemuter dy das gutis mechtig was czu dem mal wissentlichin den nackebern oben vnde neden vnde sy ym auch das gut auffgelazin hat vnde her das auffgenomen hat von yr vnde beczalt hat wissentlich dem erbheren der czu dem mal vnde den nackebern wen denne mertin daz gut darnach behaldin hat Jar vnde tag vnde bis an das XXI Jar ane ansprache des rechtin vnde dy kinder in dem lande gewest sin vnde daz ny mit rechte angesprochin haben Nu bet mertin eyns rechtin czu fragen ab her nue neher sey seyn erbe vnde seyn gut czu behaldin daz her vorguldin hat denne ym daz ymand abegeczugen moge ader was recht sey.

Das recht gesprochin darauff.

Hyrauff etc. Also als mertin spricht her habe das gut gekaufft vnde besessin also her schribet XXI Jar das wissentlich ist seynen erpheren vnde seynen nackebern Sint denne dy kinder ynlendisch gewest dy das gut iczunt anlangen vnde habin gegangin czu wegen vnde czu stegen vnde habin daz gut nicht mit rechte angetedingit bey Jare vnde bey tage als recht ist so haben sy ore forderunge vorswegen vnde habin dar keyne ansproche neher v. r. w.

Kap. XXIV. (CLVII.)

Ap eyner eyne sache gewonnen hette vor gehegeter bangk.

Hyczu keyn spricht dy frawe mit orem vormunde daz or orteil vnde recht geteilt hat yr orteil fromlich vnde hat yr ortelgeld mit orteyl vnde mit rechte erkriget wen sy denne yr orteylgeld irkriget hat mit rechte vnde künehans scheydlich geteylt ist Nu bith dy frawe eyns rechtin czu fragin ap sy nue icht billicher yr

zache derlanget hat noch ore briffe laute wen is yr ymand mit rechte dirweren moge ader waz recht sy.

Dy widerwortrede vnde antwort.

Do sprach kunehans mit seynen vorreder wy daz der frawen eyn orteil fromlich geteilt sey daz her sich nach wol czu czin habe an gehegite bangk dy sint dem mal gesessin habin nach dem bekentenis wi das her dy frawe domete nicht von dem rechte tedingen wolde denne uff dy züne yn den fründen ab man is entseczczen vnde gescheydin mochte wy es dy entsaczt hetten so welle her is vollig seyn vnde is ym ouch selbis nicht czu fromen wolde so lat ym eyn recht werdin ap man ich billicher dy schepphin vnde gehegete bangk vorhoren zulle yr wen man ym seyn veterlich gut angewynnen moge ader billicher vorantwortin sulle ader was recht sy.

Daz recht czu dem gesprochen dorauff.

Hyrauff etc. was der frawen aus gehegiter bangk nach orem orteyl vnde ore briffe laute czu fromen geteilt ist der zache ist sy volkommen vnde hat oren wederzachin in der clage gewonnen v. r. w.

Kap. XXV. (CLVIII.)

(Hierher gehört die Ueberschrift zu Kap. XXIII.)

Hans schele spricht bescheydlich das seyn recht eevater seyn gut in lehen vnde yn rechten geweren gehabit hat ane ansproche des rechtin Jar vnde tag also vil als her bedarf czu seynen rechten wen seyn vatir eyn andir frawen genomen hat dy hat ym lazin lihen or gut nach ores vorders mannis tode daz selbe gut daz sy ym hat lasen lyen daz hat her in geweren gehat wissentlich dem erbheren vnde andir biderleuthen dy dobey gewest syn des czuth sich Schele an seynen erbheren vnde erbgnozin oben vnde neden vnde daz vorczinst vnde vorrecht wissentlich dem erbheren vnde dy fredegewere hat her geruclich an yn geerbit nach seyme tode Nu bit Schele eyns rechtin orteyls czu fragen wen daz der erbhere bekennet ab sich ich billichen vnde yr ym dy gewere entrümen sulle vnde des gutis abetreten zulle denne si sich mit keynen rechte derweren mogen ader ab ym keyn briff geschaden moge wen sy doch daz gut aus yr lehn gelaszen hat.

Dy antwort daruff.

Elze spricht gar bescheydlich sy habe eynen elichen wert gehabit dy weyle got wolde daz her lebete der kauffte eyn stucke

ackirs Daz lis her yr leyen vnde seynen tochtern czu thun vnde czu lazin Nu nam sy eynen andern man der ist tod der hat kinder gelasin vnde dy langen sy nüe an den acker den hat sy ynne gehat Jar vnde tag vnde hat den vorczinst ierlichin der yr das guth gelegen hat vnde hat daz selbige gut vorczinst vnde hat yr briffe gegebin daz sy nach wol beweisin mag mit den briffen Nu langet sy schele an vnde wil yr daz gut abetedingen nu hat dy frawe gefragit eyns orteils nach rechte wen daz gut or ist vnde yr daz gelegin ist von dem lehnheren ab si icht nehir dobey czu bleibin sy ader yr ymant keynen ynfal doryn gemachin konne ader was recht sey.

Daz recht auff der frawen acker.

Hyrauff etc. Magk dy frawe erweissin mit briffen ader mit lebendir kuntschafft das yr der ackir vorrechit sey hat sy denne keyn ym geweren gehabit Jar vnde tag ane rechte widersproche so ist sy nehir dobey czu bleibin wen sy ymand doran gehindern moge v. r. w.

Kap. XXVI. (CLIX.)

Ap eyner mit seyme lehnheren irczugen sulle vnde her dorczu nicht kommen konde.

Hans czesen spricht also als dy erbinheren geteylt habin konne her daz irczugen mit richter vnde mit scheppen vnde gehegiter bangk vnde mit dem lehnheren daz das gut nicht ansproche gemacht sey in Jar vnde in tage so dorfte her dorvmme keyne antwort thun daz habe ich dirczugit mit den schepphin vnde gehegiter bangk also mir geteylt ist vnde uff denselben egenanten tag alzo ich dirczugen sulde mit dem lehnheren der konde von cranckeyt wegin dorczu nicht komen Dorczu sante her seynen boten here casper vnde seynen briff vnde bekante dorynne bey seynen waren worten daz daz gut ny ansproche gemacht were in Jare vnde in tage vnde aber in Jar vnde in tage vnde her ym jerlichin seyne czinse gereicht vnde gegebin hat vnde weys von nymande denne von ym Nu bith Cesem eyns recht czu frogen ab her icht billich nehir vnde ir dobey czu bleibin sey wen daz seyn wedersache mit keynen rechte vor on komen moge ader was recht sey.

Dy keygenrede vnde dy antwort dorauff.

Geyer spricht bescheydlich von ylzen wegen dy her genomen hat daz Cesem geteylt ist konne her dirczugen daz her daz gut

ynne habe gehat Jar vnde tagk an alle recht ansproche Nu habin dy schepphin Cesem dirczugen mit richter vnde mit scheppen daz das gut ny angesproche gemacht sey in Jar vnde tage vnde habin geteilt dyselbin scheppen daz Cesem sulde dirczugen mit dem lehnheren daz her ym geczinst hette Jerlich vnde daz her daz gut ynne habe gehat Jar vnde tag an alle widersproche in seynen lehn vnde in seynen geweren Nu habin dy Scheppen geczugit also biderbe leuthe mit dem richter vnde habin dy scheppen dorobir geteylt daz czesem sulde gestellen den lehnheren vor gehegite bangk bei dryn XIIII tagen das dirczugen sullen mit ym daz her ym dy czinse gereicht hat vnde ym das gut gelegen hat vnde daz in lehn vnde in geweren gehabit hat also recht ist Do habin sy yn beide lasen an genugen vor gehegeter bangk Nu bit gyher eyns rechten orteyls also als her nicht volkomen ist mit dem geczuge ab ym keyn seynen boten ader keyn briff bescheyden konne ader moge an seynen rechten wen ny keyns seynen boten noch briffis gedocht ward vor gehegeter bangk.

Das recht darauff.

Hyrauff etc. Hat czesem erczugit mit richter vnde mit scheppen vnde gehegiter bangk nach uszsproche das orteils bis auff den lehnheren hat der lehnhere denne vor seynen bod vor gehegiter bang eehafftige nod daz ym Sichtage daz benomen hat Do ist czesem seyns gutis nehir czu behalden wen yn ymandis doran gesundern moge v. r. w.

Kap. XXVII. (CLX.)

Vor frawen leipgedinge.

Hykeyn spricht dy frawe lutheryne gar bescheydlich das sy hat gefordert yr leipgedinge nach yre briffe laute dy legin wo sy legin daz sy is gefordert hat vnde hat is vorlautet Jar vnde tag vnde hat auch daz irclagit daz ist yr czugesprochin von donyn hy wissentlich richter vnde schepphin vnde gehegiter bangk vnde ist yr vol geteylt aus gehegiter bang vnde der man ist dicke vor gehegiter bangk gewest vnde hat nicht weder gewert nach wen her is nicht gewert hat bis also lange yn geweist ist in ore leipgedinge vnde ist yr fol geteilt in gehegiter bangk vnde beth daz yr fraget ab icht Scheppen teylunge vorgang habe wen daz sy sich hinder sich getedingen mogen von ires leipgedinges wegen ader was recht sey.

Dy antwort.

Hykeyn spricht henczel also dy frawe gefordirt hat daz hat sy gethan keyn künehans vnde keyn ym nicht So spricht her her

sy kegenwertigit gewest vor gehegeter bangk vnde sich beleuthet vnde behord ab ymand uff seyne badestabe clagen welde der vngebeten were daz welde her vorantwerten mit orteil vnde mit rechte daz czeut her sich an dy schepphin vnde an daz buch vnde dy badestabe leyt in dem gerichte czu reichenbach vnde czinset künehans nicht wen sy czinst der kerchen dy von künehans czu lene geth vnde oberhere ist vnde hat dy besessin Jar vnde tag vnde czeut des sich an lantrichter Ab man icht billich daz buch vnde dy lantrichter vorhoren zullen daz ym vngeboten sey Ab nue dy badestabe dy frawe welde ab sy ym icht mogelich gebiten zulle lasin ader yn vorbrengen sulle wen der frawen geholfin ist uff yr recht vnde ydermanns rechte vnschedelich ader waz recht ist.

Daz recht darauff.

Hyrauff etc. Was dy frawe briffe hat abir yr leipgedinge daz sy aus gehegiter bang mit rechte yrfordert hat das hat sy mit rechte v. r. w.

Kap. XXVIII. (CLXI.)

Aber von lehnguter dy eyner Jar vnde tag ynne hette.

Cesem spricht daz her erbe vnde gut gekaufft habe vmme seyn silber vnde vmme seyn gelt vnde hat das in seyn lehn bracht vnde das in seynen geweren gehabit Jar vnde tag also vil als her bedarff czu seynen rechte wissintlichin seynen erbheren dem her dy czinse Jerlich gereicht hat vnde dyselbige mayt eynen vormunden gehabit hat ores rechten eevaters bruder vnde dy Juncfraw mundig gewest ist lenger wen Jar vnde tag Sy vnde yr vormunde jnlendisch gewest sint vnde czu wege vnde czu stegin vnde czu merckten vnde daz sy ny angesproche gemacht habin in keyner stad do is macht ader crafft hette Nu bethe ich eyns rechtin orteyls ab her dobey czu bleyben sey wen her keynen geczug leyden sal ader vorder mit keynen ynfal gemachen konne mit keynen rechte ader was recht sey.

Dy antwort darauff.

Elze spricht sy habe eynen rechten eevater gehabet der ist abegegangen er dy Juncfraw mundig wart der hat yr erbe vnde gut gelasin wissentlich oren erbheren vnde nackebern also vil als sy bedarff czu orem rechte Daz hat sich czesem vnderwunden weder orem willen vnde hat yr daz ny abegekaufft vnde ore nackbern daz yr bekennen das her von des rechtin wegin her wider

abetreten sulle sin von ores vater gute vnde daz entwertin ader waz recht sey.

Daz recht darauff.

Hyrauff etc. Hat czesem erbe vnde gut gekaufft daz Juncfrawen elzen vaters gewest ist vnde hat das in seyn gewere bracht vnde hat Jar vnde tag ane recht ansproche also als sy eynen vormunden gehat hat vnde selber mundig gewest ist mag her daz yrczugen also recht ist so ist her bey seynen gekaufften gute czu bliben hette denne dy Juncfrawe vormunde dy Juncfraw in seyner vormundeschafft an ichte vorseumet Do antworte her der Juncfrawen mogelich vmme v. r. w.

Kap. XXIX. (CLXII.)

Ap eyner lest orteil tragen obir felt vnde dy orteil vorlore ap her dorvmme ich vorfallen wer.

Vnser burgemeyster spricht daz yr eyns rechten frogin von syntwen vnde seyner eydgnoszin wen der vormunde her worden ist wissintlich richter vnde scheppen wen den der burgemeyster geclayt hat czu Günter von hugewicz von orem allentweyn wen denne Günter eyne were angewonnen hat dem Burgemeyster vnde seynen genoszin wen denne Günter doweder tedingit mit orteyln vnde wil seynen bruder hinder sich czin des vor ny gedocht ward wen denne der burgemeyster dokeyn eyns orteyls gefragit hat von yr allen wegen seyner eydgenozin vnde orteil gesprochin sint abir felt vnde obir reyn dy dem burgermeyster fromlich geteylt seyn wissentlichin richter vnde scheppen vnde gehegeter bang Nu bit der burgermeyster von seynentwegin vnde seyner genoszin wegin Ap yn nicht günter billicher koyn den burgemeyster dy busze leyden sulle vnde keyn on allen iczlichen eyne busze dy do mit den burgemeyster dy gewere vorvallin syn vnde dy gewere gerürt hat ab her mir icht billich dy busze vorfallin sey keyn eynen iczlichen besunder ader was recht sy.

Dy antwort derkegen.

Günter spricht gar bescheydlich also als czwischen ym vnd dem burgemeyster orteil obir felt gehold sint Ab her dy orteyl nu vorlorn hat nu vorbas an dem andirn dinge bet günter eyns rechten ab her bey der vorlust des orteyls dorvmme her seyn ortelgeld gegebin hat ich neher dobey czu bleybin sy seyns rechtin denne her vorbas keyne busse dorvmme leyden solle ader mer vorlysen sulle vmme eyne sache wen dy dingczal vorbas komen ist ader was recht sey.

Daz gesprochin recht.

Hyrauff etc. Also als man orteil obir felt gehabit hat vnde Günter dy orteyl enphallen syn vnde her seyn orteilgelt gegebin hat so ist her bey der vorlust neher czu bleiben denne daz her keyn den sachwalden keyne buse leyden sulle v. r. w.

Kap. XXX.

Ab sich czwene kegennander vorwillen vor gehegiter bangk.

Hiczkin spricht also also wir manne czu donyn vmme recht gefrogit sin nach desin nachgeschribin worten Also daz künehans sich vormessin hat dy scheppen vnde gehegete bang vorfurt sulle habin obir XIIII tage nicht vorfuren Do wart geteilt dy scheppen sullen den hauptman mit phande dorczu brengen dy sy bekenten waz ym wissentlich were Do quomen dy scheppen vor gehegete bang vnde bekanten sy wussten dovon nicht wissentlich richter vnde scheppen wen her den dy frawe domitte von dem rechten nemen vnde wolde domethe gewynne ab her ouch me icht billich domethe vorlysen zulle vnde dy frawe yr teding vnde recht doweder konnen ader was recht sey.

Dy widerantwort.

Do spricht künehans das ist wol czu czeiten geschen daz frunde cwischen yn habin getedinget wy daz is kommen zulde czu czwen frawen vnde dy suldens handelen vnde ab ys dy virde nicht gehandeln mochte so zullen sy kysen eynen obirman ab is der man abir nicht erkennen mochte vnde dy frunt sullen czu yn sten vngewaldig aus der hant ab is dy nicht scheiden So sullen sy wederkomen vor gehegite bang do sullen dy frawen ore zache vorczelen vnde her seyne weder dor keyn vnde sullen yre sachen keyn donyn schribin vnde sullen yn das we vnde wol thun vnde spricht daz sich künehans gehegiter bang vormessin habin dor vmme ab ys gutlich mochte bericht weren domit nicht dy frawe von dem rechtin brengen Ab her nu icht billicher seyner guter keyn der frawen vortreten vnde vorantwurten sulle wen ym das bekentenis daz dy schepphin gethan haben ken den sachen brengen mogen ader was recht sey.

Das gesprochen recht darauff.

Hyrauff etc. Was sich hans kegen der frawen vor rechte vorwillet hat daz wissentlich ist den schepphin was dornach dy schepphin en beyden czu oren rechtin bekant habin do sullen sy

is nach haldin vnde wo methe her wolde vor gerichte gewynnen daz sal her methe vorlisen v. r. w. das dys recht gerecht sey.

Kap. XXXI.

Ap das toten kindis vater bruder nest swertmoge sy ader nicht.

Dis sint dy sachin vnde gerechtikeyt dy Agnise schobirs heynrich wilczewicz eliche hausfrawe hat czu dem gelde vnde erbe daz der vorgenante yr elicher man uff sy vnde uff ore kind geerbit hat daz sy gute briffe hat dy ir mit orteyln vnde mit rechte czugesprochin sin aus gehegiter bang dy yr czusten vnde oren kinde vnde ouch Balthesar wilczewicz czu getruer hant. Do spricht yr der vorgenante wilczewicz yn vnde erret sy doran sint der vorgen. heynrich wilcz. yr man weder gerade noch morgengabe vnde was dorczu gehort nicht hinder ym gelassen hat vnde ouch derstorbin ist in der willekor dy der von Cottebus *) mit allen seynen mannen land vnde stad gewillekort hat vnde dorübir gute briffe gegebin hat Ap nüe dy frawe nicht billich czuuor bliben sulle bey oren drytteil nach dem rechte vnde auch nach der willekor ader was dorvmme recht ist ouch also her stet nach vormundeschafft ores landes Nu spricht dy frawe daz das kint so jung ist daz is der muter nicht enperen moge vnde auch sy oren witwenstul nicht vorruckt hat so wil sy is ouch gerne bliben noch rechte vnde noch der züne Ouch ab her sprechin welde daz das kind vaters lehn vmme das gelt gekaufft hette so sullit yr wissen daz her ny keyn lehn gewan an dem gute nach daz gelt ny czu lehn wordin ist sunder es ist vnder ym derstorbin vnde erbe blebin daz wol wissintlich ist.

Dy antwort dorauff.

Balthezar wilczewicz spricht czum ersten daz sy sich czuczeuth vnde weret ym dy vormundeschafft meyns bruderkint dy mich anerstorbin ist von meynen vngeczweyten bruder von vater vnde von muter vnde wil daz gerne bey rechte bliben nach landrechte bey ouch erbern retthe von Cottebus Ab ich icht mogelich des vormunde bin also ich daz nesten kindis erben burgete swertmage bin wen daz kindes muter dy andir schulde daz dyselbe meyns bruder weip sich vnderwunden hat vnde helt in silber vnde golt

*) Vergl. Heinemann Joachim. S. 206 ff.

vnde gelt das meyn bruder nach seynem tode gelasin hat mit vnrechte vnde nicht mit rechte also sy beschert ist mit leipgedinge morgengabe vnde mustele also gut als her in geweren gehat hat Daz sy allis weggeczogen hat ab is sy das gelt silber vnde golt vnde was sy do ynne hat deme kinde vnde seynen rechten vormunden icht antwerten sulle als daz von seynen vater uff daz kint gestorbin ist Des rechten wil ich ouch gerne bey ouch bliben nach rechte Dy dritte schulde ist daz hergewete nicht auffgestorbin ist von meynem rechte eebruder daz ich czu rechter czeit gefordert habe Daz selbe hergewete hat meyns bruder weip vorhaldin vnde helt mir das vor mit vnrechte vnde nicht mit rechte vnde wil daz rechten gerne blibin nach rechte also vor Ab sy mir das von rechtis wegen nach gebin vnde volgen sulle lasin als daz ich also vndir yr beweisin mag vnde waz irsaczte peyn dar vmme ist daz sy mir daz vorgehaldin hat weder recht also ich daz czu rechter czeyt gefordert habe daz mir dy werde daz rechtin wil ich ouch gerne bey euch blibin.

Daz recht darauff.

Hyrauff etc. Waz der frawen aus gehegeter bang mit orteil czugesprochin ist daz richter vnde schepphin bekennen ader derczugen mag mit des gerichtis briffin do darff dy frawe nicht vor antwerten ouch also dy frawe rurt dy willekor waz der von kottebus willekor seynen mannen vnde seynen steten gegebin hat dy man vor geczeyten gehalden hat vnde noch heldet Do spreche wir nicht obir vnde helt daz moglich Vortmer des kindes vater bruder der ist nest swertmage vnde he helt dy vormundeschafft also waz her von des kindes wegen yn nymmet do sal her Jerlich vorrechen vnde dem kinde seyn gelt vnde gut also vorgewissen daz dem kinde vnde seynen erbnemen nicht abege. Ouch vmme daz kint daz mag dy muter wol behaldin Sintdemmal daz daz kint der muter nicht enperen kan v. r. w. Gegebin czu donyn.

Kap. XXXII. (CLXV.)

Ap eyner eynes briffes lokent vnde bekente das Ingesigel wy her das Ingesigel sal ausczihen.

Her richter also her hy benennet von Jacofs wegin der stat buch vnde entscheyd der dorvmme stet do habe ich ym nicht vmme schuldiget vnde weldes yn gerne thun vnde habe der Stat buch alle czeit ausgenomen sunder ich habe yn beschuldigit mit

seynem briffe vnde Ingesegil vmme nüwe gelobede dy her mir nach der czeit getan hat mit guten willen also her mir des briffs nue bekennet vnde daz andirn leuckent wy her mir enken sulle v. r. w.

Dy antwort darauff.

Paul richard hat Jacoff vorgeladen vor meynes heren man recht vnde ist do kommen in seyn wort in gehegeter bang vnde hat gefragit richter vnde schepphin ab man ich sulle vor horen seyne bewisunge vor der clage wy der dy gehabin mochte vnde was der scheppe teilt vor recht daz antworte Jacoff forder vnde sprach also Als her yn vorgeladin hat mit des lantrichters briffe vor recht ab her ym nicht vor schuldigen sullen vnde seyne sache vorczelin daz her wusste worauff her antworten solle daz ym seyne bewisunge an seyner antwort nicht czu schaden queme Nu hat der schepphe geteilt vor recht daz pauelinus Jacoff schuldigen sulle Nu hat pauelinus Jacoff geschuldigit vmme hundirt schog gr. mit eynen briffe Nu hat Jacof eyns rechten gefrogit ab her icht muntlich vorczelin sal wovon dy hundirt sch. her komen ader schuldig sey Daz hat der Schepphe geteilt daz pauel muntlich vorczelin sal Daz hat pauelinus vorczalt daz daz von knechte lehn herkomt dy Jacoff mit seynen swestern sulle habin dorvmme zulde her ym dy hundirt schog gelobit han Daz Jacoff dy guter vorkouffen mochte vnde pauelinus Jacof daran nicht erren sulde Daz hat der Schepphe geteylt daz Jacof dorczu antwerten sulle Dorczu hat Jacof geantwert vnde hat neyn dorczu gesprochin czu dem knechte lehn daz her ym vmme dy knechte lehn keyns vorheyssen habe sunder eyn krig habe ich mit busdissen gehabit dorvmme hatte her ym dy C schog gelobit daz her yn dovon zulde brengen ane geld vnde ane gabe Daz ist nicht geschen daz her yn dovon bracht hette also sy briffe keyn den ander habin.

Daz recht darauff.

Hyrauff etc. Also paulinus Jacof schuldigit mit eynem briffe bekennet Jacoff des briffes so helt her moglich was der briff ausweist Spricht her abir neyn czu dem briffe vnde bekennet des Ingesil so mus her das ausczin selpdritte also recht ist uff dy heyligin mit vnvorsprochin leuthen wes sy aber nicht briffe hetten ader süst kuntschafft von gehegiter bang vnde sust yn ander schuldigiten daz enkeyt sust eyner dem andern mit seyns eygenis hant mit rechte v. r. w.

Kap. XXXIII. (CLXVI.)

Ab eyne frawe yr kint bey yr haldin moge an der frunde willen. *)

Liber herre daz ist dy erste schulde dy wyr nach geschriben habe hans czeczewicz hans clüxz hans von neten. czü Segemund von neten vnde Jörgen vnde cz Cristoffil daz vns dy gelobit habin vor eynen rechten Cristoffil freden vor frenczil von Temericz In dem frede ist gewald an vns geschen so daz vnszir frunt ist mortlich abegemord mit wolbedachtin muthe mit grossem vorsacz ane allerley schulde libin herrn daz ist euren gnodin wol wissintlich wen sy daz gelobidis vor euch vnde vor lant vnde steten bekant habin ane getwang daz ist geschen an vnszirm frunde peter von porschicz dem got gnade. So ist daz dy andere schulde dy wir czu dem egenanten burgen han vm vnszer mume wegen petir von porschicz weibe der vnser mumen eyn leipgedinge benente vnde gelobite waz daz yr auch gegangen were hette der mort gethan der vns mit orem gelobde entwant ist Nu bite wir auch vmme eyn recht czu derfaren daz yr derkennet mit lande vnde steten ab der armen frawen icht moglich glich vor vnglich geschege nach den gelobden dy vns geschen sin vnde bekant sein vnde vmme yr leipgedinge ader waz recht sey.

Antwort.

Liben heren Also vns schuldigit hans czeczewicz hans cluxz etc. wy wir yn gelobit hetten vor eynen cristlichin frede der do gebrochin were vnde on yr frunt yn dem frede abegemort were daz sy wir vnloubenden daz wir vor eynen freden gelobit habin Daz eyn vornemelich gutlich tag gemacht wart den wederboten dy voite bis czu des rechtin voitis czukumpft mit der sachwalden willen uff beiden orteiln vnde yn dy selpschuldigen an vnszirn globdin nicht liszen genugen sunder globten uff beyden teiln den fredin czu haldin bei leibe vnde bey gute do sy unsz globde mete vorandert weid habin hinder vns vnde ane vnszirn willen nach aller vorgeschriben rede bete wir euch in eynen rechtin czu erfaren ab wir nu icht billich vnde nehir ledig vnde loz von ym syn wen vns ymand keyns fredebroche bescholdigen moge ader waz recht dorvmme sey Ouch also sy vns schuldigen von orer mumen wegen wy daz der eyn leipgedinge gelobit sulde seyn czu machin Do habe wir nicht vor gelobit nach wart ny gedacht

*) Vergl. oben IV. 115.

nach gewent czu der czeit do wir vor den freden gelobten vnde sprechin czu dem leipgedinge neyn Nu bitte wir uch vmme eyn recht ap wir icht von des leipgedingis wegin do wir vor nicht gelobit habin icht billich bey vnszirm rechte bleiben zullen billicher vnde nehir wen vns ymand keyn leipgedinge daz wir nicht gelobit habin angewynnen moge ader was recht sy.

Das recht darauff.

Hyrauff etc. Also hans vnde Jorge vnde Segemund der frawen vor yr leipgedinge nicht gelobit alzo sy schribin So dorffen sy nach vorlauffen sachen dorvor nicht antwortin v. r. w. Gegebin czu donyn vnder des voitis Ingesigel.

Kap. XXXIV.

Ab eyne fraw ir leipgedinge geczugen mag mit dem lehnheren ader mit lebindiger kuntschafft.

Is clagit eyn nickel Stoneich von seyns vetirn tochter wegin czu frawen marith czu yr vnde czu dem gute vnde gelde daz sy sich czuczeuth daz gelegen ist in der herschafft Soraw daz seyns vetern gewest ist dem got gnade daz sich yr man Bernhard mit gewalt vnde mit vnrechte vnderwundin hat Daz her wol beweisin mag daz selbe gut seyns vetern weibe der Stonechin czu leipgedinge gemacht was vnde nam yr daz noch yres mannes tode mit gewalt vnde mit vnrecht bey lebendigen leibe vnde her beyte nicht yres todis vnde seyns angefellis do her meynte recht czu habin vnde den kindirn us deme gute keyne bestatunge gemacht ist hette man yn dy gemacht aus dem gute vnde gegebin daz wer ym lip alzo sechsczin marg vnde bit gerichtis vmme antwort vnde fragit darvmme eyns rechtin orteils Sintdemmal daz sich yr man Bernhard des gutis vnderwunden hat mit gewalt vnde mit vnrechte daz her wol beweisin wil vnde an dem gute ny keyne rechte gewere gewonnen hat vnde daz gut mit dem selbin vnrechte an seyn weip bracht hat Bethe ich nach rechte czu irkennen ab her nicht yr by der beweisunge der gewalt vnde des vnrechtin daz her das gut der frawen nam blibin moge wen is frawen maryth mit keynem briffe ader orteil erweren moge ader waz recht ist.

Dy antwort darauff.

Dy frawe ist geladin mit yres heren briffe vnde mit seyner hulffe uff yr recht leipgedinge das hat her geclayt mit geczuge vnde mit wissinschafft vnde hat daryn gelt gelegit daz hat dy frawe

derkorn eynen vormunde dem hat der scheppe geteylt gancze crafft vnde macht also daz dy frawe selber keynwertig were Nu fragete der vormunde eyns rechtin Also wen dy frawe yr leipgedinge besessin hat gerucklich Jar vnde tag vnde abir Jar vnde tag den noch Jar vnde tag in noczlicher gewere ane allerleye ansproche daz sy er beweisin wil mit yres heren briffe der sy domete begnad hat ab sy icht yr vnde neher dobey czu bleiben sy ee ys yr ymand mit orteyl ader mit rechte dyrweren moge ader was darvmme recht sey.

Das recht darauff.

Hyrauff etc. Mag dy frawe erweisin mit des erbheren briffe daran sich getedingit daz yr or man selge daz leipgedinge gemacht hat vnde domethe begnad hat vnde daz gerucklich vnde in nuczlicher gewere vnde lehn gehabit hat Jar vnde tag vnde mer denne Jar vnde tag alzo sy schribet an alle ansproche so ist sy neher dobey czu bleiben mit merem rechte wen sy ymand doran gehindirn kone ader moge v. r. w. Gegebin czu Donyn etc. nach gotis gebort XIIII^c Jar darnach in dem XIII^den. Jare.

Kap. XXXV. (CLXVIII.)

Ap eyne frawe yr gut uff yre tochter erbit ader auff yren man.

Libin heren Niclas spricht gar bescheydlich von der vormundeschafft wegen seyns rechtin ewibis der vormunde her wordin ist mit orteylin vnde mit rechte Wen her denne mit olbrecht getedingit hat eyn rechtis angefelle oren rechten ekinder daz do anlangit XXVII margk gr. Daz wil olbrecht ym abederczugin vnde derweisin mit richter vnde mit schepphin wenne den derselbe richter do bekant hat seyn rechter ebruder ist von vater vnde von muter vnde der eyne schepphe syn rechter gekornyr moge vnde niclas an yren worten nicht gleubin wil von der vormundeschafft wegin seyner elichin hausfrawen daz sy ym wollen seyn silber vnde seyn gelt abederczugen daz anderstorbin gut ist nach der frawen rechte eekinder ab sy daz icht billichin beweisin sullen uff dy heligen ader wy yn das recht teilt wen sy ym mit oren worten seyn gelt abederczugen konnen ader mogen ader waz recht sy.

Dy antwort dorauff.

Libin heren olbrecht spricht wen her alzo lange getedingit hat mit niclas von der vormundeschafft wegin daz dy orteil vnde recht obir felt gegangen sin vor dy lanthheren daz dy orteil ge-

teilt worden mag Olbrecht gehabin richter vnde schepphin darczu das sich dy frawe des angefellis vorczegin hat vor gehegiter bang vormals manch Jar Do brachte Olbrecht den richter vnde dy czwene Schepphin dy do obir dy czeyt recht gesessin habin Nach teylunge des orteyls vnde wolde das bekentenisse volczugen habin nach teylunge der schepphin Do trat niclas her vor der vormundeschafft wegin vnde legite orteil keyn Olbrechte daz der richter seyn geboren bruder were vnde wolde ym weren das bekentenisse czu volczin do ging daz orteil czum andir us obir felt do wart geteylt von den leuthen daz der Olbrecht das geczucknisse billich mit dem richter derczugit vnde mit den czwen schepphin dy czu der czeyt czu rechtem gesessen han andirn leuthen also der frawen Do brochte Olbrecht abir den richter vnde dy czwene schepphin do wart geeyd der richter vnde dy schepphin von dem richter der do obir saz in gehegiter bang Do keyn rethe derselbe niclas nicht do sy geeyd wordin vnde daz was kegenwertig von der frawen vormundeschafft wegen Do bekante der richter vnde dy schepphin daz der frawen eyne genuge geschen ist vnde genug hat vnde dy frawe sich auch vorczegen hette ores veterlichin erbis heute vnde vmmer mer nach orer kinder tode Nu beth olbrecht eyn recht czu sprechin ab her icht vnde nehir dobey czu bleyben sy daz dy libin heren eynmal daz andermal geteilt habin obir felt wen ym daz niclas keyne ander bewisunge angewynnen konne ader moge ader waz dorvmme recht sey.

Daz recht dorauff.

Hyrauff etc. Waz richter vnde schepphin aus gehegiter bang vor recht gesprochin habin in olbrechts vnde niclas kegenwertigkeyt habin sy das orteils nicht wedirsprochin also recht ist so kan is yr keyner vortmer wedirsprechin v. r. w. Daz dis gerecht sy des czu bekentenisze etc.

Kap. XXXVI.

Ab eyn man mit seyner beweisunge entgen moge orteil.

Libin heren hans spricht gar bescheidlich wen her sich hort antedingen eynen nickel mit clegelichin clagin wen den hans mit den selbin niclas vor gehegiter bang czu Camencz vor niclas erbheren vnde vor seynen mannen von eyns briffis wegin getedingit hat der anlanget X sch. gr. ane XX gr. vnde auch vmme vorsessne czinsze was der brif ausweist wen denne hans nickel angewonnen

hat gelt vnde czinsze nach ausweisunge des haupbrifs mit orteil vnde mit rechte wissintlich richter vnde schepphin vnde gehegiter bang vnde sich darubir vorburgit han uff beyden teylin dem rechtin gehorsam czu sein des sich hans czeut an den erbheren vnde an richter vnde an schepphin vnde an gehegite bang eyns gehegiten dinges daz nickel vor yn seynen schuldin stet vnde nach ny von ym komen ist mit rechte Nu bit hans Ir libin heren eyns rechten czu fragin ab her nu von des rechtin wegin nickel nicht billich obirwunden han mit dem erbheren vnde mit richter vnde mit schepphin vnde gehegite bang wen yn nickel in keynen andirn gerichte antwort angewynnen konne ader moge ader was recht sey.

Dy kegenrede darauff.

Libin heren Niclas spricht gar bescheidlich wenne hans mit ym getedingit hat vmme X schog gr. do nickel ym ouch seyn erbe vorsaczt hat vnde hans gesprochin hat ab nickel dovor neyn welde sprechin daz wil hans nickel weren mit seyme brife daz hat nickel geledin was seyn briff ausweist wen denne der briff nickel luckaw hat must vorburgen waz der briff ausweist daz daz seyne burgen halden zullin daran ym ouch hans wol hat lassen genugen Daz hat nickel hans beclayt in dem hochsten gerichte vnszers heren konigis vmme den hauptbriff So also her dem briffe nicht gelobin wulde vnde den burgen globite vnde in dem briffe also ste eine willeke wenne Nickel hans seynen willen gemacht daz hans nickel seynen briff mit dem sigil widergebin sal ane argis vnde wen hans nickel seynen briff widergegebin hat so wil nickel hans gerne antworten czu seynen schuldin Nu bit N. liben heren eyns rechtin orteils czu fragin wen willikor alle recht bricht dy in dem briffe stet ab hans N. seynen brif icht billich yr vnde neher wedirgebin sal wen ym an dem burgen vor den briff genugit wen hans N. burge vnd briffe vorgehaldin moge nach ausweisunge des brifs ader waz recht ist.

Daz recht darauff.

Hyrauff etc. Hat nickel hans seynen willen gemacht also seyn briff ausweist vnde dorubir burgin gesaczt dem rechtin gehorsam czu seyn daz wissintlich dem erbheren vnde richter vnde schepphin vnde gehegite bang vmme sachin daz den briff anlangit so gibit hans nickel moglich seynen briff weder v. r. w. Ouch also nickel schribet wen ym von hans seyn briff wedir wirt so wulle her ym gerne antwerten czu seynen schuldin daz thut her moglich v. r. w.

Kap. XXXVII. (Bl. 110b. CCXXIV.)

Vnszern fruntlichin grus etc. Ir fragit vns vm recht in desen worten Mathis wayner angeruffen worden als eyn helffender geczug ein mogeschafft vnde sippeczal czu derweisin selbdritte uff dy heiligin dorczu sich Mathis ouch vor gerichte erboten vnde bestelt hat do wolde der keinginsache en nicht vorweiszen her tete daz geczugnis durch mogeschaft wille doruff vrteil schrifftlichin gegebin gen Megd. gesand vnde in rechte ausgesprochin schrifftlichin vor den von Megedeburg Matis sulle is mit seyme eide erweisin daz her nicht geczugen wolle durch mogeschaft leipniszgabe nach gifft wille sunder luterlichin durch des rechtin wille czu der selbigen erweisunge hat sich Mathis ouch vor richte gestalt yrboten vnde beweist Dy schepphin habin ouch us gehegeter bang geteylt daz mathis den schrifftlichin orteyl folgin vnde dy dirwisunge thun sulde daz her nicht geczugen wolde durch mogeschafft doruff Mathis dy heyligen vor sich brachte sich czu der selbigen dirweisunge vor gerichte irbot beweiste vnde bestalte als recht ist Do frogete der keginsache ab Mathis icht benennen sulde ab her geczugen welde uff dy personen doruff her geczugit habe adir uff eyn andir Bith mathis vrteils nach rechte so als ym von Meged. schrifftlich geteilt ist her sulle czu den heiligen irweisen daz her durch mogeschafft wille nicht wolde geczugen vnde dornach vorder us gehegiter bang us schepphin munde geteylt ist Mathis moge schrifftlichin orteyl folgin sulche dirwisunge thun geczug seyn vnde dobey czu blibin vnde sich Mathis dorczu vor gerichte irbote bestalt vnde bewist had czu dirwisin als daz daz vrteil uszwiset daz her nicht durch mogeschafft gifft nach gabe sunder luterlich durch des gotlichin rechtis willen geczugen wolle ab denne noch des orteils uszwisunge daz von Meged. dorvmme komen ist dorbey ich nehir czu blibin vnde an seyme geczuge rechte ford' czu bescheiden sy denne her yn diszer dirwisunge ymandis personen nennen dorffe ader en der keigensache uff sulche benennunge irgend eyne person gedryngin moge ader was recht sey.

Dy widerrede darauf.

Frederich richw spricht her tedinge wider der von Magd. vrteil vnde uszsproche nicht sunder her ho seyne mogeschafft dirczugit vor gehegiter bang also recht ist daz seyn eldervater vnde Bomgarthin rechte eliche muter rechte eliche swister gewest sint von voller gebort vnde begert ab der geczug Mathis wayner icht nu namhafftig machin sulde ab uf dy personen daz weip ge-

czugen vnde sweren wil dorauff geczugit vnde gesworn hat ader uff eyne ander persone e he dy dirweisunge thut ader was hyrvmb recht sy.

Das recht darauff.

Hyruff spreche wir schepphin czu Magd. wil mathis wayner der frawen helffin geczugen ire mogeschafft dy sy benumet hat so mus her vorrechtin daz ym dy mogeschafft wissintlich sey daz mag ym richwin mit seyner wederrede nicht irweren vnde Mathis ne darff uff keyne persone swern ader geczugen nach Medeburgischin rechte v. r. w.

Kap. XXXVIII.

Wy eyner mageschafft beczugen sal.

Vnszern fruntlichen grus czuuor etc. Ir habit vns recht gefragit in desin worten Mathis wayner ist komen vor gerichte vnde gehegete bang vnde ist angeruffin als eyn helffender geczug eyn mogenschafft czu beweisin czu dirwisunge hat sich Mathis vor gerichte ouch irboten also recht ist dorkeygen frogete eyner der doch weiter mogeschafft benand hat vor gerichte czu dem vorstorben manne denne dy persone der mathis helffin wolde ab Mathis icht vor dirwissin sulde daz her nicht geczugite durch gifft gabe nach mageschafft wille sint her ym nicht geleubin wolde Sprach Mathis ich bin eyn gesworn des rathis vnde rechtis In der stad czu fryberg vnde wil es sprechin uff den eyd den ich czu fryberg dem rathe vnde dem rathm̄ gethan habe daz ich weder durch gifft etc. sunder luterlichin durch des gotlichin rechtin willen geczugen wil vnde bitte in rechte czu irkennen sintemal das is hir uff den eyd den her czu fryberg dem rathe vnde czu richtern gethan hat sprechin wil daz her is nicht durch gabe gifft etc sunder luterlichin vmmb daz gotlichin rechtin geczugen wolle Ab her denne doruff seyne geczugnisze mit synem geczugis eyde ich neher czu volkomen sy denne her czwene eyde volfuren dorffe ader was recht sy.

Dy kegenantwort doruff.

Frederich richwin hat gestanden vor gerichte vnde gehegiter bang czu dresden hat gehor vmb eynen volkommunge selbdrytte vmb andirstorbin gut das Bomgartin gewest ist is sy beweglich ader vnbeweglich als richter vnde schepphin irkant vnde irteilt habin daz hat frederich dy geczug ansichtig begert czu werden vor gericht es sey frunt ader fromde ader mogen weren des guten des sich eyne Mathis wayner des wolde Fr. dem selbigen geczu-

gen nicht glouben nach vorwissen her dirweiste is denne daz hers nicht tete durch fruntschafft gabe ader gifft Nu bit Fr. czu frogin nach rechte ab her daz ich uff dy heyligin dirweisin sulle ader was recht sey Das habin richter vnde schepphin geteilt der vorige geczug sulle das dirwisin Nu fragit Fr. nach rechte also als der geczug keyn gesworn man ist in dem gerichte, nach gesessin vnde ist als eyn gast ab her mit der bewissunge uff dy heiligen ich volkomen sulle ader was recht sey.

Daz recht daruff.

Hyruff spreche wir schepphin czu Meid. eyn recht Wil Mathis der eyne geczug in deser sachin vmb dy mogeschafft geczug sin so mus her sunderlichin seynen eyd doczu thun vnde mus daz mit vorrechtin daz her is vmb gabe gifft ader mogeschafft nicht en thu vnde daz ym dy magenschafft wissintlich sey vnde mag daz bey dem eyde den her dem rathe vnde rechtin czu fryberg gethan hat nicht sagen vnde domethe volkommen v. r. w.

Kap. XXXIX. (CCXLI.)

Ab eyn man eyn wip neme dy ym gelobit hette yre ee er her sy naz daz sy om uffgebin welde allis daz sy hette vnde daz wip worde dornach krang vnde gebe dem manne daz gut in ore krancheyt.

Vnszirn fruntlichen grus czuuor besunder liber frunt Ir habit vns vmme recht gefrogit in dessen worten Eyn wip habe ich gehabit dy ist vorscheyden so yr got gnedig sey vnde czu der czeit als sy vnde ich czusamen czu der e gelobit vnde gegebin wordin mit vorwart vnde wissin vnszirn beyden frunde vnde nesten erbnemen vnde sunderlichin mit willen vnde wissin meyns wibis muter meyner sweger czwisschen vns also betedingit gelobit vnde geret wordin ist also daz eyns dem andirn seyn gut vnde allis daz is hette ader allis daz is vmmer gewonnen williclichin auffgebin vnde begabin sulde etc. Nu wart meyn weip vor vorhenckenisze daz almechtigen gotis mit krancheyt also befallin also daz sy sich czu erczten in ander stete begebin vnde dy besuchin welde do vormante ich meyn weip sulcher globde vnde willekor du czwischin mir vnde yr geschen sint daz sy den czu volgen vnde czu volrichten also nach deme al das betedingit were des wars usz lantvoite mit hulffe vnde bethe meyner frunde czu ir bracht vnde daz selbis in seyner geygenwertikeit vorczalt vnde uszgesagit sulche globde vnde willekor dy czwischen yr vnde mir geschen sint vnde gebeten sunderlichin von

meyner sweger yr muter daz her sulche uffgabe volworten daz also reichin vnde bekennen bis an meynen gnedigen heren den langgrauen daz her nu also gethan vnde seynen besigiltin brif darubir gegebin hat der also lutet als disse groste czedele auszweiset sulche belenunge vnde vorreichunge meyn gnediger here der langgraue mit seynen besigilten briffe ouch bestedigit vnde gudiclichin gegunst hat czugegebin hat nach ynhalt disser andern kleyne abegeschrifften Nu meynen meyns weibis swestirn an sulchin anirstorbenen vnde mir uffgelassen vorrechtin vnde bekanten gutern mer gerechtikeit wenne ich czu habe nach personenczal vnde mich dovon czu dringen daz von meyns wibis seligis gedenchtenisz czu der czeit mit krancheit befallen vnde ires leibis nicht wol mechtig were darkeigin secze ich daz yre muter meyne sweger selbist muntlichin dorvmme gebeten vnde yre volwort vnde guten willen czu sulcher uffgabe gegebin vnde mir do ouch vor dem selbigen lantvoite gered vnde gelobit hat ab dy andirn erbnemen mir yn dy ufgabe meyns weibis halbin vnde mich dovon dringen welden daz meyne sweger mir daz von iren eigen gutirn ader gereitem gelde nach redlichkeit vorderunge wederstaten wolle ane geferde als daz in der abeschrifft eigentlich berurt ist wen dach meyn weip ny so krang nach vnmechtig was sy stund vnde ging ane mannes ader wibes hulffe in guter vornunfft vnde nemlich desselbe tagis also si mit sulche oben geschriben uffgabe vnde vorrechnunge tat vor meyn weip mit yre muter uff eynem wayne von dresden ken lipczk vnde was do wol acht wachin dornach fur sy von lipczk wider ken dresdin vnde was so mechtig daz sy stund vnde ging vnde dirlebete dornach irer muter meyner sweger seligin tod dy do nach der uffgabe lenger wen eyn fertel Jars vnde meyn wip auch nach der uffgabe lenger wen eyn halbis Jar lebite Bitte ich uch libin heren nach sulchin obingeschribin worten vnde nach lauthe dis yngeslossen abeschrifft in rechte czu irkennen ab ich icht billicher vnde nehir bey sulcher uffgabe vnde vorreichunge blibin sulle dy mit volwort vnde guten willen irer muter irer nesten erbnemen geschen vnde als daz ouch czu der czeit als meyn weip vnde ich czusamen czu der ee gegebin wordin bered betedingit vnde globit ist als daz obin vnde ouch in der grosten abschrifft eygintlich berurt ist ader was darvmb recht sey.

Das recht darauff.

Hyruff sprechen wir schepphin czu Meydeburg recht Ist czwischin ewerm wibe vnde uch alsy uch czu der e gegebin wart betedinget daz uwer eyn dem andirn allis daz is hette ader vmmer

gewonne williclichin uffgegebin vnde domethe gerucklichin an yntrag begabin sulde vnde hat auch uwer weip bey yrem lebin also sy ane mannis vnde wibes hulffe stunt vnde ging mit volwort vnde willen irer muter dy denne ire neste erbneme was williglichin vnde mit wolbedachten mute uffgegebin allen yren teil vnde gerechtikeit an dem gute czu nicker vor dem lantvoite czu missin der uch der hochgeborne furste here F. langgraue in doringen vnde marggraue czu meiszin furder mete begnadit hat als dy Copia seynis vorsigilten briffis dy her mitte uwer frage gesant hat usweiset so seyt yr bey der uffgabe der vorgenanten guter czu nicker nehir vnde mit bessirm rechte dobey czu blibin wenne uwers weibis swestirn uch dorvon gedringin ader erne eynen teil dovon abeirfordern moge Sunder hette uwer weip stende eigen ader lende grunde in andirn gerichtin gelaszin den en mochte sy uch vor dem lantvoite nicht ufflassen sundir eygen mus man geben vnde vorlassin in den gerichten do sy ynne gelegin sint vor richter vnde vor schepphin vnde hat ouch uwers weibes muter bey yrem lebin gered vnde globit ap dy andirn erbnemen auch in der uffgabe dy uch uwer wip gethan hat ynhaldin welden vnde dovon dringe daz sy ouch von yren eygen gutirn ader gereiten gelde redlich wedirstandunge thun welde ane gefere daz yr volkomen mogit als recht ist So mogit yr daz von yren nachgelassin gutern bey weme yr dy gehobit mogit mit rechte wol irfordern v. r. w.

Kap. XL. (CCXLVIII.)

Von eyde czu thun vnde der ander meynet her wider nicht volfarin vnde von drauunge der worten ab man dem dy finger abehawen sal.

Mertin richard hat geschuldigit peczolde dryerleye schulde Czum ersten her sulle gedrawet haben seynen geczugen dy her czu seynen rechtin bedurfft hette daz her von der drawe wegin der nicht gehabin mochte daz hot her czu om geclagit also hoch vnde mit sovil rechte also daruf gelegen mag.

Dy ander schult.

Czum andirn mal daz her ym gedrawet hat uff seynes leibes ergerunge vnde seynen gesunt in eynem vorburgiten frede etc.

Dy dritte schult.

Czum dritten male daz her in seyner antwort gered hat in eynem vorburgten frede her wolle om seynen geczug weren vnde wen dy geczuge volkommen so wolle hers weren mit feusten vnde

mit henden vnde clagit daz etc. Nu hod peczolt czu den erstin clagen geantwort vnde neyn dorczu gesprochin vnde hat dovor geboten recht czu thune Da keygen sprach der cleger wen her om daz recht tete so hette her richter vnde schepphin daz her doch dy wort geredet hette Do knytte her nyder vnde legete dy finger auff dy heyligen Do sprach om der vorspreche vor vnde her om nach vnde wolde om daz recht volczagen haben do teylten dy heren aus gehegiter bang her wer des eydis nicht volfaren also recht were do wart her busfellig vnde hat darvmb geledin was recht ist vnde daz geteilt wart daz her nicht volfaren were mit dem eyde das ist geschen dorvmme als vns duncket daz her den eyd dem vorsprechin nicht recht sulle nach gesprechin habe vnde was daran geschen ist daz ist eyn cleyne wort also man in dem eyde spricht daz om got also helffe So ist daz cleyne wort daz her nicht nachgesprochin hat daz czwuschin den worten stet czwuschin got vnde czwuschin holffe daz ist daz wort also nu ist daz orteil obir on gegangen das do geteilt ist daz her mit dem eyde nicht volkomen were daz her geleden vnde nicht wedirsprochin hat Nu hat her czu der dritten clage dy her in seyner kegenwertikeyt sulle gesprochin haben geantwort vnde der bekant Nu meynet semerlich her sulle habin eynen meyneyd gesworn vmb des willen daz dry clagin vnde schulde mer alleyns leuthen vnde vmb drawort syn vnde man sulle om dy fingere abehawen daz her dach ym rechte nicht hoffit daz man eyn meyneydigen beschelden ader seyne finger abehawen moge mit rechte Hyrvmme libin heren yrkennet ap peczold daran recht geschen ist daz om geteilt wart her were mit dem eyde nicht volfaren vnde busfellig daruber worden ist vnde ab man on darobir meyneydig beschelden moge vnde seyne finger abehawen Sintemal her vor gerichte nicht meyneydige obirwunden ist vnde nu her vmb dy ersten czwe clagen busfellig geteilt vnde worden ist daz her mit dem eyde nicht volfaren were vnde her der dritten clagen bekant hat was her dorvmb moge gebruchin habin dem cleger dem richter vnde dem heren vnde was dy broche geseyn moge wen her keynen eyd dovor mer thun wil nach dem mal daz vmb drauwort ist darnach keynen tat gefolgit hat vnde in dem drauwe keyne worte dy missehandelunge ruren mogin nicht gesprochin sint vnde ouch nymant schadehafftig dorubir wordin ist ader was dorvmmb recht sy.

Das recht darauf.

Hyruff spreche wir S. czu Meydeburg recht hat sich peczolt der ersten czwen clagen der her sich vnschuldig wuste mit sey-

nem eyde entlediget also om orteil vnde recht czugeteilt hat daz mit rechte nicht straffit ader widerret er der eyd gegangen ist so mag man vmb deswillen daz her der dritten clagen bekennet vnde furder nicht mer sweren wil des ersten eydes nicht meyneydig bescheldet vnde hat ouch domete seyne finger nicht vorworcht ader vorlorn v. r. w.

Das recht uff dy drawwort.

Vortmer vmb dy drauwort spreche wir vor recht hat peczold in dem drauwen nymande missehandeld mit wercken ader mit worten dy nach rechte missehandelunge rüren mogen vnde ist von des drauwen wegen nymand schadehafftig worden so blibet her daz ane wandel vnde ist keyn dem cleger dem richter vnde dem heren keyns brochis vorfallin wenn drauwort habin keyne macht do dy tat nicht en folgit v. r. w.

Kap. XLI. (CCLXV.)

Ap eyner clagit czu eyme eyn ding daz ferde ding vmb gelt daz ym dy hulfe geteylt wirt waz hulffe der kegenreder vornymet.

Wyr manschafft der donynschin pflege sint recht gefragit nach dissen worten also pauel godeler ist komen vor gerichte vnde gehegete bang vor meyner heren man vnde hat geclayt czu heynrich kuntsche vmb XX guldin eyn ding das andir das dritte das firde daz om hulffe geteylt wart darnach quam heinrich kinsche vnde rette seynis selbis wort in seyner eygen personen Also daz pauel heynrich eyne holunge angewan dy heynrich abegeteylt wart von meyner heren man wissintlichin meyns gerichtis buche Nu bittet pauel nach rechte czu irkennen sintemal daz heynrich nach dem virden dinge komen ist seyns selbis wort in seyner eygen persone gered hat vnde eyn holunge vorlorn hat Ab her durch rechte keyne holunge mer gehabin mag kan ader was recht sey heynrich kinsch spricht gar bescheidlich als pauel godeler czu om geclagit hat vnde meynt her habe on her clagit mit allem rechte antworte her om darauff daz her wider von gebote noch von cleyde gewost hette sunder als om der voit czu rechte bescheyden hat do ist her komen vnde hat geantwort mit bescheydener rede in gehegiter bang vnde hat ken om mit rechte ny getedingit nach georteilt vnde czeut sich des an richter vnde meyns heren dingsessen wen uff dissen hutigen tag hat her om geantwort vnde nach rechte czu irkennen ab her icht billich seyne wolle antwort keyn pauel godeler habin sulle daz om pauel mit keynen andirn

tedingen vellig machin moge ader das seyne angewynnen moge So her doch hoffet dyweyle heynrich kinsch mit rechte nicht getedingit daz her mit rechte nicht vorliszin moge also als her sich czu rechte vnde czu antwort bütet vnde bit eyn gotlich recht dorobir czu sprechen.

Daz recht darauff.

Hyruff etc. hette sich heynrich kinsch keyn pauel godeler dingteglich bewiset vnde an seynes selbis worte in seyner eygen personen mit orteil kegen om gereth vnde getedinget daz om pauel eyn holunge angewonnen hette Dy ouch heynrich von meyns heren manne mit rechte abegeteilt were were daz also so konde heynrich ken pauel forder holunge nicht gehabin abir also heynrich kinsch doruff vnde dorweder seczczet daz her von pauels clage vnde von gebote nicht gewust habe sunder also om der voit bescheiden hat habe her mit bescheydener rede geantwort in gehegete bang vnde habe keyn pauel mit rechte ny georteilt nach getedingit vnde czühet sich des an dy richter vnde an dy dingsessen volkomet daz heynrich kinsch mit dem richter vnde dingsessen gerichtis als daz her sich des uf sy tedinget vnde hat dorczu yr wissen also recht ist daz her von pauels gebote noch clage nicht gewust habe so trete her mit gerichtis vnde dingsessen bekentenisze vnde mit seyner irwisunge mogelichin an seyn recht doch also daz heynrich ane lengern uffczog pauel czu seynen schulden folle vnde recht antworte thu also recht ist v. r. w.

Kap. XLII.

Von czwen pristern dy eynen czins vorscrebin hetten daz czu bescheyden nach yrem tode vnde do nicht ynne stunden erbe nach erbnemen. Schepphin czu Medeburg.

Vnszirn fruntlichin grus czuuor ersamen besundirn guten frunde So yr vns vmb recht gefrogit hat in dissen nachgeschriben worten wir habin von vnszirn rathusze vorschrebin II schog geldis czwen pristern vnde nach on den den sulch gelt von on bescheidin worde nach lauthe diszer abeschrifft dy wir hyr nachseczen Als seyn dy prister vorstorbin vnde wissin von keynen zelgerethe daz so mit den czinsin gemacht hetten Also kommet nu eyner mit dem briffe deme her villichter czu getrwer hant obirantwort wordin ist vnde manet vns domethe dem om doch nicht czustet So haben dyselben beyde prister ouch frunde vnde erbnemen gelassen dy meynen ouch darczu recht czu habin so meynen wir sulcher briff der sey vortmer machtelosz so als der prister key-

ner seyn selgerethe gesaczt hat vnde sin domethe aus dem briffe gegangen vnde wir vnser vorschribunge hiran genug gethan habin bitten wyr uwer weyszheyt vns nach rechte czu vnderrichtin ab nicht sulcher briff vortmer machtelosz seyn sulle nehir vnde eher wenne daz keyn getrwer hindern ader ymand der den briff ynne hette vnde domethe gemanen konde mit rechte Ouch sulch czwe schog ner vnde eher an vnszer Stat komen vnde ledig gefallin sein denne an ire erbnemen ader frunde so als der briff yrer frund ader erbneme nicht benumet ader an sy czu komen in eynigerleye wise beruret ader was darvmme recht sey.

Daz recht darauff.

Hyrauff etc. Habit yr den ersamen vnde andechtigen czwen pristern hern peter Crappen vnde hern paulen brunswige seynen ohemen czwey schog gr. Jerliches czins bemischer werunge vnde czal nach en den se deselbin czwey schog czins halb ader gancz bescheyden vnde gegebin vor czwenczig schog guter bemischer groschen von auwern rathusze uff eynen widerkauff recht vnde redlich vorkaufft als daz dy copie dy vns bey uwer frage mite gesant habit eygentlich innehellit uszwiset werdet yr denne nu nach tode der vorgenante pristere vor eynem der den briff ynne had vmb dy vorberurten czwey schog Jerlichs czinses angelanget vnde gemanet So mus derselbe als recht ist nachbrengen vnde beweisin daz om dy genanten czwey schog Jerlichs czinsis domite czu manen vnde vort dobey czu thunde noch inhalde desselbin briffis bescheiden gegebin vnde beuolen habin wen her daz also beweiset vnde nachbrengit so seyt yr om vmb schulde czwey schog Jerlichs czinsz nach lute des briffs pflichtig usrichtunge thun mocht man abir ey suttens als recht ist nicht nachbrengen ader bewisin so sint sulche czwey schog Jerlichs czins nach der vorgenanten prister tode uff ore nesten frunde vnde erbnemen gekomen vnde gefallin vnde ir konnet denne den briff domitte daz der prister keyner seyn zelgerethe gesaczt hat nicht machtelosz gemachin v. r. w. vorsigilt mit vnszirm Ingesigil.

Kap. XLIII. (CCLXVII.)

Ab eyn man vorstorbe in eyner willekor vnde hette uffgegebin vor dem dinge als daz her hat ader vmmer gewynnet Nu funden sich des todis bruder kinder vnde swester kinder vnde sprechin sy lebeten nicht dy willekor vnde sessen auch nicht dor inne.

Vnszirn fruntlichin grus czuuor ersamen besundirn libin frunde

Ir habit vns vmb recht gefragit in dessin wortin Wir haben czu vns eynen besessin borger der ist genand gewest N. Sinder der hat margarethen seyme elichin wybe vor langer czeyt erstorbin ist als sy beyder seyt nicht rechte leybiserbe hatten vor gerichte vnde vor schepphin bangk uffgegebin als daz her hot ader gewynnen mochte daz yr daz nach seyme tode bliben sulde vor seynen erbnemen daz wir denne in gerichtis buchirn vnde in der Stadbuche geschribin vinden Also komen nu des genanten N. sinders swester sone von dem hayne vnde seyns rechten bruders son von halle vnde langen an dy vorgenante Margaretha vmme teylunge an Dorczu antworte dy genante Margaretha vnde spricht daz N. sinders orer elicher man vor gerichte vnde schepphin bang komen ist bey gesundem leibe vnde hat yr allis laszin rechin vnde uffgebin daz her hette vnde vmmer gewonne nach vnszer Stad willekor vnde sy bit nach rechtis orteyls ab sy ich mit nydrim rechte bey sulcher gabe dy er or eylichin werth vor gerichte vnde schepphin bang gegebin hat nehyr dobey czu bleyben sy er wenne daz ires mannes von sippe halbin dovon gedringen moge ader was dorvmme recht sey Wen es were nach keyner frawe czu kottebus widerfarin daz sy hette dorfft teylunge siczin dy yr elicher man eyn uffgabe gethan hette Also ist der Stat willekor. Dorkegen antworte des vorgenanten N. sinders swester son vnde bruder son vnde sprochin sint der czeit daz sy in der Stad willekor nicht besessin worn sunder auslendisch gesessin syn vnde ouch der willekor nicht gelibit hetten ab yn nu sulche willekor v. r. w. an oren rechtin angefelle oris nehestin gesiptin frunde czu schadin komen moge ader was dorvmb recht sey Also bitte wir euch vns dessir czweyer teyle sachen wisse czu machin welch teyl daz irstorbin gut sey neher czu nemen dy frawe der is or elicher man nach vnser Stat willekor vor gehegiter bang uffgegebin hat ader des genantin ores mannes frunde dy sich von siphalben sulchis gutis czuczihin vnde vnszer sulcher willekor nicht leyden wolle dy vnser obireldern gehaldin habin.

Vff uwer willikor spreche wir schepphin czu Meid. keyn recht sunder hat N. sinder Margarethen seynen elichin wibe vor gerichte vnde scheppen uffgegebin allis daz her hette ader gewynnen mochte daz yr daz nach seynem tode bliben sulde vnde hat denne dy uffgabe Jar vnde tag gestanden an eynes ydermans rechte wedersprache so ist Margaretha bey N. sinders yres elichin mannis nachgelassin gutis der her macht hatte czu vorgebene nehir vnde mit besserem rechte czu blibin wen yr N. sinders swesters son vnde bruder son mit orer ynsage also disse frage ynheldit sy dar gehindern moge.

Kap. XLIV *).

Ap eyner eyme eyn pherd entrit vnde daz pherd angefangin wirt vnde in dy iüden gesant wirt.

Wir manschafft der donynschin pflege sint rechtis gefrogit in desin nachgeschribin worten also Vnszirn willigin dinst gestrengen vnde festen frunde vor vns ist komen vor gehegete bang hempil czigilheym hot fundin seyn pherd vnde des angefangit in eyns cristen husze in cristin gewere vnde stet hy vor gehegiter bang vnde wil sich dorczu czihin selpdritte volkomner leuthe daz daz pherd seyn gewest ist vor der czeit also is om entreittin wart vnde genomen wart vnde nach meyn ist vnde der Jude nu doryn geth ab her icht durch recht selpdritte ouch dirwisin sal vnde geczugen daz is czu der czeit seyn gewest ist also ichs angefangen e ich dem Juden vmme meyn pherd antworten solle ader was recht sey.

Des Juden antwort uf daz pherd.

Nu hat der Jude seyne antwort doruf gethan daz pherd sey seyn vnde habe seyn gelt dorauff gelegin mit wiszin vnde daz pherd nach seyn ist. So habin om dy schepphin geteilt das her is der Jude irhaldin sal daz das pherd in der czeit seyn ist also is der cristin in dem cristenhausze angefangit hat vnde fragit dornach ab her is mit seynes selbis hant vnde munde behalden sulde ader was darvmb recht sey Hyrvmme bitte wir euch gestrengin libin frund vns nach rechte dorus czu entscheidin vnde wisze czu machin daz wolle wir gerne vmme euch vordynen.

Das recht uff daz pherd.

Hyruff etc. Sinttemal daz der Jude in seyner antwort seczt daz das angefangene pherd sey seyn vnde nach seyn ist vnde habe seyn gelt doruff gelegin mit wissin mag der Jude selpdritten mit eyme Juden vnde eyme cristen geczugen daz her seyn gelt vnvorhalen bey tagelichte vnde nicht in beslossene hausze uff daz pherd gelegin habe So beheld her seyne phenninge doran dy her dorvmb gab ader doruff tet mit seynem eyde ab is wol vorstolin ist Gebricht om abir an den geczugen so vorleust her seyne phenninge ab hempil czigilheym czu seyme enttriten pherde selpdritte czugit also recht ist v. r. w.

*) Vergl. Kap. LXVII.

Kap. XLV.

Schepphin czu Medeburg.

Vnszirn fruntlichin grus czuuor ersamen wisin besundern guten frunde so yr vns habit vmmb recht gefragit in desen nachgeschriben worten Ersamen weisin libin heren Bitte wir ewer ersame weisheyt wissin daz bey vns man vnde weip gestorbin sint vnde habin eynen son gelaszin der ist ouch vorstorbin vnde hat gelasen des vaters vngeczweiten bruder kind vnde der muter bruder ouch vngeczweyt Bitten wir ewer ersam weisheit vns weise czu machin wer der vorstorbin kinder erbe nehir czu behaldin ist wen seu sich czu eurem auszsprochen gegebin habin daz wolle wyr vordynen.

Das recht darauff.

Hyruff etc. waz des vorstorben mannes vnde wibes sone der ouch vorstorbin ist erbe vnde gutis nach seynem tode gelassen hat daz czu erbe gehoret daz hat her geerbit uff seyner muter vngeczweiten bruder vnde seyns vater vngeczweyten bruder kint daz hat dar keyn recht czu v. r. w. vorsigilt mit vnszerm Ingesigil.

Kap. XLVI. (Bl. 121.)

Wen sich eyner keygen yren dryen vorschribit vnde sich keygen eyme vnde dy andirn langhen on denne an vmb dy schult gar vnde eyner eynen briff ynne hette vor schult wy eyner daz ledig weren mag daz her beczalt had.

Vnszirn fruntlichin grus czuuor erwerdiger in got vater vnde heren nach den schulden ern heincken bircken von der dube hern czu scharffensteyn dy her gesaczt had czu seynen globin vnde burgen bey namen allexius von mosdelisz flochin von torgaw hans von gusk etc. vnde nach der antwort hans von polencz dy do meynt seyne burgen czu vorantwerten vnde nach rechte czu vortreten Doruff spreche wir Sch. czu Magd. Czum ersten vmb dy wer Sintemal daz hans von polencz seyne burgen vortreten vnde vorantwerten wil vnde von oren hincken bricken seyner schuldunge vnde czusprache eyne wer heiszet so mus her ym dy ouch vorburgen vorphende ader czu den heyligen sweren daz her ym dy were haldin wil vnd mit sulchin vorworten vnde hulfreden als hans polencz vor der were gesaczt had kan her sich antwerte nicht schutczen v. r. w.

Nach der were sprechen wir vor recht Sintemal daz der houptbriff yren viren als dem edeln er hincken bircken heren czum hoynsteyn vnde seynen hyrnach geschriben sonen a b c d czugeschriben stet so hatten sy glich recht czu dem brieffe vnde gelde daz on dorynne gelobit vnde vorschribin ist vnde also der brieff eynen artikel ynne had wer desen brieff mit des egenanten er hincken des eldisten guten willen ynne hath dem globin wir glich czu haldin also ym selbir. Mag denne hans von polencz selpsibinde nach toder hand beweisin daz her heinsze bircken von dem her eyne quitantie had den brieff mit ern hincken bircken des eldisten guten willen inne hatte den her ym dy quitantien gegebin hat so hat her mit der bewisunge vnde quitantien syne burgen vnde sich gelosset also vil geldis also dem eldisten ern hincken bircken nach des brieffes luthe anlangen mochte Ouch so hath her mit den andirn quitantien dy hans von polencz von ern hincken bircken sonen hot ouch sich vnde burgen geloset vnde also vil geldis alzo on nach lute des houptbrieffis geberen vnde anlangen mag vnde her ist denne ern hincken bircken von des brieffis wegin nichtis phlichtig ab her den wol ynne hette v. r. w.

Kap. XLVII.

Vnszirn fruntlichen dienst erwerdiger etc. Nach den schuldin czu sprechin heynczin von kouffungen vnde nach der keyginrede vnde antworten hansen von polenczk vnde floschin von torgaw Sprechin wir sch. von Meyd. sintemmal das hencze von kouffunge den brieff inne had do her hanse von polenczk vnde floschen von torgaw methe schuldigit vnde der brieff slecht usweiset ader wer dessin brieff ynne had so darff hencze forder keyne bewisunge thun wenne daz her den vorsigilten brieff vorlege des abeschrifft her in seyner schuldunge vnde czusproche gesaczt had vnde daz her hanse von polenczk vnde floschin von torgaw dy wer lobe vnde thun vor ydermannes ansproche mit fingern vnde mit henden vnde mus dy ym ouch vorburgen ader vorphenden ader czu den heyligin swern dy czu haldin v. r. w.

Nach der were spreche wir nach clage vnde antwerten vor recht Sintemmal das der houptbrieff keynen schaden usweiset so mag hencz von kouffunge sulchin schadin also her in seyner schuldunge benumet had mit dem houptbrieffe nicht manen vnde enfordern vnde mag hans von polenczk des volkommen vnde nach toder hand selpsibinde beweisin daz her daz geld doruff dy briffe luten den alden ern bircken bey seynem lebin beczald vnde vorgulden habe Domitte lediget her den briff vnde sich vnde seyne

burgen von der schuld vnde ansproche dy hencze von kouffunge czu om gesaczt had v. r. w.

Kap. XLVIII.

Ap sich dy burgen vorschrebin hetten ab sy is selber beczalen sullen ader sich mit yrem lehngute vortreten konnen.

Vnszern fruntlichin grus czuuor etc. Ir habit vns vmb recht gefroget in desen worten Eyn man von ritters ist mir schuldig hundirt vnde sibinczig sch. dovor had her mir czu burgen gesaczt acht man von rittersard vnde der sachwalde mit den burgen haben mir gegebin yren offen besigeltin brieff obir dy schult mit yrem angehangen Ingesigel der do eygentlichin usweiset Wir bekennen vnde thun kunt vnde globin mit gesampter hand dy on czu beczalin vnvorczoglich geistlicher vnde wertlicher gerichte vnvorsprechin vnde aller sachen vngehindert ane allerleye intragener vnde argelist nemlich dy helffte uff michaeles vnde dy ander helffte uff weynachte vnde globin dy beczalunge czu thun in der stad czu dresden ap wir daran sumig werden wir burgen etc. in czu rytin ynleger czu haldin etc. Darnach stet eyn benand artikel desselbigin brieffis wyr globin ouch wider desen brieff nicht czu tedingin nach darobir czu yrkennen lassin sunder gestragk uff czu haldene ane geuerde Also sind dy tageczeyt vorgangen vnde ich habe dy burgen gemand daz sy mich beczalten ader ynretin nach yres besigilten brieffes uswisunge etc. Nu tryt der sachwalde dar vnde her but her wolle mir gutis also vil gebin also der rat czu dresdin vnde dy manschafft irkente vnde meynt her wolle dy borgin vnde den brieff domethe von mir entwirken vnde dy gutere sind lehnguter vnde ich habe nicht sone darff meyns geldis wol vnde hoffe sintemal daz sy mir in orem besigilten offin brieffe bekennen eyner genanten summe geldis daz do erbe ist vnde globin czu beczalin in der stad czu dresdin vnde weder den brieff nicht czu tedingen nach irkennen czu lassin sunder gestrag czu haldin vnde dy tageczeit der beczalunge irgangen sint vnde meyns geldis darff daz mir dy burgin vnde der sachwalde nach ynhaldunge vnde usweysunge yres offin vorsigilten brieffes billicher vnde eer haldin vnde mir meyne yngeschrebine summe geldis leisten vnde beczalen mussen denne sy sich mit sulcher erbitunge ader anderleye sachin irweren mogen ader was dorvmb recht sey.

Hyruff sprechin wir S. czu Meyd. bekennen uch uwer schuldin des brieffis so sind sy uch phlichtig czu haldin was der brieff usweiset vnde dy summe geldis mit bereytem gelde czu beczalin

vnde sy en mogen sich mit lehngutern ader andirn gutern von euch nicht entbrechin ader domethe genug thun v. r. w.

Kap. XLIX.

Ap eyn man dy habe dy eyme von keczirn were genomen dy den keczirn weder worde vnde abegedrunge wedirgebin dorffin.

Vnszirn dinst etc. Ir habit vns vmb r. gefraget in desen worten. Niclas hat in vnsirn gerichte eyn pherd geanefanget daz om also her spricht von den vordampten ketczirn genomen sey vnde wil sich dorczu czihn alzo recht ist Spricht seyn wedersache daz das pherd von cristen in eynen offinbare krige weder abegedrungen sey von den hers gekouft hat vnde habe des seynen werman Dokeygen meynt Niclas daz dy ketczer keynen offinbar nach furstlichin krig wider dy cristen nicht haben mogen vnde nymand mag mit sulcher habe daz sy den cristen so weder got vnde recht nemen den andirn weren bitten wir vns czu vnderweisen vnde was recht ist dorobir czu sprechin.

Das recht dorauff.

Hyrauff sprechin wir S. czu M. eyn recht wil sich daz niclas czuczihn selbdrytte also recht ist daz das pherd seyn sey vnde om von den ketczern genomen sey so en mag seyn wedersache das keygen om nicht vorantwerten domethe daz her sayt daz das pherd von den cristen in eyme offinbare crige den keczirn wider abegedrungen sy wenne nymand mag den andern sulchs geraubeten gutis nicht geweren v. r. w. vorsigilt mit vnszirm Ingesegil.

Kap. L. (Bl. 128.)

Ap eyner in seynen sachen gewonnen sey der daz dingistagis nicht wart do om czu bescheydin ist.

Vnszirn dinst etc. Ir habit vns vmb recht gefragit he stet meyn here der Jorge vnde bekennet eyns vorsumeten tagis vnde begibet sich der busze vnde wil dy vormachin mit gelde dem houptmanne ader den manne ader wen is anlanget vnde bittet des czu fragen eyns rechten nach dem landis sete vnde nach der manne recht Ap ich nicht sulde uffkomen nach der busze mit meynem fryen gelde eer den daz mir der vorsumete tag czu schaden komen sulde ader was man teilt von gotlichim rechte Is ist geschen czu eyner czeit daz frederich von der heide hy czu clagen vnde czu tedinge hatte mit Jorgen konicz des habin sy in beyden teyln den houptman gebeten vmb eyn rechttag daz hat on der houptman geleget eynen nemlichin rechttag dy sy beyde czu gelibet vnde

gewillet habin vff den nemlichin gelibetin gewilten tag ist frederich von der heide kommen vor gerichte vnde gehegilte bang vnde hat geclayt czu Jorge kanicz vnde czu seynen gutirn vnde had seyne clage gewerdig also hoch alz ym dy czeit noth ist gewest des ist Jorge kanicz nicht komen vff den selbigen nemelichin gelibiten gewilleten tag des ist frederich von der heide geteylt eyn dirstanden tag vnde Jorge Canicz ist geteilt eyne helfferede czu brengen czu nest gehegetem dinge czu dem selbigen nest gehegetem dinge hat her mit helfferede gebracht vnde hat sich begebin der busze des hat frederich von der heyde gefragit eyns rechten ap her nicht seyne sache dirfordert had eer denne Jorge kanicz kan uffkommen mit der busze nach sulchen vorsumeten tage ader was man ym teylt vor eyn gotlich recht.

Hyruff sprechin wir S. czu Meyd. eyn recht hat der houptman frederiche vnde Jorgen uf eynen nemelichin rechttag bescheidin vor gerichte czu komen vnde haben sy an beyden seyten uf den rechttag vorczukomen gewillet vnde gelibit Ist denne Jorge nicht vorkomen vnde der ouch keyne helffrede dy ym thum andirn ding geteylt weren nicht vorbracht so ist her in der sachen fellig vnde vorwunnen vnde ist frederich czu rechter dingczeit volkommen vnde hat rechtes gewart so had her seyne sache uf Jorgen erstanden vnde Jorge mag mit der busze dor nicht vorkommen v. r. w.

Kap. LI.

Ap eyn man an seynes weibis erbeteyl moge getreten mit seynen swegirn.

Vnszirn dinst czuuor etc. Ir habit vns vmb recht gefragit Francze spricht her habe genommen eyn weip daz weip hat gehabit vater vnde muter vnde bruder Nu sint gestorbin der bruder eyn vnde darnach dy muter vnde darnach der vater der vater hat gelassin erbe vnde gut vnde farende habe franczen weibe vnde peter yren bruder Darnach starp franczen weip ehe wen sy sich teylten mit den gutern dy von irem vater uf sy beyde vorstorbin waren mit yrem bruder Nu wil peter seynem swager franczen keynen teyl gebin in den gutern an erben nach an farender habe vnde peter spricht wy daz dy guter vnde alle farende habe von seyner swester uf yn vorstorbin sint Sintemal daz sy us yres vater guter vngeteylt seyn Nu bit francze eyns rechten czu yrkennen sintemal daz ym keyne metegifft nach usz yres vater guter worden was mit seyme weibe ap nu peter nach seyner swester tode mit ym icht erbe vnde farnde habe teylen sullen ader was do recht sey.

Das recht dorauff.

Hyrauff spreche wir S. czu Meid. etc. was franczen weibis vater an farnder habe uff franczen weip seyne tochter vnde uff peter seynen son geerbitt hatte daz ist halp franczen an seynes weibis stad nu sy vorstorbin ist vnde der helffte der farnder habe mag peter seyme swager franczen nicht vorgehaldin was aber gestandens eygenes ader legender grunde an or erstorbin sint daz hat sy vorerbeit uf peter yren bruder vnde der darff francze dorvon keynen teyl gebin v. r. w.

Kap. LII.

Ap eyner vorkeuffen kan ane des nesten willen.

Vnszirn dinst etc. Vff sulche czusage dy yr vns in eurem brieffe vorslossin gesand habit sprechin wir S. czu Magd. Sintemal daz der frawen das drytteyl daz weynbergis von yren manne nach seynen tode ankomen ist so hatte sy wol macht daz czu vorkauffen an yrer nesten erben willen vnde vnwor Vnde bekennen dy nesten erbin daz on der kouff wissintlich sey ader werden sy das mit rechte vorwonnen so sint sy daz phlichtig czu haldin vnde den drytteil vor dem erbheren czu uorlassin glicher weisz also ore grosse muter solde gethan haben vnde en mogen den kouff domete nicht vornichtigen daz dy frawe den siczende getan had also sy von des valles wegin nicht gestehen ader gegehen kunde v. r. w.

Kap. LIII.

Ap eyn man lehngut von eynem heren hette vnde der lehnhere vorseczte eyme andirn dy lehn was der rechtis doran habe.

Wyr manschafft der donischen pflegen sind recht gefragit nach desin nachgeschriben worten also ich hatte eynen vettern mit deme habe ich eyn lehngut do man von heldet eyn lehnpherd in gesampmeten lehn gehabet nach clerlicher uswysunge eynis offin besigilten briffes des obirlehnheren also lutende. Wir N. von gotis gnadin bekennen vor vns vnszirn erbin czu nachkommende mit orkunde disses brieffs vor allen dy on sehn horen etc. Daz wir gelegen habin vnde lyhin mit crafft dissis briffs den bescheiden vnszern libin getrewen hans vnde peter gefettern vnde yren erbin daz lehngut etc. mit allen nuczczen wirdin genissen mugden gewonheytin vnde frietin etc. vnde lihin en daz genante gut also daz sy vns eyn lehnpherd haldin sullen vnde lihin en daz genante gut mit sulchin gnadin vnde wirdin ap yr eyner abeginge von todis wegin daz got lange abewende daz denne daz offte ge-

nante gut geruclichin an den andirn komen vnde gefallin sal mit allen yren nuczen etc. doran wir vnser erbin vnde nachkommenden sie nicht hindern sullen nach en wollen daz czu orkunde vnde meren bekentenisze habe wir etc. Der lehnhere der vns also belehnt vnde das gut also vorschrebin had vor sich seyne erben vnde nachkommenden ist gestorbin als om got gnade vnde dy herschafft ist kommen an eynen andirn heren der had dy herschafft forder eyme in phandisweise vor gelt ingesaczt aber sye ist den nicht gelegin deme sie nu ingesaczt ist Nu ist meyn vetter gestorbin also em got gnade vnde habe der lehn gesunnen ee Jar vnde tag obirgegangen ist syder seynen tode vnde ich habe mich uff sulche lehnunge nach usweisunge meynes brieffes czu dem gute gehaldin nach meynes vettern tode vnde wil meynen lehnheren vnde deme an seyner stad den her dy herschafft ym gesaczt had sulchis dinstes gerne pflegin als der lehnbrieff usweiset vnde habe daz guth ouch in der were Nu wil mich der yrren vnde von den lehn dringen vnde mir dy wegern deme dy herschafft nach nye gelegin ist vnde selber rechter lehn darczu darbit vnde meynt meyn vetter vnde ich hetten vns an den vorswygen meyne so also der brieff clerlichin usweist von dem ersten lehnheren vor uns vnser erben vnde nachkommenden vnde meyn vetter nu daz guth bey dem andirn lehnheren ane rechte ansprache gehabit besessin vnde dovon sulchis dinstis als denne doruff stet gephlagin hat bis an seyn ende vnde ich ouch daz gut nach meynes vettern tode in geweren habe vnde sulchis dinstis ouch gerne phlegin wil der lehn gesunnen habe ee Jar vnde tag obirgangin ist syder meyns vettern tode vnde mich der rechte here daran nicht erret das ich bitte meyns briffs meynen lehinheren nehir czu folgin sey vnde bey dem gute czu blebin denne mich der deme dy herschafft vor geld in phandeweise ingesaczt ist vnde recht lehn selbir darbit dovon geweisin moge ader was dorvmb recht sey.

Hyruff etc. Sulch lehngut daz peter mit seyme vettern von yren lehnheren nach yres lehnbrieffs usweisunge in yren geweren in gesampten lehn gehabith vnde herbracht habin hette peter nach seynes vettern tode in Jare vnde in tage sulchis lehngutis an seynen lehnheren von dem das gut vnde herschafft ingesaczt ist davon geboten so wer peter mit seyner lehnssynnunge bey sulchem lehngute nach des brieffs usweisunge nehir czu blibin wenne daz en der dem dy herschafft ingesaczt sey vnde nicht gelegen ist vnde rechter selbir daran darbit dovon geweysin moge wenne eyn herre mag nymande gut gelyhen ehr is ym selber gelegen wirt ader ee her is selber czu lehn enphangen hat v. r. w.

Kap. LIV. (Bl. 136.)

Wy eyner eyne entrichtunge beweysen sal.

Spreche wir vor recht dy berichtunge musz her selp drytte beweisin mit czwen fromen mannen an sich volkomen an iren rechten dy man von geczuge nicht vorlegin mag den daz wissintlich ist dy dorbey vnde dorobir gewest sin vnde mit sulcher beweisunge wenne her dy gethan had so wirt her dysser schuldunge vnde czusprache von on ledig vnde los v. r. w.

Kap. LV.

Wy eyner entgehen sal daz dy brieffe in seyne gewer ny kommen sint.

Spreche wir schepphin Sintemal daz geldfried vnde czochman vmb dy czwu schulden von der czweyer brieffe wegin sich vnschuldig sagin vnde neyn sprechen das sy von den briffen nicht entwissen vnde yn ore were nicht enkommen sind wollen sy daz eyn iczlicher mit eynem eyde uf den heyligen behaldin domethe sy werdin czu der czweyer schuldigunge ledig vnde losz Ader worden sy aber mit geczuckenisze bederbe leuthe angesprochin so entmochtin sy mit yres eynes hand nicht dovon kommen sunder wollen sy dy geczukenisz nicht leydin so mussen sy in sampt mit czwen geczugen vnschuldig werdin sintemal daz sy nicht hoer wenne mit czwen geczugen geschuldigit werdin.

Vorder sprechen wir hat fraw agnes der von schonefels vnde yrer swester gut yngenommen ader vnderczogen daz yr befolen was truelich czu vorstende als ore vormunde vnde had sy das gelt an borkaw ader an ander guter geleyd vnde darnach weder vorkoufft daran sy dy schonefelder als recht ist nicht bewart had do vmb habin sy nymande czu beclagen wenne dy frawe vnde yre guter wo sy daz bekommen konnen vnde geltfried vnde czochman sind en forder von sulchis kouffis wegin des dorffis porkaw keynes wandels ader antwertis v. r. w.

Vor spreche wir wollin geldfrid vnde czochman czu den heyligin behaldin daz sy von dem silber vnde silberwercke dor sy vmb geschuldigit werdin nicht entwissin vnde in yre gewere nicht enphangen habin domete sy synt des nehr czu enkende wen sy der cleger hoer gedringen moge v. r. w.

Vmb dy leczte schuldunge vmb czerunge vnde vmb kost sprechen wir vor recht daz geltfrid vnde czochman den cleger vnde syner swestirn von sulcher schuldunge koste vnde czerunge wegin nichtis phlichtig sind Sint daz sy der schuldunge vnde

czusprache dovon sich dy koste vnde czerunge gemacht habin ny keyne gewonnen habin vnde dy antwert ouch dorvmb rechtis nicht geweret habin v. r. w.

Kap. LVI.

Ap eyn man des todin mannes guter besaczt hette von burgeschafft wegin.

Vnszirn fruntlichin grus Ir habit vns vmb recht gefraget in desen worten Heynrich glindenberg vnde hans holczman sprechin gar beschedlichin daz sy N. rainisch guter seligis gedechtenis vorkommert habin vnde mit clagen vorvolget habin mit voller macht vnde habin yre schuld doruff gesaczt vnde gethan vnde seczin nemelich czwey hundirt guldin vnde drey vnde sechczig mynner ader mer ader was sy mit yren brieffen vnde Ingesigeln beweisen mogen nach der brieffe luthe vnde hans glindeberg vnde hans holczman wellen bey rechte bleibin vnde bitten eyns orteyls nach rechte czu fragin Sintemal daz sy Nickel ranisch guter mit gerichte volkommert vnde mit clagin vorfolget habin vnde yre geclayte schult mit brieffen vnde Ingesil beweisin wollen Ap nu ymand wen der vor on ader nach en clagen ader kommern getan hetten ader nach thun wordin vnde sulcher kuntschafft nemelich brieffin nicht hette vnde hans om der schult nicht glouben welden vnde ouch der ader dy ore schult nach toder hand alzo recht ist wer nicht erweysen konde ap denne hans vnde h. orer geclageten schult nemelich czwey hundirt guldin vnde drey vnde sechczig guldin vnde was sy beweysin mogen nach yrer brieffe lauthe an des todin mannes gutern sich icht yrholen mogin wenne daz sy mit kommer vnde mit clagen ymand des syne schuld nicht beweisin also recht wer nach toder hand doran gehindern mogen ader waz recht sey Dy ander gesche dy dornach gekommert vnde yre clage gesaczt habin dy haben desen obin geschribin frage ouch vorluthet vnde gevellet vor gerichte ouch ersamen libin heren ab ymant wer dy in seyner schult ader antwort seczen welde von bekenthenis daz em daz nickel ronisch wette in gehegiter bang gethan habe vnde om daz czu fromen vnde daz hans glindenberg vnde hans czochman an yrer beclageter bewissintlicher schuld mit brieffin vnde Ingesil czu schaden daz bekentenis doch vor richter vnde schepphin us gehegiter bang nymande czugesprochin ist vnde hans habin daz gekontenisz in gehegeter bang in kegenwertikeyt richter vnde schepphin wedersprochin vnde h. wolle des nicht bey rechte bleybin sintemal daz sulch bekentenisz usz gehegeter bang ap hanse von hanse sulch bekentenisz in yrer

brieflichin bewislichin schuld schaden brengen moge vnde andirn czu fromen kommen moge dy ore schuld also recht wer nach toder hand nicht yrweysin moge ader was recht sey.

Hyruff spreche wir eyn recht habin hanse glingenberge vnde hans holczman ranisch guter bekommert vnde mit rechtin clagen vorvolget mit sulcher macht vmb sutane summe geldis als sy setczen daz sy mit brieffin vnde Ingesigil beweiszin wollen vnde hette ymand vor en komer vnde clage gethan der sothane kuntschafft brieffe vnde Ingesigil nicht en hette der muste kegen hanse vnde hanse daz vorrichten mit seyme eyde das ym N. ranisch so vil geldis do her seyn gut vor besaczt vnde geclaget hette von rechter schuld schuldig geblebin wer vnde nymant czu gute vortedinge vnde her bedorffe seyner schuld nach toder hand keygen sy nicht beweisin hette ouch ymand noch hans guldenberge vnde hans holczman besaczet N. ranisch guter der on der summe geldis nicht glouben welde do sy N. ranisch guter vorkommert hetten so muste h. vnde h. daz keygen dem yrweisin mit eyden ader mit bestendigen brieffin daz on dy schult mitte anlangitte ader dorczu gemechtiget weren west do sy den kommer taten vnde sy en dorffin daz nach toder hand ouch nicht beweisin v. r. w.

Vff daz ander spreche wir vor recht daz sulch bekentenis daz N. ranisch hussfrawe ymande seyner schuld bekand hette der von hanse glindenberge vnde hans holczman kommer gethan hette daz kan h. vnde hanse an yrer schuld vnde forderunge czu keynen schaden kommen sunder der vor en besaczt hette der muste daz vorrechten daz seyne schuld von rechter schuld were vnde nymande czu gute vortedingete vnde her bedorffte daz nach toder hand nicht yrweisen v. r. w. Auch sprechin wir waz yr mit uwern vorsigilten brieffe den auch N. ranisch vor sich vnde seyne erbin mit seyme Ingesigil vorsigilt beweisin moget dorvmb yr seyne guter mit rechte bekomert vnde beclaget habit daran mogin euch Jene dy nach euch gekommert habin von uwer clagen nicht wissin ader keyn hindernisz daran thun v. r. w.

Kap. LVII.

Ap eyner eyne frye ledige dyrne beschemet vnde yr eyn kind machte ap her daz gewand snyden ader ander handelunge in der ynnunge enperen sal.

Eyne frye ledige dirne hat mir nachgesaget wy ich solde sy behurit vnde swanger gemacht habin vnde hat mir domitte eyn geruchte gemacht so daz mich dy praelaten czu geistlichim rechte

vorgeladin habin vnde gepyniget habin Nn habin dye meyne kompan dy gewandsnyder mit yre ynnunge zethe alle slechte handelunge vnde kompanye yrer ynnunge vorbaten vnde meynen mich durch sulchis gerichtis willen also meyner ere vnde narunge entsetczin so meyne ich der sachin czu wertlichin rechtin ny vorclaget nach obirwundin bin vnde schynbar straffung von den gnadin gotis dorvmb ny geledin habin sunder czu geistlichin rechten durch des offinbarn geruchtis willen ich nach dem vnde dy praelatin weise vnde gewonheit habin gepyniget bin so sint ouch sulche sachin geistlich vnde nicht wertlich vnde meyne compan mogen mich von yrer ynnunge nicht darvmb vorstossen ere legemund vnde narunge nicht ensetczen daz uff uwir weisheyt rechte czu irkennen.

Hyruff spreche wir s. czu M. hat uch dy frye vnde ledige dirne beruchtiget vnde nachgesaget wy daz sy sulle behurt seyn vnde swanger gemacht habin dorvmb uch uwer Compan dy gewandsnyder zethe vnde alle handelunge yre ynnerunge vorboten haben daz mochten sy mit rechte nicht thun vnde sy konnen ouch vmb der sachen willen von der ynnunge nicht vorstossen ere logemund nicht entsetczen v. r. w.

Kap. LVIII. (Bl. 141b.)

Wy eyner irczugen sal eynes vnelichin geburth vnde wy eyner irczugen sal seyne eliche geburt vnde wy man mageschafft irczugen sal.

Sprechin wir s. czu Meyd. Sintemal das des todin mannis halbe bruder frawe kommen an yrer geburt beschilt daz sy czu spete nach seynes vaters tode czwey gancze Jar geborin sey daz musz her salpsibene beweisin mit frommen manne volkommen an yrem rechte wil aber dy frawe daz nicht leyden so ist sy nehir czu eliche gebort czu irhaldin selp sibinde mit sechs frommen mannen czu sich volkommen an yrem rechte dy man von geczuge nicht vorlegen mag domitte ys sy bey yrer mageschafft vnde bey yrem angestorbin erbe nehir czu bliben wenne sy ymand dovon gedringen mag nach Magd. rechte v. r. w.

Kap. LIX.

Von mogeschafft czu irczugen erbguter czu nemen.

Vnszirn fruntlich grus czuuor etc. In desen worten. hans leffeler in vormundeschafft seyner elichin wertynne vnde michel lindener von synene wegin So also dy leffelerynne meyne rechte

eswester ist habin czu hans bomgarten gutern der czu dresdin vorstorbin ist also ym got gnade vnde dy guter ouch do selbis in den gerichtin gelegin sind hans boumgarten obgenant had vns egenanten hans leffeler vnde michel lindner dy wile *(das Uebrige fehlt, das auf den 3 folgenden Blättern Befindliche ist von viel späterer Hand geschrieben (a. 1470) und enthält mehreres auf die Freistühle Bezügliche.)*

Kap. LX. (Bl. 145.)

Ap eyne dorffschaz moglich tribin sal von alder gewonheit in eyn ander dorff vnde daz dorff wider in gens dorf.

Hyruff spreche wir S. czu Meydeborg Sintemal daz dy von A. den von dem B. sulcher betedunge vnde berichtunge als sy daz vorgegebin habin nicht czustehn mag den der richter von b. von desselbin dorffis wegin mit VI fromen manne czu sich vnbeschuldin an orem rechte dy man von geczuge nicht vorlegen mag beweisen vnde volkommen als recht ist Daz der edel er hans czwischen on vnde den von A. getedinget vnde sy also berichtet daz dy in der von A. hutunge als nemelich in eynem luge der gelegen ist in der von A. veldefrey hutunge haben sullen vnde daz des selbigin glichin dy von b. ouch yr vye in der von A. freye hutunge sullen haben wenne sy daz also volkommen so sint von b. bey sulcher orer freyn trifft vnde hutunge uf der von A. felde mit bessirm rechte czu bliben wen sy doran gehindern mogen werdin.

Kap. LXI.

Ap eyner eyn dorff hette dy helffte vnde daz obirste gerichte dorczu vnde eyn ander ouch dorynne hette ap sy beyde schefferye mit rechte dorynne mogen habin ader sunderliche herten den sy eynen gemeynen hetten nicht miten dorffin.

Hyr spreche wir S. czu Magd. hat hans moschewicz in dem dorff czu silaw drey hufen ader mer eigen ader lehn so mag her wol eynen sunderlichin schaffherten halden vnde peter von sehe mag em denne von deswegin keyne selbgewald nach freuil czu legin vnde hans moschewicz ist ouch denne den genanten peter von sehe vmb hon smaheit vnde geweltiken schaden nichtis pflichtig were abir in vorgecziten uf dy hufen czu silaw eynnich lon dem gemeynen schaffherten czu gebinde geschaczt vnde nicht von dem vie daz man denne bis hy her gehalden hette So muste hans

moschewicz sulch lon glich andirn seynen nackebern obenwendig vnde nedenwendig von den hufen ouch gebin vnde kunde denne sich des mit seynen ynsagen nicht erweren v. r. w.

Kap. LXII.

Ap eyner eyn dorf hette vnde der ander ouch halp dorynne ap sy beide schaf halden sullen.

Sprechin wir S. czu Meyd. uf dy selbigen schrifften vor recht usz had smolcz von uwer edelheit das dorf mit allen gnadin rechtin gerichten obirsten vnde nedirsten mit allen genysen freyheiten dorczu wesen weyden heyden vnde gehulcze als daz von alders gelegen ist in lehn vnde her mit seynen armen leuthen acht halbe hufe ackers dy do or eigin ader lehn sint uf den felde do selbist So mag der genante hans smolcz mit seynen armen leuten wol eynen schaffherten haldin vnde Jorge moschewicz der cleger mag on des mit seyner vorgebunge nicht erweren v. r. w.

Kap. LXIII.

Von briuen vnde entrichtunge.

Hyruff sprechen wir S. czu Maid. vor recht mag der burgemeister czu spremberg mit czwen seyner methekompan des rathis vnde mit czwen andirn fromen mannen czu sich vnbeschuldin an orem rechte dy man vor geczuge nicht vorlegin mag den der entscheid vnde berichtunge wissintlich ist beweissin vnde volkomen als recht ist daz czwischin ern donat macro vormunder seyner geswister czu spremberg an eynem vnde peter pulskacz der kinder stiffvater am andern teile vmme sulche sache von der sy om verczin schog gr. gelobit vnde oren briffen gegebin hatten nach dem gelobde eyne ander berichtunge vnde enscheid sey so daz donat macro den genanten peter vor alle gerichtickeit dy her czu seynen kindern von seynes weibis wegin gehabit had sibin schog gr. uf tageczeit beczalen sulde wen sy daz also beweisen vnde vorkomen hat denne der sachwalde den vorgenanten peter nach dem entscheide sulchis geldis vornuget vnde beczald so daz her on vor gerichte ledig vnde losgesagit had daz dy von spremberg mit gerichtis geczukenisze ouch alzo recht vorbrengin mogin So sint dy rathmanne czu spremberg den genanten peter pulskacz von syner schuld wegin nichtis pflichtig v. r. w.

Kap. LXIV.

Recht vnde uf gestolen vnde gehawen holcz waz do bey buse vnde recht uff ist.

Sprechin wir S. czu Meid. haben leuthe uch schadin gethan in uwer heyde bey nacht vnde bey tage vnde habit yr dy dorober

begriffen in hanthafftiger tad vnde mit den schaden in uwer heffte gefurt so mogen sy den nicht leuken vnde yr moget sy dorvmb nach nichte pfengin sunder eyn iczlicher der uch schaden gethan had an holcze czu hauwen daz her wegfuren wolde der sal daz wandeln mit dryen schillingen vnde den schaden sullen sy ouch mitenander legin uf rechte also daz yr den moget werdin vnde sy mogen den mynnern mit yren eiden ab sy wollen haben abir sy uch abegehauwen gesaczt holcz also malboyme so muszen sy uch uwern schadin legin uf rechte nach uwern werderunge ader musen dy werderunge mynnern mit yren eyden eyn iczlicher der daz gethan had der musz dorvmme drissig schillinge gebin v. r. w.

Kap. LXV.

Sprechin wir S. czu Meid. eyn recht dy leuthe dy uch dy vir hundert stemme ader mer abegehawen habin dy ir in handhafftiger tad nicht gephendit vnde ufgehaldin habit vor uwern schadin dy moget yr dorvmb vor gerichte beschuldigin wer denne daz bekennet der sal dorvmb wandlen mit dryen schillingen vnde den schadin geldin uf recht wer daz abir vorsacht der mag vnschuldig werdin vnde sich entledigin mit seyme eyde nach dem male daz her in der hanthafftige tad nicht ufgehalden nach gephendit ist haben abir sy abegehawin virhundert stemme holcz daz gesaczt ist ader barende boyme ader malboyme so muste eyn iczlicher der des bekente drissig schillinge gebin vnde ouch uwern schaden geldin nach deme also wir uff daz erste geteilt haben.

Kap. LXVI.

Vort vmb den heren der ouch ubir dy leuthe nicht helffin wil sprechin wir S. czu Meyd. wegert uch der here der ubir dy leuthe gericht had ader seyn vnderrichter rechtis czu helffin do moget yr den heren vnde den richter vmb beclagin vor seynen obirheren ader vor eynem andirn richter der obir sye mit rechte richten mag bekent denne der here ader seyn vnderrichter daz her uch rechtis czu helfin geweret habe obir dy leuthe ader wirt her daz mit rechte obirwunden so ist her dorvmb vorvallin al sulche busze vnde bruche alzo dy leuthe vorburent habin dy uch den schaden gethan habin Sintemal daz her nicht obir sy richten wil.

Kap. LXVII. (Vergl. Kap. XLIV.)

Ap eyner eime eyn pherd entrete vnde in dy Juden vorsaczt worde wy hers anfangen mag *).

Sprechen wir manne czu Donyn Sintenmal daz der Jude in

*) Vergl. das Glogauer Rechtsbuch Kap. 476 u. 477.

seyner antwert seczt daz das angefangene pherd seyn sey vnde nach seyn ist vnde habe seyn geld daruf gelegen mit wissin Mag der Jude selpdritte geczugen daz her seyn geld vnvorhalen bey tagelichte vnde nicht in beslosnen hausze uf daz pherd geligin habe so behellet her seyne phenninge daran dy her dorvmb gab ader doruf tet mit seyme eyde ap is wol vorstolen ist Gebrecht om abir an den geczugen so vorleust her seyne phenninge al ap hempil czu seyme entritene pherde selpdritte czeut also recht ist.

Kap. LXVIII.

Was eyne frawe von ritters art nympt nach yres mannes tode.

Eyne iczliche frawe von ritters ard hat czu nemen vierleye uf yres mannes nachgelasen gute czweierleie von beschribenen rechte daz erste ist gerade daz ander ist musteil Dornach nymmet sy czwey von gegebenen rechte also yre morgengabe vnde lipczug.

Kap. LXIX.

Ap eyner vngerichte ane eyme enelende armen manne tete adir weibe ap der richter den fordern mag ader eyn andern man bis uf den nesten vnde in derselbin furderunge den vorfesten moge ane des nesten kegenwertikeit.

Hyruf spreche wir S. czu Meyd. der richter mag vngerichten des enelenden leuten geschyt clagen glicher weisze also yr swerdmoge ab her keginwertig wer v. r. w.

Vorbas wen der richter enelender leute totslag ader kamphirwerdige wundin ader des glichen furder vnde der antwerter gestet vnde eyde gefunden werdin seyner vnschuld ap der richter dy eyde nemen sulle vnde ap her sunen moge dorvmb ader weme daz geld gebore.

Hyruf spreche wir eyn recht fordert der richter nach rechte enelender leuthe todslag dy nicht swerdmogen habin gestet denne der antwerter vnde werden om eyde seyner vnschult geteilt dy sal der richter nemen volfordert aber der richter dy sache vnde enkommet keyn swerdmog beynen Jare vnde tage der sich czu der clage czihe mit rechte so mag der richter redelich sune vnde daz gelt keren an seynen nucz Queme abir dornach yrne eyn swerdmage den echte not gehindert hette dy her beweisete also

recht ist dem sal der richter daz sunegeld wedirgebin des todslagis frawen ader tochter des todgeslagen mannes habin czu der clage sulchir sachin keyne forderunge.

Kap. LXX.

Von offlofte vnde wundin vnde czetergeschrey vnde gewald.

Vnszirn fruntlichin etc. in desen worten Vnser stadrichter had weilin kauf gethan an weyne vnde yr dreye dy czu ym czum weyne gewest sint habin eyn uflaufft vnde eyn orphab gehaben vnde sich mittenander geslagin dy had der wold scheydin vnde had nicht mocht gotis vnde seynes huszes gewysen vnde der eyne had on mit rechtem vorsaczcze als her sagit eyne offene wunde mit den schepphin geleyt an seyme houpte mit eyme messere eyn mortliche gewere geslagen vnde gehawen der ist in frischer hanthafftiger vnde obirnechtiger tad begriffen dach nicht mit czetergeschreye in vnszer gefenkenisz vnde beheltenis ynbracht vnde komen der do nach siczt vnde nicht geburgit ist czu dem wil vnser richter peynlich dorvmb fordern meynen eyn teyls als is der teter nicht mit czetergeschrey in gefenkenisz ynkomen wer daz vnszer richter nicht peynlich sunder burglichen czu ym fordern mochte so meynen eyn teyls hir weder sintemal das der teter des gerichtes richters nicht geschoned dem richter in seyme eygene husze eyne offene wunde gehawen vnde geslagen vnde seynen husfreden gebrochin had dorvmb her in frischer handhafftigen vnde nicht obirnechtigen tad begriffin in gefenkenisz ynbracht vnde kommen ist do nach siczt vnde nicht geborget ist Daz vnszer richter czu ym vor gerichte nach mit czetergeschreye vnde peynlich dorvmb also recht ist fordirn moge bitten vns was recht sey dorvmb czu vnderweisin.

Hyruf spreche wir S. czu Meyd. Ist der man der dy offene wunde geslagen vnde gehawen had begriffin in frischer tad den sulde her do vor gerichte gebracht habin in hanthafftiger tad vnde wer om denne der tad nehir obirczugende gewest wen her des vnschuldig mochte werdin Nu abir dese geschicht obirnechtigit ist wordin vnde der man nach in hafft̨e siczt so mag uwer richter den man der dy missetad begangen mit geruffte vor gerichte brengen vnde on beschuldigen vmb dy tad bekend hers so sal man obir on richten also recht ist Vorsacht her ys so mag her daz vnschuldig werdin selp sibende vnbeschulden leuthe uf dy heyligen v. r. w.

Kap. LXXI.

Von czinsen dy uf eyme erbe sten vnde vorbrifet werdin vnde der ander spricht es sey wucher vnde der kouf mit schepphin briuen vorsigilt ist *).

Wyr S. czu Meyd. sind rechtis gefroget nach dysen worten vor vns in eyn gehegit ding ist kommen eyn man vnde had gesprochin vir marg czinses uf eyn erbe dy her beweisin wil mit briffen vnde gehegiten dinge vnde legitte des eynen schepphinbriff vor der von worte czu worte laute also hyrnach geschriben stet Notum sit quibus expedit universis quod anno dom. etc. Do der briff ward gelesin do sprach der antwerter lasset mir eyn recht werdin Sind der czeyt daz man dy kouffe vor wucher heldet vnde ist rechter wucher ap ich om antwort dorvmb thun sulle ader was recht sey Do sprach der den brieff vorlegite Sintemal das eyn recht vnde redlich kouff geschriben stet also ich mit schepphin briffe usz gehegetem dinge beweisin wil vnde vormals sulcher kauf deme glich mit schepphin briue bestedigit ist ap her icht mir meyne czinsze gebin sulle ader was eyn recht sey.

Hyruff etc. waz wucher sey ader nicht daz geburt geistlicher gewald czu irkenne vnde czu enscheidin vnde vns nicht mer mit den worten das der czinsman spricht der kouff sey wucher domete mag her dem czinsheren seyne were des czinses nicht gebrechin sunder her sal om seyne czinse von dem husze gebin also her daz hus geannamet had also lange bis her geczukenis brenget von der geistlichin gewald daz der kauff wucher sey vnde vnredlich so sal man denne vorbas orteilin vnde richten also sich daz geboret v. r. w.

Kap. LXXII.

Ap eyner eyn krang todisch rind lise slan vnde vorkouffte is den leuthen vnde behilt ist selber wy man dyselbige falsche spisze richten sal.

Hyruff spreche wir S. czu lipczk had der man eyn selpsturgit (?) vnde lassin czuwircken vnde had daz eyn teil vorkaufft obirkommet man on daz also recht ist so ist daz eyne falsche spiszekoufft daz sal man richten czu haute vnde czu hare ader mit drissig schillinge czu lossene daz stet an der rathmanne kore ap sy daz geld nemen wollen ader czu hute vnde hare richten.

*) Vergl. Gottschalk a. a. O. S. 9. u. oben II. Kap. 208.

Kap. LXXIII.

Ap eyner eyner stad bestis vorneme in rate ader czu schaden vn̄de der ander torfte nicht dorwidder rede vmb gunst willen.

Wyr schepphin der stad Magd. bekennen daz wir sind gefraget recht in eyner czedeln in sulchin worten Ap eyn siczender rad der do gesworn had der stad bestis czu werbene ader des nicht czu lassene durch lip nach durch leyd leuthe vorweiseten von der stad vmb sundlicher sachin willen vnde schaden den sy der stad gemeyniglichin czugeczogen hetten vnde dy nicht weldin yn nemen durch czweytracht vnde schadin czu vormeyden Ap on dorvmb yrer here vnde richter icht czugesprechin moge mit dem rechtin. Hyruf sprechin wir schepphin verweisin rathmannen eyner stad yre mitburger vmb bruche dy sy wedir dy gemeyne stad gethan habin dorvmb sind dy rathmanne iren heren nach dem richter nichtis vorfallin Meher sprechin dy leuthe daz sy der tad dorvmb sy vorweiset sin nicht gethan habin vnde des vnschuldig synd so sullen dy rathmanne dy leuthe lassin kommen czu yrer vnschuld vnde yr recht von yn nemen ap sy des ergern bekennen sye ouch eynes bruches der sullen sy der stad nach rechte vorbuszen v. r. w.

Kap. LXXIV.

Wy lange eyne frawe in den geweren bliben sal vngesundert mit den erbnemen nach yres mannes tode.

Dy frawe sal blibin in den geweren der slosse der lande vnde der lute vngescheden bis an den drissigisten tag vnde sal dy begreff yres heren vorstehin mit der erbin rate also der XXIII ar. uszweiset li. I *) Dornach teilin sy mit ir daz musteil was dorczu gehoret vi ar. XXIIII li. I **) wenne daz recht ist den heren also wol gegebin also den armen leuthen nach dem hergewete sal dy frawe nemen ore morgengabe ***) Ap sy von rechtis wege der frawen keyne morgengabe gebin dorffin an farnder habe dy sy belipczuchtigen mogen mit lande vnde mit leuten slossin vnde mit steten vmb des willen daz sich der also gehord ane dy von ritters

*) Sächs. L.-R. I. 22. §. 1.

**) Sächs. L.-R. I. 24. §. 2.

***) Sächs. L.-R. I. 24. §. 1.

ard sind vnd ire genosin vi. ar. XX li. I *). Also dorffin sy ys von rechte nicht thun si mogen is abir von guten willen thun vnde als is von guten willen des heren ist geschen so nymmet sy dy morgengabe von rechte ut C d' spō **) Ist sy aber mit eyme dorffe ader mer dorffin ader hoffen bemorgengabit so bliben dy dorffer czu yrer morgengabe vnde nicht daz feldgenge vie nach czüne nach czymmer Ist sy abir bemorgengabit nach des landis rechte vnde nicht an dorffirn so nympt sy allis daz czu morgengabe gehort nach dem beschreben rechte daz ist alle feltgenge vihe wor her daz hod in seyme lande als küwe rinder czegen sweyn wilde pherd dy man nicht phlegit yn czu spannen vnde welcherleye vie daz man mit herten behut vnde czeune vnde czymmer Ist eyn czun der nicht volkomen ist also dy stecken vnde gerten dy uf der stad legin do man den czun von machin wolde Czymmer daz ist sulch gebüde daz nicht bereyt ist vnde nach nicht uffgerichtet ist ader gehawen czymmer holcz daz nicht ufgerichtet ist vnde was do gereitis gebudis sted do man ynne gewonen mag do sal dy frawe nicht recht habin daz vorige mag sy uffnemen vnde seczczin uff yre eigen wellen dy erbin abir daz czymmer lassen sy sal ys on czu lassin gebin nach gewonheit vnde erkentenis des dorffis luttin vi. ar. XXII ***) Darnach nymmet sy yre gerade vi. ar. XXIIII †) Dornach mus dy frawe dy gewer reumen vnde alle guter dy czu den erbin gehoren vnde czihen denne uf ire leipczucht dy yr nicht gebrochin mag werdin is en sey denne ab sy is vorwerke vi. XXI ar. li. I ††) allis disz czu nemen nach Meyd. rechte.

Kap. LXXV.

Wen cyner in Jare vnde in tage seyn lehngut nicht mut von seyme heren vnde der nicht gewost had das is ym czu schaden komen.

Wir manschafft der donyschen pflegen sind rechtis gefrogit in desin wortin libin manne wir schuldigin vnde enclagin czu

*) Sächs. L.-R. I. 20. §. 8.

**) Der Titel De sponsalibus im Justinian. Kodex (V. 1) enthält der Natur der Sache nach keine die obige Rechtsfrage berührende Bestimmung.

***) Sächs. L.-R. I. 20. §. 2.

†) Sächs. L.-R. I. 24. §. 3.

††) Sächs. L.-R. I. 21. §. 2.

sulchin gutirn dy her heynrich von Suckelaw in vnszirm lande vnde herschafft hod legin dy selbin guter her alleyne eyn lehnhere ist vnde w' eyn obirster here wenne w' denne czu sulchin lene komen sind nach tode vnsers bruders also eyn nuwer here vnde alle vnsere manne der selbigen lande dy an vns komen sind yre lehn an vns gemutet vnde gesunen habin beynnen Jare vnde tage czu rechter Jarczale dy wir on auch also gelihen So hat der genante heynrich der lehn obir sulche guter der wir eyn oberhere seyn czu rechter Jarczal keyn vns ny gesunnen nach gemutet daz wir om lihin sulden vnde ap her keygen vns seczen welde her hette vns gehuldet glich andirn vnszern mannen in rechter Jarczal dokeygen secze wir vnde hoffin czum rechten sind her keygen vns der lehn ny gesunnet had das her mit der holdunge nicht vorschuczczen moge vnde hoffen czum rechten nach allen obingeschribin vorlauffen geschicht daz sulche lehn dy her in vnsz lande hat obir sulche guter dy von om czu lehn ruren mit merem rechte an vns kommen vnde gefallin sind von sulcher seyner vorharrunge vnde vorswigunge wegen denne daz her sich czu rechte erweren moge.

Dorkeygin seczt er heynrich seyne antwert liben manne alse denne mich meyn here schuldiget wy daz seyne schult uszweiset dakegen secze ich vnde hoffe daz ich mich hyran an meynen lehne kegen meynen heren nicht konne vorsumen Sint ich bynnen Jare vnde tage meynen heren besucht vnde mit der huldunge an meynen heren gefelget habe dy selbige holdunge meyn gnediger here in rechter Jarczal ufnam vnde habe dy enphange der lehn kegen meynen heren in obirmute vnde in arge nicht gelasen vnde habe nicht gewost nach betracht wy ich mich mit sulchir sunungе der lehn kegen meynen heren sicken sulde vnde hoffe nach keyszliche saczunge vnde rechte daz mir sulche vnwissinheit meyns rechtin an meynem lehne gegin meynen heren czu schadin nicht komen sulle Sind daz keiserrecht seczt also ich hoffe daz rittermesige leuthe mit vnwissinheit des rechtin sich an yren rechtin nich vorswigen mogen nach vorsumen dy daz in freuel nach in arge nicht lasen Sint ich denne meyne lehin keygen meynen heren nach gerne enphaen vnde dy mit demute suchen vnde seynen willen so hoffe ich czum rechten daz m' dy meyn here nach aller obe vorloffener geschicht mit merem rechte lehin sulde vnde mich sulchen lehin behaldin denne daz her mir dorobir keynerleye infelle doryn gemache moge czu rechte vnde bitte daz czu irkennen nach rechte.

Daz recht doruff.

Hyruff etc. Daz der man seynen heren von sulchen gute daz her von om had bey pflichte huldin musz vnde swerin sal getrwe vnde gewer czu seyn hette denne er heynrich von suckelaw seynen lehn in Jare vnde tage besucht vnde mit der huldunge an on gefolget dy ouch der lehnhere in rechter Jarczal von om ufgenomen vnde enphangen had so hat sich er heynrich mit der holdunge keygen seynen heren in trwen beweiset vnde here vnde man dy also czusamne komen sullen glicher trwe vorbunden syn vnde tar denne er heynrich dirweisin als recht ist daz her nicht gewost hette wy her sich in dy lehnssynnunge sicken solde vnde daz her sulcher enphahunge in arge nach obirmute nicht gelassen hette wenn her denne seyner lehin in demute gein seynen heren nachsuchet vnde synnet So leyt om der her uf dy holdunge dy her enphangen had vnde her gethan had seyn gut nach moglichin wen sich dy ritterlich werdickeit nach keyszlichin saczczunge vnde nach lehnrechte in etlichin sachin an yrem rechte nicht vorswegen kan also andere personen thun v. r. w.

Kap. LXXVI.

Eyn man ist gestorben vnde hat gelasin eyne eliche wertynne ane libeserben sunder eyn son von seyner erstin frawen daz ist eyn monch.

Wyr S. czu Meid. sind vmb recht gefraget nach desin worten vlrich sag gesessin beynnen wigbilde czu ylebrug ist gestorbin vnde hat gelasen eyne eliche wertynne ane libiserben sunder eyn son had her gehad mit seyner erstin wertynne den her bey seyne lebinde leibe gegebin had vnde eyn monch ist in sancto thomas closter czu lipczk regel ordens vnde ist dorynne gewest meher denne XVIII Jar vnde nach ist in dem lebin Der meynt her solle vnde wolle teyl habin an seynes vaters gutern vnde meynt daz om ulrich sag seyn vater seliger sulle in seyner krancheit vnde seynem sichbette nemlich guter vnde farnde habe bescheidin habe dy doch in seynes vaters wer gestorbin sint vnde her dy guter usz seyne geweren ny gelassen had. Darnach sprechin in des selbigen ulrich sag gute dy monche von sente petersberge daz ulrich sagk in seyner krancheit vnde sichbette czu yrem goteshuesser bescheiden habe eyn forwergk halb Nu czuhet sich von sippe halben vnde elicher gebort czu vlrichs sagks gutern hans sagk seyn vetter seynes elichin bruders son vnde seyn wertlich geborn erbneme vnde bitten sich des rechten vnderweisin nachdemmal daz her eyn veterlicher vnde eyn nester erbneme ist

seynes toden vettern vlrichs sagks gutern ap her der icht nehir sey czu behaldin nach rechte vnde om dy nach rechte sulle folgen denne om keyn begebin monch ader geistliche leuthe mit sulcher gabe dy sy on czusagin vnde gegebin seyn in krancheit vnde in sichbette ane seynen willen vnde wissin dovon gedringen mogen vnde gehindern vnde sy ouch meyns toden vetters gutern in keynen geweren nicht haben nach her usz seyner gewere nicht gelaszin nach en gegebin had ader was dorvmb recht sey.

Hyruf etc. Was ulrich sagk erbis vnde gutis gelasen had daz sal durch recht folgen hans sagk seynes bruders son ap her om ebinbortig vnde der neste wertliche erbneme ist vnde seyn son der achczin Jar in dem ordin eyn monch gewest ist hat daran keyn recht czu sunder redlich testament daz om der vater vnde ander leuthe bescheiden habin an seyner farender habe dy czu hergewete nicht gehort daz hellet der erbneme billich mer testament an eygen an menlichen gutern vnde an forwercken das wider der erben vnde der lehnheren wille geschen ist hat keyne macht.

Kap. LXXVII.

Ap eyne frawe czu tode vororteilt ist ap sy in dem gefenkenis yr gut vorgeben vnde bescheiden mag.

Sprechin wir S. czu Meyd. was dy frawe dy czu dem tode vororteilt ist an gelde vnde an gute dem knechte den sy solde genomen haben czu der e czu kerchin vnde czu clostern den wertlichin phaffen in dem gefenckenis bescheiden had daz ist mathelosz vnde ore erben dorffin daz nicht haldin v. r. w. sintemal eyner in sulchen steten leibis nach gutis mechtig ist.

Kap. LXXVIII.

Von eyme pherde daz von dübe angefanget.

Dy s. czu Meid. sprechin eyn recht wirt eyn pherd von raube ader deube angefanget so sal der der das pherd in geweren had ap her sich an eynen andern geweren czuhit den geweren benumen vnde weme her daz pherd abegekouft habe vnde sal dohin czin czu rechter czeit so sal om der cleger volgen von geweren czu geweren bis czum leczsten an den der daz pherd in seynem stalle geczogen had dach nicht obir dy sche vnde daz cleger vnde antwerter dem richter vorwissen daz sy volczihin vnde welcher denne fellig wirt der sal dem andirn redelich koste geldin vnde bussen gebin vnde dem richter seyn gewette v. r. w.

Kap. LXXIX.

Von gute daz vorbriffet ist an wen daz gefellet nach gesippe.

Hans von Geilros hat gelegin dem von Sale achczig schog uf acht schog czinses vnde hat daz geld vnd czinsen margarethan seyner elichin wertyn vnde yren erbin laszin vorbriffen vorschribin vnde verburgen nach auszweisunge des briffis der do obir gegebin ist den margaretha ynne vnde vndir yr had des briffis abschrifft yr moget bey deser frage vornemen Nu ist hans geilrosz ane libiserbin abegegangen vnde had gelaszin margarethan seyne eliche wertin dy den briff ynne vnde vnder yr had vnde derselbige hans geilrosz had ouch andirn leuthen geld ausgelegin dy selbigen leute om vnde seyner wertynne gelobit habin czu beczalen dy daz globde bekennen Nu meynen hans geilrosz erbnemen dy vorgenanten achczig schog mit deme czinse dy dy von der czale vorbriffet vnde vorburget habin sullen on volgen mit merem rechte dorvmme daz sy seyne nestin erbnemen sind denne on margaretha seyne eliche wertynne doryn gesprechen moge Dokeygen meynt hans geilrosz seligen eliche wertynne Sintemal yren werte seligen vnde yr ouch yren beyden erben sulch vorschribin geld vorschribin vorbriffet vnde vorburget ist nach usweisunge des briffis den sy nach ynne vnde under yr had vnde sy yres wertis todis gelebit had yr sulle mit merem rechte sulch vorbrifet vnde vorburget geld nach uszweisunge des brifis den sy ynne had volgin vnde geantwerd werden denne yr des mannes erbnemen doryn gesprechin moge nachdemmale sy yren wert obirlebit had vnde ouch sulch geld daz meyn wert seliger uszgelegen had leuthen dy mir daz bekennen vnde gelobit habin czu gebin des dy globere bekennen solle mir folgen vnde geantwerd werdin mit merem rechte denne mir meyns wertis erbnemen doryn gesprechin moge.

Sproch.

Hyruff sprechen wir S. czu Meid. Sintemal hans geilrosz dy achczig schog mit deme czinse margarethan seyner elichin wertynne vnde yr beyder erben hat lassin vorbriuen vorburgen gelobin vnde vorschribin nach uszwisunge des briffis der do obir gegebin ist so sullen dy achczig schog gr. mit den czinsen halp volgin margarethan seyner elichen wertynne vnde halp seynen erbnemen als das sy daz geld mit den czinsen mittenander von des brifs wegin glich sullen teilin had ouch geilrosz an gelde uszgelegin daz dy glober der frawen vnde nicht seyne erbnemen gelobit habin daz dy leute bekennen den her daz geld gelegin had

so sal sulch uszgelegin geld volgin der frawen alleyne vnde nicht seynen erbin v. r. w.

Kap. LXXX.

Wen eyner den rath beschuldiget vmb geld vnde der rath spricht sy habin on beczalt Sprechen wir S. czu Magd. nachdemmale dy burgermeister vnde der rath von dem houe sprechin si habin heynriche konige von yr vnde yr stad wegin wol beczald daz sal der burgemeister mit czwen bidermannen beweisin uf den heyligin dy nicht in dem rathe nach burger in der Stad czum houe sind v. r. w.

Kap. LXXXI.

Eyn herre de sich gutis vnderwint nach eynes mannes tode vnde des todis mannes tochter keyne bestatunge usz dem gute had.

Ich schuldige meyner heren gnaden daz sy sich vnderwunden habe meyns veterlichin erbis czu magilwicz dar usz meyn vater tod ist vnde keyne bestatunge dar usz wordin ist sintemal daz sich denne meyn heren meyns veterlichin erbis vnde gutis vnderwundin habin so schuldige ich sy vmb eyne bestatunge nach des gutis achtunge vnde wil des libin meyns heren man bey euch bleibin ap mir dy meyne heren icht thun sullen.

Doruff sprechen meyne heren daz ich mich der farnde habe vnderwunden habe in deme gute vnde meynen ich solle dorvmb meyner statunge enpern farnde habe habe ich mich vnderwunde in desselbigin gute daz meyns vaters gewest ist vnde habe ouch mit derselbige farnde habe meynes vaters schulde geguldin daz ich wol beweisin wil vnde konne denne noch domete nicht czu komen vnde wil des gerne bey euch bleibin ap ich meyner bestatunge dorvmme enpern dorffe.

Czu sulcher schulde vmb ansproche als wir angetedinget werdin vor uch vnszern mannen vmb eyne bestatunge eyner Juncfrawen veterlichin erbis czu Mangilwicz darusz yr vater tod sey als das yr eigene schuld yneheldet vnde uszweiset dorkeygin seczin wir vor vns vnde vnser recht Also daz egenante gut mangilwicz ist nach lehnrechte an vns komen vnde gestorbin von eyme vnszirm lehnmanne der ane lehnserbe vorscheidin ist dorynne sich dy egenante Juncfrawe aller farnde habe vnderwunden had vnde dy dorusz genommen nach des egenanten vnszers belehenten mannes yres vater tode daz sy vor uch unszirn mannen bekand had wenne denne lehn rittersuld ist vnde nymand lehn habin sal her konne sy denne vordynen nach uswisunge des

rechtin So hoffen wyr sintemal wir der egenanten Juncfrawen wider gedinge nach angefelle daran vorlegin habin nach lehnrechte daz wir vnsz egenante lehngut frey vnde ledig nach gesaczten keysz rechte also ys an vns komen vnde gestorbin ist nach lehnrechte behaldin vnde habin sullen billicher vnde eher denne daz wir mit sulcher irforderunge vnde ansproche sulch unszer egenante lehngut vnde dinst daz wir dovon habin sullen beswern vnde ader beswechin durffin widder gesaczt keyserrecht obir sulche farnde habe dy sy usz dem egenanten lehngute entphangen vnde genomen had vnde wollin daz nach rechte gerne bey uch williglichin blibin.

Recht.

Hyruf spreche wir manne czu Donyn recht Ist der Juncfrawen keyn gedinge anfal nach bestatunge in dem lehngute mangilwicz nicht gelegen so ist is nach lehnrechtis vswisunge an dy herschafft komen vnde gefallin vnde der Juncfrawen enfolget nach sy en had daran nicht mer wenne eyne bestatunge nach gnadin dy yr dy heren nach des gutis achtunge also das an sy kommen ist nach gnadin moglichin thun vnde folgin lasen sintemal daz sy von yrem vater vnbestatit blebin ist vnde yr von varnde habe vnde erbgute obir dy schuld yres vaters nichtis nicht blebin ist v. r. w.

Kap. LXXXII.

Ap eyne frawe noch yrem tode gut lisse vnde had gelasen yrer muter dy dornach gestorbin ist vnde had gelasen yrer tochter son vnde der ersten frawen bruder wer erbneme sey.

Vnszern freundlichen dinst etc. Ir habit vns vmb recht gefroget in desen worten hackepusch clayt czu hans czesin vnde czu seynen gutern vnde farende habe wo her dy had also als her ketin seyn rechte eliche vnde vngesundirte swester gehabit hat dy von todis wegin vorstorbin ist der got gnade als vmb eyn teyl der ym anderstorben solle seyn nach gewonheit vnde recht der Stad wenne her ym daz lisze volgin daz were ym also lip alzo X schog gr. Nu tryt mathis Strele her vnde spricht daz her der todin frawen recht eliche tochter gehabit habe mit der her eynen elichen son geczuget habe der do noch lebit vnde besser gerechtikeyt czu habin czu sulchin gutern als daz seyne kegenrede usweiset Mathis strele had von Caspers seynes vnmundigen sons wegin mit orteiln eyns rechtin czu fragin also als Anna mathis elichs weip von todis wegin vorstorbin ist vnde had gelassin ka^na yre eliche muter dy ouch nach yr von todis vorgangen ist vnde had gelasen Casper

yrer elichen tochter son der hoffet daz her rechte habe an sulchin gutern dy ka^{na} seyne eldermuter gelassin had Nu tryt hackenpusch her kather. eliche bruder vnde meynt besser recht czu habin den Casper etc. Des wil mathis von seyns sons wegin bey rechte blyben ab sulche guter dy seyne sweger Caspers eldermuter gelassin had ich mit merem rechte Casper volgen sulle also anna Caspirs muters von Ka^{na} yrer muter nach von yrem vater ny volkomelich usrichtunge irer guter geschen ist vnde sich der ouch ny vorczegen had an keyner Stad do ys macht gehabin mag daz wil her gerne bey rechte bleibin Nu trit hackepusch her vnde bit eyns rechtin czu fragin nach deme also seyne eliche swester gelebit had Jar vnde tag vnde nach lenger nach der tode vnde keyns ny an dy tochter bracht had vnde doch dy tochter von den eldern gesundert was vnde ouch mathis Strele von den eldern eyn redeliche bestatunge wurdin ist ap icht hackenpusch bey sulchim gute moglich czu blibin ist von seyner elichin swester denne der todin frawen tochter kind ader was dorvmb recht sey.

Spruch.

Hyruf spreche wir S. czu Meid. etc. was kather. hans czesens eliche husfrawe gutis gelasin had dy sy bey yres mannes lebin vorerbin mag daz hat sy geerbit uf yren bruder der mag daz mit besserm rechte fordirn wen yr tochter kind usgenomen dy gerade dy had sy geerbit uf yre neste spynne wer dy ist v. r. w.

Kap. LXXXIII.

Wer eyner enghen mag der nicht gelobit had.

Vnszirn fruntlichen etc. recht fraget yr vns in desin worten Ebeling benete der ist komen vor gerichte vnde gehegite bang der stad czu dresden vnde had geclait czu der Spengelerynne vnde czu alle yren gutern also vmb XI schog dy man schuldig were daz her briff vnde Ingesigil gehabit hette ouch schuldiget her sy daz sy ym selber gelobit hette als vor dazselbige geld daz had dy frawe eynen vormunden dem ist geteylt usz gehegiter bang her moge sy vorantwerten bas uff das recht Do frogite der vormunde ap her dy frawe mehr in schulden hette do sprach her neyn wissintlich richter vnde schepphin domitte der vormunde der gewer vor der antwert vnde dy wart ym geteylt daz dy ebeling thun sulle Do hub ebeling czwene finger uff an der rechtin hand vnde globte dy wer als ym geteilt was wissintlich richter vnde schepphin Do sprach der vormunde neyn czu der schuld von der frawen wegin czu eyner vnde ouch czu der andirn vnde sy daz recht

selber czuuor czihene dor frogite der vormunde ab ym genugite an dem rechtin Do frogite ebeling vorspreche also als her dy frawe beschuldiget hette wy sy des enghin sulde also als her sy uf briffs vnde Ingesigil geschuldiget hette dy her gehabit hette Do fragite des vormunden vorspreche ab is ebelingis wort wer was seyn vorspreche tedingite do sprach ebeling Jo czu wissintlich richter vnde schepphin vnde nu wil der frawen vormunde daz dy bey rechte blibin also ebeling spricht is sey seyn wort was seyn vorspreche gesprochin had vnde getedinget nu obir dy gewer vnde had daz mit orteyl wer nicht bewart als recht ist vnde vor der gewer vorswegin had bis her dy gewere gelobit hatte ap her das mit rechte thun mag ader was recht sey.

Nota.

Ebeling benete ist komen vor gerichte vnde gehegite bang vnde had geschuldiget czu hans spengeler gutern vnde czu allen den dy daz gut vorentworten wellin nach laute eyns offin briues den her von hans sprengel gehabit hette der do beweiset eyn summa geldis daran her ym XI sch. gr. schuldig blebin wer vnde wy daz ym spengels eliche frawe dorczu selbschuldig gelobit hette des quam hans spengels eliche wittewe dy guter czu vorantwerten vnde vorvormundete sich vnde sproch czu der schuld neyn vnde meynte des mit yres eyns hand vnschuldigin czu werdin Bittet ebeling orteils nach rechte Sintemal das her geschuldiget habe yn hans spengel guter mit hans spengel offin vorsigilten briuen wy sy durch recht vnschuldig werden vnde ym den offin briff gebrechen mogen.

Hyruf spreche wir S. czu Meid. also ebeling hans spengil frawe beschuldiget had daz ym spengel schuldig blebin sey XI sch. gr. her seynen briff vnde Ingesigel habe vnde sy ym ouch selber gelobit habe do sy ouch neyn czu spricht des globdes mag sich dy frawe entledigen mit yr eyns hand uf den heyligen als recht ist Sunders daz her briff vnde Ingesigel had daz ym spengel schuldig blebin ist dorvmb muszen seyne guter clage lyden ader man muste ym dy XI sch. gr. gebin vnde dy frawe mag des mit irem neyne nicht vorantwerten vnde sy enttreucht sich domitte nicht geschuczczen daz her yr dy gewer gelobit vnde gesworn hat v. r. w.

Kap. LXXXIV.

Wy eyner eyne entrichtunge sal erweisin.

Sprechin wir vor recht Sintemal daz hans Stann in seyner antwerte scribet daz her sich mit conrade vnde hanse von rutcze-

wicz der schulde vnde sache gancz vnde gar vnde wol bericht sey Dy berichtunge mus her durch rechte selpdritte beweysen mit czwen fromen mannen czu sich volkomen an yren rechtin dy man von geczuge nicht vorloken mag den daz wissintlich ist dy dobey vnde dorober gewest sind etc.

Kap. LXXXV.

Vnszirn fruntlichin grus wir sint vmb recht gefragit nach desen worten libin heren wir hatten eynen bruder der had gehat czwei weip vnde mit der eynen gewan her eyne tochter dy selbe tochter gab her vorbas czu der e vnde nam seynen eyden *(Bl. 181 :)* vnde tochter als om got gnade vnde lissen hinder on eyn vnmundig kint daz hilt vnszer bruder bey om do hatte daz kind eyne wese dy ist seynes vaters gewest vnde uf ys geerbit was Dy wese vorkouffte vnser bruder vnde gab sy vmb czwenczig sch. vnde saczte eynen hoff vor dem vnmundigen kinde czu werburgen vnde ist in der Stad buche geschrebin vnser bruder had ouch eczlicher masze usgegebin vor seynen eidin daz do wol kund vnde offinbar ist vnde hat ouch eidin vnde tochter bestatit czu der erdin nach gewonheit der heiligen cristenheit daz on ouch geld gekost had vnde offinbar ist Nu ist vnszir bruder ouch vorstorbin vnde hat hinder om gelasen erbczinsguter eynen hoff in dem weichbilde czu Dresden vnde in andirn gerichten weyngarten vnde eckere dy wer ouch nach seynem tode in vnser gewer genomen habin vnde enphangen daryn wordin vns manchyrley inhaldunge dy doch vnszer bruder in seliger gedechtenis in geruglichin nuczlichin vnde genislichin werin Jar vnde tag aber Jar vnde tag dorczu Jar vnde tag vnde darnach vor langer czeit her bey czwenczig Jaren vnde lenger gehabet vnde besessin had vnde in den werin vorstorbin ist vnde dy guter also uf vns in vnser gewer gebracht hat ane alle rechte ansproche Dy frawen dy sy vns nu ansprechin dy sind ouch beynnen landis mundig vnde vormundit gewest vnde habin om doryn ny gesprochin bis nu so dy guter uf vns vorstorbin sint en habe sich seyn ny vorczegen nach vorlasen Dy ander spricht vnszers bruder leczte weip sey yre frundynne gewest vnde nach yrem tode seyn sy seyne nesten erbnemen gewest vnde der weynberg sey seynes weibes yrer mume gewest vnde meynen vnser bruder wer sy betriglich gewest vnde sy habin om gegunst des czu genyszin dyweile her lebit Dorkeygen ist vnser meynunge hette yre eyne eynerley gerechtikeyt in den gutern gehabit also sy nu vorgebin daz sy dy billichin suldin von vnszirm bruder gefordert habin beynnen Jare vnde tage also sulche ge-

rechtikeit an sy vorstorbin wer ader daz mit kuntschafft besaczt daz yre gerechtikeit dorynne stunde vnde hoffen daz solche guter dy vnszer bruder an alle rechte ansprache Jar vnde tag etc. als oben genant ist in ruchlichin nuczlichin vnde genislichin gewerin besessin vnde uf vns geerbit had dy guter ouch in allen rechten vorczinset vorschosset vorrichtet vnde vorrechtet had mit merem rechte forder czu behaldin denne vns dy frawen dy nu angewynnen mogen wenne sy inlendisch mundig vormundit gewest habin vnde bitten vns hyrynne daz rechtin vnderweisen wen wir begeren rechtis czu pflegin vnde nicht czu meyden Vnsers bruders tochter kindes vormunden sprechin ouch daz kind habe me geldis in vns bruders seligen gutern denne dy XX schog von der wesen daz ist vns vnbewost Nu spricht eyne man her habe seynen eyden geld gegebin vnde meynt ys sey doryn komen vnde solle nu dem kinde weder werdin vnde ist doch mit der Stad buche gerichte nackebern nach wissintschafft in den gutirn nicht besaczt vnde ist vns vnbewust vnde bitten vns in rechten vnderweisen ap des kindes vormunden vns gelt abegewynnen weldin daz daz kind in den gutern stehen hette mit welcherley kuntschafft ader geczuge sy das nach vnsers bruders tode in dy guter mogen brengen ader was recht dorvmb sey.

Daz recht.

Hyruf spreche wir s. czu Magd. eyn recht Dor ist uwer bruder bey czwenczig Jarn in nuczlichen gewereп vnde gebruchunge gehabit had seynes ersten weibes vnde seyner tochter gewest vnde ist her uwern bruder nicht uffgelassen an der stad do is crafft vnde macht had so enthad uwer bruder an dem hoffe anders keyn recht wenne dy gebruchunge gehabith Sintemal daz XXX Jar vnde Jar vnde tag nicht ober gegangen ist dorvmb ist der frawen tochter nehir dobey czu bliben vnde czu yrfordern wen yr sy dovon gedringen vnde enthaldin moget nach Magd. rechte Vorbas vmb den weynberg sprechen wir dazselbige gliche recht ist der weynberg den uwer bruder in nuczlichin weren vnde gebruchunge gehabit had seynes leczten weibes gewest vnde had sy denne uwern brudere nicht offgelaszin an der stad do es crafft vnde macht had so enthat uwer bruder keyne volkomene were daran gehabit dy weile daz XXX Jar vnde Jar vnde tag nicht obir gegangen seyn Dorvmb sind der leczten frawen erbin nehir dobey czu blibin vnde erbrecht daran czu erfordirn mit bessirm rechte wenne yr sy dovon gedringen ader vorhaldin moget nach Magd. rechte Vff daz leczte sprechin wir vor recht wil des kindes vormunde ader ymand

von des kindes wegin mehir geldis wen also der stad buch usweiset in uwers bruders gut erfordern daz mus her mit warhaftigen briffen ader selb sybene nach toder hand erynnern vnde beweisin alzo recht ist Sintemal daz yr dovon nicht wisset nach Magd. rechte.

Kap. LXXXVI. (Bl. 182b.)

Ap eyner gewonheit eyns dorffis yr frie vieweide czu habin dyweile eyn man gedencken kan vnde dy andern dorffschafft sprechen sy an.

Vnszern grus etc. Wir sind gefragit vmb recht nach desen worten Disz ist meyne gerechtikeyt vnde czusage dy ich pauel godeler habe vnde secze czu der vieweyde nedenwennig des dorffis czu kotto gelegin In dem egenanten dorffe sind gewest vir forwercke lehngutis vnde dy besiczere habin von aldin geczeyten eyn gevilde ackers vsewennig des dorffis czu sampne geslagin vsewennig der flureczunen doruf sy yr vie in geczeiten wen ander gevilde bosz vnde gehegit worden geweidet vnde getrebin habin Nu sind leichte czwene ader drey gertener vnde eyn molner us dem forwerge usgesaczt dy haben ouch lichte yr vihe mit yrem heren vihe uf dyselbige vyweide getreben das mogen on ouch dy heren .mit gunst czugesaczt habin Dornach had sichs vorhandilt das der forwerge eyns ist kommen an otten von gorwicz czwey an vlrich von schonaw vnde daz virde an vincencium busman vnde dyselbigen vir forwerge seyn nu alle mit gunst vnde mit laube der lehnheren czu erbe gemacht vnde czu erbczinse gesaczt eyn teil der czinsleute dy do gutere also us den forwergin gekaufft haben vnde in czins uffgenomen haben sich neder gesaczt czu kotto mit yrer wonunge vnde behusunge uf dy buestete vnde hoffereyde der forberge eyn teil czinsleuthe in steten vnde andirn dorffern vnde haben eczlige stucke gekaufft vnde czu czinse ufgenommen also daz der here keyner mer mit behusunge czu kotto wonet sunder sich haben czu den gerterin vnde moller mer gebuern gesaczt Also had vlrich von schonaw dy czinse uf seynen czwen forbergin nach seynem tode als om got gnade geerbit vnde gestammet uf seyne sone So hat vincenc. busman dy czinse uf seyme forwerge nach selber Abir dy czinse dy uf otto vorberge usgesaczt seyn dy quomen nach om an paul czigeler dyselbigen czinse habe ich pauel godcler dem genanten pauel czigeler dy helffte abegekaufft in lehn vnde gewere enphangen gehabit vnde besessen In dem kouffe hat her mir mit vorkoufft vnde benumet dy helffte aller seyner gerechtikeit an der vyweide czu kottaw vnde mir dorobir seynen gesigilten briff gegebin her

hat mich ouch vnderricht wie daz her dy ander helffte seyner gerechtikeit an derselbigen vyweyde vorkoufft vnde benumet habe eynem gebuer genant Jungenische iczunt richter czu kottou des halde ich ouch dorin nicht aber aller czinsleuthe dy der vier forberge guter gekoufft vnde in czins ufgenommen habin Ist ny keyne nach keynerleye gerechtikeyt in den kouffen vnde uffnemunge denne Jungenische also oben genand ist meyne czinsleuthe haben mir ouch selber bekand daz on in den kouffin vnde uffnemunge an der viweyde nicht vorkoufft noch benumet wordin sey keynerleye gerechtikeyt uff sulche gerechtikeyt Also dy vyweide us den vir forwergin czu sampne geslagin ist wordin So bin ich mit den obgenanten vlrichs sone von schonau vnde mit vincenti busman eyn wordin dy viweyde in vir teil nach forwerge anczal czu teylin So daz dy von Schonaw soldin habin czwei teil Vincenti eyn teyl vnde ich mit Jungenische eyn teyl Nu haldin vns dy gebawer von Cottaw doryn vnde sprechin wy daz dy vyweyde des dorffis gemeyne sey vnde wy daz dy eldisten von langer czeyt her bis an dy Jungisten der vyweyde genossin vnde gebrucht haben der arme als der reiche als des dorffis rechten gemeyne an alle were inhaldunge vnde wedersproche der heren vnde ydermannes Jar vnde tag abir Jar vnde tag vnde also lange czeit her bis an vns daz nymand anders gedencken nach gewissin moge denne daz sy des dorffis gemeyne sey Vnde meynen leichte daz uf den heyligen czu derweisin ab ys on in rechte czugesagit worde Dorkeygen ist meyne insagunge vnde meynunge daz dy gebuwere mit der vyweyde czu eyner gemeyne ny belehnt nach beerbit seyn des sy vorkomen ader daz beweisin mochten daz sy yre gemeyne sey vnde ap sy der genossen hetten daz wer geschen von gunst wegen der erbheren als eyn nackeber dem andern gan uff seynen eygen felde seyn vihe czu huten vnde czu weidin vnde hoffe das mit sulcher vnrechter were vnde genisse dy on mit gunst czu gestatin seyn ane lehnunge dy vyweyde czu eyner gemeyne des dorffis nicht gemachin nach czu sich geczin mogen Sind daz yr keyne inlouffen ussaczunge nach lehnunge der guter an der vyweyde keyn teyl vorkoufft noch benumet sey. Sunder daz ich dy mit besserm rechte mit den von Schonaw vincenti Jungenithen als wir begunst habin haben czu teilin vnde behalden mogen.

Hyruff spreche wir S. czu Meydeburg eyn recht habin dy gebuer czu Cottaw der vyweyde also yres dorffes gemeyne gewonheyt vnde in nuczen vnde geweren gehabit also lange czeyt daz nymant anders gedencken kan daz sy selbsibinde erhaldin

vnde yrweisin wollin dormethe syn sy nehyr dobey czu bleyben also sy daz von alder gehabit haben wen is on daz mit uwer insage ader teylunge gebrechin moglich v. r. w.

Kap. LXXXVII.

Ap eyn man acker uswennig wichbilde hat laszin lihin in andirn gerichtin vnde des mannes bruder methe czugegriffen had czum acker lihen.

Vnszern fruntlichin grus czuuor Ersamer besunder guter frund Ir habit vns vmb recht gefragit in desin worten Auch had meyn bruder dem got gnade bey seynem lebin seyn weip an dy lyhunge vnde reichunge des ackers auswennig wichbilde in andern gerichten gelegin den her koufft had der ym von dem vorkeuffer vor den erbherren uffgelassin ist vnde enphangen had mit om lassin griffin meynt dy frawe also als sy mit yrem manne meynen bruder an dy lihunge vnde reichunge des ackers gegriffin had daz sy nicht me wen dy helffte des ackers domethe behalden moge vnde bitte uch was recht ist dorubir czu sprechin Nu ist der acker doran dy frawe an dy lyhunge vnde reichunge gegriffen had nicht lehngut sunder erbczinsgut Bitte ich mich czu vnderweisin was recht ist ap daz not seyn wirt also als der acker nicht lehngut sunder erbczinsgut ist ap dy domethe daz sy mit meynem bruder an dy lyhunge vnde reichunge gegriffin had des ackers den acker gancz vnde gar ader dy helffte behalden moge ader was dorvmb recht sey.

Hyruf spreche wir S. czu Meyd. eyn recht Ist der acker erbczinsgut do dy frawe mit uwerm bruder yn sampt mete belegin ist do sy mete angegriffen had vnde volsteid yr des der lehnhere daz sy yn sampt mit uwern bruder domete belegen ist domete beheld sy ouch den acker gancz vnde gar Sintemal daz uwer bruder keyne kinder sone ader tochter gelassin had had her sy aber belegen mit yrem manne als sy angegriffen hat ewer bruder uff euch geerbit vnde das stet an dem heren wy her daz bekennende ist v. r. w.

Kap. LXXXVIII.

Ap dy frawe moge das gut nemen daz yr der man ufgelaszin hat vor den lehnheren wider der Stad gewonheit.

So gibit ouch dy frawe vor meynes bruders weip wy ir meyn bruder yr elicher man bey seynem lebin eyn stucke ackers der erbeczinsgut ist vswennig wichbilde czu bresenicz in lantgerichte gelegin ist vor dem erbheren des ackers uffgegebin vnde uffge-

lassen hette vnde czuhet sich des dorobir uff seynen briff domete sy daz meynt czu volkomen Nu ist eyne gewonheit in dem gerichte czu bresenitcz wenne sich man vnde weip mit gutern in dem gerichte gelegin sind begaben vnde eyns dem andirn uffgebin wollen daz sulche uflassunge vnde gabe vor gerichte vnde gehegeter bang gescheen sullen daz ich mit richter vnde mit schepphen also vil als ich des bedarff czu meynem rechte volkomen mag Bitte ich in rechte irkennen vnde usczusprechin Sintemal daz dy gabe vnde uflassunge nach sulcher gewonheyt vor gerichte vnde gehegiter bang nicht geschen ist Ap ich icht bey dem acker in dem gerichte gelegin den mir meyn bruder nach seynem tode gelassen vnde uff mich also uf seynen elichen bruder nach seynem tode geerbit had nehir czu bleiben sey wenne mich meyne swegerynne meyns bruder weip mit sulcher gabe vnde uflaszunge dy vor dem erbheren widder sulche gewonheyt des gerichtes vnde nicht vor gerichte vnde gehegiter bang in dem gerichte geschen ist dovon gedringen ader was recht ist.

Daz recht dorauff.

Hyruff spreche wir S. czu Meid. eyn recht hat uwer bruder daz stucke ackers czu bresenicz gelegen das eyn erbczinsgut ist seyner frawen den lehnheren lasen lihen des sy mit dem lehnheren vnde mit seyme brieffe volkommen mag domete ist sy bey dem stucke ackers nehyr czu blibin wen yr sy dovon gedringen moget vnde dy gewonheyt dy sy czu bresenicz halden also euwer frage usweisit kan yr an yrem lehn nicht czu schaden komen v. r. w.

Kap. LXXXIX.

Ap eyne frawe nach der Stad willekor eyn dritteteyl genemen moge an dem gute daz in lantrechte leyt.

Vnszern fruntlichin grus czuuor Ersame gute frunt Ir habit vns vmb recht gefrogit in desen worten meyn bruder had eyn weip czu der e czu dresdin gut ererbeit vnde acker uswennig wichbilde in lantgerichte gekoufft vnde ist ane kinder gestorbin Nu ist eyne willekor czu dresdin daz eyn iczlich frawe beheld nach yres mannes tode eyn drytten teyl an yres mannes gute her habe sy denne begab an der stad do is crafft habe vnde sy mag domethe thun was sy wil ane ydermannes wedersproche meynet dy frawe meyns bruder weip eyn drytteyl an den gutern dy in wichbilde vorstorbin vnde nicht an den dy uswennig wichbildin in andirn gerichten gelegin sind haben sal was hyrumb recht sey bitte ich usczusprechin.

Spreche wir S. czu Magd. eyn recht hat uwer bruder seyner hausfrawen an dem acker den her in lantrechte bussem dem wichbilde czu Dresden gelegen had keyne gabe gegebin ader vorlassen an der stad do ys crafft vnde macht had so hat her den acker mittenander uf den bruder geerbit mit besserm rechte wen seyne frawe keyn drytteyl von willekor wegin daran haben mogen v. r. w.

Ouch had meyn bruder dem got gnade bey seynem lebin seyn weip an dy lyhunge vnde reichunge des ackers uswennig wichbilde in andirn gerichten gelegin den her gekaufft had der ym von dem vorkeuffer vor dem erbheren ufgelasen ist vnde enphangen had mit om lasen griffen seyn weip meynt seyne frawe also als sy mit yrem manne meynem bruder an dy leyhunge vnde reichunge gegriffin habe daz sy den acker gancz vnde gar wil behaldin Alleyne dokeygen meyne ich vnde mich duncket daz sey von deswegin daz sy mit yrem elichin manne meynem bruder an dy lyhunge vnde reichunge des ackers gegriffin had daz sy nicht mehir wen dy helffte des ackers domethe. behaldin moge ader was recht ist.

Sprechen wir S. czu Meyd. Ist der acker do dy frawe mit uwerm bruder mete belegin ist do sy mitte angegriffen had mennlich lehngut vnde vulsteit er daz der lehinhere domete behelt sy den acker gancz vnde gar vnde yr habit dor keyn recht czu wenne menlich lehngut erbet nicht forder wen von dem vater uf den son v. r. w.

Kap. XC.

Item wy man daz gewette vnde buse abelegen sal.

Vnszern fruntlichin grus czuuor duchtiger besunder liber frund Ir habit vns vmb recht gefraget in desen worten Ersamen weisin gunstigen libin heren yr habet mich in fragisweise nach meyner bethe vnde begerunge bericht thu ich uwer weisheit wissen wy daz mir uf beyden partien nu sulche orteil als hirnach geschribin stet gefellit habit bithe ich uwer weisheyt dinstlich mit fleisze mir dy fordr̄ in rechte czu entscheyden daz wil ich uch fruntlichin dancken Sunderlichin ist meyner widdersachin meynunge ich mussze iczlichs geczuge sunderlichin mit wette vnde busze abetreten So meyne ich sind der geczuge keyner vor gerichte komen nach beschin ist daz ich von synentwegin nicht buszin nach wetten durffe Fflosch von torgaw ist kommen vor gerichte vnde hat gemant vmb volkommenheyt Czachmans von hugewicz vnde seyner gekortin vnde yrteylten geczuge nach uswisunge der von meydeburg rechte ussproche doruff had sich czochman czu antwert ge-

boten vnde gesprochen her welle seynen geczug fallen lassen vnde konne der nicht gestellin Hyruff bith flosch nach rechte czu irkennen Sinttemal der von Maydeburg rechte uszsproch luter uszweiset volkoment Czochman mit den geczugen czum dritten dinge nicht so were her in der sachin vellig vnde vorwunnen vnde der sproch weiset nicht usz daz her forder czu antwert komen solde vnde flosch fraget forder daruf nach rechte ap man ym nu icht moglichin nach seyner clage luthe czu czochman von hugewicz vnde seynen bruder helffin solde vnde sy ym seyn orteilgelt czerunge was ys in gerichte gekost had irlegen vnde widergebin sulle vnde sy der sache fellig vnde vorwunnen seyn nach der von meydeburg rechten uszsproche nehir vnde ehir den daz sy ader yre geczug den sy vallin lassin czu antwort komen mogen ader was recht sey Czachman von hugewicz spricht in vormundeschafft seynes bruders vnde ouch von seynenwegin Als on flosch von torgaw vor gehegeter bang beclaget hat der antwort her sich gewert had mit orteiln vnde geczuge wissintlich gerichte vnde gehegiter bang vnde dy clage ist nach vnvorwerit vnde ist ouch nicht georteilt uf den grunt der sachin nach ufgewynt nach ufvorleuszt Sunder alleyne daz her sich geschuczet had der antwert wissintlich richter vnde schepphin vnde nu dy geczuge leszet wenne dorvmb sy sind ym czu mechtig vnde sind enteyls freye heren vnde uswendig des landis gesessin vnde kan yr nicht vorbrengin vnde musz sy lasin vnde beut sich nu czu antwerten hyrvmb bith der genante czochman von hugewicz eyns rechten czu fragin So also her sich nicht wanne der antwert geschuczet had mit strebinden orteiln vnde wy keyne antwert gethan had vmb dy houptsache Ap her nu billicher nehr vnde ehr czu seyner antwort kommen sulle wen das ym seyn wedersache dy houptsache vnde czerunge gar angewynnen moge ader was recht sey.

Hyruf sprechin wir S. czu Meyd. recht moget yr sulchs geczuges nich folfaren vnde domethe volkomen als yr uch vormessen hattet so muszet yr daz uwern widersachin mit eyner busse vorbussin vnde dem richter seyn gewette gebin vnde en seyt vor iczlichin geczug keyne busze pflichtig czu gebin nicht vorfallin v. r. w.

Vorder sprechin wir vor recht Sintemal daz yr uch in der sachin mit strebinden orteyln nicht wē antwert geschuczet habit vnde keyn antwert czu der houptsachin gethan habit So sal man uch nach czu der antwert komen lasin Also daz yr dy houptsache vorantwerten vnde vortreten moget Sunder koste vnde czerunge dy is yn gerichte vnde vor recht obir feld czu holen gekostet

had muszet yr uwerm wedersachin gelden vnde wederlegin Sintemal daz yr in den sachin der geczuge der yr uch keygen flosch von torgaw vormessin hattet fellig wordin seyt v. r. w.

Kap. XCI.

Ap sich yr czwene mittenander vorwilleten vmb eyne fede daz sy is bey sune leuthen blibin weldin ap denne eyner dem andirn vor gerichte antwerten dorffe der sune briefft.

Wyr albrecht von kolditcz voit etc. bekennen vnde thun kund in desem brieffe daz dy gestrengen flosch von torgaw vnde seyne sone an eyme vnde czochman von hugewicz von seyner bruder wegin vnde seynentwegin am andern teyle uf desen nesten vorgangen tag vor vnszer herren der herczogen rethe aller bruche schulde vnde schelunge dy sy keygenenander habin sye beyderseyt blebin vnde mechtiglichin gegangen uf den ernwerdigen in got vater vnde hern heren Johanse bischoff czu Misin wy sy der mit seynen rethen in sune ader recht nach yrer beyder schuld vnde antwort schide doran welden sy beyderseyt genug habin vnde weldin forder der sachin habe nu czu keyner fede nicht komen des czu eynem bekentenis etc. Als bitten wir nach rechte czu irkennen ap sy nicht moglich bey sulcher brifflicher kuntschafft vnde tedingen dy czu dresdin getedinget sind icht billich dobey czu bliben.

Vnszirn fruntlichin dinst etc. Als yr an vns czweierley pertie vorsigilte scrieffte gesand habit vnde bitten etc. Sprechin wir S. von Meyd. vor recht Mogin geltfrid vnde czochman gebuer des mit dem voite von Coldicz landmanne vnde rathmanne lande vnde steten budissen Camencz volkomen als is recht ist daz sy vnde flosch von torgaw uf eyme tage czu Dresdin vor der herczogen von sachsen rethe vmb alle yre broche vnde schelunge dy sy keygenenander habin mechtiglichin gegangen uf den erwerdigen in got vater vnde hern heren Johanse bischoff czu Miszin wy her sy denne mit seynen rethen in sune ader mit rechte nach yrer beyder schult vnde antwort scheide daran welden sy beyderseyt genugen habin vnde welden forder von der sache wegin czu keyner fede nicht kommen volkomen sy daz also vor So musz ys nach dobey bleybin vnde der bischoff czu Miszin mag sy nach yren schulden vnde entwerten nach scheidin vnde czochman vnde geltfried dorffin flosch czu seynen schuldin dy her vor gehegiter bang czu om gesaczt had nicht antwerten keygenrede flosch von torgaw spricht czu sulchim brieffe neyn vnde om vnbewost ist

vnde hat mir recht do gefraget Also her von meynem gnedigen heren gescheyden sey daz her seyne sach czu dem genanten etc. mit rechte fordirn solle vnde om ouch von meynem gnedigen heren dem bischoffe vnde von seynem mannengerichte vor recht bescheidin ist daz sich ouch flosch czuhit uf vnszirn gnedigen heren bischoff an seynen rath vnde manne vnde meyn ich durch daz sye czu seynen schulden im antwertin sullen ader waz recht sy.

Kap. XCII.

Ap eyn man geczug volkommen moge mit eyns ader czwyer us dem rathe ader eyns herren gesworn rath gebin briffin vnde wy geczug volkommen sal.

Vnszirn fruntlichin grus czuuor Ersamen besundern libin frunde Als yr vns czweyer pertie orteil gesand habit bitten daz wir uch des vnderweisin vnde beleren wollin von czochmanne von hugewicz keygen flosch mit dem voite von coldicz vnde mit der manschafft in der pflege vnde mit dem rechten Budissin vnde Camencz uf sotane uszsproche Sprechen wir S. czu Meyd. vor recht daz Czochman von hugewicz von seynen vnde seynes vnmundigen bruders wegin mit des rates von coldicz ader der manschafft vnde stete budessen vnde camencz nicht volkommen mag Sunder her mus is mit on volkommen uf den heyligen als recht ist eyn iczlicher besunder das der voit vnde manschafft vnde der burgemeister von budissen mit czwen seyne methekompan des rates vnde der burgemeister von Camencz desselbigin glich ouch vnde wenne Czochman des mit den vorgenanten also volkommet so ist her bey seynen sachen nehyr czu blibin wen flosch von torgaw on doran gehindern moge v. r. w.

Kap. XCIII.

Vnszirn fruntlichin dinst etc. Ir habit vns in rechte gefragit nach dissin worten unszer gebuer synt czwene vnde siczin nach lehns nach erbis behusunge koste vnde rouchis vnde gemeynlichin gesindis vnder aller sachin vngesundert vnde vngeteilt vnde geldfrid meyn bruder ist elder denne ich vnde hat sich mit feden begriffen mit eyme manne genand flosch von torgaw vnde seynen sonen vnde mogen ouch in sulcher fede eyne partye der andirn in mancherhande weisin schaden getan habin Nu hat mich flosch geschuldiget vor gerichte wy meyne vngesunderten gebuue' meyne vngesunderten bire vnde brote vnde wider dorczu angegriffen

haben mit raube morde vnde brande vnde ich mich dach geyn ym ny bewart hette vnde saczte drey clagen vnde wirdigete iczliche clage uf eyne summe geldis meynte ich mich antwerte czu enschuczen vnde legite in gehegete bang eynen brieff des edeln heren ern Albrecht von Coldicz voite landmanne vnde rathmanne der stete vnde lande budissin vnde Camencz etc. Dorynne sy bekanten wy meyn bruder von seynen vnde meynentwegin an eynem vnde flosch an dem andirn teil aller schulde bruche vnde schelunge mechtiglichen gegangen weren uf vnsern heren den bischoff vnde seynen rath etc.

Doruff wordin orteil gelegit vnde alzo uszgesprochin volkommen dy von hugewicz also recht ist daz isz also mechtiglichin uff den bischoff gegangen ist so mus is dobey bliben vnde der bischoff mus sy nach yren schulden vnde antwerten nach scheiden vnde dy hugewiczer dorffen flosche czu den schulden dy her czu on vor gehegeter bang gesaczt had nicht antwerten.

Doruff worden forders orteil gelegit wy ich volkommen sulde vnde also uszgesprochin daz ich mit den brieffen nicht volkommen mochte Sunder ich sulde mit om volkomen uf den heyligen etc. Nu czwifel ich daz ich den von Coldicz so also her eyn freyhere ist dy man vnde burgemeister der stete budissin vnde Camencz mit yren Compan nachdeme also mir geteilt dorczu nicht brengen moge daz sy mit mir volfarin uf den heyligen besorge ich mich darvnder ab ich nu nicht volfaren konde als mir geteilt ist daz flosch dorubir worde fragen ab ich nu der sachin icht fellig seyn muste vnde domethe ich hette wold gewynnen ap ich dormethe icht vorlisen muste vnde ap her denne seyne gewirdete summe geldis ich czu mir gewonnen hette ydoch hoffe ich So der geczug nicht steht uf dem grunde der sachin sunder der geczug alleyne doruff ruret daz dy sache uff den bischoff gegangen sey vnde ich ouch mit dem geczuge nicht hette mocht gewynnen Sunder alleyne mich vorantwort vor gerichte darmethe yrweret hette ap ich nu des geczuges nicht gehabin mochte daz ich dormethe nicht mer vorlisin moge denne daz ich flosche czu seyne schulden ap ich mich mit andirn sachin irweren mochte nach entwerten muste vnde bey ner antwort nehir czu blibin sey denne den mir flosch dormethe dy gewirdete summe geldis angewunnen habe ader was recht sey. Furder mer also denne gelltfrid meyn bruder vnde ich czochman von hugewicz alle sachen lehns erbis husunge koste rauches czinse renthen vnde gesindis vngesundert sind vnde geldfrid vnder vns der eldeste ist vnde sich mit flosche vnde seynem sone in veheden begriffin habin darvnder vnser vn-

gesunderten gutere von flosch vnde seynem sonen mit brande vnde morde vnde manchirhande sache grobelichin beschediget worden sind hoffe ich czum rechtin daz ich mich hinder meynen eldirn vnde gesunderten bruder vnde in seyne fede nehir czu czihende sey denne ich flosch sunderliche antwerte thun dorffe ab ich nu nach abetretunge meynes geczuges bey meyner antwert bliben mochte vnde mich hinder meynen eldisten bruder vnde in seyne fede nicht geczihen vnde gem flosch antwerte irweren mochte vnde dorubir antworten sulde Sintemal flosch nicht denne schuldiget vmb roupliche sache vmme brande vnde mord vnde dy schulde claget burglich ane geruffte vnde nicht pynlich obirnechtige sachin seyn vnde ich uf hanthafftiger tad nye begriffin bin vnde ouch meyns rechten vnbeschuldin bin hoffe ich czum rechtin daz ich iczlicher schult mit meynes eynes hand uf den heiligen nehir vnschuldig czu werdin sy denne mich flosch hoer gedringen moge adir was recht ist.

Daz recht dorauff.

Hyruff spreche wir S. czu Meid. Moget yr eyns sulchen geczuges als yr ouch mit dem voite von Coldicz landmanne vnde burgemeister der lande vnde stete budissin vnde Camencz vormessin hetten keygen flosche nicht volkommen so muszt yr flosche vor dem gerichte vnde gehegiter bang da her uch mit clagen begriffin hatte nach czu seynen schulden antwerten vnde en moget uch mit sulchen hulfredin also uwer frage uszweiset nicht behulffen v. r. w.

Forder sprechen wir vor recht werdet yr von flosche beschuldiget vmb roupliche sachen das vwer vngesunderter bruder uwer vngesunderten knechte usz uwer vngesunderten lehn husunge vnde koste dorus vnde weder doryn mit morde brande vnde andirn sachin on vnde seyne guter beschediget vnde angegriffin habin daz yr uch keygen om nicht bewaret habit werdit yr von flosche darvmme beclagit yr must om czu iczlicher schult dorvmb yr beclagit werdet antwerten vnde en moget uch mit so gethanen gesetcze als yr uch czu hulffe gesaczt habit mit geschuczen v. r. w.

Kap. XCIV.

Ap eyn man eyn gut vorkouffte vnde der ym daz gut abegekoufft hette gebe om eyn teyl geldis doruf vnde welde dornach den kouf nicht volfaren ap man ym daz geld pflichtig ist wider czu gebin.

Ersamen weisin libin heren Eyn hus habe ich anders vinger vorkoufft czu dypuldswalde eynem genand hans crawes vnde habe

ym daz gegebin vor XVIII schog vnde sulde mir gebin czu dem ersten gelde III schog daz ander gelt in czwen Jarn beczalin daz vorczouch her mir daz erste geld also daz ich keygen dypulswalde dornach czihin muste vnde on vor den burgemeister dorvmb brengen vnde hatte mir ouch gelobit in dem hoffe seynen swager frederich kaler czu eynem burgen czu seczen vor IX schog der her dorczu nicht vormochte daz besante der burgemeister nach eynem gesworn manne dorczu vnde tedingiten czwischin vns daz her mich des ersten geldis III schog beczalte vnde machten sintemal daz her mir daz geldis nicht vorburgen konde daz ich ym nach eyn Jar czu den vorgenanten czwen tagen gebin sulde daz her mich dester bas beczalen mochte So solde her mir meyn gelt uf iczliche tageczeit vnvorczoglichin gebin vnde keygen dresd. brengen ader senden ane meynen schaden vnde habe ym daz czugegebin durch eyns sulchin wille vnde habe ym daz geld selbis getruwet vnde sprach doselbist ouch czu ym Also als ys iczunt winderlich in dem lande steth ab keynerleye schadin dorobir ginge daz wil ich nicht entgeldin daz vorwillete her sich vnde sprach her welde den schaden selbir tragen vnde welde mir meyn geld uff alle tageczeit keygen dresd. brengen das hat sich der obgenante hans crauwes des husz vnderwunden czu rechter gewer vnde mit rechter wirtschafft doryn geczogen vnde dorynne gesessin ane hindernisze vnde mit volbrote vnde habe in der vorreiche ny vorsaget sunder selbir angebaten Bitte ich in eynen rechten orteyl czu dyrfaren Sint daz her mir des kouffis bekennet vnde bekand hat vnde sich des husis czu rechter gewere mit wirtschafft vnderwunden had vnde ym der vorreichunge ader uflasunge ny vorsaget habe sunder alleczeit bereit were gewest ufczulaszin ap mir der selbige crauwes meyn gelobit gelt ane allen vnderscheid von rechte gebin sulde forder vnde eher wenne daz her mir von sulchens schadens ader brand wegin der ane meyne vorwarlosunge dorobir gegangen ist vnde ich ym ouch vor keynen schaden gelobit habe vorgehalden moge mit rechte ader waz dorvmb eyn recht sey Ouch ap der selbige crauwes spreche her hette mir daz hus abegekoufft mit eynem sulchen vnderscheide ab her mir daz beczalin konde vnde welde den vnderscheid dirweisin Bitte ich uch aber in eynem rechten orteil czu irkennen Sint daz her daz huszis czu rechter gewere mit rechter wirthschafft vnderwunden had also obin berurt ist vnde dorynne gesessin bis der brand vnde schade bey seyner gewere dorobir gegangen ist vnde wir den kouff vor dem brande nu ny uffgesaget hat nach mir czu wissin gethan daz her mir nicht beczalen konde ab her mir nu

das haus ich wider antwerten sulle vnde was ich ym dorynne gelasin habe in sulchin werdin als her daz enphangen had forder vnde eher wen daz ich den schadin tragen sulle do ich ym nicht vor gelobit habe ader sich mit sulchem vnderscheyde dy mir doch vnbewost ist geschuczen moge ader was recht ist.

Dy antwert.

Hans crauwes hat sich hort schuldigen czu dresdin uf dem rathusze vor gerichte von anders vinger in der elpgassen der on geschuldiget hat von eynes kouffis wegin Hyruff antwert hans crauwes vnde bekennet des kouffis in eynem vnderscheide des kouffis mute anders finger burgen vnde wolde hanse vff burgen dringen des hatte hans nicht burgen vnde wolde ym ouch keynen burgen seczczen nu wars hans crauwes mit dem genanten finger eyns vor dem burgemeister vnde eynem gesworn rathmanne czu dipuldswalde vnde gap ym III schog gr. vnde saczte ym daz selbige husz weder czu eynem phande daran licz ym ouch anders finger genugen das hans crauwes dirweisin wil als recht ist Bittet hans Crauwes orteils nach rechte czu fragen also hans derweisen wil den vnderscheit ab her durch recht ich nehir bey seyner beweisunge czu blibin sey denne en ymand hoer gedringen moge ader was recht dorvmb sey.

Hyruff spreche wir S. czu Meid. Was hans crauwes anders finger geldis uf daz hus daz her ym vorkoufft had gegebin had des ist her ym nicht phlichtig wederczugebin Vnde ist denne das hus vorbrand er anders finger hans crauwes des vor gerichte vnde uffgegebin had So mus her den schaden doran habin wolde ouch hans dy stete daz husz behaldin so musz her dy anders vollen beczalen vnde anders muste denne dy hausze ouch vorlaszen vor eyn frey gut daz her om daz vorkaufft hette wolder her abir dy stette nicht behaldin so muste anders den schaden selbist habin Sintemal daz her hans daz husz nicht vorrecht vnde uffgelassin had v. r. w.

Kap. XCV.

Ap eyner den schaden legin dorffe den her sich nicht vorschribin hath.

Das ist der schade den wir von heynicz genommen habin von vnsers geldis wegin daz vns vnser gnediger here der langgraue beczald solde haben etc. Czum ersten haben wir vnser geldis schadin an eyme gute trachenau genand daz wir gekoufft hatten vmb dryhundert schog vnde sullen daz beczalt haben do

vorczog vns vnser here vnser geld do quam eyn ander vnde gab vierhundirt guldin mer vmb das gut wen wyr gethan hatten hette vns vnser herre der langgraue vnser geld beczald so hetten wyr sulchen schaden an dem gute nicht genommen als daz vnser heren brief usweiset vnde bliben daz bey rechte Czum andernmale habin wir abegekoufft ditteriche von housberge eyn guth genant lympach daz gut sulle wir ym beczalt habin den nesten senth michelstag das vns aber uffczog wart daz wir on nicht beczalin mochten Do muste diterich hundirt guldin anderswo borgen vnde muste eynen hengist mittenemen vor XL guldin der was kume XII gulden wert den schaden wir ouch von vnszerm heren dem lantgrauen habin wen der vorgenandte ditterich den schaden von vns meynt czu habin So habin wir etc. Also wir Frederich von gotis gnadin etc. von den von heynicz vmb schadin yres geldes den sy von vnser nicht beczalunge sullen genomen haben Also sy in yrer ersten schult berüren vnde sprechin daz sy eyn gut trachenau etc. vnde wollen den obirkouf den eyn ander gethan hath vns czu schaden ufrechin Also man in orer schult vornemen mag doruff vnde dorkeygen ist vnser ynsage vnde keginrede daz wir vns eyns sulchen schadens nach vnsers briefes uswisunge keygen dem von heynicz ap ymand guter tuwer kouffte wen sy gethan hetten das wir den schadin legin sullen also nicht vorschrebin habin vns ouch daz nicht vorkeret Sunder wir czihen vns daz an vnsirn brieff uf den daz sy vns schuldigin der do gutlichin uszweiset ap wir uf dy benante czeit nicht beczalen wordin vnde an der beczalunge sumig werden wo denne vnser glober dy genannte summe geldis ausgewunnen czu Cristen ader czu Juden uf moglichin schadin den selbin schaden wyr on gereth vnde gelobit habin czu beczalin hetten sy denne also nach vnser beschribung gefolget vnde hetten geld czu cristen ader Juden uf moglichin schaden genommen was denne schaden doruff yrgangen were den hetten wir geleden vnde woldin vnszirn globdin vnde vorschribunge genug gethan habin vnde vngerne weder dy saczunge vnsers brieffes vnde vnser gelobde gered ader keyn erkenthenisze dorobir ghen lassin Nu vns denne dy von heynicz vmb andern schadin des wir vns keyn on nicht vorschrebin nach vorpyniget schuldigen als wir vns des an vnszirn brief çzihen So hoffe wir das wir sulchs schaden on czu legen nicht pflichtig seyn vnde on forder dorvmb nicht antwerten dorffen vnde wollen daz gerne nach rechte irkennen lassin Vff dy ander schult dorynne sy seczen wy sy ditteriche von housberg eyn gut etc. vnde aber von sulchs koufis wegin schadin uff vns meynen czu rechen vnde fordern

doruf ist vnser ynsage vnde kegenrede vnde vorantwerten dy schuld mit sulcher antwort alzo wir uff yre erste schuld geantwert haben der uff disse schuld czu gebruchin vnde hoffen *(Bl. 121 :)* daz wir sulchin schadin czu legin nicht phlichtig sind vnde on ouch forder dorvmb nicht antwerten vnde ap dy von heynicz keynen schaden den wir on nach vnsers brieffes uswisunge vnde nach vnser vorpynigunge daran wir sy nicht gehindert habin nach vnsers brifes laute nicht gefolgit hetten hoffen wir daz wir des durch recht nicht engeldin sullen vnde wollen das nach rechte yrkennen lassen Sintemal wir vns vnser gerechtikeit nach schuld nach antwert uf namhafftige entscheiden lute nach rechte czu enscheidin nach lauthe yrer brieffe vorkert habin vnde ouch yrem rechten ussproche was sy vns vor recht sprechin volgin vnde genug thun wollen ane wedersproche ab vns dy von heynicz doruff ouch vnszern houptbrieff nu icht moglichin vnde wider antwerten sullen ader was dorvmb recht sey.

Hyruff spreche wir S. czu Meyd. Sintemal daz dy von heynicz czu der czeit do yn yr gelt czu rechter czeit nicht beczalt wart keyn gelt uff moglichin schadin czu Cristen ader czu Juden nicht genommen habin als des langgrauen brieff usweiset vnde sich der langgraue keyn den von heynicz sulchs schadin ap ymand guter tuwer kouffte wen sy gekoufft hetten yn yren brieffe nicht vorschribin ader vorwillekort had So ist her den von heynicz vmb den schadin dorvmb sy on in dem ersten gesecze vnde andirn antedingen keyns antwertis phlichtig v. r. w.

Nachtrag zu S. 101.

Durch Versehen des Abschreibers ist Kap. CLXXVI ausgelassen worden. Dasselbe lautet, wie folgt :

Von gesellschafft kouffmanschacz wegen. Ewir froge ist alzo Drey man habin gesellschafft mittenandir gehabt yn kouffmanschacz uff gewyn vnd vorlust des ist ir eyner gestorbin vnd hat gelossen eyn weip vnd kinder vnd czwene geborne bruder des is das gelt beyden vorgenanten gesellen blebin alzo lange bis des toden weyp eynen andern man hat genomen Nu vordirn die

frawe vnd ir man vnd des toden eldiste brudir von der frawen vnd von der kinder wegin das gelt das der tode czu hant noch seynem tode hat gelan sprechinde Sintdemale das die geselschafft des toden bey ir gehaldin hat vnd vmbefrogit vnd ane geheysze der kinder recht vormunde vnd ouch des todin mannes weip das selbe gelt geantwert hat ab sie nu icht den kindern ir gut vnd gelt das der tode man zcu hant geloszin hat noch seynem tode gancz vnd gar antworten sulle adir was recht sey Dokegen antworten die gesellen also alz das gut was yn andern landen vnd eyn teil ane schult vnd des ist eyn teil vorloren vnd genomen uff der strasze das bey des mannes lebin awsgesant was also das wir das gut ny zcusammenfugen mochten das wir yn das hetten gegeben ab sie das ir hetten gefordirt vnd begert vnd habin vns des vor ny gesayt vnd wir haben bey dem gute gethan vnd gearbeyt yn trawen vnd vns gleichirweis alz vor vnd das neme wir uff vnser gewissen Nu lasset vns eyn recht werden ab sie nu icht sullen nemen an gelde an gute an schult an schaden was en geboren mag.

Hiruff spreche wir eyn recht Des toden erbin vnd ouch seyn weip ab des mannes gut uff se kompt zullen gleich teil leyden an schadin vnd an gewyn fromen nemen vnd der geselschafft alz der tode salde ab her lebitte vnd das die gesellen ir zcu der rechinschafft adir zcu teilunge nicht getwungen seyn das sal yn keyner weisze zcu schaden komen v. r. w.

BAYERISCHE STAATS- BIBLIOTHEK MUENCHEN

Druckfehler.

S. 13 statt Kap. CIX, l. Kap. XCIX.

S. 30 unten statt Kap. CCXXXIII, l. Kap. CCXXXI.

S. 38 Kap. CCC ist hinzuzusetzen : (Magd. Bresl. R. v. 1261. §. 40.)

S. 158 in d. Anmerk. *) l. Lips.

S. 127. Durch die ganze Sammlung IV. hin ist statt *und*, *unde*, *ummb*, *un* ... zu lesen : *vnd*, *vnde*, *vmme*, *vn*

Register.

Die römischen Zahlen bezeichnen die Sammlungen, die deutschen Zahlen die Kapitel.

I. Ortschaften.

ausck : IV. 47.
behemen : IV. 158.
belczewicz : V. 23.
bemischz brod : IV. 158.
bernau : IV. 158.
besterwicz : IV. 189.
borkaw, Dorf : V. 55.
bresenicz : V. 88.
bresslaw : I. 135. 164. 166. 183. 205. 497. 616. 620. 621. 623. 634. IV. 122.
bruchticz : IV. 186.
budissin : IV. 48. 83. 200. V. 32. 91. 92. 93.
cottebus : V. 31. 43.
cracaw : II. 2. 203. 244. 247.
donyn : IV. 157.
dresden : IV. 19. 26. 55. 56. 73. 74. 75. 165. V. 1. 2. 91.
droszwyczer holcz : IV. 1.
dypolswalde : IV. 50. V. 94.
elpgasse in Dresden : V. 94.
fischersdorff : IV. 193.
fleworten : IV. 47.
floresdorff : IV. 131.
freyberg : IV. 33. 60. 62. 165. V. 37. 38.
garlicz : IV. 48. 131.
glogau : I. 98. 205. 619. 621.
golis : IV. 179.
grymme : IV. 50.
halle : V. 43.
hayne : V. 43.
herstene : IV. 194.
holczeckin zcu dresden : IV. 68. 69.
houe : V. 80.
kabele : IV. 1.
kaln an der elbin : IV. 158.
kamencz : IV. 48. V. 36. 91. 92. 93.
kommetau : IV. 158.
koschycz : IV. 126.
kotewicz : IV. 180.
kottaw : V. 86.
kotten, berg zcu : IV. 158.
krossen : IV. 132.
kuttaw : IV. 175.
lamperten : II. 74.
lawensteyn : IV. 18.
legenicz : IV. 122.
lipczk, thomascloster czu : V. 76.
lobau : IV. 48.
luban : IV. 48.
luthenbricz : IV. 5. 15.
lympach : V. 95.
lypczk : IV. 50.
mangilwicz : V. 81.
meissen : IV. 1. 48. 173. 174.
mergenstern : IV. 49.
nicker : V. 39.
nuwenburg : IV. 158. V. 6.
nuwendorff : IV. 131.
oschacz : IV. 35.
peczaw : IV. 135b.
petersberg, sente (Kloster) : V. 76.
pirne : IV. 15. 18. 23. 26. 47. 49. 83. 86. 180. V. 23.
plauwen : IV. 186.
puckesdorff : IV. 182.
radeberg : IV. 178. 194. 195.
reichenbach : V. 27.

rewszin : II. 203.
reynyrsdorff : IV. 1.
salwerstorff : IV. 132.
scharffensteyn : V. 46.
schellenberge : IV. 60.
silaw, Dorf : V. 61.
soraw : V. 34.
spremberg : V. 63.
stettyn : IV. 112.
stolpen : IV. 49.
streulyn : IV. 196.
torgau : IV. 152.
trachenau : V. 95.
troppaw : II. 202.
warthe : IV. 179.
worczen : IV. 1.
wylischse gasse in Dresden : IV. 165.
wynan : IV. 122.
yermer : IV. 158.
ylebrug : V. 76.
czeydewicz : IV. 22.
czittau : IV. 48. 72.
czugkewicz : IV. 160. 163. 168.

II. Personen.

alczk : IV. 123.
allexius de ratbor, consul krakouiens. : II. 241.
apetz : I. 622.
arnold, niclas : IV. 182.
bartischz : IV. 44.
bawcho, hans : IV. 55.
bebirsteyn, von : IV. 122.
becker, clawes : IV. 46.
beunau, gunter von : IV. 157.
bichlingen, von : IV. 66.
bircken : IV. 138.
bircken, heincz (von der dube) : V. 46.
birdag, iocoff : IV. 162.
bischoff, iocoff : IV. 181.
blanckensteyne, heinrich von : IV. 66.
bock, hincze : IV. 121.
bock, nickel : V. 16.
boingarthe, hans : IV. 191.
bolbersy, der alde : IV. 135b.
bomgarthin : V. 37. 59.
boraw, hans : V. 16.
bottener : IV. 165.
bottener, erhart : IV. 46.
bresincz : I. 622.
brunswige, paul : V. 42.
brust : IV. 162.
buszman, vincencius : IV. 183. V. 86.
buszwen, otto : IV. 122.
cappell, iohannes : IV. 194.
copnicz, mertin : IV. 33.
cordebog : I. 622.
crappen, peter : V. 42.
crauwes, hans : V. 94.
deuczbrot, petir : II. 206.
dewicz, heinrich : IV. 122.
ditterich, goltsmede : IV. 84.
donyn, francze : IV. 163. 168.
drussen : IV. 35.
ebeling : V. 83.
eckilman : IV. 48.
engil, paul : IV. 196.
enschynne, anna : II. 241.
fischer, peter : I. 637.
fleischauwer, nickil : IV. 191.
forchym, hans : IV. 60.
fredeberge : IV. 165.
frederich, lantgraue : V. 95.
frederich, der eldere, landgraff yn doringen vnd marggraff zcu meyssen : IV. 60.
frederich, marggraff : IV. 48.
frederichzwalde : IV. 112.
freyberg, nicolaus : II. 206.
frumeyster, niclas : IV. 41.
friczko : V. 3.
fromans, kethe : IV. 195.
fryszen, heinrich von : IV. 157.
gansauge, niclas : IV. 175. 176. 177.
gaczcze, hans : IV. 69.
gebischz, hans : IV. 48.
geilrosz, hans von : V. 79.
geltfried : V. 55. 91. 92. 93.
gerstorff, segmund von : IV. 115.
geyer : V. 26.
gleyner : IV. 160.
glindenberg, heinrich : V. 56.
godeler, pauel : IV. 160. V. 41. 86.
golt, hans : IV. 164.
gorau, friczcze von : IV. 134.
gorteler, steffan : IV. 197.
gorewicz : IV. 84.
gorwycz, heynrich von : IV. 17.
gorewycz, nickel von : IV. 157.
gorwicz, otto von : V. 86.
goczcze : V. 12.
grobnick, nicolaus, consul krakouiens. : II. 241.
grugil, nicolaus, consul krakouiens. : II. 241.
grupicz, iocoff : IV. 175. 176. 177.
gusk, hans von : V. 46.
hackepusch : V. 82.
hackysch, nickil : IV. 42.
hanco de olauia, consul krakouiens. : II. 241.
hanemann : IV. 29. 34.

heide, frederich von der : V. 50.
heller, vincencius : IV. 47b.
hempil : IV. 77.
hemyschz : IV. 165.
henczel : V. 19. 27.
henczil, iorge : IV. 55.
henczil, petir : IV. 55.
henel, hanno : IV. 173. 174. 186.
hertil, lucas : IV. 61.
heyde, heinrich von der : IV. 117.
heynicz, von : V. 95.
hiczkin : V. 30.
hobisch, petir : IV. 194.
hockenborn, frederich und hans von : V. 20. 21.
hockindorff : IV. 46.
hoffeman, petir : IV. 165.
holczman, hans : V. 56.
honsteyn, grave heinrich von, herr zcu helderunge : IV. 66.
hoppe, heynrich : IV. 42.
hordischz, elze : IV. 178.
hornung, nickil : IV. 28.
horynne, margarith : IV. 137.
housberge, ditterich von : V. 95.
hugewicz, günter von : V. 29.
hugewicz, czochman von : V. 90. 91. 93.
hunynne, margaretha : V. 2.
iohann, herczog : IV. 126.
iohann, konig : IV. 23.
iohannes, Bischof zu Meissen : IV. 1. V. 91.
iohannes, Bischof zcu der nuwenburg : IV. 1.
iungenische : V. 86.
iunger, hans : IV. 67.
kaler, frederich : V. 94.
kalnod : II. 210.
kamenig, nickel : IV. 61.
kanicz, iorge : V. 50.
kanicz, tyczman von : IV. 132.
kannengiszer, herman : IV. 48.
kesseler : I. 45.
kintsch, heynrich : IV. 41.
kittelicz, otto von : V. 20. 21.
kloxz, hans von : IV. 115. V. 33.
knorre, nickil : IV. 200.
koldicz, Herrn von : IV. 16.
kolditcz, albrecht von : V. 91. 92. 93.
konig, heynrich : V. 80.
koppil : II. 210.
kouffungen, heyncz von : V. 47.
krahen, hans : IV. 60.
krancz, hermannus, consul krakouiens. : II. 241.
kundige, nickel, zcu der kane gesessen : IV. 160.
kundigen, ditterich : IV. 198.
kunehans : V. 24. 27. 30.
kunel : IV. 22.
kuschzewicz, iorge von : IV. 54.
kynast : IV. 46.
lange, adam : IV. 165.
leffeler, hans : V. 59.
lengynne, fryschze : IV. 132.
liborius, conrad : IV. 179.
lindener, michel : V. 59.
lommacz, tyczman : IV. 36.
luban : IV. 37.
luban, caspar von : IV. 132.
lubenicz, hans : V. 2.
lubenicz, lorencz : IV. 164.
lubenicz, nickel : IV. 160. 183.
luckaw, nickel : V. 36.
lunkewicz : IV. 139.
lutherynne : V. 27.
lutold : V. 10.
lutold, der swarze : IV. 135b.
lype, labacz von der : IV. 48.
macro, donat : V. 63.
mathis, francze : IV. 157.
meissener, hans : IV. 188.
melczer : IV. 44.
melczer, petir, consul krakouiens. : II. 241.
merckilsdorff, schossil : II. 206.
mertin, richard : V. 40.
molhauszen, francz : IV. 165.
moschewicz, hans : V. 61.
mosdelicz, alexius von : V. 46.
muczener : IV. 165.
munczenmeister, niclaus, pauel, francze, petrus : IV. 155. 171.
musche, iude : IV. 173. 174.
muschenynn, katherina : IV. 36.
nauwig, hans : IV. 199.
neten, segemund von : V. 33.
niclasz, herczog : IV. 126.
niczsche : IV. 196.
nuwendorff, hans : IV. 22.
olbrecht : V. 18.
orlemunde, grave otto von, herr zcum lichtentann : IV. 66.
otto, hans : IV. 152.
parczyn, nicolaus : II. 224.
paschzewicz : IV. 122.
penczk, iohannes von : IV. 47b.
peschzil, mertyn : IV. 133.
petermann, iohannes, consul krakouiensis : II. 241.
pecz : V. 18.
peczold : V. 40.
phüczczen, hans : IV. 180.
plawenicz, rudolff von : IV. 1.
plocz, frederich : IV. 48.
polan, konig von : IV. 126.
polenczk, hans von : IV. 48. V. 46. 47.
ponkaw, hans von : IV. 1.
prischewicz, niclaus : IV. 48.
prolesz, nickel : IV. 198.

proszewig, petir von: IV. 115. V. 33.
pulskacz, peter : V. 63.
pyn, mertin : IV. 186. 187.
qwetzschebier, niclas : IV. 183.
rabe, hans : IV. 179.
rainisch, n. : V. 56.
recke : IV. 20.
reinolt, karl : IV. 109.
reppehun, niclas : IV. 188.
reychart, mertin : IV. 49.
reychil helwick : IV. 112.
richard, pauel : V. 32.
richter, mathis : IV. 160.
richwin, frederich : V. 37. 38.
ronichyn : IV. 165.
ropten, nickil : IV. 33.
rotchen, niclaus : IV. 50.
rothe, hans : IV. 139.
rudelynne, katherina : IV. 49.
rudiger, francze : IV. 163. 168.
rudigerstorff, nickel : IV. 122.
rumppolt : I. 53.
ruprecht, herczog : IV. 122.
rutczewicz, conrad und hans von: V. 84.
sagk, vlrich : V. 76.
salgast, heinrich : IV. 118.
schar, hans : IV. 25.
schele, hans : V. 25.
scheryn, lutold : IV. 116.
schobirs, agnese : V. 31.
schoff, kunrad : IV. 136.
schoff, peschil : IV. 67.
schonaw, ulrich von : V. 86.
schonefelder : V. 55.
schonenberg, ditterich von : IV. 60.
schonenberge : IV. 165.
schosser, andre : IV. 173. 174.
schosser, donat : IV. 186.
schossmede, petir : IV. 29.
schumaske, herczog : IV. 126.
schuner, mathis : IV. 195.
schuwirt, nickil : IV. 80.
sehe, peter von : V. 61.
seluicz, peter von : V. 22.
sichlawir, ulrich : IV. 135b.
simbia, Jacobus de : II. 178.
sinder, n. : V. 43.
sleynicz, hans von : IV. 64.
smolcz, hans : V. 62.
spengil, hans : V. 83.
stann, hans : V. 84.
sternseher, mertin : IV. 189. 190.
steynbach, niclas : IV. 48.
stoneich, nickel : V. 34.
stoye, petir : IV. 54.
strele, mathis : V. 82.
stücz, hansz : IV. 50.
stupicz, niklas : V. 22.
suckelaw, heynrich von : V. 75.
sumsdorff, nickel : IV. 165.
sutor : IV. 83.
syfrid, hans : IV. 189. 190.
temericz, frenczel von : V. 33.
thannenberg, kaspar : IV. 192.
theler, heynrich : IV. 60.
thetaw, kunrad von : IV. 60.
torgaw, flosch von : V. 46. 47. 90. 91. 92. 93.
torgaw, hans von : V. 20.
tormenicz, mertyn : IV. 133.
trost, thomas : IV. 187.
tyczman : V. 17.
vaschaw : V. 23.
vettir, conradus, consul krakouiens. : II. 241.
vindyszen, merten : IV. 163.
vinger, andres : V. 94.
vorhacken, burckard : IV. 198.
wachau, hans : IV. 68.
walcher, hans : IV. 181.
waldenberg, heynrich von, herre zcu wolkensteyn : IV. 60.
wannynne, margaretha thomas : IV. 178.
warmud, burgold : IV. 122.
wayner, hans : IV. 184.
wayner, mathis : IV. 182. V. 37. 38.
wellir, petir : IV. 54.
welczel : IV. 22.
weysze, heinrich : IV. 109.
weczelynne, kethe : IV. 165.
wilhelm, marggraff : IV. 66. 157.
wilczewicz, heynrich : V. 31.
wilczewicz, balthesar : V. 31.
winckeler, niclas : IV. 182.
windisch, merten : IV. 168.
wirtichen, mertin : IV, 199.
wolffticz, gerhard von, thumherre zcu myssen : IV. 163.
wolfynne, elcze : IV. 193.
wolham, iorge : IV. 165.
wynant norenberge : IV. 46.
yordan, iude : IV. 152.
czachman, syfrid : IV. 182.
czale, von der : V. 79.
czalner, hans : IV. 69.
czartke, werner und petir : II. 241.
zebinwert : IV. 165.
czelle, apt von der : IV. 157.
czesen, hans : V. 26. 28. 82.
czeczewicz, hans von : IV. 115. V. 33.
czeczewicz, nickel von : V. 22.
czigeler, paul : V. 86.
czigilheym, hempil : V. 44.
czochman : V. 55. 91. 92. 93.
zoraw, tycze : IV. 131.
czuck, hans : IV. 165.
czygelheym, hans : IV. 48.
czyseler, hans : IV. 197. 200.

III. Sachen.

Acht : I. 198. 201—203. 205—207. 212. 214—220. 313.
Alter : I. 104. 105.
anefang : I. 416—427. 638. V. 44. 49. 67. 78.
anruchtig : V. 1.
auslendische leuthe : II. 74.
ban : I. 213. 341. IV. 197.
bawerkor : II. 9. 10.
begnadunge : IV. 23.
bekentenis, der Schöffen : I. 171. 172.
benen : I. 428.
berichtleuthe : II. 206. III[a] : II. 90.
Besserung des Urtheils : IV. 119.
bestatunge : V. 81.
Beweis : I. 56—58. 59. 60. 175. 642. II. 219. 221. 249. IV. 104. 104[a]. 105. 113. 121. 134. 136. 138. 172. 176. 187. V. 19. 26. 54. 80. 84. 92.
beweisung des anerstorbenen Erbes : I. 5. 122. 133—135.
beweisung des gekauften oder gegeb. Erbes : I. 6. 162.
Beweis der Lehnsgewere : IV. 120.
beweisung der Magschaft : I. 9. 170. 641. 643.
Beweisfrist : II. 202.
blutrunst : I. 178. 202. 259. 262. 287. IV. 3. 67.
borner : I. 179.
brieue : II. 50. 62. 63. IV. 1. 66. 109. 138. V. 12. 36.
burgen : I. 270—272. 366—371. 375—379. 382. 383. 388—390. 567. IV. 35. 84. 130. 154.
burmal : IV. 81. 111.
busze : I. 185. 186. 190. 192—194. 273. 314. 315. V. 90.
busze, der ammechtluthe : II. 170.
busze, halbe (XV schill.) : II. 213.
bygrafft : IV. 65. V. 74.
clage, schlechte : I. 590.
clage vmme gelt : I. 486. 487. 492. 493—509. 630.
clenode : V. 20.
Depositar, Haftverbindlichkeit desselben : I. 142.
ding, gebiten : I. 48—53.
dinstboten lon : IV. 143.
dip : I. 179. 529—531. 537. 539. 544. II. 2. III[b]. 78.
donyschze, der d. krig : IV. 157.
drauwunge : IV. 198. V. 40.
drysigiste, der : I. 41. 42. IV. 147. V. 21. 74.
Eheliche Güterverhältnisse : IV. 2. 12. 13. 26. 98. 146. 170. 171. 186. V. 7. 39. 43. 52. 89.
Ehescheidung : IV. 170.
enelender man : I. 222. 225. V. 69.
Entführung : I. 98. 309—311.
erbe, gebuwet : I. 15.
erbe, gemauert : I. 16.
erben : I. 17. 18—20. 70. 74. 180.
Erben, Haftverbindlichkeit derselben : II. 214. IV. 131. 143.
Erbfolge der abgesonderten Kinder : I. 3. 116. 117. 574. 575.
Erbfolge der Ascendenten : I. 80. 87. 128. 162. 572. IV. 178. 185.
Erbfolge der Descendenten : I. 81. 117. 118. 141. 164—166. 565. 639. 640. II. 1. 188. IV. 28. 30. 31. 51. 53. 186. V. 14. 85.
Erbfolge der Halbgeschwister : IV. 27. 39[b]. 40. 86. 99. 117. 132. V. 8.
Erbfolge in Lehen : IV. 71.
Erbfolge der Seitenverwandten : I. 1. 2. 80. 116. 119. 128. 157. 158. 162. 572. IV. 27. 28. 53. 56. 57. 63. 110. 175. 178. V. 11. 45. 51. 82.
Erbrecht : I. 552—554. 579.
Erbrecht der ausgeradeten Tochter : IV. 6. 7. 8. 98[a]. 106[a].
Erbrecht des Mönches : V. 76.
erbeczins : I. 62—69. 126. 169. IV. 73. 74. 75. 160. 162. V. 16. 17. 28. 88.
eyd : I. 240. 241. 322—324. 326. 335. 336. II. 64. 111. IV. 137. V. 18. 32. 40.
eyd der Helfer : IV. 167.
eyd der Juden : III[b]. 98—100. V. 44. 66.
federspil : I. 474.
firdung : I. 187.
fleyscherbangk : I. 627. IV. 183.
forderung : I. 137. 140.
Fund : I. 167. 540. 541.
furmann : IV. 112.
frawe von Rittersart, was sie nach ihres Mannes Tode nimmt : V. 68.
frawen, gerichte : I. 302—306. 315. 316. 556.
frawe, globde : I. 384—387.
frede : IV. 115. V. 33.
fredebruch : I. 307. 308. 535. 587. 617.
frenckische hube : II. 103.
Friedensbrecher, Verwundung desselben : IV. 96.
frist : I. 629.
frone : I. 136. 138.
froneboten : II. 166. 211.
fruchte, wem sie folgen : IV. 76.
frymargt : IV. 164.

frymargtes kouff : IV. 164.
garekost : I. 491.
gast : I. 520—522.
gebewde : II. 61.
Geburt, uneheliche : IV. 172.
gelouffte vmmb den molsteyn, wie grofs es sein sollte : IV. 95.
gerade : I. 27—39. 642. 643. II. 145. 150. 179. 188. IV. 64. 147. 148. 178. 194. 195. V. 1. 8. 20.
gerüffte : I. 275. 277. 281. 349. 589. 591. 592. 618.
geselschafft : II. 176. (s. Nachtrag S. 443.)
gesinde : I. 512—514.
gesmyde machen : I. 331.
gespreche : I. 346. IV. 139.
getraue hendir : IV. 48. V. 31.
geverte : IV. 38.
gewere, des Mannes : I. 71—73.
gewere, erbliche : IV. 104a. V. 9.
gewere, eygintliche : IV. 102.
gewere, gemeyne : IV. 1.
gewere, lehns- : IV. 1.
gewere, nuczliche : IV. 1. 43. 49. 59. 67. 69. 74. 75.
gewer, rechte : I. 7. 8. 122. 136. 148. 175. IV. 1. 36. 67. 73. 75. 162.
gewere, syczczende : IV. 36.
gewere, todslagis u. a. : I. 242—248.
gewere, vnrechte vnd betrigliche : IV. 73. 75.
gewette : I. 183—188. 190—193. 214. 223. 226. 227. 314. 316. 584. II. 104. 112. IV. 52. 79. 88. 90. V. 90.
geystlich gerichte : I. 396. 397.
geczuge : I. 43—47. 54. 131. 132. 566. 589. 631. 632.
geczune : V, 74.
geczune, wenn es zur Morgengabe gehört : IV. 65c.
geczymmere : V. 74.
geczymmere, wenn es zur Morgengabe gehört : IV. 65c.
globde : I. 391—394. 581. 610. II. 105. IV. 35. 37. 41. 127. 150. V. 83.
globen mit gesammter Hand : IV. 115. V. 33.
gnade, zu Gn. geben : II. 7. 8.
Gottesurtheil : I. 532.
griswart : I. 635.
Halbgeburt : I. 547. 555. 564.
hand, gesampte : I. 372.
hand, getrwe : I. 373. IV. 48.
hanthaftige tad, siehe : tad.
hant, iudische : IV. 125.
hant, tode : I. 586. IV. 113. 114. 128. 149. 173. 174. V. 10.
hantwerkmeister : I. 593—595.
hausfrede : IV. 67.
hederer : IV. 44.
Heimfall : IV. 126. V. 81.
helffebusze : IV. 189. 190.
hergewete : II. 241. IV. 32. V. 31.
herte : I. 438—449.
heymsuche : I. 296. 300. 591. IIIb. 77.
hocke : II. 225.
holdunge ; V. 75.
holunge : V. 41.
holcz hauwen : V. 64. 65.
houeman : II. 5.
houerichter : II. 8.
hulffe : IV. 200.
hutunge : V. 60. 86.
ingesegil : IV. 109. V. 32.
jagen : I. 168.
Jar vnd tag : I. 4. 175.
Juden : I. 475—485.
kampf : I. 635. 636.
kerchenbrecher : I. 538.
ketczer : V. 49.
keyser : I. 470.
kinder, vnelich : I. 194.
Klage um Schuld : II. 212. 242. IV. 25a. 41. 66. 72. 103. 135. V. 46. 47. 48. 63. 95.
Klage um Ungerichte : II. 212. IIIa : II. 36.
Kompetenz der Schöffengerichte : IV. 24. 26. 137. 152. V. 31.
konig : I. 470. 471.
korleute : I. 515. 516.
kostegelt : IV. 165.
Kosten eingeholter Urtheile : IIIa : II. 32. u. 86.
kouffe : II. 225. IV. 42. 70. V. 42. 94.
lehen, gesamptes : IV. 71. 155. V. 53. 87.
lehen, menlich : IV. 156.
lehn, und gewere : I. 174.
Lehnsreichung verpfändeter Güter : IV. 46.
leihen : I. 318. 320. 558. 559.
leip vorwirken : I. 542. 543.
leipgedinge : I. 400—404. IV. 106. 118. 131. 135b. 144. V. 6. 7. 27. 33. 34.
leipczucht : V. 74.
lemde : I. 254. 260. 262. 264. 265. 271. 276. 279. 280. 288. 294. 295. IV. 38. 54. 199.
leyhe : I. 143—147.
logenstraffunge wider Bürgermeister : IV. 21b.
lon, vordinte : I. 332—334.
lynkouffsleute : IV. 39.
lypczeychen : IV. 17.
messir : IV. 89.
meyneyde : II. 3. 223. IV. 111.

misseteter, soll man ihn ledig lassen oder tödten ? : IV. 145.
missethun gegen die Rathmannen oder der Stadt Recht : II. 10.
mittegifft : IV. 154.
miten : I. 321. II. 168.
mogeschafft beczugen : V. 37. 38. 59.
morgengabe : I. 398—400. II. 32[c]. 171. IV. 65[c.d]. 149. 150. 151. 153. 154. V. 74.
mortborner : I. 538.
Müller, was er für das Mahlen nehmen darf : IV. 95.
muncze, falsche : I. 328—330.
musteil : IV. 65[e]. V. 74.
not, echte : II. 212. 242. IV. 19. 88. 148. 152. V. 26.
notwere : I. 229. 230—232.
notczog : I. 296. 535. 590.
orteil : I. 456. 457. 462—465. 467. 468.
orteil holen obir felt : V. 29. 35. 90.
ouge : V. 4.
Pfennige, falsche : II. 6.
pflugrauber : I. 538.
phand : I. 152. 154.
phandes saczunge : II. 34. 76. IV. 149. V. 56.
phänden : I. 156. IV. 14. 182. V. 17.
pherdes kauff : I. 415.
prenger : V. 1.
pynigunge durch das geistliche Gericht, Wirkung derselb. : V. 57.
qweytbriff : IV. 15.
ratmannen : I. 350—365. V. 73.
rechnunge : IV. 82.
rechtelosz : I. 325. 528.
rede : I. 347. 348. 602.
Repräsentationsrecht der Enkel : I. 164—166.
richter : I. 568—571.
richter, eyd : II. 218.
richter, Eigenschaften : II. 218.
sammelunge, unrechte : IV. 16. 21[a].
schatcz : I. 533.
schefferye : V. 61. 62.
scheltwort : I. 176. 177. IV. 44.
Scheltworte der Frauen : IV. 97.
scheppen : I. 457—460. 462—468. 609. 611.
scheydeleuthe : IV. 60.
Schmähen des Urtheils : IV. 85.
schreylewte : I. 275. 299. 592. 618.
schultis, Rechte desselben : IV. 88—94.
selgerethe : I. 606. 609. V. 42.
sichbette : II. 241. IV. 32. 47[a]. V. 76.
sichbette, Vorgebung an demselben : I. 524. 525.
silber, graben : I. 534.
Sippzahl : I. 547—551.
slechte sachen : II. 111. 242. IV. 38.
slege, blawe : I. 178.
slege, braun adir blawe : IV. 25[b].
speyszekouff : II. 225.
speyse, gehoffte : IV. 65[b]. V. 21.
spiszekouff, falsche : V. 72.
sprachkammern : I. 469.
stammeln : I. 345.
steg : I. 473.
sune : IV. 37.
sune leuthe : I. 84—86.
swertir, geczogene : IV. 89.
sweynekoben : I. 469.
tad, hanthafftige : I 197—199. 201. 298. 301. 592. 618. II. 29. 207. 216. 217. III[b]. 76. IV. 166. V. 70.
todslag : I. 223. 225. 229—239. 249—254. 290—292. 535. IV. 17. 18.
toppelspel : I. 488—490. IV. 83.
twere nacht : II. 207.
Ueberhangsrecht : I. 454.
ufflaszen : IV. 36. 43. 61. 62. 73—75. V. 5. 9. 15.
uffstosze : IV. 44.
vndirscheit, gabe an : II. 206.
vneheliche geburt : II. 84[a]. IV. 108. V. 58.
vnglobige : I. 536.
vnczucht, vor gerichte : I. 181.
Urtheilschelten : II. 58. 98. 166.
varende habe der Frau : II. 48. 178. 203. 214. IV. 180.
Veräufserung des Erbe : II. 58. 73. 177. 224. 240. IV. 20. 49. 51. 59. 129. 133. V. 3. 23. 28.
Veräufserung des Lehnguts : IV. 47[b]. 59.
vergabung : I. 10. 12. 21—26. 75—79. 88. 120. 121. 127. 129. 580. 582. 583. 604. 605. 615. 634. II. 1. 90. 106. 150. 178. 244. 247. 248. IV. 5. 10. 49. 58. 59. 77. 99[b]. 100. 101. 102. 141. 142. 163. 168. 169. 179. V. 3. 25. 52. 77.
verjährung : I. 13. IV. 125. V. 22.
Verlust des Urtheils : V. 29.
Verpfändung des Lehns : V. 53.
vihe, feltgenge : V. 74.
vies schaden : I. 420—437.
virdingleute : II. 240.
virmeister : IV. 15.
vogele : I. 429.
volge : IV. 38.
vorbitunge gutis : II. 211.

vorclage : IV. 80.
vorfesten : I. 200. 204. 205. 207—211. 311. 313. 341. II. 29. 85.
Vormund : II. 177. V. 28.
vormund, der Frau : I. 88—98.
vormundeschafft : IV. 4. 11. 43. 45. 48. 62. 68. V. 15. 31.
vormundeschafft, Unmündiger : I. 99—102. 104. 106—115.
vorsewmen : II. 209. IV. 74.
vorsperrung des Erbgeldes : I. 159.
vorsprechen : I. 335 — 340. 342—344.
vorsprochen gelt : II. 182.
vorswigen, an väterl. Erbe : IV. 107. 133. 161. 196. V. 35.
vorweysung : I. 628.
voyteye, wie sie vererbt wird : II. 243.
wasserlouff : I. 130.
wassirsnot : IV. 19.
wayn : I. 455.
wederkouff : V. 11.
weg : I. 472.
wegeloge : I. 296—298. 590. III^b. 76.
were thun vnd globen : IV. 66. 160.
wergelt : I. 185. 186—189. 193. 273.
wergelt, halp : II. 212^b. IV. 54. 79.
werschafft : I. 123—125.
wette : IV. 83.
weyber, unkeusche : I. 149.
willekor : I. 450. IV. 33. 67. V. 31. 36. 43. 89.
wissebier : IV. 169.
wucher : I. 327. II. 4. 76. V. 71.
wunden : I. 249. 250. 255—269. 271. 274. 277—279. 283. 286—289. 292.
wunden, kamphertig : IV. 67.
wunden, offene : IV. 3. 54. 67. 79. 166.
ynlegir : IV. 122. V. 48.
ynweyszunge yn lehnrechte, wann sie geschehen soll : IV. 124.
czenden : I. 576.
czerunge : V. 90.
czetirgeschrei : IV. 78.
Zeugen : II. 165. 220.
czeune : I. 451. 452.
czinsguter : V. 11. 25.
czoge : I. 405—414. 619. 622. 624. 625.
czorn : IV. 44.
czun : IV. 193.
czoberer : I. 536.
czymmer : I. 300.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Druck von W. Keller in Giefsen.

ROBERT KETTERER
Buchbinderei
München

Wasserschleben, Friedrich Wilhelm, 1812-1893

Sammlung deutscher Rechtsquellen gesammelt und herausgegeben ; in 2 Bänden

Bd.: 1

Giessen 1860

J.germ. 220 hc-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10552934-8